




Björn Eybl

DIE SEELISCHEN URSACHEN DER KRANKHEITEN




Nach den 5 biologischen
Naturgesetzen, entdeckt von
Dr. med. Mag. theol. Ryke Geerd Hamer




Lexikon der Krankheiten
für Therapeuten und Patienten
mit über 500 Fallbeispielen




IBERA






Björn Eybl

Die seelischen Ursachen der Krankheiten

Nach den 5 biologischen Naturgesetzen, entdeckt von Dr. med. Mag. theol. Ryke Geerd Hamer

Lexikon der Krankheiten für Therapeuten und Patienten mit über 500 Fallbeispielen

1. Auflage © 2010 by Björn Eybl, Traunaustraße 23, A-4600 Wels
2. überarbeitete Auflage © 9/2011 by Ibera Verlag / European University Press, Wien, www.ibera.at
3. überarbeitete Auflage © 12/2011 by Ibera Verlag / European University Press, Wien, www.ibera.at

Björn Eybl
Die seelischen Ursachen der Krankheiten –
Nach den 5 biologischen Naturgesetzen, entdeckt von
Dr. med. Mag. theol. Ryke Geerd Hamer
ISBN 978-3-85052-299-1

Alle Rechte vorbehalten, auch der auszugsweisen Wiedergabe in Print- oder elektronischen Medien

Für den Inhalt verantwortlich Björn Eybl:
„Als Nicht-Arzt ist es mir in Österreich nicht erlaubt zu heilen. Ich weise deshalb darauf hin, dass ich nie jemanden geheilt habe. Auch nicht mit meinem LÖSCHEN-NEU-Verfahren. Heilen kann nur Gott, die Natur und der Patient sich selbst."

Die in diesem Buch niedergelegten Sachverhalte und Empfehlungen beruhen im Wesentlichen auf den wissenschaftlichen Erkenntnissen Dr. Hamers und den naturheilkundlichen Erfahrungen des Autors. Sie dienen Ihrer persönlichen Unterrichtung, aber können die Diagnose und Therapie durch eine(n) fähige(n) Therapeuten(in) nicht ersetzen.

Anatomische Grafiken Umschlag, Einführungs- und Lexikonteil mit freundlicher Genehmigung des Urban & Fischer Verlags aus Sobotta, Atlas der Anatomie des Menschen und aus Böcker/Denk/Heitz/Moch, Pathologie Elsevier GmbH, Urban & Fischer Verlag München. Diese Grafiken wurden vom Autor nach der von Dr. Hamer eingeführten Ordnung keimblättgemäß eingefärbt.

Hergestellt in der EU

Inhaltsverzeichnis

EINFÜHRUNG

Aus der alten Medizin 5
In die neue Medizin 6
Der Entdecker 6

DIE 5 BIOLOGISCHEN NATURGESETZE **8**

1. Biologisches Naturgesetz 8
2. Biologisches Naturgesetz 12
3. Biologisches Naturgesetz 13
4. Biologisches Naturgesetz 15
5. Biologisches Naturgesetz 16
Wichtige Begriffserklärungen 18
Fallbeispiel Mutter-Kind 22

BEFUNDERHEBUNG **25**

Die Befundung der psychischen und körperlichen Ebene 27
Laborwerte 27
Das Erstgespräch – den Konflikt herausfinden 33

THERAPIE **37**

Therapie – konfliktaktive Phase seelische Ebene 37
Therapie – konfliktaktive Phase Gehirnebene 51
Therapie – konfliktaktive Phase körperliche Ebene 51
Therapie – Heilungsphase seelische Ebene 54
Therapie – Heilungsphase Gehirnebene 54
Therapie – Heilungsphase körperliche Ebene 55
Medikamente aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetze 56

„KRANKHEITS"-LEXIKON **58**

Nervensystem 59
Auge 69
Ohr 92
Hirnanhangdrüse 101
Nebenniere 103
Schilddrüse und Nebenschilddrüse 106

Herz 111
Blut 122
Blutgefäße 127
Lymphsystem 133
Milz 137
Nase und Nebenhöhlen 1379
Kehlkopf 144
Lunge, Bronchien und Luftröhre 147
Brustfell 159
Lippen, Mund und Rachen 162
Zähne und Kiefer 172
Speiseröhre 179
Magen 182
Dünndarm – Zwölffingerdarm 186
Dünndarm – Leerdarm und Krummdarm 188
Dickdarm – Blinddarm und Wurmfortsatz 192
Dickdarm – Sigma 195
Dickdarm – Mastdarm und After 199
Zwerchfell 202
Bauchfell, Bauchnabel und großes Netz 205
Leber und Galle 209
Bauchspeicheldrüse 215
Niere und Harnleiter 222
Blase und Harnröhre 230
Eierstock 235
Eileiter und Gebärmutter 238
Äußere weibliche Geschlechtsorgane 246
Hoden 250
Prostata 253
Männliches Glied 256
Weibliche Brust 261
Haut, Haare und Nägel 267
Knochen und Gelenke 282
Muskulatur 305
Psyche 312

SCHLUSSBETRACHTUNGEN **317**

Abkürzungen, Stichwortverzeichnis 325

Danksagung

Danke Dr. Hamer für das Geschenk der Germanischen Neuen Medizin®. Diese Entdeckung wird noch Mediziner-Generationen beschäftigen und vieles zum Positiven verändern.
Danke an meine Freunde und Lehrer, die ihr Wissen mit mir teilen.
Danke an meine Frau für ihre moralische Unterstützung und Geduld während der über 3-jährigen Arbeit.
Danke den vielen Menschen, die mir ihre *„Fallgeschichten"* anvertrauten, ohne die dieses Buch nur halb so schön wäre.
Danke Herrn Dr. Ruprecht Volz für die gründliche Lektoratsarbeit in sprachlicher und fachlicher Hinsicht.
Danke Herrn Ing. Wolfgang Kalchmair für die grafische Gesamtleitung und das liebevolle Setzen des Buches.
Danke Herrn Andreas Meinel für die Erstellung des Stichwortverzeichnisses und die Durchsicht der zweiten Auflage.
Danke der Forumsleiterin von www.gnm-forum.eu, Antje Scherret, die ihren großen Erfahrungsschatz in die zweite Auflage einfließen ließ.
Danke dem Team von Bettina Mayer für die grafischen Ratschläge und Herrn Coser Angelo für die Grafikbearbeitung.



Zur Entstehung dieses Buches

Mit diesem Buch möchte ich die Entdeckungen Dr. Hamers dem interessierten Laien näher bringen.
Es ist nicht meine Absicht, mich mit fremden Federn zu schmücken, um Anerkennung einzuheimsen.
Ehre und Anerkennung gebühren Dr. Hamer. Er ist es, der die 5 biologischen Naturgesetze entdeckt und alles Weitere herausgefunden hat.
Meine Rolle ist die eines *„Übersetzers"* in die Sprache des einfachen Mannes. Dieser hatte bisher, mangels übersichtlicher Literatur, kaum Chancen, diese Medizin zu begreifen und anzuwenden.
Dr. Hamers Antwort, als ich ihm sagte, dass ich ein Krankheits-Lexikon schreibe: *„Weißt du, Björn, das ist dir um zwei Nummern zu groß!"*
Ich habe mich nicht abhalten lassen, denn ich dachte mir: *Vielleicht bin ich sogar im Vorteil als Nicht-Mediziner, weil ich weiß, wo Otto-Normalverbraucher steht.*
Auch als ich Dr. Hamer im Jahr 2010 das fertige Manuskript vorlegte, hielt sich seine Begeisterung in Grenzen.
Nach Durchsicht bemängelte er neben *„vielen Fehlern"* die von mir gewählte Ordnung nach Organen, anstatt nach Keimblättern, und dass ich seine Gegner nicht beim Namen nennen würde.
Aus einer gemeinsamen Veröffentlichung wurde schließlich nichts, obwohl ich für meine Arbeitszeit und die relativ hohen Produktionskosten nichts verlangt, den Druck vorfinanziert, auf sämtliche Urheberrechte verzichtet hätte und alle Einkünfte Dr. Hamer zugeflossen wären.

Da ich aber davon überzeugt bin, dass dieses Werk wichtig ist, habe ich mich entschlossen, das Buch trotzdem herauszubringen.

Geschätzter Leser, Sie halten nun die dritte, erweiterte und aktualisierte Auflage in der Hand.
Ich hoffe, dass Sie viel Freude beim Lesen haben werden.
Weil die erste Auflage solchen Anklang fand, habe ich mich entschlossen, die weiteren Auflagen mit einem Verlag zu begehen. Danke an dieser Stelle dem Ibera Verlag für die faire Preisgestaltung. Der günstige Verkaufspreis war mir ein Anliegen, denn ich wollte kein teures Fachbuch, sondern ein *„Buch für alle"*, das seinen Preis wert ist.
Dieses Nachschlagwerk soll uns in eine neue Zeit begleiten. Eine Zeit voller Ungewissheit, aber auch eine Zeit, auf die wir uns alle freuen!
Dieses Buch ist „Zwischenbilanz" meines persönlichen Wissens. Manches Detail wird sich vielleicht als falsch herausstellen. Ich bitte den Leser, mir das zu verzeihen, denn lernen bedeutet auch irren!
Mein Leitsatz beim Schreiben war: *So einfach wie möglich und so genau wie notwendig*. Ich hoffe, dass es nicht nur für Laien, sondern auch für Therapeuten interessant ist. Meine Begeisterung musste ich oft hinter sachlich-knapper Formulierung zurückstellen. – Vielleicht spürt man sie zwischen den Zeilen trotzdem.

Aus der alten Medizin

Seit Generationen sind wir gewohnt, dass man für jede „Krankheit" eine Medizin bekommt, um gesund zu werden. Wenn man früher zum Arzt ging, war es normal, dass man mit einem Rezept hinausging. Für den Patienten sehr angenehm, denn schließlich hatte man *„etwas in der Hand"*. Ein Stückchen Hoffnung zur Beseitigung des Übels.
Das Rezept bestätigte uns im Glauben, dass die Ursache *„im Außen"* liegt, sonst würde Heilung *„von außen"* ja auch nicht stattfinden.
Es war ein bequemer, aber kindlich-einfältiger Umgang mit Krankheit. Es war ein Abgeben der Verantwortung, ähnlich dem Abgeben eines kaputten Autos in der Werkstatt. – *Die „Fachleute" werden's schon richten, wozu haben die ihr Handwerk gelernt!*
Die Verantwortung abzugeben, war umso leichter, als wir selbst keine Ahnung hatten, warum wir krank wurden oder gesund blieben.
Auch wenn der Arzt die Ursache ebenfalls nicht kannte, war da zumindest ein System, das Halt bot, und eine Therapie, die manchmal half.
Die Erfolge der Unfall- und Akutmedizin waren so beeindruckend, dass wir uns auch in anderen medizinischen Fachgebieten gut aufgehoben fühlten.
Freilich, die abendländische Mediziner-Zunft hatte im Laufe der Jahrhunderte gelernt, wie man zufällige Erfolge aufs eigene Konto bucht:
Voller Ehrfurcht las ich als Kind über die angebliche Ausrottung der Pocken und anderer Infektionskrankheiten durch medizinische Größen wie Jenner, Koch oder Pasteur.
Damals wusste ich noch nicht, dass man beim Lesen von Geschichte immer im Auge behalten muss, ob sie vom Sieger oder Verlierer geschrieben wurde.
Ich wusste noch nicht, dass niedergeschriebene Geschichte durch Interessenpolitik oft nur noch Zerrbild der Realität ist.
Ich wusste nicht, dass die wahre Geschichte fast immer auf dem Altar des Mammon geopfert wird.
Christentum und Medizin haben einen langen gemeinsamen Weg hinter sich und ein gemeinsames Anliegen: Menschen bei der Stange zu halten. Zum Wohl der Menschen? Naja, auf jeden Fall zum eigenen Wohl.



Blinde lassen sich bekanntlich widerspruchslos führen.
Bis zur Christianisierung glaubten auch die Völker Europas an die Wiedergeburt. Mit Feuer und Schwert rotteten die Kirchenfürsten dieses Ur-Wissen aus und ersetzten es durch *„Himmel und Hölle"*.
Die Angst vor ewiger Verdammnis war genau das Richtige, um Menschen jahrhundertelang auf Kurs zu halten.
Sowohl für Kirchenmänner als auch für Ärzte war es wichtig, die Masse dumm zu halten und eigenes Wissen vorzutäuschen. Dazu war die elitäre Sprache Latein bestens geeignet: Fürs gemeine Volk nicht verstehbar, daher ein perfekter Schutz vor Kritik.
Wäre es nicht ehrlicher, statt *„juveniler ideopathischer Arthritis" „Gelenksentzündung"* zu sagen?
Ehrlicher schon, aber was antworten, wenn der Patient nach der Ursache der „Gelenksentzündung" fragt? – *Zugeben, dass man's nicht weiß?*

Wie soll ich dann die verordneten Chemikalien rechtfertigen? Wird der Patient nicht nachfragen, warum er das Zeug schlucken soll? – Wo ich nicht einmal weiß, warum das Gelenk entzündet ist?
Mit *„juveniler ideopathischer Arthritis"* tu' ich mir leichter: Bei Nachfrage kann ich antworten, dass das eine *„Autoimmunerkrankung"* ist. Wenn er dann noch immer nicht genug hat, erkläre ich die Wirkung der *„Immunkomplexe im retikuloendothelialen System"*.
Mit dem Wissen der tatsächlichen biologischen Zusammenhänge haben wir es nicht mehr nötig, uns hinter unverständlichen Begriffen zu verstecken oder uns als Patienten damit zufriedenzugeben.
Diese Feigenblätter sind nicht mehr notwendig, sogar hinderlich, weil jeder Patient möglichst genau über die Abläufe „seiner Erkrankung" Bescheid wissen soll.
Auf der anderen Seite müssen wir aber bereit sein, die Verantwortung für unser Gesund- oder Kranksein mit allen Konsequenzen, auch den unangenehmen, wieder zu übernehmen.

In die neue Medizin

Die Grundlagen der 5 biologischen Naturgesetze wurden 1981 von Dr. Hamer entdeckt.
Eine lange Zeit, wenn man bedenkt, wie viele Millionen Menschen unnötig durch Chemo und Bestrahlung sterben mussten, aber eine kurze Zeit für eine neue Wissenschaft.
Wir stehen am Beginn einer neuen Medizin-Ära.
Die nächsten Jahre werden die Medizin grundsätzlich wandeln. Durch den „Generalschlüssel" der 5 biologischen Naturgesetze werden wir einen echten Paradigmenwechsel und eine Flut neuer Erkenntnisse erleben.
Die Germanische Heilkunde ® und Schulmedizin (SM) stehen sich heute scheinbar unversöhnlich gegenüber.
Auch die Naturheilkunde tut sich schwer mit den harten Fakten der 5 biologischen Naturgesetze.
Es wird ein schwerer Weg, aber es führt kein Weg daran vorbei: SM und Naturheilkunde werden sich zum Wohle der Patienten in die Germanische Heilkunde ® einordnen müssen, um irgendwann ein Ganzes zu werden.
Dieses Buch ist ein Versuch, wertvolle Teile der SM und Naturheilkunde in die Entdeckungen Dr. Hamers einzubinden.
Eine Integration andersherum scheint mir fachlich-sachlich nicht möglich.

Mein erster Kontakt mit der Gemanischen Heilkunde ®

Die Neue Medizin – so hieß sie damals noch – lernte ich 1995 durch den *„Fall Olivia"* über die Medien kennen.
Wie die meisten dachte ich mir:
„Mein Gott, dieses arme Kind! – Das ist absolut nicht in Ordnung, was die Eltern und dieser Dr. Hamer da machen!"
Auch nach dem „Fall Olivia" hörte ich immer wieder von Dr. Hamer. Die bekannt negativen Schlagzeilen, aber manchmal auch sehr Positives in verschiedenen Außenseiter-Medien.
Irgendwann wollte ich es genauer wissen und kaufte mir die Original-„Habilitationsschrift". Zwar verstand ich fast nur *„Bahnhof"*, aber ich spürte, dass dieser Dr. Hamer ein ehrlicher und gewissenhafter Mensch war.
So richtig *„Klick"* machte es erst beim Zweitenmal-Lesen der „Habil". Die Sache ließ mich nun nicht mehr los. Ich besuchte Studienkreise, Vorträge und Seminare von Ing. Helmut Pilhar und marschierte bei den Demos in Wien und Tübingen mit.
Ich war bekannt dafür, dass ich immer die meisten Fragen stellte. Das tue ich heute immer noch.
Das Schöne ist, ich bekam Antworten, die sich mit meinen Erfahrungen als Masseur und Naturpraktiker deckten. Diese Bestätigung der Theorie in der Praxis und die Bestätigung bei Krankheiten am eigenen Leib, das ist es, was diese Medizin für mich so wertvoll macht.
Heute, 15 Jahre später, schäme ich mich für mein schnelles Urteil im *„Fall Olivia"*.
Mein Vertrauen in die Massenmedien ist dahin.
Ich habe erkannt, dass Massenmedien die Masse nicht informieren, sondern die Masse nach den Wünschen gewisser Leute lenken.

Der Entdecker

Dr. med. Mag. theol. Ryke Geerd Hamer, Jahrgang 1935, studierte Medizin, Physik und Theologie und wurde 1972 Facharzt für Innere Medizin.
Er arbeitete in den internistischen Abteilungen der Universitätskliniken Tübingen und Heidelberg, wo er ständig mit Krebspatienten zu tun hatte.
Dass er ein Entdecker- und Erfindergeist war, bewies er schon früh: Er erfand ein Skalpell, mit dem plastische Operationen ohne Blutungen möglich wurden, das sog. „Hamer-Skalpell", eine Knochen-Spezialsäge und vieles mehr.
Durch Einkünfte aus Patenten dieser Erfindungen wollte Dr. Hamer finanziell unabhängig werden, um sich gemeinsam mit seiner Frau, ebenfalls Ärztin, und seinen vier Kindern in Neapel niederzulassen.
Sein Plan war, eine Ordination für arme Leute zu eröffnen, um dort kostenlos zu arbeiten.
1978 durchkreuzte ein Schicksalsschlag die Pläne der Familie:
Der älteste Sohn Dirk wurde während einer Schiffsreise in Korsika durch einen Gewehrschuss des alkoholisierten Prinzen Emanuel von Savoyen tödlich verletzt.
Nach einem Martyrium starb Dirk in den Armen seines Vaters.
Drei Monate später erkrankte Dr. Hamer an Hodenkrebs.





Die Ordnung zu erkennen, ist manchmal eine Frage der Perspektive. Auf beiden Bildern sind dieselben Kartoffelpflänzchen zu sehen. Dr. Hamer erkannte die Ordnung im Bezug auf Gesundheit und Krankheit, weil die Blickrichtung Psyche-Gehirn-Organ stimmte.

Bisher war er immer gesund und plötzlich hatte er Krebs.
Es kam ihm der Gedanke, dass diese Erkrankung mit dem Verlust seines Sohnes zusammenhängen könnte. Nach seiner Genesung beschloss er, der Sache auf den Grund zu gehen.
Er begann seine Patienten in der Münchner Krebsklinik zu befragen, ob auch sie, bevor sie krank wurden, ein Schockerlebnis erlebt hatten.
Und tatsächlich, seine Vermutung war richtig: Ausnahmslos alle Patienten erzählten von einem einschneidend-schockierenden Ereignis.
Dies war der Anfang von Dr. Hamers Entdeckungen!
Er erzählte seinen Kollegen von dem atemberaubenden Zusammenhang in der Hoffnung, eine wissenschaftliche Diskussion in Gang zu setzen.
Dazu kam es aber nur kurz, denn von der Klinikleitung wurde er kurzerhand vor die Wahl gestellt, das Haus zu verlassen oder seinen Thesen *„abzuschwören"*.
Es war und ist nicht die Art von Dr. Hamer „klein beizugeben".
Er entschied sich weiterzuforschen, und als er die Münchner Klinik verließ, konnte er das erste Naturgesetz, die „Eiserne Regel des Krebs" formulieren.
Bis zu dieser Entdeckung verlief die Karriere Dr. Hamers bilderbuchmäßig:
Gefeierter jüngster Arzt Deutschlands, Internist, Patentinhaber.
Mit seiner Entdeckung der seelischen Zusammenhänge von Krankheiten aber wendete sich das Blatt schlagartig: 1986 Entzug der Arzt-Zulassung wegen wörtlich *„Nichtabschwörens der Eisenen Regel des Krebs und Nichtbekehrens zur Schulmedizin"*, zwei Inhaftierungen, drei Mordanschläge uvm.[2]

Als Dr. Hamer seine Erkenntnisse im Rahmen einer Habilitationsschrift zum wiederholten Mal der Universität Tübingen zur Überprüfung vorlegte und diese neuerlich abgelehnt wurde, flüsterte ihm der Justitiar zu:
„Unsere Herren haben das schon hunderte Male hinter verschlossenen Türen überprüft! – Sie haben jedes Mal festgestellt, dass das alles stimmt. Hätten sie nur einen einzigen Fall gefunden, der nicht gestimmt hätte, dann hätten sie Sie gleich am nächsten Tag zu einer öffentlichen Überprüfung nach Tübingen eingeladen." [3]

Warum „Germanische"?

Bis 2004 veröffentlichte Dr. Hamer seine Entdeckungen unter „Neuer Medizin".
Dr. Hamer zur Umbenennung:
„Daß ich die Neue Medizin in Germanische Neue Medizin® (Anm.: seit kurzem auch „Germanische Heilkunde"®) *umbenannt habe, hatte nur den einen Grund, weil inzwischen etwa 15 Richtungen der sog. alternativen Therapien sich auch Neue Medizin nannten, denn der Name konnte nicht geschützt werden.*
Ich musste also einen neuen Namen finden. Und da diese Medizin in Germanien, dem Volk der Dichter und Denker, der Musiker, Erfinder und Entdecker entdeckt wurde, das zudem die Mutter fast aller europäischen Sprachen ist, nannte ich sie die Germanische Neue Medizin ®.
Seitdem wird mir allerdings neben Sektentum auch noch Antisemitismus unterstellt." [4]

2 Nachzulesen in „Einer gegen Alle" von Dr. Hamer, s. Quellenverzeichnis

3 Vgl. Germanische Neue Medizin ® Kurzinformation, 2008, Amici di Dirk Verlag, ISBN: 978-84-96127-31-9, im Folgenden zitiert als „Dr. Hamer, Germanische Neue Medizin ® – Kurzinformation" S. 38

4 Dr. Hamer, Präsentation der Neuen Medizin ®, S. 2, s. Quellenverzeichnis

DIE 5 BIOLOGISCHEN NATUR-GESETZE

1. Biologisches Naturgesetz: „Die Eiserne Regel des Krebs" [6]

„**1. Kriterium:** Jedes Sinnvolle Biologische Sonderprogramm (SBS) entsteht mit einem DHS (Dirk-Hamer-Syndrom), d. h. mit einem hochakut-dramatischen und isolativen [5] Konflikt-Erlebnisschock, gleichzeitig auf den drei Ebenen: Psyche – Gehirn – Organ.
2. Kriterium: Der biologische Konflikt bestimmt im Moment des DHS sowohl die Lokalisation des SBS im Gehirn als sog. Hamerschen Herd (HH), als auch die Lokalisation am Organ als Krebs oder Krebsäquivalent.
3. Kriterium: Der Verlauf des SBS auf allen drei Ebenen (Psyche – Gehirn – Organ), vom DHS bis zur Konfliktlösung und epileptischer/epileptoider Krise auf dem Höhepunkt der Heilungsphase und Rückkehr zur Normalisierung (Normotonie) ist synchron!" [6]
Einfach ausgedrückt: Jede „Erkrankung" (SBS) entsteht durch einen Konflikt-Erlebnisschock (DHS) und spiegelt sich auf den drei Ebenen Psyche – Gehirn – Organ wider. Kleine Schocks bewirken *„kleine Krankheiten"*, große Schocks *„große Krankheiten"*.
Beispiel für ein kleines DHS: Eine Wespe fliegt jemandem unters Hemd. Der Schreck fährt ihm in die Glieder. Ein kleiner Schock mit allen Kriterien eines DHS: Unerwartet, hochakut-dramatisch, isolativ. Schon nach wenigen Sekunden schwirrt das Insekt wieder ab. Weil der Stress (konfliktaktive Phase) nur ganz kurz gedauert hat, entsteht keine sichtbare Krankheit. Obwohl ein SBS startet, ist die Zeit für körperlich spürbare Auswirkungen zu kurz (im Fachjargon „zu wenig Konfliktmasse"). Kleine biologische Schocks sind etwas Alltägliches, im Gegensatz zu gravierenden Ereignissen. Diese schwereren Schocks – um diese geht es in diesem Buch – bewirken „Krankheiten".

Beispiele für schwere DHSe: *Jemand wird geprügelt, eine Frau wird vergewaltigt, eine Mutter verliert ihr Kind, ein Mann verliert seinen Arbeitsplatz, auf den er dringend angewiesen ist.*

Jedes DHS läuft *„am Verstand vorbei"*, d. h. unser Intellekt, unsere Ratio und Logik nützen uns in diesem Moment nichts. – Es geht hier um nacktes Empfinden und Spüren. In diesem Augenblick starten ein oder mehrere Sonderprogramme (SBSe), um die „Katastrophe" aus biologischer Sicht bestmöglich zu meistern.
Durch den psychischen Schock werden Gehirn und Körper vom *„Normalmodus"* auf *„Sondermodus"* hochgefahren.



So wie dieser Tormann am falschen Fuß erwischt wird, kann uns im Leben ein unerwartetes Ereignis überraschen. So wie im Fußball das Hin und Her im Mittelfeld keine Bedeutung für den Spielausgang hat, so ist oft der Lebensalltag weniger entscheidend für unsere Gesundheit als ein einziges dramatisch empfundenes Ereignis.

Begriff Sinnvolles Biologisches Sonderprogramm (SBS)
Im Folgenden sprechen wir nicht mehr von „Krankheiten", sondern von Sinnvollen Biologischen Sonderprogrammen. Warum? – „Krankheit" sagt aus, dass etwas im Körper *„nicht stimmt"*, *„nicht funktioniert"*, *„abgenützt"* oder *„kaputt ist"* (= Denkart der alten Medizin).

Durch das Verständnis der 5 biologischen Naturgesetze begreifen wir, dass alles im Körper Ordnung und Sinn hat. Was wir früher als „Krankheit" bezeichneten, ist in Wirklichkeit (meist zeitverschobene) Konsequenz einer biologischen Ausnahmesituation – Teil einer Überlebensstrategie der Natur. Wenn wir früher dachten, dies oder jenes „funktioniert nicht", dann kannten wir eben die Arbeitsweise des Körpers und die natürlichen Zusammenhänge nicht.

Jedes Gewebe, jedes Organ hat ein „Normalprogramm" für das standardmäßige Funktionieren im „geregelten Alltag" und ein Spezialprogramm (SBS) für Ausnahmesituationen für „biologische Katastrophen".

Ein Vergleich aus der Technik:
Autos mit zuschaltbarem 4-Rad-Antrieb (= SBS) haben den Vorteil, dass man damit z.B. schneeglatte Bergstraßen (Ausnahmesituation) befahren kann. – Zweifellos eine gute Sache! Nur ein Narr würde sich nach geschaffter winterlicher Bergauffahrt darüber beklagen, dass sein Fahrzeug einen halben Liter mehr Sprit (= nachfolgende Krankheit) gebraucht hat. Der 4-Rad-Antrieb ist ein „sinnvolles auto-

5 Isolativ heißt, dass wir in diesem Moment auf uns allein gestellt sind.

6 Vgl. Dr. Hamer, Germanische Neue Medizin ® – Kurzinformation S. 9

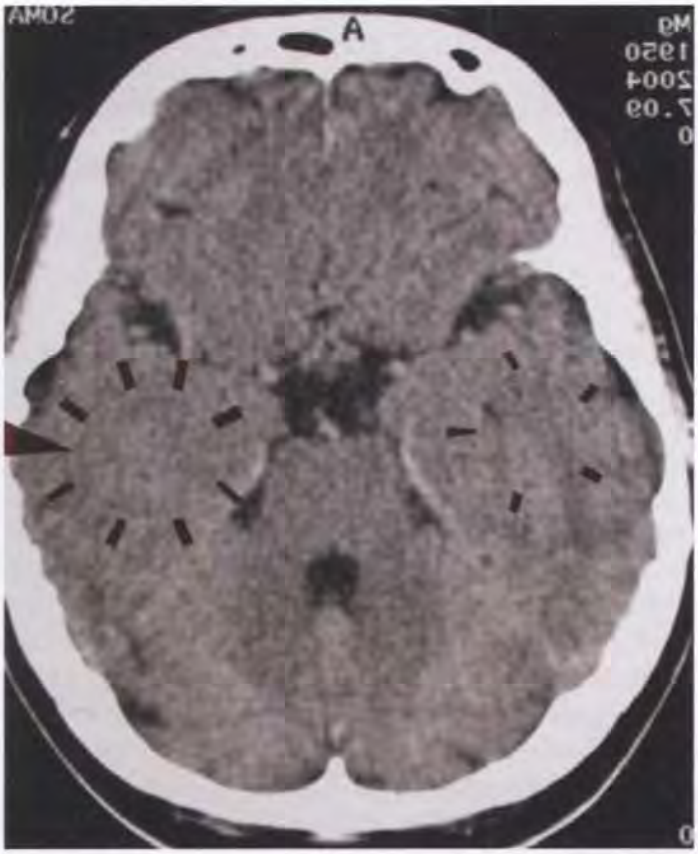
mobiles Sonderprogramm" zur Bewältigung von Ausnahmesituationen. Nur wenn wir den 4-Rad-Antrieb nicht verstehen, werden wir versuchen, ihn ev. auszubauen.
Zeitlich betrachtet gibt es einen Unterschied zwischen SBS und „Krankheit": Jedes SBS beginnt mit einem Konflikt-Schock (DHS) und dauert bis zum Ende der Heilungsphase. Die meisten „Krankheits"-Symptome treten nur während der Heilungsphase auf.

Begriff Dirk-Hamer-Syndrom (DHS)

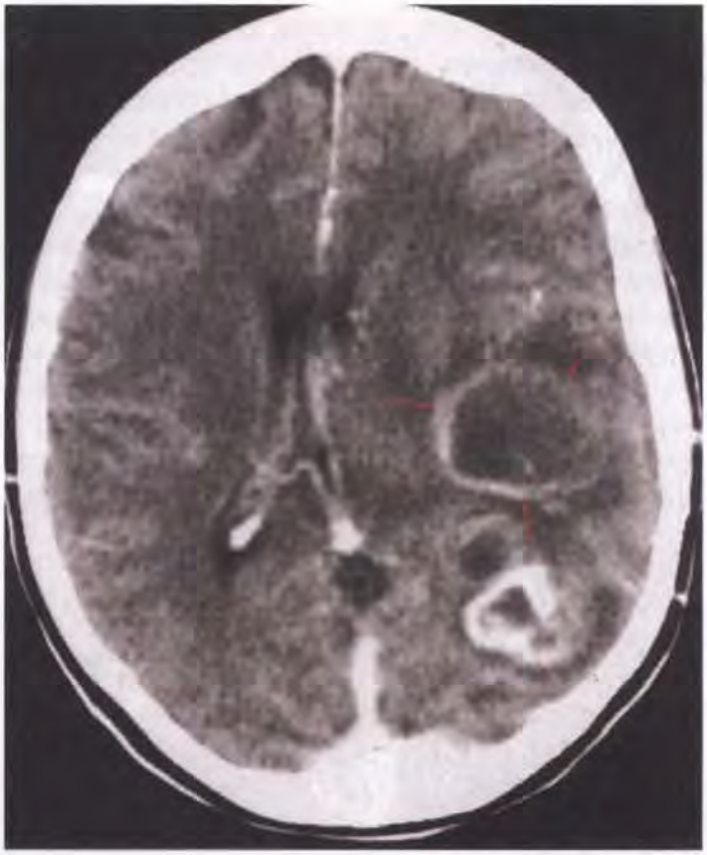
Die Ermordung seines Sohnes Dirk war für Dr. Hamer das schlimmste Ereignis seines Lebens, gleichzeitig aber die Entdeckungsstunde der 5 biologischen Naturgesetze.
In Gedenken an seinen Sohn nennt Dr. Hamer einen Konflikterlebnis-Schock „Dirk-Hamer-Syndrom" (DHS).
Jedes DHS startet ein SBS. Augenblicklich sind Psyche, Gehirn und Organ verändert.
Psyche:
Zwangsdenken – Die Gedanken kreisen unentwegt um den Konflikt. Man kann an nichts anderes mehr denken. Sogar in der Nacht lässt es einen nicht los.
Gehirn:
Scharfrandiger Hamerscher Herd im entsprechenden Gehirnabschnitt.
Organ:
Zellwachstum (Tumor) oder Zellminus (Gewebsschwund – Ulcus, Nekrose) bzw. Funktionssteigerung oder -einschränkung (siehe 3. Naturgesetz).

Begriff Hamersche Herd (HH)

Ab der Sekunde des DHS finden wir exakt an der dem Konfliktinhalt entsprechenden Stelle im Gehirn eine schießscheibenförmige Ringstruktur = Hamerscher Herd (HH).
Diese Herde sind kugelförmig verdichtetes Gehirngewebe. Im Gehirnröntgen-Schichtbild (Cerebrales Computertomogramm = CCT) erkennt man Hamersche Herde als kreisrunde Scheiben. Sie wurden von Dr. Hamers Kollegen spöttisch als „komische Hamersche Herde" bezeichnet. – Beim Namen „Hamerscher Herd" ist es schließlich geblieben.
Die Lokalisation des HH gibt Auskunft darüber, welcher Kon-



Zwei scharfrandige (= aktive) Hamersche Herde (HHe) in den Relais für das Innenohr. Sie weisen darauf hin, dass der Patient einen Hör-Konflikt erlitten und noch nicht verkraftet hat. „Das kann doch nicht wahr sein, was ich da höre!" Diese Hamerschen Herde kann man als „Fingerabdrücke der Seele" bezeichnen. Sie sind der lebendige Beweis dafür, dass die Psyche über das Gehirn sämtliche Organe steuert.



Die Pfeile zeigen auf einen Hamerschen Herd während einer intensiven Heilungsphase (CCT mit Kontrastmittel). Scharfe Ringe sind nicht mehr sichtbar, stattdessen erkennt man auf dem Bild große schwarze Bereiche mit eingelagerter Gehirnflüssigkeit (Ödem) und einem hellen Bindegewebs-Saum. Betroffen ist bei diesem Patienten das Relais für die Herzkranzarterien, entsprechend einem gelösten Revierverlustkonflikt. In der SM werden solche heilenden HHe oft als „Gehirntumore" diagnostiziert. Bei diesem Patienten spricht die SM von einem „Glioblastom" („Sehr bösartig"!).

flikt passiert ist und welches Organ betroffen ist. Außerdem kann man vom Aussehen des HHes auf die „Krankheits"-Phase schließen: Ein scharfrandiger HH zeigt an, dass der Patient den Konfliktschock (DHS) noch nicht verkraftet hat = aktiver HH. „Verschwommene" HHe weisen auf gelöste Konflikte, d. h. der Patient hat den Schock überwunden und ist in Heilung.

Redewendungen

Im Volksmund gab es nie Zweifel über den Zusammenhang von Psyche und Körper:

„*Ich habe mich zu Tode erschreckt!*" (= Schreckangstkonflikt – Kehlkopf)

„*Ich war wie gelähmt vor Angst!*" (= Motorischer Konflikt – Muskulatur)

„*Er hat Gift und Galle gespuckt!*" (= Revierärgerkonflikt – Gallengänge)

„*Ich konnte es einfach nicht mehr schlucken!*" (= Brocken-Konflikt – Rachen)

„*Die Sache liegt mir im Magen!*" (= Brocken-Konflikt – Magen)

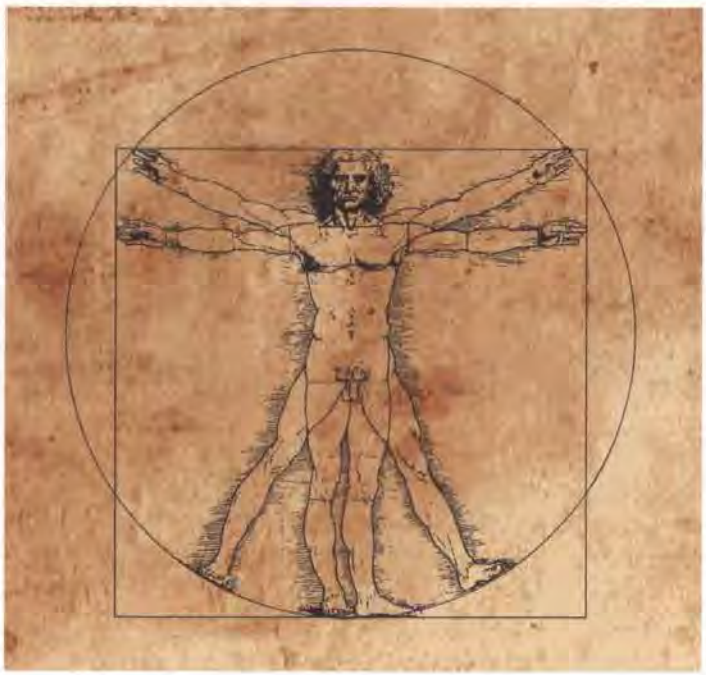
„*Mir sind die Hände gebunden!*" (= Ohnmächtigkeitskonflikt – Schilddrüsenausführungsgänge)

„*Der Kontakt ist abgerissen!*" (= Trennungskonflikt – Oberhaut)

„*Ich kann das nicht mehr durchstehen!*" (= Selbstwerteinbruch (SWE)-Konflikt – Hüfte, Oberschenkelhals)

„*Der Typ sitzt mir im Nacken!*" (= Angst-im-Nacken-Konflikt – Netzhaut, Glaskörper)

„Ich habe mein Gesicht verloren!" (= Trennungskonflikt – Trigeminusnerv)



Problem oder Konflikt

Mit Konflikterlebnis-Schock ist nicht ein größeres Alltagsproblem gemeint, sondern ein Tiefschlag, der einen unerwartet auf dem „*falschen Fuß*" erwischt. – Man hat nicht damit gerechnet und man kann sich das Erlebte nicht gleich „*von der Seele reden*".

Das DHS ist Dreh- und Angelpunkt – Schlüssel zur Therapie und Heilung. Sicheres Zeichen, dass man einen aktiven (ungeheilten) Konflikt gefunden hat, sind Tränen beim Erinnern bzw. beim Erzählen.

Empfindung

Entscheidend ist nicht, was passiert, sondern wie der Patient im Moment des DHS empfindet. – Was von außen oft harmlos aussieht, kann einen Menschen an seiner schwachen Stelle tief verletzt haben. Umgekehrt werden oft schwere Schicksalsschläge problemlos verkraftet, die von außen wie ein sicheres DHS aussehen.

Immer kommt es auf die individuelle Seelenstruktur, Schwächen und Prägungen des Einzelnen an. > Vorsicht mit Ferndiagnosen!

Beispiel:

Ein Mann erfährt, dass seine Frau bei einem Verkehrsunfall getötet wurde.

- „Normal" wäre die Empfindung eines Verlustkonflikts mit SBS des Hodens. Das Ereignis kann aber auch anders empfunden werden:
- Sträube-Konflikt, wenn er sich innerlich dagegen wehrt und den Tod nicht wahrhaben will. – „*Das kann nicht sein, dass meine Frau tot ist!*" > SBS der Bauchspeicheldrüsen-Beta-Inselzellen (= Zuckerkrankheit).
- Zentraler Selbstwertkonflikt, wenn er sein ganzes Selbstvertrauen durch seine Frau bezog. – „*Ohne sie bin ich nichts mehr wert!*" > SBS der Lendenwirbelsäule (= Kreuzschmerzen in der Heilungsphase).
- Revierverlustkonflikt, wenn er seine Frau als Bestandteil seines Reviers betrachtete. – Der Platzhirsch und seine Hirschkuh! > SBS der Herzkranzarterien (= Angina pect.).
- Frontalangstkonflikt, wenn er das Bild des auf seine Frau zurollenden Lastautos vor Augen hat. > SBS der Kiemenbögen (= Non-Hodgkin-Lymphom oder Kiemengangfistel in der Heilungsphase).
- Nur ein kleiner Konflikt und kein sichtbares SBS, wenn er z.B. seine Frau nicht mehr mochte.

Biologischer Rechts- oder Linkshänder

Schon mit der ersten Zellteilung fällt die Entscheidung, ob das Individuum rechts- oder linkshändig ist. Bei eineiigen Zwillingen ist immer einer Rechtshänder und der andere Linkshänder.

Die Feststellung der Händigkeit ist für uns sehr wichtig, denn

daraus folgt die einfache Regel, die für Frau und Mann gleichermaßen gilt:
Beim Rechtshänder ist die linke Körperhälfte die Mutter/Kind-Seite. Diese Seite hat Bezug zur eigenen Mutter, eigenen Kindern oder Menschen und Tiere, für die man so empfindet.
Die rechte Körperhälfte ist beim Rechtshänder die Partner-Seite (Lebens- oder Geschäftspartner, Freunde, Feinde, Partner-Haustiere, Arbeitskollegen, Nachbarn, Verwandte und alle anderen Menschen).



Rechte Hand oben: Biologischer Rechtshänder



Linke Hand oben: Biologischer Linkshänder

Beim Linkshänder ist es genau umgekehrt.
Als Ursache für eine schmerzende rechte Hüfte eines Rechtshänders kommen nur Konflikte im Bezug auf Partner in Frage. (Bei der Hüfte geht es um den Konflikt, etwas nicht durchstehen zu können.)
Hat eine Linkshänderin mit ihrem rechten Knie Probleme, müssen wir nach einem Mutter/Kind-Selbstwerteinbruch-Konflikt suchen. (Zum Knie gehört der Unsportlichkeits-SWE-Konflikt. In diesem Fall ein Unsportlichkeits-SWE-Konflikt im Bezug auf Mutter oder Kind.)
Ein Hautausschlag eines Rechtshänders auf der linken Körperseite hat mit Mutter/Kind zu tun. (Oberhaut – Trennungskonflikt im Bezug auf Mutter/Kind.)
Ein Konflikt kann aber auch Sonderprogramme an beiden Körperhälften gleichzeitig starten, z.B. wenn beide Kniegelenke betroffen sind, oder der Hautausschlag über den ganzen Körper reicht. In diesen Fällen geht es sowohl um Partner als auch um Mutter/Kind oder es geht um ein und dieselbe Person, die man teils als Mutter/Kind und teils als Partner empfindet. (Z.B. der pflegebedürftige Vater wird von der Tochter teilweise „als Kind" wahrgenommen.)
Bei den Sonderprogrammen der Revierbereiche (z.B. Koronararterien, Bronchien, Magenschleimhaut) ist die Händigkeit besonders wichtig: Hier entscheidet sie darüber, auf welcher Großhirnhemisphäre der Konflikt „einschlägt" und welche Organe mit einem SBS reagieren.
Nur bei den Stammhirn-Sonderprogrammen, den Brocken-Konflikten („gelbe Gruppe" – Mittelohr, Darm, Lebergrundgewebe) spielt die Händigkeit keine Rolle.[7]

Der Klatschtest

Um die Händigkeit festzustellen, lassen wir den Patienten, die Arme nicht am Rumpf anliegend, in die Hände klatschen. Die führende Hand zeigt die Händigkeit an. Im Zweifel kann man abwechselnd schnell und langsam klatschen lassen. Wenn die rechte Hand beim Klatschen zur Linken geführt wird, ist es ein Rechtshänder. Meist ist die führende Hand die obenauf liegende. Aber Achtung, manche Menschen klatschen mit der unteren Hand nach oben in die andere Hand. > Deshalb immer auf die „Führungshand" achten!
Wenn der Klatschtest nicht eindeutig ist, kann man zwei weitere Tests anwenden:
„Babytest": Für diesen Test brauchen wir eigentlich ein Baby. Als Baby-Ersatz kann aber ein zusammengerolltes Badetuch oder ein Polster dienen. Wir bitten den stehenden Patienten, das Baby (das Polster) an seine Brust zu legen. Wir übergeben das Baby (das Polster) in neutraler Position (senkrecht) und achten darauf, ob der Patient den Kopf des „Babys" auf seine linke oder rechte Brust legt. Kommt der Kopf auf der linken Brust des Patienten zu liegen, ist der Patient rechtshändig, liegt der Kopf auf der rechten Brust, ist der Patient linkshändig.
„Flaschentest": Geben Sie dem Patienten eine Flasche mit Drehverschluss und bitten ihn, diese zu öffnen. Die Führungshand dreht normalerweise am Verschluss. > Der Rechtshänder dreht mit seiner rechten Hand und hält die Flasche mit seiner Linken.
Achtung: Bei Schlagzeugern, Menschen mit Lähmungen oder Menschen, die an einem Arm Verletzungen hatten, können die Tests falsche Ergebnisse bringen!

7 Genaue Zuordnung von Gehirn, Keimblatt und Organ siehe S. 14

2. Biologisches Naturgesetz: „Das Gesetz von der Zweiphasigkeit aller Sinnvollen Biologischen Sonderprogramme (SBS), sofern es zur Konfliktlösung kommt." [8]



Stellen Sie sich vor, dieser Löwe kommt in freier Wildbahn auf Sie zu! Augenblicklich befinden Sie sich in Sympathikotonie!

Das unwillkürliche Nervensystem besteht aus zwei Anteilen, den beiden Gegenspielern Sympathikus (= „Aktivitäts-Nerv") und Parasympathikus (= „Ruhe-Nerv").
Ersterer reguliert unsere unwillkürlichen Funktionen, wenn wir wach sind (Aktivität, Arbeit, Sport), Zweiterer steuert die Funktionen in Ruhe (Schlaf, Entspannung). Im Normalzustand, d. h. wenn wir gesund sind und uns wohlfühlen, wechseln sich diese beiden Gegenspieler rhythmisch ab (= Normotonie, stabiler Tag-Nacht-Rhythmus).
Dr. Hamer hat nun aber herausgefunden, dass Psyche, Gehirn und Körper nach einem DHS automatisch auf „Dauer-Stress" (= Dauer-Sympathikotonie) umschalten, dass also der Sympathikus das alleinige Kommando übernimmt.

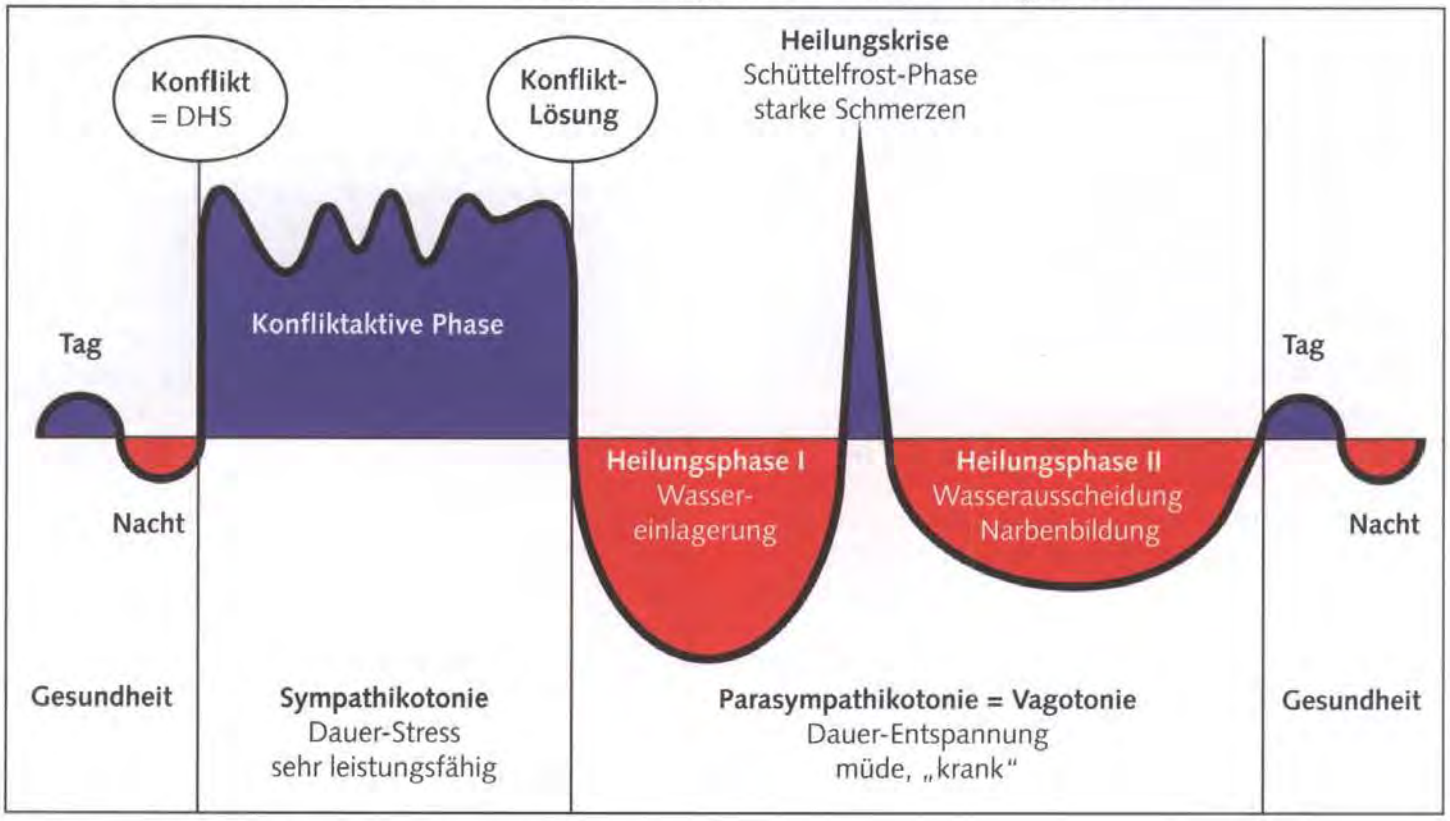
Konfliktaktive Phase

Diese Stressphase nennen wir „konfliktaktive Phase" oder kurz „aktive Phase".
Merkmale: Anspannung, die Gedanken kreisen unentwegt um den Konflikt (= Zwangsdenken), scharfrandiger Hamerscher Herd im entsprechenden Gehirnareal, kalte Hände, erhöhter Blutdruck durch Gefäß-Engstellung, Atmung und Herzschlag beschleunigt, schlechter Schlaf, auch nachts wie „aufgedreht", kein Appetit > Gewichtsabnahme, „kalte Krankheiten" wie z.B. Gastritis, Angina pectoris.

Heilungsphase

Wenn das Individuum den Konflikt lösen kann (= Konfliktlösung), endet die konfliktaktive Phase. Die Heilungsphase

Der Verlauf der Krankheiten, sofern es zur Konfliktlösung kommt. – Unsere wichtigste Grafik! [8]



8 Vgl. Dr. Hamer, Germanische Neue Medizin ® - Kurzinform., S. 14, 15



Die Harmonie und Ruhe des Waldes fördert die Entspannung = Parasympathikotonie, bzw. Vagotonie.

beginnt. Jetzt bestimmt der Parasympathikus das Geschehen. > Das Pendel schlägt in die andere Richtung.
Aus Dauer-Stress wird Dauer-Müdigkeit (= Vagotonie).
Merkmale: Entspannung, Ende des Zwangsdenkens, seelische Erleichterung, warme Hände, schwacher Kreislauf, schlechte Leistungsfähigkeit, großes Schlafbedürfnis, Müdigkeit besonders unter Tags, viel Appetit > Gewichtszunahme, Kopfweh, Fieber. Der HH im Gehirn bekommt durch Wassereinlagerung weiche Konturen. In der Heilungsphase sind die meisten SM-„Krankheiten", auch die sog. „Infektionskrankheiten" und andere „heiße Krankheiten" angesiedelt. Im ersten Teil der Heilungsphase wird im betroffenen Gehirnabschnitt und Organ Wasser eingelagert (Ödem), was für den Patienten sehr belastend (Schmerzen) sein kann. Wenn ein Individuum einen Konflikt nicht lösen kann, wird es schwächer und schwächer, bis es an Auszehrung (Kachexie) stirbt. Meist kommt es aber nicht so weit, denn instinktiv verdrängen wir derartige Konflikte aus unserem Bewusstsein oder „arrangieren" uns mit der Sache (= heruntertransformierter Konflikt s. S. 20).

Heilungskrise (= Epi-Krise, Schüttelfrost-Phase)

In der Halbzeit schlägt mit der sog. epileptischen/epileptoiden Krise die Stunde der Wahrheit: Diese kurze „sympathikotone Zacke" (Dauer wenige Minuten bis ca. drei Tage) entscheidet bei schweren Krankheiten darüber, ob wir die „Kurve kratzen" oder nicht. Diese Heilungskrise ist die kritischste Phase während des gesamten SBS. Die prominentesten Epi-Krisen sind der Herzinfarkt (SBS des Herzens) oder der epileptische Anfall (SBS der Skelettmuskulatur). Manchmal wird in diesen „kalten Tagen" die Krise nochmals im Zeitraffer durchlebt. Durch die Epi-Krise wird das Ruder in Richtung Normalität herumgerissen. In Gehirn und Organ werden die Wasseransammlungen ausgepresst, die sich im ersten Teil der Heilungsphase angesammelt haben. Der zweite Teil der Heilungsphase, in der es Richtung Normalzustand (Normotonie) geht, ist deshalb durch vermehrte Wasserausscheidung (= „Pinkelphase") geprägt. Damit geht eine rasche Besserung der Symptome einher.
Jedes SBS hat seine spezifische Epi-Krise, auch harmlose „Krankheiten" wie Schnupfen (Epi-Krise Niesen) oder Kehlkopfentzündung (Epi-Krise Husten).
Das Wissen über die Zweiphasigkeit bringt Ordnung in die „Krankheiten" der SM. Die erste Phase wurde früher meist übersehen, denn sie macht nur bei einigen wenigen Sonderprogrammen Beschwerden. In der zweiten Phase, der Heilungsphase, wurden dann „Krankheiten" diagnostiziert und therapiert, die aber in Wirklichkeit Heilungsphasen-Symptome waren!

3. Biologisches Naturgesetz: „Das entwicklungsgeschichtlich bedingte System der Sinnvollen Biologischen Sonderprogramme (SBS) der Natur." [9]

Dieses Gesetz besagt, dass alle Vorgänge im Körper entwicklungsgeschichtlich (ontogenetisch) – embryologisch versteh- und erklärbar sind.
Aus der Embryologie weiß man, dass jedes Gewebe, ja jede Zelle bei Mensch und Tier exakt einem der drei Keimblätter zuzuordnen ist. [10]
Dr. Hamer beobachtete folgendes: Einerseits gibt es Tumore, die in der konfliktaktiven Phase wachsen und in der Heilungsphase „einschrumpfen". Andererseits gibt es Krebsarten, die in der konfliktaktiven Phase „Löcher" (Gewebsschwund – Ulcera, Nekrose) bilden, die sich in der Heilungsphase wieder auffüllen. – Ein gegensätzliches, scheinbar *„unlogisches"* Verhalten!
Durch Studium und Vergleich von bis dahin ca. 10 000 Patientenfällen löste Dr. Hamer dieses Rätsel und entdeckte eine atemberaubende Ordnung im Bezug auf Keimblatt, Konfliktgattung und Gehirnteil. – Das ontogenetische System der Natur.
Vergleicht man die untenstehenden vier Tabellen, stellt man fest, dass sich Entoderm- und Kleinhirn-Mesoderm-Gewebe gleich verhalten.
Dieses Pärchen funktioniert nach dem „Althirn-Modell".
Das zweite Pärchen, Marklager-Mesoderm und Ektoderm, funktioniert nach dem „Großhirn-Modell", hier läuft es genau umgekehrt.

9 Dr. Hamer, Germanische Neue Medizin ® - Kurzinformation, S. 19

10 Keimblätter sind Gewebstypen und haben nichts mit „Blättern" an sich zu tun.

Stammhirn und Mittelhirn – Inneres Keimblatt = Entoderm – Händigkeit egal!



Gewebe/Organ	Konfliktgattung	Konfliktaktive Phase	Heilungsphase
Verdauungsorgane, Nierensammelrohre, Lungenbläschen, Gebärmutterschleimhaut, Vorsteherdrüse u. a.	Brockenkonflikte – eine Sache („Brocken") nicht bekommen oder nicht wegbekommen	Funktionssteigerung, Zellteilung/ Tumorwachstum (Adeno-Ca)	Normalisierung, Zellabbau mit Hilfe von Pilzen/Bakterien, Nachtschweiß + Schmerzen
Glatte Muskulatur	Motorische Brocken-Konflikte	Spannungserhöhung	Normalisierung

Kleinhirn – Mittleres Keimblatt = Kleinhirn-Mesoderm – Händigkeit beachten!



Gewebe/Organ	Konfliktgattung	Konfliktaktive Phase	Heilungsphase
Innere und äußere Häute: Lederhaut, Herzbeutel, Bauch-, Rippenfell, Nervenscheiden, Brustdrüsen	Integritätsverletzungen (Besudelung, Angriff) Sorge/Streit-Konflikt	Funktionssteigerung, Zellteilung/ Tumorwachstum (Adeno- bzw. adenoide Tumore) – " –	Normalisierung, Zellabbau mit Hilfe von Bakterien/ Pilzbakterien, Nachtschweiß + Schmerzen – " –

Großhirn-Marklager – Mittleres Keimblatt = Marklager-Mesoderm – Händigkeit beachten!



Gewebe/Organ	Konfliktgattung	Konfliktaktive Phase	Heilungsphase
Stütz- und Bindegewebe: Knochen, Knorpel, Sehnen, Bänder. Ernährung der quergestreiften Muskeln, meist gekoppelt mit Ektoderm – Innervation. Blut-, Lymphgefäße, Eierstock, Hoden u.a.	Selbstwerteinbruch-Konflikte (SWE-Konflikte)	Funktionseinschränkung, Zellabbau (Nekrosen)	Funktionssteigerung, Zellaufbau (mesenchymale Tumore, Sarkome) mit Hilfe von Bakterien + Schmerzen

Großhirnrinde – Äußeres Keimblatt = Ektoderm – Händigkeit bachten!



Gewebe/Organ	Konfliktgattung	Konfliktaktive Phase	Heilungsphase
Sinnesorgane, Oberhaut, Herzkranzarterien, -venen. Plattenepithelschleimhäute, Bronchien- und Kehlkopfschleimhaut, Zahnschmelz u. a.	Soziale Konflikte: z.B. Trennungskonflikte, Revierkonflikte, Beißkonflikte	Zellabbau oder Funktionseinschränkung Schmerzen bei jenen Organen, die zum sog. „Schlund-Schleimhaut-Schema" gehören	Zellaufbau oder Funktionswiederherstellung Schmerzen bei jenen-Organen, die zum sog. „Äußere-Haut-Schema" gehören.
Innervation der quergestreiften Muskeln, meist gekoppelt mit Mesoderm – Ernährung	Motorische Konflikte	Funktionseinschränkung (Schwäche, Lähmung)	Wiederherstellung + Epi-Krise (Krämpfe, Zuckungen, Epilepsie)

Zusammenfassend kann man sagen, dass wir durch das 3. Naturgesetz jedes Gewebswachstum (Tumor), jede Gewebseinschmelzung (Geschwür), jede Funktionsverminderung (z.B. Zuckerkrankheit) und jede Funktionserhöhung (z.B. Schilddrüsenüberfunktion) verstehen. Wir wissen, welcher Konflikt welches Organ betrifft und welcher Gehirnteil das Geschehen steuert.
Die Vorstellung, dass Krebs unkontrolliert *„wuchert"*, bis der Mensch erledigt ist, gehört damit der Vergangenheit an. Wir dürfen erkennen, dass Krebs kein unsinniges Geschehen wildgewordener Zellen, sondern ein von Mutter Natur perfekt eingerichteter Vorgang ist.

4. Biologisches Naturgesetz: „Das entwicklungsgeschichtlich bedingte System der Mikroben" [2]

Dieses Naturgesetz besagt, dass Pilze, Bakterien und Viren (Globuline) unverzichtbare Helfer (= Symbionten) sind und festgelegte Aufgaben im Körper erfüllen.
Wir kennen aus der SM die Einteilung der Mikroorganismen in „Gute" = „Symbionten" (z.B. Colibakterien im Darm, Mundflora) und „Böse" = „Antibionten" (z.B. Tuberkel-Bakterien, Streptokokken, Viren).



Nichts ist zufällig dort, wo es ist. Das gilt auch für Mikroben. Im Bild wird abgestorbenes Holz von einem Pilz abgebaut.

Den „Bösen" schob man die Schuld für diverse „Krankheiten" zu. Diese „Krankheiten" nannte man „Infektionskrankheiten". Dieser Fehler passierte, weil man bei vielen „Krankheiten" tatsächlich Pilze, Bakterien und Viren (= Globuline) im Körper findet. Was aber die SM gerne verschweigt, ist die Tatsache, dass man auch bei Gesunden jede Menge Mikroben findet, wenn man danach sucht.

2 Dr. Hamer, Germanische Neue Medizin ® - Kurzinformation, S. 25

Findet man sie bei Kranken, spricht man von „pathogenen" (krankmachenden) Keimen – *„Da haben wir's! – Eine Infektion!"* Warum ein und derselbe Keim einmal krankmacht und das andere Mal nicht, erklärt man mit einem guten oder schlechten „Immunsystem".
„Infektions-Versuche" wurden immer wieder durchgeführt und brachten stets dasselbe Ergebnis: Keime sind teilweise übertragbar, nicht aber die dazugehörigen Krankheiten.

Mikroben = Feuerwehr

Wenn jemand die Ursache von Bränden untersucht, könnte er folgenden verrückten Schluss ziehen:
„Bei jedem Brand waren Feuerwehrfahrzeuge anwesend. Diese Fahrzeuge müssen die Ursache für Brände sein!"
Jeder weiß, dass das Blödsinn ist, denn die Feuerwehr löscht Brände. Dasselbe machen Pilze, Bakterien und Viren (= Globuline). Sie *„löschen Brände"* und optimieren die Heilung. Sie sind keineswegs schuld an der Erkrankung.

Treue Begleiter

Mikroben sind seit undenklichen Zeiten unsere treuen Begleiter. Unser Körper ist bis in jede Zelle von ihnen „durchdrungen" (z.B. Mitochondrien). Auch in der Natur ist nichts „keimfrei". Im Gegenteil, alles was lebt, ist voller Mikroben (z.B. Humus). Seit es uns gibt, leben wir in perfekter Symbiose mit ihnen. Ohne sie wären wir auf der Stelle mausetot (Zellatmung, Verdauung). Dr. Hamer hat herausgefunden, dass die drei Mikroben-Gattungen (Pilze, Bakterien, „Viren") von unterschiedlichen Gehirnregionen gesteuert werden. Von dort bekommen sie den Befehl für gezielte „Operationen". Wichtig: Unsere kleinen Mikrochirurgen arbeiten ausschließlich in Heilungsphasen!

Pilze und Pilz-Bakterien

Auf Stammhirn-Befehl räumen sie überschüssiges Gewebe des inneren Keimblattes (z.B. Candida-Pilz im Darm, Soor-Pilz im Mund) ab. Nachtschweiß bedeutet, dass sie gerade in Einsatz sind. Den Befehl zur Vermehrung gibt das Stammhirn in der aktiven Phase. (Produktion auf Vorrat in der entsprechenden Menge.) Werden sie in dieser (symptomlosen) aktiven Phase gefunden, spricht man in der SM von *„apathogenen Keimen"*.

Bakterien

Es gibt viele verschiedene Bakterienarten. Jedes Bakterium hat ein bestimmtes „Spezialgebiet", z.B. die Gonokokken den Uro-Genitaltrakt oder die Corynebakterien den Rachen. Ein Teil von ihnen wird vom Kleinhirn gesteuert und baut Gewebe ab (= „Althirn-Prinzip"), der andere Teil wird vom Großhirn-Marklager gesteuert und baut Gewebe auf (= „Neuhirn-Prinzip"), z.B. helfen Bakterien bei Knochen-Sonderprogrammen beim Aufbau von Knochensubstanz.

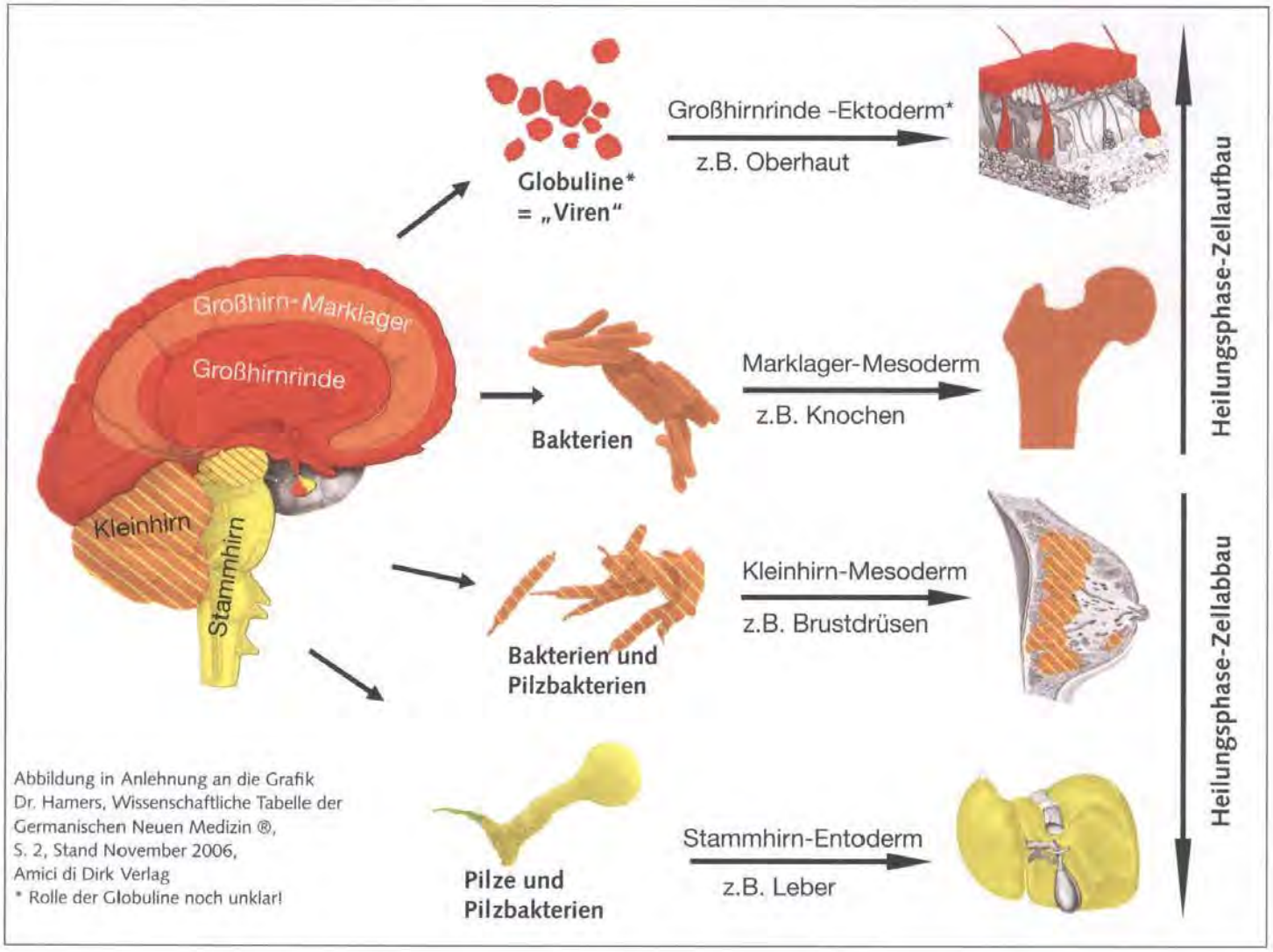


Abbildung in Anlehnung an die Grafik Dr. Hamers, Wissenschaftliche Tabelle der Germanischen Neuen Medizin ®, S. 2, Stand November 2006, Amici di Dirk Verlag
* Rolle der Globuline noch unklar!

Viren

Bis heute gibt es keinen direkten Nachweis für Viren. Die „SM-Virusnachweise" sind allesamt indirekte Tests, die auf Bindung oder Nicht-Bindung von Eiweißen an andere Eiweiße beruhen. Diese Tests sind nicht geeicht, denn dazu bräuchte man erst einmal das isolierte Virus.

Der Nachweis, dass Viren Krankheiten hervorrufen, steht ebenfalls aus. Unbestritten gibt es im Blut und allen anderen Flüssigkeiten des Körpers eine große Anzahl kleiner Eiweiß-Verbindungen (Globuline). Diese Globuline kann man in etwa mit den sog. „Viren" gleichsetzen.

Möglich, dass das Großhirn mit diesen Eiweißen arbeitet, um fehlendes Ektoderm-Gewebe in der Heilungsphase wieder aufzubauen. Dr. Hamers letzte Aussage dazu ist, dass im Ektoderm gar keine Mikroben arbeiten.

Problematisch können Mikroben nur dann werden, wenn sie nicht Teil unserer „Körperflora" sind. Kontakt mit „unbekannten" Bakterien-Stämmen bekommen wir z.B. bei Fernreisen. Sie stellen den Körper vor die schwierige Aufgabe, bisher nicht gekannte Bakterien und Pilze in das körpereigene Mikroben-Reservoir zu integrieren.

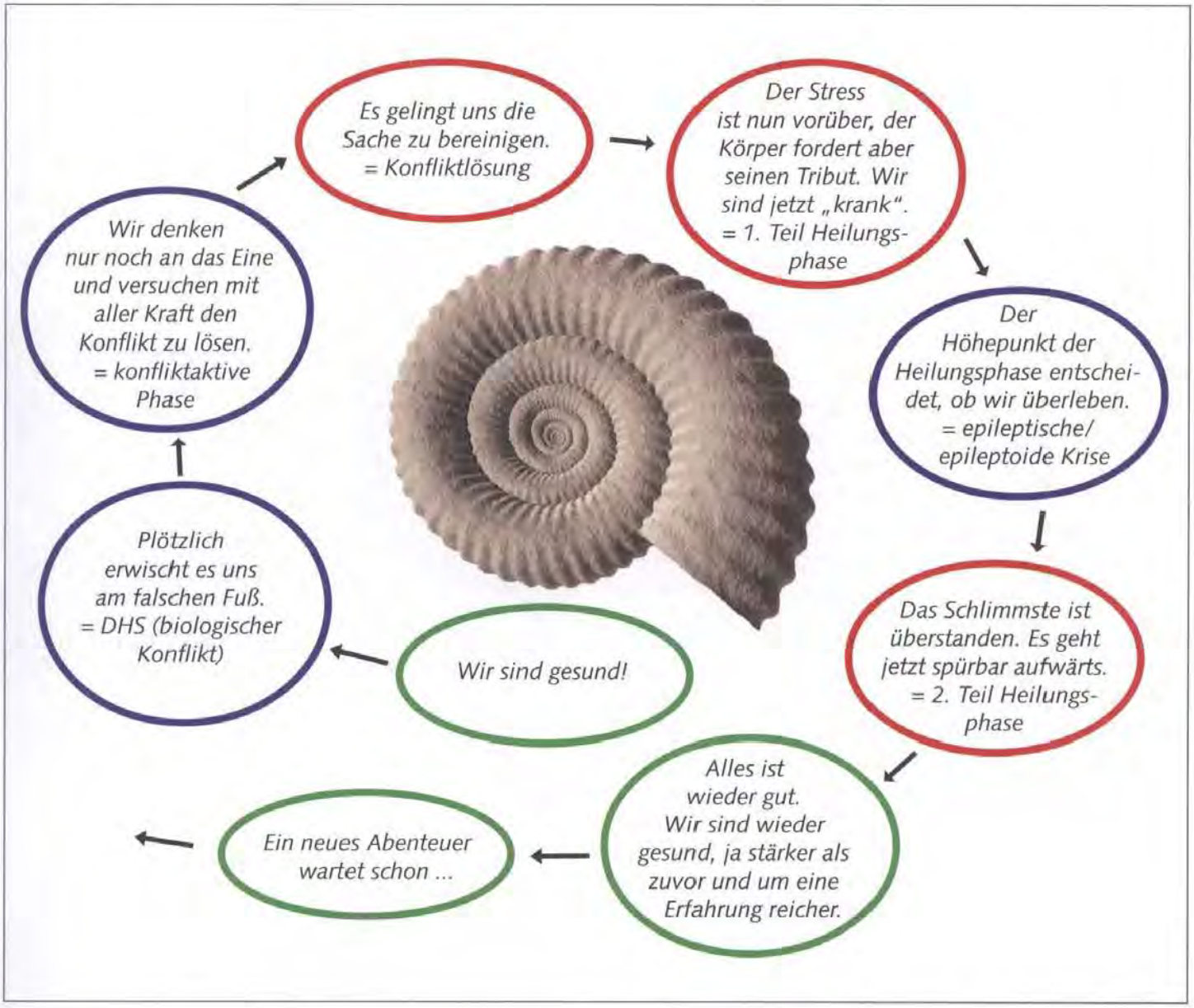
Wir wissen grundsätzlich noch viel zu wenig über die genaue Arbeit der Mikroorganismen, denn seit über einem Jahrhundert wird nur in Richtung „Infektion" geforscht.

5. Biologisches Naturgesetz: „Die Quintessenz – Das Gesetz von der Sinnhaftigkeit aller sogenannten Krankheiten" [11]

Dr. Hamer nennt „Krankheiten" nicht umsonst „Sinnvolle Biologische Sonderprogramme" (SBS). Die Bezeichnung bringt es auf den Punkt: Jede „Erkrankung" hat einen Sinn. Früher dachten wir, dass Gott uns vielleicht aus Absicht mit „Krankheiten" straft.

Für die SM war die Frage nach dem Sinn nie ein Thema, ging man doch davon aus, dass der Mensch ein Zufallsprodukt der Evolution sei. Krankheiten passieren nach der SM-Vor-

11 Dr. Hamer, Germanische Neue Medizin ® – Kurzinformation, S. 29



stellung zufällig oder weil die „Maschine Körper" nicht den richtigen Treibstoff bekam oder nicht gut gewartet wurde. Den Sinn von „Krankheiten" zu begreifen ist wohl das Schönste an dieser neuen Medizin!

Dank Dr. Hamer dürfen wir Einblick nehmen in die Abläufe der Natur. Wir erkennen, dass alles wohlgeordnet und sinnvoll durchdacht ist.

Jedes SBS ist millionenfach bewährt. Es startet nur, wenn wir mit einer bestimmten Ausnahme-Situation konfrontiert, eben auf dem falschen Fuß erwischt wurden.

Der Sinn von Darmkrebs?

„Ich kann das bis heute nicht verdauen!" – Der Konflikt bei Darmkrebs ist der „unverdauliche Ärger". *Z.B. ein Angestellter freut sich schon auf die bevorstehende Beförderung, plötzlich wird ihm ein anderer vorgezogen.* Im Dickdarm beginnt Zellteilung. Diese zusätzlichen Darmzellen produzieren zusätzlichen Verdauungssaft, damit der „Ärger-Brocken" besser verdaut werden kann. Das gleiche Sonderprogramm startet beim Wolf, dem ein Knochen („Brocken") im Darm steckenbleibt. Mit zusätzlichen Darmzellen versucht die Natur das Hindernis abzubauen. Bei uns Menschen geht es meist nicht um reale Nahrungsbrocken, sondern um „Job(-Brocken)", „Haus(-Brocken)", „Auto(-Brocken)".

Der Sinn von Hodenkrebs?

Zu Zellteilung im Hoden kommt es nach einem „Verlustkonflikt", *z.B. ein naher Angehöriger stirbt, die geliebte Katze wird überfahren, der Sohn geht für immer in eine andere Stadt.* Zusätzliche Hodenzellen produzieren mehr Testosteron (männliches Sexualhormon) und mehr Spermien. Dieser Hormonschub wirkt als sexueller Turbo, d. h. der Fortpflanzungstrieb ist gesteigert, was zur Folge hat, dass der Verlust rasch wieder aufgefüllt wird. Die Natur unterschei-

det nicht zwischen dem Tod eines geliebten Menschen und einer Katze. In beiden Fällen startet das gleiche Sonderprogramm und sorgt für Nachwuchs.
Frauen reagieren bei „Verlustkonflikt" mit Eierstockkrebs. Zellwachstum im Eierstock bewirkt eine Östrogen-Flut. Der hohe Östrogenspiegel macht Frauen außerordentlich liebes- und empfängnisbereit. Auch hier sorgt die Natur für raschen „Ersatz". In diesem Fall durch Schwangerschaft!

Schmerzen im Bewegungsapparat

haben den Sinn, das betreffende Lebewesen ruhigzustellen, um die betroffene Struktur, die sich als zu schwach erwiesen hat, zu verstärken: Nur in Ruhe können sich Knochen, Knorpel, Sehnen und Muskeln regenerieren bzw. aufbauen. (Auch Autos müssen stillstehen, wenn man sie reparieren will.) Wenn die Heilungsphase (= Entzündung) abgeschlossen ist, hören die Schmerzen auf und der Knochen ist wieder voll belastbar; mehr noch, er ist stärker als zuvor (Luxusgruppe). Der dazugehörige Konflikt ist der Selbstwerteinbruch (SWE)-Konflikt.

Der Sinn der Schilddrüsenüberfunktion?

Wenn ein Individuum einen Konflikt erleidet, zu langsam zu sein, beginnt Zellteilung in der Schilddrüse. Z.B. ein Verkäufer muss sich laufend Kunden „wegschnappen" lassen, weil er nicht schnell genug ist. In diesem Fall sorgt Mutter Natur mit mehr Schilddrüsengewebe für einen höheren Thyroxinspiegel, was zu einer erhöhten Aktivität des Lebewesens führt. > Der Verkäufer ist jetzt schneller. Wenn sich der Konflikt löst, wird der Schilddrüsentumor mittels Pilzbakterien abgebaut (= Schilddrüsenentzündung).

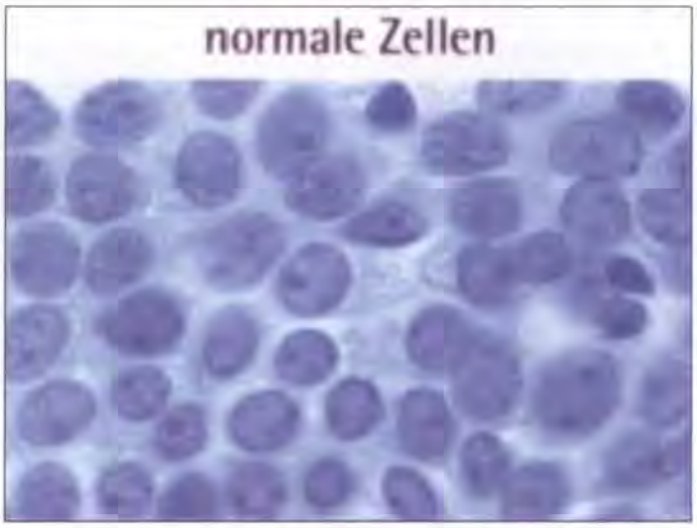
Wichtige Begriffserklärungen

„Gutartig" oder „Bösartig"

Diese Klassifizierung hat in der SM große Bedeutung, nicht aber innerhalb der 5 biologischen Naturgesetze. *„Gutartige Tumore"* gelten in der SM als harmlos und friedlich, während *„bösartige Tumore"* aggressiv und lebensbedrohlich sein sollen. Wie sieht nun aber die biologische Realität aus? Was macht den *„bösartigen Tumor"* so *„böse"*?
Entscheidend in der SM sind Größe, Aussehen, Wachstumsverhalten und vor allem der mikroskopische Befund (Biopsie): Wenn man bei der mikroskopischen Untersuchung viele vergrößerte Zellen und solche mit vergrößerten Zellkernen findet, dann lautet die Diagnose *„bösartig"*. Findet man gleichmäßige Zellstrukturen, lautet die Diagnose *„gutartig"*.

Wie funktioniert Zellwachstum?

Zuerst schwillt die Zelle fast auf das Doppelte ihrer ursprünglichen Größe an. Der Kern und die anderen Zell-Bestandteile verdoppeln sich. Kurz darauf schnürt sich die Zelle in der Mitte ein und teilt sich. – Aus einer Zelle sind zwei geworden. Der „Nachwuchs" hat im Vergleich zur restlichen Masse große Kerne. Die SM spricht hierbei von *„bösartigem Gewebe"*. Korrekt wäre, einfach von *„wachsendem Gewebe"* zu sprechen. Noch absurder wird diese Einteilung, wenn man weiß, dass die schulmedizinische Grenze



Normale Zellen – nicht wachsendes Gewebe: Die Zellen sind annähernd gleich groß und regelmäßig geformt, nur wenige Zellen sind in Teilungsstadien. SM-Befund: „Gutartig"



Unregelmäßige Zellen – wachsendes Gewebe: Viele Zellen teilen sich, erkennbar an den Einschnürungen und vergrößerten Zellkernen. SM-Befund: „Bösartig"

zwischen *„gut-"* und *„bösartig"* alles andere als eindeutig ist. Dieselbe Gewebsprobe ergibt oft in unterschiedlichen Labors unterschiedliche Befunde. – Die Spezialisten widersprechen sich oft gegenseitig! – Das passiert dann häufig, wenn der Tumor gerade erst zu wachsen beginnt oder das Wachstum schon fast zum Stillstand gekommen ist!

Früher dachten wir, Gewebswachstum sei ein Fehler der Natur, und sagten *„bösartig"* dazu.
Jetzt wissen wir, dass Gewebe nicht zufällig zu wachsen beginnt! Nur wenn eine biologische Notwendigkeit vorliegt, startet ein SBS.
Würde man Gewebe eines Embryos oder Gewebe einer gerade verheilenden Wunde unters Mikroskop legen, müsste man es lt. SM als *„bösartig"* einstufen, denn wir sehen auch hier lebhaftes Wachstum.
Eine ähnlich absurde Diagnose würde eine Gewebsentnahme eines heilenden Knochenbruchs ergeben. Das Bruch-Gewebe unterscheidet sich nicht von Knochen-Krebs-Gewebe eines Osteosarkoms.
Den gleichen Befund würden wir bei einer Gewebsentnahme von Brustzellen einer Schwangeren erhalten. In dieser Zeit vermehren sich nämlich Milchdrüsen-Zellen.
Fazit: Die Einteilung in *„gutartig"* und *„bösartig"* sollten wir schleunigst vergessen, denn sie hat mit Wissenschaft nichts zu tun.

Metastasen

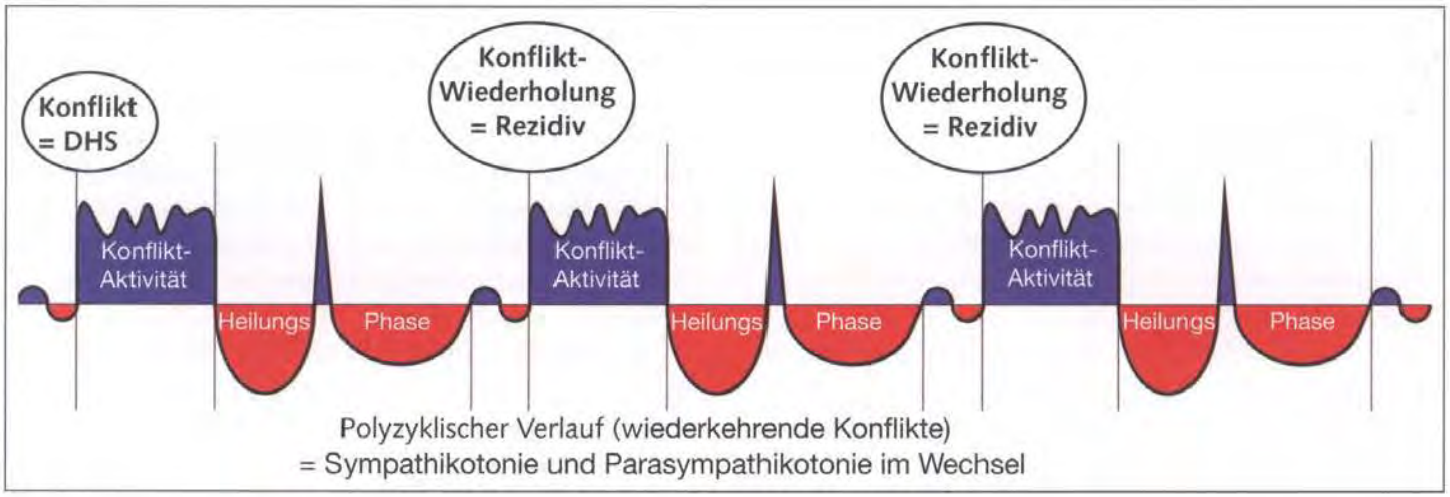
„Als Metastase wird eine hypothetisch definierte Absiedlung eines bösartigen Tumors oder eines Infektionsherdes bezeichnet. (...) Die heutige praktizierte Onkologie basiert auf dieser Theorie." – So steht es in Wikipedia. Ganz korrekt wird von einer Theorie gesprochen! – Ich kenne leider keinen Krebspatienten, dem erklärt wird, dass es sich dabei um eine Theorie handelt. Ganz im Gegenteil, in der SM werden *„Metastasen"* als medizinisches Faktum hingestellt. Tatsache ist, dass noch nie eine Krebszelle in einem Tropfen arteriellen Blutes nachgewiesen wurde.
Blutspenden: Warum wird das Blut von Blutspendern nicht auf *„Metastasen"* untersucht? Wäre das nicht eine medizinische Selbstverständlichkeit, wenn man bedenkt, dass im Schnitt jeder 4. Mensch im Laufe seines Lebens an Krebs erkrankt und beim Blutspender *„Metastasen"* im Blut sein könnten?
Geheimnisvolle Verwandlung: Wie können sich Zellen eines Darm-Primärtumors bei „Absiedlung" z.B. in die Knochen (= „Knochenmetastasen") plötzlich in Knochenzellen verwandeln? – Wie können aus spezifischen Darmzellen Knochenzellen werden? – Nichts anderes findet man nämlich in den vermeintlichen Knochenmetastasen.
Was sind aber dann *„Metastasen"*, wenn es sie nicht gibt? Es sind neu entstandene Krebse (Zweit- oder Drittkrebse), meist verursacht durch schulmedizinische Todesdiagnose- und Prognose-Schocks.
„Sie haben Prostatakrebs!" Oder: *„Der Leberkrebs bei Ihnen ist sehr aggressiv. Realistisch haben Sie noch ein Jahr. Machen Sie sich noch eine schöne Zeit und regeln Sie alles!"*
Wenn man so eine Nachricht bekommt, ohne die 5 biologischen Naturgesetze zu kennen, erleidet man ein gewaltiges DHS. Wenn der Patient in diesem Moment z.B. Todesangst empfindet, beginnt ein neues SBS mit Zellwachstum in den Lungenbläschen, denn er verbindet Todesangst mit „Zu-wenig-Luft-Bekommen". Schon nach wenigen Wochen findet man, meist im Rahmen der „engmaschigen" Kontrolluntersuchungen, sog. Lungenrundherde.
Es kann aber auch sein, dass er bei der Prostatakrebs-Diagnose einen Selbstwerteinbruch-Konflikt erleidet:
„Dann bin ich wahrscheinlich nach der OP impotent!"
In diesem Fall bilden sich „Löcher" (Osteolysen) im Knochen des Beckens oder der Lendenwirbelsäule, in der SM Knochenkrebs genannt.
Warum findet man bei Tieren fast nie *„Metastasen"*?
Hund, Katz und auch der Papagei verstehen zum Glück nicht, wenn der Doktor vom *„bösartigen Krebs"* spricht, den er/sie haben soll. Das Tier ist froh, dass die Untersuchung vorbei ist und es schnell wieder zuhause ist.
Ein weiterer Grund, weshalb bei Tieren Krebs seltener diagnostiziert wird als bei Menschen, ist, dass Tiere seltener gescannt werden.

Immunsystem

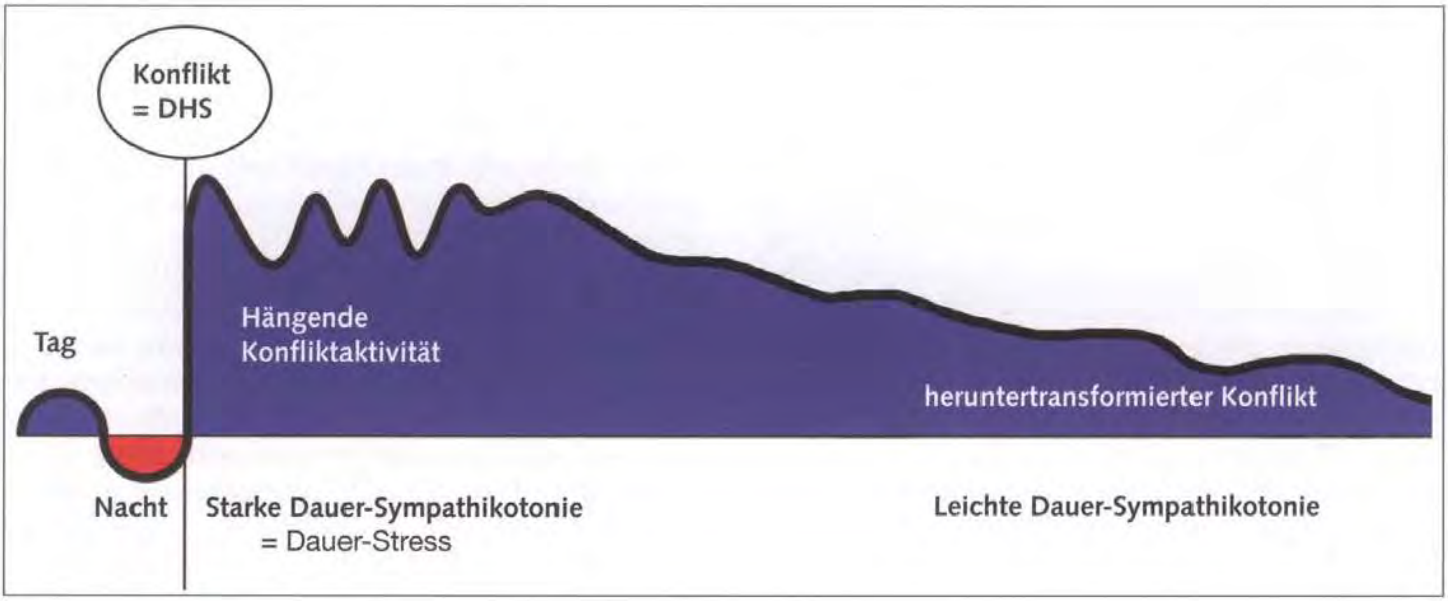
Den Begriff Immunsystem verwenden wir nicht, weil es ein solches nicht gibt. Den Kampf gegen feindliche Eindringlinge (SM-*„Antigene"*) gibt es genauso wenig wie den Kampf gegen Krebszellen. Was es gibt, ist eine Art körpereigene „Müllabfuhr": Sog. Fresszellen (Makrophagen) zerlegen z.B. abgestorbene Zellen und Zelltrümmer. Über das Lymphsystem (= Kanal- bzw. Abflusssystem) und das Blut werden diese Stoffe ausgeschieden. Auch die Begriffe *„Immunglobuline"*, *„Antikörper"* und *„Antigene"* sind überflüssig. Besser wäre, von Eiweißen bzw. Globulinen zu sprechen.

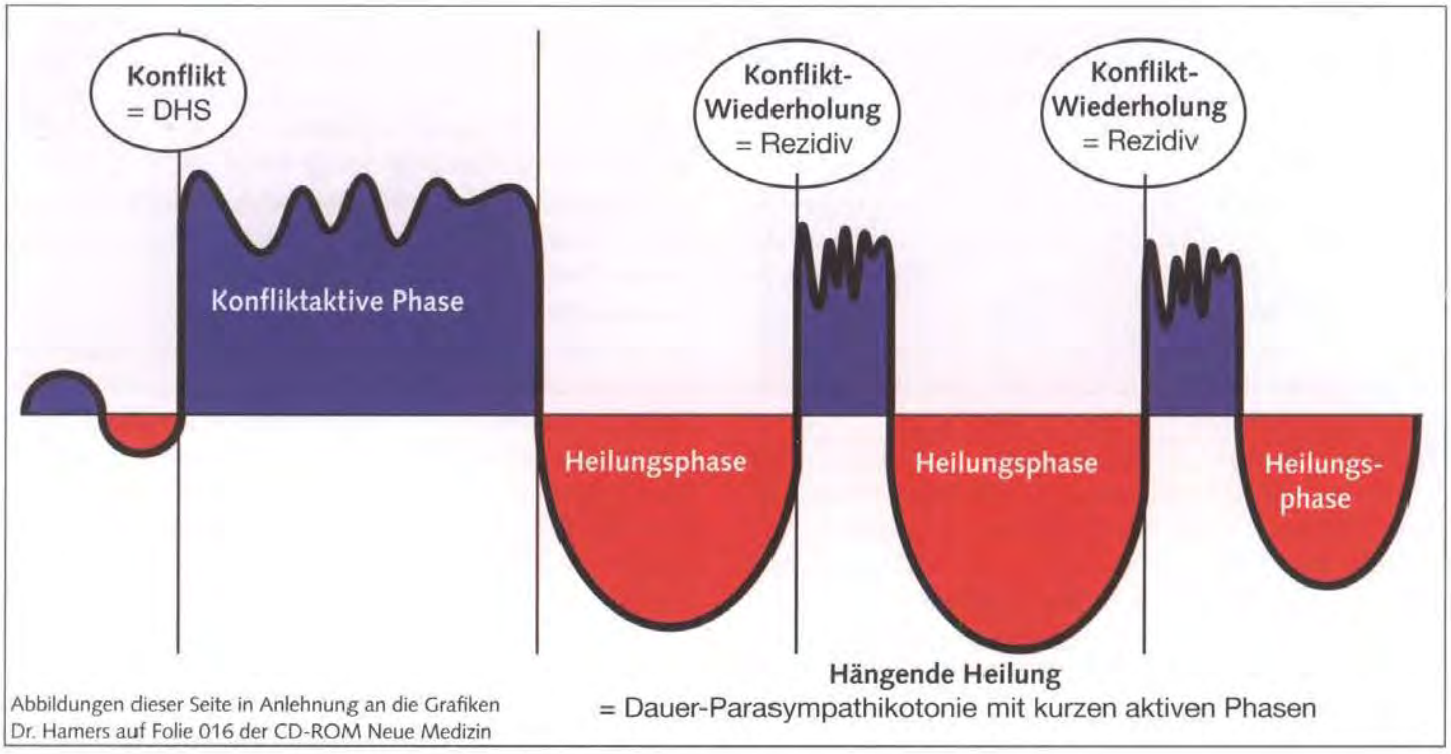
Wiederkehrende Konflikte (Rezidive) – der polyzyklische Verlauf (Bild nächste Seite oben)

Nach Abschluss eines SBS kehrt das Individuum im Idealfall zur Gesundheit (in die Normotonie) zurück. Das wäre der bilderbuchmäßig-zweiphasige Verlauf. In der Praxis weit häufiger sind aber polyzyklische Verläufe. Hier wird der Mensch nach einer kürzeren oder längeren Pause vom gleichen oder einem ähnlichen Konflikt (= Rezidiv) wieder getroffen. Entweder durch eine Wiederholung des Konflikts oder durch eine Konfliktschiene. Die Intensität ist im Wiederholungsfall meist geringer, weil wir den Konflikt „schon kennen". Trotzdem müssen wir wieder durch das komplette SBS mit Konfliktaktivität, Heilungsphase und Epi-Krise. Das passiert oft immer wieder, ähnlich einer Schallplatte, die „hängenbleibt".
Rezidive und Schienen sind in der Praxis von größter Wichtigkeit, denn viele Leiden, mit denen wir im Alltag konfrontiert sind, basieren nicht auf neuen Konflikten, sondern



Polyzyklischer Verlauf (wiederkehrende Konflikte)
= Sympathikotonie und Parasympathikotonie im Wechsel





Hängende Heilung
= Dauer-Parasympathikotonie mit kurzen aktiven Phasen

Abbildungen dieser Seite in Anlehnung an die Grafiken
Dr. Hamers auf Folie 016 der CD-ROM Neue Medizin

auf Rezidiven bzw. Konfliktschienen. Das sind Beschwerden, die immer wiederkommen und bei denen im Vorfeld kein ernstzunehmender Konflikt passiert ist (z.B. wiederholter Ärger am Arbeitsplatz oder ständig Streit mit dem Partner). Oft passieren Rezidive auch in Form von Erinnerungen oder Träumen.

Hängende Konfliktaktivität (Bild Mitte)

Wenn ein Individuum seinen Konflikt nicht lösen kann, bleibt es ständig in der Stressphase und kommt nicht in Heilung. Wir sprechen von hängender Konfliktaktivität. Eine reine hängende Konfliktaktivität ist strenggenommen einphasig und führt zu Auszehrung oder Tod. Damit es nicht soweit kommt, „arrangieren" wir uns normalerweise instinktiv mit dem Konflikt (= der heruntertransformierte Konflikt). Aussagen wie *„Damit muss ich leben!"* oder *„Ich kann es nicht ändern, aber ich nehm's nicht mehr so tragisch!"* weisen auf einen heruntertransformierten Konflikt.
In der Praxis sprechen wir auch dann von hängender Konfliktaktivität, wenn die Aktivität durch kurze Teillösungen unterbrochen ist, aber die aktiven Phasen überwiegen. (Genau genommen ein polyzyklischer Konflikt mit Betonung auf Konfliktaktivität.)
Z.B. Ein Abteilungsleiter wird degradiert. Er erleidet dabei einen Revierverlustkonflikt, die Herzkranzarterien betreffend. Er macht aber das Beste daraus und versucht jetzt das Leben mehr zu genießen. Trotzdem ist er an seinem Arbeitsplatz leicht konfliktaktiv. Seitdem leidet er immer wieder an Angina pectoris (= Zeichen für aktive Herzkranzarterien).

Hängende Heilung (Bild unten)

Bei der hängenden Heilung ist es umgekehrt. Hier überwiegen die Heilungsphasen im polyzyklischen Verlauf. Kurze aktive Phasen wechseln sich ab mit langen Heilungsphasen. > Die Heilung beginnt immer von Neuem, wird aber nicht abgeschlossen.
Z.B. „Heuschnupfen": Ein Schüler steht vor den Sommerferien zwischen Genügend und Nichtgenügend. Trotz intensiven Lernens lässt ihn die Lehrerin durchfallen. > Der Schüler hat die „Schnauze voll", weil der Sommer verpfuscht ist. Betroffenes Organ: Nasenschleimhaut. Schiene: Blütenpollen des Frühsommers. Seitdem leidet er immer zur gleichen Zeit an „Heuschnupfen" = hängende Heilung. (Schnupfen = Heilungsphase eines Schnauze-voll-Konflikts.)

Schienen

Im Augenblick des DHS speichert das Unterbewusstsein normalerweise die Schock-Begleitumstände.
Diese Begleitumstände werden in der Datenbank des Unterbewusstseins unter der Rubrik „Warnsignale" abgelegt und bei Bedarf abgerufen.

Als Begleitumstände kommen alle Sinneseindrücke, die rund um den Konflikt wahrgenommen werden, in Frage: Bestimmte Pollen (z.B. Birkenpollen) oder Pilzsporen in der Luft, bestimmte Düfte (z.B. Parfums), Wind, Zugluft, Kälte, Hitze oder Staub, bestimmte Arten von Musik (z.B. Jazz) oder Musik generell, bestimmte Arten von Lärm (z.B. Auto-Hupen) oder jeglicher Lärm, bestimmte Stimmen (z. B. laute Männerstimme) oder bestimmte Farben.
Besonders Nahrungsmittel, die man während eines DHS isst, können zu Schienen werden, aber auch Körperempfindungen wie Hunger, Durst, ein voller Magen, kalte Füße oder nasse Haare.
Sobald im späteren Leben ein Sinneseindruck mit einem „Warnsignal" aus der Datenbank des Unterbewusstseins übereinstimmt, reagiert das Gehirn: *„Achtung Konflikt XY! – Sonderprogramm sofort starten!"* > Über Konfliktschienen „erinnert" sich das Unterbewusstsein an den Ur-Konflikt und startet das SBS.
Die meisten Konflikte „sammeln" wir von der Zeugung bis ins Jugendalter.
Positiv ausgedrückt formen diese frühen Konflikte unser Wesen, unseren Charakter.[12] Z.B. entscheiden die ersten Kontakte mit Wasser, ob wir uns den Rest unseres Lebens darin wohlfühlen oder ob wir es meiden. Erleben wir einen beliebigen Konflikt im oder mit Wasser, so ist Wasser fortan eine Schiene für diesen bestimmten Konflikt.[13]
Beispiel: Ein Kleinkind ertrinkt beinahe in einem Schwimmbecken und erleidet dabei einen Flüssigkeitskonflikt.
> Es kann sein (muss aber nicht), dass Wasser in die „Warnsignal"-Datenbank aufgenommen wird, d. h. es wird zur Schiene.
Der- oder diejenige kann sich später oft gar nicht mehr an das DHS erinnern, stellt aber z.B. fest, dass der Blutdruck nach dem Baden immer erhöht ist (siehe dazu S. 223).
Merke: Eine Schiene bewirkt immer ein Rezidiv und startet das SBS von Neuem.
Wenn es gelingt, den Konflikt zu lösen, wird die Schiene gegenstandslos. Schienen bzw. Rezidive sind Basis für sämtliche Allergien.
Beispiel Schimmelallergie:
Der Student zieht für ein Jahr in ein kleines Ferienhäuschen. Es ist schlecht beheizt, die Wände sind teilweise schimmlig. Eines Tages spielt sich in diesem Haus ein großer Streit mit dem besten Freund des Studenten ab. = Stinkekonflikt: „Jetzt hab ich aber die Schnauze voll von diesem Typen!" Als Schiene setzt sich fest: Schimmelsporen in feuchten Räumen. Seitdem ist der Patient allergisch auf Schimmel bzw. feuchte Räume. (Eigenes Archiv)

12 In der Psychologie „Konditionierung" genannt.

13 Psychologie: Wasser ist „negativ besetzt"

Fallbeispiel: Kind Epilepsie, Mutter Brustkrebs

Dieses Beispiel ist zwar für Einsteiger etwas kompliziert, weil es zwei Krankengeschichten gleichzeitig sind, aber es zeigt sehr schön, wie sehr unser aller Schicksal mit dem unserer Nächsten zusammenhängt. Schon vor der Geburt des Kindes nimmt alles seinen scheinbar vorbestimmten Lauf.

Konfliktgeschichte der Tochter

Die Mutter ist gerade mit der Tochter schwanger und bemerkt in der letzten Woche, dass sich das Kind im Bauch kaum noch bewegt. Es stellt sich heraus, dass sich die Nabelschnur um den Hals gelegt hat und sich mit jeder Bewegung enger zuzieht. Das Nach-unten-Rutschen des Kindes während der Wehen führt zur teilweisen Strangulierung der Kleinen. Im Mutterleib erleidet das Ungeborene einen motorischen Konflikt (DHS) des „Erwürgt-Werdens-wenn-es-sich-bewegt". Anm.: Der Konflikt-Überbegriff bei motorischen Konflikten ist die Gebannt-seins-Angst (siehe S 305). Hier geht es darum, dass man sich nicht so bewegen kann, wie man möchte. Man will z.B. weglaufen und schafft es nicht. In unserem Fall schafft es das Baby nicht, den Hals freizubekommen. – Es hat keine Möglichkeit, hier normal rauszukommen – es sitzt in der Falle.
Per Notkaiserschnitt wird die Tochter in letzter Minute



Die Tochter im Alter von 11 Jahren



Halsmuskulatur
Motorischer Konflikt
(genaue Beschreibung siehe S. 305 Lexikonteil)

mit dem Rettungswagen in eine Kinderklinik abtransportiert und intensivmedizinisch betreut. Die ersten Wochen verbringt sie im Brutkasten und wird langsam „aufgepäppelt".
Das Kind überlebt, ist aber leicht behindert. Immer wieder hat es kleine epileptische Anfälle. Dabei zieht es den Kopf krampfend zur Seite und ist ca. eine Minute lang abwesend. Anm.: Durch das Wissen um die 5 biologischen Naturgesetze wissen wir, dass das Kind in „hängender Heilung" ist, d. h. der vorgeburtliche Konflikt ist noch nicht gelöst. Zu sehr haben sich die Ereignisse im Mutterleib ins Unterbewusstsein des Mädchens eingegraben. (Epilepsie ist die Heilungskrise eines motorischen Konflikts. Die Halsmuskeln sind deshalb betroffen, weil sich die Nabelschnur im Mutterleib um den Hals schnürte.)
12 Jahre später: Die Eltern sind inzwischen geschieden, das Mädchen wohnt bei der Mutter und zeigt einen entwicklungsmäßigen Rückstand. Immer wieder hat es leichte epileptische Anfälle.
Interessant ist, dass es immer dann zu größeren Anfällen kommt, wenn sie ein paar Tage beim Vater verbringen darf. Warum immer beim Vater?
Diese Frage ist therapeutisch sehr wichtig!
Wir wissen ja, dass jeder epileptische Anfall Teil einer Heilungsphase, also ein Heilungsgeschehen ist. Die Tochter kommt also immer beim Vater in Heilung!
Warum? – Das Rätsel ist einfach geklärt: Als sie damals nach der Geburt sechs Tage lang im Brutkasten liegt, ist es der Vater, der sich intensiv um sie kümmert. Stundenlang sitzt er bei ihr, streichelt und hält sein Kind. Im Unterbewusstsein ist der Vater als wichtigste Bezugsperson, als

Beschützer und Liebesbringer gespeichert. – Die Nähe und Liebe des Vaters zu spüren, ist für die Tochter offensichtlich die „Therapie" schlechthin.
Hier liegt demnach auch der Schlüssel für die Heilung der Epilepsie. Der Vater, oder vielleicht bald ein treuer Partner, der das Mädchen durch seine uneingeschränkte Liebe von ihrem Geburts-Bann befreit.

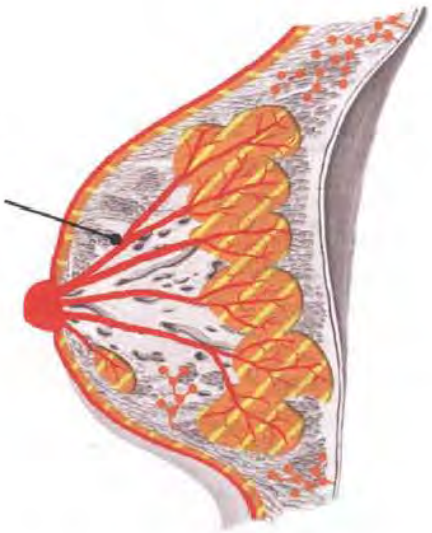
Als die Mutter mit ihrem Therapeuten diese Zusammenhänge herausfindet, versucht sie den Vater stärker in die Betreuung der Tochter einzubinden und achtet darauf, dass sie möglichst viel beim Vater ist.
Anmerkung: Für die Heilung des Kindes wäre es natürlich das Beste, wenn Vater und Mutter wieder zusammenfinden und eine harmonische Ehe pflegen würden.

Konfliktgeschichte der Mutter – Brustdrüsenausführungsgangskrebs

Die 44-jährige, rechtshändige Patientin ist gelernte Friseurin und Energetikerin (Bild unten).

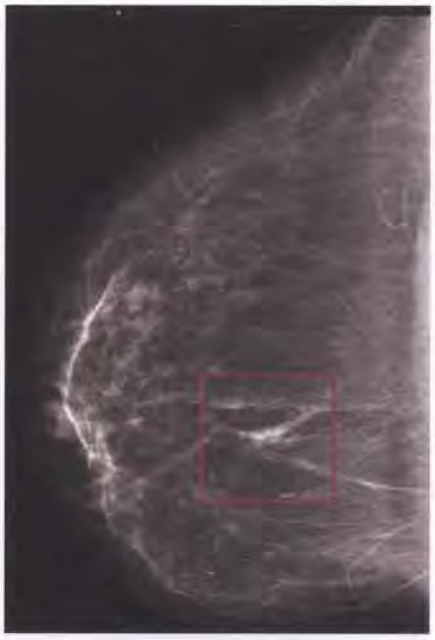
Als sie aus der Kaiserschnitt-Narkose aufwacht, ist sie allein. Das Baby wurde gleich nach der Geburt in ein anderes Krankenhaus verfrachtet. Sie weiß instinktiv, dass es ihrer Tochter schlecht geht.
Dabei erleidet sie einen Mutter/Kind-Trennungskonflikt.





Brustdrüsen-Ausführungsgänge
Trennungskonflikt
(genaue Beschreibung siehe S. 263 Lexikonteil)

„Mir wurde das Baby vom Busen gerissen!" Tag und Nacht denkt die Patientin an ihr Kind und wie es ihm wohl ergeht.
= Konfliktaktive Phase, hohe Intensität.
Ausgelöst durch diesen Konflikt, startet ein Sonderprogramm für die Milchgänge der linken (Mutter/Kind-)Brust. Die Milchgänge sind feine Kanälchen, die die Milch von den Milchdrüsen zur Brustwarze transportieren.



Typische Microkalk-Ablagerung in den Milchgängen

Sofort nach dem Konflikt beginnt Zellabbau in den Milchgängen, was eine Erweiterung des Innendurchmessers bedeutet. Diese Erweiterung der Milchgänge ist auch der biologische Sinn dieses Sonderprogramms:
Das Kind ist nicht hier (wegen der Trennung), um die Milch abzusaugen. Um einen schmerzhaften Milchstau zu vermeiden, weitet die Natur die Milchgänge, damit die Milch von selbst abfließen kann.

Erst 6 Tage nach der Geburt kann die Mutter ihr Kind erstmals in die Arme schließen. Sie ist überglücklich! – Augenblicklich ist der „Mutter/Kind-Trennungskonflikt" gelöst. In der nun beginnenden Heilungsphase werden die Milchgänge unter Entzündung und Schwellung wieder aufgebaut. Weil der Konflikt bei unserer Patientin nur 6 Tage gedauert hat, fällt ihr nicht auf, dass die Brust etwas geschwollen ist. Sie merkt gar nicht, dass gerade ein Milchgangskrebs abheilt.
Nach Abschluss dieses SBSes bleiben meist kleine Narben und Kalkreste (Microkalk) in den Milchgängen zurück.

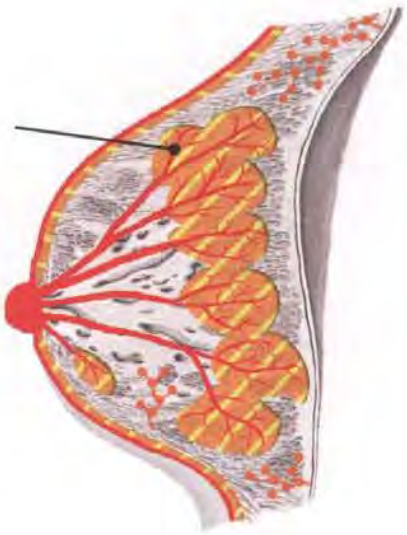
Vier Jahre später: Anlässlich einer Routineuntersuchung wird Microkalk in den Milchgängen links gefunden.
Die SM-Diagnose: „Mamma-Ca". Es folgt eine brusterhaltende OP und 28 radioaktive Bestrahlungen.
Anmerkung: Man hätte hier gar nichts machen müssen, denn das SBS ist längst fertig abgeschlossen. Den Microkalk hätte man auch schon kurz nach der Heilungsphase finden können, wenn man danach gesucht hätte.
Auf der Mammografie (Bild Vorseite) sieht man die typischen weißen Kalkablagerungen in einem Milchgangs-Abschnitt (rot eingerahmt). Zeugnis eines irgendwann abgelaufenen und bereits gelösten Mutter-Kind-Trennungskonflikts.
In der SM spricht man je nach Größe und Struktur dieser Ablagerungen von „ductalem Mamma-Ca" = „Brustkrebs" oder „gutartigem Krebs".

Nach dieser sinnlosen Tortur drängt man die Patientin zu einem Termin bei der Krebshilfe:
Die Psychologin: „Was stellen Sie sich jetzt vor, da Sie jetzt Krebspatientin sind?"
Patientin: „Ich stelle mir vor, dass ich wieder ganz gesund werde!"
Psychologin: „Das können Sie sich aber nicht so vorstellen! - Was ist, wenn das nicht so ist?"
Fortan macht die Patientin einen Bogen rund um die Schulmedizin.

Konfliktgeschichte der Mutter – Brustdrüsenkrebs

Konflikt im Sommer 2006

Die Patientin hat gerade die Scheidung von ihrem Ehemann überstanden und fährt mit Freundinnen zur Erholung eine Woche in die Türkei auf Urlaub.
Die 12-jährige Tocher und der etwas ältere Sohn dürfen diese Woche alleine mit ihrem Papa verbringen, worauf sie sich schon freuen. Gleich am ersten Tag beim Vater bekommt die Tochter einen so schweren epileptischen Anfall, wie sie ihn noch nie hatte.



Brustdrüsen
Sorge- oder Streitkonflikt

Betroffen sind bei diesem zweiten Sonderprogramm unserer Patientin nicht die Ausführungsgänge, sondern die Brustdrüsen (genaue Beschreibung siehe S. 261 Lexikonteil)



Aufnahme vom 3. 5. 2008: Der kompakte Tumor an der linken Brust ist ca. 6 cm groß und hart. Man sieht, wie die Haut darüber dünn und gespannt ist. Die Patientin hat aber keine Schmerzen.

Der Exmann ruft sofort in der Türkei an und gibt der Patientin die Schuld dafür.
= Mutter-Kind-Sorge-Konflikt, die linke Mutter-Kind-Brust betreffend.
Die Patientin will gleich wieder zurückfliegen, bekommt aber keinen Flug. Eine Woche lang muss sie voll konfliktaktiv in der Türkei ausharren – sie fürchtet weitere Anfälle der Tochter.
Seit diesem Urlaub ist die Patientin ständig auf Schiene, weil sie nie weiß, wann die Tochter wieder einen Anfall bekommt (= konfliktaktive Phase).
Es wächst ein knapp tennisballgroßer Brustdrüsentumor an der linken Brust.
Anmerkung:
Der biologische Sinn dieses Sonderprogramms liegt in der Vermehrung von Milchdrüsenzellen, damit das Kind, um das sich die Mutter sorgt, mit mehr Milch besser ernährt werden kann, um rasch wieder auf die Beine zu kommen.
Die Natur startet dieses SBS nicht nur bei stillenden Müttern, sondern immer, wenn man einen Sorge- oder Streitkonflikt erleidet (auch bei Männern möglich).
Bei Tieren und Naturvölkern dauert die Stillperiode wesentlich länger als bei uns „Zivilisierten".
Mutter Natur kümmert sich nicht darum, wie zivilisiert wir leben, deshalb fällt es uns heute auch schwer, darin einen Sinn zu erkennen!

Das Bild auf der Vorseite zeigt den Tumor in der konfliktaktiven Phase im Mai 2008. Der Konflikt liegt fast zwei Jahre zurück.
Die Patientin hat immer wieder Angst, dass die Tochter wieder einen epileptischen Anfall bekommt – deshalb ist der Konflikt immer noch leicht aktiv. Der Tumor wächst zwar nicht mehr, macht aber auch keine Anstalten, kleiner zu werden.
Nach den Vorerfahrungen traut die Patientin der Schulmedizin nicht mehr.
Sie sucht nach Alternativen und stößt 2008 durch Zufall auf die Germanische Neue Medizin®.

Konfliktlösung

Die Tochter ist seit dem großen Anfall mit Antiepileptika „eingestellt", entwickelt sich sehr gut und hat keine Anfälle mehr.
Die spirituell ausgerichtete Patientin arbeitet intensiv daran, mit der Vergangenheit ins Reine zu kommen, und macht die verschiedensten Therapien (Reiki, Familienaufstellungen uvm.). Trotzdem traut die Mutter zwei Jahre lang dem Frieden nicht.
Eines Tages begreift das Unterbewusstsein endlich, dass die Gefahr für die Tochter vorüber ist. Die lang ersehnte Heilungsphase setzt ein:

Heilungsphase

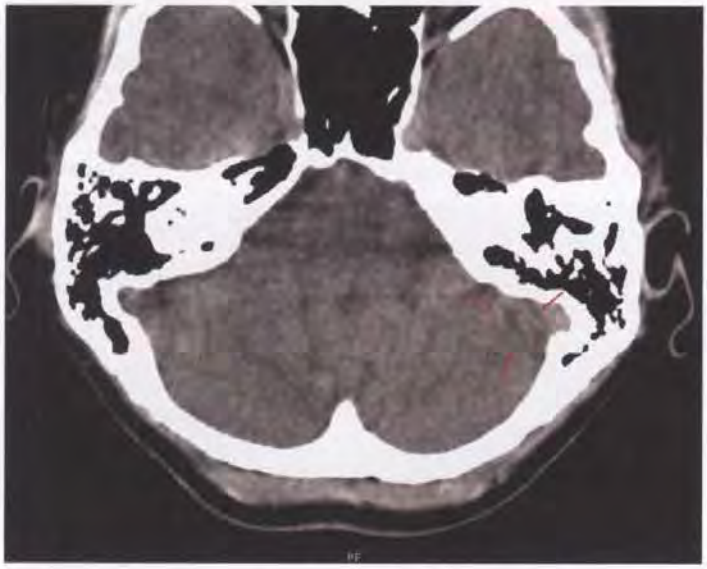
Die folgenden Monate sind ein Auf und Ab der Gefühle. Einerseits die Freude über den Tumorabbau, auf der anderen Seite diese offene, stinkende Fleischwunde (siehe auch nächste Seite).
Dass die Brust zweieinhalb Jahre lang offen sein würde, damit hat die Patientin nicht gerechnet.
Mitten in der Heilungsphase lernt die Patientin einen neuen Partner kennen und man kann sich vorstellen, dass dies eine Menge Komplikationen mit sich bringt.
Zwei Jahre lang kann die unternehmungslustige Frau nicht schwimmen, nicht in die Sauna gehen und sich nicht frei bewegen.
Ein bewundernswerter Optimismus, das Wissen um die biologischen Zusammenhänge und ihr Gottvertrauen helfen der Patientin, diese schwierige Zeit zu überstehen.
Aufschluss darüber, warum die Heilungsphase so lange dauerte, kann uns das CCT auf der nächsten Seite geben:



Schon zwei Wochen vor dieser Aufnahme vom 22. 8. 2008 merkt die Patientin, dass sich „in der Brust etwas tut". Die Stelle sticht, ist heiß, läuft blau an und die Haut wird immer dünner.
Der Tumor bricht auf und er blutet aus dem Wundschorf.
Die Patientin schwitzt nachts und hat leichte, aber erträgliche Schmerzen.
Regelmäßig muss sie die Taschentücher im BH wechseln, damit kein Blut ausläuft. – Eine äußerst belastende Situation mit großem Folgekonflikt-Potential (z.B. Verunstaltungskonflikt)!



Am 31. 10. 2008, einen guten Monat nach Beginn der Heilungsphase, ist die Brust bereits an mehreren Stellen aufgebrochen.



Das Original-CCT vom 10. 6. 2009: Die roten Pfeile weisen auf einen Hamerschen Herd, die Brustdrüsen der linken Brust betreffend. Der innere, linke Halbkreis des Herdes ist noch scharfrandig-konfliktaktiv. An der rechte Außenseite sieht man keinen scharfen Rand mehr, sondern dunkle Flecken (= Flüssigkeitseinlagerung – Ödem), ein Hinweis auf die beginnende Heilungsphase. Befund: Der Konflikt ist noch halb aktiv und halb gelöst!



11. 1. 2010 – 18 Monate nach Heilungsbeginn: Der Tumor liegt großflächig offen, stinkt und eitert = offene Brust-TBC.
Die Patientin streicht immer wieder Honig und Salben auf.
Trotz der Größe der Wunde hat die Patientin kaum Schmerzen.



7. 11. 2011: Der Tumor ist fertig abgebaut, die Haut hat sich wieder geschlossen. Die Heilung ist aber noch im Gange (Rotfärbung). Es wird sicher noch ein halbes Jahr dauern, bis alles schön verheilt ist.

Schlussbetrachtung

Jeder Fall und jeder Mensch sind einzigartig. Dieses Fallbeispiel ist aber besonders einzigartig und ich bin dankbar, diese Frau kennengelernt zu haben.

Die Patientin überstand alles gut, obwohl sie die 5 biologischen Naturgesetze vor ihrer Erkrankung nicht kannte. Das ist eine Ausnahme!

Sie überstand alles ohne Folgekonflikte, obwohl der Verlauf alles andere als optimal war. Auch das ist eine Ausnahme! Normalerweise werden Brusttumore nämlich nach innen abgebaut. Ein offener Tumorabbau ist zwar biologisch gesehen nicht gefährlicher als ein Abbau nach innen, aber damit umzugehen ist eine andere Sache. – Wegen Folgekonflikten geht das meist nicht gut aus! (Z.B. „Ich bin jetzt an der Brust nichts mehr wert!"> Selbstwertkonflikt > SM-„Knochenmetastasen")

Das Schicksal meinte es gut mit der Patientin: Ihre Familie, ihr Lebenspartner, ihre Naturheilkunde-Therapeuten, Geistheiler und eine Ärztin ihres Vertrauens standen voll hinter ihr. Alle versuchten die offene Brust genauso gelassen zu nehmen, wie es die Patientin selbst vorlebte.

Momente der Resignation gab es trotzdem in diesen drei Jahren:

Als die offene Stelle 2010 am weitesten aufklaffte, hatte sich die Patientin schon zu einer OP entschlossen.

Als ihr die Chirurgin zuvor erklärte, dass man in der mehrstündigen Operation Muskeln und Haut vom Rücken vorne einsetzen und zuvor eine „kleine Chemotherapie" machen müsse, überlegte es sich die kluge Frau doch wieder anders.

Ein Dank an die Patientin, dass wir teilhaben durften!

BEFUNDERHEBUNG

Bei der Befunderhebung sind wir nicht nur auf die Körperebene angewiesen wie in der SM, sondern es stehen uns drei Ebenen Psyche – Gehirn – Organ zur Verfügung.
Beispiel: Eine Eierstockzyste bedeutet immer gleichzeitig einen heilenden HH im Eierstock-Relais im Großhirn-Marklager und als psychische Ursache einen überstandenen Verlustkonflikt.
Jeder Befund auf der einen Ebene muss mit den anderen Ebenen übereinstimmen. Dadurch können Fehler bei der Diagnose weitgehend vermieden werden. Das Sprichwort *„so viele Diagnosen wie Ärzte"* sollte nun bald der Vergangenheit angehören.

DIE BEFUNDUNG DES GEHIRNS

Die Gehirnebene hat enormen wissenschaftlichen Wert, weil sie die seelisch-körperlichen Zusammenhänge beweist. In der Praxis wird man bei schweren oder unklaren Krankheiten ein Gehirn-CT machen lassen, nicht aber bei Bagatell-Erkrankungen wie Schnupfen oder Fußpilz. Zur Auswertung braucht es natürlich einen Therapeuten, der das CCT (Cerebrales Computertomogramm) „lesen" kann.
Zum Glück kann man aber mit den 5 biologischen Naturgesetzen auch ohne Gehirnebene sehr gut arbeiten, denn wir haben immer noch zwei Ebenen (Psyche, Körper) zum Gegenkontrollieren.
Wenn man sich doch zu einem CCT entschließt, muss es folgende Kriterien erfüllen:

- parallel zur Schädelbasis,
- ohne Kontrastmittel („nativ"),
- Bilder auf digitalem Datenträger (CD). (Papier-Ausdrucke sind unbrauchbar.)
- In der Röhre ganz ruhig liegen, damit die Bilder scharf werden.

Die Auswertung von CCTs ist nicht Gegenstand dieses Buches. Das CCT-Lesen ist schwierig und muss profund gelernt werden.

DIE BEFUNDUNG DER PSYCHISCHEN UND KÖRPERLICHEN EBENE

SM-Befunde:
Es ist gut, wenn wir alle SM-Befunde in die Hand bekommen.
Aber Achtung: Nur ca. 60 % aller SM-Diagnosen sind zutreffend, d. h. 40 % sind falsch! Auch Röntgenbilder werden oft fehlgedeutet. Sogar große Zysten werden oft dem falschen Organ zugeordnet. Diese Fehler können passieren, weil die SM ohne Gegenkontrolle von Psyche und Gehirn arbeitet.

LABORWERTE

sind eine wichtige Säule zur Befunderhebung bzw. zur Verlaufskontrolle.
Manche Werte bekommen durch das Wissen der 5 biologischen Naturgesetze eine andere, neue Bedeutung, andere decken sich mit der SM. Einige Werte wie z.B. die Bauchspeicheldrüsenenzyme Lipase und Amylase sind individuell sehr variabel und nur aussagekräftig, wenn man sie mit früheren Werten desselben Patienten vergleicht.
Die Erhebung von Laborwerten birgt die große Gefahr, dass sie von manchen Patienten so wichtig genommen werden,



dass die Werte selbst zum Konflikt werden. Solche hypochondrischen Patienten laufen oft von einer Untersuchung zur nächsten, bis die Falle, die sie sich selbst gebaut haben, irgendwann zuschnappt. *(„Wert außerhalb der Norm!")*

Schilddrüse und Labor

Trijodthyronin (T3) und Thyroxin (T4)
Der Großteil dieser beiden Arten des Schilddrüsenhormons kommt im Blut an Eiweiß gebunden vor. Nur ein kleiner Teil findet sich in Form von freiem Thyroxin (fT4) oder freiem Trijodthyronin (fT3).
SM-Normalwerte (Serum):[14]
T3 67- 163 ng/dl, freies T3 2,6 – 5,1 qg/ml, T4 5,1 – 12-6 microg/dl, fT4 1,0 – 1,8 ng/dl
Erhöht

- Konfliktaktive Phase eines Schilddrüsengrundgewebe-Brocken-Konflikts
- Leicht erhöht in konfliktaktiver Phase eines Ohnmächtigkeitskonfikts (Schilddrüsenausführungsgänge)

Vermindert

- Hängende Heilung oder Zustand danach – Schilddrüsengrundgewebe-Brocken-Konflikt

14 http://www.netdoktor.at/laborwerte/fakten/schilddruese/t3_t4.htm

Blut und Labor (Siehe auch Kapitel Blut S. 122.)

Erythrozyten (rote Blutkörperchen)
SM-Normalwerte[15]: Frau 4,0 – 5,2 mio/ml, Mann 4,2 – 5,9 mio/ml
Lt. Dr. Hamer in Konfliktaktivität bis 3,0 mio/ml, in Heilungsphase bis 1,7 mio/ml normal.[16]
Vermindert (= Anämie)
- Aktive Phase eines SWE-Konfliktes – Knochen-SBS.

Ob das Knochen-SBS im Blutbild auffällt, hängt davon ab, welche und wie viele Knochen beteiligt sind, denn die Blutbildung (Hämatopoese) findet hauptsächlich in den platten Knochen (z.B. Brustbein, Wirbelkörper) statt. SBSe in den Röhrenknochen spiegeln sich im Blutbild kaum wider.
Erhöht (= Erythrozytämie)
- Heilungsphase eines Knochen-SBS. Am Anfang der Heilungsphase sinken die roten BK noch weiter ab, aber nur scheinbar, weil das Blut durch vagotone Gefäßweitstellung mit zusätzlichem Serum „verdünnt" wird (niedriger Hämatokrit-Wert). Die Erythrozytenproduktion läuft in dieser Zeit schon voll, weshalb die tatsächliche Menge schon steigt.

Leukozyten (weiße Blutkörperchen)
SM-Normalwert:[17] Leukozyten (Erw.) 4 – 10 t/microl (4 – 10 G/l)
Vermindert (= Leukopenie)
- Konfliktaktive Phase eines SWE-Konfliktes (Knochen)

Erhöht (= Leukämie)
- Entzündung (= Heilungsphase) irgendwo im Körper („Müllabfuhr") oder SWE-Konflikt (Knochen) in Heilung

Hämoglobin (roter Blutfarbstoff)
ist neben der Anzahl der roten Blutkörperchen (BK) ein wichtiger Anämie-Parameter.
SM-Normalwerte:[18] Frau 12 – 16 g/dl, Mann 14 – 18 g/dl
Lt. Dr. Hamer in Konfliktaktivität bis ca. 8 g/dl, in Heilungsphase bis ca. 5 g/dl normal.[17]
Vermindert
- In aktiver Ph. eines SWE-Konfliktes (Knochen) = Anämie
- In Heilungsphase andere Konflikte (Vagotonie) wegen weitgestellter Gefäße
- Im zweiten (vagotonen) Teil der Schwangerschaft wegen weitgestellter Gefäße
- Bei Blutungen (Verletzungen, innere Blutungen, starke Regelblutung)

Erhöht
- In Heilungsphase eines SWE-Konfliktes (Knochen). Am Anfang der Heilungsphase sinkt das Hämoglobin wie die roten BK noch weiter ab, aber nur scheinbar, weil das Blut durch die vagotone Gefäßweitstellung mit zusätzlichem Serum „verdünnt" wird.
- In konfliktaktiver Phase anderer Konflikte. Durch Gefäß-Engstellung steigt die BK-Konzentration.

Hämatokrit (Anteil der zellulären Anteile am Blutvolumen)
Dieser Wert gibt an, wie dünn- oder zähflüssig das Blut ist, d. h. in welcher Konzentration BK vorkommen (Viskosität).
SM-Normalwerte:[19] Frau 37 – 46 %, Mann 41 – 50 %
Lt. Dr. Hamer in Konfliktaktivität bis ca. 30 %, in Heilungsphase bis ca. 15 %.[17]
Vermindert
- Konfliktaktive Phase eines SWE-Konfliktes (Knochen) durch Minderproduktion von BK. Noch niedrigere Werte am Beginn der Heilungsphase
- Konfliktaktive Phase eines Flüchtlingskonflikts (Nierensammelrohre). Flüssigkeits-Einlagerung auch im Blut. Das Blut wird dünnflüssiger, obwohl sich die Anzahl der BK nicht verändert hat.
- In Heilungsphase anderer Konflikte (Vagotonie – Gefäßweitstellung)
- Im zweiten (vagotonen) Teil der Schwangerschaft ist Hämatokrit wegen weitgestellter Gefäße erniedrigt. (Einziehung von Flüssigkeit ins Gefäßsystem)
  Infusionen senken Hämatokrit kurzfristig d. Verdünnung.

Erhöht
- In konfliktaktiver Phase anderer als der oben beschriebenen Konflikte. Durch Engstellung der Gefäße steigt die BK-Konzentration.
- Bei Sportlern, besonders nach Höhentraining durch Mehrproduktion von roten BK. > Das Blut wird dickflüssiger, die Sauerstoff-Transportkapazität steigt.
- Bei Flüssigkeitsverlusten bzw. Austrocknung (Schwitzen, Durst).

Blutsenkungsgeschwindigkeit (BKS)
ist eines der ältesten und einfachsten Bluttest-Verfahren. In einem Glasröhrchen wird nach einer bzw. zwei Stunden gemessen, wie viele Blutkörperchen sich am Boden abgesetzt haben.
Eine erhöhte Blutsenkung zeigt lt. SM an, ob im Körper Entzündungen im Gange sind.
Normalwerte:[20] 1h: Frau 6 – 11 mm, Mann 3 – 8 mm. 2 h: Frau 6 – 20 mm, Mann 5 – 18 mm
Erhöht • Heilungsphase, irgendwo im Körper

15 Böcker/Denk/Heitz, Pathologie, Urban & Fischer, 3. Aufl. 2004, Spickzettel Pathologe, zit. B/D/H - Pathologie

16 Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 77

17 ebd.

18 B/D/H – Pathologie

19 B/D/H - Pathologie

20 B/D/H – Pathologie

C-reaktives Protein (CRP)
gehört zu den sog. „Akute-Phase-Proteinen". Steigt von allen Werten am schnellsten, wenn irgendwo im Körper eine Entzündung läuft.
Normalwert:[21] < 10 mg/l
Erhöht
- Akute Heilungsphase irgendeines Organs.
- Nach Operationen, Verletzungen, Unfällen, nach Herzinfarkt (ebenfalls Heilungs- bzw. Reparaturphasen).

Cholesterin

Cholesterin wird in der SM nicht bestimmt, um bestimmte „Erkrankungen" nachzuweisen, sondern um die Gefahr für Gefäßerkrankungen abzuschätzen. Es gilt als „Risikofaktor" für Herzinfarkt, Schlaganfall und andere Erkrankungen. LDL (low-density-Lipoprotein) wird für Gefäßschäden verantwortlich gemacht und gilt als „böse", während dem „guten" HDL (high-density-Lipoprotein) sogar Gefäß-Schutzwirkung zugesprochen wird. – Soweit die SM-Meinung.
Tatsächlich ist Cholesterin – sowohl HDL als auch LDL – absolut lebensnotwendig und wird zum allergrößten Teil vom Körper selbst produziert.
Wir können davon ausgehen, dass Mutter Natur nichts Unsinniges oder Schlechtes herstellt.
Cholesterin ist im Blut nicht transportfähig, da es als Fettkörper (Lipid) nicht wasserlöslich ist. Transportfähig wird es durch Bindung an HDL und LDL. Wir sprechen daher von einem HDL- und LDL-Lipoprotein-Cholesterin-Komplex.
HDL-Lipoprotein nimmt das durch Nahrung aufgenommene Cholesterin auf und transportiert es zur Leber, die es zu Gallensäuren und zu freiem Cholesterin verarbeitet.
LDL-Lipoprotein nimmt das von der Leber gebildete Cholesterin auf und führt es den Körperzellen zu.
Das durch LDL transportierte Cholesterin bildet die Grundsubstanz für Steroidhormone (Sexualhormone, Cortisol usw.), Vitamin D3, Gallensäuren usw. Es sorgt außerdem für Abdichtung von Arterien und Membranen.
LDL als schädlich hinzustellen ist absurd.
Da 80 % des Cholesterins von der Leber selbst gebildet werden, kann der Cholesterinwert durch Diät nur unwesentlich beeinflusst werden. Damit lässt sich der Wert höchstens um 5 % drücken, und das nur für 24 – 48 St., da die Leber ansonsten mit erhöhter Eigenproduktion eingreift.
Um ca. die Hälfte der Bevölkerung als „Patienten" zu gewinnen, wurde der Cholesterin-Grenzwert, von der Pharma-Industrie gesteuert, willkürlich bei 200 festgelegt. Seither „therapiert" man die Betroffenen unter Inkaufnahme schwerer Nebenwirkungen mit Lipidsenkern.
„Cholesterin scheint als Reparatur- bzw. Kitt-Substanz bei der Wiederherstellung von Gefäßschäden beteiligt zu sein."[22] Es ist wichtiger Bestandteil der Außenhülle (= Plasmamembran) von Körperzellen. Cholesterin erhöht die Stabilität dieser Membranen.

Cholesterin gesamt

SM-Normalwert:[23] 120 – 200 mg/dl (3,1 – 5,2 mmol/l). Von einem hohen oder niedrigen Grund-Cholesterin-Wert kann man wahrscheinlich wenig ableiten (siehe oben).

LDL-Cholesterin

SM-Normalwert:[24] < 150 mg/dl (< 3,87 mmol/l)
Erhöht
- Neben anderen Ursachen (z.B. Schilddrüsen-Unterfunktion) wahrscheinlich in der Heilungsphase eines männlichen Revierverlust-Konfliktes. Reparatur der Koronararterien. > Verengung der Herzkranz-Arterien („Arteriosklerose")

HDL-Cholesterin

SM-Normalwert:[25] > 50 mg/dl (> 1,3 mmol/l)
Erhöht
- Neben anderen Ursachen (z.B. Schilddrüsen-Unterfunktion) wahrscheinlich in Heilungsphase eines weiblichen Revierverlust-Konfliktes. Reparatur der Koronarvenen.

Leber und Labor

Gamma-GT (Gamma-Glutamyl-Transerase)
Das Leber-Enzym Gamma-GT ist der wichtigste Parameter im Hinblick auf ein SBS der Gallenwege.
SM-Normalwerte nach neuer Einheit:[26] Frau bis 36 U/l, Mann bis 64 U/l
Erhöht
- Heilungsphase eines Revierärger- oder Identitätskonfliktes (Gallenwege). Die kritische Phase (= Epi-Krise) beginnt, wenn der Gamma-GT-Wert schon zu sinken beginnt. Bei Werten bis 400 verläuft die Epi-Krise normalerweise unkompliziert, bei Werten von 400 – 800 krisenhaft, bei Werten über 800 wird es gefährlich (neue Einheit).

GOT (Glutamat-Oxalacetat-Transaminase)
Lt. SM ist GOT bei Leber- Herz- und Muskelerkrank. erhöht.
SM-Normalwert nach neuer Einheit:[27] Erw. 34 U/l
Erhöht • Wahrscheinlich wie Gamma-GT: Revierärger- oder Identitätskonflikt (Gallenwege) – Heilungsphase

21 B/D/H – Pathologie

22 http://www.westonaprice.org/knowyourfats/skinny_de.html

23 B/D/H – Pathologie

24 B/D/H – Pathologie

25 B/D/H – Pathologie

26 B/D/H – Pathologie

27 http://www.netdoktor.at/laborwerte/fakten/leber/got.htm

GPT (Glutamat-Pyruvat-Transaminase)
Ein Enzym, dessen höchste Konzentration in der Leber vorkommt. In geringerer Konzentration auch in Skelett- und Herzmuskulatur.
SM-Normalwert nach neuer Einheit:[28] Erw. bis 55 U/l
Erhöht
- Revierärgerkonflikt (Gallenwege) – Heilungsphase.

AP (Alkalische Phosphatase)
gibt Auskunft, ob ein Gallengangs- oder Knochen-SBS läuft.
Normalwert:[29] 40 – 150 U/l (alt 60 – 170 U/l)
Erhöht
- Revierärgerkonflikt (Gallenwege) – Heilungsphase.
- SWE-Konflikt (Knochen) – Heilungsphase.
- Nach Knochenbrüchen.

Bilirubin
Bilirubin ist ein Leber-Wert. Er wird bestimmt, um Gelbsucht (Ikterus) festzustellen und den Verlauf zu kontrollieren. Bilirubin ist ein Abbauprodukt von Hämoglobin und wird normalerweise über die Gallenwege ausgeschieden. Wenn es sich dort aber staut, gelangt Bilirubin vermehrt in die Blutbahn.
SM-Normalwert:[30] Bilirubin, ges. Erw. 0,2 – 1,1 mg/dl (3,4 – 18,8 micromol)
Erhöht
- Revierärger- oder Identitätskonflikt (Gallenwege) – Heilungsphase. > Heilungsschwellung der Gallengänge mit vorübergehendem Verschluss der Abflusswege.
- Beschleunigter Abbau roter Blutkörperchen (Hämolyse) durch Bluttransfusionen, Gifte bzw. Medikamente, große Blutergüsse (stumpfe Verletzungen, Quetschungen), Malaria.
- Seltener kann Bilirubin auch vom heilenden Lebergrundgewebe (Existenz- bzw. Verhungerungskonflikt) steigen, wenn ein größerer Gallengang innerhalb der Leber (intrahepatisch) durch Raumforderung abgedrückt wird.

Cholinesterase
In der SM wird der Cholinesterase-Wert zur Erkennung von Leberschäden und Vergiftungen erhoben. Wegen seiner starken individuellen Schwankungen ist er zur Verlaufskontrolle besser geeignet als zur Diagnostik.
SM-Normalwert:[31] Erw. 3000 – 8000 U/l
Erhöht
- Verhungerungs- bzw. Existenzkonflikt – aktive Phase (Lebergrundgewebe). Anstieg wegen erhöhter Stoffwechselleistung der Leber

Bauchspeicheldrüse und Labor

Blutzucker (Blutglucose)
Der Blutzucker-Wert kennzeichnet die Konzentration von Traubenzucker (Glucose) im Blut. Er wird über die Bauchspeicheldrüsen-Hormone Insulin und Glucagon gesteuert.
SM-Normalwert:[32] Erw. 70 – 100 mg/dl (3,89 – 5,55 mmol/l)
Vermindert (= Hypoglycämie)
- Angst-Ekel-Konflikt oder Sträubekonflikt – SBS der Alpha- oder Beta-Inselzellen der Bauchspeicheldrüse (s. S. 216 – 218)

Erhöht (= Hyperglycämie)
- Sträube- oder Angst-Ekel-Konflikt – SBS der Beta- oder Alpha-Inselzellen der Bauchspeicheldr. (s. S. 216 – 218)

Amylase (Alpha-Amylase)
Das Enzym Alpha-Amylase wird von der Bauchspeicheldrüse produziert und dient der Kohlehydratverdauung. Wird in der SM bei Verdacht auf Bauchspeicheldrüsenentzündung ermittelt. Amylase kann im Blut (Serum) oder im Urin gemessen werden.
SM-Normalwert (Serum):[33] Erw. 70 – 300 U/l
Erhöht
- Revierärger- oder Identitätskonflikt – Heilungsphase. = Bauchspeicheldrüsen-Entzündung (Pankreatitis). Heilungsschwellung der Ausführungsgänge, dadurch kann der Durchfluss vorübergehend blockiert sein. > Anstieg der Pankreas-Enzyme Amylase, Lipase

Lipase (Phospholipase)
Lipase ist der Oberbegriff für eine Gruppe von Verdauungsenzymen (Esterasen). Ihre Aufgabe ist es, Fette zu spalten. Die Lipase ist der empfindlichste Parameter im Bezug auf die Bauchspeicheldrüse.
SM-Normalwert:[34] Erw. 30 – 180 U/l
Erhöht
- Revierärger- oder Identitätskonflikt – Heilungsphase. (Bauchspeicheldrüsen-Ausführungsgänge). Heilungsschwellung der Ausführungsgänge, dadurch kann der Durchfluss vorübergehend blockiert sein. = Pankreatitis, Anstieg der Pankreas-Enzyme Amylase, Lipase

28 http://www.netdoktor.at/laborwerte/fakten/leber/gpt.htm
29 http://www.netdoktor.at/laborwerte/fakten/leber/ap.htm
30 B/D/H – Pathologie
31 B/D/H – Pathologie
32 B/D/H – Pathologie
33 B/D/H – Pathologie
34 B/D/H – Pathologie

Niere und Labor

Kreatinin

ist in der SM und nach unserer neuen Sicht der wichtigste Nieren-Wert, wird aber völlig unterschiedlich interpretiert. Kreatinin ist ein Stoffwechselendprodukt der Muskulatur, deshalb ist der Wert auch „muskelabhängig". Uns interessiert vor allem der Serum (Blut)-Wert und nicht die Menge des im Urin ausgeschiedenen Kreatinins, die sog. Kreatinin-Clearance.

SM-Normalwert (Serum):[35] 0,5 – 1,2 mg/dl (44 – 106 micromol)

Erhöht

- In der konfliktaktiven Phase eines Flüchtlingskonfliktes (Nierensammelrohre). Dieses „Energiesparprogramm" speichert Flüssigkeit und „recycelt" Nährstoffe. > Kreatinin, Harnstoff und Harnsäure werden im Blutsystem behalten um in Notzeiten noch Energie herauszuholen (= SM-„Urämie"). Diesen Recycling-Prozess nennt man Stickstoffzyklus. In der SM wird ab ca. 4 mg/dl dialysiert. Mit dem Wissen der 5 biologischen Naturgesetze wird eine Dialyse erst ab 12 – 14 mg/dl erwogen.
- Bei sehr muskulösen Menschen, nach Muskelanstrengung und nach Fleischkonsum

Harnstoff

SM-Normalwert (Serum):[36] 10 – 50 mg/dl (1,64 – 8,18 mmol)

Erhöht

- Flüchtlingskonflikt – aktive Phase (Nierensammelr.). Im sog. Stickstoffzyklus wird aus Harnstoff Eiweiß „recycelt".
- Nach Durchfällen, Erbrechen, Fasten, starkem Schwitzen, Verbrennungen, Austrocknung (Dehydrierung)
- Nach Verletzung, Unfällen, Transfusionen (Eiweißabbau)

Harnsäure

ist der SM-Parameter zur Erstellung der Diagnose „Gicht". Für uns bedeutet die Diagnose „Gicht", dass ein aktiver Flüchtlingskonflikt, kombiniert mit einem beliebigen SBS, in Heilungsphase vorliegt. (= „Syndrom", siehe S. 224)

Harnsäure ist das Endprodukt des Purinstoffwechsels. Es entsteht bei der Verdauung von Fleisch. – Der Wert ist also auch ernährungs- bzw. vergiftungsabhängig. Beim aktiven Existenzkonflikt versucht der Körper, der Harnsäure noch Restenergie zu entziehen, weshalb er sie im Blut belässt, anstatt sie auszuscheiden.

SM-Normalw. (Serum):[37] Frau < 5,7 mg/dl, Mann < 7 mg/dl

Erhöht

- Flüchtlingskonflikt – aktive Phase (Nierensammelrohre) – Analog zu Kreatinin und Harnstoff
- Durch vermehrte Purin-Aufnahme über die Nahrung (Fleisch, Innereien usw.)
- Durch erhöhte Purin-Bildung: Zelltod durch Medikamente – Chemo, Blutverdünner, Blutdrucksenker uvm.

Eiweiß (Albumin, Microglobulin) **im Urin** (= Proteinurie)

Lt. SM Alarmzeichen: Hinweis auf mangelhafte Nieren-Filterleistung (SM-„nephrotisches Syndrom"). Das Eiweiß tritt aber nicht, wie die SM glaubt, aus dem Blut in den Harn über, sondern kommt von den heilenden Nierenkanälchen, also von der Niere selbst (Nieren-TBC). = Abbau von Tumorgewebe (siehe S. 224)

Test positiv *(Nachweis von Eiweiß)*

- Heilungsphase eines Flüchtlingskonfliktes (Nierensammelrohre). Abbau eines Nierensammelrohr-Tumors > das abgebaute Material wird mit dem Urin ausgeschieden > Eiweiß im Harn.
- Heilungsphase eines genitalen Konflikts (Prostata) oder Heilungsphase einer „hässlichen Schweinerei" (submucöse Blasenschleimhaut) = Blasen-Tbc

In allen Fällen tuberkulöser Abbau von Tumorgewebe > Ausschwemmung über den Urin. > Eiweiß im Urin, begleitet mit Nachtschweiß

Blut im Urin (= Hämaturie bzw. Hämoglobinurie)

Wenn mit freiem Auge eine Rotfärbung des Urins sichtbar ist, spricht man von „Makrohämaturie", im Gegensatz zur „Mikrohämaturie", bei der Blutspuren nur labortechnisch nachweisbar sind.

Test positiv *(Nachweis von Blut)*

- Reviermarkierungs-Konflikt – Heilungsphase (Nierenbecken-, Harnleiter-, Blasen- oder Harnröhrenschleimhaut). Wiederaufbau des Übergangsepithels (Urothel). Blut im Harn bedeutet Entzündung in einer dieser Strukturen.
- Flüchtlingskonflikt – Heilungsphase (Nierensammelrohre). Abbau eines Sammelrohr-Tumors mit Ausschwemmung von Eiweiß und Blut
- Hässliche Schweinerei – Heilungsphase (submucöse Blasenschleimhaut)

Prostata und Labor

Prostataspezifisches Antigen (PSA)

Das Enzym PSA wird in den Prostatadrüsen hergestellt und ist lt. SM ein Parameter für die Größe der Prostata bzw. des Tumors. Dass diese Relation unsicher ist, wissen auch die Schulmediziner, denn PSA wird auch in der Leber und z. T. in der Bauchspeicheldrüse gebildet.

35 B/D/H – Pathologie

36 B/D/H – Pathologie

37 B/D/H – Pathologie

Normalwert:[38] 0 – 4,5 ng/ml
Erhöht
- Hässlicher genitaler Konflikt – konfliktaktive oder Heilungsphase (Prostatagrundgewebe)
- Bei Radfahrern, Reitern
- Nach Geschlechtsverkehr, nach Prostata-Abtast-Untersuchung u. ä.
- Bei Frauen nach den Wechseljahren
- Bei einem SBS der Leber

Tatsache ist, dass, je öfter der PSA-Wert erhoben wird, desto mehr (praktisch gesunde) Menschen an Prostata-Krebs sterben. Aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetze sind Werte, auch weit über der Norm, kein Grund zur Aufregung. Wegen dem Risiko, wegen eines erhöhten Wertes einen Konflikt (mit Teufelskreisgefahr) zu erleiden, empfiehlt es sich, den Wert besser nicht bestimmen zu lassen.

Darm und Labor

Blut im Stuhl

kann mit freiem Auge sichtbar sein. Mittels Stuhlprobe wird aber auch im Labor nach verborgenem (okkultem) Blut im Stuhl gefahndet.
Positiver Befund (Blut im Stuhl)
- Heilungsphase in einem Teil des Verdauungsschlauchs (Speiseröhre bis Mastdarm). Je dunkler (= älter) das Blut, desto weiter „flussaufwärts" liegt die Blutungsquelle.

Rheuma und Labor

Rheumafaktoren, Antinukleäre Antikörper (ANA)
Unter Rheumafaktoren versteht die SM „Antikörper", die gegen körpereigene Strukturen gerichtet sind, oder Eiweiße, die gegen den eigenen Körper kämpfen.
Zur Bestimmung der „Rheumafaktoren" wird die Reaktion des Blutserums mit anderen Eiweißen im Reagenzglas bzw. auf Testplatten beobachtet. Dazu sind in der SM verschiedene Tests wie der sog. Waaler-Rose- oder der ELISA-Test in Verwendung.
Aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetze ist die Rheuma-Hypothese falsch und die Ermittlung der „Rheumafaktoren" sinnlos.

Immunglobuline (Ig) M, G, A, E, D u. a.
Wir kommen ohne die Begriffe „Immunglobuline", „Antikörper" und „Antigene" aus. Korrekt wäre es, nur von Globulinen zu sprechen.
Globuline sind kleinste körpereigene Eiweiß-Verbindungen, die beim Wachstum von Gewebe und zum Abdichten von verletzten Zellen eine wichtige Rolle spielen.
Globuline findet man im Blut vermehrt nach Vergiftungen (Impfungen, Drogen, Alkohol usw.), Verletzungen (Quetschungen, Verstauchungen usw.) oder während Heilungsphasen.
Durch elektrochemische Verfahren (Elektrophorese) kann man Globuline in Größen-Klassen einteilen. Die Bestimmung der „Immunglobuline" hat für uns keine Bedeutung.

„Infektionen" und Labor

AIDS-Tests

wie z.B. Elisa, Western-Blot sind nicht im Stande, HI-Viren zu identifizieren. Der wissenschaftliche Nachweis des Virus ist bis heute nicht erbracht. Diese Tests sind indirekte, ungeeichte Nachweisverfahren, die nicht funktionieren.
„Für die heutigen sog. „Anti-HIV"-Antikörpertests gibt es keinen internationalen Standard. Das Testergebnis „HIV-positiv" oder „HIV-negativ", also Testwerte oberhalb oder unterhalb der festgelegten Messschwellen, kann bei derselben Person von Kontinent zu Kontinent, von Land zu Land, von Stadt zu Stadt und sogar von Labor zu Labor verschieden ausfallen. In den afrikanischen Test-Sets befinden sich beispielsweise aus Kostengründen oft nur 2 verschiedene Testeiweiße. „HIV-positive" Personen aus Afrika sind bei Nachtests in Europa oft „HIV-negativ", also plötzlich nicht mehr „HIV-infiziert."[39] „Der HIV-Test ist nicht standardisiert. Das Testergebnis muss interpretiert werden, die Kriterien für diese Interpretation variieren nicht nur von Labor zu Labor, sondern von Monat zu Monat."[40]
Am Beipackzettel des AIDS-Tests des Herstellers Roche findet man folgendes Eingeständnis: *„Ein negatives Testresultat schließt die Möglichkeit einer HIV-Infektion nicht aus."*

Faktoren, die dafür bekannt sind, dass sie falsch-positive Testergebnisse verursachen:[41]
- Grippe
- Infektionen der oberen Atemwege
- Bluterkrankheit
- Herpes simplex
- Krebserkrankungen
- Lymphknotenschwellungen
- Niereninsuffizienz, „Blutwäsche" bei Nierenversagen
- Aktuell bestehende „Virus-Infektionen" wie Hepatitis
- Natürlich vorkommende Antikörper
- Antikörper bei Formen von rheumatischer Arthritis
- Bluttransfusionen
- Tetanus-, Grippe-, Hepatitis-B-Impfung
- Organtransplantationen
- Verabreichung von Immun-Globulinen
- empfangender Analverkehr

38 B/D/H – Pathologie

39 Vgl. Dr. med. Heinrich Krämer, Die stille Revolution der Krebs- und AIDS-Medizin

40 New England Journal of Medicine, Ausg. 317

41 Vgl. Michael Leitner „Mythos HIV", Verlag videel

Borrelien-Antikörper

Borreliose ist lt. SM eine „Infektionskrankheit", die durch das Bakterium Borrelia burgdorferi verursacht und durch Insektenstiche übertragen wird.
Aus Sicht der 5 Naturgesetze wissen wir die Ursache für die „Wanderröte", so die alte Bezeichnung, noch nicht genau. Der Borrelien-Labor-Test (IgM- und IgG-„Antikörper"-Test) ist jedenfalls nutzlos. Selbst in der SM gilt er als wenig aussagekräftig. Das Ergebnis ist nicht ja/nein, sondern es wird eine Schwelle unter- oder überschritten. Wenn die sog. „Titer" über diesem willkürlich festgesetzten Grenzwert liegen, gelten Borrelien als nachgewiesen (= indirekter Test).

Chlamydien-, Campylobacter-, Streptokokken-Antikörper

Für diese Tests gilt analog dasselbe wie für den AIDS- und Borrelien-Antikörper-Test. > Indirekte Grenzwerttests ohne biologische Grundlage

Tumormarker

Carcinoembryonales Antigen (CEA)
In der SM der wichtigste Tumormarker, vor allem im Bezug auf Dickdarm-, Lungen- und Brustkrebs.
Der Name alleine ist ein Hinweis auf das Dilemma der SM-Tumormedizin: Dieses Eiweiß scheint ein Zellteilungsindikator zu sein. Im Embryo ist die Zellteilung hoch, im Falle von Tumorwachstum ebenfalls.
Normalwert:[42] 2,5 – 10 microg/l
Erhöht
- Konfliktaktive oder Heilungsphase eines SBSes. Wahrscheinlich Althirn-Organe in aktiver Phase, Großhirn-Organe in Heilungsphase
- Bei Rauchern (Vergiftungs-Reparatur-Stoffwechsel)

Carbohydrate Antigen 19/9 (CA 19/9)
ist Bestandteil der menschlichen Blutgruppenmerkmale. Wird in SM als Marker für Bauchspeicheldrüsen-, Leber-Magen- und Darmtumore eingesetzt.
Normalwert:[43] < 37,5 U/ml
Erhöht
- Konfliktaktive oder Heilungsphase eines der oben angeführten SBSe

Alpha-Fetoprotein (AFP)
wird wie CEA im embryonalen Gewebe und in verschiedenen Tumoren produziert.
Bei Schwangeren und im Säuglingsalter ist der Wert ebenfalls erhöht. > In beiden Fällen hohe Zellteilungsrate wie bei Tumoren. SM-Marker für Leber-, Keimzell- Bronchien- und Magentumore
Normalwert:[44] < 20 ng/ml
Erhöht
- Konfliktaktive- oder Heilungsphase eines der oben angeführten SBSe

Tumormarker Schwangerschaftsspezifisches Beta-1-Glykoprotein (SP-1), **Humanes Choriongonadotropin** (HCG)
Auch hier sieht man, wie verwandt Tumorwachstum und Schwangerschaft aus biologischer Sicht sind.
Beide Werte sind während der Schwangerschaft erhöht. Bei Nicht-Schwangeren dienen sie als Tumorhinweis.
Lt. SM ist Zellteilung in der Schwangerschaft normal bzw. „gutartig", im späteren Leben gilt Zellteilung als „bösartig".

DAS ERSTGESPRÄCH – DEN KONFLIKT HERAUSFINDEN

Wenn der Patient die 5 biologischen Naturgesetze noch nicht kennt, sollte man zuerst die Grundlagen erklären. Allein schon das Wissen um die biologischen Zusammenhänge kann heilend wirken, weil der Patient erleichtert ist und seine Angst verliert.



Unser Ziel beim Erstgespräch ist es, die „Krankheiten" = SBSe mit den dazugehörigen Konflikten samt Schienen herauszufinden. Mit Herz (= Einfühlungsvermögen) und Hirn (= Wissen) ist das meist zu schaffen.

Es ist sinnvoll, sich zunächst auf das wichtigste Symptom bzw. auf das Hauptleiden des Patienten zu konzentrieren. Wir widmen uns voll und ganz dem Patienten. Es gilt, die richtigen Fragen zu stellen und gut zuzuhören. Auch wenn kein CCT zur Verfügung steht, sind wir der SM überlegen, weil wir die biologischen Zusammenhänge kennen und die psychische mit der körperlichen Ebene abgleichen können.

42 B/D/H – Pathologie

43 http://www.laborlexikon.de/Lexikon/Infoframe/a/Alpha-1-Fetoprotein_als_Tumormarker.htm

44 New England Journal of Medicine, Ausg. 317



Wie viel Zeit das Erstgespräch erfordert, hängt davon ab, ob der Patient die 5 biologischen Naturgesetze kennt, wie kooperativ er ist und wie komplex das Krankheitsgeschehen ist.
Manch gründlicher Therapeut plant dafür drei Stunden ein.

Im Folgenden die wichtigsten zu klärenden Fragen

Kalte oder warme Hände?

Bei der Begrüßung mit Handschlag fühlen wir, ob der Patient warme oder kalte Hände hat:
Kalte Hände sprechen für Konfliktaktivität.
Es kann sein, dass der Patient konfliktaktiv ist, weil er am Anfang des Treffens aufgeregt ist, oder tatsächlich wegen seiner „Krankheit", oder wegen kaltem Wetter. Also kein zu schnelles Urteil!

Biologischer Rechts- oder Linkshänder?

Klatschtest machen lassen und genau hinsehen, welche Hand führt!

Das Alter des Patienten? (Therapeutenniveau)

Das Alter interessiert uns vor allem im Bezug auf die Hormonlage.
Die Wechseljahre der Frau beginnen normalerweise zwischen dem 45. und 55. Lebensjahr.
Durch Östrogen-Verminderung wird die Frau im Laufe des Wechsels „hormonell männlich".
In dieser Zeit „wechselt" sie auf die männliche rechte Gehirnhälfte, so sie nicht schon vorher wegen Linkshändigkeit, Revierkonflikten, Eierstocknekrose oder -entnahme auf der rechten Gehirnhälfte arbeitete.
Ein komplexes Thema!
Siehe dazu Wechselbeschwerden und weibliche Unfruchtbarkeit S. 234 und Literatur von Dr. Hamer.
Männer wechseln ca. zwischen 70 – 75 auf die weibliche linke Gehirnhälfte und werden dann „hormonell weiblich".
Linkshänder ohne Konstellation[45], Männer mit Hodennekrose oder nach Hodenentnahme arbeiteten schon vorher auf der linken Gehirnhälfte. Hier gibt es durch nachlassenden Testosteronspiegel keinen „Wechsel".
> Ist die Patientin in den Wechseljahren, muss man besonders bei „Revierbereichs-Sonderprogrammen" (Gebärmutter, Herz, Lunge-Bronchien, Kehlkopf, Mastdarm-After, Blase) daran denken, dass die Beschwerden vom „Gehirn-Wechsel" kommen könnten (CCT-Befundung).

Erste Regelblutung – wann? (Therapeutenniveau)

Mädchen ohne Revierkonflikt bekommen ca. mit 11 Jahren die erste Regelblutung (Menarche).
Bei einer Rechtshänderin weist eine deutlich spätere Menarche auf einen aktiven Revierkonflikt (linkscerebral) oder Verlustkonflikt (Eierstock) hin, der dann zum Zeitpunkt des Eintreffens der ersten Regelblutung entweder gelöst oder durch einen zweiten, noch stärkeren männlichen Revierkonflikt (rechtscerebral) „ergänzt" wurde (= Konstellation).
Linkshänderinnen mit deutlich verspäteter Menarche haben entweder einen aktiven Verlustkonflikt oder bereits mindestens zwei Revierkonflikte mit sexuellem Inhalt erlitten, sind also in „Konstellation". Die Regelblutung setzt ein durch Lösung des Verlustkonfliktes (= Eierstockzyste), durch Lösung des linkscerebralen, oder durch Akzentuierung des rechtscerebralen Konflikts [46]

Konflikt-Ursache Ja/Nein?

Es gibt Beschwerden – meist kleinere, die keine Konflikt-Ursache haben:

- *Z.B.: Ein junger sportlicher Mann leidet seit einer Woche unter leichten beidseitigen Achillessehnen-Schmerzen. Beide Achillessehen und beide Sprunggelenke sind gerötet und leicht geschwollen. Er spürt vor allem die ersten paar Schritte morgens nach dem Aufstehen. – Es stellt sich heraus, dass er nach einem halben Jahr Trainingspause wieder mit Bein-Krafttraining begonnen hat.* = Verstärkung der Achillessehnen, analog zu Muskelkater nach ungewohnter Belastung – Anpassungsreaktion, Trainingseffekt – wahrscheinlich keine Konfliktursache (= „Organkonflikt").
- Z.B. Hautrötung nach Sonnenbrand. Aufbau der Melanozytenschicht = Anpassungsreaktion auf UV-Strahlung
- Z.B. Verdauungsbeschwerden nach Völlerei = Vergiftung durch „zu viel" oder falsche Nahrungskombination
- Z.B. Hühnerauge durch drückende Schuhe

Die Unterscheidung, ob Konflikt-Ursache oder nicht, ist manchmal nicht eindeutig.

---

45 Als Konstellation bezeichnen wir das gleichzeitige Vorhandensein von zwei aktiven Hamerschen Herden in beiden Gehirnhälften (re. u. li.).

46 Siehe dazu Originalliteratur von Dr. Hamer, z.B. „Krebs und alle sog. Krankheiten" S. 60

Reine Anpassungsreaktionen gehen meist schneller vorüber. Unser junger Mann könnte z.B. während der Trainingspause einen lokalen SWE-Konflikt im Bezug auf Laufen, Springen o. ä. erlitten haben. (*„Ich kann wahrscheinlich gar nicht mehr so schnell laufen wie früher!"*) > Durch ein gut verlaufendes Training könnte er in Heilung kommen > Schmerzen.

Heilungsphase oder konfliktaktive Phase?

Wenn der Patient sein Leiden erzählt, beschreibt er entweder Heilungs- oder Konfliktaktivitäts-Symptome. Z.B. sind Herzenge-Beschwerden (Angina pectoris), ein schmerzendes Magengeschwür (Gastritis) oder Zuckerkrankheit (Diabetes) konfliktaktive Zeichen, während ein Bandscheibenvorfall oder eine Lungenentzündung konfliktgelöste Zeichen sind.

Unsere Aufgabe ist es, das oder die Symptom(e) richtig einzuordnen. – Dazu müssen wir die einzelnen Sonderprogramme kennen. Wenn der Patient konfliktaktive Symptome beschreibt, wissen wir, dass der Patient einen Konflikt mit sich herumträgt, den wir herausfinden und ggf. lösen müssen.

Sind die Beschwerden Heilungs-Symptome, wissen wir, dass der Patient seinen diesbezüglichen Konflikt oder eine Konfliktschiene bereits gelöst hat, und zwar kurz bevor die Beschwerden begannen.

Allgemeine konfliktaktive Symptome: Gedanken kreisen um den Konflikt (Zwangsdenken), gestresst, schlechter Schlaf, wenig Appetit (ev. Gewichtsabnahme), kalte Hände und Füsse, Kälteempfindlichkeit.

Allgemeine Heilungssymptome: Seelisch zufrieden bzw. erleichtert, man sieht wieder alles lockerer, aber körperlich „krank" und matt, Fieber, Schwitzen, Müdigkeit besonders unter Tags, guter Appetit (ev. Gewichtszunahme), warme Hände und Füße.

Wiederkehrende Träume?

Gibt es Traumbilder, die regelmäßig auftauchen? Haben sich die Träume seit diesem oder jenem Ereignis verändert?



In der Nacht arbeitet das Unterbewusstsein Erlebnisse des Tages und der Vergangenheit auf. – Manche, aber nicht alle Träume haben Konfliktbezug. Oft bringen wiederkehrende Träume entscheidende Hinweise auf den Konflikt.

Wiederkehrende Träume können auch bewirken, dass Konflikte aktiv bleiben.

Beispiele:

- *Der Onkel eines Schülers stirbt. Die beiden hatten ein sehr inniges Verhältnis. Der Bub erleidet dabei einen Verlustkonflikt (Hoden) und einen generalisierten SWE-Konflikt (Anämie – Leukämie). Regelmäßig träumt er vom Tod des Onkels, weshalb der Konflikt „am Laufen bleibt" (= hängend-aktiver Konflikt). Nachdem der Konflikt gefunden ist, wird folgendes Vorgehen beschlossen:*
  Der Todestag des Onkels steht vor der Tür. Zur Totenmesse nimmt man den Buben mit und spricht mit ihm ausgiebig über den Onkel. – Endlich bekommt der Junge wieder warme Hände (= Heilungsphase). Der Bub braucht noch eine Zeit lang Blutkonserven, dann wird alles gut. In der SM wird in der Heilungsphase „aleukämische Leukämie" diagnostiziert. (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 1, S. 573)
- *Muhammad Ali berichtet, dass er regelmäßig vom Kampf gegen Joe Frazier im März 1971 träumt. Bei diesem Kampf bezieht er die erste und wohl schmerzhafteste Niederlage seiner Karriere. Dabei erleidet er folgende Konflikte: Sich nicht decken können > Hände-Zittern. Schreckangstkonflikt > Sprachstörungen. Aus dem Ring nicht entfliehen können > Gehstörungen. Mit jedem Traum kommt er kurz in Konfliktaktivität. Die Schüttellähmung (Parkinson) stellt die Heilungsphase, genauer gesagt die Epi-Krise dar, die nie zu Ende kommt (= hängende Heilung).*

Seit wann haben Sie die Beschwerden?

Viele Beschwerden beruhen nicht auf neuen Konflikten, sondern auf Rezidiven bzw. Schienen.

Um das abzuklären, sollte man auf jeden Fall folgende Frage stellen: *„Haben Sie diese Beschwerden zum ersten Mal in Ihrem Leben?"*

Wenn Ja: > Neuer Konflikt

Wenn Nein: > Wahrscheinlich Konfliktrezidiv oder Schiene. > Nächste Frage: *Wann war das? Was ist da passiert? Nach oder während welchen Ereignissen kommen die Beschwerden?* > Urkonflikt herausfinden! Davon ausgehend findet man meist die Ursache für das Rezidiv bzw. die Schiene, auf die der Patient immer wieder aufsetzt.

Vergebliche Konfliktsuche

Manche Menschen können sich unter Begriffen wie „Identitätskonflikt" oder „Brocken-Konflikt" nichts vorstellen, weil sie sie zu wörtlich verstehen.

Hier hilft es, die Frage zu vereinfachen:

Was war das schlimmste Ereignis damals? Was stresste

Sie besonders in der in Frage kommenden Zeit? Was geht Ihnen regelmäßig im Kopf herum? Was würden Sie gerne in Ihrem Leben verändern? Wovor haben Sie am meisten Angst? Wovon sind Sie am meisten abhängig?
Auch an vorgeburtliche oder frühe Konflikte denken: *Wie verliefen Schwangerschaft und Geburt? Wurden Sie gestillt? Wie war die Kindheit?*

Frage-Antwort-Fallbeispiele

Kniegelenkschmerzen

Die rechtshändige 69-jährige Frau klagt über starke Schmerzen im linken Knie seit Ende letzter Woche.
Kombiniere: Ende letzte Woche muss sich ein Unsportlichkeits-SWE-Konflikt im Bezug auf Mutter/Kind gelöst haben (Heilungs-Symptome). – Nun muss ich die Familiensituation erfragen.
Frage: *„Haben Sie Kinder? Wie alt sind die Kinder? Was machen die Kinder? Haben Sie Haustiere („Haustier-Kinder" oder „Haustier-Partner")? Lebt Ihre Mutter noch? Wie alt ist sie? Lebt die Mutter bei Ihnen?"*
Antwort: *„Zwei erwachsene Töchter, die Mutter ist schon vor vielen Jahren gestorben."*
Kombiniere: Mutter-Konflikt unwahrscheinlich, wahrscheinlich geht es um die Töchter. Jetzt muss ich abklären, ob es sich um Rezidiv oder Schiene handelt, d. h. ob die Beschwerden von einem initialen DHS kommen.
Frage: *„Hatten Sie schon einmal ähnliche Schmerzen im linken Knie?"*
Antwort: *„Nein."*
Kombiniere: Jetzt weiß ich, dass die Beschwerden von einem neuen Konflikt stammen. – Wann dieser passiert ist, weiß ich noch nicht. Wenn die Patientin bejaht hätte, könnten die Beschwerden einer Schiene zuzurechnen sein. Als nächstes versuche ich, mich von der Heilung her dem DHS anzunähern.
Frage: *„Wann schmerzt das Knie besonders?"*
Antwort: *„Nachts beim Umdrehen."*
Kombiniere: Eindeutig Heilungsphase wegen nächtlicher Vagotonie. Eindeutig Entzündung und Energiefülle.
Frage: *„Kamen die Schmerzen im Knie plötzlich von einem Tag auf den anderen oder hat es schleichend begonnen?"*
Antwort: *„Die Schmerzen kamen plötzlich."*
Kombiniere: Plötzlich einsetzende Schmerzen bedeutet plötzliche Konfliktlösung. – Also muss ein eindeutig positiv-konfliktlösendes Erlebnis passiert sein. (Bei langsamer Konfliktlösung, z.B. sich über mehrere Wochen aufbauende Schmerzen, findet man meist kein einschneidendes Heilungs-Erlebnis, sondern eine langsame, oft unauffällige Verbesserung der Konflikt-Situation.)
Frage: *„Was ist Ende letzter Woche Positives passiert? Hatten Sie ein schönes Erlebnis mit einer Tochter? Bekamen Sie eine gute Nachricht?"*
Antwort: *„Warum wissen Sie das? Ja, ich telefonierte mit meiner Tochter. Die Tochter erzählte mir, dass sie ein Job-Angebot bekommen hat!"* (Anm: Die Tochter lebt im Ausland und steht am Ende einer zeitraubenden, für die Mutter etwas zweifelhaften Berufsausbildung mit geringen Job-Aussichten. Die wirtschaftliche Situation ist wegen dreier Söhne eher angespannt.)
Kombiniere: Da haben wir's! Unsportlichkeits-SWE-Konflikt des nicht befriedigten Ehrgeizes im Bezug auf die Tochter. Der Konflikt war mehrere Jahre aktiv und wurde durch die positive Nachricht (teil-)gelöst. > Wenn die Tochter den Job tatsächlich bekommt, muss man ev. mit weiterer Verschlechterung der Knie-Beschwerden rechnen. (Eigenes Archiv)

Schmerzen am Hinterkopf

Die 48-jährige rechtshändige, unverheiratete, schlanke Patientin ist Bürokraft und hat keine Kinder.
Genau vor einem Jahr, am Karfreitag, beginnen plötzlich Schmerzen vom rechten Hinterkopf bis in Kiefer und Gesicht einstrahlend. In der SM findet man nichts. Es werden unzählige Untersuchungen gemacht und umsonst ein Zahn gezogen. Die Haut war und ist nicht empfindlich, oder gerötet oder sonstwie auffällig.
Kombiniere: Kein Haut-SBS.
Gesichtsmuskulatur (Mimik) ist in Ordnung, keine Lähmungserscheinungen oder Zuckungen.
Kombiniere: Keine motorische Facialis-Beeinträchtigung (Zum-Narren-gemacht werden-Konflikt).
Also kombiniere ich falsch: Knochen-SBS - Intellektueller SWE-Konflikt.
Frage: *„Was ist da Positives passiert an diesem Karfreitag oder die Tage zuvor"?*
Antwort: *„Nichts! – Im Gegenteil, ich weiß noch genau, wie schlecht es mir an diesem Tag ging. Ich fühlte mich elend, extrem getrennt von allem, besonders von einem Partner."*
Kombiniere: Schlag ins Wasser – kein SWE-Konflikt! – Die Schmerzen kamen in der aktiven Phase. In Frage kommt nur ein Knochenhaut (Periost)-SBS.
Frage: *„Leiden Sie unter kalten Füßen?"*
Antwort: *„Ja!"*
Frage: *„Helfen Schmerzmittel?"*
Antwort: *„Nein, überhaupt nicht!"*
Kombiniere: Kalte Füße = Periost-Hinweis, Schmerzmittel-Unwirksamkeit ebenfalls!
Frage: *„Sind die Schmerzen intensiver in Ruhe oder im Stress?"*
Antwort: *„Im Stress und untertags sind die Schmerzen da, in der Nacht sind sie weg, am Wochenende ist es auch besser!"*
Kombiniere: Eindeutig Schmerzen in Sympathikotonie – Knochen-SBS scheidet endgültig aus.
Im weiteren Gespräch stellt sich heraus, dass sich die Patientin vor drei Jahren von ihrem Partner auf sehr schmerz-

volle Art getrennt hatte. An jenem Abend, zwei Jahre nach der Trennung, empfindet sie den Trennungsschmerz besonders intensiv. Es kommt ihr alles hoch, zumal sie immer noch keine neue Beziehung hat und es beruflich auch nicht besonders läuft. = Brutaler Trennungskonflikt die Knochenhaut des Hinterhauptes betreffend. Seit genau einem Jahr aktiv.
Ich kann leider nicht herausfinden, warum gerade der Hinterkopf betroffen ist. (Eigenes Archiv)

Neurodermitis
Das 4-jährige Mädchen hat Neurodermitis am ganzen Leib. Die Mutter möchte eine energetische Behandlung machen lassen. Ich schlage vor, zuerst die Ursache zu suchen.
Kombiniere: Neurodermitis = Trennungskonflikt – Heilungsphase.
Frage (an die Mutter): *„Wann haben Sie erstmals einen Ausschlag bemerkt?"*
Antwort (der Mutter): *„Eine Woche nach der Kaiserschnitt-Geburt bemerkten wir rote Flecken im Gesicht."*
Kombiniere: Schon die Geburt per Kaiserschnitt oder die Umstände danach waren die initialen Konflikte. Eine Woche danach kam das Baby zum ersten Mal in Heilung.
Frage: *„An welcher Körperseite tritt der Ausschlag stärker auf?"*
Antwort: *„Am ganzen Körper, überall!"*
Kombiniere: Generalisierter Trennungskonflikt. Das Kind leidet unter der Trennung von Mutter und Vater. Es fehlt dem Kind generell Hautkontakt.
Frage: *„Wann war der Ausschlag bisher am schlimmsten?"*
Antwort: *„Wir machten vor zwei Jahren Urlaub am Meer, mit Oma und der ganzen Familie. Die ersten paar Tage war die Neurodermitis so schlecht wie noch nie. Am Ende des Urlaubs ist die Haut immer schöner geworden und der Ausschlag ist ganz verschwunden. Erst in den Weihnachtsferien ist die Neurodermitis wieder voll ausgebrochen."*
Kombiniere: Erste paar Urlaubstage: starke Heilungsphase, weil die ganze Familie da war. Überall konnte sie *„knuddeln"*. Noch während des Urlaubs wurde die Heilung abgeschlossen.
Nach dem Urlaub wurde das Kind wieder konfliktaktiv und blieb bis Weihnachten in Konfliktaktivität.
In den Weihnachtsferien kam es wieder in Heilung.
Die Mutter erzählt, dass sie nach einem halben Jahr Karenz wieder arbeiten geht. Zwar nur 20 Stunden pro Woche, aber das Kind muss zwei volle und einen halben Tag bei der Oma verbringen.
Der Trennungskonflikt durch die Geburt war das initiale DHS.
Die Trennung von der Mutter wegen der Teilzeitarbeit sind Konflikt-Rezidive. > „Neurodermitis-Schübe" in der Heilungsphase. (Eigenes Archiv)

THERAPIE



Von Kindesbeinen an haben wir verschiedenste Arzneien bekommen, wenn wir krank waren. Wir „therapierten" zwar meistens Heilungsphasen, aber die Mittel waren uns Trostspender, Leidens-Begleiter und gaben uns Hoffnung. Ich denke, wir müssen jetzt alle vorhandenen Therapien in Ruhe nach den Kriterien der 5 biologischen Naturgesetze überprüfen und einordnen. Das lässt sich nicht mit einem Handstreich machen, sondern erfordert die Mitarbeit der jeweiligen Therapie-Spezialisten, die erstmal die 5 biologischen Naturgesetze kennen und lernen müssen.

Ich erlebe immer wieder, dass Menschen voll Begeisterung in die Materie einsteigen und dann fragen: *„Ja schön, und jetzt?" Wo ist die Therapie?* – Einfach nichts zu machen, ist für die meisten von uns unvorstellbar! Dazu sind wir durch die Vor-Medizin zu sehr konditioniert.

Ich versuche in diesem Buch der Therapie den nötigen Platz einzuräumen.
Jeder Ansatz, der auf den 5 biologischen Naturgesetzen fußt und Sinn macht, sollte willkommen sein.
Das Wichtigste ist das Verständnis der von Dr. Hamer entdeckten biologischen Zusammenhänge. Das gilt zumindest so lange, bis alle Ärzte danach behandeln.
Auch in der neuen Zeit wird es Menschen geben, die zu bequem zum Selber-denken sind und dem Arzt einfach *„glauben"* wollen. – Das muss man akzeptieren.
Zu wissen, was los ist, befreit den Patienten jedenfalls von quälender Angst und Ungewissheit. Wenn man weiß, dass z.B. Schmerzen im Bewegungsapparat zur Heilungsphase gehören, kann man sie aushalten, ja sogar willkommen heißen. Das Herausfinden der Ursache kann zu einer Befriedigung, zum Hobby werden.

Im Folgenden sehen wir uns an, was man phasenbezogen auf den einzelnen Ebenen Psyche – Gehirn – und Körper tun kann. Im Lexikonteil finden Sie außerdem zu jeder „Krankheit" spezielle Therapievorschläge.

Therapie – Konfliktaktive Phase seelische Ebene

Ziel eines jeden SBS ist es, eine bestimmte „Katastrophensituation" (biologischer Konflikt) zu überstehen. Die Natur gibt uns dieses „Werkzeug" in die Hand um zu überleben. Mit der Lösung können wir uns aber nicht ewig Zeit lassen, denn es handelt sich, wie der Name sagt, um befristete

Sonderprogramme, die unser Seele-Gehirn-Körper-System außergewöhnlich strapazieren und es auf Dauer überbeanspruchen (Folge Auszehrung – Kachexie).
In der Seele bzw. Psyche haben alle SBS ihren Ursprung, deshalb liegt hier der Schlüssel für die Heilung.[47]
Wenn Konflikt und Schienen herausgefunden sind und nichts gegen eine Lösung spricht, können wir überlegen, wie die Sache zu lösen ist. So individuell wie jeder Mensch, jedes Schicksal und jeder Konflikt ist, so individuell ist die mögliche Konfliktlösung.
Oberste Priorität hat die reale, praktische Konfliktlösung. Die reale Konfliktlösung ist der beste und sicherste Weg aus der Konfliktaktivität und aus dem SBS.
Unser Leitprinzip: 1. Konflikt herausfinden. 2. Lösung aktiv und real herbeiführen.
Beispiele:

- *Ein Kind wird im Kindergarten mit Nachdruck aufgefordert, das Essen immer aufzuessen, auch wenn es ihm nicht schmeckt. (= Konflikt, das Essen nicht schlucken zu wollen.) Seit es im Kindergarten ist, leidet es deshalb regelmäßig an Rachenentzündungen.*
  Reale Konfliktlösung: Die Mutter vereinbart mit der „Kindergartentante", dass das Kind nur zu essen braucht, was es auch wirklich will. = Reale Lösung durch Tätigwerden. Das Kind hat keine Angina mehr, seitdem es nur noch „freiwillig" isst. (Eigenes Archiv)
- *Ein linkshändiger Mann kommt immer auf eine Revierangst-Schiene (Kehlkopfschleimhaut), wenn seine Freizeit mit zu vielen Terminen „zugepflastert" wird.*
  Reale Konfliktlösung: Der Patient hält sich konsequent daran, sich keine fixen Termine auszumachen. > Seitdem hat er keine Kehlkopfentzündungen mehr, nur noch leichte „Anflüge"! (Eigenes Archiv)

Leider gibt es auch schwierige Fälle, bei denen eine reale Lösung nicht so einfach ist:

- *Eine junge Frau bleibt nach einer Scheidung allein auf einem Schuldenberg sitzen (= Existenzkonflikt > Wassereinlagerung, Gewichtszunahme, Kopfschmerzen). Eine praktische Lösung wäre ein Paket Geldscheine für die Patientin. Realistischer wäre, zur Mutter zurückziehen, um Geld zu sparen oder einen Privatkonkurs zu beantragen. Für die Patientin kommen aber beide Lösungsmöglichkeiten nicht in Frage. (Eigenes Archiv)*

In solchen Fällen müssen wir uns eine Alternative, eine „zweitbeste Möglichkeit" überlegen. Es gibt schon heute Möglichkeiten, mit denen wir Menschen mit *„unlösbaren Konflikten"* trotzdem helfen können.
Im Folgenden einige Methoden zum Lösen oder Heruntertransformieren real unlösbarer Konflikte:

Das Unterbewusstsein – der entscheidende Faktor

Vom Verstand her den Konflikt lösen zu wollen ist gut. Aber so einfach ist es nicht, denn die Empfindungsebene, auf der die biologischen Konflikte angesiedelt sind, haben wenig mit Intellekt und nüchternem Verstand zu tun.
Der Schlüssel zum Erfolg ist deshalb die Einbindung des Unterbewusstseins. Das Unterbewusstsein stellt einen wesentlichen, ja den größten Teil unserer Psyche dar. Es birgt einen unglaublichen Erfahrungsschatz, dazu zählen auch alle sog. Schienen. Um Schienen zu „löschen", müssen wir das Unterbewusstsein erreichen. Das Tagbewusstsein hat im Verhältnis zum Unterbewusstsein nur geringes Gewicht. Verglichen mit einem Auto stellt das Unterbewusstsein Fahrwerk und Karosserie, das Tagbewusstsein lediglich das Lenkrad dar.
Trotzdem hat das Tagbewusstsein einen entscheidend-prägenden Einfluss auf das Unterbewusstsein.
Aus den 90er Jahren stammt folgendes Zitat:

Achte auf deine Gedanken, denn sie werden deine Worte,

achte auf deine Worte, denn sie werden deine Taten,

achte auf deine Taten, denn sie werden zu Gewohnheiten,



47 Achtung: Bei zu lange andauernden Konflikten, besonders Revierkonflikten bzw. -Konstellationen, heißt es aufpassen! Hier müssen wir wenn möglich unter Einbeziehung der Gehirnebene (CCT) genau ansehen, ob wir den Konflikt überhaupt lösen dürfen, wollen wir nicht das Leben des Patienten riskieren. Siehe dazu Originalliteratur von Dr. Hamer, z.B. „Krebs und alle sog. Krankheiten" S. 60

achte auf deine Gewohnheiten, denn sie werden dein Charakter,

achte auf deinen Charakter, denn er wird zu deinem Schicksal.

Oder Marc Aurel vor 2000 Jahren: *„Auf Dauer nimmt die Seele die Farbe Deiner Gedanken an."*
Wenn das Unterbewusstsein bei der gewählten Therapie nicht mitmacht, hilft alles Bemühen nichts. Nur Verstehen allein ist zu wenig!
Wie bringen wir aber das Unterbewusstsein *„mit ins Boot"*? So viele Sinne als möglich beteiligen! Je mehr Sinne beteiligt sind, desto eher *„bewegt es sich"*.
Manche Schienen haben sich über Jahre und Jahrzehnte in unsere Seele „eingebrannt". Sie sind integraler Bestandteil des Selbst geworden.
Es bedarf eines mächtigen Impulses, diese alten Gleise zu löschen und durch neue Muster zu ersetzen.
Der russische Arzt Mirsakarim Norbekov[48] gibt wegweisende Ratschläge zur Umprogrammierung des Unterbewusstseins:
Er nennt die Kraft, die es bei Therapien einzusetzen und zu aktivieren gilt, „die Oktave". Die „Oktave" ist der schönste Gefühlszustand, den wir uns vorstellen können oder den wir in unserem Leben erlebt haben: z.B. Ein großer Erfolg, bei dem wir uns wie im „siebten Himmel" fühlten, ein wunderbarer Sonnenuntergang mit einem geliebten Menschen, der Moment, als wir ein kleines Kind in den Arm nehmen durften, oder der unvergesslich-schöne Anblick eines Flusses.
„Die Oktave ist das Zusammentreffen von Überzeugtheit, Entschlossenheit, Kraft, Stärke, Festigkeit mit Zärtlichkeit, Liebe, Güte mit dem Gefühl des Fluges und der Freude." „Es ist die gelassene Ruhe und das sichere Wissen, dass etwas so sein wird, wie Sie das wünschen!" – „Und gleichzeitig ist die Oktave die bewegende Kraft zur Verwirklichung des Ziels. Die Oktave ist die Kunst, seinen Körper zu lenken, ihm zu befehlen und ihn zu zwingen, sich schrittweise äußerlich und innerlich zu dem Bild umzuformen, zu welchem Sie das wünschen."[49]
„Das innere Bemühen muss sehr stark sein. Das ist eine innere Haltung vom Typ:

Ich bin der Wille
Ich bin die Kraft
Ich bin die Liebe
Ich bin das Verzeihen
Ich bin die Macht
Ich bin die Jugend
Ich bin die Gesundheit
Ich bin die Weisheit
Ich bin die Lebensfreude
Ich bin alles Schöne
Alles hängt von mir ab
Alles liegt in meinen Händen."[50]

In dieser inneren Haltung zu üben, Rituale auszuführen oder Therapien zu machen, kann das Unterbewusstsein verändern! Diesem mächtigen Impuls kann es sich nicht widersetzen!
Mit dieser Einstellung können wir unser Ziel erreichen, alte Schienen zu löschen und das Unterbewusstsein umzuprogrammieren.
Mit dieser Einstellung können wir uns von chronischen Leiden heilen, wir können alles erreichen. Mit dieser Einstellung sind wir nicht länger kleine Menschlein, die einen Konflikt nach dem anderen *„auf die Mütze bekommen"*, sondern wir erheben uns zum Gestalter unseres Schicksals.

Über den Konflikt sprechen

Männer tun sich meist schwerer, über Empfindungen zu sprechen – wahrscheinlich mit ein Grund, warum Frauen länger leben!
Je früher und ausgiebiger wir über einen erlebten Konflikt sprechen, desto schneller kommen wir aus der Konfliktak-



tivität. Wenn es zutiefst verletzend oder peinlich war, fällt das nicht leicht.
Aber springen wir über unseren Schatten und reden uns das Erlebnis *„von der Seele"*!
Unser Gesprächspartner hat vielleicht etwas ähnliches erlebt

48 Vgl. Mirsakarim Norbekov, „Eselsweisheit – Der Schlüssel zum Durchblick oder wie Sie Ihre Brille loswerden", Goldmann Verlag, 2. Auflage, 2006

49 ebd. S. 202, 204

50 ebd. S. 206

oder kennt in seinem Bekanntenkreis ähnliche Geschichten. Zu wissen, dass man nicht der Einzige mit diesem Konflikt ist, nimmt dem Ganzen schon die Dramatik.
Durch Reden hört das „Gedankenkreisen" auf. Wir sehen danach klarer, können die Dinge einordnen, und vielleicht kristallisiert sich im Gespräch schon eine Lösung heraus.
Wichtig ist zunächst einmal, dass wir mit jemandem reden. Ob Freund, Partner, ein Arbeitskollege oder jemand anders. Entscheidend ist, die seelische Isolation durch ein Gespräch zu beenden.
Wenn wir keinen Menschen zum Reden haben, können wir unsere Geschichte, unser Leid einem Tier erzählen. Haustiere sind hervorragende Zuhörer mit gewissen Nachteilen, aber auch Vorteilen: Sie unterbrechen und bewerten nicht und tratschen nicht weiter.
Das Optimum ist natürlich ein Gesprächspartner, der die 5 biologischen Naturgesetze kennt und zu dem wir Vertrauen haben.
„Professionelle Hilfe" von Psychotherapeuten, Psychologen ist sinnvoll, wenn der Therapeut die 5 biologischen Naturgesetze kennt. Ein guter Psychotherapeut muss sich aber auf allen drei Ebenen auskennen. Ein guter Arzt ebenso.

Über den Konflikt schreiben

Man kann sich Konflikte auch „von der Seele schreiben". Beim Schreiben kommt man oft besser auf den Punkt, weil man alles in Ruhe überlegen kann. Schreiben schafft Klarheit, und Schreiben kann einen Schlusspunkt setzen.
Ein Tagebuch zu führen ist aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetze in mehrerer Hinsicht wertvoll: Zur Diagnose, durch das Festhalten der Geschehnisse im zeitlichen Verlauf und zur Therapie, weil man durch das Schreiben den Konflikt schon „bearbeitet".
Bei manchen Konflikten ist es oft heilsam, einen ehrlichen Brief zu schreiben. Man muss überlegen, ob man den Brief tatsächlich aufgibt (Gefahr, dass Porzellan zerbricht), oder ob man ihn in Verbindung mit einem kleinen Ritual nur symbolisch abschickt. Es spielt keine Rolle, ob der Adressat noch lebt oder schon gestorben ist. Z.B. kann man den Brief nach dem Schreiben am Ufer eines Flusses feierlich verbrennen und die Asche dem Wasser übergeben.

Verzeihen

Die meisten Konflikte passieren im Zusammenhang mit anderen Menschen. Manche rezidivierende Konflikte werden dadurch „am Leben erhalten", dass wir jemandem etwas nachtragen. In diesem Fall ist Verzeihen ein einfaches und großartiges Rezept, um aus der Konfliktaktivität herauszufinden. Bei denen, die uns am nächsten sind, fällt es uns meist am schwersten und kaum etwas fällt uns überhaupt so schwer wie zu verzeihen. Manchmal ist es uns unmöglich zu vergeben, auch wenn wir es vom Verstand her wollen. Wenn unser Unterbewusstsein über viele Leben hinweg mit einer Vergeltungsmentalität gespeist wurde, können wir nicht sofort verzeihen, auch wenn unser Verstand *ja* sagt.
Oft bräuchten wir nicht einmal zu verzeihen, sondern bräuchten uns nur in unser Gegenüber hineinzuversetzen und zu versuchen, seine Worte bzw. Handlungen zu verstehen. Jede Handlung eines Menschen beruht auf seinen persönlichen Erfahrungen und seiner individuellen Geschichte. Hätten wir dieselbe Geschichte, würden wir genauso handeln. Manchmal verrennen wir uns in einen regelrechten Wahn, jemand wolle uns etwas zuleide tun, uns bestehlen, unseren Ruf vernichten usw.



Es gibt aber noch einen tieferen Aspekt des Verzeihens: Alles, was uns im Leben widerfährt, haben wir selbst verursacht – sei es in diesem oder einem vorherigen Leben. Unsere Umwelt, unsere Mitmenschen halten uns nur den Spiegel vor. Unsere eigenen Ausstrahlungen (Gedanken, Worte und Taten) kehren immer zum Urheber (uns selbst) zurück. – Das Wirken des Resonanzgesetzes! Dieses geistige Gesetz wirkt, ob wir daran glauben oder nicht, und es wirkt präzise wie ein Uhrwerk.
Keine Frage, es ist bequemer, sich als armes Opfer zu fühlen, anstatt die Verantwortung für sein Leben zu übernehmen und Schicksalsschläge dankend anzunehmen.
Die Realität ist: Wir sind immer Opfer unserer eigenen Taten. Wenn wir das voll und ganz begriffen haben, gibt es keinen Grund mehr, jemandem böse zu sein. – Warum sollten wir jemandem böse sein, der uns einen Teil unseres Selbst zurückbringt? In letzter Konsequenz gibt es dann auch keinen Grund mehr zu verzeihen. Es bleibt nur noch Dankbarkeit und Staunen über die großartige Ordnung, in der unser aller Leben eingebettet ist.
Mir persönlich fällt es am leichtesten, jemandem zu verzeihen, wenn ich daran denke, dass hier das *„kleine Ego"* desjenigen am Werk war, nicht aber sein göttlicher Kern. Diesem *„kleinen Ego"* kann ich doch nicht böse sein! Erst recht nicht, wenn ich den Blick auf seinen göttlichen Kern richte.
Verzeihen setzt charakterlich-geistige Reife bzw. Religiosität im Sinne von Anbindung an die geistige Welt (= religio) voraus.
Verzeihen heißt nicht, *„klein beizugeben"* oder sich zu

unterwerfen. Es ist kein Widerspruch, sich von jemandem abzuwenden und ihm trotzdem zu verzeihen. Man kann sogar gegen jemanden kämpfen und gleichzeitig verzeihen bzw. verstehen, warum er so und nicht anders handelt. Lassen wir alten Groll und Bitterkeit los, werfen wir diesen Ballast ab!
Das befreit, energetisiert und kann Konflikte lösen!
Wenn wir verziehen haben, sollten wir das die betreffende Person am besten auch wissen lassen, denn auch für diesen Menschen ist das heilend.
So richtig ins Unterbewusstsein geht die Verzeihung, wenn wir ein kleines feierliches Ritual machen (z.B.: ein Handschlag, eine Umarmung, ein Geschenk, eine Einladung). Wenn das Gefühl beim Verzeihen nicht „dabei" ist, sondern nur der Verstand, funktioniert die Konfliktlösung meist nicht.

Das Nachspielen von Konflikten und Lösungen („Theatertherapie", Psychodrama nach Moreno)

Theater gespielt wird, seit es Menschen gibt. Nur vordergründig ging und geht es dabei um Unterhaltung. Der tiefe Sinn von Theater ist Heilung. Heilung des Publikums bzw. der Gesellschaft und Heilung der Schauspieler.
Die griechischen Tragödien des Altertums sind, wie viele klassische Musikwerke, zweiphasig aufgebaut und waren für das Publikum als *„heilsames Training"* gedacht.
Theater versucht individuelle oder kollektive Konflikte aufzuzeigen und bewusst zu machen. In der geschützten Atmosphäre des Theaters kann der Konflikt nochmals gespürt werden.



Das neuerliche Erleben der Not motiviert das Individuum zu einer Lösung (die dann gespielt werden kann).
Wurde einem im realen Leben durch ein Konfliktereignis die Wahlfreiheit genommen, so öffnet das Theater wieder die Räume zur Freiheit. Theaterspielen berührt all unsere Sinne und erreicht deshalb unser innerstes Wesen.
Das Unterbewusstsein kann durch Nachspielen des Konflikts und *„Spielen einer Lösung"* neu programmiert werden, d. h. Schienen können gelöscht werden.
Wenn das Wissen der 5 biologischen Naturgesetze eines Tages ins Theater und in die sog. „Theatertherapie" integriert sein wird, können wir einiges erwarten.
Was uns heute als „modernes" Theater präsentiert wird, ist sinnentleert. Es fehlt die Anbindung an die Natur und an die geistige Welt und es fehlt die Verantwortung zu heilen.
Für unseren Zweck brauchen wir nicht unbedingt eine Bühne und den hochtrabenden Begriff „Theatertherapie". Wir spielen allein oder mit anderen eine bestimmte Szene nach, mit der wir im Leben nicht fertig geworden sind, die uns in Form von Schienen *„nicht loslässt"* und uns auf Dauer krank macht. Wir erleben den Konflikt noch einmal und *„lassen ihm die Luft raus"*, reduzieren seine Bedeutung, ordnen ihn neu ein, bewerten ihn neu. Nicht nur vom Verstand her, sondern emotional-gefühlsmäßig – das ist entscheidend. Erst wenn das Gefühl, das Unterbewusstsein „mit im Boot" ist, haben wir Erfolg. Mit allen Fasern des Unterbewusstseins müssen wir bei der Sache sein. Ohne Hemmungen, ohne falsche Scham: Das Gefühl während des DHS nochmals voll heraufholen.
Und jetzt voll in die neue Richtung. – Das „alte Drehbuch" umschreiben!
Die alte Programmierung samt Schiene ist gelöscht, eine neue, positive Programmierung ist verankert!

- *Die Geschichte spielt in Frankreich: Der 4-jährige Junge ist öfters unartig. Seine Eltern engagieren deshalb einen Weihnachtsmann (Papa Noel), der ihm einmal gehörig „die Leviten" lesen soll. Als es klingelt, sagt der Vater zum Sohn: „Das ist Papa Noel, jetzt sieh dich aber vor!"*
  10 Minuten lang poltert, schabt und kratzt es an der Tür des Jungen. – Für den Jungen ein Horror und eine Ewigkeit. Danach ist er wie vom Blitz erschlagen. (= Motorischer Konflikt des Nicht-entfliehen-Könnens und Trennungskonflikt, weil er glaubt, mitgenommen zu werden.) Diese Szene träumt er jede Nacht (= Rezidive).
  Bis zum Alter von 26 Jahren leidet der Bub an Epilepsie. Die Konfliktlösung gelingt dank Dr. Hamer durch Nachspielen der Szene:
  Es wird wieder ein Weihnachtsmann bestellt und eine entsprechende Kulisse inszeniert. Wieder das Scharren und Poltern. Als aber „Papa Noel" im Zimmer ist, wird der Spieß umgedreht. Er gerbt dem Weihnachtsmann ordentlich das Fell. Der Patient ist seitdem geheilt. (Vgl. Dr. med. Mag. theol. Ryke Geerd Hamer, Vermächtnis einer Neuen Medizin, Teil 1, Amici di Dirk Verlag, 7. Auflage 1999, ISBN: 84-930091-0-5. Im Folgenden zitiert als „Goldenes Buch Bd. 1", S. 143)
- *Ein Säugling wird im Alter von sechs Monaten wegen einer Afterfistel operiert. Zum Reinigen der Wunde müssen die Eltern das Kind zu zweit an Beinen und Armen fest-*

halten. Das Baby schreit dabei wie am Spieß. (= Motorischer Konflikt, nicht entfliehen zu können.) Das Kind zeigt in den folgenden Monaten eine deutliche motorische Entwicklungs-Verzögerung. Die Eltern, die die 5 biologischen Naturgesetze kennen, finden den Konflikt sechs Monate später heraus und lösen ihn durch Nachspielen:
Erzählung des Vaters: „Also haben wir ihn wieder hingelegt. Ich habe ihm die Beinchen wieder festgehalten und meine Frau hat etwas am Popo rumdrückt, damit er wieder an die Situation erinnert wird. - Schon als ich ihm die Beinchen festhielt, war alle Fröhlichkeit oder Lächeln aus seinem Gesicht verschwunden. Seine Augen waren schreckgeweitet, in Erwartung der Schmerzen! Es war so deutlich zu sehen! Meine Frau drückte ein bisschen am längst verheilten Popo herum. Er war absolut angespannt, panisch, kurz vor dem Losbrüllen. Ich lockerte meinen Griff. Ich lockerte so stark, dass meine Hände gerade noch drauf lagen. Eigentlich hätte ich erwartet, dass er jetzt strampelt, aber er bewegte seine Beine nicht, blieb reglos liegen. Ich wartete. Dann spürte ich doch eine kleine Bewegung in seinen Beinchen. Ich übertrieb und tat, als ob meine Hände weggedrückt worden wären, nahm die Hände und Arme hoch und ging einen Schritt rückwärts.
Er schaute mir nur nach. Wieder ging ich hin und hielt seine Beine fest - nicht so stark wie vorher. Meine Frau drückte wieder etwas am Popo. Jetzt folgte eine etwas deutlichere Bewegung seiner Beinchen. – Ich ließ mich wieder wegdrücken. Seine Augen hafteten wieder auf mir. - Ich machte dies vielleicht 10 -15 Mal. Jedes Mal wurde seine Beinbewegung etwas deutlicher und aus seinen Augen verschwand langsam die Angst und Panik.
Am Ende machte es ihm sogar Spaß und er lachte. – Während ich dies jetzt schreibe, muss ich an Dr. Hamers Satz denken: „Ein Konflikt ist dann gelöst, wenn der/die Betroffene darüber lachen kann." – Wie wahr! – Er hatte nun ein Lachen im Gesicht. Während ich ihn hielt, drückte er seine Beinchen durch und ich ließ mich nach hinten auf den Rücken purzeln. – Es war schön zu sehen, wie er „frei" wurde. Seine Beinchen hatten so gut wie keine Kraft. Aber er machte die Streckbewegung mit seinen Beinen zum „Wegstoßen". Wir fanden es wunderbar zu sehen, wie er sich verändert hatte.
Es war später Nachmittag und bald Schlafenszeit. Wir beschlossen, das Spiel die nächsten Tage oft zu wiederholen. Am nächsten Morgen waren wir überrascht: Er hatte durchgeschlafen! Das erste Mal seit Monaten! Untertags stellten wir auch fest, dass seine Händchen wärmer waren und dass er auch viel ausgeglichener war, viel weniger quengelte als zuvor. Wir spielten nochmals das Spiel. Keine Panik mehr in seinen Augen, er wollte gleich losspielen, mich „umzuwerfen".
Nach ca. 2 Tagen ließen wir das Spiel sein, wir wollten es nicht zu oft machen. Die folgenden Nächte schlief er ebenfalls durch. Es war also kein Zufall gewesen. Sein Krabbelverhalten verbesserte sich ganz langsam ca. 2 Wochen nach Konfliktlösung. Es war deutlich zu sehen, dass er beim Drehen, Krabbeln, Aufrichten und dann sogar beim Laufen immer aktiver wurde. 6 –7 Wochen nach Konfliktlösung lief er seine ersten Schrittchen am kleinen Puppenwagen. Er lief dann bald allein, ohne oft hinzufallen. Jetzt ist er zweieinhalb Jahre alt und hat alles aufgeholt. Die Untersuchungen attestieren einen normalen Entwicklungsstand." (Aus www.pilhar.com/fallbeispiele, leicht gekürzt.)

Rituale machen

Rituale sind symbolhafte Handlungen, mit denen man Vorhaben oder Beschlüsse besiegelt.
Sie sind keine Relikte aus der Vergangenheit, sondern machtvolle therapeutische Werkzeuge, die wir mit dem Wissen der 5 biologischen Naturgesetze gezielt einsetzen können.
Ziel ist, das Unterbewusstsein zu informieren, es neu zu programmieren.
Wenn wir z.B. die Trennung von einem Partner nicht verkraftet haben (= Trennungskonflikt), können wir mit einem Verabschiedungs-Ritual einen Schlussstrich setzen und die Abnabelung schaffen:
Beispiele:

- Ich besuche nochmals den Ort, an dem ich glückliche Stunden mit dem Partner verbrachte. Ich zünde eine Kerze an, danke dem Schicksal für diese Zeit, verabschiede mich in Gedanken und lasse die Vergangenheit endgültig hinter mir.
- Ich räuchere die Wohnung aus und zünde eine Duftlampe an.
- Ich mache ein Lagerfeuer, werfe die Briefe des Partners ins Feuer und verabschiede mich in Gedanken.
- Ich treffe mich ein letztes Mal mit dem Partner und verabschiede mich ganz bewusst und förmlich.



Bei einem hängenden Angst-im-Nacken-Konflikt können wir uns ein Schutz-Ritual überlegen.
Einen hängenden Reviermarkierungskonflikt können wir durch ein Ritual beenden, bei dem wir unsere Reviergrenzen klar festlegen.
Entscheidend ist, dass wir „auf den Punkt kommen" und mit ganzem Herzen dabei sind.
Je mehr Gefühl wir hineinlegen, desto besser wirkt es.
Am besten ist das Ritual, das einem spontan einfällt.

Religiosität, Beten und Meditieren

Durch Beten und Meditieren versuchen wir – je nach Einstellung und Ausrichtung – uns an eine höhere Kraft, an Gott oder die Götter, an Engel oder unseren Schutzgeist anzubinden.
Die Motive für Gebete sind unterschiedlich und ich denke, jeder sollte es nach seiner Art tun.
Die Verbindung nach „Oben" ist unendlich wichtig. Mindestens so wichtig wie die Erdung, d. h. mit beiden Füßen auf dem Boden zu stehen.
Jemand, der das Band zur geistigen Welt geknüpft hat, erleidet nicht wegen jedem *„Schmarrn"* Konflikte. Jemand, der weiß, dass das Leben nur ein kurzes Intermezzo auf einer langen Reise ist, kann nicht so leicht auf dem falschen Fuß erwischt werden, denn sein Fundament ist geistiger Natur und damit unzerstörbar.



Beim Beten und Meditieren im Bezug auf Konflikte sollten wir nicht den gleichen Fehler machen wie die junge Frau im Fallbeispiel auf S. 50.
Beten kann auch Bitten sein. Bitten um Hilfe. Es ist in Ordnung, um Hilfe zu bitten, wenn wir nicht mehr weiterwissen oder eine Konflikt-Situation ausweglos erscheint.
Die Möglichkeiten der geistigen Welt, uns Menschen zu helfen, sind enorm. Jeder von uns hat einen Schutzgeist, der uns gerne hilft, wenn er eingreifen darf, d. h. wenn die Intervention mit unserem Lebensplan konform geht.



Als Behandler habe ich mir angewöhnt, im Stillen um Genesung jedes Hilfesuchenden zu bitten. Diese Bitte bringt eine gewisse wohltuende Bescheidenheit. Ich denke, auch jeder Patient sollte ehrlich um Heilung bitten. Ganz egal in welcher Phase, uns wird geholfen!

Entschuldigen, Wiedergutmachen

Manche Konflikte bleiben deshalb aktiv, weil wir uns selbst etwas nicht verzeihen können: Meist unbedachte Worte oder Taten, die jemanden verletzt oder geschädigt haben.
Z.B.: Jemand begeht im Affekt Fahrerflucht.
Ein Mann betrügt seine Frau ein einziges Mal. Er wird viele Jahre nicht damit fertig, bis er seiner Frau den Seitensprung endlich „beichtet". (Eigenes Archiv)
„Schlechtes Gewissen" startet normalerweise ein Schulter-SBS. Es kann aber auch zur Schiene eines beliebigen anderen Konfliktes werden.
Wohlgemerkt, es geht dabei nicht um Recht oder Unrecht nach moralischen oder juristischen Maßstäben, sondern um das persönliche Empfinden, etwas falsch gemacht zu haben. Ein Mörder oder Vergewaltiger, der es in Ordnung findet, was er getan hat, hat auch keinen Konflikt, es startet kein SBS. – Dass er irgendwann vom Schicksal die Rechnung bekommt, ist eine andere Sache.
Quälende Schuldgefühle halten sich nur dann, wenn man seine Schuld nicht anerkannt hat und versucht sie zu verdrängen.
Wenn man sich der Schuld stellt und sie voll und ganz anerkennt, lösen sich die Schuldgefühle seltsamerweise auf.

Auch wenn es Überwindung kostet, sollte man Konflikte, bei denen das möglich ist, durch formelle Entschuldigung, Wiedergutmachung oder Selbstanzeige [51] aus der Welt schaffen. Der Satz *„Es tut mir leid!"* wirkt oft Wunder!

Lachen

Mit Humor lebt sich's leichter! – Das können wir von den Südländern lernen. Nicht nur Olivenöl und Tomaten lassen sie älter werden, sondern ihre Leichtigkeit und Fröhlichkeit.



Mit Humor bewältigen wir Konflikte und Krisen besser. Nehmen wir uns selbst und das Leben, das „Spiel des Lebens", nicht allzu ernst. Mit Verbissenheit und Krampf geht im Leben und beim Konfliktlösen gar nichts. Wenn der Krampf dem Lachen weicht, haben wir gewonnen!

Den Konflikt hinter sich lassen („Klomuschel-Therapie")

Jeder von uns weiß, was am WC zu tun ist: Ein Häufchen ablegen, Spülung betätigen, fertig.
Ein einfacher Vorgang, tausendfach „bewährt".
Jetzt stellen wir uns mal folgendes vor: Jemand platziert sein Häufchen. Anstatt zu spülen beginnt er mit dem Klobesen die Exkremente im WC zu verteilen. – Verrückt? Zweifellos! Aber genau das machen wir immer wieder!
Anstatt Konflikte (= Klomuschel-Inhalt) hinunterzuspülen und zu vergessen, tragen sie wir tage-, wochen-, monate-, jahre-, ja ein ganzes Leben lang mit uns herum (= hängende Konflikte).
Uns grübelnd und sinnierend quasi im Kreise drehend blockieren wir unsere Lebensenergie. Ständig an die Altlasten der Vergangenheit denkend, torkeln wir in die nächstbeste Grube des Schicksals, weil wir nicht im Hier und Jetzt sind. Schluss damit!
Weg mit dem alten Zeug! Ziehen wir die Lehren aus der Vergangenheit, aber lassen wir den Ballast hinter uns! Beginnen wir jeden Tag neu!

Singen und Tanzen

Beim herkömmlichen Singen und Tanzen „bearbeiten" wir zwar keine Konflikte, aber die Energie kommt in Fluss. Das hilft auf allen Ebenen bei der Konfliktlösung, die wir vielleicht konkret von einer anderen Seite angehen.
Mit dem Wissen der 5 biologischen Naturgesetze werden die Tanztherapie und auch das therapeutische Musizieren und Singen in Zukunft sicher wertvolle Impulse bekommen.

Den Konflikt relativieren (z.B. Milchstraßen-Therapie)

Betrachten wir die Milchstraße: 300 Milliarden Sonnen und Planeten! Die Erde ist ein kleiner Planet am Rande dieser Galaxie – einer von Milliarden anderen. Auf dieser Erde leben wir als einer von ca. 7 Milliarden Menschen. Jeder von uns hält sich für sehr wichtig. – Das Zentrum der Welt, jeder für sich! Aber Hand aufs Herz: Sind wir aus kosmischer Sicht nicht winzig klein? Staubkörner des Kosmos, winzige Zellen in einem riesigen Organismus! Warum nehmen wir uns so wichtig? Wie bedeutungslos, wie unwichtig sind doch unsere menschlichen „Mini-Problemchen"! Erweitern wir unseren Horizont! Rücken wir die Maßstäbe zurecht!



„ ... Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein.
Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man,
blieben darunter verborgen und dann
würde, was uns groß und wichtig erscheint,
Plötzlich nichtig und klein ..."
(Lied von Reinhard Mey)

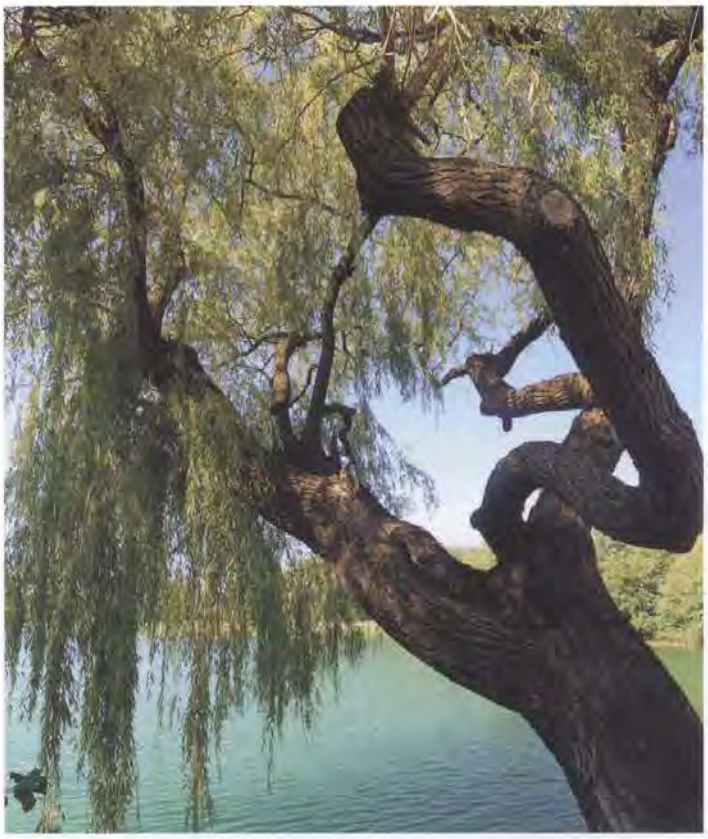
51 Falls in die Justiz vertrauend

Sich Gesundheit oder die Lösung vorstellen (Visualisierungen)

Unsere Gedanken und Bilder sind Kräfte, die sich über kurz oder lang materialisieren. Negative Gedanken und Schreckensbilder materialisieren sich ebenso wie positive Gedanken und glückliche Vorstellungen.
Auch wenn sich der Konflikt real nicht lösen lässt, sollten wir nicht auf Dauer im Konflikt-Dunstfeld und im „Krank-Sein" verharren. Blicken wir nach vorne! Indem wir uns Gesundheit oder die Lösung unseres Konfliktes in intensiven Bildern vorstellen, setzen wir starke Kräfte in Gang. Der Wunschtraum von heute ist die Realität von morgen!
Am wirksamsten sind Visualisierungsübungen im Zustand zwischen Wachen und Schlafen. In diesem entspannten Wachzustand schwingt unser Gehirn mit ca. 10 Hz (= Alpha-Rhythmus). Es ist der Bereich, in dem wir zu träumen beginnen und innere Bilder von selbst erscheinen.
Wenn wir uns für Visualisierungsübungen entscheiden, sollten wir dafür eine fixe Zeit in unserem Tagesrhythmus einplanen, z.B. vor dem Aufstehen am Morgen oder vor dem Einschlafen 5 Minuten im Bett liegend visualisieren.
Beispiel:
Jemand leidet seit langem an starken Kreuzschmerzen, weil er von Kindheit an das Gefühl hat, nichts wert zu sein (hängender Konflikt).
Mögliche Visualisierung:. Z.B. auf einer wunderschönen Blumenwiese tanze und laufe ich in einem völlig gesunden Körper. Meine Wirbelsäule fühlt sich leicht und frei an. Das finstere Kindheits-Kapitel würdige ich und lasse es dann hinter mir. Ich freue mich über mein neues Lebensgefühl.

Bachblüten-Therapie

Der englische Arzt Dr. Edward Bach (1886 – 1936) gelangte im Laufe seines Lebens zur Einsicht, dass alle körperlichen Leiden seelische bzw. spirituelle Ursachen haben. In seinen letzten Lebensjahren widmete er sich ganz der Suche nach einer natürlichen Heilmethode ohne Nebenwirkungen. Mit einer angeborenen Sensibilität ausgestattet, durchstreifte er die Wälder von Wales und erspürte den Charakter unterschiedlicher Pflanzen. Als er 1936 starb, hatte er ein System von insgesamt 38 Blüten-Konzentraten entwickelt, welche aus den Blüten von Wildpflanzen, Bäumen oder Büschen hergestellt werden.
Krankheit ist lt. Dr. Bach eine Reaktion des Körpers auf seelische Störungen (Konflikte). Mit den Bach-Blüten sollen negative Empfindungen nicht unterdrückt, sondern in positive Grundhaltungen umgewandelt werden. Z.B. kann uns die gelbe Weide (Willow) durch ihren Charakter helfen, vergangene Ungerechtigkeiten zu vergeben und loszulassen. Verhärmte, durch Selbstmitleid und Verbitterung blockierte Menschen können mit Hilfe der gelben Weide gesunden.
Dr. Bach riet chronisch Kranken immer wieder, nicht auf



die körperlichen Symptome zu achten, sondern ihre seelische Entwicklung voranzutreiben. Wenn sich die ursächliche Seelenebene harmonisiert, verbessern sich die Beschwerden automatisch.
Bachblüten lassen sich in der Praxis kaum symptomatisch einsetzen, weil es im „Bachblüten-System" keine Konflikt-Organ-Korrelationen gibt.
Bachblüten eignen sich besonders für die konfliktaktive Phase, aber auch zur Unterstützung der Moral in der Heilungsphase. Die Mittel-Auswahl kann rational-logisch, durch Intuition oder durch den Patienten selbst erfolgen. Man kann den Patienten z.B. seine Essenzen selbst „ziehen" lassen. – Bei allen Auswahlverfahren „oben" um Unterstützung bitten!

Maltherapie

„In zu Papier gebrachten inneren Bildern (Imaginationen) kommen unbewusste Bedürfnisse, sowie Konflikte in Form tiefenpsychologischer Symbole zur Darstellung und werden somit ausdrückbar und erlebbar.
Mit Unterstützung des Therapeuten wird in einem geschützten Rahmen die Rückblende auf traumatische Szenen möglich. Gefühle und Konfliktspannungen werden zugelassen. Durch die Betrachtung des Bildes mit seiner Symbolik, aus einem anderen Blickwinkel und mit einem gewissen Abstand, werden innere Zusammenhänge erkannt.
Diese neue Wahrnehmung erleichtert das Finden von kreativen Problemlösungen – zunächst am Papier und dann



im realen Leben."[52]
Maltherapie scheint besonders geeignet für Menschen, die intellektuell (auf Gesprächsebene) nicht erreichbar sind, sei es wegen zu geringen Alters (Kinder), geistiger Behinderung oder Konstellation (z.B. Autismus).
Auch für Menschen mit alten, „tief verschütteten" Konflikten oder einfach für Menschen, die sich zum Malen hingezogen fühlen, kann sie das Richtige sein.
Die Sprache der Tiere sind Bilder. – Wenn man mit ihnen kommunizieren will, muss man ihnen Bilder schicken.
Telepathische Botschaften sind innere Bilder. Innere Bilder sind telepathische Botschaften. Bilder sind In-Form-ationen. Bilder formen Materie, d. h. über Bilder gestalten wir unsere Zukunft, bewusst oder unbewusst.

Psychotherapie

Da sich die Psychotherapie von je her mit der Heilung der Seele befasst, dürfen wir sie nicht außer Acht lassen.
Die letzten Jahrzehnte haben eine Unzahl von psychotherapeutischen Techniken hervorgebracht, die das Feld selbst für „Insider" unüberschaubar machen.
Als Wegweiser im Dschungel der Methoden kann das Sprichwort *„Wer heilt, hat Recht!"* gelten. Jene Methode, die uns aus der Konfliktaktivität heraushilft, *„hat Recht"* und ist *„das Richtige"*. (Auf körperlicher Symptom-Ebene hat der Spruch ja nur eingeschränkt Gültigkeit.)
Entscheidend sind aber zwei Dinge:
Auch der Psychotherapeut sollte sich mit dem Patienten zuerst um eine reale Konfliktlösung bemühen.
Reale Konfliktlösung bedeutet biologische Lösung des Konfliktes und stellt alle psychologischen „Tricksereien" in puncto Wirksamkeit weit in den Schatten.
Der Psychotherapeut sollte auf Basis der 5 biologischen Naturgesetze arbeiten.

52 Vgl. www.maltherapie-zentrum.at

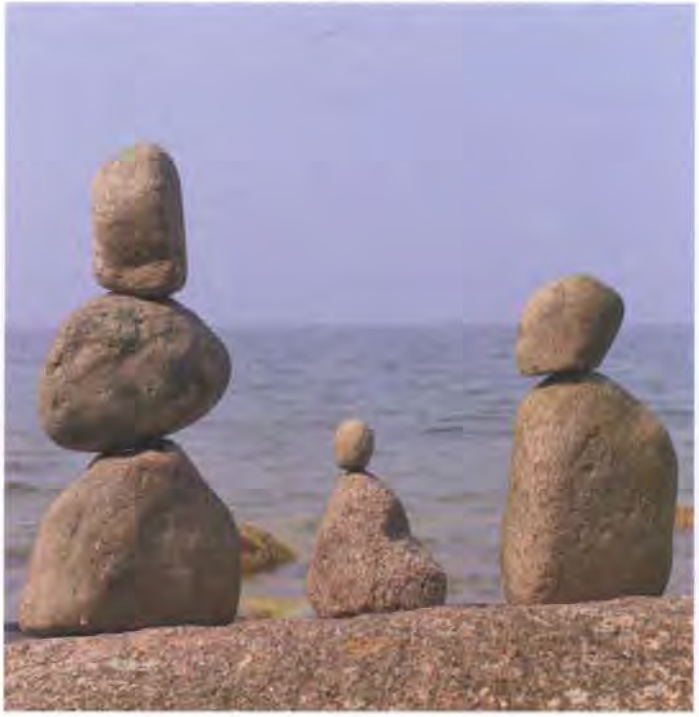
Der beste Psychotherapeut ist Arzt und der beste Arzt ist auch Psychotherapeut.
Es gilt jetzt die Methoden der Psychotherapie mit dem Licht der 5 biologischen Naturgesetze neu zu beleben.
Diese Arbeit wird von den Spezialisten der jeweiligen Fachrichtungen zu leisten sein.[53]

Matrix Reimprinting

Diese sehr wirksame Behandlung ist eine Weiterentwicklung der mittlerweile recht bekannten MET-Meridian-Klopf-Methode. Der Begründer Carl Dawson geht davon aus, dass sich bei einem Konfliktschock ein Teil unserer Seele abspaltet und dabei *„einfriert"*. Man versucht nun in mehreren Schritten mit diesem *„Teil-Ich"* in Kontakt zu treten und es zu überzeugen, dass die Abspaltung gut gemeint war, aber nicht mehr notwendig ist. Carl Dawson kennt die 5 Naturgesetze, allerdings leider nur unter „Meta-Medicine".

Systemaufstellung – Familienaufstellung

Familienaufstellungen sind in den letzten Jahren groß in Mode gekommen. Dabei treffen sich mehrere Menschen unter der Leitung eines Aufstellungsleiters meist im Rahmen eines ein- oder mehrtägigen Seminars, um problematische Beziehungen mit noch lebenden oder verstorbenen Familienmitgliedern zu lösen.
Dr. Hamer hält nichts von derlei „Seelenstriptease".



53 Z.B. Psychoanalytik nach S. Freud, Tiefenpsychologie nach C. G. Jung, Individualpsychologie nach Adler, Autogenes Training von F. Schultz, Bioenergetik von W. Reich, A. Lowen, Hypnosetherapie von Milton Erickson u. a., Transaktionsanalyse von E. Berne, Logotherapie von V. Frankl, Neurolinguistische Psychotherapie (NLP) von P. Schütz u. a., Verhaltenstherapie (Erziehungsebene, viele Vertreter)

Familienaufstellungen bergen meiner Meinung nach die Gefahr, dass instabile Menschen danach noch verwirrter sind als vorher, und die Gefahr der emotionalen Abhängigkeit.
Ich habe aber selbst einmal eine Familienaufstellung mitgemacht und möchte die Erfahrung nicht missen. Mir wurde dabei meine eigene Rolle im realen „Lebens-Theater" klarer. Ich erkannte, dass es sich nicht lohnt, auf gewisse Menschen „böse" zu sein, denn jeder glaubt seine Sache gut zu machen. Obwohl schmerzhaft, tat es mir gut, in die Rolle anderer zu schlüpfen und die Blockaden anderer zu spüren. Mein Horizont weitete sich, weil ich andere Menschen plötzlich besser verstand, ja erfühlen durfte, wie es ihnen geht.
Daraus entstand das Bedürfnis, mit diesen Menschen ins Reine zu kommen, und der Wunsch um Versöhnung.
Wenn Familienaufstellungen Verständnis und Versöhnung bewirken, sind sie eine gute Sache, trotz der Risiken. Ich denke, dass Familienaufstellungen auch eine Möglichkeit zur Konfliktlösung im Sinne der 5 biologischen Naturgesetze sind, vorausgesetzt, man geht mit diesem Ziel hinein. Sehr wertvoll finde ich die von Bert Hellinger empirisch herausgefundenen Ordnungs-Grundsätze in Familien und Gruppen.[54] (Weitere Aspekte zu diesem Thema S. 321)

Rückführungstherapie, Reinkarnationstherapie

Eine Rückführung, ob unter Anleitung eines Therapeuten oder allein (quasi in Meditation), ist sinnvoll, wenn der Konflikt weit zurückliegt, oder das DHS in Vergessenheit geraten ist. Rückführung ist zuerst Konfliktfindung und im Weiteren Konfliktlösung, indem der Konflikt nochmals „hochgeholt", erlebt wird.

- *Der Autor Christopher Ray beschreibt in seinem Buch „100 Tage Herzinfarkt"[55], wie er durch eine Rückführung „in Eigenregie" einen im Mutterleib erlittenen Revierkonflikt löst: Er befindet sich mit seinem Geschwisterchen im Mutterleib (Zwillinge), als sich die Mutter entschließt abzutreiben. Das gelingt nur zum Teil, d. h. seine Schwester stirbt und geht ab. = Revierverlustkonflikt (er empfindet die Schwester als Teil seines Reviers). Er selbst wird geboren, aber wegen der unterbewussten Erinnerung an die Schwester hat er zeitlebens massive Herzbeschwerden. Nach 6 Jahrzehnten Aktivität löst sich der Konflikt durch die Rückführung. Daraufhin hat er, über 100 Tage hinweg, eine Serie von Herzinfarkten, die er mit Glück überlebt. Seine chronischen Angina-pectoris-Beschwerden, die er zuvor hatte, sind anschließend verschwunden.*



Wie man sieht, sind Rückführungen etwas riskant, auch die „angeleiteten". Es kann gefährlich sein, den Schleier des Vergessens zu durchdringen, denn wir vergessen nicht umsonst. Vergessen ist ein sinnvoller Schutz.
Das deckt sich mit den Erkenntnissen Dr. Hamers: Alte Konflikte, besonders die sog. Revierkonflikte darf man nicht mehr lösen. Denken wir an den Firmenchef, der ein Leben lang einen berufsbedingten Revierkonflikt mit sich herumtrug und ein paar Wochen nach der Pensionierung in der Epi-Krise am Herzinfarkt stirbt.
Eine sehr konkrete Anleitung für Rückführungen gibt die Amerikanerin Brandon Bays in ihrem Buch „The Journey – Der Highway zur Seele" [56]. Ihre Methode lässt sich gut für unseren Zweck nützen.
In der Reinkarnationstherapie versucht man in vergangene Leben vorzudringen und hofft, die Ursache für Probleme in diesem Leben zu finden. Für diese Methode sprechen zweifellos vorhandene Therapieerfolge.
Der „Überblick" über mehrere Verkörperungen und die Parallelen zu heutigen Lebensproblemen dürften heilsam wirken. Ebenso das Verständnis für gewisse Schwächen und Vorlieben, die man schon im Vorleben hatte.

54 Bert Hellinger, Ordnungen der Liebe, Carl-Auer Verlag Heidelberg, 8. Aufl. 2007

55 Monika Berger-Lenz & Christopher Ray, Neue Medizin 8, 100 Tage Herzinfarkt, Faktuell Verlag, Görlitz 2009

56 Brandon Bays, The Journey – Der Highway zur Seele, Ullstein Verlag, Berlin, 9. Aufl. 2008

Auf der anderen Seite denke ich, dass die Natur nicht umsonst eine Barriere zwischen den Leben eingerichtet hat. Es ist – bis auf wenige Ausnahmen – offenbar gewollt, uns voll auf dieses Leben zu konzentrieren, anstatt in der Vergangenheit herumzustochern. Was nützt es uns zu wissen, wer wir waren und wo wir gelebt haben, ob wir arm oder reich waren oder welchen Beruf wir hatten? – Vielleicht ist es interessant, all das zu wissen, aber es bringt uns nicht wirklich weiter!
Was uns weiterbringt, ist, unseren Nächsten so zu behandeln, wie wir selbst behandelt werden wollen. Unsere Lebensaufgaben (= Hauptprobleme, Hauptkonflikte) zu erkennen und zu lösen – im Hier und Jetzt! – Das bringt uns weiter! Damit haben wir – jeder Einzelne von uns – bis ans Ende unseres Lebens genug zu tun.
Ich bin vielleicht zurückhaltend, was die Reinkarnationstherapie betrifft, aber das Wissen, dass wir immer wieder geboren werden, mit dem einzigen Sinn der geistig-seelischen Entwicklung, sollten wir stärker in unser Bewusstsein rücken. Dieses Wissen ist meiner Meinung nach Basis für ein sinnvolles und angstfreies Leben.

Heilen durch vollständiges Verantwortung-Übernehmen

Diese wunderbare, unglaublich anmutende Methode wurde erstmals von Dr. Ihaleakala Hew Len in Hawaii angewandt. Kurz gesagt, können wir kranke Menschen, uns selbst und die Erde auf folgende Weise heilen:

- Ich sehe den kranken Menschen und erkenne die Krankheit an – mit all ihrer Bürde und Last.
- Ich erkenne, dass die Krankheit bzw. dieser kranke Mensch direkt mit mir etwas zu tun hat, denn die äußere Welt ist nur ein Spiegel meines Inneren.
- Ich übernehme deshalb die volle Verantwortung für das Leiden, denn ich habe es irgendwann mitverursacht.
- Ich möchte das Ganze nun wiedergutmachen und sage: *„Es tut mir leid, dass ich diese Krankheit mitverursacht habe!*
- *Bitte vergib mir, Schöpfer! Und ich vergebe auch mir!"*
- Ich sage: *„Danke, dass ich hier und jetzt die Chance habe, diese (meine) Krankheit zu heilen!"*

Mehr dazu z.B. unter http://de.spiritualwiki.org/Wiki/Hooponopono

Meine „LÖSCHEN-NEU-Therapie"

Ich selbst habe eine Methode entwickelt, die sich in meiner Praxis bewährt. Deshalb möchte ich sie hier vorstellen: Sie kann Menschen helfen,

- die Konflikte real nicht lösen können oder wollen: *(z.B. eine Frau verzichtet aus Rücksicht auf ihre Kinder auf eine Trennung von ihrem Partner.)*
- die Konflikte oder Konfliktschienen (z.B. Allergien) immer noch mit sich herumtragen, obwohl sie längst kein Thema mehr, also *„Schnee von gestern"* sind. Diese haben sich im Unterbewusstsein festgesetzt und harren einer Lösung.

Voraussetztung für die „LÖSCHEN-NEU-Therapie" ist, dass der Konflikt bekannt ist. Wir haben ihn also zuvor durch ein Gespräch oder sonstwie exakt herausgefunden und gehen nun wie folgt vor:

1. Schritt: Um geistige Unterstützung bitten

Im Stillen oder laut um geistige Hilfe für die Lösung des Konflikts bzw. um Hilfe für den Patienten bitten. Die Verbindung mit Gott herstellen.

2. Schritt: Den Konflikt benennen, die Absicht bekunden

Der Therapeut nennt den Konflikt nochmals in kurzen Worten und fragt den Patienten, ob er bereit ist, diesen nun zu lösen. – Der Patient soll das bestätigen (laut sagen).

3. Schritt: Den Konflikt hochholen (ca. 5 min)

- Den Patienten in angenehmer Atmosphäre bequem lagern, ev. zudecken.
- Mit einem Zerstäuber das homöopathische Mittel *dil. uranium metallicum D60,* verdünnt mit Wasser oder Alkohol, auf die betroffene Organ-Region (z.B. Magen, links vom Brustbein) und auf die entsprechende Gehirn-Region (z.B. rechte Schläfe) aufsprühen.
- Mit einer Hochfrequenz-Elektrode die selben Organ- und Gehirnregionen ca. 5 min. lang mit mittlerer Intensität behandeln.



- Der Patient soll sich während dessen noch ein letztes Mal mit voller Intensität 5 Minuten lang mit geschlossenen Augen in die Konfliktsituation hineinversetzen.
- Gegen Ende soll er sich seinen Konflikt als eine dunkle, über ihm schwebende „Konflikt-Gewitterwolke" vorstellen.

4. Schritt: Den Konflikt würdigen (ca. 1 min)
Den Patienten bitten, die Konfliktsituation zu würdigen. D. h. er soll in Gedanken oder laut DANKE sagen: *„Danke, dass ich diese Situation erleben durfte, um daraus zu lernen!"*

5. Schritt: Den Konflikt wegschicken (ca. 3 min)
Der Patient soll sich vorstellen, wie die dunkle „Konflikt-Wolke" vom Wind fortgetragen wird und sich im blauen Himmel auflöst. Er genießt das freie, leichte Gefühl.

6. Schritt: Das Alte durch etwas Neues ersetzen (ca. 15 min)
Jetzt wird die entstandene Leere durch einen passenden positiven neuen Gedanken ersetzt: Dieser Gedanke soll die ganze Zeit sehr intensiv gedacht / gefühlt werden. Mehr hat der Patient bei diesem Schritt nicht zu tun.
Litt der Patient z.B. unter einem alten Selbstwert-Konflikt wegen Hänseleien in der Volksschulzeit, so kann er folgende neue Idee verankern: *„Ich bin jetzt ein neuer Mensch. Ich bin erwachsen und stark. Ich vertraue meinen Fähigkeiten!"*
Der Patient soll genüsslich in diesem neuen Gefühl *„baden"*.
Diese Idee soll seine Seele und seinen ganzen Körper erfüllen.
Das Verankern dieses neuen Gefühls unterstütze ich folgendermaßen:

- Mit einem Zerstäuber das homöopathische Mittel *dil. Adamas (Diamant) D6*, verdünnt mit Wasser oder Alkohol, auf die betroffene Organ-Region und auf die entsprechende Gehirn-Region aufsprühen.
- Harmonische Musik spielen, die die Seele des Patienten anspricht (z.B. *„Wie im Himmel" von Stefan Nilsson).*
- Zur Förderung der Tiefenentspannung setze ich dem Patienten während dieses Schritts eine Brille auf, die Lichtreize unterschiedlicher Frequenzen in die geschlossenen Augen schickt.[57]
- Rechts und links vom Kopf werden Ferrit-Ringmagnete[58], die beiden Südpole nach innen gerichtet (sich abstoßend), angelegt.
- Am betroffenen Körperteil werden zwei weitere Ringmagnete ebenso platziert[59] (z.B. wie im Bild zu sehen, rechts und links vom Bauch – um den Darm zu erreichen).

Im Bild Schritt 6: Die Patientin mit „Flimmerbrille" entspannt auf der Behandlungsliege, die schöne Musik genießend. Ihre einzige Aufgabe ist, ganz stark das neue Gefühl bzw. den neuen Gedanken zu spüren.
Im Kopf- und Bauchbereich sieht man die Ringmagnete. Sie helfen die neue Information in die Gehirn- und Körperzellen abzuspeichern.
Im Hintergrund die technische Ausrüstung: CD-Spieler, Hochfrequenzgerät und die Steuerung der Brille.



7. Schritt: Die Zukunft prägen (ca. 3 min)
Der Patient soll sich eine zukünftige heikle Situation vorstellen, in der er sich mit dem neuen Gefühl bewährt.

Danach werden Magnete und Brille entfernt.

8. Schritt: Danke sagen – ENDE
Wir bedanken uns bei der geistigen Welt für ihre Hilfe.

Warum ich elektrische Reize während des Konflikt-Hochholens (3. Schritt) und magnetische Reize während des Neustarts (6. und 7. Schritt) einsetze?
Nach den Erkenntnissen von Viktor Schauberger und Walter Russell wirkt Ersteres zentrifugal, d. h. *„aus der Materie hinaus"*, während Zweiteres zentripetal, d. h. *„zu Materie verdichtend"* wirkt. Die homöopathischen Mittel fördern diese *„Entmaterialisierung"* bzw. *„Materialisierung"*.
Wahrscheinlich das Wichtigste bei dem Ablauf ist aber das Konflikt-Hochholen und danach das Wegschicken.

Dieses 8-Schritte-Programm ist sicher nur eine von vielen möglichen Vorgangsweisen. – Es gibt *„viele Wege nach Rom"*.

Das bestätigen auch viele Zuschriften nach der ersten Auflage: Es wurde auf Konfliktlösungs-Erfolge mit der Neurolinguistischen Programmierung (NLP), der Quantum Methode (CQM), der Quantenheilung – Matrixenergie – Zweipunktmethode uvm. hingewiesen.

57 Ich verwende dazu die Flimmerbrille Spectral Vision Professional 1 von der Firma Mindworld Mentalsysteme.

58 Ich verwende dazu Ferrit-Ringmagnete in der Größe von 156 x 80 x 25,4 mm, Gewicht je 1660 g, erhältlich bei www.magnetladen.de. Zur sicheren Platzierung am Kopf dient ein selbst gebautes Holzstativ. Der Südpol zeigt bei beiden Magneten nach innen Richtung Kopf.

59 Diese beiden Ringmagnete kann man in Stoffsäckchen geben oder in Handtücher einschlagen, damit das kalte Metall nicht direkt auf der Haut liegt.

Die Therapie zeitlich eingrenzen

In der Naturheilkunde kennen wir den therapeutischen Grundsatz, der besagt, dass man ein bestimmtes Heilmittel nur eine gewisse Zeit lang einnehmen soll (z.B. das Trinken einer Teemischung für drei Wochen). Eine längere Anwendungsdauer macht keinen Sinn.

Dieser Grundsatz hat auch für „Seelen-Therapien" seine Berechtigung!

Eine gute Therapie holt den Konflikt erst mal herauf ins Bewusstsein und macht uns kurz konfliktaktiv. Im zweiten Schritt versuchen wir den Konflikt auf irgendeine Art zu lösen. Wenn die Lösung nach einer bestimmten Zeitspanne nicht gelingt, sollten wir den Therapieversuch beenden. Es besteht nämlich die Gefahr, dass der Konflikt damit künstlich aktiv gehalten wird, womit der Schuss nach hinten losgeht. – Gut gemeint und voll daneben!

- *Dazu ein Beispiel:*

Eine junge Frau erleidet einen Verlustkonflikt, weil ihre Mutter stirbt. Sie macht es sich zur Gewohnheit, täglich für die Mutter zu beten. Als sie nach Jahren endlich damit aufhört, wächst eine Eierstockzyste, die vier Monate später diagnostiziert wird. Anmerkung: Anstatt mit dem Ereignis abzuschließen und neu durchzustarten, hält sie den Verlustkonflikt durch die täglichen Gebete jahrelang aktiv. Die unnötig lange Konfliktdauer ergibt eine große Konfliktmasse. Statt einer kleinen Zyste wächst in der Heilungsphase eine große. (Eigenes Archiv)



EXKURS: DAS PHÄNOMEN DER ERSTVERSCHLECHTERUNG

Unter Erstverschlechterung versteht man in der Naturheilkunde das Schlechterwerden von Beschwerden am Beginn einer Therapie. Die Erstverschlechterung ist unter Homöopathen und Naturheilkundlern ein willkommenes Zeichen und zeigt an, dass die Therapie „greift".

Erstverschlechterung bedeutet, dass z.B. aus einer chronischen Nebenhöhlenentzündung eine akute oder aus mäßigen Kopfschmerzen ein Migräneanfall wird. Auch als Masseur freue ich mich, wenn sich am Anfang Symptome verschlimmern, dass z.B. das Knie eines Patienten einen Tag nach der Behandlung schlechter ist. – Das dem Patienten verständlich zu machen, ist freilich eine andere Sache ...

Wie kann man dieses Phänomen erklären?

Als ich mich vor Jahren zum ersten Mal intensiv mit den Erkenntnissen Dr. Hamers auseinandergesetzt, alle „Krankheiten" mit den dazugehörigen Konfliktinhalten „durchgeackert" und mit meinen eigenen „Erkrankungen" verglichen habe, wurde ich so krank, wie ich es vorher noch nie gewesen war. Was war geschehen? – Meine alten, teilweise noch ungelösten Konflikte wurden „ausgegraben" und – durch das Verständnis der Zusammenhänge bzw. durch Neubewertung – gelöst.

Chronische Prozesse müssen ins akute Stadium zurückgeholt werden, wenn man sie lösen will. Das gilt für die körperliche Ebene ebenso wie für die psychische.

Eingekapselte Eiteransammlungen (Abszesse) kann man z.B. mit Wärmebehandlungen zum „Aufbrechen" bringen. – Eine Erstverschlechterung (Schmerzen und noch stärkere Schwellung) ist dabei unumgänglich.

Auf welchem Weg schaffen es Naturheilmittel und Homöopathika, die Heilung (= Erstverschlechterung) „anzustoßen"?

Könnte es sein, dass es sich dabei um ein Resonanzphänomen handelt?

Niemand bezweifelt, dass jeder Mensch einen bestimmten Charakter – bestimmte seelische Eigenschaften – hat. Das gilt auch für Tiere und Pflanzen, das akzeptiert heute auch die Naturwissenschaft. Müssen wir aber nicht auch „toter Materie" wie Steinen, Mineralien, Metallen, Salzen usw. einen bestimmten „Charakter" zugestehen? Alle Materie ist schließlich geistigen Ursprungs und hat deshalb auch spezifische geistig-seelische Eigenschaften! Könnte es sein, dass z.B. der spezielle „Charakter" der Küchenschelle (Pulsatilla) mit der spezifisch-konfliktaktiven Seele eines Menschen in Resonanz tritt und ihn auf diesem Weg heilt? Könnte es sein, dass das passende Mittel genau den Seelenimpuls setzt, den das Individuum braucht, um aus dem „inneren Gefängnis" auszubrechen?

Auf organischer Ebene verstärken diese Mittel die Vagotonie, sodass nach der Erstverschlechterung eine tiefgreifende Heilung erfolgen kann.

In der Bachblüten-Therapie des Dr. Edward Bach (siehe unten) wird dieses Heilungsprinzip anhand der Essenz Lärche (Larch) deutlich: Es passt für Menschen mit zu wenig Selbstvertrauen. Wenn wir die Essenz Lärche einnehmen, hilft das SWE-Konflikte zu lösen. Dieser Heilungsimpuls führt zur Erstverschlechterung (= vagotone Heilungsphase) mit anschließender Besserung der Beschwerden.

Interessant ist, dass chemische Präparate keine Erstverschlechterung bewirken, denn sie holen den Patienten durch chemischen Stress sofort aus der vagotonen Heilungsphase in Sympathikotonie. Darauf beruht deren Scheinerfolg.

Therapie – konfliktaktive Phase Gehirnebene

Es ist mir nichts bekannt, was es in Konfliktaktivität auf Gehirnebene zu tun gäbe, außer ggf. ein CCT machen zu lassen.
Entscheidend ist, die Konfliktlösung auf seelischer Ebene anzugehen!

Therapie – konfliktaktive Phase körperliche Ebene

Die Mehrzahl der SBSe machen in der konfliktaktiven Phase keine körperlichen Beschwerden, d. h. wir fühlen uns nicht „krank".
Der Körper funktioniert in dieser Phase meist sogar ausgesprochen gut. Er steht quasi unter sympathikotonem „Doping". – Eine Vorleistung der Natur zur Bewältigung des Konflikts.
Die „Zeche" zahlen wir erst später in der Heilungsphase in Form eines „Heilungs-Katers" (= vagotone Heilungsphase).
Auch wenn wir wissen, dass gerade ein DHS passiert ist – auf körperlicher Ebene gibt es im Gegensatz zur seelischen Ebene nicht viel, was wir tun könnten oder tun müssten.
Der Körper vollzieht als „ausführendes Organ" das entsprechende Sonderprogramm. Auf Start (Seele) und Steuerung (Gehirn) hat der Körper nur im Rahmen von gewissen Rückkoppelungen Einfluss.
Wächst beispielsweise ein Darm-Tumor wegen eines unverdaulichen Ärgers (= konfliktaktive Phase), müssen wir versuchen, diesen Konflikt auf seelischer Ebene zu lösen. Auf der Körperebene können oder müssen wir eingreifen, wenn z.B. der Konflikt zu lange dauert und ein Darmverschluss (Ileus) droht. In diesen Fällen sind wir dankbar und froh über die modernen operativen Möglichkeiten und bestimmte Medikamente. Mehr zu den therapeutischen Möglichkeiten auf Körperebene finden Sie in den Organ-Kapiteln.

Ernährung

Ob konfliktaktive Phase, Heilungsphase oder gar keine Phase (Normotonie), gesunde, biologisch-saubere, gentechnikfreie und ausgewogene Ernährung ist wichtig!
In Konfliktaktivität neigen wir dazu, weniger zu essen, gleichzeitig steht der Körper unter Volldampf, d. h. er ist leistungsbereit.
Logisch, dass Fasten oder Reduktionskost besonders für magere Menschen in dieser Zeit fehl am Platz ist.
Das Wenige, worauf wir Appetit haben, sollte gehaltvoll und biologisch wertvoll sein. Freilich, Dickleibige können ev. die Gunst der Stunde nützen, um etwas abzunehmen. – Das geht in dieser Phase besonders leicht (außer bei aktivem Flüchtlingskonflikt).
Ich habe festgestellt, dass ich in konfliktaktiven (stressigen) Phasen eher zu minderwertiger Nahrung (Süßigkeiten, Weißmehl usw.) greife als in „guten Zeiten". Biologische Erklärung dafür: Diese kurzkettigen Kohlehydrate bringen „schnelle Energie", um den erhöhten Energiebedarf in Konfliktaktivität zu decken.
Seien wir uns ehrlich: Jeder von uns weiß in etwa, was gesunde Ernährung ist. Jeder von uns weiß ganz genau, was ihm gut tut bzw. was ihm gut täte: Biologisch-natürlich, vollwertig, ausgewogen, und in Maßen. – Wir wissen's und trotzdem sind die wenigsten von uns stark genug, das auch umzusetzen. Versuchen wir erst mal unsere gröbsten Ernährungsfehler abzulegen, indem wir unseren „inneren Schweinehund" besiegen! Im Folgenden beschränke mich auf die grundlegenden Zusammenhänge.



Ernährung und Krebs

Viele Schulmediziner und besonders Naturheilkundler glauben, dass gesunde Ernährung einen gewissen Schutz vor Krebs bietet.
Aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetze ist das zum Teil richtig, aber auf eine andere Weise als geglaubt: Gesunde Ernährung macht das Individuum stark, vital und leistungsfähig. Dadurch erleidet es weniger Konflikte und deshalb tritt Krebs seltener auf.
Ein schlecht ernährtes, „abgetakeltes" Lebewesen (Tier oder Mensch) ist durch Konflikte eher gefährdet. Z.B. Selbstwert-Konflikte, weil es sich minderwertig fühlt, Revierkonflikte, weil es zu schwach ist, sein Revier zu verteidigen, Ärger-Konflikte, weil es den Kampf um den Brocken verliert.
Dass schlechte Ernährung Krebs fördert, ist demnach falsch-richtig! – Die Erklärung, dass gesunde Zellen durch krebserregende Stoffe (Kanzerogene) „entarten" und eine unkontrollierte Teilungs-Kaskade in Gang kommt, ist aber, wie das Krebs-Dogma an sich, falsch.

Aber nicht nur durch schlechte Ernährung können wir unsere Vitalität untergraben, sondern auch durch anderen Frevel und Gifte: Z.B. durch aktives oder passives Rauchen, durch Drogen und Alkohol, durch zu wenig, zu viel oder einseitige Bewegung, durch schlechte Atmung oder schlechte Körperhaltung.
Wichtig: Ein gesund ernährtes Individuum wird aufgrund seiner Vitalität besser mit Heilungskrisen fertig als ein durch Ernährungsgifte geschwächtes Wesen.
Keine Frage, dass durch gesunde Ernährung die Lebensqualität und -erwartung steigt.

Die Stimmung beim Essen

Nahrung in guter Stimmung, mit Freude und gebührender Aufmerksamkeit genossen wirkt heilsam.
Essen und Trinken, während man sich ärgert, ängstigt oder sorgt, macht krank.
Dabei werden oft Schienen gelegt, die sich durchs ganze Leben ziehen (Nahrungsmittelallergien). Beim Fernsehen oder Autofahren zu essen ist ebenfalls riskant, weil wir nicht wissen, ob wir nicht schon im nächsten Moment ein DHS erleben.

Das Säure-Basen-Gleichgewicht

Übersäuerung ist in der Naturheilkunde zum geflügelten Wort, ja zum Totschlagargument geworden. Übersäuerung muss als Ursache für fast jede Krankheit herhalten.



Aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetze ist Übersäuerung gleichbedeutend mit Konfliktaktivität.
Stress, negative Gedanken und Gefühle führen zu einem sauren Körpermilieu. Wenn uns etwas nicht passt, sind wir „sauer". – Seelisch und körperlich!
Vagotonie macht basisch. Positive Gefühle und Gedanken führen zu einem basischen Körpermilieu.
Interessant ist, dass sich minderwertige Ernährung im Körper im Bezug auf das Säure-Basen-Verhältnis weniger stark bemerkbar macht als Stress.
Diese Behauptung kann jeder mittels Urin-pH-Wert-Messung bei sich selbst überprüfen.[60] Gute Laune, Freude am Leben und positive Erlebnisse lassen den pH-Wert des Urins bis über 7 steigen, auch wenn die Ernährung nicht optimal war.
Ähnliche, aber nicht ganz so hohe Werte erreicht man nach basenreichen Mahlzeiten (z.B. Rohkost, Gemüse, Bitterkräuter).
Konfliktive Ereignisse, Stress, schlechte Laune usw. führen zu niedrigen Urin-pH-Werten (= sauer). Da kann man Karotten und Gemüse essen, so viel man will, in solch einer seelischen Verfassung lässt sich der pH-Wert nicht entscheidend heben.
Die Einnahme von Basenpulvern ist eine chemisch-mineralische „Kampfmaßnahme" zur Senkung des Säurepegels. Bei Sodbrennen o.k., aber zur dauerhaften Senkung des Körpermilieus sind diese Mischungen meiner Meinung nach nicht geeignet. – Dazu müssen wir unser Innenleben, unsere Lebens- und Ernährungsgewohnheiten ändern!
Organisch gebundene Basen im täglichen Obst und Gemüse, in Keimlingen, Bitterkräutern usw. werden vom Körper bei Weitem besser aufgenommen als anorganische Basenpulver.
Edgar Cayce, „der schlafende Prophet ", empfiehlt 80 % basisch reagierende und nur 20 % sauer reagierende Nahrungsmittel. – Auf die seelische Ebene übersetzt: Um gesund zu bleiben, sollten wir 80 % des Tages entspannt und frohen Mutes und nur zu 20 % „in Stress" sein.
Die kräftigsten Basenbildner sind wildwachsende Heilkräuter wie Löwenzahn, Tausendgüldenkraut, Bärlauch, Salbei, Pfefferminze, Gänseblümchen, Brennessel, Melisse, Spitzwegerich uva. – Diese „Apotheke Gottes" kostet nichts und ist tausendmal heilkräftiger als all die teuren, fertig abgepackten Produkte in den Geschäften.
Beim Spazierengehen oder Wandern mitgenommen, lassen sich damit fein geschnitten die verschiedensten Gerichte biologisch aufwerten!
Wildkräuter-Basentrunk:
Eine Handvoll Wildkräuter, ganz nach Vorliebe bzw. Organ-Notwendigkeit, fein schneiden, in ein Gefäß geben und mit ca. ¼ l kaltem Wasser übergießen. Mit dem Stabmixer pürieren, durch ein Sieb gießen, fertig. – Den grünen Saft trinken. Als Basenkur im Frühling besonders empfehlenswert, ein Trunk voller Lebenskraft!

60 Ich verwende dazu das „Indikatorpapier Uralyt-U pH 5.2 – 7.4" von der Firma Madaus

Die Eiweißmenge

Lt. WHO besteht eine klinisch relevante Eiweißmangelernährung ab ca. 30 – 35 g / Tag.
Der Holländer Prof. Oomen ging dieser Behauptung nach und entdeckte, dass in Neuguinea ein Stamm lebt, der sich zum Großteil von Süßkartoffeln ernährt. – Es wird dort praktisch kein Fleisch gegessen. Nach der SM liegt bei diesem Volk mit ca. 9 – 24 g Eiweiß / Tag seit Jahrhunderten eine krasse Eiweiß-Mangelernährung vor.
Die Menschen müssten an Muskelschwund, Blutarmut oder



Hungerödemen usw. leiden. – Das Gegenteil ist der Fall, sie sind sehr vital und ausgesprochen muskulös.
Er wollte diesen Widerspruch aufklären und entdeckte, dass anaerobe Bakterien (Claustridien) im Darm mit Hilfe von Luft-Stickstoff aus Kohlenhydraten Proteine erzeugen. Auch Vit. B12, das hauptsächlich in tierischer Nahrung vorkommt, wird von Darmbakterien aus pflanzlicher Nahrung synthetisiert.[61]
Studien weisen darauf hin, dass sich viele Menschen der westlichen Wohlstandsgesellschaft mit zu viel Fleisch regelrecht *„zu Tode fressen"*.
Zu viel tierisches Eiweiß belastet den Körper unnötig und übersäuert ihn. Das gilt besonders für Schweinefleisch aus Massentierhaltung.
Ein Ende der westlichen Fleisch-Eiweißmast täte nicht nur uns Menschen gut, sondern auch Mutter Erde.
Tierzucht ist unglaublich leidvoll, außerdem gehen ¾ der Nahrungsenergie beim Umweg über das Tier (Futtergetreide) – fälschlich „Veredelung" genannt – verloren.
Wir könnten der Erde einen Teil ihrer Flächen zurückgeben, die wir heute noch für den Anbau von Viehfutter benötigen, wenn wir auf Fleisch verzichten würden.
Ich glaube, wir sollten das Opfer unserer lieben Tier-Kameraden besser nicht annehmen.

Die Nahrungsmenge

In Fütterungsversuchen wurde festgestellt, dass Ratten, die von Anfang an immer üppig zu essen bekamen, früher reiften, schneller groß wurden, schneller alterten und früher starben.
Bei ständig voller Futterschüssel lebten Ratten ca. 600 Tage.
Bei knapper Nahrung, die Tiere waren immer etwas hungrig, lebten sie im Durchschnitt 900 Tage.
Diese Ratten waren zwar etwas kleiner, aber flinker, intelligenter, neugieriger und vitaler als ihre wohlgenährten Artgenossen.[62]
Die vitalsten Völker der Erde leben nicht im wohlstandsgesättigten Westen, sondern in den armen Bergregionen Asiens.
Einfaches Leben und karge Ernährung scheinen jedenfalls nicht zu schaden. Maßhalten – für diese Menschen eine Notwendigkeit, für uns eine Tugend. Wie es scheint eine lebensverlängernde.

Effektive Mikroorganismen (EM)

EM wurden von dem japanischen Agrarwissenschaftler und Hochschullehrer Prof. Dr. Teruo Higa entdeckt. EM ist eine Mischung von Milchsäure- und Photosynthesebakterien, Hefen und Pilzen.
EM werden heute weltweit in der Landwirtschaft, in den Bereichen Umwelt, Industrie und Gesundheit eingesetzt.
Obwohl gewöhnliche EM nicht als Lebens- oder Arzneimittel zugelassen sind, kann man sie auch innerlich anwenden.
Ich persönlich verwende sie zur regelmäßigen Auffrischung meines Bakterien- und Pilz-Reservoirs.
Dazu nehme ich als Kur eine Woche lang täglich einen Teelöffel „EM1" in einem Glas Wasser.
Mittlerweile gibt es auch andere Produzenten, die vergleichbare Pilz-Bakterien-Konzentrate herstellen.

Homöopathie



61 Vgl. Dr. Ralph Bircher Geheimarchiv der Ernährungslehre, S. 40 – 44, Bircher-Benner Verlag Bad Homburg, 11. Aufl. 2007

62 Vgl. Dr. Ralph Bircher Geheimarchiv der Ernährungslehre, S. 40 – 44, Bircher-Benner Verlag Bad Homburg, 11. Aufl. 2007

Die klassische Homöopathie ist eine sanfte Methode, Patienten durch alle Phasen eines SBSes zu begleiten.
Voraussetzung: Der Therapeut muss sowohl die 5 biologischen Naturgesetze als auch die klassische Homöopathie beherrschen.
Einzelne Mittel können hier nicht empfohlen werden, weil ich davon zu wenig verstehe und weil sie, der Phase bzw. dem Zustand des Patienten entsprechend, individuell-exakt ausgewählt werden müssen.

Massagen

können in der konfliktaktiven Phase und in der Heilungsphase helfen.

- Lymphdrainage ist eine gute Methode für Heilungsphasen besonders bei Wasseransammlungen (Syndrom).
- Klassische, Segment-, Bindegewebs-, Fußreflexzonen-, Ohrreflexzonen- oder Akupunktmassage eignen sich für beide Phasen. – Es kommt darauf an, wie und wo man sie anwendet.
- Aus chinesisch-energetischer Sicht herrscht im betreffenden Meridianabschnitt in der konfliktaktiven Phase Energiemangel. Energiemangel verlangt Energiezufuhr.



- Die kräftigsten Reize werden mit der selten angewandten Bindegewebsmassage gesetzt. – Hilfreich bei chronisch-hängender Konfliktaktivität
- Osteopathie: Hinter diesem Begriff verbergen sich unterschiedliche manuelle Techniken. Mittels verschiedenster Druck-, Dehnungs- und Bewegungsreize wird versucht, Beschwerden des Bewegungsapparats zu lindern.
  Die alte, weniger hochtrabende Bezeichnung *„Knocheneinrichter"* gefällt mir besser. – In aktiver- und Heilungsphase sinnvoll.
- Bei der Klassischen und der Segment-Massage wird auf angenehme Weise Energie zugeführt. Streichungen, Walkungen und Knetungen fördern den Stoffwechsel und Energiefluss im Körper.
  Innere Organe, die durch ein SBS betroffen sind, können durch Haut- und Muskelreize über den Rücken therapeutisch erreicht werden (= cuti-visceraler Reflexbogen).
- Mit der Fuß- und Ohrreflexzonenbehandlung kann man innere Organe mit Energie versorgen bzw. harmonisieren.

Massagen wirken zwar nicht direkt auf Konflikt- bzw. Seelenebene, aber die Entspannung, das Verwöhnt-werden, das Berührt-werden, das Sich-Anvertrauen kann eine seelische Umstimmung bewirken. – Eine gute Basis für Heilung.

Therapie – Heilungsphase seelische Ebene

Dr. Hamer kritisiert zu Recht, dass man Heilungsphasen nicht zu therapieren braucht. Heilungsphasen sind Zeiten, in denen sich der Körper selbst repariert bzw. regeneriert. Heilungsphasen-Symptome als „Krankheit" zu betrachten und zu versuchen, sie wegzutherapieren, ist ein Zeugnis von Unwissenheit und Unkenntnis der biologischen Zusammenhänge. = Alte-Medizin-Niveau

- Was aber Sinn macht, ist Heilungsphasen zu begleiten – Symptome zu mildern, das Leiden erträglicher zu machen:
- Mut und Zuversicht verbreiten
- Dem Patienten klarmachen, dass der Konflikt gelöst ist und alles wieder gut wird.
- „Schutzatmosphäre" für den Patienten, d. h. ihn vor Negativem schützen, neue Konflikte vom Patienten fernhalten, um Rezidive zu verhindern.
- Leitgedanke: *„Ich werde wieder ganz gesund!" „Ich bin in Frieden mit allen und allem!" „Ich freue mich auf einen neuen Anfang!"*

Therapie – Heilungsphase Gehirnebene

Heilende Hamersche Herde im Gehirn lagern Wasser ein. > Der HH dehnt sich aus und verdrängt umliegende Gehirnteile. Das Gehirn selbst hat keine Schmerzfühler (Schmerzrezeptoren), sehr wohl aber die Gehirnhäute (Meningen). > Durch den Druck auf die Gehirnhäute entsteht Kopfschmerz. Bei schweren Verläufen gilt es, den Gehirndruck zu reduzieren, denn er ist mitentscheidend, ob der Patient die Heilungsphase überlebt oder nicht.

Maßnahmen:

- Nierensammelrohr-Konflikt (Syndrom), falls aktiv, möglichst rasch lösen.
- Kopf kühlen (kalte Güsse, kalte Umschläge, Eisbeutel).
- Spaziergänge in kalter Luft
- Kopf vor Sonne und Wärme schützen
- Biologischen Traubenzucker („schnelle Energie"), ev. Maltodextrin 19 [63] (länger anhaltende Energie) in kurzen Abständen einnehmen, besonders nachts (stärkste Vago-

63 Wasserlösliches Kohlenhydratgemisch



tonie). Traubenzucker im Mund zergehen lassen.
- Mit Sympathikotonika wie Vitamin C, Kaffee, schwarzem Tee kann man die Vagotonie dämpfen (siehe unten).
- Nicht übermäßig viel trinken, wenig salzen.
- Voll- oder Teilbäder mit Meersalz, 0,9 prozentig oder konzentrierter. (Das Meer, unsere Urheimat!) Auch durch den osmotischen Druck wird dem Körper Wasser entzogen.
- Kopf- und Gesichtslymphdrainagen zwecks Lymphabfluss aus dem Kopf
- Fuß und Kopf sind Körperpole, die sich gegenseitig beeinflussen. Das lässt sich therapeutisch nützen: Die Füße wärmen bzw. reizen bedeutet, den Kopf energetisch entlasten > Barfuß gehen, heiße Fußbäder, Fuss-Massagen.
- Keine Kochsalz-Infusionen, weil Salz Wasser im Körper bindet.
- Keine Glucose-Infusionen, wenn eine Aufnahme über Mund möglich ist. (Zucker im Blut bindet zusätzl. Wasser.)
- Visualisierung: Vom Kopf strömt Energie über Wirbelsäule in Beine und Füße. Mein Kopf wird leer. Meine Füße füllen sich mit Energie. Den Kopf in blaues Licht hüllen.

Therapie – Heilungsphase körperliche Ebene

Entzündungen sollte man nur dämpfen, wenn es der Leidensdruck erfordert.
Intensive Entzündung = intensive Heilung > rasche Genesung. Entzündungsdämpfende Maßnahmen können die Heilungsphase etwas in die Länge ziehen.
Wenn Schmerzen zu schlimm werden oder das Fieber zu hoch steigt, kann bzw. muss man aber mit sympathikotonen Maßnahmen eingreifen.
Bevor man zur *„chemischen Keule"* greift, sollte man natürliche Mittel einsetzen.
Die Naturheilkunde hat einen großen Schatz an Präparaten und Anwendungen, um Heilungssymptome zu lindern. (Genaueres im Lexikon-Teil)

Schmerzmittel wirken durch Sympathikus-Erregung. Vagotone Heilungsschmerzen werden dadurch gedämpft. Chemischer Stress-Reiz holt den Organismus ein Stück weit aus dem vagotonen Wellental in die Sympathikotonie.
In schweren Fällen sind wir auch auf die Hilfe von Intensivmedizinern und Chirurgen angewiesen.

Natürliche allgemeine Schmerzmittel (Sympathikotonika):
- Etwas Bewegung, mäßige Aktivität
- Schwarzer Tee, Kaffee
- Kalt/Warm-Anwendungen mit Betonung auf Kälte: Kalt/Warme Duschen, Kneippen, Eisbeutel, kalte Dusche
- Scharfe Gewürze: z.B. Pfeffer, Chili, Ingwer, Senf, Safran
- Weidenrindentee: Weide ist ein altes Schmerzmittel. Die Rinde junger Triebe enthält Salizin (natürliches Aspirin) und Gerbstoffe.
- Pfefferminz-, Salbei-, Thymian-, Arnika-, Gänseblümchen-, Schellkraut-, Stiefmütterchen-, Quendeltee
- Erfrischend-anregende ätherische Öle lokal anwenden, z.B. Pfefferminze, Eukalyptus, Salbei, Thymian.
- Schüssler-Salz Nr. 3

Lymphdrainage

wirkt entstauend und schmerzlindernd. – Eine angenehm-sanfte Massageart zur Behandlung von Wasseransammlungen (Ödemen).
Rhythmisch pumpende Griffe sorgen für einen verbesserten Lymphabfluss und trösten den Patienten.
Aus energetischer Sicht wirkt Lymphdrainage beruhigend (sedierend), d. h. Energie wird abgebaut, Entzündungen werden gedämpft.
- Eine gute schmerzlindernde Methode bei Heilungsphasen im Bewegungsapparat (Gelenksentzündungen, nach Verletzungen, Blutergüssen, Prellungen usw.)
- Bei Heilungsphasen im Kopf-Gesichtsbereich (z.B. Zahnschmerzen, Trigeminusneuralgie) und bei Heilungsphasen von inneren Organen

Nach einer guten Lymphdrainage muss man vermehrt Wasser lassen. Nachteil: zeitaufwendig und teuer.

Akupunktur, Akupunktmassage, Shiatsu, Akupressur

Bei diesen Methoden arbeitet der Therapeut mit dem Meridiansystem des Patienten.
Das Grundprinzip lautet: Wo zu viel Energie ist, wird weggenommen, wo zu wenig Energie ist, wird zugeführt.
Nach der chinesischen Vorstellung sind wir gesund, wenn alle Meridiane gleichmäßig mit Energie durchflutet sind.
Heilungsphasen in Organen zeichnen sich durch Energiefülle (= Entzündung) aus. – Irgendwo anders im Meridiansystem besteht Mangel. Der Therapeut versucht mit Nadel, Stäbchen oder Fingerdruck, die Energie von der Entzündung in den Mangel-Bereich umzuleiten.

Ölziehen

Man nimmt ca. einen Esslöffel kaltgepresstes Sonnenblumenöl in den Mund und zieht es saugend 10 Minuten lang durch die Mundhöhle. So verfährt man täglich morgens auf nüchternen Magen. Anschließend spuckt man das Öl, welches jetzt eine milchig weißliche Farbe angenommen hat, aus, da es mit Schlacken beladen ist.
Man kann eine Ölziehkur kurmäßig für vier Wochen machen, oder diese Anwendung routinemäßig einmal pro Woche durchführen.
Ölziehen ist aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetze interessant, weil man damit die ausscheidende (exkretorische) Qualität der tiefliegenden Mundschleimhaut fördert.
Bei Heilungsphasen von entodermalen Sonderprogrammen eine wirksam-einfache Sache.

MEDIKAMENTE AUS SICHT DER 5 BIOLOGISCHEN NATURGESETZE

Grunsätzlich müssen wir uns im Klaren sein, dass alles im Körper sinnvoll-durchdacht ist. Deshalb sollten wir chemische Eingriffe gut überlegen.
Medikamente kann man lt. Dr. Hamer grob in zwei Gruppen einteilen:

- Stress verstärkende Mittel (= Sympathikotonika) wie Antibiotika, Antirheumatika, Cortison. In diese Gruppe gehören die meisten Medikamente der SM.
- Beruhigende Mittel (= Vagotonika) z.B. krampflösende Mittel.

Schmerzmittel

- *Wirkstoff Paracetamol* - Handelsnamen: Paracetamol, Mexalen, Acetalgin, Ben-u-ron, Perfalgan u. a.
Wirkung: Schmerzstillend, fiebersenkend
> Empfehlenswert zur Dämpfung von Heilungsphasen. Das meistempfohlene chemische Schmerzmittel. Gut verträglich, zentrale Wirkung (aufs Gehirn), keine blutverdünnende Wirkung. Bei rheumatischen Beschwerden (Knochen, Gelenke) wirkt es aber weniger gut als Antirheumatika.



- *Wirkstoff Acetylsalizylsäure (ASS)* – Handelsnamen Aspirin, Aspro, Alka-Seltzer u. a.
> ASS wirkt zwar schmerzlindernd, aber die blutverdünnende Eigenschaft ist ungünstig, deshalb wird es nicht empfohlen.
- *Wirkstoff Diclofenac* – Antirheumatikum – Handelsnamen Allvoran, Deflamat, Voltaren, Rewodina u. a.
Wirkung: Schmerzstillend, entzündungshemmend
> Falls notwendig, zur Dämpfung von Knochen- und Gelenksschmerzen
- *Wirkstoff Ibuprofen* – Antirheumatikum – Handelsnamen Aktren, Dismenol, Dolormin, Ibuprofen Genericon u. a.
Wirkung: Schmerzstillend, entzündungshemmend, fiebersenkend
> Falls notwendig, zur Dämpfung von Knochen- und Gelenksschmerzen

- *Wirkstoff Indometacin* – Antirheumatikum – Handelsnamen Indocid, Indomet-ratiopharm u. a.
Wirkung: Schmerzstillend, entzündungshemmend
> Falls notwendig, zur Dämpfung von Knochen- und Gelenksschmerzen

- *Wirkstoff Morphin (Morphium)* – Handelsnamen Morphin Merck, Morphin-ratiopharm, Capros, MST-Mundipharma, Compensan, Kapanol, u. a.)
> Stärkstes Sympathikotonikum. Morphium macht schnell abhängig (süchtig). Es lähmt den Darm durch Daueranspannung, es bricht die Moral des Patienten.
Morphium ist eine Einbahnstraße Richtung Ende. Es schockiert das vegetative Nervensystem und lässt die Hamerschen Herde im Gehirn blitzartig einschrumpfen.
Wenn nicht rechtzeitig „Nachschub" kommt, bläht sich der Herd danach um so stärker auf, was zum Zerreißen der Gehirn-Nervenverbindungen (Synapsen) führt. In der SM wurde Morphium sehr großzügig verwendet, denn Krebspatienten sollten *„wenigstens nicht leiden müssen"*. Damit wurde es zum „Einschläfer-Mittel". Achtung: Morphium in Infusionen wird oft ohne besonderes Einverständnis des Patienten oder Angehörigen gegeben. > Unbedingt nachfragen: *„Was ist da genau drinnen?"* Noch besser: Patientenverfügung verfassen. > Nicht empfehlenswert.

Cortison

Wirkung: Stark wirksames Sympathikotonikum – Nebennierenrindenhormon.
> Bedrohlich starke Heilungsphasen lassen sich mit Cortison schnell dämpfen. Dr. Hamer empfiehlt Cortison während sehr starker Epi-Krisen, um die kritische Phase kurz nach der Epi-Krise besser zu überstehen.
Bei Syndrom, also aktiven Nierensammelrohren, ist Cortison aber wegen zusätzlicher Wassereinlagerung absolut

verboten (kontraindiziert). > Cortison ist nur in gravierenden Fällen empfehlenswert. Nur möglichst kurz anwenden!.

Antibiotika

> Sinnvoll nur, wenn eine Heilungsphase allzu heftig, das Fieber allzu hoch oder der Schmerz nicht mehr auszuhalten ist. Man sollte sie aber nur so lange einnehmen, wie es die Symptome erfordern. Ist z.B. die Mittelohrentzündung nach zwei Tagen Einnahme wieder halbwegs erträglich, setzt man sofort ab. Diese Vorgangsweise gilt in der SM als „verboten" wegen „Resistenzbildung". Das SM-Argument, man müsse *„die Packung fertig nehmen um alle Bakterien abzutöten"*, ist aber nicht stichhaltig, denn es ist nicht möglich, alles oder auch nur einzelne Stämme auszurotten. Sollte es gelingen, sind wir *„klinisch-sauber"* und *„klinisch-tot"*.
Antibiotika schädigen das Erbgut und sollten nur in Ausnahmefällen gegeben werden.

Pilzmittel (Antimykotika)

> Die innerliche Anwendung ist sehr schädlich – entspricht einer kleinen Chemotherapie.
Anti-Pilzmittel sind nicht empfehlenswert!

Virenhemmende Mittel (Virostatika)

> Nicht empfehlenswert! (Sinnlos und schädlich)

Blutdrucksenkende Mittel

(Beta-Blocker, ACE-Hemmer, entwässernde Mittel (Diuretika) Lt. SM ist Bluthochdruck Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen
Bis 2008 galt in der SM ein Blutdruck von 100 + Lebensalter als normal. Danach setzte die WHO den Grenzwert plötzlich auf 140. Alles darüber wird seither *„therapiert"*.
> Hoher Blutdruck ist für Herz, Gefäße oder Gehirn keine Gefahr. Blutdrucksenker haben erhebliche Nebenwirkungen und sind nicht empfehlenswert!

Cholesterinsenkende Mittel

> Nicht empfehlenswert wegen grundsätzlicher Sinnlosigkeit und schwerer Nebenwirkungen (siehe S. 29)!

Blutgerinnungs-Hemmer (Antikoagulantien)

Wirkstoff Acetylsalizylsäure - Handelsname *Thrombo-ASS, Herz-ASS-ratiopharm* u. a.
Wirkstoff Phenprocoumon – Handelsname *Marcumar, Falithrom u. a.*
> Die Wirkung beruht auf konstanter Vergiftung.
Cumarine (Marcumar u. a.) dienen auch als Schädlingsbekämpfungsmittel.
Sinnvoll wenige Wochen lang, nach Lungenembolie oder Thrombose. Als Dauermedikation nicht empfehlenswert!

Psychopharmaka

Es gibt sicher Ausnahmefälle, in denen Schlafmittel, Antidepressiva, Beruhigungsmittel kurzfristig ev. Sinn machen, um Schlimmeres zu vermeiden.
> Grundsätzlich kann man sie aber wegen Wirkungslosigkeit, Abhängigkeitsgefahr, persönlichkeitsverändernder Wirkung und gravierenden Nebenwirkungen nicht empfehlen!

Chemotherapeutika (Zytostatika)

- DDr. Ulrich Abel vom deutschen Krebsforschungsinstitut Heidelberg: *„Die Dominanz der Chemotherapieforschung könnte sich künftig als einer der folgenschwersten Irrwege der klinischen Krebsbekämpfung erweisen."* [64]
- Prof. Charles Mathe: *„Wenn ich an Krebs erkranken würde, dann würde ich mich auf gar keinen Fall in einem herkömmlichen Krebszentrum behandeln lassen. Es haben nur jene Krebsopfer eine Überlebens-Chance, die sich von diesen Zentren fernhalten!"* [65]
- Dr. Hamer zur Chemotherapie: *„Sie als Therapie zu verkaufen ist vielleicht der größte Betrug in der ganzen Medizin – bis heute. Wer sich die Chemo-Folter als Therapie ausgedacht hat, dem gehört ein Denkmal in der Hölle gesetzt!"*

Strahlentherapie (Radiotherapie)

Wegen der Schädlichkeit grundsätzlich abzulehnen!
Nur in wenigen Fällen sinnvoll, wenn eine OP wegen unzugänglicher Lage des Tumors unmöglich ist.

Hormonelle Empfängnisverhütung (Antibabypille)

Die Pille macht die Frau hormonell männlich. Dadurch wechselt sie im Gehirn auf die rechte „männliche" Seite (außer Linkshänderin oder bereits in Konstellation). Verschiebung der aktiven Gehirnseite (Lateralisation) > „Vermännlichung" > empfängnisverhütende Wirkung
> Aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetze ist die Pille abzulehnen, weil sie die normalen Gehirnverhältnisse auf den Kopf stellt. Es können Konflikte durch Einnahme oder Absetzen der Pille aktiviert oder gelöst werden. (= „Russisch Roulette") > Risiko für Herzinfarkt, Lungenembolie uvm.
Alle anderen Methoden der Verhütung sind besser.

Impfungen

Selbst ohne das Wissen der 5 biologischen Naturgesetze spricht vieles dagegen:

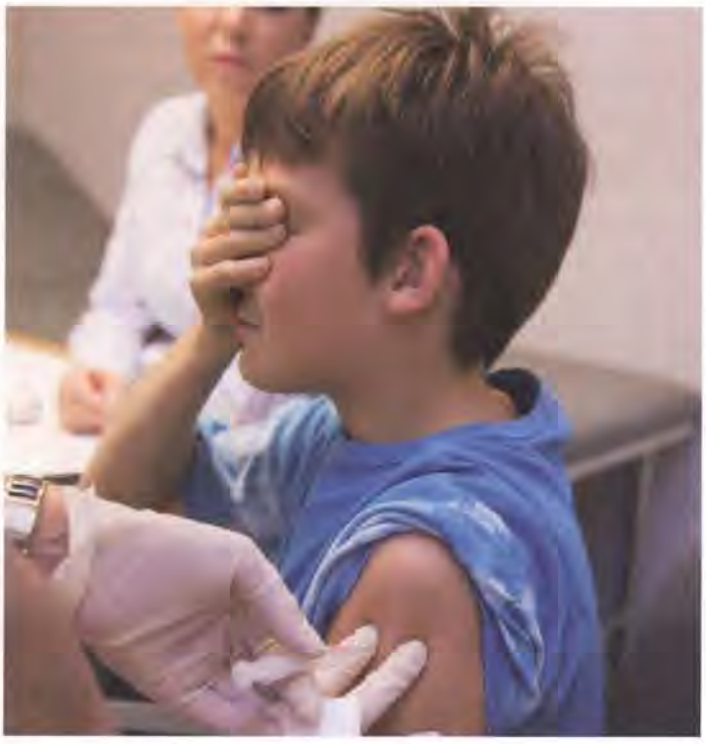
---

64 Abel Ulrich: Chemotherapie fortgeschrittener Karzinome. Eine kritische Bestandsaufnahme. 2. aktualisierte Auflage, Stuttgart: Hippokrates Verlag, 1995. ISBN: 3-7773-1167-7

66 Krebsspezialist jüdischen Glaubens, Leiter des nationalen französischen Krebszentrums Villejuif bei Paris. Lt. Dr. Hamer wurde er selbst durch die GNM ® von Bronchialkrebs geheilt, für seine nichtjüdischen Patienten wandte er Chemo an. Vgl. Dr. Hamer, „Einer gegen alle" S. 235

- Der Wirksamkeitsnachweis fehlt
- Der oberste Medizin-Grundsatz *„vor allem nicht schaden"* wird verletzt (Körperverletzung)
- Vergiftung durch Aluminiumhydroxid, Quecksilberverbindungen (Thiomersal), Formaldehyd, Phenol, neuerdings auch durch Nano-Partikel uvm.

Folge: Zunehmende Missbildungsraten, Zeugungsunfähigkeit, ADHS-Kinder, Allergien, Demenzerkrankungen uvm.
Was für das Impfen spricht, ist Angst. Angst kann nur in Verbindung mit Unwissenheit bestehen.
Das Wissen über das 4. Naturgesetz, nämlich dass Pilze, Bakterien und Viren (Globuline) unsere Symbionten und „Freunde" sind, befreit uns von Angst.
Die Erkenntnis ist einfach: Wenn es keine Eindringlinge gibt, vor denen ich mich schützen muss, brauche ich auch keine Impfungen mehr. Auch auf so manche „Hygiene-Maßnahme" des Alltags kann ich getrost verzichten.
Und was bleibt vom Begriff „Immunsystem", wenn es die Feinde *„da draußen"* gar nicht gibt? – Nichts! – Ein Begriff der alten Medizin, eine Illusion, reif zur Entsorgung in die Geschichtsbücher.
Biologische Realität ist eine Art „Müllabfuhr-System" zur Entsorgung von Giftstoffen, Schlacken und abgestorbenen Zellen. Dafür sind die Lymphknoten und -gefäße, die Niere, Leber und die Milz im Körper zuständig.
Zusammenfassung
Impfungen – ganz egal wogegen – sind nicht nur sinnlos, weil unwirksam, sondern wegen der Vergiftung und wegen des konfliktträchtigen Impf-Vorganges (Angst des Impflings, z.B. Festhalten > motorischer Konflikt) äußerst schädlich.



„KRANKHEITS"-LEXIKON

Basis des Nachschlageteils sind die Erkenntnisse und Literatur Dr. Hamers, insbesondere die Wissenschaftliche Tabelle der Germanischen Neuen Medizin ®, Stand 11/2006, erschienen im Amici di Dirk Verlag (siehe Quellenverzeichn.).

Wichtige Hinweise zur Handhabung

Das Lexikon ist, mit dem Nervensystem beginnend, nach Organen, auf Grundlage der in der medizinischen Fachliteratur gebräuchlichen Reihenfolge geordnet.
Es ist ratsam, zuerst ab S. 224 das SBS der Nierensammelrohre (Wassereinlagerung im Körper) zu studieren.
Es bildet die „Hintergrundmusik" für viele andere „Krankheiten" und immer wieder wird darauf Bezug genommen (Stichwort *Syndrom*).
Zum Verständnis der Krankheiten mit Muskelbeteiligung (z.B. Lidzucken) empfiehlt es sich, erst das Kapitel Muskulatur ab S. 305 zu lesen.

Zu fast allen Krankheiten habe ich Konflikt-Beispiele angeführt. Die mit ➜ beginnenden Beispiele sind typische Konfliktsituationen, die mit • sind reale Begebenheiten, die ich nur in ganz wenigen Fällen „verfremden" musste (Geschlecht oder andere Details geändert, um die Anonymität zu wahren).

Konfliktaktiv, Heilungsphase oder Epi-Krise fettgedruckt bedeutet, dass die Überschrifts-Krankheit hier zu finden ist.

Einige der beschriebenen Sonderprogramme sind von Dr. Hamer nicht bestätigt, d. h. sie beruhen auf meinen eigenen Erkenntnissen und sind deshalb noch nicht ganz sicher. Diese Abschnitte sind mit *gekennzeichnet!

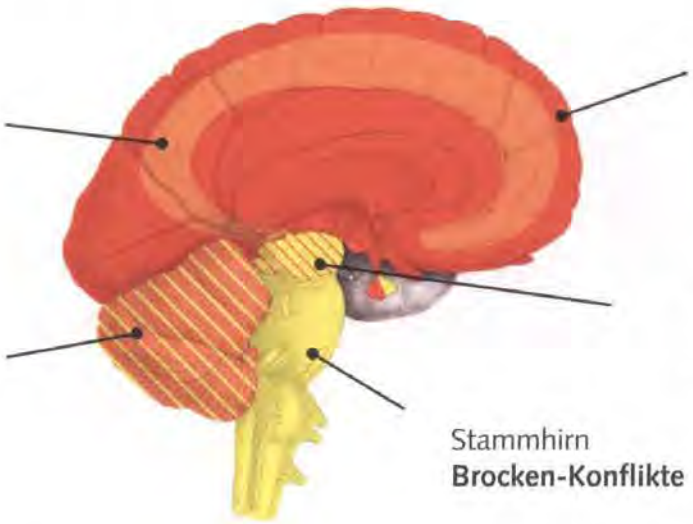
Zu jeder Krankheit finden Sie Therapieratschläge.
Bei Konfliktakivität ist die einzig sicher wirksame Therapie die, aus Sicht des Patienten, reale Lösung des Konflikts. Deshalb konzentriert sich Dr. Hamer fast ausschließlich darauf.
Wenn ich in diesem Buch auch andere Therapievorschläge bringe, dann nur deshalb, weil in der Praxis die reale Lösung oft unmöglich ist.
Bei „Heilungsphasen-Krankheiten" bedeutet „Therapie" Begleitung der Heilung!

Bei den empfohlenen Heilmitteln und Anwendungen achtete ich auf Einfachheit, Ursprünglichkeit (überwiegend heimische Kräuter) und Preisgünstigkeit (kaum Fertigpräparate). Mit den meisten, aber nicht allen Anwendungen habe ich eigene Erfahrung.

NERVENSYSTEM

„Gehirntumor" (Astrozytom, Glioblastom, Oligodendrogliom, Ependymom, Plexuspapillom, Gangliozytom, Gangliogliom)

Gehirngewebe besteht aus 90 % Bindegewebe (= netzartige Trägerstruktur) und 10 % Nervengewebe. Laut SM sind Gehirntumore „Gewebswucherungen" im Gehirn. Nervenzellen können sich aber nach der Geburt nicht oder kaum noch teilen. Bei „Gehirntumoren" handelt es sich immer nur um Gehirn-Bindegewebe (Glia), das wächst oder verändert ist. Niemals findet man wuchernde Nervenzellen. – Allein dieses Wissen nimmt der Diagnose einen Teil ihrer Dramatik.



Konflikt — Der Lokalisation des Tumors entsprechend.

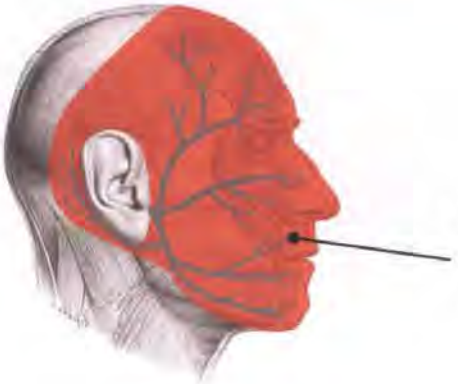
Beispiel — • *Bei der 21-jährigen, linkshändigen Patientin wird ein „Gehirntumor" diagnostiziert, als sie wegen einer kurzen Ohnmacht im Krankenhaus untersucht wird. Bei einem kundigen Therapeuten stellt sich heraus, dass der „Gehirntumor" im rechten Eierstockrelais liegt. Es handelt sich somit um einen Verlustkonflikt in Heilung. Dieser liegt 6 Jahre zurück: „Hexi", der geliebte Pudelmischling der Patientin, wird von einem Auto angefahren. Das arme Tier liegt winselnd, mit zertrümmertem Kopf da. In ihrem Schock fährt die damals 15-jährige Patientin nicht mit zum Einschläfern beim Tierarzt. = Verlustkonflikt. All die Jahre denkt sie, wenn sie einen Hund sieht, an Hexi und dass sie sie in ihrer schwersten Stunde „im Stich gelassen hat" (Rezidive). In Heilung kommt die Patientin, als sie vor 5 Monaten einen Hund namens „Akira" bekommt. Seitdem muss sie nicht mehr an Hexi denken, ist aber oft müde (Vagotonie). Der „Gehirntumor" ist Zeugnis des Heilungsvorgangs.* (Eigenes Archiv)

Phase — **Heilungsphase** – Aufbau von Gehirn-Bindegewebe, Wassereinlagerung – meist in Verbindung mit Syndrom. Aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetze ist ein „Gehirntumor" keine eigene „Erkrankung", sondern zeigt an, dass im betroffenen Areal ein SBS stattgefunden hat oder noch stattfindet. Es handelt sich um eine laufende Heilungsphase oder um eine fertig abgeschlossene Heilung. Manchmal werden sogar uralte HHe als „Tumore" interpretiert. > Gehirntumor = Ansammlung von Hirn-Narbengewebe. (Welcher normale Mensch würde sich über eine überschießende Narbe der Haut Sorgen machen?)

Bemerkung — „Gehirntumore" werden immer häufiger diagnostiziert, weil Patienten immer öfter und genauer „gescannt" werden. Früher hatte der Patient eben 3 Monate lang Kopfweh. Man wusste nicht warum, ließ den Patienten aber in Ruhe. Heute wird sofort „abgeklärt". Auch die Vorsorgeuntersuchungen tragen dazu bei, dass immer mehr „Tumore" gefunden werden, die kaum Probleme bereitet hätten. Die Diagnose „Gehirntumor" überleben nicht einmal 2 % der Patienten. Die meisten sterben unnötig an Angst, Chemo und Bestrahlung.

Therapie — Der Konflikt ist gelöst, Heilung begleiten!
Entscheidend ist das Wissen der 5 biologischen Naturgesetze, damit der Patient aus der Angst herausfindet. Maßnahmen siehe Heilungsphase Gehirnebene S. 54. Falls Syndrom: Flüchtlingskonflikt lösen! Wenn der Gehirn-Überdruck lebensbedrohlich wird, muss erwogen werden, die Schädeldecke im Top operativ abzuheben, damit sich das Gehirn vorübergehend nach oben hin ausdehnen kann. Das Herausoperieren von Hamerschen Herden (= Gehirntumore) ist nicht empfehlenswert, schon gar nicht Chemo und Bestrahlung.

SBS der Oberhaut



Trigeminus-Nerv
Trennungskonflikt
im Bezug auf das Gesicht

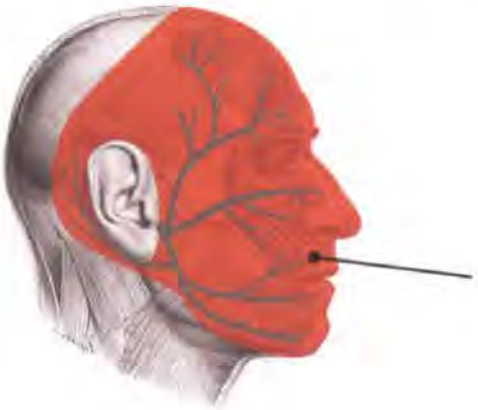
Trigeminusneuralgie I[1]

Konflikt	Trennungskonflikt im Bezug auf das Gesicht. Konflikt, das Gesicht zu verlieren.
Beispiele	➜ *Realer Hautkontakt-Verlust (z.B. durch Trennung von einem Partner). Oder jemand wird lächerlich gemacht oder nicht ernst genommen, jemand wird übersehen oder übergangen.* • *Der 69-jährige Patient ist anwesend, als sein Vater stirbt. Als dieser den letzten Atem aushaucht, drückt er ihm die Augen zu. = Trennungskonflikt im Bezug auf das Gesicht des Vaters. Immer wenn vom Tod des Vaters gesprochen wird, bekommt der Patient danach eine Trigeminusneuralgie. = Hängend aktiver Konflikt.* (Vgl. Dr. Hamer, Celler Dokumentation S. 55)
Gewebe	Oberhaut – Ektoderm – Äußere-Haut-Schema [2]
Konfliktaktiv	Taubheit (Sensibilitätsminderung)
Biologischer Sinn	Durch die Taubheit soll die Trennung vorübergehend „vergessen" werden.
Heilungsphase	Trigeminusneuralgie-Schmerzen, langsame Wiederherstellung der Sensibilität
Bemerkung	Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Der Konflikt ist gelöst, Heilung begleiten! Falls Syndrom: Flüchtlingskonflikt lösen! Quarkumschläge, Kaltwasseranwendungen. Kalte Umschläge mit Teeabsud aus Kamille und Hollerblüten. Verdünntes Lavendelöl oder Johanniskrautöl auf die Schmerzstelle sanft auftragen. Bestrahlungen mit blauem oder violettem Licht. Lymphdrainage, ev. Chiropraktik oder Osteopathie an der Halswirbelsäule. Heiße Fußbäder. Innerlich: Lavendel- und Pfefferminztee. Vit. B-Präparate (z.B. Neurobion forte-Dragees®). Siehe auch Heilungsphase Gehirnebene S. 54

1 Vgl. Dr. Hamer, 12 + 1 Hirnnerventabelle der Neuen Medizin, 1. Auflage Stand Juli 2004, 2. Auflage 2009, Amici di Dirk Verlag, ISBN 84-96127-11-7. Im folgenden zitiert als „Dr. Hamer, GNM ® -Hirnnerventabelle" HN V Spalte 5 – 6

2 Ektodermales Gewebe reagiert entweder nach dem „Äußere-Haut-Schema" oder nach dem „Schlund-Schleimhaut-Schema". „Äußere-Haut-Schema" bedeutet Sensibilitätseinschränkung in der aktiven Phase und Sensibilitätserhöhung (Schmerzen) in der Heilungsphase. „Schlund-Schleimhaut-Schema" bedeutet Sensibilitätserhöhung (Schmerzen) in der aktiven Phase und Sensibilitätseinschränkung in der Heilungsphase. Diese Unterscheidung ist diagnostisch wichtig.

SBS der Knochenhaut

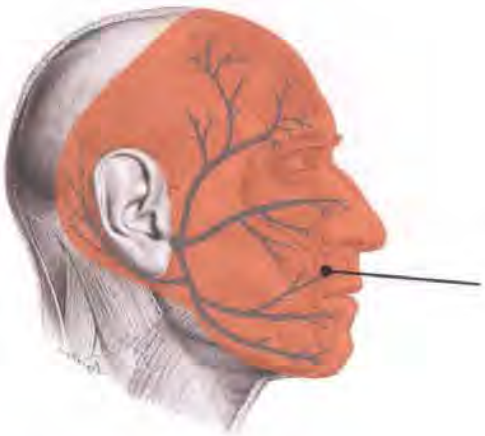


Trigeminus-Nerv
Brutaler Trennungskonflikt im Bezug auf das Gesicht

Trigeminusneuralgie II

Konflikt	Brutaler Trennungskonflikt im Bezug auf das Gesicht. Konflikt, das Gesicht zu verlieren.
Beispiele	• *Die 48-jährige rechtshändige, schlanke, kinderlose Patientin arbeitet als Bürokraft. Vor einem Jahr fühlt sich die Patientin ganz elend, als sie am Karfreitag, die Osterfeiertage vor sich, allein in ihrer Wohnung sitzt: Sie fühlt sich an diesem Abend „extrem getrennt von allem - besonders von einem Partner", den sie sich so sehr wünscht, nach einer gescheiterten Beziehung. Sie fühlt sich einsam, verlassen und verzweifelt. = Brutaler Trennungskonflikt. Seitdem leidet sie unter Trigeminus-Schmerzen besonders während Stress. Ein Schmerz-Ast zieht zum Kiefergelenk, ein zweiter zum Augenwinkel. Nachts, in Ruhe und am Wochenende ist es besser. = Hängend aktiver Konflikt.* (Eigenes Archiv) • *Tochter und Ehemann der 50-jährigen rechtshändigen Patientin stehen berufsbedingt im öffentlichen Rampenlicht. Es vergeht keine Woche ohne entsprechende Zeitungs- und Fernsehberichte. Wegen eines schlecht laufenden Projekts schreibt ein Journalist der wichtigsten Zeitung plötzlich sehr negative Artikel. = Brutaler Trennungskonflikt das Ansehen betreffend. – Seitdem (vier Jahre lang) leidet die Patientin an starker Trigeminusneuralgie des linken Oberkiefers. Cortison und Schmerzmittel helfen nicht. Auch Morphiumpflaster zeigen keine Wirkung. – Am erträglichsten sind die Beschwerden in Ruhe und Harmonie.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Knochenhaut – Ektoderm – Schlund-Schleimhaut-Schema.
Konfliktaktiv	Trigeminusneuralgie-Schmerzen im Gesichts- und Kopfbereich. Die Region fühlt sich eher kalt an. Keine Rötung oder Schwellung. Begleitsymptom: Kalte Füße. Verstärkung der Schmerzen untertags (Sympathikotonie), bes. während Stress. Nachts Besserung, Schmerzmittel helfen kaum.
Heilungsphase	Rückgang der Schmerzempfindlichkeit, in der Epi-Krise nochmals starke Schmerzen
Bemerkung	Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Konflikt und Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen! Leitgedanke: *„Es ist mir egal, was andere über mich denken oder sagen!" „Was kümmert mich die Meinung anderer Menschen!" „Es ist in Ordnung, so wie ich bin, denn Fehler macht jeder!"* Wärmeanwendungen. HWS-Massagen, Chiropraktik, Osteopathie, Einreibungen mit Rosmarin-, Thymian-, Lavendelöl. Cayce: Massage mit Kampferöl und Zedernöl. Schüssler-Salze: Nr. 1, 5, 11

SBS des Gesichtsknochens



Trigeminus-Nerv
SWE-Konflikt im Bezug auf das Gesicht

Trigeminusneuralgie III

Konflikt	SWE-Konflikt im Bezug auf das Gesicht, das Aussehen oder das Ansehen.
Gewebe	Gesichtsknochen – Marklager-Mesoderm
Konfliktaktiv	Zellminus im Bereich der drei Austrittsöffnungen[2] des N. Trigeminus
Heilungsphase	Wiederaufbau des Knochens, Verengung der Austrittsöffnungen durch Heilungsschwellung. > Schmerzen, Schwellung, Rötung im Bereich des N. Trigeminus.
Bemerkung	Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! (Siehe Trigeminusneuralgie I)

2 Fissura orbitalis superior (V1), Foramen rotundum (V2), Foramen ovale (V3)

Kopfschmerzen

Mögliche Ursachen

• **Allgemeines Heilungssymptom**: Ursache ist Raumforderung des Gehirns (Gehirnödem). Der Druck auf die Gehirnhäute (Meningen) bewirkt Kopfschmerzen. Das Gehirn selbst hat keine Schmerzrezeptoren.
Leichte bis mäßige Kopfschmerzen = Heilungsphase.
Starke oder extreme Kopfschmerzen = Epi-Krise.

• **Nach Genuss von bestimmten Nahrungsmitteln** oder Getränken: Für manche Menschen sind Nahrungsmittel Konflikt-Schienen (= Allergie). Durch den Genuss wird die Konfliktaktivität kurz „angestartet". Das betroffene Organ muss nicht unbedingt ein Verdauungsorgan sein. > Heilungsphase = Kopfschmerzen.

• **Vergiftungsfolge**: Die meisten Medikamente, Alkohol, Nikotin oder andere Drogen versetzen den Körper in künstlichen Stress, machen ihn sympathikoton. In Sympathikotonie fühlen wir uns „high". Die Wirkung der meisten Medikamente beruht auf dieser vegetativen Verlagerung. Heilungsphasen und damit verbundene Schmerzen werden unterbrochen. Wenn die Vergiftungs-Wirkung nachlässt, kommt das Individuum in Heilung. > Reparatur der Vergiftung > Kopfschmerz (z.B. Analgetika-Kopfschmerz).

• **Unterzuckerung** des Gehirns durch irgendeine Heilungsphase: Während der Heilungsphase (besonders Epi-Krise) hat das Gehirn einen stark erhöhten Bedarf an Zucker. Ein niedriger Traubenzucker-Spiegel bewirkt oder verstärkt das Gehirn-Ödem. > Kopfschmerzen. Deshalb die wichtige Therapie-Konsequenz: Regelmäßige Zufuhr von biologischem Traubenzucker bei Hirndruck-Symptomen!

• **Unterzuckerung** des Gehirns durch Sträube-Konflikt oder Angst-Ekel-Konflikt: Zuckerkonflikte, egal ob Alpha- oder Beta-Inselzellen, bewirken je nach Phase eine vorübergehende Unterzuckerung mit Kopfschmerzen. (Siehe S. 217)

• **Gehirnhautentzündung**: Meist in Verbindung mit Nackensteifigkeit. > Heilungsphase der Gehirnschädelknochen >

Die Gehirnhaut wird durch das Knochen-Ödem nach innen aufgedehnt > Gehirndruck durch Raumforderung der Knochenhaut > Kopfschmerzen.

- **Übermäßige Sonneneinstrahlung** auf Kopf oder Nacken („Sonnenstich"). Vorübergehende Schwellung bzw. Entzündung der Gehirnhäute > Kopfschmerzen.
- Es gibt Kopfschmerzen die von der Gehirnhaut ausgehen und mit dem Nervus Trigeminus zusammenhängen: Die äußerste Gehirnhaut (Dura mater) ist identisch mit der Knochenhaut (Periost) des Schädels.
  Die Knochenhaut reagiert nach dem Schlund-Schleimhaut-Schema mit Schmerzen in der Konfliktaktivität = Gesichtsverlust-Konflikt (siehe Trigeminusneuralgie II, S. 61).
  Verstärkung jeder Art von Kopfschmerzen durch Syndrom!

Migräne

- Migräne ist im Prinzip nichts anderes als sehr starker Kopfschmerz. Phase: **Epi-Krise.** Verstärkung durch Syndrom!
- Migräne im Stirnbereich kommt lt. Dr. Hamer von einem Frontalangst- (rechts) oder Ohnmächtigkeitskonflikt (links).
- Von den Begleitsymptomen kann man oft auf das / die betroffene(n) Relais schließen:
  Übelkeit, Erbrechen: Revierärger- oder Identitätskonflikt
  Sprechstörungen: Schreckangst- oder Revierangstkonflikt
- Gesichtsfeldausfälle oder Doppelbilder entstehen meist durch Raumforderung vom Großhirn-Marklager, denn Sehnerv und Sehnervkreuzung liegen unmittelbar darunter, ev. auch glz. Angst-im-Nacken-Konflikt.
- Bei regelmäßig auftretender Migräne wird jedes Mal Konfliktmasse abgebaut, sodass der Konflikt nicht so sehr auf das Organ „durchschlägt" (oft keine Organmanifestation).

Therapie der Heilungsphasen-Kopfschmerzen

- Der Konflikt ist gelöst! Bei wiederkehrenden Kopfschmerzen Konflikt und Schienen herausfinden und lösen!
- Falls Syndrom: Flüchtlingskonflikt lösen!
- Kopf, Gesicht Kaltwasseranwendungen, kalte Umschläge
- Spaziergänge in kühler Luft (kühlt Kopf, fördert Sauerstoffversorgung)
- Verdünntes Lavendel- Weihrauch-, Pfefferminz- oder Melissenöl auf Schläfen tupfen.
- Bestrahlungen mit blauem oder violettem Licht
- Mäßig Alkohol, denn er fördert die Wasserausscheidung über Hemmung des antidiuretischen Hormons ADH (jeder kennt den vermehrten Harndrang nach einem Bier).
- Lymphdrainage, Fußreflexzonenmassage oder Akupunktmassage, Massage, Chiropraktik oder Osteopathie
- Tee aus Lavendel und Pfefferminze, Rosenblättern, Veilchenblüten uva. Ggf. Schmerzmittel Paracetamol

Schlafstörungen (Insomnie)

Mögliche Ursachen

- **Starke Konfliktaktivität** (= Stress): Ein oder mehrere Konflikte lassen einen auch nachts nicht zur Ruhe kommen. Auch wenn dabei meist nichts Konstruktives herauskommt, kann man das *„Gedankenkreisen"* nicht *„abschalten"*. > Unruhiger, leichter Schlaf, Einschlaf- und Durchschlafstörungen, frühes morgendliches Erwachen.

Biologischer Sinn: Das Individuum wird wach gehalten, um den oder die Konflikt(e) zu lösen. > Therapie: Konflikt lösen!

- **Starke Heilungsphase:** Auch in Vagotonie kann es zu Schlafproblemen kommen. – Nicht nur wegen nächtlicher (Heilungs-)Schmerzen. Untertags ist man müde und freut sich auf die Nacht. Aber erst in der zweiten Nachthälfte kann man richtig schlafen. Untertags ist man wieder müde. Für dieses Phänomen gibt es zwei Erklärungen:

1. Die Natur will das vagoton-geschwächte Individuum davor schützen, eine „leichte Beute" für Jäger (nachtaktive Raubtiere) zu werden. Untertags zu schlafen ist sicherer. > Menschen in Heilungsphasen sollten tagsüber der Müdigkeit nachgeben und sich ausgiebige *„Nickerchen"* gönnen.

2. Die Natur sorgt dafür, dass das in Vagotonie befindliche Individuum durch die nächtliche Vagotonie nicht in eine „Super-Vagotonie" abrutscht, in der es ev. kritisch werden könnte. (Starke Vagotonie = starke Heilungssymptome.) Durch diese natürliche Schlaf-Hemmung wird der Mensch in einer aushaltbaren, nicht zu tiefen Vagotonie gehalten.

Mit Kaffee (oder anderen Sympathikotonika), abends getrunken, kann man die Natur *„überlisten"*. Der Körper glaubt, es sei Tag, und gibt die Schlaf-Hemmung auf.

> Kaffee hilft in Heilungsphasen, in der Nacht besser zu schlafen (= Paradoxon)!

- **Nächtliche Atemaussetzer (Schlafapnoe) wegen Mini-Rechtsherz-Myokard-Infarkten**: Kopplung des rechten

Herzkammermuskels mit dem Zwerchfell, dadurch „stolpert" die Atmung. > Schlafstörungen. (Siehe Kapitel Herz und S. 156)

- **Nächtliche Atemaussetzer wegen Erschlaffung des Gaumensegels** und Behinderung des Luftstroms: Meist bei dickleibigen Menschen. Lautes Schnarchen wechselt sich ab mit längeren Atemstillständen. > Schlafstörungen
- **Schilddrüsen-, Nebennierenrinden-, Nebennierenmark-Überfunktion**. > Sympathikusfunktions-Erhöhung > Schlafstörungen
- Oft haben Menschen mit Schlafstörungen Angst vor dem Tod. *„Der Schlaf ist der kleine Bruder des Todes!"*

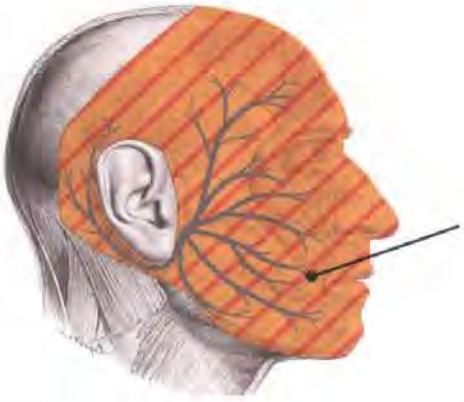
> Aussöhnung mit eigenem Tod bzw. mit dem Sterben

Therapie bei Schlafstörungen

- Ausreichend Bewegung, damit der Körper abends müde ist. Abend ruhig verbringen (ohne TV, Computer), nicht zu spät essen.
- Immer zur gl. Zeit und nicht zu spät schlafen gehen.
- Abschalt-Ritual, z.B. einige tiefe Atemzüge im Bett, den Tag Revue passieren lassen, den Tag *„verabschieden"* und dann *„abschalten"*.
- Bachblüten: Hornbeam, Impatiens, Olive, in aktiver Phase Star of Bethlehem.
- Lavendelsäckchen in die Nähe des Kopfes legen.
- Auf warme Füße achten (Fußbad, Socken).
- Tee: Baldrian, Melisse, Hopfen, Lavendel, Fenchel uvm.
- Hildegard: Täglich 2 TL Mohn essen. Kopfumschläge mit Schafgarbe, Fenchelsamen, Salbeiblätter (ev. Tee)

SBS der Muskel-Nervenversorgung





Gesichtsmuskulatur
Motorischer Konflikt, zum Narren gemacht zu werden

Gesichtsnervlähmung (Facialis-Parese)[1]

Konflikt	Motorischer Konflikt, zum Narren gemacht zu werden, bloßgestellt zu werden
Beispiele	➜ *Jemand blamiert sich vor der Familie, im Freundeskreis oder vor seinen Arbeitskollegen.* ➜ *„Wie siehst du denn aus?" „Schau dir die da an!"*
Gewebe	Quergestreifte Gesichtsmuskulatur – Ektoderm (motorische Steuerung), Mesoderm (Ernährung)
Konfliktaktiv	Lähmung der Gesichtsmuskulatur (= Facialis-Parese). Häufigstes Symptom ist das Herabhängen des Mundwinkels an der betroffenen Seite. – Leichte Ausprägungen sind häufig.
Biologischer Sinn*	Durch die Lähmung der Mimik wird man zum „Pokerface", dem man nichts mehr anmerkt. Dadurch kann „das Spiel" doch noch gewonnen werden.
Heilungsphase	Rückkehr der Innervation. Achtung: Manchmal zeigt sich die Lähmung erst am Anfang der Heilungsphase oder nach der Epi-Krise = heißer Schlaganfall (siehe unten).
Epi-Krise	Zuckungen, Krämpfe
Bemerkung	In der SM laufen Facialis-Lähmungen oft unter „Schlaganfall". Händigkeit berücksichtigen!
Therapie	Siehe Trigeminusneuralgie I

1 Vgl. Dr. med. Mag. theol. Ryke Geerd Hamer, Wissenschaftliche Tabelle der Germanischen Neuen Medizin ®, Stand November 2006, Amici di Dirk Verlag, ISBN: 84-96127-22-2, im Folgenden zitiert als „Dr. Hamer, Tabellenbuch" S. 139, 144.

SBS der Muskel-Nervenversorgung

SCHLAGANFALL (APOPLEKTISCHER INSULT)[1]

Lt. SM sind die Ursachen für einen Schlaganfall entweder Gefäßverschluss (O_2 -Minderversorgung eines Gehirnareals = „ischämischer Infarkt") oder Gehirnblutung (intrazerebrale Blutung). Folge: Untergang von Nervenzellen

Aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetze sind Gefäßverschlüsse viel seltener als angenommen. Die Blutgefäße aller Organe, auch die des Gehirns, sind netzförmig angeordnet. Ein eventueller Gefäßverschluss wird durch sog. Umgehungsgefäße (Kollaterale) und Gefäß-Neubildung abgefangen. Auch Einblutungen ins Gehirn (intrazerebrale Blutungen) sind nach Dr. Hamer selten. Oft suchen Mediziner verzweifelt nach Blutungen. Schließlich muss irgendein Blutgefäß dafür herhalten, weil man nichts findet.

Wir kennen zwei Arten von Schlaganfall. Beide haben als Ursache den motorischen Konflikt.

Die erste, seltenere Art ist der sog. kalte Schlaganfall = Lähmung in Konfliktaktivität.
Die zweite und häufigere Möglichkeit ist der sog. heiße Schlaganfall. Dieser passiert in der Heilungsphase.

Quergestreifte Muskulatur
Motorischer Konflikt



Kalter Schlaganfall[1]

Konflikt	Motorischer Konflikt. Gebannt-Seins-Angst. Konflikt, sich nicht bewegen dürfen, können oder wollen. Gesichtsmuskulatur: Zum Narren gemacht werden. Schulter-Rücken-Muskulatur: Vor jemandem oder vor etwas nicht ausweichen können. Bein- und Arm-Beuge- und Beizieh-Muskulatur (Adduktoren): Jemanden oder etwas nicht festhalten, heranziehen, umarmen können. Bein- und Arm-Strecker- und Abspreiz-Muskulatur (Abduktoren): Jemanden oder etwas nicht wegbekommen, wegdrücken, wegschlagen, wegtreten, wegstoßen oder abwehren können. Bein allgemein: Nicht aus noch ein wissen. Nicht wegkommen, nicht entfliehen, nicht mitkommen können. Nicht (schnell genug) laufen, nicht klettern, nicht hinauf- oder hinuntergehen, nicht tanzen, nicht springen, nicht balancieren usw. können.
Gewebe	Quergestreifte Muskulatur – Großhirnrinde-Ektoderm (Nervenversorgung = Innervation) und Marklager-Mesoderm (Ernährung)
Konfliktaktiv	Lähmung, oft nur „Schwäche" der betreffenden Muskelgruppe. = kalter Schlaganfall. Sympathikotone Zeichen wie kalte Hände, Zwangsdenken, leichter Schlaf, Gewichtsverlust usw. Diese Lähmungen werden normalerweise nicht als Schlaganfall bezeichnet, sondern laufen in der SM unter MS oder ALS.
Biolog. Sinn	Totstellreflex: Viele Tiere stellen sich tot, wenn sie verfolgt werden oder wenn die Lage aussichtslos ist (z.B. Rehkitz, Maus, Schlange). Der Verfolger lässt dann vom Opfer ab bzw. sieht das Opfer erst gar nicht. Raubtiere, z.B. Katzen, interessieren sich nur für „bewegte Objekte". Wenn die Gefahr vorüber ist, löst sich die Lähmung.

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 138, 139, 143, 144

Heilungsphase	Wiederherstellung der Nervenversorgung. Nur zögernde Besserung der Lähmungen, weil die Nervenverbindungen (Synapsen) im Gehirn durch das Heilungsödem aufgedehnt (dissoziiert) sind.
Epi-Krise	Zuckungen, Krämpfe, epileptischer Anfall oder mehrere Anfälle
Bemerkung	Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen! Die hauptsächlich betroffenen Muskelgruppen weisen den Weg zum Konfliktgeschehen. Sind z.B. die rechten Adduktoren betroffen, geht es beim rechtshändigen Patienten um den Konflikt, den Partner (Menschen außer Mutter oder Kindern) nicht festhalten zu können. Auch andere Organe bzw. Gehirnrelais können beim Schlaganfall eine Rolle spielen: Hat der Patient z.B. Sprachstörungen, ist ein Schreckangst- oder Sprachlosigkeitskonflikt in Heilung. Auch Erinnerungslücken (Absenzen) können zur Diagnose Schlaganfall führen. = Trennungskonflikt in Epi-Krise.
Therapie	Siehe Lähmungen S. 307

Heißer Schlaganfall[2]

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Beispiele	• *Der rechtshändige Patient wird von seiner dominanten Mutter von Kindesbeinen an festgehalten. Fluchtartig verlässt er bei der ersten Gelegenheit das Elternhaus. Er ist das einzige Kind und fühlt sich zeitlebens verantwortlich für die Mutter und schuldig, wenn er nicht oft genug zu Besuch kommt. = Motorischer Konflikt, die Mutter nicht abschütteln können. Zwei Jahre nach dem Tod der Mutter bekommt der 59-jährige Patient einen Schlaganfall, den er nur knapp überlebt. = Heilung des motorischen Konflikts. Betroffen sind besonders die Abduktoren von Arm und Bein der linken Mutter/Kind-Seite.* (Eigenes Archiv) • *Der 45-jährige, rechtshändige Patient arbeitet 20 Jahre lang widerwillig in einem Betrieb. = Motorischer Konflikt, nicht den Weg gehen können, den man gehen will, von der Firma nicht weg kommen. Schließlich kündigt er, um sich selbständig zu machen, doch es kommt nicht mehr dazu: Genau am Tag der Eröffnung seiner Praxis (Lebenstraum) erleidet er einen Schlaganfall. = Heilung des motorischen Konflikts. Betroffen ist hauptsächlich die rechte Partnerseite.*(Eigenes Archiv)
Phase	**Heilungsphase.** Heiße Hände und Füße, Appetit, ev. Fieber, Schwindel, Kopfweh – Zeichen der Vagotonie. Häufigstes Symptom ist Halbseitenlähmung von Arm oder Bein. Der HH im Gehirn quillt ödematös auf und komprimiert die Umgebung. Nach Jahren oder Jahrzehnten der Konfliktaktivität kommt es in der Heilungsphase zum dramatischen Bild eines Schlaganfalles. Der Preis für die lange Konfliktaktivität ist die meist unvollständige Wiederherstellung, manchmal auch der Tod des Patienten aufgrund des Gehirnödems. Dieses Ödem wird im CCT meist als „intrakranielle Blutung" fehlgedeutet.
Therapie	In der Akut-Phase: Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! S. Heilungsphase Gehirnebene S. 54. Nach der Akut-Phase: Auf körperlicher Ebene macht die SM das Richtige: Rehabilitationsmaßnahmen – Heilgymnastik, Massagen, Schwimmen usw. Üben, üben, üben, aber mit der richtigen Einstellung! Seelisch betrachtet hat der Patient zwar einen oder mehrere große Konflikte gelöst, sonst hätte er keinen Schlaganfall bekommen. Aber die Lähmungen oder sonstigen Ausfallserscheinungen bedeuten meist ein neues DHS für den Patienten, besonders wenn sich Fortschritte nur langsam einstellen. Z.B. Motorischer Konflikt: *„Ich bringe mein Bein nicht mehr hoch! Das wird ja nicht mehr besser!"* SWE-Konflikt: *„Mein linkes Bein taugt nichts mehr!"* Genitaler Konflikt: *„Nicht einmal im Bett bringe ich jetzt was zusammen! Meine Frau wird sich wohl einen anderen anlachen!"* > Situation so annehmen, wie sie ist, trotzdem an Heilung bzw. Besserung glauben! In Resignation zu verfallen ist genauso schlecht wie überzogene Erwartungen.

2 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 138, 139, 143, 144

Gehirnentzündung (Enzephalitis)

Laut SM eine Infektion durch Viren oder Bakterien (z.B. Borrelien). Tatsache ist aber, dass das Gehirn als einzige Region des Körpers keimfrei ist.[1] Nach Dr. Hamer kommt es oft durch Rückenmarks-Punktion zur Gehirnentzündung.

Konflikt	Der Gehirn-Lokalisation entsprechend
Gewebe	Gehirn und/oder Gehirnhäute
Phase	**Heilungsphase** – Jeder Hamersche Herd in Heilung bewirkt eine mehr oder weniger ausgeprägte „Gehirnentzündung". Besonders wenn mehrere Konflikte gleichzeitig in Heilung gehen, was oft passiert (Großreinemachen). Mit „Infektion" hat das nichts zu tun.
Therapie	Der Konflikt ist gelöst, Heilungsphase begleiten, siehe Heilungsphase Gehirnebene S. 54

1 Durch die sog. „Blut-Hirn-Schranke"

Gehirnhautentzündung (Meningitis, Enzephalomeningitis)

Lt. SM eine virale oder bakterielle Infektion der Gehirn- oder Rückenmarkshäute, dabei kann auch das Gehirn selbst betroffen sein (= Enzephalomeningitis). Leitsymptome sind starke Kopfschmerzen und Nackensteifigkeit (Meningismus). Ein steifer Nacken weist auf eine heilende HWS. Schädelknochen und HWS haben den selben Konfliktinhalt.

Konflikt	Moralisch-intellektueller SWE-Konflikt (Beispiele und Verlauf siehe S. 280)
Phase	**Heilungsphase:** Der heilende Gehirnschädelknochen (Calotte) bildet Gewebsflüssigkeit, welche die Hirnhäute (Meningen) abhebt und nach innen Richtung Gehirn drückt. > Starke Kopfschmerzen
Bemerkung	Verstärkung durch Syndrom! Schwierige Abgrenzung zur „normalen" Gehirn-Heilungsphase. Eventuell gibt es für die Gehirnhautentzündung noch andere Ursachen (z.B. Trigeminus).
Therapie	Der Konflikt ist gelöst, Heilungsphase begleiten, siehe Heilungsphase Gehirnebene S. 54

Wasserkopf (Hydrozephalus)

Beim Wasserkopf sind die Hirnflüssigkeitsräume (Liquorräume) wegen einer Abfluss-Störung (durch Verengung) erweitert. Am häufigsten findet man Verengungen (Stenosen) bzw. Verschlüsse im Bereich des 4. Ventrikels zwischen Stammhirn und Kleinhirn.

Konflikt	Aktiver Flüchtlingskonflikt und andere(r) Konflikt(e) in Heilung (= Syndrom)
Phase	**Heilungsphase:** Ursache Raumforderung eines oder mehrerer HHe im Stammhirn- oder Kleinhirnbereich durch eine sehr intensive Heilungsphase mit Syndrom
Therapie	Flüchtlingskonflikt lösen. Heilungsphase begleiten, siehe Heilungsphase Gehirnebene S. 54. Bei der SM-Shunt-OP wird ein Plastikröhrchen ins Gehirn eingesetzt, damit Gehirnflüssigkeit abfließen kann. – Sicher das letzte Mittel der Wahl!

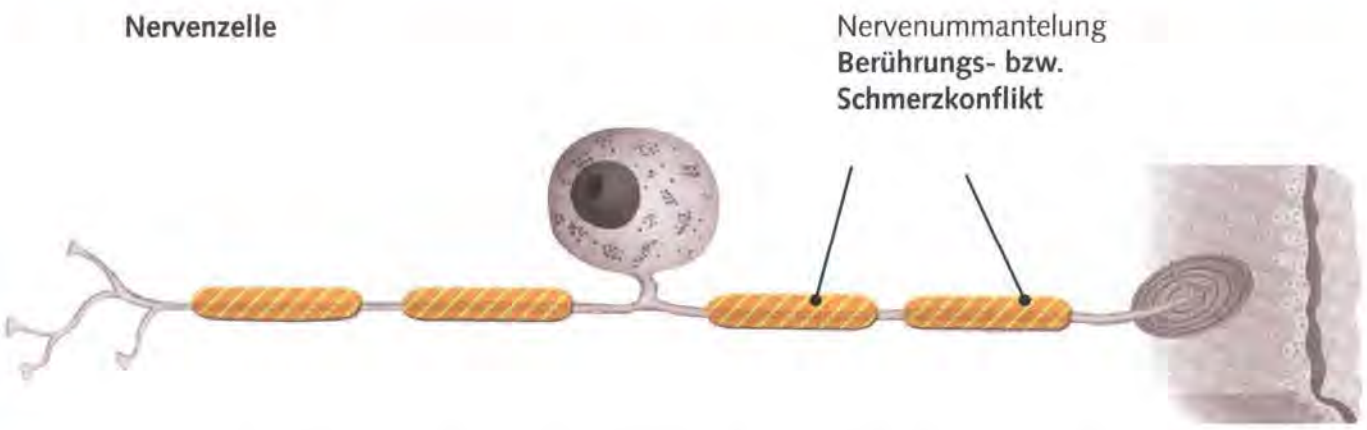
SBS der Nervenscheide



„Nerventumor" (Neurofibrom), „Grützbeutel"[1]

Die Nerven-Fortsätze (Axone und Neuriten) und Nervenfaserbündel des peripheren Nervensystemes sind von schützenden Bindegewebshüllen (Myelinscheiden) umschlossen. Diese Hüllen werden von den sog. Schwannschen Zellen gebildet. Das Neurofibrom ist eine „Wucherung" der bindegewebigen Nervenscheide.

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 45, 50



Konflikt	Berührungskonflikt. Konflikt, dass man eine Berührung als schmerzhaft, unangenehm oder unerwünscht empfindet. Erklärung: Der stärkste Berührungskonflikt ist eine Schmerz-Attacke (Stoß, Schlag, Sturz usw.). Auch Knochenschmerzen können dieses SBS starten. Als Schutz kann der Organismus die periphere Sensibilität (Schmerz) „abschalten".
Beispiele	➜ *Eine Frau wird vom Mann geschlagen.* ➜ *Jemand stößt sich den Kopf sehr schmerzhaft an.* • *Neurofibrom an der Wirbelsäule: Der 66-jährige verheiratete Pensionist bekommt im Schiurlaub plötzlich in der Nacht heftige Schmerzen im Bereich der Brustwirbelsäule. Mittels MRT wird ein haselnussgroßes Neurofibrom zwischen 7. und 8. Brustwirbel diagnostiziert und wegen dramatischer Schmerzen in einer riskanten OP herausgeholt. Konfliktgeschichte: Vor 2 ½ Jahren steigt er auf einen alten Apfelbaum, um ein Vogelhaus zu säubern, das er in drei Metern Höhe angebracht hat. Unglücklicherweise rutscht er ab und stürzt mit der Brustwirbelsäule quer auf einen dicken Ast „eine Etage tiefer" und von dort auf den Boden. Dabei erleidet er „die ärgsten Schmerzen seines Lebens". = Schmerzkonflikt. Zwei Monate lang kann er es nur mit Tabletten aushalten. = Aktive Phase – Wachstum eines Neurofibroms. Es bildet sich eine kleine Beule an der Wirbelsäule. 2 ½ Jahre später kommt der Patient in Heilung, weil er das Missgeschick langsam vergisst und sich im Urlaub von der Unfallstelle entfernt. = Beginn Heilungsphase mit Abbau des Neurofibroms > Entzündung, Schmerzen > OP.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Nervenummantelung (Myelinscheiden) – Kleinhirn-Mesoderm
Konfliktaktiv	Verdickung der Myelinscheiden an der betroffenen Körperstelle durch Zellteilung der Schwannschen Zellen = Neurofibrom. Verdickung der Isolationsschicht führt zu Schmerzunempfindlichkeit (Anästhesie). Diese Art von Schmerzunempfindlichkeit ist nicht leicht von der Taubheit in der aktiven Phase eines Trennungskonflikts (siehe S. 267) zu unterscheiden.
Biologischer Sinn	Durch Verdickung der Nerven-Isolation wird die Intensität des Schmerzes oder der unerwünschten Berührung gedämpft, der Schmerz wird abgeblockt.
Heilungsphase	Wiederherstellung der Sensibilität, ev. anfängliche Überempfindlichkeit. Die Neurofibrome bleiben oder werden durch Bakterien abgebaut. Zurück bleiben dann sog. „Grützbeutel".
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch nicht gelöst! Leitgedanke: *„Ein Schutzmantel behütet mich. Ich lass´ nur Menschen und Dinge an mich heran, die mir gut tun!"* Äußerlich Johanniskrautöl, Heublumenabsud. Falls entzündet: essigsaure Tonerde, Quark, Weißkohl-Blätter, Heilerde u. ä. auflegen. Lymphdrainagen. Hildegard: Veilchenöl

AUGE

Das Auge ist wohl das komplexeste Organ des Körpers. Auf engstem Raum liegen Gewebearten aller drei Keimblätter beieinander.
Alle verschiedenen Strukturen dienen nur einem Zweck, dem Sehen. Dr. Hamer hat unglaublich viel über das Auge herausgefunden, aber es bleibt noch einiges zu erforschen.

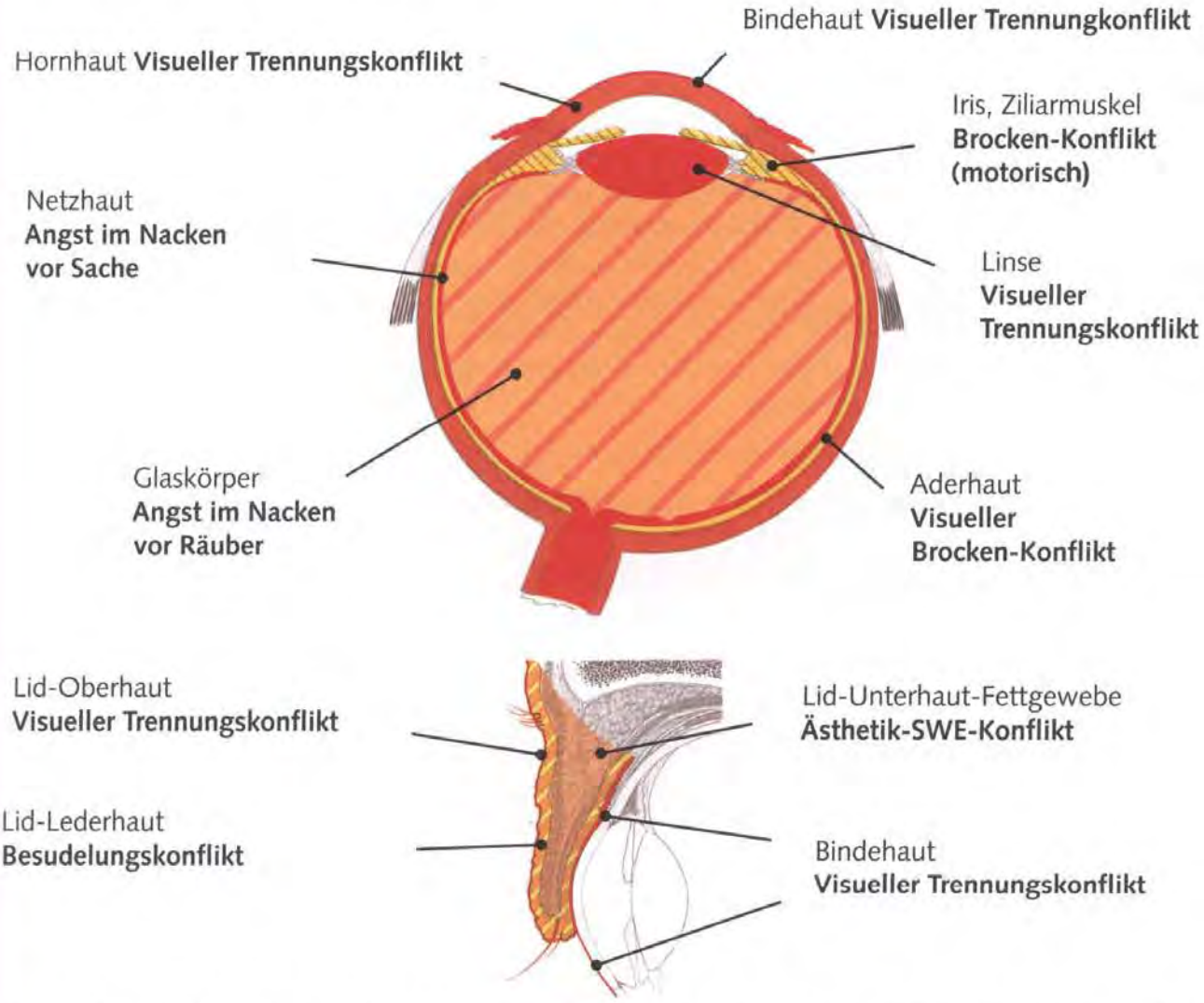


Abbildung oben in Anlehnung an die Grafik Dr. Hamers, Wissenschaftliche Tabelle der Neuen Medizin, Umschlag S. 3, Mitte links, Amici di Dirk Verlag

SBS der Ober- bzw. Bindehaut



Lidentzündung (Blepharitis), Bindehautentzündung (Konjunktivitis)[1]

Konflikt — Visueller Trennungskonflikt. Jemanden aus den Augen verlieren.

Beispiele — • *Ein Kind wird während des Urlaubes der Eltern zu den Großeltern gegeben. = Visueller Trennungskonflikt. Zwei Tage nachdem die Eltern wieder zurück sind, bekommt es eine Bindehautentzündung = Heilung.* (Eigenes Archiv)

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 119, 132

- *Der Partner der Patientin entwickelt plötzlich für ein bestimmtes Hobby eine Leidenschaft, das der Partnerin gar nicht gefällt. = Visueller Trennungskonflikt. – Der Partner hat sich thematisch entfernt. Sie hat ihn aus den Augen verloren. Als sie der Sache keine Bedeutung mehr schenkt, bekommt sie eine Bindehautentzündung. = Heilungsphase* (Eigenes Archiv)
- *Der 49-jährige rechtshändige verheiratete Patient leidet seit drei Wochen unter einer heftigen beidseitigen Bindehautentzündung.*
  Konfliktgeschichte: In der Familie des Patienten war es immer Brauch, dass zu Allerseelen alle zusammenkommen, was der Patient sehr schön fand. Leider kommen diese Treffen seit acht Jahren nicht mehr zustande. = Visueller Trennungskonflikt. Vor drei Wochen fand erstmals wieder ein Allerseelen-Treffen statt. Der Patient freute sich sehr, alle wieder zu sehen. = Beginn Heilungsphase. Vom Augenarzt wird er vergeblich mit Virustatika behandelt, im Krankenhaus mit Cortison. Er ist erleichtert, als er die seelischen Zusammenhänge versteht. (Eigenes Archiv)
- *Ein 55-jähriger Mann muss kurz nach Rückkehr von einem Urlaub schon wieder verreisen. Er würde am liebsten zu Hause bei seiner Frau bleiben, der es gerade wegen Kopfweh und starkem Schwindel nicht gut geht. = Visueller Trennungskonflikt. Am letzten Tag der Reise schwellen die Augenlider stark an, so dass er, zuhause angekommen, die Augen-Ambulanz aufsucht. = Beginn Heilungsphase.* (Eigenes Archiv)

Gewebe	Lid / Bindehaut- oder Oberhaut – Ektoderm
Konfliktaktiv	Zellminus (Ulcera) in Bindehaut oder im Augenlid. Schmerzunempfindlichkeit (Hypoästhesie), trockene Augen, Schuppenbildung.
Biologischer Sinn	Der oder die aus den Augen Verlorene soll durch die Taubheit und die Unempfindlichkeit vorübergehend vergessen werden.
Heilungsphase	Bindehautentzündung, Lidentzündung. Wiederaufbau, Schmerzen, Schwellung, Rötung, Juckreiz. – Eigentlich ein Plattenepithel-Ca!
Bemerkung	Die Bindehaut kann sich auch durch mechanische Reizung, starke Sonneneinstrahlung oder wegen trockener Augen entzünden. = Anpassungsreaktion. Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Der Konflikt ist gelöst, Heilungsphase begleiten! Kalte Kompressen, Umschläge und ev. Augen-bäder mit Augentrost- und Zinnkrautabsud Lymphdrainagen Schüssler-Salze: Nr. 3, 4, 11 Hildegard: Rebtropfen- und Frankenwein-Spezialrezept

Dellwarzen (Molluscum contagiosum)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Dellwarzen sind Warzen am Ober- oder Unterlid mit einer zentralen Eindellung.

Phase	**Heilungsphase** – hängende Heilung der Lid-Oberhaut durch einen visuellen Trennungskonflikt. Überschießende Reparatur > Wachstum von Warzen.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit keine neuen wachsen! Leitgedanke: *„Ich bin mit allen Menschen verbunden, die ich mag. Ein unsichtbares Band verbindet uns, auch wenn wir nicht beisammen sind!"* Chirurgische Entfernung, falls die Warzen mechanisch oder ästhetisch stören

Flügelfell (Pterygium)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 67 – 68)

Als Flügelfell bezeichnet man eine Wucherung der Bindehaut, die sich vom Rand kommend Richtung Pupille ausbreitet und ev. das Sehfeld beeinträchtigt.

Phase	**Hängende Heilung** der Bindehaut
Therapie	Siehe oben

Lidspaltenfleck (Pinguecula)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 67 – 68)

= gelblich verfärbte Verdickung der Bindehaut am inneren oder äußeren Augenwinkel (Lidspalt).

Phase	**Hängende Heilung** der Bindehaut
Therapie	Siehe oben

SBS des Fettgewebes



Warzenartige Fetteinlagerung am Augenlid (Xanthelasma)

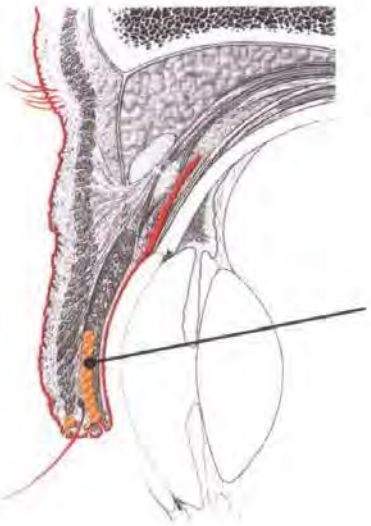
Konflikt	SWE-Konflikt im Bezug auf die Ästhetik des Auges oder des Gesichtes.
Beispiel	➜ *Eine Frau mustert ihr Gesicht im Spiegel und bemerkt, dass die Augenpartie faltig ist.*
Gewebe	Lid-Unterhaut-Fettgewebe – Marklager-Mesoderm
Konfliktaktiv	Untergang (Nekrose) von Fettgewebe
Heilungsphase	**Hängende Heilung:** Wiederherstellung, d. h. Neubildung von Fettgewebe. Wie beim Knochen wird auch beim Fettgewebe bei der Reparatur nicht gespart und zusätzliches Material angebaut (Luxusgruppe). Bildung von Xanthelasmen
Biologischer Sinn	Verstärkung der Fettschicht. In der Natur gilt: *„Dick ist gut und schön."* Ein Tier, dem es gelingt, Fett anzulegen, ist erfolgreich und begehrt. Dünn wird das Tier von allein, wenn es alt und schwach wird.
Bemerkung	Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen! Teufelskreis-Gefahr, weil das Xanthelasma selbst als störend und unschön empfunden wird.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit keine neuen wachsen! Leitgedanke: *„Ich bin mit meinem Aussehen und meinen Augen zufrieden!" „Der Glanz der Seele ist wichtiger als mein Äußeres!"* „Milchstraßentherapie" Bachblüten: Larch, Crab Apple Ev. chirurgische Entfernung

SBS der Lederhaut



Gerstenkorn (Hordeolum) und Hagelkorn (Chalazion)

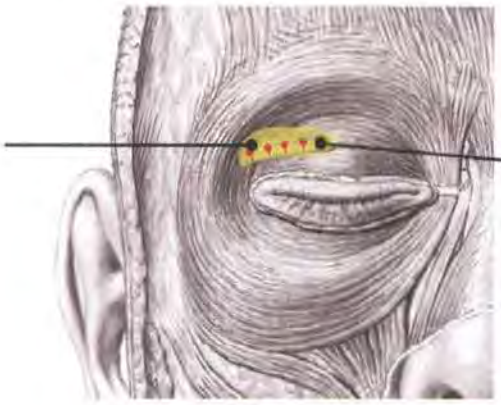
Im Ober- und Unterlid, am Ansatz der Wimpern (Zilien) liegen Talgdrüsen, die sog. Moll-, Zeiss- und Meibom-Drüsen. Ihre Aufgabe ist es, den Rand des Lides „einzufetten". Der Fettfilm verhindert, dass Tränenflüssigkeit über den Lidrand hinaustritt. (Fett stößt die wässrige Tränenflüssigkeit ab.)



Talgdrüsen (Moll-, Zeiss- und Meibomdrüsen)
Visueller Besudelungskonflikt,
Konflikt, dass das Auge austrocknet*

Konflikt*	Besudelungskonflikt. Optische Besudelung durch das Gesehene. Verletzung der Integrität des Auges. Oder Konflikt, dass das Auge austrocknet.
Beispiele	➜ *Ein Kind sieht laufend Streit der Eltern. = Optische Besudelung*
	➜ *Ein Arbeiter wird von einem Metall-Splitter am Auge getroffen.*
	➜ *Verbaler Angriff im Bezug auf Aussehen bzw. das Auge*
Gewebe	Lid-Lederhaut – Kleinhirn-Mesoderm
Konfliktaktiv	Verdickung der Lederhaut und Vergrößerung der Moll- Zeiss- oder Meibomdrüsen (Talgdrüsen-Ca). Mehrproduktion von Talg
Biologischer Sinn	Verdickung der Lid-Lederhaut zum besseren Schutz des Auges. Mit mehr Talg kann das Auge besser eingefettet werden.
Heilungsphase	Entzündlich-tuberkulös-verkäsender Abbau durch Pilze oder Pilzbakterien, Schmerzen = Gerstenkorn. **Rezidivierender Konflikt:** Entzündung mit Bindegewebseinlagerung („granulierende Entzündung") = Hagelkorn
Bemerkung	Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Der Konflikt ist gelöst, Heilungsphase begleiten!
	Kalte Kompressen, falls akut. Bachblüten: Falls chronisch, Crab Apple Cayce: Falls chronisch, heiße Rizinusölpackungen. Umschläge und ev. Augenbäder mit Augentrost- Kamille- und Zinnkraut. Honig aufstreichen. Schüssler-Salze: Nr. 3, 9, 11 Lymphdrainagen

Tränendrüsen
Visueller Brocken-Konflikt



Tränendrüsen-Ausführungsgänge
Gesehen oder nicht gesehen werden wollen

SBS der Tränendrüsen



Tränendrüsentumor, Tränendrüsenentzündung (Dakryoadenitis)[1]

Es gibt an jedem Auge eine ca. haselnussgroße und 20 – 30 kleine (akzessorische) Tränendrüsen. Die Aufgaben der von ihnen produzierten Tränenflüssigkeit sind Befeuchtung, Ernährung und Reinigung der Bindehaut.

Konflikt	Einen Seh-Brocken nicht zu fassen zu kriegen (rechtes Auge) oder einen Seh-Kot-Brocken nicht loszuwerden (linkes Auge). Einfach: Etwas nicht sehen können, was man gerne sehen würde, oder etwas Unangenehmes nicht sehen wollen.
Beispiel	• *Die alleinstehende junge Frau leidet darunter, dass sie einerseits ihre alten Eltern und andererseits eine ältere Freundin regelmäßig besuchen soll. = Konflikt, den „Sehkot" (ältere Freundin) weg haben wollen. > Zellteilung in der linken Tränendrüse > tränendes linke Auge. (Vgl. Claudio Trupiano, Danke Doktor Hamer, S. 291)*
Gewebe	Tränendrüsen – Entoderm
Konfliktaktiv	Blumenkohlartig wachsender Tumor (Adeno-Ca) der Tränendrüse(n), sekretorische Qualität
Biolog. Sinn	Mit mehr Tränenflüssigkeit kann der Seh-(Kot-)Brocken (= Seheindruck) besser eingespeichelt und besser aufgenommen bzw. ausgeschieden werden.
Heilungsphase	Tränendrüsenentzündung. Tuberkulös-nekrotisierende Verkäsung des Tumors. „Eitrige Tränen", Schmerzen, ev. Fieber, Nachtschweiß
Therapie	Bei Entzündung: Der Konflikt ist gelöst, Heilungsphase begleiten! Kalte Kompressen, Topfen-Auflagen, Lymphdrainagen

Versiegen der Tränenflüssigkeit („Mukoviscidose" der Tränendrüsen, Xerophthalmie, Sjögren-Syndrom, Keratokonjunktivitis sicca)[2]

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase	Rezidivierender Konflikt – **Hängende Heilung.** Es wird immer mehr Drüsengewebe abgebaut und durch minderw. Narbengewebe ersetzt. > Versiegen der Tränenflüssigkeit > trockenes Auge
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die restliche Drüsenfunktion erhalten bleibt bzw. damit sich die Tränendrüsen regenerieren können! Augenbäder mit Augentrost-, Traubensilberkerze und Zinnkraut, Lymphdrainagen, damit die Flüssigkeitsproduktion in Gang kommt

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 18, 33

2 ebd.

SBS der Tränendrüsenausführungsgänge



Entzündung der Tränendrüsenausführungsgänge[1]

Die 10 – 12 Ausführungsgänge aus der Haupt-Tränendrüse münden seitlich-oben ins Auge.

Konflikt	Gesehen oder nicht gesehen werden wollen
Gewebe	Tränendrüsenausführungsgänge-Plattenepithel – Ektoderm
Konfliktaktiv	Zellabbau (Ulcera), schmerzhaftes Ziehen in den Ausführungsgängen (Schlund-Schleimhaut-Schema)
Biologischer Sinn	Durch den Zellabbau weitet sich der Durchmesser. > Besserer Durchfluss der Tränenflüssigkeit
Heilungsphase	Wiederherstellung des Substanzverlustes. Entzündung, ev. Zuschwellen der Gänge, dadurch Aufstau der Tränenflüssigkeit. > Kann eine Tränendrüsenentzündung vortäuschen.
Bemerkung	Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Der Konflikt ist gelöst, Heilungsphase begleiten! Kalte Kompressen, Topfen-, Leinsamenbrei-Auflagen, Lymphdrainagen

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 123, 136

Trockene Augen

Die meisten Ursachen hängen mit unserem „modernen" Leben zusammen, manche mit Konflikten:

- **Nebenwirkung von Medikamenten**: besonders Blutdruckmittel, die „Pille", Entwässerungsmittel, Antidepressiva, gefäßverengende Augentropfen u. a.
- **Altersbedingter Östrogenmangel**: Ein Merkmal des Alterns ist die zunehmende Austrocknung des Körpers durch Absinken der Hormonspiegel (besonders Östrogen). Vor allem die Schleimhäute sind davon betroffen.
- **Beim Bildschirmarbeiten oder Fernsehen** sinkt die Frequenz der Lidschläge.
  > Trockene Augen durch mangelnde Benetzung
- **Allgemeine Sympathikotonie bzw. Schlafentzug** > trockene Augen. (Feuchte Augen in Vagotonie!)
- Zu wenig Reize der Natur: Licht, Wasser, Wind usw.
- **Bewegungsmangel**: Reduktion des gesamten Stoffwechsels, auch des Tränenapparats
- **Bindehaut** in konfliktaktiver Phase: Gefühl trockener Augen (siehe S. 68)
- **Tränendrüsen** in hängender Heilung (siehe S. 71)

SBS der Lidmuskulatur



Wegen der Verletzlichkeit und Wichtigkeit ist das Auge mit zwei Blendensystemen „abgesichert": Inneres Blendensystem = Iris-Muskulatur. Äußeres Blendensystem = Ober- und Unterlid:

- Für das Schließen des Auges ist der lt. SM quergestreifte Augen-Schließmuskel (M. orbicularis oculi) zuständig. Der unwillkürliche Lidschlag (Blinzeln) funktioniert durch eine spezielle Nerven-Anbindung an das Stammhirn.
- Für die Augen-Öffnung gibt es zwei Muskeln:
  Der M. tarsalis superior und inferior ist lt. SM ein glatter Muskel, der das Auge beim Lidschlag unwillkürlich öffnet. Beim willentlich-bewussten Öffnen bzw. Offenhalten des Auges kommt der quergestreifte M. levator palpebrae zum Zug.

Lid-Öffnungsmuskeln
Das Auge nicht offen halten dürfen, können oder wollen*



Lid-Schließmuskel
Das Auge nicht schließen dürfen, können oder wollen*

Einwärtsgekehrtes Lid (Entropium, Trichiasis)*

Aufgabe des Augen-Schließmuskels (M. orbicularis) ist es, die Augenlider zu schließen.

Durch erhöhte Spannung dieses Muskels kehren sich die Wimpern nach innen und reiben schmerzhaft an der Bindehaut (= Entropium).

Konflikt* Das Auge nicht schließen dürfen, können oder wollen

Beispiele
- *Der knapp 80-jährige, ehemalige Unternehmer muss sich, trotz seines hohen Alters, als Nachtwächter etwas dazuverdienen. Seine Dienste dauern meist die ganze Nacht.*
  = Konflikt, die Augen nicht schließen dürfen – nicht schlafen dürfen.
  Wenn er morgens heimkommt, fallen ihm vor Müdigkeit die Augen zu und er schläft ein paar Stunden. In den letzten 5 Jahren seiner Nachtwächter-Karriere entsteht ein Entropium. Die Unterlider beider Augen, ziehen sich nach innen, sodass die Wimpern schmerzhaft an der Bindehaut reiben und diese sich entzündet. Als der Patient mit 80 tatsächlich in den Ruhestand geht und jeden Morgen nach Herzenslust ausschlafen kann, lässt die Spannung des Lids nach und das Entropium bildet sich restlos zurück. (Eigenes Archiv)
- ➜ *Ein Fernfahrer muss nächtelang durchfahren.*
- ➜ *Ein Schweißer ist unachtsam und blickt in das grelle Licht.*

Gewebe/Phase Lid-Schließmuskel (M. orbicularis oculi) – quergestreifter Muskel – nach abgeschlossener Heilung oder in **hängender Heilung** > Spannungserhöhung > Wimpern kehren sich nach innen!

Therapie Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen!
Leitgedanke: *„Ein Schläfchen in Ehren kann niemand verwehren!" „Wenn ich müde bin, leg´ ich mich hin und mach´ die Augen zu!"*
Wilford: Safran in Milch einlegen und damit Augen-Umschläge machen. Umschläge aus Zinnkraut-, Beinwell-, Wegwarten- und Ringelblumentee

Auswärtsgekehrtes Lid (Ektropium)*

Eine verminderte Spannung des Augenschließmuskels führt zu einem schlaff nach außen hängenden Lid (= Ektropium). Es resultiert Augenträufeln, weil der Abfluss der Tränenflüssigkeit über den Tränensee nicht mehr gegeben ist.

Konflikt* Das Auge nicht schließen dürfen, können oder wollen. (Beispiele siehe oben.)

Gewebe Lid-Schließmuskel (M. orbicularis oculi) – quergestreifter Muskel – Mesoderm (Ernährung), Ektoderm (Nervenversorgung = Innervation)

Phase **Konfliktaktive Phase:** Muskelschwund bzw. Lähmung > das Lid fällt schlaff nach außen.

Ev. unvollständiger Lidschluss (Lagophthalmus, „Hasenauge") durch Lähmung des M. orbicularis.

Therapie: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen! Leitgedanke: Siehe oben!
Hildegard: Rosenblütenblatt taufrisch morgens auf das geschlossene Auge legen.
Umschläge bzw. Augenbäder mit Tee aus Augentrost, Zinnkraut, Beinwell und Wegwarte

Herabhängen des Augenlids (Ptosis)*

Betroffen ist der quergestreifte M. levator palpebrae.

Konflikt *: SWE-Konflikt, das Auge nicht offenhalten können, dürfen oder wollen.
Etwas übersehen haben. Nicht hellwach gewesen sein.

Beispiele: ➔ *Eine Mutter zu ihrem Kind: „Mach doch die Augen auf! Nächstes Mal läufst du mir noch in ein Auto!"*
➔ *Jemand muss nachts arbeiten und kann seine Augen vor Müdigkeit kaum offenhalten.*

Gewebe: Lid-Öffnungsmuskel (M. levator palpebrae) – quergestreifter Muskel – Großhirnrinde-Ektoderm (Nervenversorgung = Innervation) und Marklager-Mesoderm (Ernährung)

Konfliktaktiv: Herabhängen des Augenlids durch Lähmung bzw. Nekrose des M. levator palpebrae.

Heilungsphase: Wiederherstellung, Lidzittern in der Epi-Krise
In hängender Heilung ev. unvollständiger Lidschluss (= Lagophthalmus, sog. „Hasenauge")

Biologischer Sinn: Verstärkung der Muskulatur, damit das Auge in Zukunft im entscheidenden Moment offengehalten werden kann (Luxusgruppe).

Bemerkung: Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Hängen beide Augenlider, kann ursächlich auch eine allgemeine Reduktion des Sympathikus vorliegen. In diesem Fall ev. kein Augenlid-Konflikt, sondern z.B. Schilddrüsenunterfunktion (S. 106)

Therapie: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen.
Leitgedanke: *„Ich verzeihe mir, dass ich etwas übersehen habe!" „Ich habe nur zwei Augen!" „Ich schlafe und wache, wenn es mir passt!"*

Lidzittern (Lidtremor)

Mögliche Ursachen

- Epi-Krise des M. orbicularis (siehe ein- bzw. auswärtsgekehrtes Lid).
- Epi-Krise von M. levator palpebrae und/oder M. tarsalis (siehe oben).

Beispiel:
- *Die 49-jährige, rechtshändige Patientin arbeitet bei einem Frauenarzt als Ordinationshilfe. Ihr Dienst beginnt um 7 Uhr früh und dauert manchmal bis 22 Uhr. Auch die Mittagspause wird manchmal gestrichen, weil es Organisatorisches zu tun gibt. Die Patientin leidet unter krassem Mangel an Ruhe und Schlaf. = Konflikt, die Augen nicht schließen dürfen. In dieser Zeit tritt das Lidzittern erstmals auf: Die Wimpern des rechten Oberlids (Partnerseite) ziehen sich in ruhigen Momenten zuckend zusammen = Epi-Krise. Rechtes Auge, weil ihr Chef für den Schlaf- und Ruhemangel verantwortlich ist. Dieses Symptom tritt seither immer wieder auf, wenn die Patientin zu wenig Schlaf und Ruhe bekommt.* (Eigenes Archiv)

Therapie: Falls wiederkehrend: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die hängende Heilung zu Ende kommt!
Rosenblätter innerlich als Tee, äußerlich als Absud-Umschlag
Innerlich: Magnesium, Calcium, Vit. B-Komplex. Schüssler-Salz: Nr. 7

Augenträufeln (Epiphora)

Mögliche Ursachen

- **Allgemeine Vagotonie** > verstärkter Tränenfluss
- **Mechanische Reizung**, Fahrtwind, Fremdkörper. – Der Körper versucht den Fremdkörper „wegzuspülen"
- **Bindehaut oder Hornhaut** in Heilungsphase (siehe S. 69 und S. 82).
- **Tränendrüsen** in aktiver Phase durch Mehrproduktion von Tränenflüssigkeit = Dakryorrhö (siehe S. 71).
- **Augen-Ringmuskel** – quergestreifte Anteile in aktiver Phase: Die Tränenflüssigkeit kann nicht mehr abtransportiert werden (siehe oben).
- **Tränendrüsenausführungsgänge** in aktiver Phase (siehe S. 74).

Therapie

Der Ursache entsprechend. Umschläge bzw. Augenbäder-Tee aus Augentrost und Schafgarbe.
Hildegard: Sellerie-Fenchel-Pflanzenbrei-Spezialrezept

SBS der Pupillenmuskulatur



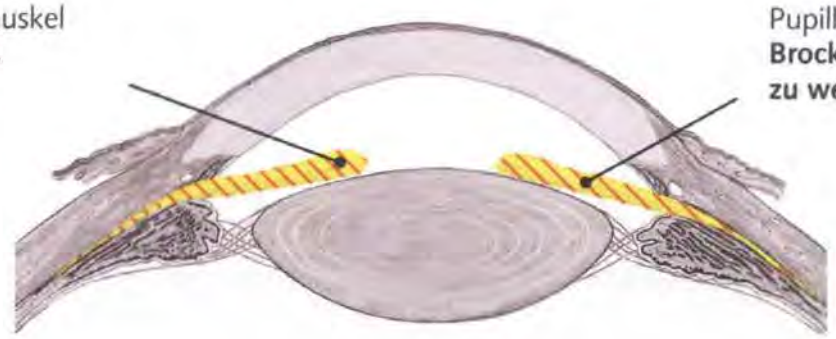
Die glatte Pupillenmuskulatur (= „alte Darmmuskulatur") stellt das innere Blendensystem des Auges dar.
Sie reguliert die Menge des auf die Netzhaut einfallenden Lichtes und besteht aus zwei Gegenspielern: dem Pupillenschließmuskel (M. sphincter pupillae) und dem Pupillenerweiterer (M. dilatator pupillae).

Der Pupillenschließmuskel ist parasympathisch innerviert. Er spannt sich in Ruhe und verengt so die Sehöffnung.
Müde und entspannte Menschen haben eine kleine Pupille.
Seine Aufgabe ist es, den Lichteinfall zu drosseln, wenn es zu hell ist.

Der Pupillenerweiterer ist sympathisch innerviert. Er spannt sich, wenn das Individuum aktiv ist.
Hellwache, gestresste oder unter Drogen stehende Menschen haben eine weite Pupille.
Seine Aufgabe ist, das Sehloch zu weiten, damit mehr Licht auf die Netzhaut fällt, wenn es dunkel ist.

Von den Aufgaben lässt sich auf den Konfliktinhalt schließen:

Pupillen-Schließmuskel
Brocken-Konflikt,
zu viel Licht*



Pupillen-Öffnungsmuskel
Brocken-Konflikt,
zu wenig Licht*

Übermäßige Pupillenverengung (Myosis), Nachtblindheit*

Konflikt * rechtes Auge: Zu viel Licht. Den Brocken nicht bekommen, weil es zu hell ist.

linkes Auge: Zu viel Licht. Den „Kotbrocken" nicht loswerden können, weil es zu hell ist, oder etwas Unangenehmes oder Gefährliches nicht verhindern können, weil es zu hell ist.

Beispiele	➜ *Zu viel Licht durch reale Helligkeits-Schocks wie Blendung durch Sonne oder Schweißgerät*
	➜ *Ein einfacher Arbeiter verliebt sich in eine reiche Industriellen-Tochter, doch sie verschmäht ihn, weil er ihr nicht genug bieten kann. > Den „Traumfrau-Lichtbrocken" nicht aufnehmen können. > Rechtes Auge betroffen*
	➜ *Ein Mann verschweigt seinem Arbeitgeber, dass er wegen Diebstahl schon im Gefängnis gesessen hat. Er fürchtet, dass er sonst in der Firma keine Chance hat. Die Sache kommt aber ans Tageslicht. > Zu viel Licht auf die Vergangenheit („Vergangenheits-Licht-Kot-Brocken") > Linkes Auge betroffen*
Gewebe	Pupillenschließmuskel – glatte Muskulatur – Mittelhirn-Entoderm
Konfliktaktiv	Pupillen-Verengung (Myosis) durch Dauerspannung des Pupillen-Schließmuskels, ev. Nachtblindheit.
Biologischer Sinn	Verengung der Pupille, damit weniger Licht einfällt. Dämpfung der Helligkeit, damit der „Brocken" besser aufgenommen bzw. der „Kot-Brocken" besser ausgeschieden werden kann.
Heilungsphase	Normalisierung der Pupillenweite
Epi-Krise	Tonisch-klonisches Pupillenspiel
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen!

Übermäßige Pupillenerweiterung (Mydriasis), Lichtempfindlichkeit, Tagblindheit (Hemeralopie), Entrundete Pupille*

Konflikt *	rechtes Auge: Zu wenig Licht. Den Brocken nicht bekommen, weil es zu dunkel ist. linkes Auge: Zu wenig Licht. Den „Kotbrocken" nicht loszuwerden, weil es zu dunkel ist, oder etwas Unangenehmes oder Gefährliches nicht verhindern können weil es zu dunkel ist.
Beispiel	➜ *Ein tüchtiger gelernter Handwerker mit jahrelanger Berufserfahrung muss beim Arbeitsamt mit ungelernten Hilfskräften um einen Posten konkurrieren. = Konflikt, dass zu wenig Licht auf seine gute Qualifikation fällt.*
Gewebe	Pupillenerweiterer – glatte Muskulatur – Mittelhirn-Entoderm
Konfliktaktiv	Dauerspannung des Pupillenerweiterers. > Pupillenerweiterung (Mydriasis). Lichtüberempfindlichkeit > Lichtscheu, Tagblindheit, ev. Entrundung der Pupille
Biologischer Sinn	Erweiterung der Pupille, damit mehr Licht einfällt. Somit kann der „Brocken" besser aufgenommen bzw. der „Kot-Brocken" besser ausgeschieden werden.
Heilungsphase	Normalisierung der Pupillenweite
Epi-Krise	Tonisch-klonisches Pupillenspiel
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen!

SBS der äußeren Augenmuskeln

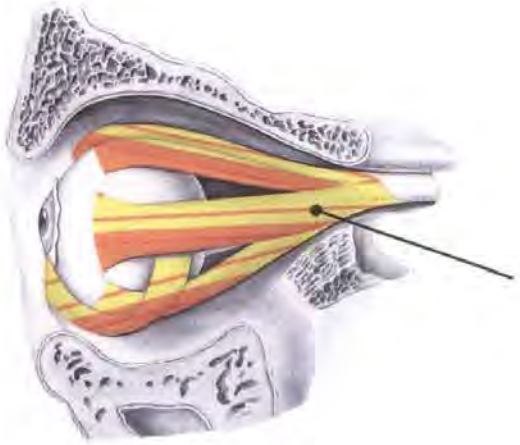


Schielen (Strabismus)

Man unterscheidet Einwärts-, Auswärts-, Höhen- und Verrollungsschielen.
Einer oder mehrere der sechs äußeren Augenmuskeln sind beim Schielen von einem SBS betroffen:

- Oberer gerader Muskel (M. rectus superior) zieht das Auge nach oben
- Unterer gerader Muskel (M. rectus inferior) zieht das Auge nach unten
- Innerer gerader Muskel (M. rectus medialis) zieht das Auge nach innen
- Äußerer gerader Muskel (M. rectus lateralis) zieht das Auge nach außen
- Oberer schräger Muskel (M. obliquus superior) verrollt das Auge nach innen und senkt es
- Unterer schräger Muskel (M. obliquus inferior) verrollt das Auge nach außen und hebt es

Die äußeren Augenmuskeln bestehen lt. SM aus quergestreifter Muskulatur. Nach Dr. Hamer haben sie aber auch Anteile glatter Muskulatur. Tatsache ist, der Blick folgt, ob man will oder nicht, automatisch bewegten Objekten (Folgereflex). Dieser Reflex kommt nach der SM nicht von glatten Muskelanteilen, sondern von einer speziellen und genau beschriebenen Verschaltung der die quergestreiften äußeren Augenmuskeln versorgenden Nervenbahnen. Im Folgenden beziehe ich auch die glatten Anteile mit ein – allerdings mit Fragezeichen, ob es diese hier überhaupt gibt.



Äußere Augenmuskeln
Konflikt, nicht in die entsprechende Richtung sehen können, dürfen oder wollen

Beispiele

- *Die Eltern gehen mit ihrem 4-jährigen Sohn in den Zoo und kommen zum Tigergehege. Der Weg führt in eine Art Höhle, in der sich das Raubtier hinter Gittern befindet. Am Eingang bekommt der Kleine plötzlich Angst. Deshalb nimmt ihn die Mutter auf den Arm und trägt ihn hinein. = Motorischer Augenmuskel-Konflikt, den Tiger nicht sehen wollen. Er klammert sich fest und dreht die Augen zur Seite, damit er den Tiger nicht sieht.*
  Nach dem Zoobesuch fürchtet sich der Junge plötzlich in Dunkelheit und meidet beim Fernsehen Tiersendungen. Mehrere Tage nach dem Zoobesuch bemerken die Eltern, dass der Bub immer wieder unkontrolliert mit den Augen rollt und einen „Tic" entwickelt (= Heilungsphase – Epi-Krise): Es reißt ihm den Kopf nach links hinten, gleichzeitig wendet er die Augen ab. Der Junge selbst fühlt sich besonders beim Fernsehen durch den „Tic" gestört. Die Eltern setzen sich schon mit einer Augenklinik in Verbindung, aber die Symptome verschwinden nach drei Wochen von allein. (Eigenes Archiv)

- ➜ *Ein Schüler hat zu wenig gelernt und ist mit der Schularbeit völlig überfordert. Er möchte beim Nachbarn abschreiben, aber schafft es nicht.*
- ➜ *Ein Baby muss schreiend und tobend mit ansehen, wie ihm der Arzt eine Spritze verpasst.*
- ➜ *Jemand muss mit dem Auto nahe an einem schwerverletzten Unfallopfer vorüberfahren, obwohl er die Szene gar nicht sehen will.*
- ➜ *Ein Säugling liegt im Brutkasten und wird von der Seite von einer Leuchtstoffröhre geblendet.*

Höhenschielen (Strabismus verticalis) [1]

Konflikt	Nicht nach oben oder unten sehen können, dürfen oder wollen.
Gewebe	Oberer gerader oder unterer gerader Muskel. Glatte oder quergestreifte Muskel-Anteile.
Phase	Unklar, weil man nicht weiß, welche Anteile betroffen sind.

Einwärtsschielen (Strabismus convergens) oder Auswärtsschielen (Strabismus divergens) [2]

Konflikt	Nicht zur Seite (lateral) oder nach innen (medial) sehen können, dürfen oder wollen.
Gewebe	Innerer gerader oder äußerer gerader Muskel. Glatte oder quergestreifte Muskel-Anteile.
Phase	Unklar, weil man nicht weiß, welche Anteile betroffen sind.
Bemerkung	Der glatte Muskelanteil des äußeren geraden Muskels ist mit dem SBS der Nierensammelrohre (S. 224) gekoppelt. > Aktive Nierensammelrohre z.B. der linken Niere > ziehen das linke Auge nach außen. = Diagnostischer Hinweis! Das Auge kann aber willentlich in die korrekte Lage gebracht werden. (In diesem Fall meist kein Seh-, sondern Flüchtlingskonflikt)

Verrollungsschielen (Verdrehung des Auges um die eigene Achse) [3]

Konflikt	Nicht nach einwärts unten oder auswärts oben sehen oder das Auge nicht verdrehen können, dürfen oder wollen.
Gewebe	Oberer oder unterer schräger Muskel. Glatte oder quergestreifte Muskel-Anteile.
Phase	Unklar, weil man nicht weiß, welche Anteile betroffen sind.

Schlussfolgerung

Die Schwierigkeit beim Schielen ist, dass wir in der Praxis nicht wissen, in welchem Muskel ein SBS läuft. Während der glatte Muskel-Anteil sich in der konfliktaktiven Phase spannt, ist der quergestreifte Muskelanteil in der konfliktaktiven Phase gelähmt bzw. geschwächt. Im ersten Fall resultiert Einwärtsschielen, im zweiten Fall Auswärtsschielen. Einzig wenn der Patient das Auge willentlich in die richtige Stellung ziehen kann, wissen wir, dass der glatte Muskelanteil mit einem SBS betroffen ist. Was wir aber sicher wissen, ist, dass es ein motorischer Konflikt im Bezug auf das Sehen ist. Der Patient wollte irgendwo hinsehen und wurde daran gehindert. Oder er wollte irgendwo nicht hinsehen, wurde aber durch eine Situation oder einen Menschen gezwungen, doch hinzusehen (Zoo-Beispiel).
Wichtigste Frage: *„Wann trat das Schielen erstmals auf?"* – Der Konflikt muss zuvor passiert sein.

Therapie bei Schielen

Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen. Augentraining.[4]
SM-Okklusionsverband ist nicht zielführend. > Gefahr von Folgekonflikten durch Entstellung und Sehbehinderung
Auch eine OP bringt selten das gewünschte Ergebnis.

---

1 Vgl. Dr. Hamer, GNM ® -Hirnnerventabelle HN III Spalte 1 – 6

2 Vgl. Dr. Hamer, GNM ® -Hirnnerventabelle HN III, VI Spalte 1 – 6

3 ebd.

4 Bücher von Leo Angart, Mirsakarim Norbekov siehe Quellenverzeichnis

SBS der Aderhaut



Aderhaut-Krebs („Uveales Melanom" Enteroidea-Adeno-Ca), Aderhautentzündung (Choroiditis), Entzündung oder Tumor der Iris oder des Ziliarkörpers (Iritis, Uveitis), Pupillarsaumknötchen, Kolobom, Iris-Leberfleck (Irisnävus), „Melanom" der Iris, Opticus-Neurinom[1]

Aderhaut, Iris und Ziliarkörper bestehen aus entodermalem Gewebe. = Entwicklungsgeschichtlich ältester Teil des Auges (sog. „Uraugenbecher"). Die Aderhaut ist im Prinzip Darmschleimhaut-Gewebe. Die Irismuskulatur (= alter Darmmuskel) ist von unterschiedlich pigmentierter „Darmschleimhaut" überzogen (Augenfarbe).

Konflikt

Den Sehbrocken nicht ausreichend optisch auffangen, d. h. identifizieren können (rechtes Auge), oder „Sehkot" nicht loswerden können, etw. Gefährliches nicht gesehen zu haben (linkes Auge).

Einfach: Man würde gerne etwas sehen, bekommt es aber nicht zu sehen, oder man möchte etwas Unerwünschtes nicht sehen.

Beispiele

- *Ein 17-jähriger Lehrling in der chemischen Industrie holt Jause für die Kollegen. Während er weg ist, fliegt sein Arbeitsplatz durch eine Explosion in die Luft. Er kommt zurück und sieht überall Leichenteile herumliegen. Zwei seiner Kollegen sind tot, einer ist schwer verletzt. = Konflikt, diese Situation nicht sehen wollen bzw. die Kollegen unversehrt sehen wollen. Als er fünf Monate später darüber hinwegkommt, entzünden sich beide Augen. = Beginn Heilungsphase. Im Krankenhaus wird eine beidseitige Aderhautentzündung diagnostiziert. Weil die Entzündung mit Cortison nicht besser wird, will man Chemotherapie machen. Jetzt lernt die Familie die 5 biologischen Naturgesetze kennen. Der Jugendliche schleicht das Cortison langsam aus. Nach 8 Monaten Heilungsphase ist alles wieder gut.* (Eigenes Archiv)

- *Der 6-jährige Junge spielt allein in seinem Zimmer, als er auf die Idee kommt, sich eine Plastikkiste über den Kopf zu stülpen. Leider verklemmt sich der Behälter und das Kind bekommt Angst, weil es darin finster ist. = Konflikt, den Licht-Sehbrocken nicht aufnehmen können (rechtes Auge). Es schreit, aber die leicht schwerhörige Großmutter, die ihn beaufsichtigt, hört ihn nicht, weil sie im Nebenzimmer fernsieht.*
  In der Heilungsphase wird eine Aderhautentzündung am rechten Auge diagnostiziert. Es passieren aber immer wieder Rezidive. Z.B. bekommt das Kind immer Angst, wenn es sich einen Pullover überziehen soll. (Vgl. Claudio Trupiano, Danke Doktor Hamer, S. 171)

Gewebe

Aderhaut, Regenbogenhaut, Ziliarkörper – Stammhirn-Entoderm

Konfliktaktiv

Wachstum eines Aderhauttumors (Adeno-Ca), eines Regenbogenhauttumors (SM-„Irisnävus", „Irismelanom"), eines Tumors des Ziliarkörpers oder Wachstum von sog. „Pupillarsaumknötchen" (Sarkoidose, im Prinzip kleine „Darm-Polypen")

Biologischer Sinn

„Seh-(Kot-)Brocken" mit mehr „Darmzellen" besser aufnehmen bzw. ausscheiden zu können.

Heilungsphase

Tuberkulös verkäsender Abbau des Tumors. Diesen Vorgang bezeichnet man als Aderhauttuberkulose bzw. Aderhautentzündung. TBC-Herde = weiße Flecken hinter der Netzhaut, die wieder verschwinden. Es können Kavernen zurückbleiben. Irisentzündung, Entzündung des Ziliarkörpers, Schwellung, Schmerzen.

Therapie

bei Aderhauttumor: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch nicht gelöst.
Leitgedanke: *„Es hatte seinen Sinn, dass es so gekommen ist! – Daraus kann ich nur lernen!"*

bei Aderhautentzündung: Der Konflikt ist gelöst. Heilungsphase begleiten! Siehe auch Heilungsphase Gehirnebene S. 54. Tee/Umschläge: Augentrost, Dill, Eibisch, Spitzwegerich, Veilchen. Lymphdrainagen, Schüssler-Salz: Nr. 3

1 Vgl. Dr. Hamer, GNM ® -Hirnnerventabelle. HN II Spalte 1 und 2

SBS der Aderhaut-Pigmentschicht



Erkrankung der Aderhaut-Pigmentschicht (SM: „Retinopathia pigmentosa")[1]

Die Pigmentschicht zwischen Aderhaut und Netzhaut wird von den Augenärzten der Netzhaut, von den Embryologen der Aderhaut zugerechnet. Auch Dr. Hamer ordnet diese Schicht der Aderhaut zu. Entwicklungsgeschichtlich diente sie der Abdunkelung, wenn das Individuum mit zu viel Licht konfrontiert wurde (Dunkelkammer-Effekt).

Konflikt	Zu viel Licht
Gewebe	Pigmentschicht = innerste Schicht der Adehaut – Entoderm
Konfliktaktiv	Wachstum des Pigmentzylinderepithels, Nachtblindheit, Störungen des Kontrast- und Farb-Sehens, Tunnelblick, Blendungsempfindlichkeit.
Biologischer Sinn	Durch zusätzliche Pigmentzellen wird der Lichteinfall reduziert.
Heilungsphase	Zellabbau, Entzündung. In der SM wird jetzt eine Aderhaut- oder Netzhautentzündung diagnostiziert. > Abklärung mit CCT!
Bemerkung	Beim SBS der Netzhaut (Angst-im-Nacken-Konflikt) kann es lt. Dr. Hamer am Ende der Heilungsphase zu Verklebungen zwischen Ader- und Netzhaut kommen, welche in der SM als „Retinitis pigmentosa" diagnostiziert werden können.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen!

1 Vgl. Dr. Hamer, GNM ® -Hirnnerventabelle HN 2 Spalte 1, 2

SBS der Hornhaut



Ausdünnung der Hornhaut (Keratokonus), Hornhautentzündung (Keratitis), Hornhauttrübung[1]

Konflikt	Starker visueller Trennungskonflikt. Jemanden aus den Augen verlieren.
Beispiele	➔ *Der Sohn einer Alleinerzieherin zieht von Zuhause aus.* ➔ *Die Lieblingslehrerin einer Schülerin wird versetzt.* • *Ein Mann hat einen großen Streit mit seinem Bruder. Er weiß, dass die gute Beziehung damit beendet ist.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Hornhaut-Plattenepithel – Ektoderm
Konfliktaktiv	Zellminus (Ulcera) in der Hornhaut. Keine Schmerzen. In hängender Konfliktaktivität kann es zum Keratokonus kommen: Zentrale Vorwölbung und Verdünnung der Hornhaut. Meist sind beide Augen betroffen, fast immer mit Kurzsichtigkeit einhergehend, weil das Licht zu stark gebrochen wird.
Biologischer Sinn	Der oder die aus den Augen Verlorene soll vorübergehend leichter vergessen werden.
Heilungsphase	Hornhautentzündung, Hornhauttrübung. Wiederaufbau des Gewebes, Schmerzen, Schwellung, Rötung. SM-„mykotische-, bakterielle oder virale Keratitis"

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 119, 132

Bemerkung	Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Im Falle der Hornhautentzündung und Hornhauttrübung ist der Konflikt gelöst. Heilung begleiten! Falls rezidivierend, Konflikt und Schienen herausfinden! Leitgedanke: *„Ich bin mit allen Menschen verbunden, die ich mag. Ein unsichtbares Band verbindet uns!" „Ich bin im Herzen mit allen Lieben zusammen, ob sie da sind oder nicht!"* Abschieds-Ritual Lymphdrainagen Enzympräparat, Augenbäder und Tee: Breitwegerich und Augentrost Hildegard: Frühlingsapfelbaumblätter- und Onyxwein-Spezialrezepte

Ägyptische Körnerkrankheit (Trachom)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)
Lt. SM Infektion durch Chlamydien. Chronische Entzündung von Bindehaut und Hornhaut, In Entwicklungsländern sehr häufige Erkrankung.

Zunehmende Vernarbung, die oft zur Erblindung führt (Pannus trachomatosus bzw. Narbenentropium).

Phase	Hängende Heilung oder Zustand nach vielen **Rezidiven**.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die hängende Heilung zu Ende kommt! Siehe Hornhautentzündung

Greisenbogen (Arcus senilis bzw. Arcus lipoides), Hornhautbanddegeneration, Eiseneinlagerungen (Hämatokornea), Kupfereinlagerungen (Morbus Wilson), Trübung durch Bindegewebe (Pannus corneae)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 80)
Bindegewebige Einlagerung von Fett bzw. Mineralien meist in den äußeren Bereichen der Hornhaut

Phase	Hängende Heilung oder Zustand nach **Rezidiven**
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die hängende Heilung zu Ende kommt! Siehe Hornhautentzündung

SBS der Linse



Linsentrübung = Grauer Star (Katarakt)[1]

Konflikt	Sehr starker visueller Trennungskonflikt. Jemanden aus den Augen verlieren.
Beispiele	➔ *Eine Frau wird ins Altersheim abgeschoben. Sie vermisst alles: Ihre Wohnung, ihre persönlichen Gegenstände, ihre Katze, ihre Nachbarn.*

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 119, 132

	• *Die Partnerin des Patienten stirbt nach 42 Jahren Ehe.* (Eigenes Archiv) • *Die Ehe der rechtshändigen Mutter zweier Kinder geht in die Brüche. Während des Scheidungsverfahrens sagt ihr der Mann in arrogantem Ton, dass er vorhabe, ihr die Kinder wegzunehmen, und dass sie dagegen nichts tun könne, da er das nötige Geld habe, um den besten Rechtsanwalt zu bezahlen. = Visueller Trennungskonflikt, Angst, die Kinder aus den Augen zu verlieren > Sklerose der linken Linse. (Vgl. Claudio Trupiano, Danke Doktor Hamer, S. 440)*
Gewebe	Linse – Ektoderm
Konfliktaktiv	Zellminus, keine Schmerzen. Durch die „Ausdünnung" der kristallinen Zellen der Linse verbessert sich die Lichtdurchlässigkeit.
Biologischer Sinn	Dem sich „aus den Augen Entfernenden" kann noch besser und länger nachgesehen werden.
Heilungsphase	Wiederaufbau (Zellplus) des vorausgegangenen Substanzverlustes innerhalb der Linse, dadurch vorübergehende Trübung (SM-„Grauer Star"). = Zeichen der Heilung und Reparatur
Bemerkung	In hängender Heilung und durch Rezidive wird die Linse immer trüber, weil die fehlende Substanz durch minderwertiges Bindegewebe (Narbengewebe) ersetzt wird. Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen! Ev. spielen bei der Linsentrübung auch künstliche Lichtquellen eine Rolle (siehe Maculadegeneration).
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls in hängender Heilung! Die Linse regeneriert sich, wenn der Konflikt gelöst wird und gelöst bleibt. Leitgedanke: *„Ich bin mit allen Menschen verbunden, die ich mag. Ein unsichtbares Band verbindet uns!" „Ich bin im Herzen mit allen Lieben zusammen, ob sie da sind oder nicht!"* Abschieds-Ritual. Augenbäder mit Augentrost, auch als Tee innerlich. Akupunktur, Klassische Massagen und Akupunktmassagen, Gesichts-Lymphdrainagen Hildegard: Odermenning- und Poleiminzensaft-Spezialrezept

SBS des Glaskörpers



Glaskörpertrübung, Grüner Star (Glaukom), Glaskörperabhebung und -blutung, „Mouches volantes"[1]

Dr. Hamer und die SM reden hier von ganz verschiedenen Dingen:

In der SM werden die Begriffe „Grüner Star" und „Glaukom" parallel verwendet und bezeichnen die Erhöhung des Augeninnendrucks. Lt. SM verursacht durch Verklebungen zwischen Iris und Linse (Iris bombata) oder Drucksteigerung infolge von Abflussstörung des Kammerwassers („Winkelblock", „Engwinkel- und Offenwinkel-Glaukom"). Betroffene Region: Vordere und hintere Augenkammer. Der erhöhte Augeninnendruck soll lt. SM Netzhaut bzw. Sehnerv schädigen.

Nach Dr. Hamer kommt die Druckerhöhung vom Ödem im Glaskörper. Wir unterscheiden nach den 5 biologischen Naturgesetzen die Eintrübung des Glaskörpers (= Grüner Star) in der konfliktaktiven Phase und die Augeninnendruckerhöhung (= Glaukom) durch Glaskörperödem in der Heilungsphase.

1 Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 142, 146 und Dr. Hamer, GNM ® -Hirnnerventabelle HN II Spalte 3,4

Konflikt	Angst-im-Nacken vor einem Räuber oder Verfolger
Beispiele	• *Der Patient lässt sich von seiner Frau scheiden. Der Frau wird das Sorgerecht zugesprochen und er darf das Kind nur noch tageweise sehen. = Angst-im-Nacken-Konflikt. – Er empfindet die Frau als Räuber seines Kindes.* (Eigenes Archiv) • *Der 5-jährige Bub erleidet durch einen plötzlichen Stromausfall abends in der Wohnung einen Angst-im-Nacken-Konflikt beide Glaskörper betreffend. Die Angst wird über die Jahre so schlimm, dass er überall Räuber und Mörder vermutet, wenn kein Licht an ist. Es wird eine beidseitige Gesichtsfeldeinschränkung diagnostiziert. (= Konfliktaktive Phase)* *In Heilung kommt der Junge erst acht Jahre später, als er eines Abends in der Dunkelheit allein mit dem Fahrrad zur Freundin der Mutter fahren muss. Er stellt fest, dass es gar nicht so schlimm ist, im Finsteren zu fahren. Wenige Tage später bekommt er einen akuten Glaukomanfall (= Ödem im Glaskörper). Nach drei Tagen ist das Gröbste vorüber. Therapie: Belladonna C 30, Umschläge mit Schwarztee-Beuteln, Abdunkeln des Zimmers.* (Archiv Antje Scherret) • *Die Supermarkt-Kassierin wird von hinten von einem Räuber überfallen. = Angst-im-Nacken-Konflikt vor dem Räuber. Gleich danach merkt sie, dass sich ihr Gesichtsfeld eingeschränkt hat. = aktive Phase – Scheuklappen-Phänomen.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Glaskörper – Großhirnrinde-Ektoderm (Nervenversorgung = Innervation) und Marklager-Mesoderm (Ernährung)
Konfliktaktiv	Gewebsabbau im Glaskörper und blitzschnelle Eintrübung (Grüner Star). Gesichtsfeldeinschränkung oder -ausfall (Skotom)
Biologischer Sinn	Durch die Eintrübung entsteht ein „Scheuklappen-Phänomen". Der Blick zur Seite, nach hinten oder oben wird vernebelt. Das verfolgte Individuum kann sich voll auf die Flucht nach vorne konzentrieren. (Wie der Hase, der sein „Hakenschlag-Programm" abspult, ohne dauernd nach hinten zu sehen.)
Heilungsphase	Wiederherstellung des Glaskörpers, Anstieg des Augeninnendruckes (Glaukom) durch Ödem. Der Druck entsteht durch ständige Flüssigkeitsproduktion des Glaskörpers und ist von der Natur gewollt, damit der Augapfel während der Heilung prall bleibt und nicht „einschrumpelt". Das Kollagen des Glaskörpers kann kondensieren > sog. „Fliegende Mücken" (mouches volantes), ev. Glaskörperabhebung, Glaskörperblutung
Bemerkung	Sind die linken Glaskörperhälften eines Rechtshänders betroffen, geht es um Partner, bei den rechten Glaskörperhälften um Mutter/Kind. Nach mehreren Rezidiven findet man im Glaskörper manchmal Cholesterin- oder Calciumphosphat-Einschlüsse > Funkensehen (Spintheropie). Als „Hintergrundmusik" läuft bei einer Glaukom-Diagnose immer ein SBS der Nierensammelrohre (= Syndrom).
Therapie	Bei Glaskörpertrübung: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen! In der akuten Phase bei erhöhtem Augeninnendruck (Glaukom): Der Angst-im-Nacken-Konflikt ist gelöst, Heilung begleiten: Sonnenbrille tragen, Kopf kühlen, Zimmer verdunkeln u.v.m. Siehe auch Heilungsphase Gehirnebene S. 54. Falls rezidivierend, Konflikt und Schienen herausfinden! Flüchtlingskonflikt lösen! Dr. Hamer empfiehlt, kein Pupillen verengendes Mittel einzutropfen, weil der Glaskörper dadurch während der Heilungsphase nicht prall bleibt und in sich zusammenfällt > bleibende Schädigung. Falls rezidivierend: Leitgedanke: *„Ich bin sicher!"* Bachblüten Aspen, Mimulus, Star of Bethlehem. Hals-Gesichts-Lymphdrainagen, Akupunktur, Akupunktmassagen. Augenbäder und Tee: Augentrost. Komplexmittel Lymphomyosot zur Verbesserung des Lymphflusses. Enzympräparat, Schüssler Salze Nr. 3, 10

SBS der Netzhaut



Sehschwäche wegen Funktionseinbuße der Netzhaut, Netzhautablösung[1]

Konflikt	Angst-im-Nacken vor einer Sache bzw. Gefahr, die von hinten droht und die man nicht abschütteln kann. „Die Angst sitzt einem im Nacken"
Beispiele	• *Der Patient vertraut einem Bekannten eine große Summe Geld an. Plötzlich packt ihn die Angst, dass er einem Betrüger aufgesessen ist. = Angst-im Nacken-Konflikt.* (Eigenes Archiv) • *Der Eigentümer einer kleinen Baufirma lässt seine Firma aus steuerlichen Gründen absichtlich in Konkurs gehen. Aber das Finanzamt kommt ihm auf die Schliche. Er hat praktisch jeden Tag Angst vor einer Finanzprüfung = Angst-im Nacken-Konflikt.* (Eigenes Archiv) • *Ein Säugling steckt 10 Stunden lang im Geburtskanal fest. = Angst-im Nacken-Konflikt.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 2, S. 159) • *Die Patientin ist Hebamme. Das Kind einer Kreißenden stirbt und um ein Haar verblutet die Mutter. Die Patientin fühlt sich dafür verantwortlich. = Angst-im Nacken-Konflikt.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 2, S. 82) • *Jemand erfährt, dass sein Posten in der Firma „wackelt".* (Eigenes Archiv) • *Der Patient hat einen Autounfall. Er hat Angst, dass er seinen Führerschein verliert. = Angst-im Nacken-Konflikt.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Netzhaut – Ektoderm
Konfliktaktiv	Netzhauttrübung, teilweiser Gesichtsfeldausfall (Skotom), Einbuße der Sehfähigkeit
Biologischer Sinn	Durch vorübergehende Ausschaltung der Netzhautfunktion soll die Sache, vor der man sich fürchtet, „unsichtbar" gemacht werden.
Heilungsphase	Ödem innerhalb zweier Netzhautschichten – genau: zwischen Pigmentepithel- und Photorezeptorenschicht (laut Dr. Hamer zwischen Lederhaut und Netzhaut) = Netzhautablösung. Meist mit Gesichtsfeldausfall (Skotom) verbunden. Ev. Netzhautspaltung (Retinoschisis). Dramatische Sehverschlechterung, wenn die Netzhautablösung im Bereich der Macula, der Region des schärfsten Sehens liegt. Durch Rezidive kommt es zu Verschwartungen, d. h. es entsteht Narben-Bindegewebe zwischen Netzhaut und Lederhaut (damit erklärt Dr. Hamer die Kurz- und Weitsichtigkeit, siehe S. 85).
Bemerkung	Mit den linken Netzhauthälften blickt der/die Rechtshänder(in) nach rechts zum Partner, mit den rechten Netzhauthälften nach links zu Mutter/Kind. > Sind die linken Netzhauthälften eines Rechtshänders betroffen, geht es um Partner, bei den rechten Netzhauthälften um Mutter/Kind. Syndrom verschärft die Situation! Ich glaube (entgegen der Meinung Dr. Hamers), dass Zuckerkrankheit (Diabetes), wie in der SM behauptet, Erkrankungen der Netzhaut (diabetische Retinopathie) tatsächlich fördert.
Therapie	bei Netzhautablösung: Der Konflikt ist gelöst, Heilung begleiten! Falls rezidivierend, Konflikt und Schienen herausfinden! Dr. Hamer rät bei Netzhautablösungen, nicht zu lasern, sondern abzuwarten, bis das Ödem zurückgeht. Die beiden Netzhaut-Schichten legen sich von selbst wieder aneinander, wenn der Konflikt definitiv gelöst ist und bleibt. Durch Laser-OPs entstehen irreparable Narben. Hals-Gesichts-Lymphdrainagen, Akupunktur, Akupunktmassagen Enzympräparat Falls rezidivierend: Leitgedanke: *„Ich bin sicher!"* Bachblüten Aspen, Mimulus, Star of Bethlehem Siehe auch Heilungsphase Gehirnebene S. 54

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 141, 146

Maculadegeneration

Im sog. gelben Fleck (Macula) der Netzhaut sind die Sehzellen extrem dicht angeordnet. Es ist der Punkt des schärfsten Sehens.
Der Großteil des normalen Sehens wird über den gelben Fleck abgewickelt.
Bei der Maculadegeneration gehen Zellen in diesem Bereich zu Grunde.
Der Patient kann genau jenes Objekt, das er fixiert, nicht scharf sehen, wohl aber die Umgebung.

Weitere Symptome: Abnahme der Sehkraft, Blendungsempfindlichkeit, Störungen des Farb- und Kontrastsehens. In der SM wird eine „trockene" und „feuchte" Form unterschieden, die Ursache der Maculadegeneration ist lt. SM unbekannt.

Nach Dr. Hamer hat diese Erkrankung als Ursache einen Angst-im-Nacken-Konflikt (siehe oben). Der gleiche Konfliktinhalt also wie die übrige Netzhaut. Wann die Macula und wann die restliche Netzhaut betroffen ist, ist noch unklar.
Eventuell spielen bei der Maculadegeneration auch „Verstrahlung" durch Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Fernseher und Computer eine Rolle:
Das unnatürlich-disharmonische Flimmerlicht mit seinen hohen Blauanteilen dürfte den Augen nachhaltig schaden. Linse und Macula leiden darunter am meisten.[2]

Alternative: Glühlampen, möglichst viel natürliches Licht, Sonnenbrillen nur, falls wirklich notwendig, verwenden (z.B. im Hochgebirge)

2 http://www.engon.de/c4/theorie/elampen.htm

KURZSICHTIGKEIT (MYOPIE)

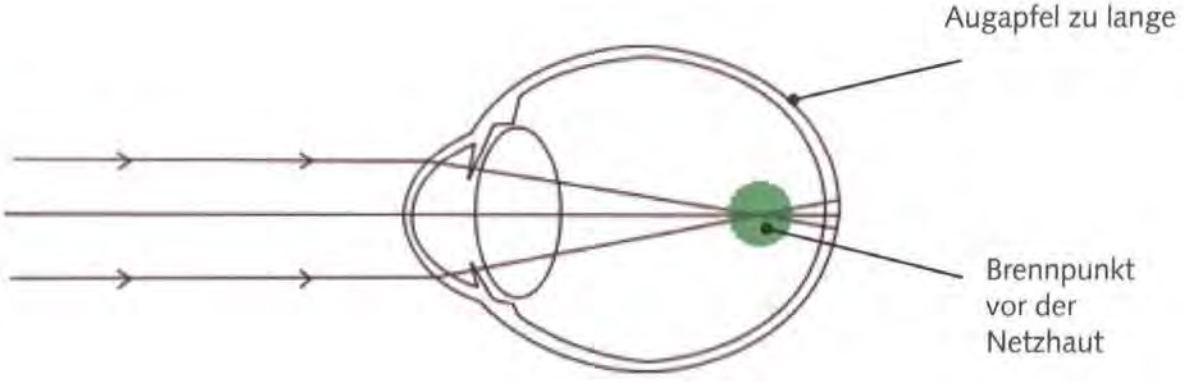
Kurz- und Weitsichtigkeit sind ein interessantes Thema, aber aus therapeutischer Sicht sind diese beiden Krankheiten leider unbefriedigend, denn was nützt es, die Ursachen zu kennen, wenn sich kaum etwas machen lässt.
Den Weg zum GNM-Therapeuten wegen eines Kurz- oder Weitsichtigkeitsproblems kann man sich jedenfalls sparen.

Ich hoffe, im Folgenden trotzdem hilfreiche „Einblicke" bieten zu können.

In der Schulmedizin unterscheidet man zwei Arten von Kurzsichtigkeit:

- Bei der sog. Achsen-Kurzsichtigkeit ist der Augapfel statt kugelförmig etwas in die Länge gezogen. Dadurch kommt der Brennpunkt, statt auf der Netzhaut, vor der Netzhaut zu liegen. > Das Sehen in die Ferne ist unscharf > Kurzsichtigkeit. (Eine Augapfel-Verlängerung um einen Millimeter bewirkt eine Kurzsichtigkeit von ca. 3 Dioptrien.)

- Die zweite, seltenere Art der Kurzsichtigkeit ist die Brechungs-Kurzsichtigkeit. Hornhaut und Linse brechen das Licht zu stark. Der Brennpunkt kommt dadurch ebenfalls vor der Netzhaut zu liegen > Kurzsichtigkeit.



SBS der Netzhaut



Kurzsichtigkeit durch Angst-im-Nacken-Konflikte[1]

Dr. Hamer erklärt die Kurzsichtigkeit durch Verlängerung des Augapfels wegen Verschwartungen in den seitlichen Regionen zwischen Lederhaut und Netzhaut. Ursache sind **rezidivierende Angst-im-Nacken-Konflikte**.
Er spricht hier jedenfalls von der Achsen-Kurzsichtigkeit (siehe oben)

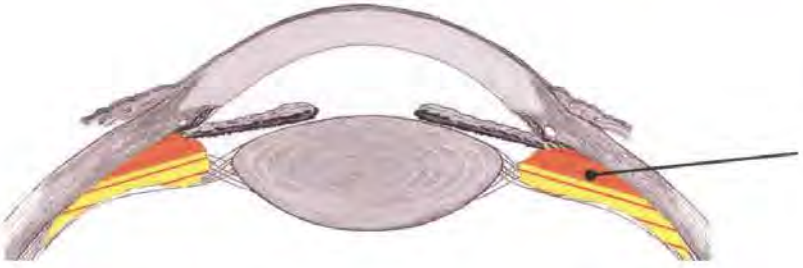
1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 141, 146

Kurzsichtigkeit – ein Anpassungs-Phänomen*

Der New Yorker Augenarzt und Begründer des Augentrainings Dr. Bates (1860 – 1931) erforschte über 40 Jahre lang die Ursache von Kurzsichtigkeit. Bei seinen Studenten beobachtete er, dass die Sehleistung sehr variabel ist. Ihm fiel auf, dass Patienten, deren Linse entfernt worden war, trotzdem relativ gut scharf stellen (akkomodieren) konnten, was laut Lehrbuch eigentlich nicht sein dürfte.
Sein Credo: *„Die Linse ist nicht der wesentliche Faktor beim Akkomodationsvorgang!"* Er entdeckte, dass die Linse beim Scharf-Stellen von den oberen und unteren schrägen Augenmuskeln unterstützt wird. Diese beiden Muskeln bilden zusammen einen Ring um den Augapfel. Wenn sie sich gleichzeitig anspannen, wird der Augapfel in die Länge auseinandergedrückt. > Verbesserung des Nah-Sehens. Bei Dauer-Anspannung folgt Kurzsichtigkeit!
Dr. Bates und Vertreter der modernen Augenschulen gehen davon aus, dass ständiges Nah-Sehen unter Stress zu Dauer-Anspannung dieser beiden Muskeln führt. Der Körper tut nichts anderes, als sich der, wenn auch unnatürlichen, Anforderung des permanenten Nah-Sehens anzupassen. Beim „Augentraining" wird versucht, die Spannung dieser beiden Muskeln zu lösen. Der Übende wird, wenn er regelmäßig trainiert, mit einer messbaren Verbesserung der Sehkraft belohnt.
Bestätigt wird diese „Anpassungs-Theorie" von Bates meiner Meinung nach durch die Tatsache, dass die Anzahl der kurzsichtigen Menschen mit dem Zivilisationsgrad steigt. In Japan sind über 90 % der Jugendlichen kurzsichtig, bei Naturvölkern nur ganz wenige. Dr. Hamer meint dazu allerdings, dass japanische Jugendliche durch den Ausbildungs-Stress vermehrt „Angst-im-Nacken-Konflikte" erleiden.

SBS des Ziliarmuskels





Zilliarmuskel
Nicht in die Nähe sehen können, wollen oder dürfen*

Kurzsichtigkeit wegen Ziliarmuskel*

Der Ziliarmuskel (M. ciliaris) spielt bei der Brechungs-Kurzsichtigkeit die Hauptrolle.

Das Zusammenspiel zwischen diesem parasympathisch innervierten Ringmuskel, den Zonulafasern (Aufhängeapparat) und der Linse ist nicht leicht zu verstehen:

In spannungsfreiem Zustand ist die Linse ein rundlich-dicker Diskus, der über die Zonulafasern mit dem Ziliarmuskel verbunden ist.

- Wenn sich der Ziliarmuskel spannt, verkleinert sich der Innendurchmesser des Ziliarkörpers. > Die Zonulafasern, an denen die Linse aufgehängt ist, entspannen sich. > Die Linse nimmt ihre ursprüngliche Form eines rundlich-dicken Diskus an. = Nah-Seh-Einstellung.
- Entspannt sich der Ziliarmuskel, vergrößert sich der Innendurchmesser des Ziliarkörpers. > Spannung der Zonulafasern. > Zug an der Linse. > Dadurch wird sie zum flachen Diskus. = Fern–Seh–Einstellung

Die Spannung des Ziliarmuskels verhält sich also umgekehrt proportional zur Spannung der Linse. Gespannter Ziliarmuskel > entspannte, dicke Linse. Entspannter Zilliarmuskel > gespannte, flache Linse. „Gegenspieler" des Ziliarmuskels ist die Eigenspannung der Linse.

Der Ziliarmuskel ist lt. SM ein glatter Muskel. Nach Dr. Hamer hat er glatte und quergestreifte Anteile, was mir absolut logisch scheint. Im Folgenden ziehe ich beide Möglichkeiten in Betracht, denn ich weiß nicht, was nun stimmt: Wenn wir in die Nähe sehen wollen, muss sich der Ziliarmuskel anspannen. Davon lässt sich der Konflikt ableiten:

Konflikt	Nicht (ausreichend) in die Nähe sehen können, wollen oder dürfen.[1]
Beispiele	➜ *Ein Schüler kann den Text nicht lesen. = Konflikt, den Text, der (nahe) vor ihm liegt, nicht lesen können oder wollen.* ➜ *Die meisten Mitschüler können schon das kleine Einmaleins. Ein Schüler schafft aber die Rechnungen nicht, die ihm die Lehrerin vorlegt. = Konflikt, die Rechnungen nicht sehen wollen.* ➜ *Einen Schüler interessieren die ganzen Bücher nicht. Er möchte lieber im Wald spielen. = Konflikt, nicht in die Nähe sehen wollen.*
Gewebe	Ziliarmuskel – glatte Muskelanteile – Mittelhirn-Entoderm, quergestreifte Muskelanteile – Ektoderm (Nervenversorgung) und Mesoderm (Ernährung)
Verlauf	Glatte-Muskelanteile: Verstärkte Muskelspannung in **aktiver Phase**. > Dadurch besseres Nah-Sehen (= biologischer Sinn). > Kurzsichtigkeit, wenn der Konflikt länger aktiv ist. Quergestreifte-Muskelanteile: Nekrose bzw. Lähmung in aktiver Phase. Wiederauffüllung in der Heilungsphase. Linsenschlottern in der Epi-Krise > am **Ende der Heilungsphase** bzw. in hängender Heilung ist der Ziliarmuskel stärker als zuvor (Luxusgruppe) > Kurzsichtigkeit.

1 Vgl. 12 + 1 Hirnnerventabelle der Neuen Medizin, HN III, Spalte 1 – 6, 2. Auflage 2009, Amici di Dirk Verlag.

SBS der Hornhaut



Kurzsichtigkeit durch kegelförmige Ausdünnung der Hornhaut (Keratokonus)*

Beim hängend aktiven Konflikt der Hornhaut dünnt sie sich immer mehr aus. Dadurch verliert sie ihre gleichmäßige Krümmung und tritt kegelförmig spitz nach außen hervor. = Keratokonus. – Meist verbunden mit Hornhautverkrümmung

Durch die stärkere Krümmung wird das Licht stärker gebrochen > Kurzsichtigkeit.

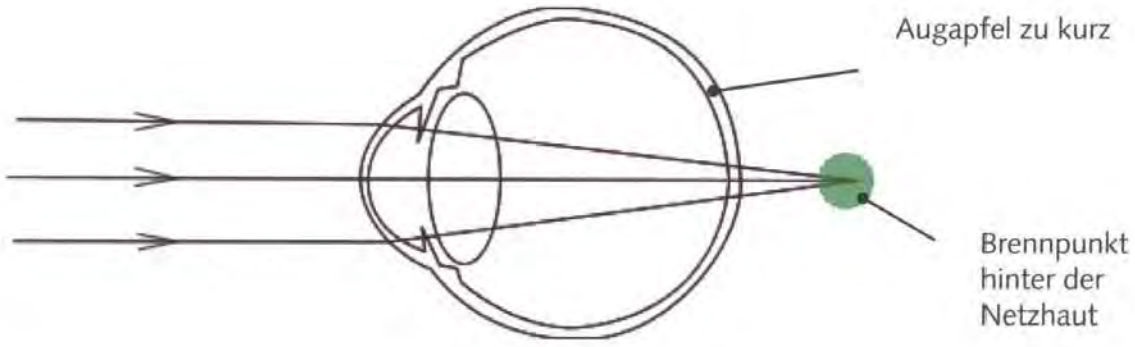
Konflikt	Starker visueller Trennungskonflikt. Jemanden aus den Augen verlieren.
Phase	Hängend **aktiver Konflikt**

Therapie bei Kurzsichtigkeit

- Weg von zu frühem Nah-Sehen und zu frühem Lern-Druck.
- Mehr Zeit in der Natur statt vor Bildschirm oder Büchern!
- Augentraining (siehe Quellenverzeichnis)
- Bachblüten: Aspen, Mimulus u. a.
- Hildegard: Frische Farnkraut- und Linden-Blätter über Nacht auf die Augen legen.
- Bis 1850 nahm man richtigerweise an, dass Brillen die Fehlsichtigkeit verschlimmern, und verschrieb sie deshalb nicht. Sinnvoll scheint jedenfalls, die Fehlsichtigkeit nicht voll auszukorrigieren, damit Spielraum für Verbesserung der Sehkraft bleibt.

WEITSICHTIGKEIT (HYPEROPIE)

Beim Weitsichtigen ist der Augapfel im Verhältnis zur Brechkraft des Sehapparates zu kurz > der Brennpunkt liegt anstatt auf der Netzhaut dahinter > Unschärfe beim Nah-Sehen.



SBS der Netzhaut



Weitsichtigkeit durch „Angst-im-Nacken-Konflikte" [1]

Dr. Hamer erklärt die Weitsichtigkeit durch Verkürzung des Augapfels (sog. Achsen-Weitsichtigkeit) wegen Verschwartungen im hinteren (dorsalen) Teil des Augapfels zwischen Lederhaut und Netzhaut.
Ursache sind lt. Dr. Hamer rezidivierende Angst-im-Nacken-Konflikte (siehe S. 86)

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 141, 146

SBS der Linse



Weitsichtigkeit durch Alterung der Linse*

In der SM gilt Altersweitsichtigkeit (Presbyopie) als normaler Alterungsprozess. Ab dem ca. 45. Lebensjahr wird die Fähigkeit des Nah-Sehens bei den meisten Menschen zunehmend schlechter.

Entscheidend ist der Zustand der Linse:

Der starre Linsenkern vergrößert sich im Alter, was zu Lasten der elastischen Rinde geht. Insgesamt verliert die Linse dadurch zunehmend ihre Elastizität > ohne Elastizität ist keine Scharfstellung (Akkomodation) möglich!

Wir haben aber durch unsere Lebensweise und die Art, wie wir mit Konflikten umgehen, Einfluss auf den Alterungsprozess der Linse.

Beschleunigung der Versteifung wahrscheinlich durch SBS der Linse:

Konflikt	Sehr starker visueller Trennungskonflikt. Jemanden aus den Augen verlieren (siehe S. 83).
Phase	Zellabbau in der konfliktaktiven Phase, Zellaufbau in der Heilungsphase. Durch wiederkehrende Zellaufbau- und Zellabbauphasen sinkt die Qualität des betroffenen Gewebes. Auch die Linse macht da wohl keine Ausnahme. Funktionsgewebe wird zunehmend durch Narbengewebe ersetzt. Narbengewebe ist weniger elastisch und führt im Falle der Linse zu Versteifung. Das würde heißen, dass Menschen, die früh weitsichtig werden, visuelle Trennungskonflikte erlitten haben, immer wieder **Rezidive** erleben oder diesbezügliche Schienen haben.

Therapie bei Weitsichtigkeit

- Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen!
- Seelisch-geistig „jung bleiben"
- Leitgedanke: *„So lange ich lebe, bin ich neugierig und lernbereit!"*
- Durch Augentraining lässt sich die Weitsichtigkeit entscheidend verbessern bzw. stabilisieren. Dabei sind aber Hingabe, Fleiß und Ausdauer nötig (Bücher siehe Quellenverzeichnis).
- Hildegard: Frische Farnkraut- und Linden-Blätter über Nacht auf die Augen legen

Hornhautverkrümmung (Astigmatismus)

Beim Astigmatismus liegt der Brennpunkt nicht vor der Netzhaut (Kurzsichtigkeit) oder hinter der Netzhaut (Weitsichtigkeit), sondern es gibt zwei oder mehrere Brennpunkte. Dieses Phänomen wird zutreffend als „Brennpunktlosigkeit" bezeichnet.

Die Hornhautverkrümmung ist die häufigste Ursache für Astigmatismus, es gibt aber auch den selteneren Linsenastigmatismus und den Astigmatismus des Augenhintergrundes (Netzhaut).

Mögliche Ursachen*

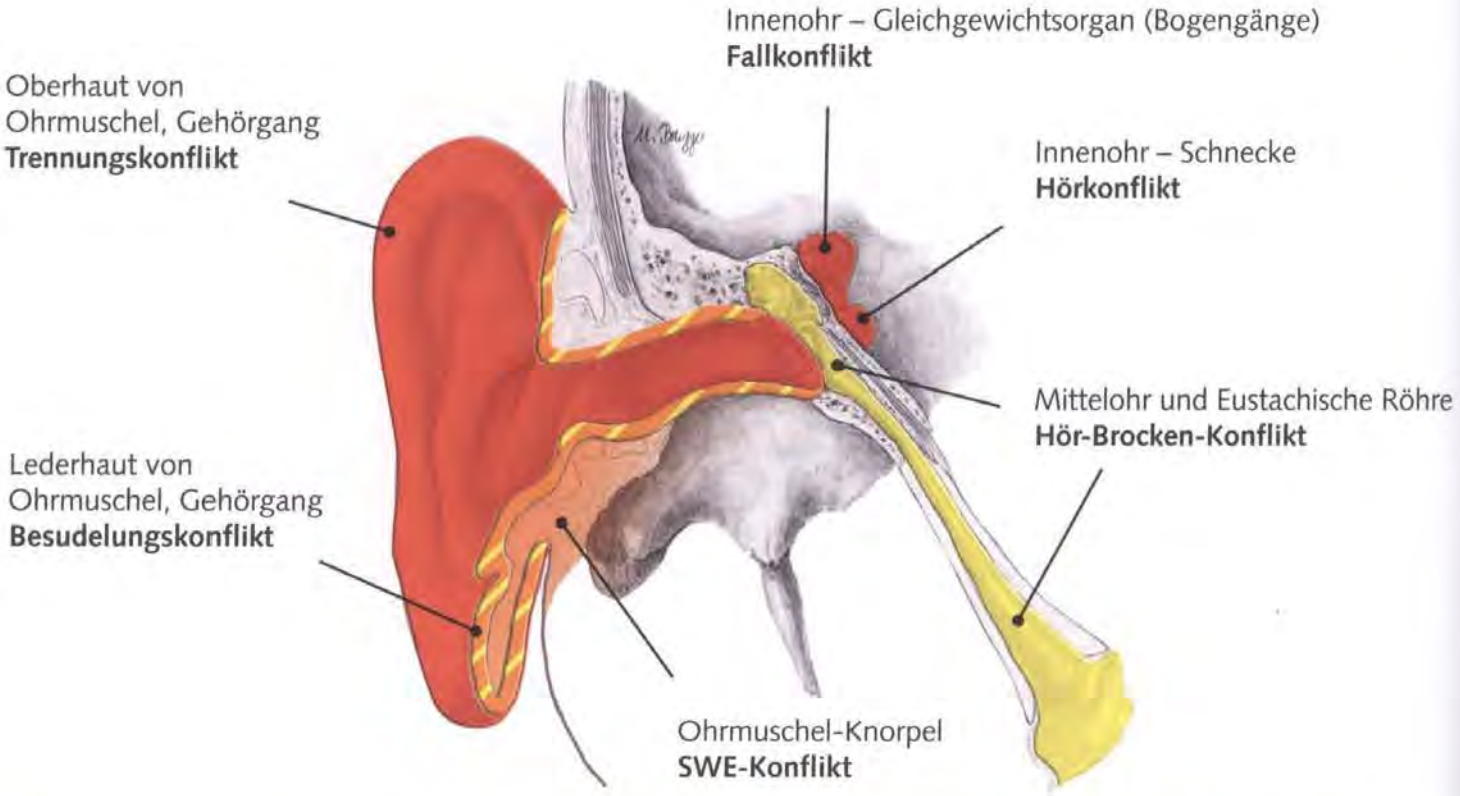
- **SBS der Hornhaut** (siehe Ausdünnung der Hornhaut)
- **SBS der äußeren Augenmuskeln:** Unterschiedliche Spannungsverhältnisse der äußeren Augenmuskeln verspannen den Augapfel insgesamt, sodass die Symmetrie verlorengeht. Die Asymmetrie kann sich auf die Hornhaut oder Netzhaut auswirken. > Astigmatismus (siehe Schielen)
- Ev. **SBS von Glaskörper oder Netzhaut** (siehe Glaskörpertrübung, Netzhautablösung)
- Ev. **SBS der Linse** (siehe Linsentrübung)

Therapie

Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen!
Konsequentes Augentraining (siehe Quellenverzeichnis)

OHR

Man unterscheidet das äußere Ohr (Auris externa) mit Ohrmuschel (Auricula), Ohrläppchen (Lobulus auriculae) und äußerem Gehörgang (Meatus acusticus externus). Das Trommelfell (Membrana tympani) bildet die Grenze zwischen äußerem Ohr und Mittelohr (Auris media). Die luftgefüllte Paukenhöhle (Cavum tympani) des Mittelohrs mit Hammer (Malleus), Amboss (Incus) und Steigbügel (Stapes) ist durch die Ohrtrompete (Tuba auditiva Eustachii) mit dem Rachenraum verbunden. Im ovalen Fenster (Fenestra ovalis) übergibt der Steigbügel die Hör-Impulse an die Schnecke (Cochlea) des Innenohres, dem eigentlichen Hör-Organ. Die Bogengänge (Ductus semicirculares) sind der Ort der Gleichgewichtswahrnehmung.



SBS des Mittelohrs



Mittelohrentzündung (Otitis media), entzündlicher Ohrpolyp[1]

Konflikt

Einen „Hör-Brocken" nicht zu fassen zu kriegen (rechte Seite). Einen „Hör-Kot-Brocken" nicht wegzubekommen oder etwas Gefährliches, Störendes nicht mitbekommen haben (linke Seite). Einfach: Etwas Gewünschtes nicht zu hören bekommen oder etwas Unerwünschtes nicht hören wollen. Eine Information nicht bekommen oder loswerden können. Man überhört etwas oder bekommt etwas nicht mit und kommt dadurch zu Schaden.

Beispiele

➜ *Ein Kind bekommt ein Spielzeug nicht geschenkt, das es sich gewünscht hat.*

➜ *Ein Baby möchte die Stimme der Mutter hören, in der Babykrippe ist das nicht möglich.*

• *Die 9-jährige Tochter der 36-jährigen rechtshändigen, verheirateten Frau ist in der Schu-*

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 18, 33

le relativ schwach. Eines Tages wendet sich die Lehrerin der Tochter an die Patientin und meint, dass die schulischen Leistungen des Kindes sehr zu wünschen übrig ließen = Hör-Brocken-Konflikt. – Sie hätte gerne etwas anderes gehört, nämlich dass sich die Tochter verbessert hat > rechtes (aufnehmendes) Mittelohr betroffen.
Konfliktlösung: Sie trifft sich zufällig mit einer lieben Freundin, die selbst drei Kinder hat. Diese erzählt, dass sie mit ihren Kindern ganz ähnliche Probleme in der Schule habe. Es entwickelt sich ein schönes und heilsames Gespräch, bei dem sich die Patientin die Sache von der Seele reden kann. Kurz nach diesem Gespräch beginnt die Mittelohrentzündung. (Eigenes Archiv)

➜ *Eine Frau erfährt von ihrer Freundin, dass ihr Freund mit einer anderen geflirtet hat. = Konflikt, den „Hör-Kot-Brocken" nicht hören wollen. In der Heilungsphase folgt eine Mittelohrentzündung. – Hier wäre dass linke Mittelohr betroffen.*

Gewebe	Mittelohr-Schleimhaut – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung der „Ur-Hörzellen", Wachstum eines flachwachsenden Tumors (Adeno-Ca) der resorptiven Qualität oder eines blumenkohlartig wachsenden Tumors (= Ohrpolyp) der sekretorischen Qualität. Zunehmende Ausfüllung des Mittelohres mit „Ur-Hörzellen".
Biologischer Sinn	Besseres Aufnehmen bzw. Abgeben des „Hör-Brockens" mit mehr Zellen
Heilungsphase	Funktionsnormalisierung, der Tumor wird von Pilzen oder Pilzbakterien tuberkulös verkäsend abgebaut. = Mittelohrentzündung (Otitis media). Schwellung, Schmerzen, ev. mit Durchbruch (Perforation) des Trommelfelles oder Vorwölbung des Ohrpolypen in den äußeren Gehörgang, eitriger Ausfluss, Fieber, Nachtschweiß
Epi-Krise	Schüttelfrost, starke Schmerzen
Bemerkung	Wiederholte Mittelohrentzündungen können die Gehörknöchelchen in Mitleidenschaft ziehen und zu Schwerhörigkeit führen.
Therapie	Der Konflikt ist gelöst, Heilung begleiten! Falls rezidivierend, Konflikt und Schienen herausfinden! Leitgedanke: *„Das Leben ist kein Wunschkonzert!" „Alles kann ich nicht haben und alles muss ich nicht hören!"* Lymphdrainagen Wermut-Kamillenabsud oder Olivenöl ins Ohr träufeln und mit Watte abdecken. Königskerzenblüten 4 Wochen in Olivenöl ansetzen. – Ins Ohr träufeln. Zwiebelumschläge: Zwiebel fein schneiden und auflegen. Weißkraut-Blätter weichklopfen und auflegen. Enzympräparat. Hildegard: Ölige-Rebtropfen-Spezialrezept

Entzündung der Eustachischen Röhre (Tuba Eustachii)[2]

Analoges SBS wie oben! (Siehe oben)

Konfliktaktiv	Zunehmender Verschluss der Eustachischen Röhre durch flachwachsendes Adeno-Ca der resorptiven Qualität. Eingezogenes Trommelfell wegen mangelnder Belüftung > schlechtes Hören.
Biologischer Sinn	Besseres Aufnehmen bzw. Abgeben des „Hör-Brockens" mit mehr Zellen
Heilungsphase	Tuberkulös verkäsender Abbau des Tumors durch Pilze oder Pilzbakterien. Das Sekret kann in den Rachen oder ins Mittelohr abfließen und täuscht dort ev. eine Mittelohrentzündung vor. Schwellung, Schmerzen, Fieber, Nachtschweiß
Therapie	Der Konflikt ist gelöst, Heilung begleiten. Maßnahmen siehe oben.

2 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 18, 33

SBS der Oberhaut



Entzündung des äußeren Ohres bzw. des Gehörganges (Otitis externa)

Konflikt	Etwas hören wollen oder etwas Unerwünschtes nicht hören wollen. Hautkontakt am Ohr haben wollen oder nicht haben wollen.
Beispiele	• *Der Patient wird bei einem länger dauernden Telefongespräch von seinem Freund beschimpft. = Konflikt, das nicht hören wollen. Während der Monologe des Freundes isst er Nüsse. Seitdem leidet er an einer Nussallergie = Schiene. – Immer einen Tag nach dem Essen von Nüssen entsteht in der Heilungsphase ein juckendes Gehörgangsekzem.* (Eigenes Archiv) ➜ *Jemand genießt es, wenn ihn die Katze am Ohr liebkost. Die Katze stirbt. = Trennungskonflikt, den Hautkontakt am Ohr verlieren.*
Gewebe	Äußere Haut – Ektoderm
Konfliktaktiv	Zellabbau im Plattenepithel (Epidermis) des äußeren Ohres oder des Gehörganges. Schuppige, trockene, taube Haut, Sensibilitätsminderung, keine Schmerzen
Biologischer Sinn	Durch Sensibilitätsminderung wird die Trennung leichter vergessen bzw. der unerwünschte Kontakt „ausgeblendet".
Heilungsphase	Entzündung des äußeren Ohrs oder Gehörgangs. Wiederaufbau des Plattenepithels, Übersensibilität. Ausschlag am Ohr, juckendes Gehörgangsekzem, Abschilferung von äußerer Haut (Detritus), weil neue von unten nachdrängt.
Bemerkung	Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Der Konflikt ist gelöst, Heilung begleiten! Falls rezidivierend, Konflikt und Schienen herausfinden. Leitgedanke: *„Ich erwarte mir nichts!" „Ich bin glücklich, so wie es ist!"* Umschläge und Kräuter siehe Mittelohrentzündung. Hauswurzsaft in den Gehörgang träufeln. Abgeschilfertes Hautmaterial kann Entzündungen fördern. Deshalb, falls notwendig, Gehörgang regelmäßig mit Ohrdusche oder Ohrlöffelchen reinigen oder vom Arzt reinigen lassen

SBS des Ohrmuschelknorpels



Ohrmuschelknorpel-Entzündung (Ohrmuschelperichondritis), Gicht*

Konflikt*	SWE-Konflikt im Bezug auf das Ohr oder auf das Aufnehmen des Schalls.
Beispiel	➜ *Jemand ist schwerhörig und kann deshalb den Gesprächen am Tisch nicht mehr folgen.*
Gewebe	Ohrmuschelknorpel – Marklager-Mesoderm
Konfliktaktiv	Zellminus, keine Schmerzen
Heilungsphase	Wiederaufbau des Knorpels. Entzündung des Ohrmuschelknorpels. Schwellung, Rötung, Schmerzen. Bei Syndrom „Gichttophi" am Ohrmuschel-Knorpel
Biologischer Sinn	Verstärkung des Korpels, damit der Schall besser aufgenommen werden kann (wie Knochen).
Bemerkung	Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Der Ohr-Konflikt ist gelöst, Heilung begleiten! Falls rezidivierend, Konflikt und Schienen herausfinden. Flüchtlingskonflikt lösen! Lymphdrainagen, Quark oder Weißkohl-Blätter auflegen, kalte Umschläge, kalte Güsse, Ohr mit Weihrauch- oder Myrrhentinktur benetzen

SBS der Lederhaut



Gehörgangsfurunkel (Otitis externa circumscripta)*

= Haarbalg-Entzündung im Gehörgang

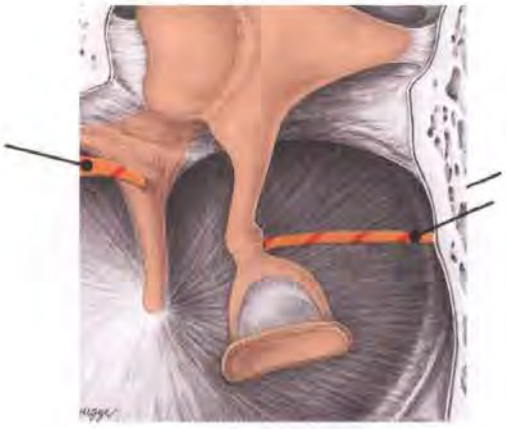
Konflikt*	Besudelungskonflikt. Konflikt, sich entstellt oder verunstaltet fühlen. Auch sich durch Gehörtes (Beschimpfungen, Beleidigungen) verunstaltet fühlen.
Beispiele	➜ *Jemand wird beschimpft.*
	• *Der Patient leidet unter übermäßiger Produktion von Ohrenschmalz. Die Partnerin beklagt sich über den Gestank aus dem Ohr.* = Besudelungskonflikt. (Eigenes Archiv)
Gewebe	Lederhaut – Kleinhirn-Mesoderm
Konfliktaktiv	Meist unbemerkte Verdickung der Lederhaut (Corium)
Biologischer Sinn	Besserer Schutz vor Verunstaltung durch verdickte Lederhaut
Heilungsphase	Entzündung. Tuberkulös verkäsender stinkender Abbau des Tumors (Eiter)
Bemerkung	Teufelskreis-Gefahr durch stinkendes Ohr. Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Der Konflikt ist gelöst, Heilung begleiten! Falls rezidivierend, Konflikt und Schienen herausfinden. Gehörgang spülen oder mit Ohrlöffelchen reinigen, um Rezidive auszuschließen. Falls rezidivierend: Leitgedanke: *„Ein Wall aus Kristall um mich!" „Das geht beim einen Ohr rein und beim anderen raus!"* Bachblüte: Crab Apple, Umschläge und Kräuter siehe Mittelohrentzündung

SBS des Trommelfellspanners und Steigbügelmuskels





Trommelfellspanner
Den Lärm nicht dämpfen können*



Steigbügelmuskel
Den Lärm nicht dämpfen können*

Schwerhörigkeit wegen Trommelfellspanner (M. tensor tympani) und Steigbügelmuskel (M. stapedius)*

Die beiden Muskeln im Mittelohr reduzieren durch Anspannung die Schwingung des Trommelfells, um das Innenohr vor zu hohen Schallpegeln zu schützen. Knallkörper oder Schüsse können manchmal nicht „abgefangen" wer-

den, weil die Reaktionszeit zu kurz ist. > Explosionen und dgl. können deshalb das Innenohr verletzen und Schwerhörigkeit hervorrufen. Lt. SM handelt es sich um quergestreifte Muskeln. (Man kann das Trommelfell willkürlich „verspannen", wenn man z.B. einen Knall erwartet.) In der Regel arbeiten die beiden Muskeln aber unwillkürlich, als wären sie glatte Muskeln. Interessant ist, dass sie im Konfliktfall ebenso reagieren (als wären sie glatte Muskeln).

Konflikt*	Den Lärm nicht dämpfen können.
Beispiele	• *In der Sylvesternacht vor 30 Jahren explodiert in unmittelbarer Nähe des heute 67-jährigen Patienten ein Knallkörper. = Konflikt, den Lärm nicht dämpfen können. Vier Monate lang hört er am rechten Ohr schlecht. = Aktive Phase mit Spannungserhöhung des Trommelfellspanners bzw. des Steigbügelmuskels. Danach normalisiert sich das Hörvermögen wieder = Heilungsphase. Seitdem aber löst starker Lärm, wie z.B. ein vorbeifahrender LKW oder Konzertlärm, bei dem Patienten eine einige Minuten andauernde Schwerhörigkeit aus. = Rezidiv mit Muskelanspannung. Hörtests bescheinigen dem Patienten sehr gutes Hörvermögen.* (Eigenes Archiv) ➜ *Jemand arbeitet in einer Disco und leidet unter dem dauernden Lärm.* ➜ *Jemand muss sich vom Partner ständig „die Ohren vollsingen lassen".*
Gewebe	Trommelfellspanner, Steigbügelmuskel. Lt. SM quergestreifte Muskeln – Großhirnrinde-Ektoderm (Nervenversorgung = Innervation) und Marklager-Mesoderm (Ernährung)
Konfliktaktiv	Muskelspannungserhöhung (Hypertonus) des Trommelfellspanners bzw. Steigbügelmuskels > Schwerhörigkeit. Bleibende Schwerhörigkeit durch hängende Konfliktaktivität > Dauer-Spannung. (Verhalten wie glatte Muskeln?)
Biologischer Sinn	Dämpfung des Lärms
Heilungsphase	Wiederherstellung des normalen Hörens. (Verhalten wie glatte Muskeln?)
Bemerkung	„Glatte-Muskel-Verhalten": Könnte es sein, dass jene quergestreiften Muskeln, die auch unwillkürlich arbeiten (z.B. Zwerchfell, äußere Augenmuskeln), im Konfliktfall ggf. wie glatte Muskeln reagieren?
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen! Leitgedanke: *„Mich stört der Lärm jetzt nicht mehr. Es könnte ja schlimmer sein!" „Ich bin wieder bereit, alles zu hören!"* Bachblüten: Beech, Crab Apple. Lymphdrainagen, Akupunktur, Akupunktmassagen

SBS des Innenohrs



Schwerhörigkeit wegen Innenohr, Ohrgeräusche (Tinnitus)[1]

Konflikt	Etwas nicht hören wollen. Es darf nicht wahr sein, was ich da höre!
Beispiele	➜ *„Der Typ liegt mir in den Ohren!"* • *Die jung gebliebene 50-jährige rechtshändige Frau leidet seit fünf Tagen an Tinnitus im rechten Partner-Ohr und Schwindel. Konfliktgeschichte: Die Patientin hat eine 53-jährige Schwester mit psychischen Problemen. Nach einem 4-monatigen Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik*

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 141, 145

scheint ihr Zustand stabil. Vor 6 Tagen wird die Patientin von der Schwester zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen. Sie bemerkt sofort, dass diese wieder in einer sehr schlechten Verfassung ist, denn unentwegt stochert sie in ihrer leidvollen Vergangenheit herum. = Hörkonflikt – „Ich kann das nicht mehr hören!" und Fallkonflikt: „Sie wird sich nicht mehr stabilisieren!" Der Patientin wird klar, dass sie der Schwester aus diesem Schlamassel wohl nicht mehr heraushelfen kann. Therapie: Sie versucht das Schicksal ihrer Schwester in Gottes Hand zu legen. (Eigenes Archiv)

- *Der 41-jährige Rechtshänder hat eine gute Stelle als geschäftsführender Direktor eines Hotels. Eines Tages bittet ihn sein Vorgesetzter zu einem Gespräch. Dieser teilt ihm mit, dass das Hotel in Kürze geschlossen und verkauft wird. Dem Patienten ist klar, dass es damit mit seiner Anstellung vorbei ist. = Hörkonflikt – „das darf doch nicht wahr sein, was ich da höre!". Seit diesem Gespräch leidet er unter beidseitigem Tinnitus.* (Eigenes Archiv)

Gewebe: Schnecke des Innenohres – Ektoderm

Konfliktaktiv: Funktionseinschränkung des Innenohrs, oder/und Summen, Rauschen, Zischen, Pfeifen, Klingeln im Ohr. = Tinnitus, dadurch ist das Hörvermögen zusätzlich beeinträchtigt.

Biologischer Sinn: Ausblendung des Gehörten durch Funktionseinschränkung des Innenohrs.
Tinnitus: Man wird gewarnt, wenn die gleiche oder eine ähnliche Situation wiederkehrt.

Heilungsphase: Hörsturz (siehe unten), danach langsame Wiederherstellung des Hörvermögens, Schwerhörigkeit durch Rezidive.

Bemerkung: Auch gehörte Wörter, Sätze oder Lieder, die einem immer wieder in den Sinn kommen, funktionieren nach diesem Schema („Wort-Tinnitus", „Musik-Tinnitus" = „Ohrwurm").
„Stimmenhören" kommt von einer sog. Hör-Konstellation (siehe S. 317).

Therapie: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen!

Leitgedanke: *„Es hatte sicher auch etwas Gutes, dass ich das gehört habe!" „Jetzt aber Schwamm darüber!"*
Abkopplungs-Ritual: Sich seelisch vom Hör-Konflikt „verabschieden".
Lymphdrainagen, Akupunktur, Akupunktmassagen
Willfort: Räuchern: Ysop-Rauch ins Ohr steigen lassen. Tee: Bärlapp, Mistel, Ysop, Veilchen

Hörsturz[2]

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Plötzlicher geringgradiger bis totaler Hörverlust meist nur auf einem Ohr ohne Schmerzen. Es können alle oder nur wenige Frequenzbereiche betroffen sein.

Heilungsphase: Ödem im Innenohr und im Hörzentrum der Großhirnrinde. > Kurzfristig starke Einschränkung des Hörvermögens.

Therapie: Der Konflikt ist gelöst, Heilung begleiten!
Leitgedanke: *„Keine Aufregung, die Symptome gehen vorüber!"*
Lymphdrainagen
In der SM werden beim Hörsturz sofort durchblutungsfördernde, blutverdünnende Mittel und Cortison per Infusion gegeben.
Aus unserer Sicht sind die auf S. 54 beschriebenen Maßnahmen sinnvoller.

2 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 141, 145

SBS der Labyrinthkapsel



Verknöcherung der Labyrinthkapsel (Otosklerose, Stapesankylose)*

Die Verknöcherung kann das ovale oder runde Fenster, die Schnecke oder die Bogengänge betreffen. Am häufigsten findet man folgendes Krankheitsbild:
Der beweglich gelagerte Fuß des Steigbügels wird durch Verknöcherung zunehmend fixiert. > Verminderte Schallübertragung ins Innenohr > Schwerhörigkeit.

Konflikt*	SWE-Konflikt nicht gut hören können.
Beispiele	➔ *Schwerhörigkeit nach einem Hörkonflikt, der Patient hört ständig ein Pfeifen im Ohr.*
	➔ *Der Arzt zum Patienten: „Bei Ihnen stimmt etwas mit dem Ohr nicht!"*
Gewebe	Labyrinthkapsel – knöcherne und knorpelige Strukturen. – Marklager-Mesoderm
Konfliktaktiv	Abbau von Knochengewebe (Osteolyse) im knöchernen Labyrinth
Heilungsphase	Wiederaufbau (Rekalzifizierung), Schmerzen. Otosklerose, Schwerhörigkeit durch rezidivierenden Konflikt bzw. in **hängender Heilung**
Biologischer Sinn	Verstärkung, um danach besser hören zu können.
Bemerkung	Die Verknöcherungen können ev. auch von rezidivierenden Mittelohrentzündungen kommen (siehe oben). Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die hängende Heilung zu Ende kommt.
	Leitgedanke *„Ich bin zufrieden mit meinen Ohren. Vielleicht ist es besser, nicht alles hören zu müssen."*
	Lymphdrainagen, Akupunktur, Akupunktmassagen

SBS der Nervenscheide



Tumor am Hör- und Gleichgewichtsnerv* (Akustikusneurinom = Vestibularis-Schwannom)

Dr. Hamer ordnet das Akustikusneurinom dem Stammhirn zu (siehe S. 92, Mittelohrentzündung), was richtig scheint, denn der „Tumor" liegt im Stammhirn (wenn auch an der Grenze zum Kleinhirn).
Warum ich dieses SBS aber dem Kleinhirn-Mesoderm zurechne, liegt daran, dass der Tumor histologisch aus sog. „Schwannschen Zellen" (bindegewebige Nervenscheide) besteht (siehe S. 67). Er umwächst den VIII. Hirnnerv (Nervus vestibulocochlearis) zwischen Kleinhirnbrückenwinkel und Innenohr. – Also ein „Nervenscheidentumor".
Die Symptome bestätigen diese Einteilung: Einschränkung des Hör- oder Gleichgewichtssinns in der aktiven Phase. Vielleicht irre ich aber!

Konflikt*	das Hörorgan betreffend: „Hör-Schmerzkonflikt", Lärm oder eine gehörte Information wird als schmerzhaft, unangenehm oder unerwünscht empfunden.

Beispiele	➜ *Jemand muss täglich mit dem Presslufthammer arbeiten.* • *Die rechtshändige Mutter bekommt von ihrer erwachsenen Tochter, jedes Mal wenn diese zu Besuch kommt, eine „Predigt", was sie nicht alles falsch gemacht hat und was sie hätte anders machen sollen. = Hör-Schmerzkonflikt. Sie kann die „Leier" nicht mehr hören und würde sich von ihrer Tochter einfach Verständnis für ihre Probleme wünschen. Im Laufe der Jahre entsteht ein Akustikusneurinom am linken Mutter/Kind-Ohr. = Aktive Phase. Die Beschwerden der Patientin: Schwerhörigkeit und Schwindel. Das Neurinom wird operativ entfernt.* (Eigenes Archiv)
Konflikt	Das Gleichgewichtsorgan (Bogengänge) betreffend, wahrscheinlich: „Fall-Schmerzkonflikt". Man sieht oder hört jemanden fallen oder ist selbst gefallen.
Beispiel	➜ *Jemand ist nach einem Erdbeben in den Trümmern des Hauses eingeklemmt.*
Gewebe	Bindegewebige Nervenscheide (Schwannsche Zellen) – Kleinhirn-Mesoderm
Konfliktaktiv	Wachstum eines Vestibularis-Schwannoms im Kleinhirnbrückenwinkel. Je länger der Konflikt andauert, desto größer wird es. Symptome: Ein- oder beidseitige Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen, Schwindel
Biologischer Sinn	Durch die Verdickung der Nerven-Isolation wird das Gehörte bzw. die Fallsituation abgeblockt.
Heilungsphase	Abbau des Tumors durch Bakterien. Wiederherstellung der Funktion.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Ggf. OP

Schwerhörigkeit (Hypakusis)

Mögliche Ursachen

- **Drogen oder Medikamentenvergiftung:** Antibiotika, entwässernde Mittel (Schleifendiuretika), Schmerzmittel Acetylsalizylsäure (ASS) in hohen Dosen, Psychopharmaka, Chemotherapeutika, Antimalariamittel, Jod (als Zusatz in Salz, Zahnpasta usw.) können Schwerhörigkeit bewirken.

- **Schnecke – Hörkonflikt:** Etwas nicht hören wollen. In konfliktaktiver Phase Schwerhörigkeit wegen Innenohr-Funktionsminderung oder/und Tinnitus. In der Heilungsphase Schwerhörigkeit wegen Innenohr-Ödem.

- **Mittelohr-Schleimhaut** oder Schleimhaut der Eustachischen Röhre: Hör-Brocken-Konflikt. Schwerhörigkeit durch Entzündungs-Rezidive. Vernarbungen mit Kalkablagerungen im Mittelohr. > Funktionseinschränkung der Gehörknöchelchen.

- **Mittelohrmuskeln:** SWE-Konflikt, einen Lärm nicht dämpfen können. Schwerhörigkeit wahrscheinlich in der konfliktaktiven Phase.

- **Labyrinthkapsel:** SWE-Konflikt nicht gut hören können. Schwerhörigkeit in hängender Heilung bzw. nach abgeschlossenem SBS

- **Mechanischer Verschluss** des äußeren Gehörganges durch Ohrenschmalz (Cerumen)

Die Unterscheidung, welche dieser verschiedenen Ursachen von Schwerhörigkeit im Einzelfall zutrifft, ist schwierig. Am einfachsten ist die Abklärung des Mittelohr-SBS: Hier müssen mehrere Mittelohrentzündungen abgelaufen sein. Tinnitus ist ein eindeutiger Hinweis auf Punkt eins.

Therapie

- Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen!
- Senfmehl mit Wasser anrühren und hinter das Ohr streichen (stark durchblutungsfördernd)
- Akupunktur bzw. Akupunktmassagen, Lymphdrainagen
- Hildegard: Rauch des weißen Weihrauchs ins Ohr steigen lassen

SCHWINDEL (VERTIGO), GLEICHGEWICHTSSTÖRUNGEN

SBS der Bogengänge



Schwindel (Vertigo) durch Fallkonflikt[1]

Konflikt	Fall- oder Gleichgewichtskonflikt.
Erklärung	Man sieht oder hört jemanden fallen oder ist selbst gefallen. Auch im übertragenen Sinn*: Den Halt, das Gleichgewicht verlieren. Den Boden unter den Füßen verlieren. In der Luft hängen. In ein Loch fallen. *„Es hat mich vom Hocker geworfen!" „Er ist vom hohen Ross gefallen!"*
Beispiel	• *Die 40-jährige Patientin kann sich auf Grund ihres geringen und unregelmäßigen Einkommens nur knapp eine eigene Mietwohnung leisten. Nach einem Vortrag über die kommende dramatische Wirtschaftskrise hat sie das Gefühl, den Boden unter den Füßen zu verlieren (= Fallkonflikt). Zwei Wochen lang hat sie starken Drehschwindel, sodass sie kaum gehen und Auto fahren kann (= konfliktaktive Phase). Sie löst den Konflikt, indem sie sich entscheidet, wieder zu ihm in sein Haus zu ziehen. Sofort nach der Entscheidung hört der Schwindel auf.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Innenohr – Gleichgewichtsorgan (Vestibularapparat)
Konfliktaktiv	Schwindel, ev. Fallneigung zur gegenüberliegenden Seite. Nach meiner bisherigen Erfahrung setzt der Schwindel oft nicht sofort nach dem Konflikt ein, sondern erst nach der ersten Entspannung.
Biologischer Sinn*	Durch den Schwindel zieht sich das Individuum auf sicheres Terrain zurück und meidet Gefahren. = Schutz vor weiteren Stürzen
Heilungsphase	Verschwinden des Schwindels
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen! Keine Risiken eingehen, sich auf „sicherem Terrain" bewegen. Leitgedanke: *Sich auf die Sicherheiten im eigenen Leben besinnen*. Erdende Betätigungen wie Gartenarbeit, Handarbeit, (Barfuß-)Wandern, Krafttraining, Erdungs-Ritual Bachblüten: Clematis, Aspen, Cerato, Scleranthus, Honeysuckle. Tee: Johanniskraut, Mistel

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 141, 145

Schwindel – weitere Ursachen

• **Drogen oder Medikamentenvergiftung:** Blutdrucksenker (Betablocker, ACE-Hemmer u. a.), Schmerzmittel (Analgetika), Epilepsie-Mittel (Antiepileptika), Beruhigungsmittel (Tranquilizer), Antidepressiva, krampflösende Mittel (Spasmolytika), Antibiotika, Antimykotika (Anti-Pilz-Mittel), entwässernde Mittel (Diuretika), Anti-Allergie-Mittel (Antiallergika), Röntgenkontrastmittel usw. > Durch das Gift gerät der Körper in künstlichen Stress (Sympathikotonie). > „Erfolg des Medikaments" > wenn der Körper das Gift später neutralisiert bzw. ausscheidet, kommt er erst recht in Heilung (Vagotonie). > Schwindel, Kopfweh

• **Gehirndruck = allgemeines Heilungssymptom:** Das Zusammenspiel von Augen, Gleichgewichtsorgan (Innenohr) und Muskel- und Gelenkrezeptoren ist durch Raumforderung im Gehirn (Gehirndruck) gestört. > Schwindel

• **Tumor am Hör- und Gleichgewichtsnerv.** > Schwindel

Menière-Krankheit (Morbus Menière)

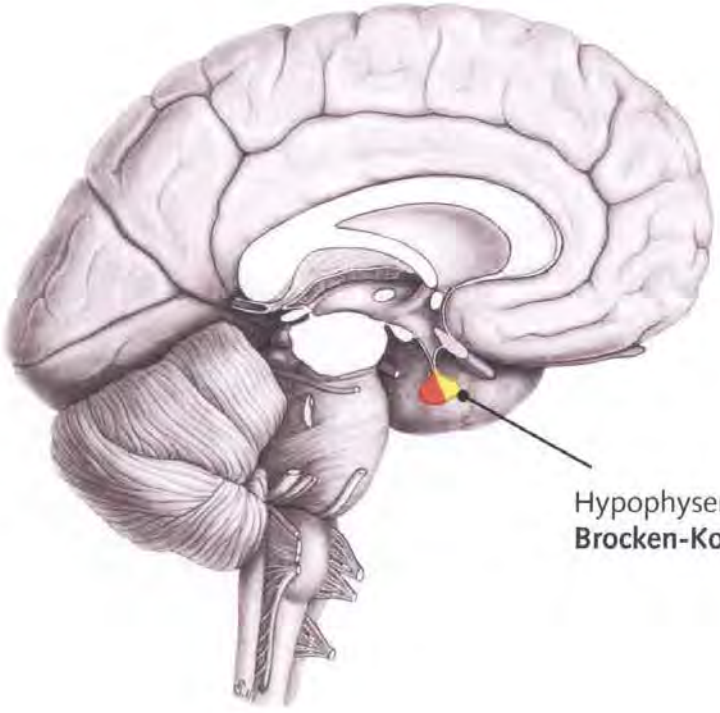
Die „Menièrsche Trias" der SM umfasst folgende Symptome: Anfallsweiser Drehschwindel, einseitiger Hörverlust und Ohrgeräusche.

Die SM macht hier aus mindestens zwei verschiedenen SBSen unterschiedlicher Phasen eine eigene „Krankheit".

HIRNANHANGDRÜSE

Die bohnenförmige Hirnanhangdrüse (Hypophyse) liegt an der Basis des Zwischenhirns. Man unterscheidet den entodermalen Vorderlappen (Adenohypophyse) – im Prinzip eine im Gehirn gelegene Hormondrüse – und den ektodermalen Hinterlappen (Neurohypophyse) = Teil des Zwischenhirns. Einige Hormone des Vorderlappens haben nur eine indirekte Wirkung, d. h. sie regen die Tätigkeit anderer Hormondrüsen an:

Dazu gehören das follikelstimulierende Hormon (FSH) und das luteinisierende Hormon (LSH), die die Reifung von Eizellen bzw. Spermien in den Keimdrüsen bewirken, das adrenokorticotrophe Hormon (ACTH), das die Nebennierenrinde anregt, und das thyroideastimulierende Hormon (TSH), das die Schilddrüse stimuliert. Ob es für diese Hormon-Funktionen eigene Konflikte gibt, muss noch erforscht werden. Organ-Korrelat wäre z.B. das „Thyreotropenom".



Hypophysenvorderlappen
Brocken-Konflikt wegen Größe

SBS des Hypophysenvorderlappens



Tumor des Hypophysenvorderlappens (Adeno-Ca), Riesenwuchs (Hypersomie), Vergrößerung der Körperendglieder (Akromegalie)[1]

Konflikt	Konflikt, einen Brocken nicht zu fassen zu kriegen, da dieser unerreichbar ist, weil das Individuum zu klein ist. Einfach: Konflikt, dass man zu klein ist.
Beispiele	➜ *Ein Tier-Junges ist sehr klein und kommt deshalb beim Säugen immer zu kurz.*

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 17, 34

	➜ *Ein Schüler wird gehänselt, weil er der Kleinste in der Klasse ist.*
	➜ *Ein junger Mann fällt bei der Musterung durch, weil er zu klein ist.*
Gewebe	Gehirnanhangdrüse Vorderlappen – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung, Wachstum eines blumenkohlartigen Hypophysen-Adeno-Cas der sekretorischen Qualität. > Ausschüttung von mehr Wachstumshormon (Somatotropin). Konflikt im Wachstumsalter > schnelleres Wachstum bzw. Riesenwuchs. Konflikt im Erwachsenenalter > Vergrößerung von Händen, Füßen, Unterkiefer, Kinn, Mund, Nase, Geschlechtsteilen = Akromegalie.
Biologischer Sinn	Produktion von mehr Wachstumshormon, damit das Individuum als Ganzes bzw. seine Schlundöffnung wächst.
Heilungsphase	Funktionsnormalisierung. Falls Pilze, Pilzbakterien vorhanden: Tuberkulös-nekrotisierender Tumorabbau und Normalisierung der Somatotropin-Produktion
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch nicht gelöst! OP, wenn der Tumor aufgrund der Größe Probleme verursacht

Minderwuchs durch Somatotropinmangel

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase	**Hängende Heilung:** Abbau von hormonbildendem Gewebe. > Mangel an Somatotropin. > Entwicklungsverzögerung bzw. Minderwuchs, ungenügender Aufbau von Muskelgewebe, zu viel Fettgewebe
Therapie	Verzicht auf Abendessen, sportliche Aktivitäten, genügend Schlaf heben den Somatotropinspiegel. Basketball, Volleyball: Bei diesen Sportarten sind große Menschen im Vorteil. > Es wird dadurch bei kleinen Menschen ein Konflikt gesetzt, der die Somatotropin-Produktion ankurbelt > Wachstum. Aufnahme von hochwertigem Eiweiß, z.B. Eier. Sonnenbäder

Tumor der milchdrüsen-stimulierenden Zellen des Hypophysenvorderlappens (Adeno-Ca, Prolaktinom)[2]

Konflikt	Das Kind oder die Familie nicht ernähren zu können.
Beispiele	➜ *Ein Familienvater verdient gerade genug, um seine Familie erhalten zu können, nun verliert er auch noch seine Arbeit.*
	➜ *Eine Alleinerzieherin weiß nicht mehr, wie sie ihre Kinder durchbringen soll.*
Gewebe	Gehirnanhangdrüse Vorderlappen – Entoderm
Konfliktaktiv	Wachstum von zusätzlichen milchdrüsenstimulierenden Zellen = blumenkohlartiges Hypophysen-Adeno-Ca der sekretorischen Qualität. > Ausschüttung von mehr laktotropem Hormon (LTH, oder Prolaktin). > Wirkung bei Frau: Steigerung der Milchsekretion, falls sie stillt. Wenn sie nicht stillt, ev. Ausfluss aus der Brust (Galaktorrhö), Libido-Verminderung, Ausbleiben des Eisprunges bzw. der Regelblutung (Amenorrhö). Wirkung beim Mann: Libido-Verminderung, ev. Impotenz und Unfruchtbarkeit

2 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 17, 34

Biologischer Sinn	Produktion von mehr Prolaktin, damit Kinder oder Partner mit mehr Muttermilch besser ernährt werden können. Hoher Prolaktin-Spiegel fördert Brutpflegeverhalten und hat sexuell dämpfende und schwangerschaftsverhütende Wirkung. (Eine Schwangerschaft und zusätzlicher Nachwuchs wären das Letzte, was dieses Individuum brauchen könnte!)
Heilungsphase	Wenn Pilze oder Pilzbakterien vorhanden: Tuberkulös-nekrotisierender Abbau des Tumors > Normalisierung der Prolaktin-Produktion > Rückgang der Milchsekretion
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Leitgedanke: Vergegenwärtigen, dass man bei der Versorgung der Familie nicht auf sich allein gestellt ist. Es gibt Verwandte, Freunde und Sozialeinrichtungen, die für das Wohl der Familie sorgen. *„Für alle ist genug zu essen da, alle sind versorgt!"* Bachblüten: Elm, Red Chestnut, ev. Pine OP, wenn der Tumor aufgrund der Größe Probleme verursacht

Kleinwüchsigkeit (Hyposomie)

Wenn man Unter- oder Mangelernährung, Vitaminmangel (Vit. D), Nahrungs-Aufnahmestörungen (siehe Darm), Chemo-Vergiftungen, Bestrahlungsschäden u. ä. ausschließen kann, kommen folgende Ursachen in Betracht:

- **Revierkonflikt-Konstellation**(en) (Großhirnrinde) während der Wachstumsphase: Gleichzeitig aktive HHe rechts und links in den Revierbereichen bewirken neben psychischen Veränderungen auch Stopp bzw. Verzögerung der körperlichen und psychischen Reifeentwicklung (= Retardierung). Ab Eintreten der Konstellation (2. Konflikt) bleibt das Individuum in seiner Entwicklung stehen.
Kennzeichen: Schmächtige Erscheinung, schmale Schultern, wenig Muskeln, später Eisprung bzw. späte Geschlechtsreife, sog. „Babyface" (siehe Literatur von Dr. Hamer).

- **SBS der Knochen** während Wachstumsphase: Langanhaltender, aktiver, generalisierter SWE-Konflikt – Einschränkung des Knochenstoffwechsels und -wachstums durch hängende Konfliktaktivität (siehe S. 282). Kennzeichen: Blutarmut (Anämie), Knochen- und Gelenks-Schmerzen in den zwischenzeitlichen Heilungsphasen

- **Hoden** – Konfliktaktivität während Wachstumsphase: Untergang (Nekrose) von Hodengewebe, Einschränkung der Testosteronproduktion durch hängende Konfliktaktivität. > Antriebsschwäche, Verlangsamung des Muskel- und Körperwachstums. (siehe S. 250)

- **Hirnanhangdrüse** – hängende Heilung während der Wachstumsphase (siehe oben)

- **Schilddrüse** – hängende Heilung während Wachstumsphase: Abbau von Schilddrüsengewebe, Minderproduktion von Thyroxin (= Schilddrüsenunterfunktion) in hängender Heilung. > Verlangsamung des Stoffwechsels und Wachstums (siehe S. 106)

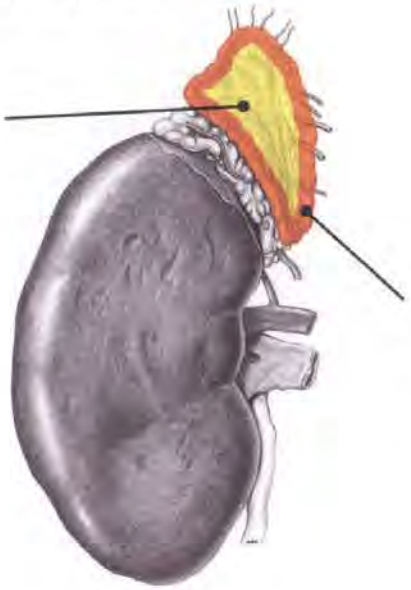
- **Nebennierenrinde** – hängende Konfliktaktivität während der Wachstumsphase: Abbau von Nebennierenrindengewebe und Einschränkung der Cortisol-Produktion in hängender Konfliktaktivität. > Verminderter Antrieb und vermindertes Wachstum (siehe S. 104)

- **SBS der Insulin- bzw. Glucagon-produzierenden Zellen** der Bauchspeicheldrüse während der Wachstumsphase: Einschränkung des Körperwachstums durch mangelnde Zuckerversorgung (siehe S. 216)

NEBENNIERE

Die Nebenniere (Glandula suprarenalis) ist eine paarige Hormondrüse, die auf beiden Nierenpolen obenauf liegt. Im lt. Dr. Hamer entodermalen Nebennierenmark werden die Stresshormone Dopamin, Noradrenalin und Adrenalin hergestellt. Die mesodermale Nebennierenrinde erzeugt aus dem Grundstoff Cholesterin Cortisol und Aldosteron (ebenfalls Stresshormone) und männliche Sexualhormone.

Nebennierenmark
Unerträglicher starker Stress



Nebennierenrinde
Konflikt, aus der Bahn geworfen worden zu sein

Abbildung in Anlehnung an die Grafik Dr. Hamers, Tabellenbuch, S. 15, Amici di Dirk Verlag

SBS der Nebennierenrinde



Unterfunktion der Nebennierenrinde (Waterhouse-Friedrichsen-Syndrom, Nebenniereninsufizienz, Morbus Addison)[1]

Konflikt

Aus der Bahn geworfen worden zu sein, den falschen Weg eingeschlagen oder auf das „falsche Pferd gesetzt" zu haben.

Beispiele

- *Die junge Frau wächst wohlbehütet auf. Durch Heirat und Geburt dreier Kinder kurz hintereinander wird sie auf eine ernste Probe gestellt: Die Kinder halten sie auf Trab und der Ehemann kümmert sich ihrer Meinung nach zu wenig um sie. Es kommt so weit, dass sie die Partnerschaft überhaupt in Frage stellt. = Konflikt, auf den falschen Partner gesetzt zu haben. Im Krankenhaus wird eine Nebennieren-Unterfunktion diagnostiziert = aktiver Konflikt.* (Eigenes Archiv)
- *Ein Unternehmer erweitert seinen Betrieb und spricht alles mit seinem Steuerberater ab. Plötzlich bekommt er eine hohe Steuernachzahlungsforderung vom Finanzamt, die er unmöglich erfüllen kann. = Konflikt, auf den falschen Experten vertraut zu haben.* (Vgl. Dr. Hamer, Celler Dokumentation S. 108)
- *Der Patient arbeitet bis zuletzt mit Begeisterung als Computerfachmann in einer Firma. Dann der Pensions-Schock: Zu Hause fühlt sich der Patient völlig überflüssig und als fünftes Rad am Wagen. Wenn die Kinder anrufen, verlangen sie stets die Mutter. = Konflikt, auf die falsche Bahn geraten zu sein.* (Vgl. Dr. Hamer, Celler Dokumentation S. 61)

1 Dr. Hamer Tabellenbuch S. 67, 78

Gewebe	Nebennierenrinde – Marklager-Mesoderm
Konfliktaktiv	Gewebeabbau (Nekrose), verminderte Cortisol-Abgabe. > „Gestresste Müdigkeit" Das Individuum wird mit Gewalt auf der falschen Bahn abgebremst. Die akute Nebennieren-Unterfunktion nennt die SM „Waterhouse-Friedrichsen-Syndrom". Chronische Nebennieren-Unterfunktion = hängende Konfliktaktivität. = „Morbus Addison" > Zunehmende Schwäche und Müdigkeit, Appetitlosigkeit (Anorexie), Übelkeit, Erbrechen, Gewichtsverlust, niedriger Blutdruck (Hypotonie), Unterzucker (Hypoglycämie), bräunliche Verfärbung der Haut. In der Heilungsphase jedes beliebigen SBSes sinkt der Cortisolwert vorübergehend.
Heilungsphase	Wiederauffüllung des Gewebes, erhöhte Produktion von Cortisol bzw. Aldosteron
Biologischer Sinn	Ein erhöhter Cortisol- bzw. Aldosteronspiegel bedeutet einen extra Schub Energie. > Trotz Vagotonie ist das Individuum extrem leistungsfähig. Damit kommt es schnell wieder auf die richtige Bahn und kann den Rückstand aufholen.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen! Leitgedanke: *„Ich halte inne und orientiere mich neu! Dann kann die Reise weitergehen."*

Nebennierenrinden-Überfunktion im Bezug auf Cortisol (Hyperkortisolismus – Morbus Cushing) oder im Bezug auf Aldosteron (Hyperaldosteronismus – Conn-Syndrom)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Dauerhaft erhöhter Cortisolspiegel gleicht Cortison-Dauertherapie - Bluthochdruck, rundlich geschwollenes Gesicht, Stiernacken, Stammfettsucht (Bauch), erhöhter Blutzucker, Muskelschwund. = Cushingsyndrom, Morbus Cushing

Dauerhaft erhöhter Aldosteronspiegel: Bluthochdruck, Absinken des Kalium-Spiegels (Hypokaliämie), dadurch Muskelschwäche, ev. Herzrhythmusstörungen, ständig Durst (Polydipsie) und häufiger Harndrang (Polyurie) besonders nachts = Conn-Syndrom.

Heilungsphase	Wiederauffüllung des Gewebes. Erhöhte Produktion von Cortisol bzw. Aldosteron. **Hängende Heilung** = Morbus Cushing (Cortisol-Überschuss), Conn-Syndrom (Aldosteron-Überschuss).
Bemerkung	In der aktiven Phase jedes beliebigen SBSes steigt der Cortisolwert vorübergehend. Wahrscheinlich sind beim Cushingsyndrom (Wassereinlagerung) auch aktive Nierensammelrohre im Spiel.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die hängende Heilung zu Ende kommt! Leitgedanke: *„Ich bin wieder auf Kurs und kann das Tempo rausnehmen!"* *„Gott leitet meine Wege." „Alles ist wieder gut."* Bachblüten: Hornbeam, Oak

Tumor der Nebennierenrinde

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 102 – 103)

Phase	**Heilungsphase** – Wiederauffüllung des Gewebes. Es wächst eine bis faustgroße, anfangs flüssigkeitsgefüllte Nebennierenzyste. > Zunehmende Durchwachsung mit Funktionsgewebe = SM-„Nebennierenrinden-Adenom bzw. Karzinom", bis mehrere Kilogramm schwer > Mehrproduktion von Cortisol bzw. Aldosteron = Nebennierenrinden-Überfunktion.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch nicht gelöst. OP, wenn der Tumor aufgrund der Größe Probleme in der Umgebung verursacht

SBS des Nebennierenmarks



Tumor des Nebennierenmarks (Phäochromozytom, Neuroblastom)[1]

Konflikt	Unerträglicher starker Stress
Beispiele	➔ *Ein Arbeitnehmer wird in der Firma „verheizt". Zu viele Aufgaben und gleichzeitig Druck, dass alles schnell gehen muss!*
	➔ *Jemand verursacht einen schweren Verkehrsunfall.*
Gewebe	Nebennierenmark – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung, Wachstum eines Adeno-Cas der sekretorischen Qualität (= Phäochromozytom, Neuroblastom) > Steigerung der Dopamin-, Noradrenalin- bzw. Adrenalin-Produktion = Nebennierenmarks-Überfunktion. Symptome: Anfallsartiger Bluthochdruck, Herzrasen, Blutzucker-Erhöhung, Schwitzen, Zittern
Bemerkung	In der aktiven Phase jedes beliebigen SBSes steigt der Adrenalinwert ebenfalls vorübergehend.
Biologischer Sinn	Extremer Stress kann besser bewältigt werden. Eine außergewöhnliche Leistung kann erbracht werden.
Heilungsphase	Funktionsnormalisierung, Abbau des Tumors mittels Pilzen oder Pilzbakterien. Als Restzustand können Gewebshöhlen (Kavernen) zurückbleiben. Hängende Heilung: Nebennierenmarks-Unterfunktion In der Heilungsphase jedes beliebigen SBSes sinkt der Adrenalinwert ebenfalls vorübergehend.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Leitgedanke: *„Es gibt nichts, was mich aus der Ruhe bringt!" „Deshalb soll ich mich aufregen?" „Milchstraßentherapie"* Bachblüten: Olive, Sweet Chestnut OP, wenn der Tumor aufgrund der Größe Probleme in der Umgebung verursacht

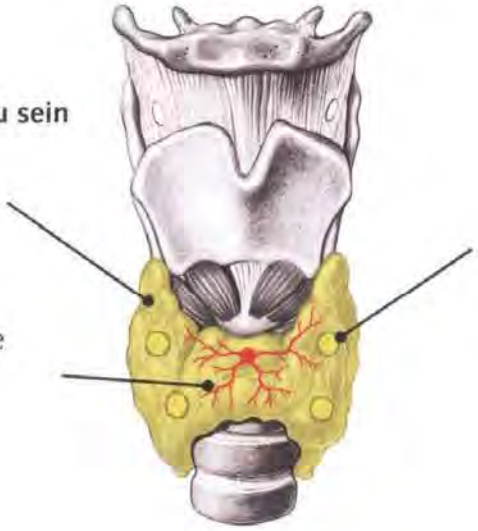
1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 17, 27

SCHILDDRÜSE UND NEBENSCHILDDRÜSE

Die Schilddrüse (Thyreoidea) hat die Form eines Schmetterlings und liegt unterhalb des Kehlkopfes vor der Luftröhre.

Hauptaufgabe des entodermalen Schilddrüsengrundgewebes ist die Produktion von Thyroxin (T3, T4) und die Speicherung von Jod.
Außerdem stellt die Schilddrüse das Hormon Calcitonin her, das den Kalziumspiegel senkt.
Calcitonin ist der Gegenspieler des Parathormons der Nebenschilddrüse (Parathyroidea), das den Kalziumspiegel hebt.
Entwicklungsgeschichtlich gesehen, gaben die entodermale Schilddrüse und Nebenschilddrüse ihre Hormone in den Darm ab, heute direkt ins Blut.
Die ektodermalen Schilddrüsenausführungsgänge leiteten einstmals Thyroxin in den Darm.
Diese Schilddrüsenausführungsgänge kann man sich wie Gallenwege vorstellen, die Galle aus der Leber in den Darm transportieren.
Heute haben sie meines Wissens keine Aufgabe mehr, sind aber noch vorhanden.
Dr. Hamer hat herausgefunden, dass sie beim sogenannten Ohnmächtigkeitskonflikt reagieren.

Schilddrüse – Grundgewebe
Brocken-Konflikt, zu langsam zu sein



Nebenschilddrüse
Brocken-Konflikt im Bezug auf die Muskelaktivität

Schilddrüse – Ausführungsgänge
Ohnmächtigkeitskonflikt

SBS des Schilddrüsengrundgewebes



Schilddrüsenvergrößerung, Schilddrüsentumor (Adeno-Ca, autonomes Adenom, toxischer Knoten)[1]

Konflikt	Einen Nahrungs-Brocken nicht zu fassen zu kriegen (rechte Seite) oder einen Kot-Brocken nicht loszuwerden, weil man zu langsam ist (linke Seite). Einfach: Konflikt, dass man zu langsam ist.
Beispiele	• *Eine Pensionistin arbeitet seit Jahren in einer Familie als Haushaltshilfe und ist wie ein Familienmitglied eingebunden. Eines Tages wird sie völlig überraschend mit folgenden Worten gekündigt: „Du bist uns zu langsam!" > Sie kann den „Nahrungs-Beschäftigungs-Brocken" nicht behalten, weil sie zu langsam ist. Es wächst ein Schilddrüsentumor in der aktiven Phase. Der Tumor wird in der SM operativ entfernt.* (Eigenes Archiv)
	• *Ein in die Tage gekommener Angestellter spürt, dass er mit den Jungen in der Firma nicht mehr Schritt halten kann. In seiner altmodisch-gründlichen Art kann er die straffen Zeitvorgaben nicht einhalten. Die Firmenleitung hätte gerne einen jüngeren und dynamischeren Mann an seinem Platz. Man will ihn in Pension schicken. Einige Zeit später wird Schilddrüsen-Ca diagnostiziert. > Den „Nahrungs-Arbeitsplatz-Brocken" nicht zu fassen zu kriegen, weil man zu langsam ist. Der Schilddrüsentumor wird entfernt.* (Eigenes Archiv)
	➜ *Jemand hat ein Haus besichtigt und möchte es kaufen. Der Kredit muss noch mit der Bank verhandelt werden, da schnappt ihm ein Barzahler das Haus weg. > Den „Nahrungs-Haus-Brocken" nicht bekommen, weil man zu langsam ist. (Rechte Schilddrüse)*
	➜ *Jemand wartet mit dem Verkauf von Aktien zu lange und verliert deshalb sein halbes Vermögen. > Den „Aktien-Kot-Brocken" nicht schnell genug abgestoßen zu haben. (Linke Schilddrüse)*
Gewebe	Schilddrüsengrundgewebe – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung, Wachstum eines kompakten blumenkohlartigen Adeno-Tumors der sekretorischen Qualität. = „Harter Kropf (Struma)" > erhöhte Tyroxin-Produktion > erhöhte T3- und T4-Werte im Blut > Beschleunigung des Stoffwechsels, ev. Atemnot ohne Husten oder Heiserkeit wegen Raumforderung.
Biologischer Sinn	Durch mehr Tyroxin im Blut wird das Individuum schneller.

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 20, 30

Heilungsphase	Funktionsnormalisierung, tuberkulös-verkäsender Abbau des Tumors, falls Pilze oder Pilzbakterien vorhanden > Normalisierung des Thyroxinspiegels. Falls keine Pilze oder Pilzbakterien vorhanden > Einkapselung des Tumors, der Thyroxinspiegel bleibt in diesem Fall erhöht.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Leitgedanke: *„Ich bin schnell genug und zufrieden mit meiner Geschwindigkeit! Das Tempo gebe ich selbst an und niemand anders!" „Eile mit Weile!"* Bachblüten: Impatiens, Vervain. Hildegard: Liebstöckelmischung-Spezialrez. OP, wenn Tumor aufgrund der Größe Probleme macht

Schilddrüsenüberfunktion (Hyperthyreose, Morbus Basedow)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase	Konfliktaktive Phase, meist **hängend aktiver Konflikt**. Erhöhte Tyroxin-Produktion durch vermehrte Schilddrüsenzellen (Adeno-Ca). Symptome: Meist Kropf, Steigerung des Stoffwechsels, Heißhunger, warme, feucht-gerötete Haut, erhöhter Puls, hervortretende Augen (Exophthalmus) und weit geöffnete Augen, oft Gewichtsabnahme durch hohen Energiebedarf, Wärmeempfindlichkeit, Schlafstörungen, Konzentrationsstörungen.
Bemerkung	In der aktiven Phase jedes beliebigen SBSes steigt der Thyroxinwert vorübergehend. Beim SBS der Schilddrüsenausführungsgänge kommt es ebenfalls zu einem geringen Anstieg der Thyroxin-Werte in der aktiven Phase.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen! (Siehe oben)

Akute Schilddrüsenentzündung (Thyroiditis)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 105 – 106)

Phase	**Heilungsphase** – Abbau von Schilddrüsengewebe. Schmerzen, Rötung, Schwellung, ev. Fieber und Nachtschweiß
Therapie	Der Konflikt ist gelöst, Heilung begleiten! Lymphdrainagen, Topfen, kalte Umschläge auflegen

Schilddrüsenunterfunktion (Hypothyreose, Myxödem)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 105 – 106)

Symptome: Entwicklungsverzögerung (im Kindesalter), Schwäche, Antriebsmangel, Abgeschlagenheit, Kälteempfindlichkeit, Appetitlosigkeit, Verstopfung, trockene, teigig aufgetriebene Haut (Myxödem), eingesunkene Augen (Endophthalmus), reduzierte Schweißproduktion, Verlangsamung von Puls und Reflexen, niedriger Blutdruck, flache Atmung, Gewichtszunahme, hoher Cholesterinspiegel im Blut

Phase	**Hängende Heilung** oder Zustand danach. Überschießender Abbau des Schilddrüsentumors > Absinken der Thyroxin-Werte unter die Norm > Schilddrüsenunterfunktion.
Bemerkung	In der Heilungsphase jedes beliebigen SBSes sinkt der Thyroxinwert vorübergehend.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die hängende Heilung zu Ende kommt! Medikamentöser Thyroxin-Ersatz, falls die Thyroxinproduktion durch Konfliktlösung nicht wieder in Gang kommt. Wenn man allerdings zu früh damit beginnt, reduziert die Schilddrüse die Produktion noch mehr, sodass es dann keinen Weg mehr zurück gibt. > Eine lebenslange Einnahme *ist dann notwendig!*

SBS der Schilddrüsenausführungsgänge



Kropf ohne Thyroxinwert-Veränderung (euthyreoter Kropf, euthyreote Zyste, mediale Halszyste)[1]

Konflikt	Ohnmächtigkeits-Konflikt oder Frontalangst-Konflikt (abhängig von Geschlecht, Händigkeit, Hormonlage und Alter) Erklärung: Ohnmacht ist die weiblich-passive Reaktion auf eine auf einen zukommende Gefahr. Man fühlt sich machtlos, man tut nichts und ist gerade deshalb gespannt.
Beispiele	für Ohnmächtigkeits-Konflikt: (Beispiele für Frontalangstkonflikt siehe S. 133) ➜ *„Man müsste doch dringend etwas tun, aber keiner tut was!" „Mir sind die Hände gebunden, ich kann nichts tun."* • *Bei einer 9-jährigen, intelligenten Volkschülerin wächst im Laufe eines Jahres ein verschiebbarer Knoten knapp unter dem Kehlkopf. Im Krankenhaus wird mittels Ultraschall eine 3 x 2 cm große Zyste (SM-„mediale Halszyste" oder „Lymphangiom") diagnostiziert.* *Konfliktgeschichte: Vor knapp drei Jahren erfährt die kleine Patientin, dass der Vater mit der besten Freundin der Mutter ein Verhältnis hat. Nach längerem Hin und Her trennen sich die Eltern. = Ohnmächtigkeitskonflikt für die Tochter. Die Kleine möchte den Vater am liebsten wieder zur Mutter heimholen. Sie steht der Situation aber machtlos gegenüber.* *Nach zwei Jahren Konfliktaktivität kommt sie zögernd in Heilung, als sie langsam damit klar kommt, dass Vater und Mutter nicht mehr zusammen leben, sie aber trotzdem mögen. Wegen Rezidiven („Warum sind Mama und Papa nicht mehr zusammen?") wächst die oben beschriebene mediale Halszyste. Als die Mutter die Zusammenhänge begreift, will man für die Tochter ein „Familien-Lagerfeuer-Ritual" machen, bei dem auch der Vater dabei ist.* (Eigenes Archiv) • *Der Vater einer Tochter bekommt von der Schuldirektion einen Brief, in dem ihm mitgeteilt wird, dass seine Tochter von der Schule verwiesen wird. Das Mädchen war zwar immer immer wieder angeeckt, aber mit einem Ausschluss hatte er nicht gerechnet.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Schilddrüsenausführungsgänge – Ektoderm (Schlund-Schleimhaut-Schema)
Konfliktaktiv	Plattenepithel-Gewebs-Schwund (Ulcera) in den inzwischen nach außen verschlossenen Schilddrüsenausführungsgängen. Schmerzhaftes Ziehen, leicht erhöhte Thyroxin-Abgabe wegen funktioneller Kopplung mit dem Drüsengewebe
Biologischer Sinn	Querschnitts-Erweiterung der Gänge zwecks besserer Abgabe von Thyroxin
Heilungsphase	Wiederherstellung des Plattenepithels, Schwellung, aber keine Schmerzen, Zystenbildung. Diese Schwellung wird (ebenfalls) als Kropf oder als sog. „mediale Halszyste" diagnostiziert. Sehr große Zysten entstehen bei Syndrom. Da es sich dabei nicht um Thyroxin produzierende Zellen (Thyreozyten) handelt, sondern um Plattenepithel-Zellen, bleiben dieThyroxin-Blut-Werte meist unauffällig (= SM: „euthyreote Struma", „euthyreote Schilddrüsenzysten", „retrosternale oder mediastinale Schilddrüsenzysten"). Ev. erschwerte Atmung wegen Raumforderung
Therapie	Der Konflikt ist gelöst, Heilung begleiten! Falls rezidivierend, Konflikt und Schienen herausfinden. Flüchtlingskonflikt, falls aktiv, lösen! Leitgedanke: *„Ich muss mich nicht für alles verantwortlich fühlen!" „Ich übergebe es in Gottes Hand! „Alles wird wieder gut!"* Bachblüten Rock Rose, Aspen, Mimulus Lymphdrainagen, Quark auflegen, kalte Umschläge Hildegard: Liebstöckelmischung-Spezialrezept Hals mit kolloidalem Silber, Weihrauch- oder Myrrhentinktur benetzen

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 124

Chronische Schilddrüsenentzündung (Hashimoto-Thyroiditis)

Hashimoto ist lt. SM eine Autoimmunerkrankung. So etwas gibt es ja nach den 5 biologischen Naturgesetzen nicht (siehe Immunsystem S. 19).

Das Krankheitsbild ist gekennzeichnet durch eine kurze anfängliche Überfunktion und später eine andauernde Unterfunktion. Normalbild ist die Schilddrüsenunterfunktion.

Nach Dr. Hamer sind bei dieser Krankheit immer die Schilddrüsenausführungsgänge betroffen.

Ich bin mir aber nicht sicher, ob nicht auch das Schilddrüsengrundgewebe in Frage kommt:

- **SBS der Schilddrüsenausführungsgänge** – rezidivierender Konflikt
- **SBS des Schilddrüsengrundgewebes*** – rezidivierender Konflikt bzw. hängende Heilung

Heißer Knoten, kalter Knoten

Heiße Knoten sind durch Szintigraphie feststellbare, stoffwechselüberaktive Bereiche im Schilddrüsengewebe, meist mit erhöhten Tyroxin-Werten verbunden.

Kalte Knoten sind stoffwechselminderaktive Bereiche. Sie produzieren meist wenig oder gar kein Thyroxin und gehen deshalb meist mit einer Unterfunktion einher.

Beide SBS kommen in Frage:

- **SBS des Schilddrüsengrundgewebes**
- **SBS der Schilddrüsenausführungsgänge**

SBS der Nebenschilddrüse



Nebenschilddrüsentumor (Adeno-Ca), Erhöhter Parathormonspiegel Hyperparathyroidismus) bzw. erhöhter Kalziumspiegel (Hyperkalzämie)[1]

Konflikt	Wegen mangelnder Muskelaktivität einen Nahrungs-Brocken nicht aufnehmen können (rechte Seite) oder einen Kot-Brocken nicht ausscheiden können (linke Seite).
Gewebe	Nebenschilddrüse – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung, Wachstum eines kompakten blumenkohlartigen Adeno-Tumors der sekretorischen Qualität. Vermehrung der Parathormonproduzierenden Zellen = „Harter Kropf (Struma)" > Erhöhte Parathormonausschüttung (Hyperparathyroidismus). > Erhöhung des Kalziumspiegels durch Abbau von Knochen-Kalzium. Bei langer Konfliktaktivität kann es dadurch zu Knochen-Entkalkung (Fibroosteoklasie) kommen.
Biologischer Sinn	Steigerung der Muskelaktivität durch erhöhten Kalziumspiegel
Heilungsphase	Funktionsnormalisierung, tuberkulös-verkäsender Abbau des Tumors und Normalisierung des Parathormonspiegels oder Einkapselung falls keine Pilzbakterien vorhanden sind. Zu niedriger Parathormonspiegel (Hypoparathyroidismus) durch hängende Heilung (Übermäßiger Tumor-Abbau)
Bemerkung	Sowohl ein zu niedriger als auch ein zu hoher Kalzium-Blutwert kann auf einen Kalziummangel hinweisen.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Kalziumzufuhr sollte immer mit Vit. D, wenn möglich organisch gebunden, kombiniert werden.

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 20, 30

HERZ

Das etwa faustgroße Herz liegt hinter dem Brustbein im Herzbeutel (Pericard). Es besteht aus zwei Hälften:
Dem muskelstärkeren linken und dem dünnwandigeren rechten Herz, welche durch die Herzscheidewand (Septum) getrennt sind.
Diese beiden Herzhälften sind in Vorhof (Atrium) und Hauptkammer (Ventrikel) gegliedert, verbunden durch die mesodermalen Segelklappen (Atrioventrikular- oder AV-Klappen).
Die ebenfalls mesodermalen Taschenklappen (Semilunarklappen) befinden sich zwischen den Herzkammern und den großen Arterien, Hauptschlagader und Lungenarterie.
Die Vorhöfe bestehen lt. Dr. Hamer aus vorwiegend glatter Muskulatur und werden vom Mittelhirn gesteuert, während die Hauptkammern aus vorwiegend quergestreifter Muskulatur bestehen und vom Großhirn-Marklager (Stoffwechsel) bzw. von der Großhirnrinde (Motorik) gesteuert werden.
Der Herzbeutel (Kleinhirn-Mesoderm) dient als Schutzhülle und Gleitlager. Seine innere Schicht (Epikard) ist mit der Oberfläche des Herzens verwachsen. Seine äußere Schicht stellt den eigentlichen Herzbeutel dar.
In der SM kennt man EINEN Herzinfarkt, den man sich so vorstellt: Verstopfte Herzkranzgefäße bewirken eine Sauerstoff-Unterversorgung von Herzmuskelgewebe, was zum Untergang desselben führt. Sind große Bereiche betroffen, stirbt der Patient.
Warum findet man aber bei vielen verstorbenen Herzinfarkt-Patienten bei der Obduktion *„jungfräulich-saubere Koronararterien"* und auf der anderen Seite beschwerdefrei lebende Menschen mit stark verstopften (arteriosklerotischen) Herzkranzgefäßen?
Warum haben Stent-operierte Patienten oft überhaupt keine Beschwerden, obwohl ihr Stent nach wenigen Jahren längst komplett verstopft ist?
Wieder einmal war es Dr. Hamer, der diese Widersprüche aufgeklärt hat: Er entdeckte, dass es zwei Arten von Herzinfarkt gibt. Beide haben einen unterschiedlichen Konfliktinhalt und unterschiedliche Steuerzentren im Gehirn.
An beiden kann man sterben und beide kann man überleben, je nach Schwere und Dauer des Konflikts.
Der Großhirnmarklager-gesteuerte Überforderungs- bzw. Übervorteilungskonflikt betrifft den Herzmuskel und bewirkt dort in der aktiven Phase untergegangenes Gewebe.
Der Großhirnrinden-gesteuerte Revierverlust-Konflikt betrifft die Herzkranzgefäße und macht in der Heilungsphase Arteriosklerose.

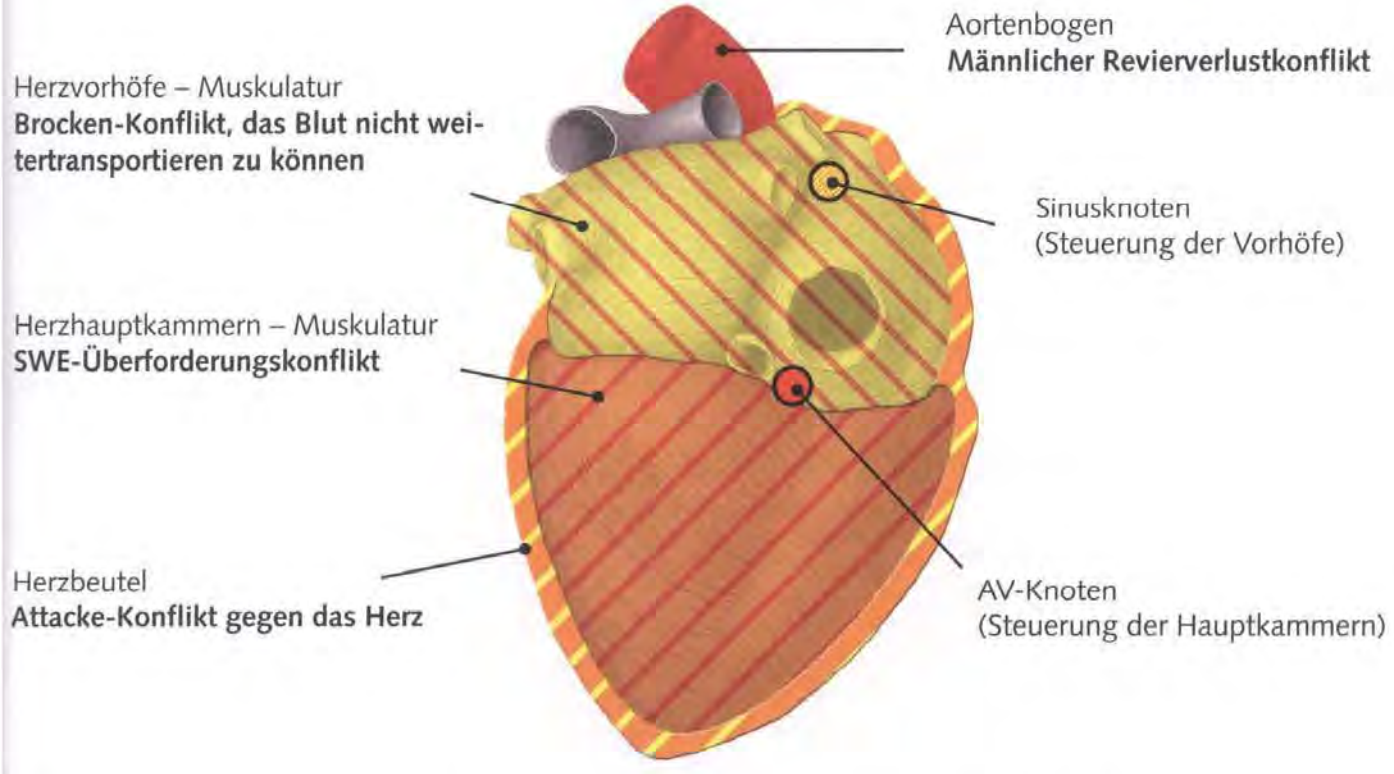


Abbildung in Anlehnung an die Grafik Dr. Hamers, Wissenschaftliche Tabelle der Neuen Medizin, Umschlag, S. 3 Mitte links, Amici di Dirk Verlag

Exkurs: Das Herz ist keine Pumpe

Die „technischen Daten" des Herzens und Blutkreislaufes lassen an der SM-Pump-Theorie zweifeln: Eine 300 g schwere 70 Watt-Pumpe soll Blut, das eine fünffach größere Viskosität (Zähigkeit) als Wasser aufweist, durch tausende Kilometer (SM-Schätzungen: 1000 – 100 000 km!!!) Gefäße treiben? 99 % davon sind Kapillaren, die großteils so eng sind, dass die roten Blutkörperchen zusammengedrückt werden, um durchzupassen.

Schon 1860 beobachteten Chauveau und Lortet, dass der Druck in der linken Hauptkammer während der Auswurfphase (Systole) niedriger ist als der Aortendruck, was nach der Pump-Theorie nicht sein dürfte.

Bremer beobachtete den Blutkreislauf von sehr jungen Kükenembryonen vor der Ausbildung der Herzklappen.

Er stellte fest, dass sich das Blut ohne einen offensichtlichen Antriebsmechanismus spiralförmig um die eigene Längsachse vorwärts bewegt. Der Spiralen bildende Blutstrom wird durch das pulsierende Herz nur noch verstärkt.

Ein Medium allein kann aber keine Wirbel bilden, sondern dazu braucht es zwei unterschiedlich dichte Stoffe. Blut enthält u. a. freien Sauerstoff, Kohlendioxid, Stickstoff. Diese Gase dürften bei der Verwirbelung eine entscheidende Rolle spielen.

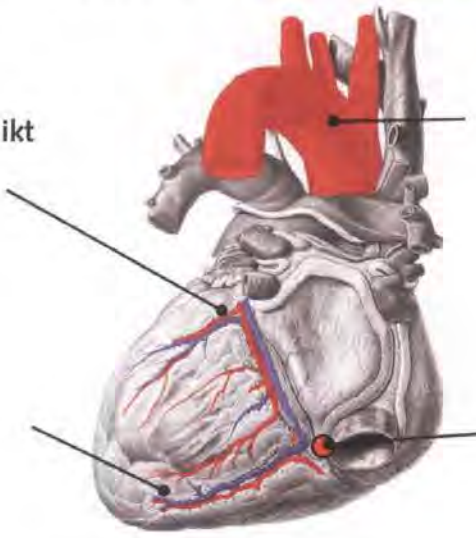
Der österreichische Wasserforscher Viktor Schauberger kam bei der Untersuchung von Wirbeln in Flüssen zu ähnlichen Ergebnissen wie Chaveau, Lortet und Rudolf Steiner bei der Beobachtung des Blutkreislaufes.[1]

Resümee: Die Pumpleistung des Herzens reicht nur für ein paar Meter. Die restlichen – sagen wir 10 000 – Kilometer, wird das Blut durch peristaltische Gefäßimpulse, spiralige Einwirbelung und noch weitgehend unbekannte Sog-Kräfte vorwärtsgetrieben. Dem Herz dürfte die Rolle des Impuls- und Taktgebers zukommen.

1 Vgl. Raum und Zeit 1998, Artikelserie „Das Herz ist keine Pumpe" Ausg. 91, 92, 93

SBS der Herzkranzarterien





Herzkranzarterien (rot)
Männlicher Revierverlustkonflikt

Aortenbogen, Halsschlagader, aufsteigende Hauptschlagader
Männlicher Revierverlustkonflikt

Herzkranzvenen (blau)
Weiblich-sexueller Revierverlustkonflikt

AV-Knoten
(Steuerung der Hauptkammern)

Abbildung in Anlehnung an die Grafik Dr. Hamers, Tabellenbuch S. 114, Amici di Dirk Verlag

Herzenge-Schmerzen (Angina pectoris)[1]

Konflikt

Männlicher Revierverlust-Konflikt oder weiblich-sexueller Revierverlust-Konflikt (abhängig von Geschlecht, Händigkeit, Vorkonflikten, Hormonlage und Alter)

Männlicher Revierverlust-Konflikt bedeutet: Verlust des ganzen Reviers oder eines Revierinhaltes. Z.B. Jemand verliert seinen Partner, seinen Arbeitsplatz oder Rang. Jemand verliert sein Haus, seinen Betrieb, oder Geld. – Beim männlichen Revierverlust-Konflikt geht es um das „äußere Revier" im Gegensatz zum weiblichen Revierverlust-Konflikt.

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 113

Beispiele

für männlichen Revierverlust-Konflikt: (Beispiele für weiblichen Revierverlust-Konflikt s. S. 154)

- *Ein 50-jähriger rechtshändiger Mann hat einen schlimmen Streit mit seinem Vorgesetzten. = Revierverlust-Konflikt. Er fühlt sich seines Reviers, seiner Abteilung beraubt.* (Eigenes Archiv)
- *Der Vater eines 9-jährigen Schülers geht fremd. Die Ehe der Eltern funktioniert seither nicht mehr. – Es gibt permanent Streit. = Revierverlust-Konflikt, die Koronararterien betreffend für den Jungen. Das intakte Familien-Revier ist weg.* (Eigenes Archiv)
- *Immer wenn die linkshändige 56-jährige, frühpensionierte Lehrerin an ihren damaligen Chef, einen autoritären Schuldirektor, denkt, bekommt sie Angina pectoris. Diese Beschwerden hat sie seit jenem Morgen vor drei Jahren, als sie zu spät in die Schule kommt und vom Direktor zur Rede gestellt wird. Äußerlich gelingt es ihr, gefasst zu bleiben, aber innerlich ist sie zum Zerreißen gespannt. Sie hatte nämlich auf dem Weg zur Schule einen Beinahe-Frontal-Unfall, den sie „wie durch ein Wunder" überlebte. Außerdem wurde sie wenige Tage zuvor von ihrem Freund, „ihrer großen Liebe", verlassen. Durch diese heftige Kombination erlitt sie einen männlichen Revierverlustkonflikt, die Koronararterien betreffend. (Eigenes Archiv)*
  Anmerkung: Weil der Konflikt schon 3 Jahre zurückliegt, wäre es riskant, ihn zu lösen. Hier ist es besser, nichts zu machen und ab und zu an den unguten Chef zu denken.
- *Der 55-jährige rechtshändige Druckerei-Facharbeiter leidet seit 2 ½ Jahren an Herzrhythmusstörungen (kurze Aussetzer). Konfliktgeschichte: Vor 5 Jahren wird die alte Papiermaschine, für die der Patient allein verantwortlich ist und die ihm ans Herz gewachsen ist, durch eine neue ersetzt. Diese neue Maschine wird von mehreren Arbeitern gleichzeitig bedient. Dazu kommt, dass er auch gehaltsmäßig zurückgestuft wird. = Revierverlustkonflikt, die Herzkranzarterien betreffend. Der Patient ist dadurch leicht depressiv. Vor 2 ½ Jahren bekommt der Patient eine neue Aufgabe in der Firma und kommt in eine hängende Heilung > Herzrhythmusstörungen. Therapie: Abkoppeln von der Firma, Strophantin.* (Eigenes Archiv)

Gewebe

Plattenepithel der Herzkranzarterien – Ektoderm (Schlund-Schleimhaut-Schema)

Konfliktaktiv

Zellabbau (Ulcera) des sensibel versorgten Plattenepithels an den Innenflächen der Herzkranzarterien (Koronararterien-Intima). Diese Gefäß-„Aushöhlungen" werden praktisch nie diagnostiziert, weil man in der SM nach Verengungen und nicht nach Durchmesservergrößerungen sucht. Herzenge-Schmerzen (Angina pectoris).

Biologischer Sinn

Durch den Zellabbau weitet sich das Lumen der Koronararterien. > Bessere Blutversorgung des Herzens. > Erhöhte Herz-Leistungsfähigkeit, um das verlorene Revier bzw. den Revierinhalt wieder zurückholen zu können. Um z.B. den Arbeitsplatz oder die Partnerin wieder zurückerobern zu können. (= Zweite Chance durch „Biotuning")

Heilungsphase

Reparatur, Wiederaufbau des Koronararterien-Plattenepithels. Verengung (Stenose) der Herzkranz-Arterien wegen Heilungsschwellung. = SM-„Koronare Herzkrankheit bzw. -Arteriosklerose". Ev. erhöhter LDL-Cholesterin-Wert

Epi-Krise

Herzinfarkt 2 – 6 Wochen nach Beginn der Heilungsphase (siehe unten)

Therapie

Konflikt herausfinden und überlegen, ob man ihn lösen soll.

Wenn der Konflikt länger als 6 – 9 Monate aktiv war, darf man ihn nicht mehr lösen, weil ansonsten in der Heilungsphase ein tödlicher Herzinfarkt droht. Dr. Hamer rät in solchen Fällen sogar, den Konflikt bewusst aktiv zu halten, indem man z.B. den Widersacher ab und zu *„anknurrt"*.

Bei kürzerer Konfliktaktivität oder geringer Intensität: Konflikt schnell lösen! 2 – 6 Wochen nach Lösung ist ein überlebbarer Herzinfarkt zu erwarten.

Seelische Vorbereitung: Gelassen bleiben.

Körperliche Vorbereitung: Strophantin als Strodival v. Fa. Meda oder in homöopathischer Form als g-Strophantin (D4). Alle gesundheitsfördernden und stärkenden Maßnahmen wie ausreichender

Schlaf, basische Ernährung
Herzstärkende Lebensmittel: Spargel, Honig, Zwiebel, Rotwein, roter Traubensaft
Tee: Rosmarin, Weißdorn, Mistel, Arnika, Rosenblütenblätter u. a.
Hildegard: Galgant-Pulver, Petersilien-Honigwein- und Galgant-Honig-Spezialrezept

Herzinfarkt von den Herzkranzarterien kommend (Koronararterien-Herzinfarkt), Herzkranzarterien-Verkalkung (Arteriosklerose der Koronararterien)[2]

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase	**Epi-Krise:** 2 – 6 Wochen nach Beginn der Heilungsphase kommt es zum Herzkranzarterien-Infarkt (SM-„Herzinfarkt"): Angst und Vernichtungsgefühl, starke Schmerzen in der Brust, ev. in Rücken und linken Arm ausstrahlend, Schüttelfrost. Die Schmerzen kommen aber nicht von Verengung oder Verschluss der Herzkranzgefäße, sondern von der großhirngesteuerten stark sympathikotonen Verkrampfung der Gefäßwände (lt. Dr. Hamer quergestreifte Muskulatur). = Lokale „Gefäßmuskel-Epilepsie", die auch generalisieren kann. Bei dieser Art von Herzinfarkt findet man „arteriosklerotische" Herzkranzgefäße, aber kein geschädigtes oder „abgestorbenes" Muskelgewebe. Beim Herzinfarkt ist der Patient mehr oder weniger „abwesend" oder bewusstlos (Absence, Blackout). Im männlichen Revierbereich der Großhirnrinde liegt auch das Rhythmuszentrum für den langsamen Herzschlag. Deshalb ist der Puls bei diesem Infarkt unregelmäßig-langsam. Der Puls kann auf 3 – 4 Schläge/Minute sinken, verbunden mit einer sehr flachen Atmung (SM-„Scheintod").
Bemerkung	Schulmedizinisch werden bei diesem SBS nach der Intensiv-Behandlung Bypässe oder Stents gelegt, was aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetzte nicht sinnvoll ist.
Therapie	Siehe S. 121

AV-Block (atrioventrikulärer Block)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 112 – 113)

AV-Block ist ein unnötiger, auf einer falschen Vorstellung beruhender SM-Begriff. Man glaubt, dass die Pulsfrequenz durch eine Störung der Reizleitung zwischen Vorhöfen und Hauptkammern absinkt.
Dr. Hamer hat aber herausgefunden, dass der AV-Knoten , der den Puls der Hauptkammern steuert, von der rechten und linken Großhirnrinde (Revierbereiche) dirigiert wird (der AV-Knoten, die „Zündkerze der Hauptkammern").

Symptom	Dramatisches Absinken der Pulsfrequenz (Bradykardie) oder Herzstillstand
Gewebe	AV-Knoten – Ektoderm
Phase	Heilungsphase – **Epi-Krise**. Der Puls kann sehr weit absinken, verbunden mit sehr flacher Atmung (früher „Scheintot"). Bei langer Konfliktaktivität kommt es zum Herzstillstand.
Therapie	In SM wird nach der Akutbehandlung ein Herzschrittmacher gesetzt. – Aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetze ist das nicht zielführend! Siehe auch S. 121

2 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 113

SBS der Muskel-Nervenversorgung



Herzmuskel-Infarkt (Myokard-Infarkt)[1]

Bei dieser zweiten Art von Herzinfarkt ist der Herzmuskel betroffen. Der Konfliktinhalt ist ein ganz anderer.

Konflikt	Überforderungs- bzw. Übervorteilungs-Konflikt Erklärung: Die Überforderung muss immer einen sozialen Kontext haben, d. h. mit anderen Lebewesen (Menschen, Tieren) zu tun haben. Eine reine „Sach-Überforderung" (z.B. Sport) genügt nicht. Die Tatsache, dass man z.B. *„zu viel Arbeit hat"*, führt zu keinem Überforderungskonflikt. Da braucht es schon z.B. einen Chef, der einem mit zu viel Arbeit unter Druck setzt.
Gewebe	Herzmuskelgewebe – Großhirnrinde-Ektoderm (Nervenversorgung) und Mesoderm (Ernährung))
Beispiele	➜ Man wird hereingelegt oder über den Tisch gezogen (= Übervorteilungs-Konflikt) • *Der Sohn einer rechtshändigen Patientin ist „ewiger Student". = Überforderungskonflikt, den rechten Herzmuskel betreffend. > Zellabbau im Muskelgewebe, Herzmuskelinfarkt in der Epi-Krise während der Heilungsphase.* (Eigenes Archiv) • *Ein Mann ist 7 Jahre mit einer Frau zusammen, als er bemerkt, dass sie ihn nur ausnützt und dass sie sich von ihm aushalten lässt. = Übervorteilungskonflikt und drei weitere Konflikte.* (Eigenes Archiv) • *Ein Vater erfährt, dass sein Sohn wahrscheinlich seinen Arbeitsplatz verlieren wird, weil er unzuverlässig ist. = Überforderungskonflikt – Er kann mit dem Scheitern seines Sohnes nicht umgehen.* (Eigenes Archiv) • *Die 64-jährige rechtshändige, bereits geschiedene Patientin lernt einen Mann kennen und lieben. Die Beziehung ist anfangs sehr gut, aber mit den Jahren entzieht sich der Freund mehr und mehr. Er geht mehrmals fremd und es gibt oft Streit. Die Patientin fühlt sich ausgenützt und leidet unter der Ablehnung des Partners. Sie nimmt bis auf 49 kg ab. = Übervorteilungs-bzw. Überforderungs-Konflikt, den LINKEN Partner-Herzmuskel betreffend* (Eigenes Archiv) • *Der 54-jährige rechtshändige Mann hat ein besonders gutes Verhältnis zum Enkel. – Er betrachtet ihn als „sein Kind". Beide sind „ein Herz und eine Seele". Als der Enkel 5 Jahre alt ist, lernt die Tochter einen Deutschen kennen und beschließt, mit dem Sohn von Österreich nach Norddeutschland zu ziehen. = Überforderungskonflikt wegen Weggang seines Enkels. Betroffen ist der RECHTE Herzmuskel (Mutter/Kind-Seite). Wenn die beiden auf Besuch kommen, spielen sich beim Abschied immer herzzerreißende Szenen ab. Nach 1 ½ Jahren scheitert die Beziehung mit dem Deutschen. Mutter und Kind kommen zurück in die Heimat und alle sind glücklich = Konfliktlösung. Drei Monate später bekommt der Mann schlimme Herz-Anfälle, die ca. ½ Jahr andauern. = Epi-Krisen = Herzinfarkte.* Dann ist alles wieder gut. (Eigenes Archiv)
Konfliktaktiv	Untergang (Nekrose) von Herzmuskelzellen an einer oder mehreren Stellen im Herzmuskel = Herzmuskelschwund. Sportliche bzw. körperliche Leistungsfähigkeit ist mehr oder weniger spürbar herabgesetzt. Man sollte sich auch nicht belasten, denn sonst droht ein Bruch (Ruptur) der ausgedünnten Herzwand.
Heilungsphase	Wiederaufbau von Herzmuskelgewebe im betroffenen Gebiet über den Ausgangszustand hinaus. = Muskelvermehrung (SM-„Myokarditis", „Myokard-Sarkom")
Epi-Krise	Herzmuskel-Infarkt (SM-„Herzinfarkt") = lokaler epileptischer Anfall des Herzmuskels: Herzzittern, Kammerflattern, Kammerflimmern, ev. Schüttelfrost Leichter Verlauf: Erhöhter Puls (Tachykardie), *„Herz pocht bis in den Hals, Beben in der Brust".*

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 61, 72

	Infarkt der linken Herzkammer: Anfallsweiser Blutdruckabfall, sog. „Kreislaufkollaps" Infarkt der rechten Herzkammer: Anfallsweise Blutdruckerhöhung. Wegen der Kopplung des rechten Kammer-Muskels mit dem linken Zwerchfell (= Atem-Hilfsmuskel) und der Bronchialmuskulatur ist die Atmung beeinträchtigt: Nächtliches Aussetzen der Atmung (Schlafapnoe), Atemnot, ev. Atemstillstand
Biologischer Sinn	Verdickung und Verstärkung des Herzmuskels, um künftig hohen Anforderungen besser gewachsen zu sein (= Luxusgruppe)
Bemerkung	Die Herzanlagen vollziehen in der Embryonalentwickung eine Drehung. Deshalb ist beim Herzmuskel und den anderen mesodermalen Bestandteilen (Klappen) des Herzens Mutter/Kind- und Partnerseite vertauscht. Das heißt, bei Rechtshändern ist bei einem Überforderungs- bzw. Übervorteilungs-Konflikt im Bezug auf Mutter/Kind der rechte Herzmuskel, im Bezug auf Partner der linke Herzmuskel betroffen. Beim Linkshänder ist bei Mutter/Kind-Bezug der linke Herzmuskel, bei Partner-Bezug der rechte Herzmuskel betroffen. Die Herzkranzarterien sind bei dieser Art Herzinfarkt nicht „arteriosklerotisch" – also *„sauberjungfräuliche Gefäße"*! Hier wird in der SM kein Bypass- oder Stent gelegt, man findet aber untergegangenes bzw. geschädigtes Herzmuskel-Gewebe. Der Herzmuskel-Infarkt kann generalisieren, d. h. die Herzmuskel-Zuckungen können auf die quergestr. Muskulatur des Bewegungsapparats übergreifen. > Bild einer „normalen" Epilepsie.
Therapie	Siehe S. 121

Herzmuskelentzündung (Myokarditis)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase	**Heilungsphase** – Wiederaufbau von Herzmuskelgewebe. Symptome: Schwäche, Müdigkeit, Kurzatmigkeit, ev. Herzrasen (= Infarkt)
Therapie	Der Konflikt ist gelöst, Heilung begleiten! Körperliche Schonung. Strophantin als Strodival v. Fa. Meda oder in homöopathischer Form als g-Strophantin (D4), Enzympräparat

Plötzlicher Herztod (SCD)

Bei 80 % der Betroffenen findet man lt. SM bei der Obduktion verlegte Herzkranzarterien.
Das spricht eindeutig für den männlichen Revierkonflikt, die Koronararterien betreffend.

Der Rest – wahrscheinlich aber mehr als 20 % – dürfte auf das Konto von Überforderungskonflikten, den Herzmuskel betreffend, gehen.

Charakteristisch für den plötzlichen Herztod ist, dass er in Vagotonie passiert, nämlich während des Schlafes, in der Freizeit, in Ruhe oder in der Entspannungsphase nach sportlicher Betätigung.

Beide Arten des Herzinfarkts kommen in Frage:

- Herzinfarkt von den Herzkranzarterien kommend (80 %), Revierverlustkonflikt – **Epi-Krise**: Das Zentrum für den langsamen Herzschlag (rechtscerebral) senkt den Puls gegen null > „scheintot" oder tatsächlich tot.
- Herzmuskelinfarkt (Häufigkeit ca. 20 %), Überforderungskonflikt – **Epi-Krise**
- Plötzlicher Herztod in Aktivität (*z.B. ein Fußballspieler bricht am Spielfeld zusammen):*
  Meist Bruch (Ruptur) der Herzwand in der **aktiven Phase** eines Überforderungskonflikts > Ausdünnung der Herzwand > Bruch bei starker Belastung.

SBS der Herzklappen

Herzklappenentzündung (Endokarditis valvularis)

Die vier Herzklappen sind Ventile, die den Rückstrom des Blutes während oder nach einer Herzaktion verhindern. Gewebsmäßig gehören sie zur mesodermalen inneren Wandauskleidung des Herzens (Endokard).

Konflikt	SWE-Konflikt im Bezug auf das Herz
Beispiele	➔ *Jemand leidet an Angina pectoris oder anderen Herzbeschwerden.* ➔ *Jemand bekommt die Diagnose, dass mit dem Herz etwas nicht in Ordnung ist.* „Mein Herz taugt nichts mehr!"
Gewebe	Herzklappen – Marklager-Mesoderm
Konfliktaktiv	Zellabbau (Nekrose) im Herzklappengewebe
Heilungsphase	Wiederherstellung durch Stoffwechselerhöhung und Zellteilung = Herzklappenentzündung = Auffüllung der „Löcher"
Biologischer Sinn	Verstärkung der Klappe
Therapie	Siehe S. 121



Herzklappen
SWE-Konflikt

Ringverkalkung, Verengung der Mitralklappe (Mitralklappenstenose), Verkalkende Aortenklappenverengung (Aortenklappenstenose)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)
Diese Erkrankungen werden zu den Herzklappenfehlern (Klappenvitium) gerechnet.

Phase	**Hängende Heilung**. Durch Rezidive bilden sich narbige Verkalkungen, meist an den Klappenrändern. Die Vernarbungen können die Dichtheit bzw. Schließfunktion der Klappen beeinträchtigen (= Klappeninsuffizienz) oder das Lumen verengen (Stenose).
Bemerkung	Verengung der Aortenklappe (Aortenklappenstenose) bedeutet eine Behinderung des Blutauswurfes der linken Hauptkammer in den großen Kreislauf. > Die Hauptkammer kann sich dadurch krankhaft weiten (= Druckhypertrophie). Die Mitralklappe liegt zwischen linkem Vorhof und linker Hauptkammer. Durch eine Verengung der Mitralklappe (Mitralklappenstenose) bzw. bei Undichtheit (Insuffizienz) kann die linke Hauptkammer nicht vollständig gefüllt werden. > Der Körper vergrößert das Volumen von linkem Vorhof bzw. Hauptkammer (Dilatation). Chronische Mitral- oder Aortenklappeninsuffizienzen machen sich durch Luftnot bei Belastung (Belastungsdyspnoe) bemerkbar.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die hängende Heilung zu Ende kommt. Leitgedanke: *„Ich habe Vertrauen in mein Herz!" „Ich lass' mir von niemandem etwas anderes erzählen!"* „Das Herz ist keine Pumpe" auf S. 112 lesen. Strophantin als Strodival v. Fa. Meda oder in homöopathischer Form als g-Strophantin (D4) OP, falls es die Symptome notwendig machen

Herzklappenfehler, Klappenundichtheit (Klappenvitium, Herzklappeninsuffizienz)

Mögliche Ursachen

- **Narbige Verwachsungen an der Herzklappe:** Rezidivierender SWE-Konflikt im Bezug auf das Herz > anhaltende Herzklappeninsuffizienz (siehe oben).
- **Herzbeutelerguss:** Deformation des Herzens durch den Druck von außen her. Verwachsungen der Herzbeutelblätter (Obliteratio pericardii) bewirken Zugspannungen auf das Herz. > Vorübergehende Undichtheit von Herzklappen >„Herzklappeninsuffizienz" (siehe unten).
- **Zellabbau oder Zellwachstum im Herzmuskel** (Myokard). Einschrumpfendes Herzmuskelgewebe (aktive Phase) oder Verdickungen im Herzmuskel (Heilungsphase) können das Herz „verspannen", sodass Herzklappen vorübergehend oder dauerhaft undicht werden (siehe S. 115).

SBS des Herzbeutels



Herzbeutelentzündung (Pericarditis)[1]

Konflikt	Attacke gegen das Herz
Beispiele	➜ *Realer Schlag oder Stich gegen das Herz* ➜ *Mentaler Angriff: „Sie sind herzkrank!" Oder: „Ich bin herzkrank!" Oder: „Es traf mich mitten ins Herz!"* ➜ *Schmerzen in der Herzgegend bei Angina pectoris oder Herzinfarkt (sehr häufig).* • *Ein kleiner Junge liebt seinen herzkranken Vater über alles. Ab dem Alter von zwei Jahren erlebt er die Angina pectoris-Anfälle des Vaters hautnah mit. Einmal ist er dabei, als der Vater wegen „Verdacht auf Herzinfarkt" mit der Rettung in die Klinik gebracht wird. = Attacke-Konflikt gegen das Herz, stellvertretend für den Vater empfunden. Als er in die Schule kommt, löst sich der Konflikt. Der heilende HH wird als „Gehirntumor" gedeutet. Der Bub stirbt in der SM* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 1, S. 246) • *Der 52-jährige Landwirt züchtet Gänse. Plötzlich schlägt in der Nacht der Hund an. Der Patient stürzt ins Freie, um nachzusehen. Es ist sein Nachbar, der sein Federvieh stehlen will. Im selben Augenblick trifft ihn ein Axthieb knapp neben seiner linken Brustwarze. = Realer Attacke-Konflikt gegen das Herz. Erst als der Patient 23 Jahre später wegen Altersschwäche seinen Hof verlassen muss, kommt es zur Konfliktlösung mit einem großem Herzbeutelerguss. All die Jahre am Hof blieb er „auf Schiene", d. h. konfliktaktiv.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 2, S. 488) • *Die 43-jährige Frau erwacht um 3 in der Nacht wegen einer Herzattacke (Epi-Krise – Rechtsherzinfarkt). Sie denkt, dass jetzt ihre letzte Stunde schlagen würde. Das geht einige Nächte so dahin. Dabei erleidet sie einen Attacke-gegen-das-Herz-Konflikt (Eigenes Archiv)*
Gewebe	Herzbeutel – Kleinhirn-Mesoderm
Konfliktaktiv	Zellteilung, Wachstum eines Herzbeutel-Tumors (= Pericard-Mesotheliom)
Biologischer Sinn	Verdickung und Verstärkung des Herzbeutels, um einen zukünftigen Angriff besser abwehren zu können.
Heilungsphase	Tuberkulöser Abbau des Tumors (Herzbeutel-TBC) = Herzbeutelentzündung. Schmerzen hinter dem Brustbein, Fieber, Nachtschweiß. Wenn der Patient kein Syndrom hat, ist die Herzbeutelentzündung im ersten Teil der Heilungsphase trocken (Pericarditis sicca). Danach wird sie auf jeden

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 47, 52

Fall feucht (Pericarditis exsudativa). Die Grenze zum Herzbeutelerguss (= Pericarditis-Erguss) ist nahtlos-fließend.

Epi-Krise: Schüttelfrost, starke Schmerzen

Bemerkung: Nach abgelaufener Heilung können Kalk-Einlagerungen zurückbleiben. Nach Rezidiven findet man punktuelle oder flächige Verwachsungen der Herzbeutelblätter (Obliteratio pericardii). Eine starke Verschwielung des Herzbeutels (Pericarditis constrictiva) führt zur Verminderung der Herzleistung wegen Bewegungseinschränkung des Herzens. Teufelskreisgefahr durch Diagnose!

Therapie: Der Konflikt ist gelöst, Heilung begleiten!
Leitgedanke: *„Mein Herz ist nur vorübergehend schwach. Das Herz selbst ist in Ordnung. Es ist nur momentan entzündet, was ein gutes Zeichen ist. Alles wird wieder gut!"*
Strophantin als Strodival v. Fa. Meda oder in homöopathischer Form als g-Strophantin (D4)
Lymphdrainagen, Enzympräparat

Herzbeutelerguss (exsudativer oder transsudativer Pericard-Erguss)[2]

Gleiches SBS wie oben (siehe oben), aber zusätzlich **Syndrom**!

Phase: **Heilungsphase:** Bildung von Gewebswasser zwischen den beiden Herzbeutel-Blättern während des Tumor-Abbaus = Herzbeutel-Erguss (Perikard-Erguss). In der SM oft auch als „Herzschwäche" (= Herzinsuffizienz) gedeutet. Das Herz ist nicht schwach, sondern kann sich im prallen Herzbeutel nicht optimal oder im Fall der Herzbeutel-Tamponade kaum bewegen. > Kontinuierlich erhöhter Puls, um verminderte Ausstoßmenge auszugleichen, Atemnot bei Anstrengung.

Der Herzbeutel ist bei manchen Menschen in einen linken und rechten Teil getrennt, bei anderen ist er offen. Dementsprechend gibt es einen rechten oder linken Herzbeutel-Erguss oder einen ringsherum (= zirkulärer Perikard-Erguss). Der rechte Herzbeutel-Erguss bewirkt Atembeschwerden, weil das rechte Herz, das die Lunge mit Blut beschickt, beeinträchtigt ist.

Nur bei Syndrom (aktive Nierensammelrohre) kann es zur Herzbeutel-Tamponade (= massiver Herzbeutel-Erguss) kommen. – Eine der häufigsten Todesursachen das Herz betreffend!

Bemerkung: Der Herzbeutel kann sich auch mit ausgeschwitztem Gewebswasser der Umgebung (meist Rippen oder Brustbein in Heilung) füllen. Diese Art von Herzbeutel-Erguss nennt man transsudativen Herzbeutel-Erguss. Teufelskreisgefahr, denn Herzbeschwerden durch einen Herzbeutelerguss oder die Diagnose „Herzinsuffizienz" werden oft als neue „Attacke-gegen-das-Herz" empfunden.

Therapie: Flüchtlingskonflikt lösen!
Siehe auch oben

2 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 47, 52

Herzschwäche (Herzinsuffizienz)

Mögliche Ursachen

- **Herzbeutelerguss:** Herzschwäche wegen verminderter Füllung des Herzens (= diastolische Herzinsuffizienz). Wg. wassergefülltem Herzbeutel können sich die Kammern in der Entspannungsphase (Diastole) nicht ordnungsgemäß füllen. > Absinken der Leistung, obwohl Herzmuskel zum Pumpen stark genug wäre. Erguss linker Herzbeutel: „Linksherzinsuffizienz" > geschwächter Körperkreislauf > verminderter Blutdruck.
  Erguss rechter Herzbeutel: „Rechtsherzinsuffizienz" > geschwächter Lungenkreislauf
- **Herzmuskelschwäche** (= systolische Herzinsuffizienz): Herzmuskel (Myokard)-SBS in Konfliktaktivität: Untergang von Herzmuskelzellen = Muskelschwund > Leistungsschwäche (siehe S. 115)
- **Herzklappenfehler:** Am gravierendsten wirkt sich eine nicht funktionierende Aortenklappe aus (siehe S. 117).

SBS der Vorhofmuskulatur



Vorhofflimmern (Paroxysmales Vorhoflimmern, Arrhythmia absoluta)[1]

Die Herz-Vorhöfe werden vom Mittelhirn über den Sinusknoten gesteuert. Die Hauptkammern von der Großhirnrinde über den AV-Knoten. Die Vorhöfe bestehen überwiegend aus vom Darm abstammender, glatter Muskulatur. Das Bewegungsprinzip des Darmes ist der rhythmisch-wellenförmige (peristaltische) Weitertransport. Das rhythmische Spannen und Entspannen der Vorhöfe entspricht diesem Prinzip.

Konflikt	Den Blut(-Brocken) wegen mangelnder Peristaltik nicht ausreichend weitertransportieren zu können. Einfach: Konflikt, zu glauben, dass das Herz die Blutversorgung nicht bewältigt oder nicht ausreichend pumpt.
Beispiele	➜ *Jemand bekommt die Diagnose: „Verengung der Halsschlagader".* ➜ *„Ihre Herzkranzgefäße sind zu 80 % verstopft!"* ➜ *„Bei Ihrer Tochter haben wir ein Blutgerinnsel im Gehirn gefunden!" (Stellvertreterkonflikt)* • *Der 61-jährige Mann ist passionierter Bergsteiger. Im Rahmen einer Leistenbruch-Untersuchung im Krankenhaus misst der Arzt seinen Puls und bemerkt Unregelmäßigkeiten. Plötzlich gilt er als Herz-Akut-Patient. Auf einer Liege wird er hektisch in die Herzabteilung verfrachtet, obwohl er vorher noch mit dem Fahrrad ins Krankenhaus gefahren ist. Zweimal wird er ans 24-Stunden-EKG angeschlossen. = Konflikt, dass das Herz nicht ausreichend pumpt. Er denkt sich: „Was ist wohl Schlimmes mit meinem Herz los?" Seitdem leidet der Patient wegen einer Schiene immer wieder unter Vorhofflimmern = Epi-Krisen der Vorhofmuskulatur.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Glatte Vorhofmuskulatur – Mittelhirn-Entoderm
Konfliktaktiv	Verstärkung und Verdickung der glatten Vorhof-Muskulatur. Verstärkte Muskelspannung
Biologischer Sinn	Mit einer stärkeren Vorhof-Muskulatur kann das Blut besser „weitergeschoben" werden. – Die Blutzirkulation wird dadurch verbessert.
Heilungsphase	Normalisierung der Muskelspannung, die verdickte Vorhof-Muskulatur bleibt.
Epi-Krise	Anfallsweise stark beschleunigte Peristaltik („Herzkolik"). = Vorhofflattern, Vorhofflimmern: Herzrasen, Unruhegefühl. Bis 600 Schläge/min. Im EKG eindeutig zu diagnostizieren, denn es fehlen die sog. „P-Wellen". Ev. Schüttelfrost
Bemerkung	Vorhofflimmern zählt zu den häufigsten Herzrhythmusstörungen, ist aber nicht lebensgefährlich. Manchmal wird es nur als „unregelmäßiger Puls" oder gar nicht bemerkt. Teufelskreis-Gefahr: *„Bei mir stimmt mit dem Herz etwas nicht!"*
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Falls rezidivierend, Konflikt und Schienen herausfinden und lösen! Leitgedanke: *„Mein Blutkreislauf funktioniert tadellos!" „Ich lass' mir von niemandem etwas anderes erzählen!"* Strophantin als Strodival v. Fa. Meda oder in homöopathischer Form als g-Strophantin (D4) Maßnahmen in Epi-Krise siehe Herzinfarkt

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 37, 38

Herzrhythmusstörungen (Arrhythmien), „Herzstolpern"

Mögliche Ursachen

- **Epi-Krise der Koronararterien:** Verlangsamter, unregelmäßiger Herzschlag (= bradykarde Rhythmusstörung). Steuerung für den langsamen Herzschlag in der Großhirnrinde rechts = männlicher Revierbereich (S. 112)
- **Epi-Krise der Koronarvenen:** Beschleunigter, unregelmäßiger Herzschlag (= tachykarde Rhythmusstörung). Steuerung für den schnellen Herzschlag in der Großhirnrinde links = weiblicher Revierbereich (siehe S. 156)
- **Epi-Krise der Herzkammern:** Erhöhter, unregelmäßiger oder gleichmäßiger Puls, *„Herz pocht bis in den Hals"*, Tachykardie (siehe S. 115).
- **Epi-Krise der Vorhöfe:** Vorhofflimmern (siehe oben)

Allgemein herzstärkende Mittel

- Strophantin als Strodival v. Fa. Meda oder in homöopathischer Form als g-Strophantin (D4)
- Tee: Rosmarin, Weißdorn, Mistel, Arnika, Rosenblütenblätter u. a.
- Lebensmittel: Spargel, Honig, Zwiebel, Rotwein, roter Traubensaft u. a.
- Hildegard: Galgant-Pulver, Petersilien-Honigwein- und Galgant-Honig-Spezialrezept

Therapie bei Herzinfarkt (beide Arten)

Schulmedizinisches Vorgehen

Herzkranzgefäß-durchblutungsförderne Mittel (Nitroglycerin), Beruhigungsmittel gegen Angst (Benzodiazepine), Schmerzmittel (Morphine), Betablocker zur Herzrhythmusstabilisierung. Anschließend Stent- oder Ballonkatheder-OP oder / und Blutgerinnsel-auflösende Mittel (Heparin und enzymhaltige Medikamente).

Dr. Hamer ist gegen diese massiven Eingriffe. Es scheint besser, den Rhythmus von Mutter Natur zu akzeptieren und abzuwarten, bis die Epi-Krise vorüber ist.

Man muss ehrlicherweise sagen, dass wir mangels einer Klinik über das richtige Vorgehen beim akuten Herzinfarkt noch zu wenig wissen. Tatsache ist, dass die falschen Annahmen der SM zu unsinnigen Therapien geführt haben, die die Überlebenswahrscheinlichkeit nicht verbessert haben.

Nach meinen Erfahrungen und den Erfahrungen tausender Patienten hilft das pflanzliche Hormon Strophantin nicht nur beim Herzinfarkt, sondern bei allen Arten von Herzbeschwerden. Es scheint, dass dieses hervorragend wirksame Mittel in den 60er Jahren aus Profitgründen von der Pharmaindustrie vom Markt gedrängt wurde. Heute rezeptpflichtig erhältlich als Strodival v. Fa. Meda oder in homöopath. Form als g-Strophantin (D4).

Mein derzeitiger Wissensstand nach den 5 biologischen Naturgesetzen

- Den Patienten beruhigen und mit leicht erhöhtem Oberkörper liegend lagern.
- Biologischen Traubenzucker und Maltodextrin 19 in kurzen Abständen geben.
- Kopf kühlen: kalte Güsse, kalte Umschläge, Eisbeutel.
- Strophantin geben (Strodival v. Fa. Meda)
- Ev. Cortison spritzen, Enzympräparat (z.B. Wobenzym), Notfalltropfen (Bachblüten) geben.
- Falls Atemstillstand (Rechtsherz), atemanregende Mittel (Atemanaleptika) spritzen und mit kaltem Wasser übergießen
- Seelische Ebene: Leitgedanke: *„Schön, dass ich meinen Konflikt gelöst habe. Die Epi-Krise werde ich jetzt auch noch überstehen! Ich versuche ruhig und gelassen zu bleiben, trotz der Schmerzen!"*
- Strenge Bettruhe, ggf. sechs Wochen lang, denn wenn man in starker Vagotonie aufsteht, kann das Blut in die Beine versacken und zu Herzversagen führen.

Nachsorge

In der SM werden blutverdünnende Medikamente gegeben. Sie „wirken", weil sie den Körper in künstlichen Stress (konstante Vergiftung) versetzen. Cumarine (Marcumar) finden auch als Rattengift Verwendung und sind noch schädlicher als ASS (Thrombo ASS).

Aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetze ist Schonung, aber keine Blutverdünnung angesagt.

BLUT

Blut besteht zu über 40 % aus festen Bestandteilen (Blutkörperchen) und zu knapp 60 % aus einer wässrigen Lösung, Blutserum genannt. Alle Blutkörperchen bestehen aus mesodermalem Gewebe.
Kein Wunder, denn auch die Knochen, in denen sie erzeugt werden, sind mesodermal. Wir unterscheiden im Wesentlichen die roten (Erythrozyten) und weißen (Leukozyten) Blutkörperchen, sowie die Blutplättchen (Thrombozyten).
Blutwerte siehe auch „Blut und Labor" auf S. 28!

Blutkörperchen
SWE-Konflikt



SBS des Knochens



Blutarmut (Anämie)[1]

Unter Blutarmut versteht man in der SM einen Mangel an roten Blutkörperchen (Erythrozyten) oder rotem Blutfarbstoff (Hämoglobin). Dieser Mangel verschiebt das Verhältnis zwischen Blutzellen und Blutflüssigkeit (Serum) zugunsten der Blutflüssigkeit.[2]

Konflikt — Generalisierter oder lokaler SWE-Konflikt

Beispiele

- *Der 9-jährige Junge wird mit der Saugglocke zur Welt gebracht. Der Zustand ist kritisch, sodass er nach der Geburt zwei Monate im Krankenhaus bleiben muss. Teilweise ist die Mutter bei ihm, teilweise bleibt er alleine. Als der Bub ein Jahr alt ist, beginnen die Eheleute in Eigenregie ein Haus zu bauen. Jetzt wird er wieder oft weg von seiner Mama, zur Oma gegeben.*
  = Generalisierter SWE-Konflikt.
  Leider rezidiviert der Konflikt ständig, weil der Bub in die Schule muss. Wochentags hat er meist kalte Hände, am Wochenende werden sie warm. Er will immer bei der Mama im Bett schlafen. Die roten Blutkörperchen und das Hämoglobin sind erniedrigt (Einschränkung der Blutbildung = Anämie). Außerdem ist er zu klein für sein Alter (Einschränkung des Knochenwachstums).
  Die beste Therapie für den Selbstwert des Jungen wäre, dass er immer bei der Mutter sein darf, wenn er will. (Eigenes Archiv)

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 65, 77

2 Darüber gibt der sog. Hämatokritwert Auskunft, Laborwert siehe S. 26.

• *Die Frau eines Notars ist todunglücklich mit ihrem Leben. Der Ehemann ist untreu und immer wieder gibt es Streit. Eines Tages kommt es zu einer furchtbaren Auseinandersetzung, als er ohne seine Frau zum Schifahren gehen will. = Generalisierter SWE-Konflikt und Angst-Ekel-Konflikt mit Unterzuckerung. Nach der konfliktaktiven Phase (= Anämie) bekommt sie in der Heilungsphase starke Knochenschmerzen. Der Mann: „Meine Alte spinnt, wie kann einem denn alles weh tun?" Es passieren immer wieder Rezidive. SM-Diagnose chronische Leukämie*
(Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 1, S. 633)

Gewebe: Knochenmark – Rote Blutkörperchen – Marklager-Mesoderm

Phase: **Konfliktaktive Phase.** Abbau von Knochensubstanz, glz. Einschränkung der Blutbildung (Hämatopoese) im Knochenmark > Verminderung der zirkulierenden Blutkörperchen = Blutarmut
Im ersten Teil der Heilungsphase wird die Blutarmut noch schlimmer, aber nur scheinbar, weil das Blut durch die vagotone Gefäßweitstellung mit zusätzlichem Serum „verdünnt" wird (niedriger Hämatokrit-Wert). Zusätzliche Verstärkung der Antriebslosigkeit durch Vagotonie. Die Erythrozytenproduktion läuft in dieser Zeit schon, weshalb die tatsächliche Menge schon steigt. Symptome: Müdigkeit, Hautblässe, Frieren, Konzentrationsstörungen. Laborwerte siehe S. 28

Therapie: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen!

Leitgedanke: *„Ich bin voller Selbstvertrauen! Ich liebe, schätze und akzeptiere mich so, wie ich bin! Ich bin einzigartig und wertvoll!"*
Tee: Alant, Brennnessel, Taubnessel, Tausendguldenkraut, Kalmus, Thymian, Zinnkraut, Ginseng.
Nahrung: Rote Rüben, Knoblauch, Zwiebel, Tomaten, Rotwein, Apfel, schwarze Johannisbeere, Honig
Bachblüten: Larch, ev. Oak, Centaury. Hildegard: Bertrampulver (Gewürz). Sonnenbäder, Solarium, Rotlicht. Schüssler-Salze: Nr. 2, 8
Falls notwendig, Infusionen mit Erythrozyten-Konzentrat

Verminderung der weißen Blutkörperchen (Leukopenie)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)
Wie die roten werden auch die weißen Blutkörperchen großteils im Knochenmark der platten Knochen gebildet.

Konflikt: Generalisierter oder lokaler SWE-Konflikt

Beispiel: • *Eine Therapeutin, die die 5 biologischen Naturgesetze kennt, muss einen sehr heftigen Asthma-Anfall ihres Sohnes miterleben. Dabei erleidet sie einen stellvertretenden SWE-Konflikt im Bezug auf den Brustkorb, weil sie ihrem eigenen Kind nicht helfen kann und der Situation machtlos gegenübersteht.*
In der aktiven Phase wird die Blutbildung eingeschränkt.
Schulmedizinisch wird eine Leukopenie diagnostiziert, welche für ihre „Infektanfälligkeit" verantwortlich gemacht wird.
Als sie darüber hinwegkommt, bekommt sie starke Schmerzen am Brustbein und der vierten Rippe. = Heilungsphase mit überschießender Produktion von weißen Blutkörperchen.
(Vgl. http://www.pilhar.com/Hamer/NeuMed/Sonderpr/20081008_Leukopenie.htm)

Gewebe: Weiße Blutkörperchen – Marklager-Mesoderm

Phase: **Konfliktaktive Phase.** Abbau von Knochensubstanz, gleichzeitig Einschränkung der Blutbildung (Hämatopoese) im Knochenmark > Verminderung der weißen Blutkörperchen = Leukopenie. In der Heilungsphase folgt Leukämie (Laborwerte siehe S. 28).

Therapie: Siehe Blutarmut

Blutkrebs (Leukämie, akute oder chronische myeloische Leukämie, chronische Neutrophilenleukämie, chronische Eosinophilenleukämie, Polycythaemia vera, Mastzellenleukämie, lymphoblastische Leukämie, chronische lymphozytische Leukämie, Haarzellenleukämie)[3]

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 120 – 121)

Unter Leukämie versteht man eine stark vermehrte Bildung von weißen Blutkörperchen, besonders ihrer funktionsuntüchtigen Vorstufen (Leukoblasten).

Konflikt: Generalisierter oder lokaler SWE-Konflikt

Beispiele:

- *Ein vierjähriger Junge fällt von der Schaukel und bricht sich das linke Schulterblatt. = Lokaler SWE-Konflikt. Auf die anämische (konfliktaktive) Phase folgt die leukämische (gelöste) Phase. (SM-Diagnose: „aktue Lymphoblasten-Leukämie") Er übersteht die Chemotherapie. Mit 8 Jahren bleibt er in der Schule sitzen. Es dauert längere Zeit, bis er in der neuen Klasse wieder Fuß fasst. = Generalisierter SWE-Konflikt. Nachdem er darüber hinweggekommen ist, wird in der Heilungsphase Leukämie diagnostiziert, wieder überlebt er die Chemo. Mit 13 hat er einen schweren Schiunfall und laboriert längere Zeit an seinem Knie. = SWE-Konflikt, das Knie betreffend. Wieder wird in der Heilungsphase eine Leukämie diagnostiziert, aber diesmal lassen die Eltern keine Chemo mehr machen.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 1, S. 618)
- *Der knapp über 30-Jährige absolviert eine Probezeit als Straßenfeger. Das beinharte Urteil seines Vorgesetzten nach drei Monaten: „Es tut mir leid, aber Sie sind nicht einmal fähig, die Straßen zu kehren. Suchen Sie sich eine andere Arbeit!" = Generalisierter SWE-Konflikt. Sechs Monate lang ist er niedergeschlagen und entmutigt. Aber dann findet er einen neuen Posten als Vertreter, der gut zu ihm passt = Konfliktlösung. In der leukämischen Heilungsphase folgen Knochenschmerzen am ganzen Körper.* (Vgl. Claudio Trupiano, Danke Dr. Hamer, S. 253)
- *Die junge Mutter verweigert dem zweijährigen Sohn die Brust, da sie noch eine einjährige Tochter hat, die dringender auf die Muttermilch angewiesen ist. Der Zweijährige, der parallel gestillt wurde, empfand das offensichtlich als: „Mama hat mich nicht mehr lieb ..." = SWE-Konflikt im Bezug auf den Kiefer. („Ich darf nicht mehr saugen!") Als der Junge darüber hinwegkommt, beginnt er bis auf 40 Grad zu fiebern und schläft fast 48 Stunden durch. Sechs Wochen lang zeigt er alle Zeichen einer Leukämie: Er kann aus Schwäche kaum aufstehen, hat Knochen-, besonders Kiefer-Schmerzen und schläft viel. Nach sechs Wochen ist der Kleine völlig regeneriert.* (Vgl. www.gnm-forum.eu/board)
- *Der 35-jährige, verheiratete Computerfachmann ist zuständig für die Reparatur von Computern. Seine Frau ist in der selben Firma beschäftigt. Plötzlich treffen ihn zwei Schicksalsschläge: Es wird ihm mitgeteilt, dass in Kürze eine neue Generation von Computern kommt, die er zu betreuen habe. Außerdem wird seine Frau gekündigt. – Der Patient entschließt sich daraufhin, die Firma ebenfalls zu verlassen. = Generalisierter SWE-Konflikt. Es dauert ein Jahr (= aktive Phase), bis er eine neue Stelle findet. 10 Tage nach der Zusage (= Beginn Heilungsphase) muss er sich medizinisch untersuchen lassen. Diagnose: Chronisch-myeloische Leukämie. Er überlebt dank der 5 biologischen Naturgesetze.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 1, S. 548)

Gewebe: Knochenmark – weiße Blutkörperchen – Marklager-Mesoderm

Phase: **Heilungsphase.** Der Leukämie voraus geht immer eine Anämie bzw. Leukopenie in der aktiven Phase. Durch „Wiederhochfahren" der Blutkörperchen-Produktion gelangen viele unreife Blutkörperchen ins Blut. Zuerst steigt die Zahl der weißen Blutkörperchen, erst 4 – 6 Wochen später

3 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 65, 77

die Zahl der roten (Erythrozythämie). Gleichzeitig hat der Patient meist Knochenschmerzen.

Bemerkung: Läuft das SBS in einem platten Knochen (Wirbelkörper, Brustbein, Becken), macht sich die Leukämie eher bemerkbar als in einem Röhrenknochen. Verstärkung durch Syndrom

Therapie: Der Konflikt ist gelöst! – Heilung begleiten.
Leitgedanke: *„Ich behalte die Moral, auch wenn es vielleicht noch lange dauert!" „Gott hilft mir, geduldig zu bleiben!"* Der Müdigkeit nachgeben, viel ruhen.
Begleitung der Gehirnsymptome siehe S. 54. Falls notwendig, Bluttransfusionen

Blutarmut wegen Eisenmangel (Eisenmangelanämie)

Mögliche Ursachen

- Häufigste Ursache: Knochen-SBS – aktiver SWE-Konflikt (siehe oben)
- Mangelhafte Eisenzufuhr durch Fehlernährung
- Chronische Blutungen: z.B. verstärkte Regelblutung, Blutungen aus Speiseröhre, Magen oder Darm

Vitamin B12-Mangel-Anämie (Perniziöse Anämie)

Ausreichend Vitamin B12 (= Cobalamin) ist für eine funktionierende Blutbildung unerlässlich. Cobalamin wird von Darmbakterien produziert und mit Hilfe eines Mageneiweißes (Intrinsic factor) aus der Nahrung über den Dünndarm aufgenommen. Symptome des Vit. B12-Mangels sind die gleichen wie bei herkömmlicher Anämie: Müdigkeit, Schwäche, Hautblässe.

Mögliche Ursachen

- Die Magen-Belegzellen produzieren zu wenig Intrinsic factor. > Rezidivierender Konflikt bzw. hängende Heilung der Magenschleimhaut – Konflikt, einen Brocken nicht verdauen können (siehe S. 184).
- Vit. B12-Aufnahmestörung des Dünndarms (Malabsorptionssyndrom): Rezidivierender Konflikt der Dünndarmschleimhaut. – Konflikt, einen Brocken nicht verdauen zu können, meist mit Verhungerungsaspekt (siehe S. 187).
- Fehlender Magen oder Dünndarm nach OP
- Vit B12-Unterversorgung durch Mangelernährung

Therapie: Der Ursache entsprechend

Vollblütigkeit (Polyglobulie)

Vollblütigkeit äußert sich in einer erhöhten Anzahl von roten Blutkörperchen im zirkulierenden Blut wegen einer erhöhten Neubildungsrate im Knochenmark. Hämoglobin- und Hämatokrit-Werte sind ebenfalls erhöht.

Mögliche Ursachen

- Knochen-SBS: Am Ende der Heilungsphase ist die Anzahl der Blutkörperchen kurzfristig erhöht.
- SBS von Lunge oder Herz: Mangelnde Lungen- bzw. Herzleistung > Anpassung an inneren Sauerstoffmangel
- Aufenthalt in großer Höhe > Anpassung an äußeren Sauerstoffmangel (Höhentraining, Bergsteigen)

Verminderung bzw. Erhöhung der Blutplättchen-Anzahl (siehe S. 137)

Bluthochdruck (Hypertonie)

Lt. SM ist Bluthochdruck Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Diese Behauptung ist falsch/richtig.

Richtig insofern, als konfliktaktive Menschen mit stressbedingt erhöhtem Blutdruck öfter Herzinfarkte, Schlag-

anfälle und dergleichen erleiden. Falsch deshalb, weil nicht der Blutdruck daran schuld ist, sondern der Stress. Z.B. durch Revierverlustkonflikte, Überforderungskonflikte das Herz betreffend.
Vergleich Risikofaktor Öldruck-Kontrolllampe: Autos mit leuchtender Ölkontroll-Lampe haben mehr Motorschäden als Autos ohne leuchtende Ölkontroll-Lampe. – Ebenfalls falsch/richtig!
> Hoher Blutdruck ist für Herz, Gefäße oder Gehirn keine Gefahr, wohl aber Stress (= Konflikte oder Schienen).

Mögliche Ursachen:

- **Medikamente, Alkohol und Drogen:** Die Blutdruckerhöhung beruht auf der sympathikotonen Wirkung. Besonders Cortison, Adrenalin, Antibiotika, Immunsuppressiva, Chemotherapeutika uvm.

- **Allgemeine Sympathikotonie – aktiver Konflikt:** Menschen, die dauernd unter „Strom" stehen und sich wegen jeder Kleinigkeit aufregen. Manche sind äußerlich ruhig, aber innen trotzdem gespannt. = Mangel an Gelassenheit = häufigste Art von hohem Blutdruck. Der Körper ist ständig in „Alarmbereitschaft" > Engstellung der Blutgefäße, Spannung der Skelettmuskulatur > Bluthochdruck. Entweder situationsabhängig (momentaner Stress) oder länger dauernde Konfliktaktivität durch einen oder mehrere laufende Konflikte.

- **Nierengrundgewebe** in aktiver Phase oder hängender Konfliktaktivität: Zellabbau (Nekrose) im Nierengrundgewebe > Verlust von Nieren-Filtergewebe > damit die Filterleistung trotzdem erhalten bleibt, erhöht der Organismus den Blutdruck = „kompensatorische Hypertonie" (SM: „renale Hypertonie"). Der Blutdruck sinkt wieder auf normales Niveau, wenn Nierenzyste nach ca. neun Monaten fertig ist. Ab da unterstützt die Zyste die restliche Niere beim Filtern.

  In hängender Konfliktaktivität bleibt der Blutdruck erhöht, weil Filtergewebe abgebaut wurde und mangels Heilungsphase nicht durch Neu-Gewebe ersetzt wird (siehe S. 223).

  Beispiel: Ein Mann erleidet einen Flüssigkeitskonflikt, als sich seine Mutter in der Donau ertränkt. Die Donau ist seither Schiene. Unglücklicherweise muss er täglich über den Fluss zur Arbeit fahren. = Hängende Konfliktaktivität - dauerhaft erhöhter Blutdruck (eigenes Archiv)

- **Rechter Herzmuskel (Myokard)** – in epileptischer Krise: Das linke Herz muss verstärkt pumpen, um die unkoordinierten Kontraktionen des rechten Herzens auszugleichen > kompensatorische Blutdruckerhöhung. Anfallsartig, meist in Ruhe auftretend. Ev. Atembeschwerden wegen Mitbeteiligung des Zwerchfells (siehe S. 115)

- **Schilddrüse:** Erhöhter Thyroxin-Spiegel in (hängender) Konfliktaktivität. Thyroxin macht sympathikoton. > Erhöhter Blutdruck, beschleunigter Puls, Stoffwechselbeschleunigung, Gewichtsabnahme (siehe S. 108)

- **Nebennierenrinde** im Bezug auf Cortisol in Heilungsphase: Überschießende Produktion von Cortisol = SM-„Morbus Cushing" (siehe S. 105)

- **Nebennierenrinde** im Bezug auf Aldosteron in Heilungsphase bzw. hängende Heilung: Erhöhte Aldosteron-Produktion = SM-„Conn-Syndrom": Absinken des Kalium-Spiegels (Hypokaliämie), Bluthochdruck, Muskelschwäche (siehe S. 105)

- **Nebennierenmark** in konfliktaktiver Phase: Steigerung der Dopamin- Noradrenalin- bzw. Adrenalin-Produktion = Nebennierenmarks-Überfunktion: Anfallsartiger Bluthochdruck bei Stress mit erhöhtem Puls, Blutzucker-Erhöhung, Schwitzen, Zittern (siehe S. 106)

- **Hypophyse:** Vermehrte Ausschüttung von Wachstumshormon (Somatotropin) bewirkt unter anderem eine Steigerung des Blutdrucks. Verbunden mit Vergrößerung von Händen, Füßen, Unterkiefer, Kinn, Mund, Nase und Geschlechtsteilen = Akromegalie (siehe S. 102).

Therapie
Der Ursache entsprechend.
Blutdrucksenkende Mittel werden wegen der grundsätzlichen Sinnlosigkeit und der schweren Nebenwirkungen (z.B. Folgekonflikt Impotenz, Antriebsschwäche) nicht gegeben.

Blutungsneigung (Hämorrhagische Diathese)

Mögliche Ursachen

- **Knochen: SWE-Konflikt** – In der aktiven Phase sinkt der Hämatokrit-Wert durch Minderproduktion von Blutkörperchen. > Verdünnung des Blutes. Am Beginn der Heilungsphase verdünnt sich das Blut noch mehr wegen Weitstellung der Gefäße und Einziehung von Serum in Blutbahn > Blutungsneigung (siehe S. 282).

- **Nierensammelrohre: Flüchtlingskonflikt** in aktiver Phase und Heilungsphase eines beliebigen anderen SBSes (= Syndrom). > Flüssigkeits-Einlagerung nicht nur im Gewebe, sondern auch im Blut. Verflüssigung des Blutes, Absinken des Hämatokrit > Blutungsneigung (siehe S. 224)

- **Milz: Blutungskonflikt** in aktiver Phase: Blutplättchen werden von der Milz „eingefangen" und in der Milz „ein-

gelagert". > Zahl der Blutplättchen im zirkulierenden Blut sinkt (= Thrombopenie) > Blutungsneigung (siehe S. 137)

- **Blutverdünnungsmedikamente:** Z.B. Phenprocoumon (Handelsname Marcumar) verdrängt Vitamin K in der Leber und hemmt die Produktion von Vitamin-K-abhängigen Gerinnungsfaktoren. > Verminderung der Gerinnungsfähigkeit durch Vergiftung. Die Stoffklasse der Cumarine (Marcumar) dient auch als Schädlingsbekämpfungsmittel.

AIDS

Ist keine eigene „Erkrankung", sondern ein von den WHO-AIDS-Propagandisten willkürlich zusammengebastelter Symptom-Komplex aus ca. 30 verschiedenen Krankheiten von Lungenentzündung bis Fußpilz.
AIDS ist auch keine „Infektionskrankheit". Das HI-Virus wurde bis heute weder nachgewiesen, noch wurden seine krankmachenden Eigenschaften je bewiesen. – Übrigens wie bei allen sog. „Infektionskrankheiten".

AIDS bzw. HIV wurde 1983 von den Ärzten Montagnier und Gallo erfunden. Wenn man die geschichtlichen Ereignisse heute Revue passieren lässt, kann man den „Profit-Braten" förmlich riechen:

„Kurz nach Etablierung des HIV-Antikörpertests am Weltmarkt publizieren Dr. Gallo und Kollegen vom Nationalen Krebsinstitut die Entdeckung einer HIV-hemmenden Substanz. Eine in aller Welt bewunderte wissenschaftliche Leistung: In kurzer Folge erst die Entdeckung des „tödlichen AIDS-Erregers HIV", dann die Entwicklung eines Selektionstests für „HIV-Infizierte", dann die Präsentation eines „Heilmittels"! Es handelt sich um Azidothymidin, abgekürzt AZT, biochemisch auch Zidovudin genannt, Handelsname „Retrovir".[1] – Müßig zu erwähnen, wer die Nutznießer waren und sind (zu AIDS-Tests siehe S. 32).

Lt. Dr. Hamer kommt es durch eine Schiene auf Smegma (= Vorhaut-Sekret) zu einem positiven HIV-Test. D. h. die Betroffenen erlebten einen Konflikt, bei dem der Geruch des männlichen Glieds „in der Luft lag", der dann im Unterbewusstsein gespeichert wurde.

Warum sterben aber Menschen an AIDS?

- An den Diagnose-Schock-Folgen: Todesangst-Konflikt > Lungenrundherdkrebs, Revierangstk. > Bronchialkrebs, Unverdaulicher Ärger-Konflikt > Darmkrebs usw.
- An der gesellschaftlichen Isolation (Desozialisierung) und den sich daraus ergebenden Konflikten.
  Z.B. „Pass auf bei dem, der hat AIDS!"
- An einer tatsächlichen, schon vor der Diagnose bestandenen Krankheit, die dadurch noch mehr Gewicht bekommt.
- Am Multi-Chemo-Cocktail

Langzeitüberlebende sind durchwegs Therapie-Verweigerer und Menschen, die mit der Diagnose irgendwie klarkommen, sie als Unsinn erkennen oder zumindest anzweifeln oder verdrängen.

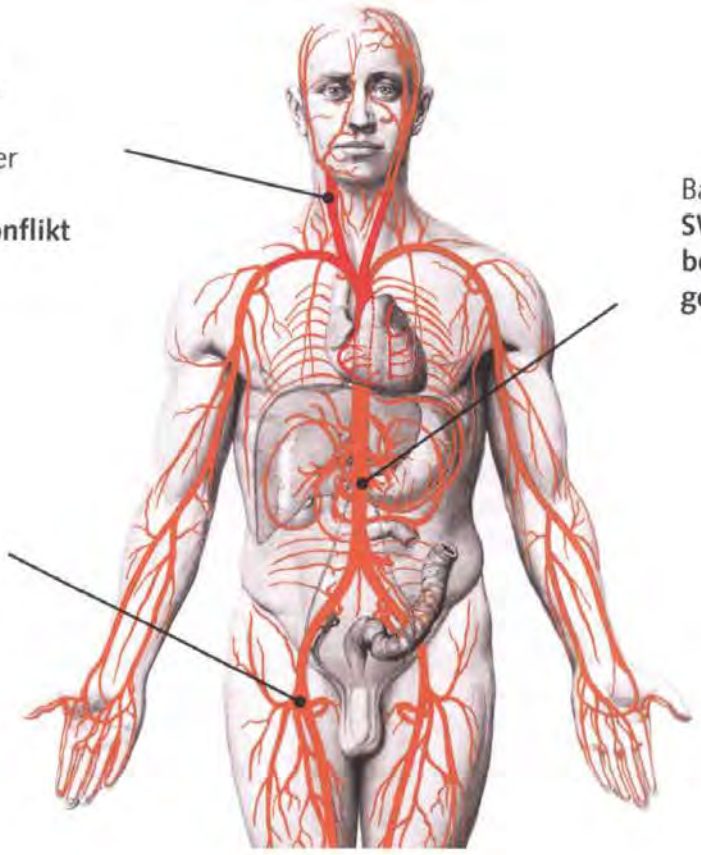
Therapie

- Das Wichtigste ist, dass der Patient den AIDS-Unsinn als solchen begreift, seine Angst hinter sich lässt und die SM-Vergiftungs-Therapie beendet.
- Mit dem Wissen der 5 biologischen Naturgesetze sehen wir uns, wie bei jedem anderen Patienten auch, die einzelnen Symptome an und versuchen die dazugehörigen Konflikte herauszufinden und zu lösen.
- Nach längerem Chemo-Konsum ist es notwendig, den Körper zu reinigen: Vermeiden von Genussgiften, Bewegung in frischer Luft, saubere, naturbelassene Ernährung, Wasseranwendungen, Sauna usw.

1 Vgl. Dr. med. Heinrich Krämer, Die stille Revolution der Krebs- und AIDS-Medizin, 1. Aufl. 2001, Ehlers Verlag

BLUTGEFÄSSE

Nach SM-Meinung ist Arterienverkalkung Ursache für Herzinfarkt, Hirninfarkt (Schlaganfall), Lungenembolie und andere schwere „Krankheiten". Diese „Ablagerungen" gelten als Antwort auf Mikroverletzungen der Gefäßinnenhaut bzw. als „Stoffwechselstörung", als „Fehler der Natur".
Aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetze handelt es sich dabei keineswegs um Fehler, sondern um (teilweise überschießende) Reparaturmaßnahmen des Körpers im Rahmen Sinnvoller Biologischer Sonderprogramme.
Wir müssen uns genau ansehen, wo die Verkalkung sitzt, denn es gibt zwei Konflikt-Möglichkeiten: Bestimmte Arterien (die sog. Kiemenbogenabkömmlinge) reagieren bei Revierkonflikten, alle anderen Arterien und Venen reagieren bei SWE-Konflikten.



SBS der Herzkranzarterien



Arteriosklerose in Herzkranzarterien (Koronararterien), linker und rechter Halsschlagader (Carotis) der aufsteigenden Hauptschlagader (Aorta ascendens), rechter Schlüsselbeinarterie (A. subclavia dextra) und im Aortenbogen (Arcus aortae)[1, 2]

Konflikt	Männlicher Revierverlust-Konflikt oder weiblich-sexueller Revierverlust-Konflikt (abhängig von Händigkeit, Hormonlage und Vorkonflikten, siehe S. 112, Beispiele ebenfalls)
Gewebe	Gefäßinnenwand – Ektoderm. Diese kurzen Gefäßabschnitte sind Kiemenbogenabkömmlinge, mit sensiblem Plattenepithel ausgekleidet.
Konfliktaktiv	Zellabbau (Ulcera) an der Innenfläche (Intima) des betroffenen Gefäßabschnitts. Diese Gefäß-„Aushöhlungen" werden praktisch nie diagnostiziert, weil man in der SM nach Verengungen und nicht nach Durchmesservergrößerungen sucht. Schmerzen in konfliktaktiver Phase wegen Schlund-Schleimhaut-Schema = Angina pectoris
Biologischer Sinn	Durch den Zellabbau weitet sich das Lumen. > Verbesserung des Blutstroms. Erhöhte Leistungsfähigkeit, um das verlorene Revier bzw. den Revierinhalt wieder zurückholen zu können. Z.B. um den Arbeitsplatz oder die Partnerin wieder zurückerobern zu können. (= Zweite Chance)

1 Ev. gehören auch die A.subclavia sinistra und die Bauchaorta dazu – noch nicht geklärt!

2 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 113, 126

Heilungsphase Reparatur, Wiederaufbau des Plattenepithels von innen her = SM-Arteriosklerose. Oft handelt es sich um eine hängende Heilung. Heilungsschwellung > lokale Gefäßverengungen (Stenosen). Durch Konflikt-Rezidive bzw. Schienen werden Auflagerungen (Plaques) immer dicker und kompakter. Kalkeinlagerungen verhärten die Gefäße mit der Zeit. = Vollbild der Arteriosklerose

Bemerkung Wichtigster Grundstoff für diese Reparatur ist Cholesterin. Diese Fett-Eiweiß-Substanz ist Ausgangsstoff für fast alle Hormone und andere wichtige Stoffe im Körper (siehe S. 29).

Arteriosklerotische Verengungen der Halsschlagader (Carotisstenose) werden mittels Ultraschall diagnostiziert. Unnötigerweise werden Patienten damit oft in Angst versetzt, denn eine leichte Verengung ist im Alter normal. Ablagerungen in der Carotis gelten als Schlaganfallrisiko, was aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetze nicht stimmt.

Die Auswirkungen von Blutgerinnseln (Thromben, Emboli) werden in der SM überschätzt. Heilungskrusten (Emboli) können sehr wohl Gefäße verstopfen, z.B. bei der Lungenembolie. Aber der Körper schickt das Blut in diesem Fall durch Parallel- oder Umgehungsgefäße. Nach einiger Zeit löst der Körper den Thrombus selbst auf (= „Rekanalisierung").

Zweifellos problematisch sind Emboli in dicken Gefäß-Stämmen, z.B. der Beine.

Therapie Falls chronisch: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die hängende Heilung zu Ende kommt!
Basische Ernährung, Nahrungs-Heilmittel: Apfel, Knoblauch, Bärlauch, Dinkel, Buchweizen
Ginkgoblätter, Enzympräparat, Schüssler-Salz: Nr. 1
Blutverdünnende Medikamente sind nicht empfehlenswert

SBS aller anderen Arterien



Arterienverhärtung (Arteriosklerose) aller anderen Arterien[1]

Konflikt SWE-Konflikt, die Lokalisation bzw. die Blutversorgung betreffend (Details siehe S. 284)

Gewebe Arterien-Gefäßinnenwand – Marklager-Mesoderm

Konfliktaktiv Zellabbau (Nekrose) in innerer Schicht der Arterie (Intima), in der Regel unbemerkt. Meist gleichzeitig SBS der glatten Arterien-Muskulatur (Verstärkung und Spannungserhöhung). Damit wird ein Leck (Perforation) verhindert.

Heilungsphase Wiederherstellung und Verdickung der Innenhaut durch Zellteilung. Schmerzen, Schwellung = Arterienentzündung (Arteriitis). Als Restzustand bleiben lokale Verdickungen. Durch Rezidive bilden sich Auflagerungen (Plaques), die das Gefäß-Lumen verkleinern. = Arteriosklerose

Biologischer Sinn Verstärkung der Arterienwand

Bemerkung Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!

Therapie Siehe oben

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 67, 79

Schaufensterkrankheit (Claudicatio intermittens) = Arterielle Verschlusskrankheit

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase	**Rezidivierender Konflikt** bzw. hängende Heilung: Überschießende Gefäßwand-Reparatur > Bildung von arteriosklerotischen Plaques in einer großen Beinarterie > Verminderung des Gefäß-Durchmessers > Behinderung der Bein-Blutversorgung > Bein-Schmerzen bzw. kalte Extremität wegen Sauerstoffmangel > Gehstrecken müssen durch Pausen unterbrochen werden, weil den Muskeln der Sauerstoff ausgeht. = „Schaufensterkrankheit"
Bemerkung	Wahrscheinlich kombiniert mit brutalem Trennungskonflikt die Knochenhaut betreffend > schlechte Durchblutung > Gewebs-Minderversorgung der Beine (kalte Füße, Schmerzen in Sympathikotonie). Bei Verschluss größerer Gefäße können sich die Endglieder der Extremitäten wegen Sauerstoffmangel dunkel färben oder gänzlich absterben (= Gangrän).
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen. Gymnastik, Bewegung, Wasseranwendungen, Klassische und Akupunktmassagen, Lymphdrainagen. Hildegard: Dachsfellschuhe bzw. Einlagen. Rest siehe Arteriosklerose

Blutgefäßtumor (Hämangiosarkom, Angiosarkom)[2]

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 127)

Lt. SM meist an Brust, Gesicht oder Kopf vorkommend.

Phase	**Hängende Heilung** – Zellteilung in der Blutgefäßwand = Hämangiosarkom
Bemerkung	Ev. auch Zellteilung in glatter Gefäßmuskulatur. (= Brocken-Konflikt, das Blut nicht ausreichend weitertransportieren zu können – hängende Heilung, Mittelhirn-Entoderm)
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die hängende Heilung zu Ende kommt!

Aussackung der Aorta (Aneurysma)

Konflikt	SWE-Konflikt zu glauben, dass das Blut nicht schnell oder gut genug durchströmt.
Beispiel	➜ *Jemand erfährt bei einer Untersuchung, dass die Herzkranzgefäße stark verkalkt sind.*
Verlauf	siehe Arterienverhärtung.
Gewebe	Aorta-Gefäßinnenwand – Marklager-Mesoderm
Phase	**Hängend aktiver Konflikt**. Zellabbau in Arterienwand
Bemerkung	Aneurysmen findet man normalerweise an der Bauchschlagader. Meist sind Abschnitte arteriosklerotisch verändert. = Hinweis auf länger andauerndes Konfliktgeschehen. Aussackungen entstehen durch ausgedünnt-geschwächte Arterienwand. Viele Aneurysmen bleiben unentdeckt, weil man sie nicht merkt. Wenn ein Aneurysma durchbricht (Ruptur), besteht akute Lebensgefahr, weil der Patient in den Bauchraum verblutet (Masseblutung).

2 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 67, 79

Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch nicht gelöst! Leitgedanke: *„Mein Blut zirkuliert einwandfrei!"* Bei Ruptur Not-OP

Verengung (Stenose) der Bauch- oder Beckenaorta

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Beispiel	• *Die Patientin hat einen Herzinfarkt überstanden. Danach sagt ihr der Arzt, dass sie nur noch 45 % Herzleistung habe. – Sie glaubt, dass nicht mehr genügend Blut durch den Körper strömt. In der Heilungsphase kommt es zu einem Beinahe-Totalverschluss der Bauchaorta.* (Eig. Archiv)
Phase	Heilungsphase bzw. **hängende Heilung**. Wiederherstellung und Verdickung der Innenhaut durch Zellteilung > Verengung der Aorta
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die hängende Heilung zu Ende kommt! Siehe oben und Arteriosklerose

SBS der Beinvenen





Beinvenenentzündung (Bein-Phlebitis, Thrombophlebitis)[1]

Konflikt	Klotz-am-Bein-SWE-Konflikt
Erklärung	Einschränkung der persönlichen Freiheit. Man trägt (Alt-)Lasten oder Ballast mit sich.
Beispiele	• *Eine junge Frau wird schwanger und empfindet das Kind als „Klotz am Bein". Ihre Freiheit ist plötzlich eingeschränkt, Tag und Nacht ist sie „angehängt". In der aktiven Phase werden Zellen abgebaut, Wiederaufbau = Venenentzündung in der Heilungsphase. (Eigenes Archiv)* • *Jemand fühlt sich am Arbeitsplatz „gefangen". Ständig denkt er daran, was er „draußen" alles versäumt. (Eigenes Archiv)*
Gewebe	Venen – Gefäßinnenwand – Marklager-Mesoderm
Konfliktaktiv	Zellabbau (Nekrose) in innerster Schicht der Vene (Intima), meist unbemerkt
Heilungsphase	Wiederherstellung und Verdickung der Innenhaut durch Zellteilung. Heiß-gerötete Vene, Schmerzen, Schwellung = Venenentzündung
Epi-Krise	Starke Schmerzen, Schüttelfrost

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 68, 79

Biologischer Sinn	Verstärkung der Venenwand
Bemerkung	Bei stärkerer Schwellung wird oft eine Thrombophlebitis (Verschluss durch Thrombus + Entzündung) fehldiagnostiziert. Dabei handelt es sich aber meist um eine „normale" Venenentzündung mit Syndrom. Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Stützstrumpf, Bein hochlagern, kalte Güsse, Schwimmen in kaltem Wasser, Lymphdrainage, Enzympräparat, Schüssler-Salze: Nr. 1, 3, basische Ernährung, oft Buchweizen essen. Hildegard: Brennnesselsaft-Hanfkompressen-Spezialrezept

Beinvenen-Verschluss (Beinvenenthrombose, Phlebothrombose)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase	Rezidivierender Konflikt – **hängende Heilung**. Zur Beinvenenthrombose kommt es, wenn eine arteriosklerotisch verengte Vene in Heilung kommt: Heilungsschwellung + Arteriosklerose-Plaques + **Syndrom** = Verschluss (Beinvenenthrombose).
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die hängende Heilung zu Ende kommt! Flüchtlingskonflikt, falls aktiv, lösen. Leitgedanke: *„Ich bin frei und unabhängig!" „Ich habe das Recht, meine Freiheit zu genießen!"* Maßnahmen siehe Beinvenenentzündung

Krampfadern (Varizen)[2]

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 129 – 130)

Das Wort Krampfader kommt von althochdeutsch „krimpfan" – „krümmen". „Gekrümmte Ader" träfe das Krankheitsbild besser.

Konflikt	Klotz-am-Bein-SWE-Konflikt
Beispiel	• *Die 59-jährige Patientin freut sich riesig auf die Freiheit nach der Pensionierung. Sie plant schon Reisen und Unternehmungen. Aber zwei Jahre nach Rentenantritt wird ihre Mutter zum Pflegefall. Zwar ist sie in einem Heim untergebracht, aber es wird jetzt nichts aus den Reisen, denn die Patientin hat ein schlechtes Gewissen, wenn sie die Mutter nicht oft genug besucht. Sie empfindet die Mutter als „Klotz-am-Bein". Der Konflikt kommt zeitweise in Heilung, wenn sie mit der Situation besser zurecht kommt. Im Laufe der Jahre entstehen Krampfadern.* (Eigenes Archiv)
Phase	**Rezidivierender Konflikt**, hängende Heilung. – Schleichende Venenentzündungen > Verdickung der Vene. Auch die Venenklappen sind von diesem SBS betroffen. Dadurch kommt es zur narbigen Degeneration. > Undichte Klappen können der Blutsäule nicht standhalten. > Erweiterung, Verdickung und Schlängelung der Vene = Krampfader.
Bemerkung	Bei der Gefäßverdickung dürfte, so Dr. Hamer, auch die glatte Gefäßmuskulatur eine Rolle spielen: Verdickung der glatten Muskulatur in der konfliktaktiven Phase, wodurch die Natur die Ausdünnung der Gefäßinnenwand ausgleicht. Die glatte Muskulatur bleibt nach Abschluss des SBS verdickt. > Verdickte Vene – „Gekrümmte Ader – Krampfader"

2 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 68, 79

Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!

Therapie

Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die Heilung zu Ende kommt.

Leitgedanke: *„Ich bin frei und unabhängig, wie ein Vogel im Wind!" „Ich lasse allen Ballast los!" „Ich kann tun und lassen, was ich will!"*

Bewegung, Sport, Gymnastik, Schwimmen usw.

Stützstrumpf

Basische Ernährung, besonders Buchweizen, Körpergewicht gering halten

Nicht zu lange sitzen oder stehen, Beine öfters hochlagern

Kneippen, kalte Güsse, Lymphdrainagen, Massagen

Cayce: Königskerzenblätter-Umschläge und Königskerzen-Tee trinken

Einreibungen oder Umschläge mit kaltem Eichenrinden-Absud

Schüssler-Salz 4, 9, 11

Offenes Bein (Ulcus cruris)

Konfliktkombination

- **Brutaler Trennungskonflikt**, die **Knochenhaut** betreffend – aktive Phase bzw. rezidivierender Konflikt – Postsensorik-Großhirnrinde-Ektoderm > schlechte Durchblutung – Gewebs-Minderversorgung der Beine > kalte Füße, Schmerzen in Sympathikotonie – Schlund-Schleimhaut-Schema (siehe S. 289)

- Falls **Venen** betroffen (häufiger): **Klotz-am-Bein-SWE-Konflikt** – rezidivierender Konflikt – Marklager-Mesoderm. > Schlechter Blutabtransport durch degenerierte Venen und Klappen > Venenentzündungen, Krampfadern, meist Fuß/Bein-Innenseiten betroffen

- Falls **Arterien** betroffen (seltener): **SWE-Konflikt,** die Blutversorgung und Lokalisation betreffend – rezidivierender Konflikt – Marklager-Mesoderm > schlechte Blutzufuhr – O_2-Mangelversorgung – Untergang von Gewebe > meist Fuß/Bein-Außenseiten betroffen

- **Verunstaltungskonflikt**, die **Lederhaut** betreffend (*„Schau' dir diese Krampfadern an!"*) – hängende Heilung bzw. rezidivierender Konflikt – Kleinhirn-Mesoderm. Ausdünnung der Lederhaut durch Verkäsung

Bemerkung

Verschlechterung durch Übersäuerung, Bewegungsmangel, Dauer-Stehen, Übergewicht

Therapie

- Konflikte lösen, damit die Heilung in Gang kommen kann.
- Basisch-leichte Ernährung, besonders Buchweizen
- Bewegung, Gymnastik, ggf. Bandagierung zur Entlastung
- Weißkraut-Blätter weichklopfen und auflegen
- Hildegard: Beifußhonig- oder Zaunrüben-Spezialrezept
- Weitere Maßnahmen siehe Krampfadern

LYMPHSYSTEM

Das Lymphsystem ist im Unterschied zum Blutsystem eine „Einbahnstraße". Im Venenwinkel (Schlüsselbeingrube) erfolgt die Übergabe der Lymphe ins Blut.
Perlenschnurartig sind die Lymphknoten an den Lymphgefäßen angeordnet. Lymphknoten sind Bildungsstätte und „Wohnort" von Lymphozyten.

Das Lymphsystem kann man als „Abfall- oder Kanalsystem" des Körpers bezeichnen. Es nimmt Stoffwechselendprodukte, Schlackenstoffe, Zelltrümmer und ein Zuviel an Gewebsflüssigkeit auf (lymphpflichtige Last). Über die Nieren werden diese Stoffe dann ausgeschieden.



Lymphknoten, Lymphgefäße
Leichter SWE-Konflikt

SBS der Lymphknoten



Lymphknotenkrebs (Malignes Lymphom, Morbus Hodgkin)[1]

Konflikt	Leichter SWE-Konflikt im Bezug auf die betroffene Stelle (Details siehe S. 284)
Gewebe	Lymphknoten – Marklager-Mesoderm
Konfliktaktiv	Zellabbau (Nekrose) in Lymphknoten – „Löcher" wie „Schweizer Käse". Meist unbemerkt; keine Schmerzen
Heilungsphase	Wiederauffüllung durch Zellteilung (Mitosen) im Lymphknoten > Deshalb SM-Befund: „bösartig" = Morbus Hodgkin. Lymphknotenentzündung, Schmerzen, Schwellung, Rötung. Verstärkung der Beschwerden durch Syndrom. Nach Abschluss der Heilung bleibt der Lymphknoten größer als zuvor.
Biologischer Sinn	Verstärkung und Vergrößerung des Lymphknotens, dadurch Kapazitätserhöhung (Luxusgruppe)
Bemerkung	Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Siehe auch unten

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 66, 78

Lymphknotenentzündung (Lymphadenitis, Pfeiffer-Drüsenfieber), Lymphgefäßentzündung (Lymphangitis)

Mögliche Ursachen

- **Entzündung „flussaufwärts"**: Heilungsphase „flussaufwärts". Jede Entzündung geht mit Erhöhung des Stoffwechsels und Flüssigkeitsbildung im Zwischenzellraum einher. Die Lymphknoten im Abflussgebiet schwellen an, weil viel Flüssigkeit und Schlacken abtransportiert werden müssen. Auch Impfungen bewirken durch Vergiftung eine Entzündung mit Lymphknotenschwellung. > Kein eigenes SBS der Lymphknoten (keine Zellteilung), sondern „Hoch-

wasser" im entsprechenden Lymphabschnitt. Z.B. Dicke Halslymphknoten durch Mandel-, Rachenentzündung oder eitrigen Zahn. Dicke Leistenlymphknoten durch Kniegelenksentzündung (siehe entsprechendes Organ-Kapitel).

- **Zellteilung in Lymphknoten bzw. Lymphgefäß**

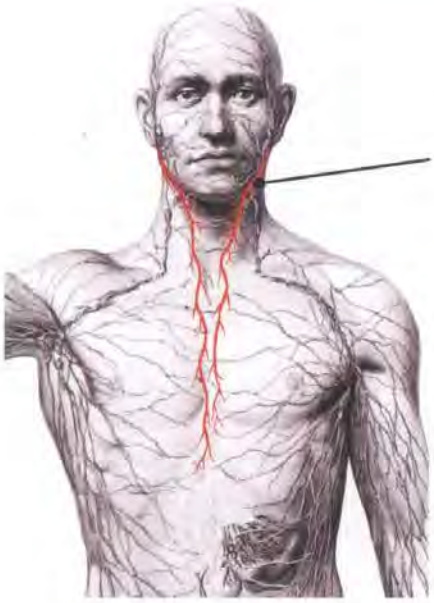
Die Lymphknoten selbst sind von einem SBS betroffen:
Heilungsphasen-Wiederaufbau des Zellminus in der vorausgegangenen aktiven Phase.
Dicke Lymphknoten wegen Zellteilung.
Schmerzen im Lymphknoten selbst. = Tatsächliche Lymphknotenentzündung oder „Pfeiffersches Drüsenfieber"
Leichter SWE-Konflikt im Bezug auf die betroffene Stelle (siehe oben).

Therapie

Der Konflikt ist gelöst. Heilungsphase begleiten!
Hochlagerung, Schonung, Lymphdrainagen
Weißkraut-Blätter weichklopfen und auflegen
Komplexmittel Lymphomyosot
Tee: Hauhechelwurzel, Holunder, Bockshornklee
Schüssler-Salze: Nr. 2, 4, 10
Hildegard: Akeleiblätter-Spezialrezept

SBS der Kiemenbögen





Kiemenbögen
Frontalangst-Konflikt

Non-Hodgkin-Lymphom, seitliche Halszyste (laterale Halszyste, brachiogene Zyste)[1]

In der SM läuft das Non-Hodgkin-Lymphom unter Lymphdrüsenkrebs. Dr. Hamer hat aber herausgefunden, dass bei dieser „Erkrankung" nicht die Lymphknoten betroffen sind, sondern die Kiemengänge (= Schlundbögen, Kiemenbögen). Kiemenbögen sind ein Uralt-Baustein der Natur aus dem Reich der Wasserlebewesen. Bei Fischen und Amphibien bilden sich aus den Kiemenanlagen, wie wir sie auch beim menschlichen Embryo finden, die Kiemen.

Beim Menschen sind sechs Kiemenbögen angelegt. Diese stillgelegten Röhrchen liegen im Mittelfellraum (Mediastinum) und reichen vom Hals bis ca. zum Zwerchfell. Sie sind mit ektodermalem Plattenepithel ausgekleidet und reagieren nach dem Schlund-Schleimhaut-Schema mit Schmerzen in der aktiven Phase. Außer in der Embryologie oder im Rahmen der Hirnnerven („Kiemenbogennerven") hört man in der SM praktisch nichts über diese Gänge.

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 111

Konflikt	Frontalangst-Konflikt. Angst vor einer Gefahr, die unausweichlich auf einen zurollt. Oder Ohnmächtigkeitskonflikt (abhängig von Händigkeit, Hormonlage und Vorkonflikten)
Beispiele	für Frontalangst-Konflikt (Beispiele für Ohnmächtigkeits-Konflikt siehe S. 109): ➜ *Angst vor Krebs* • *Eine junge Frau möchte keine Kinder und hat jedes Mal Angst, dass sie schwanger wird, wenn sie mit ihrem Freund schläft. = Frontalangst-Konflikt > Zellabbau in den Schlundbögen in der aktiven Phase, Non-Hodgkin-Lymphom in der Heilungsphase.* (Eigenes Archiv) • *Die 46-jährige Rechtshänderin erleidet einen Frontalangst-Konflikt, als ihr Mann an Nierenkrebs erkrankt. Sie beschäftigt sich intensiv mit der Krankheit und liest in Fachbüchern von der „5-Jahres-Überlebensrate". Sie denkt sich: „Wenn er die fünf Jahre überlebt, hat er's geschafft!" Der Mann überlebt fünf Jahre, ist gesund und die Patientin kommt in Heilung: Der Hals schwillt beidseitig stark an, sie wird immer kraftloser und hustet trocken. Mittels CT und einer missglückten Mittelfell-Endoskopie wird ein Non-Hodgkin-Lymphom diagnostiziert.* *Vor zwei Jahren erkrankt der Mann abermals an Krebs. = Frontalangst-Rezidiv. Die beiden kennen die GNM, unternehmen alles, aber sein Zustand wird immer schlechter. Existenzkonflikt (Syndrom) wegen Angst um den Ehemann. > Die Patientin lagert massiv Wasser ein.* *Zwei Monate vor dem Tod des Mannes wird der Druck im Hals so stark, dass sich die Patientin im Krankenhaus untersuchen lässt. Mittels Brustkorb-CT wird festgestellt, dass die obere Hohlvene wegen Raumforderung der Kiemengänge komplett komprimiert (verschlossen) ist. In dieser Zeit sinkt die Herzleistung auf nur noch 25 %.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Innere Auskleidung der Kiemengänge – Plattenepithel – Ektoderm (Schlund-Schleimhaut-Schem.)
Konfliktaktiv	Zellabbau (Ulcera) in den Kiemengängen, leichte Schmerzen im Halsbereich.
Biologischer Sinn	Besserer Wasser-Durchfluss und bessere Atmung durch Erweiterung der Kiemengänge (nur entwicklungsgeschichtlich verstehbar!)
Heilungsphase	Wiederaufbau des Plattenepithels unter Schwellung, Entzündung. Es bilden sich Zysten, die relativ groß werden können, besonders bei Syndrom. Schmerzen auch in Epi-Krise. In SM als „Non-Hodgkin-Lymphom", „laterale Halszyste" oder als „kleinzelliges Bronchialkarzinom" bezeichnet.
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilungsphase begleiten! Flüchtlingskonflikt, falls aktiv, lösen. Lymphdrainagen, Atemübungen

SBS des Fettgewebes



„Dicke Beine" oft als „Lymphstau" bezeichnet Orangenhaut (Cellulite) an den Beinen, Elephantiasis

Konflikt	Leichter SWE-Konflikt, sich an Beinen oder Po unästhetisch zu fühlen.[1] + **Syndrom**
Beispiele	➜ *Eine Frau hat dicke Beine und fühlt sich deshalb unattraktiv.* ➜ *Ein Kind wächst schon im Mutterleib mit dem Gefühl der Mutter auf, dass sie mit Po und Beinen unzufrieden ist und dass sie sich mutterseelenallein fühlt. > Ähnliche Konflikte im späteren Leben!*
Konfliktaktiv	Abbau von Fettgewebe (Fettgewebs-Nekrose)
Heilungsphase	Wiederherstellung des Fettgewebes. In der Natur gibt es kein zu dick! Ein dickes Individuum ist schön

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 60, 71

und begehrt, denn es ist erfolgreich bei der Nahrungsbeschaffung. Dünn wird es von allein.
In hängender Heilung überschießende Neubildung von Fettgewebe

Biologischer Sinn: Vermehrung von Fettgewebe, Verstärkung der Fettschicht, denn *„dick ist schön"*. Teufelskreis-Gefahr!

Bemerkung: Aus diesem SBS kommt man nur schwer raus, weil man durch den täglichen frustrierenden Blick in den Spiegel oder das kritische Mustern der „Problemzonen" in einem Teufelskreis steckt.
Mögliche Begleitursachen:

- Desolates Venensystem: SBS der Venen – Klotz-am-Bein-Konflikt (siehe S. 131). Wenn der Blut-Rücktransport aus den Beinen stockt, muss das Lymphsystem als „Überlaufsystem" einspringen. Die Kapazitätsgrenze ist schnell erreicht. > Flüssigkeit bleibt im Zwischenzellraum zurück.
- Über- und Fehlernährung, Bewegungsmangel, d. h. ständiges Sitzen oder Stehen, Mangel an natürlichen Kälte- und Wärmereizen, Verweichlichung.

Immer in Verbindung mit aktiven Nierensammelrohren. Ohne Syndrom keine dicken Beine!

Therapie: Flüchtlingskonflikt, SWE-Konflikt herausfinden und möglichst real lösen! Z.B. Spiegel im Haus weg! Bewegung, Sport statt Dauer-Sitzen. Ev. Stützstrümpfe. Nahrungseinschränkung bzw. -umstellung. Kneippen, Schwimmen, Lymphdrainage, Massage, Komplexmittel: Lymphomyosot

Schwellung nach akuter Verletzung oder OP

Nach Gelenksverstauchung, Zerrung, Bänderriss, Quetschung, Prellung oder OP schwillt der Bereich an.
= Reparatur-Stoffwechselerhöhung. Die verletzten Strukturen werden „unter Wasser gesetzt", um Nährstoff-Versorgung und Schlacken-Entsorgung zu optimieren und Gewebs-Verklebungen zu verhindern.
Außerdem bewirkt die Schwellung eine Bewegungseinschränkung (durch Bandagewirkung). > Ruhigstellung = biologischer Sinn. Starke Schwellung bei Syndrom!

Therapie

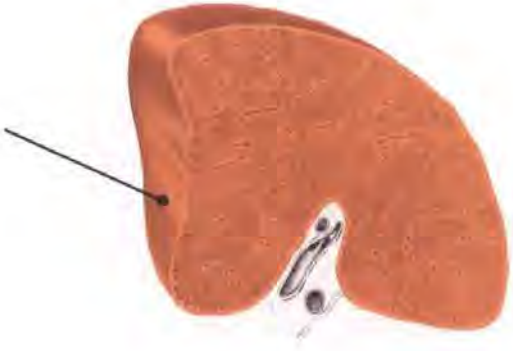
- Hochlagerung, Eisbeutel, Lymphdrainagen
- Kalte Umschläge mit Quark oder essigsaurer Tonerde
- Nur sanfte Bewegung, ev. leichte Gymnastik
- Enzympräparat

MILZ

Die etwa faustgroße Milz liegt links unter dem Zwerchfell. Lange rätselte man, wozu die Milz überhaupt gut ist, denn ihre Entfernung hat keine nennenswerten körperlichen Auswirkungen. Heute kennt man ihre wichtigsten Aufgaben: Abbau überalterter bzw. geschädigter Blutzellen (durch Filterung und „Auffressen" = Phagozytose) sowie die Speicherung von Blutkörperchen, insbesondere von Thrombozyten für den Blutungs-Notfall.

Die SM stimmt mit Dr. Hamer überein, dass die Milz zum lymphatischen System gehört und im Prinzip ein großer – allerdings blutdurchströmter – Lymphknoten ist.
Lymphsystem und Milz bestehen komplett aus mesodermalem Gewebe.
Die Thrombozyten-Anzahl schwankt beim gesunden Menschen zwischen 150 000 – 350 000 / microl.

Milz
SWE-Konflikt im Bezug auf das Blut



SBS der Milz



Milzvergrößerung (Splenomegalie), Milzentzündung (Splenitis)[1]

Konflikt	SWE-Konflikt im Bezug auf das Blut, Blutungskonflikt
Beispiele	➜ *Ein Mensch oder Tier wird verwundet oder blutet. = SWE-Blutungskonflikt*
	• *Eine Frau hat eine extrem starke Monatsblutung, sie glaubt „zu verbluten".* (Eigenes Archiv)
	• *Eine junge Frau hat wegen eines Darm-SBS fünf Wochen lang große Mengen Blut im Stuhl. = SWE-Blutungskonflikt. Die Thrombozyten sinken in dieser Zeit auf unter 5000 = aktive Phase. In der Heilungsphase schwillt die Milz an.* (Eigenes Archiv)
	➜ *Jemand bekommt eine „Blutkrebs"-Diagnose oder eine Bluttransfusion. = SWE-Konflikt im Bezug auf das Blut.*
	• *Ein mongoloides Kind schlägt sich beim Hinfallen immer wieder die Nase auf und blutet dabei stark. = SWE-Blutungskonflikt.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 2, S. 445)
	• *Eine sehr gesundheitsbewusste Frau lässt sich ein Blutbild machen. Die Blutfette sind erhöht. Voller Angst geht sie immer wieder zum Arzt und will die Werte ermitteln lassen. > „Bei mir stimmt etwas mit dem Blut nicht!" = SWE-Konflikt im Bezug auf das Blut.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Milzgewebe – Marklager-Mesoderm
Konfliktaktiv	Zellabbau im Milz-Grundgewebe (Milznekrosen). Es entstehen Hohlräume zwecks Einlagerung von Blutkörperchen. > Die Zahl der Blutplättchen im zirkulierenden Blut sinkt. – Sie werden von der Milz „eingefangen" und in die entstandenen Hohlräume „eingelagert". Im lokalen Verwundungs-Bereich aber sorgen die Thrombozyten für rasche Blutgerinnung. Blutgerinnungsstörung wahrscheinlich durch Schiene (z.B. *Anblick von Blut*).
Heilungsphase	Erhöhter Stoffwechsel, Zellteilung = Milzentzündung (Splenitis). Dabei schwillt die Milz stark an (Splenomegalie). Die Milz bleibt anschließend vergrößert. Dr. Hamer rät bei sehr starken Blutungskonflikten, eine Entfernung der Milz schon vor dem Anschwellen in der Heilungsphase zu überlegen.
Biologischer Sinn	Am Ende der Heilungsphase ist die Milz größer als zuvor. > Dadurch verbesserte Blutspeicher- und Filterkapazität. > Der Körper wird fortan mit starken Blutungen besser fertig oder kann z.B. bei einer Vergiftung mehr geschädigte Blutkörperchen aus dem Verkehr ziehen.
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilungsphase begleiten! Lymphdrainagen, Milzwickel: Bauch mit feucht-warmem Tuch einschlagen, trockenes Tuch darüber und damit zu Bett gehen. Ev. mit Salzwasser tränken. Tee: Bockshornklee, Fenchelsamen, Leberblümchen, Leinkraut, Taubnessel, Wermut Hildegard: Edelkastanien warm essen, Tannencreme, Kerbel-Dill-Knödel

Milzabszess, Milzzyste

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

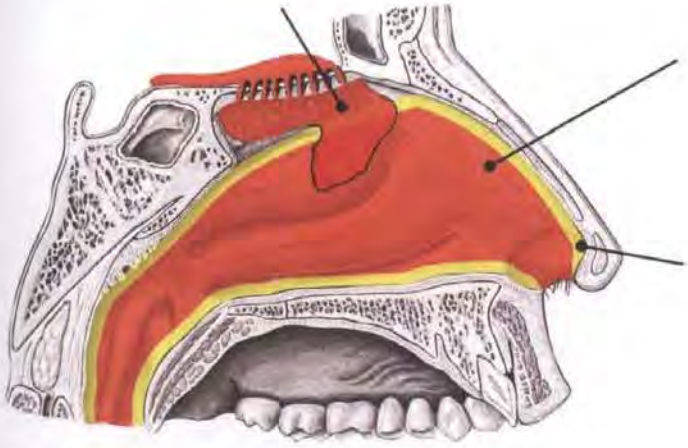
Phase	**Rezidivierender Konflikt.** Zwischenzeitliche Heilungsphase > Milzabszess. Milzzyste: Chronisch-rezidivierender Konflikt oder Zustand nach einem SBS
Therapie	Konflikt ist gelöst. Heilungsphase begleiten (siehe oben)

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 66

NASE UND NEBENHÖHLEN

Man sagt, dass Geruchsreize von allen Sinneswahrnehmungen den stärksten „Draht" zum Unterbewusstsein haben. Vielleicht ist das der Grund, warum die Nase am häufigsten von allen Organen mit einem SBS reagiert und warum hier Schienen (Allergien) so häufig sind.
Die Nasenhöhle (Cavum nasi) ist durch feine Kanäle mit den vier luftgefüllten Nebenhöhlen (Sinus paranasales) verbunden. Kieferhöhlen (Sinus maxillaris), Stirnhöhlen (Sinus frontalis), Keilbeinhöhlen (Sinus sphenoidalis), Siebbeinzellen (Cellulae ethmoidales) und Nasenhöhle sind mit entodermaler Darmschleimhaut und darüberliegendem ektodermalem Plattenepithel ausgekleidet.

Riechschleimhaut
Riech-Angst- oder Revier-Witterungskonflikt



Oberflächliche Schleimhaut
Stinke- oder Witterungskonflikt

Tiefliegende Schleimhaut
Brocken-Stinke- oder Witterungskonflikt



SBS der oberflächlichen Nasenschleimhaut



Schnupfen (Rhinitis), Nasennebenhöhlenentzündung (Sinusitis)[1]

Konflikt

Stinkekonflikt: Etwas nicht riechen wollen. *„Das stinkt mich an!" „Die Schnauze voll haben!" „Mir stinkt's!"* Oder Witterungskonflikt: Die Witterung nicht aufnehmen können. Nicht wittern können, was, oder wann etwas, auf einen zukommt.

Beispiele

➜ *Jemand ist Nichtraucher und wird von Kollegen regelmäßig „eingequalmt".*

• *Jemand fühlt sich gemobbt. Er hält seine Arbeitskollegen nicht mehr aus. > „Sie stinken mich an!"* (Eigenes Archiv)

• *Der 31-jährige Patient ist in unmittelbarer Nähe einer Güllegrube damit beschäftigt, Brennholz zu schneiden. Plötzlich kommt der Bauer mit dem Traktor und beginnt die Gülle zu mixen und abzupumpen. Ein unerträglicher Gestank legt sich über den Arbeitsplatz des Patienten. Er kann der Gestankswolke nicht entkommen, weil die Arbeit unbedingt fertiggemacht werden muss. = Stinkekonflikt. Zwei Tage später kommt er in Heilung = Schnupfen.* (Eigenes Archiv)

• *Die Schüler einer Volksschulklasse erfahren am Ende eines Schuljahres, dass sie nächs-*

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 122, 134

tes Jahr eine neue Lehrerin bekommen werden. = Witterungskonflikt: „Nicht wissen, was auf sie zukommt!" Drei Wochen nach Beginn des neuen Schuljahres kommen einige der Schüler gleichzeitig in Heilung, als sie merken, dass die neue Lehrerin auch so nett ist wie die alte. > Kollektiver Schnupfen. (Eigenes Archiv)

- *Die Schüler im Gymnasium leiden unter dem Leistungsdruck vor den Weihnachtsferien. Viele von ihnen verpatzen die Schularbeit in Mathematik. = Stinkekonflikt: „Jetzt habe ich die Schnauze voll von diesen Textaufgaben!" In den Ferien wird die halbe Klasse krank. = Heilungsphase.* (Eigenes Archiv)

Gewebe	Nasenschleimhaut – Ektoderm nach Äußere-Haut-Schema, Nasennebenhölenschleimhaut – Ektoderm nach Schlund-Schleimhaut-Schema
Konfliktaktiv	Zellabbau (Ulcera) der Plattenepithel-Schleimhaut in Nasenhöhle oder Nasennebenhöhlen. Je länger der Konflikt dauert, desto tiefer werden die Substanzdefekte. Trockene Schleimhaut, keine Blutung, ev. trockene Krusten
Biologischer Sinn	Erweiterung des Luftweges, damit die Witterung besser aufgenommen werden kann.
Heilungsphase	Wiederaufbau, Schwellung und Verengung der Nasenhöhle, Atemgeräusche (Stridor nasalis), Juckreiz, ev. Nasenbluten, Schnupfen. Verstärkung durch Syndrom
Epi-Krise	Niesen, Nasenbluten, ev. Kältegefühl oder Schüttelfrost
Therapie	Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Falls wiederkehrend, Konflikt und Schienen herausfinden und lösen. Leitgedanke: *„Es könnte noch dicker kommen, es stinkt eben manchmal!" – „Ich nehm's nicht so tragisch und freu' mich des Lebens!" „Auch wenn ich nicht weiß, was auf mich zukommt. – Ich weiß, dass alles gut ausgeht, weil ich auf Gott vertraue!"* Tee: Eibisch, Pfefferminze, Salbei, Gundelrebe, Holunder, Majoran, Schafgarbe. Salzwasser-Nasenspülung, Salzwasser- oder Tee-Inhalationen Ätherische Ölmischung für Inhalation: Cajeput, Eukalyptus, Lavendel, Thymian Lymphdrainagen, heiße Fußbäder, Spaziergänge in kalter Luft. Schüssler-Salze: Nr. 3, 8, 10 Hildegard: Pelargonienmischpulver- und Fenchel-Dill-Spezialrezept, Rainfarnpulver Falls chronisch: Rotlichtbestrahlungen Chemische Nasensprays nur, falls notwendig (z.B. vor dem Schlafengehen) und nur über wenige Tage. Bei längerer Einnahme drohen Schädigung der Nasenschleimhaut und Dauer-Schwellung beim Absetzen.

Allergischer Schnupfen, Heuschnupfen, Hausstauballergie (Rhinitis allergica)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Lt. SM sind Allergien Entgleisungen des Immunsystems. Körpereigene Abwehrzellen (T- und B-Lymphozyten) sollen sich, so die Lehrmeinung, plötzlich gegen harmlose Stoffe wie Pollen, Kot von Hausstaubmilben usw. richten.

Tatsächlich basieren Allergien immer auf Schienen (siehe S. 21). Die Nase ist davon sehr häufig betroffen.

Beispiele

- *Der 66-jährige Pensionist leidet seit 34 Jahren unter einer extremen Pollenallergie, die Nasen- und Rachenschleimhaut sowie die Augenbindehaut betreffend.*
  Diese stellt sich jedes Jahr im Mai ein und ist nur durch regelmäßige Kortison-Injektionen und andere schwere Medikamente auszuhalten.
  Konfliktgeschichte:

Vor knapp 40 Jahren wünscht sich der damals 24-Jährige mit seiner Frau ein Kind. Es kommt aber zu einer Frühgeburt, das Kind stirbt.
5 Jahre später verspricht der Chef der Geburtsabteilung, alles zu tun, damit es diesmal klappt. Als die Frau wieder schwanger ist, legt sie sich im 3. Monat in die Klinik, um bis zur Geburt im Bett zu bleiben.
Nach 6 ½ Monaten kommt es am 15. Mai abermals zu einer Frühgeburt. = Stinkekonflikt – die Nasenschleimhaut betreffend. Die Frühgeburt nicht schlucken können – die Rachenschleimhaut betreffend und visueller Trennungskonflikt – die Augenbindehaut betreffend.
Als Schiene setzen sich die Mai-Pollen im Unterbewusstsein fest. Der Bub ist 1,5 kg schwer und wird in ein anderes Krankenhaus gebracht und in den Brutkasten gelegt. Der Arzt ist nicht sicher, „ob das Baby den Transport überlebt".
Der Sohn ist heute 35 Jahre alt und leidet, wahrscheinlich wegen dem Geburtstrauma, unter der gleichen Pollenallergie wie sein Vater. (Eigenes Archiv)

- *Allergie auf Wein: Das „erste Mal": Der Schüler ist in eine Mitschülerin verliebt. Auf der Ferienwoche dürfen die Schüler einen Abend allein feiern gehen. Gemeinsam wird ein Doppelliter Weißwein gekauft und alle betrinken sich. Das angebetete Mädchen nimmt den betrunkenen Schüler bei der Hand und führt ihn in ein Matratzenlager. Sie wollen miteinander schlafen. Bei dem Schüler „funktioniert" es aber nicht. = Stinkekonflikt. Immer wenn er Wein trinkt, kommt er auf Schiene, mit allergischem Schnupfen in der Heilungsphase.* (Eigenes Archiv)

Phase: Dauer der Konfliktaktivität reicht von wenigen Sekunden bis mehrere Tage.
Meistens wird die Konfliktaktivität nur kurz gestartet, die Heilungsphase dauert dann länger. = **Hängende Heilung** – „allergischer Schnupfen"

Bemerkung: Eine zusätzliche Augen-Bindehautentzündung weist auf einen visuellen Trennungskonflikt, ein geschwollener Rachen auf einen Konflikt, etwas nicht schlucken zu wollen, verengte Bronchien auf einen Revier- bzw. Schreckangst-Konflikt. (Ein Konflikt kann mehrere SBSe starten!)

Therapie: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen!
Siehe auch oben

SBS der tiefliegenden Nasenschleimhaut



Eitriger Schnupfen, Nasenpolypen, Nasennebenhöhlenvereiterung (z.B. Stirnhöhlenempyem)

Gelber eitriger Schnupfen und Nasennebenhöhlenvereiterung weisen darauf hin, dass entweder Restinseln entodermaler Darmschleimhaut oder mesodermales Bindegewebe (unter dem Plattenepithel liegend) bakteriell abgebaut werden. Nasenpolypen sind Ausstülpungen dieser entodermalen Schleimhaut. Sie können sich in der Nasenhöhle oder in den Nebenhöhlen bilden und die Atmung behindern.

Konflikt: Brocken-Stinkekonflikt – etwas nicht riechen wollen. *„Das stinkt mich an!" „Die Schnauze voll haben!" „Mir stinkt's!"* Oder Witterungskonflikt: Die Witterung nicht aufnehmen können. Nicht wittern können, was, oder wann etwas, auf einen zukommt.

Beispiele
- *Eine junge Frau hat immer wieder Zoff mit den Eltern. Die meisten Besuche verlaufen disharmonisch. Auch mit ihrem Partner erlebt die Patientin einige herbe Enttäuschungen. = Stinkekonflikt – „Von der ständigen Streiterei die Schnauze voll haben!" Nach drei Jahren mit fast*

	durchgehender Nebenhöhlenvereiterung ist die Patientin plötzlich beschwerdefrei, als sich das Verhältnis mit den Eltern zum Guten wendet. = Gelöster Konflikt. (Eigenes Archiv) • *Eine leitende Angestellte eines technischen Büros muss miterleben, wie ihr Chef eine Fehlentscheidung nach der anderen trifft und das Unternehmen Richtung Konkurs führt. Immer mehr Kunden wenden sich ab. Einmal pro Monat hat sie eine eitrige Nasen- und Stirnhöhlenentzündung. „Von dieser Misswirtschaft habe ich die Schnauze voll!" = Rezidivierender Stinkekonflikt. Die Patientin findet nach dem Konkurs eine interessante neue Arbeitsstelle (= gänzlich gelöster Konflikt) und hat von nun an keine derartigen Beschwerden mehr.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Tiefliegende Nasen- und Nebenhöhlenschleimhaut – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung, Wachstum eines flachwachsenden Tumors der resorptiven Qualität oder eines blumenkohlartigen Tumors der sekretorischen Qualität (= Nasenpolyp)
Biologischer Sinn	Mit mehr Schleimhautzellen den Riech-(Kot-)Brocken besser analysieren bzw. ausscheiden können
Heilungsphase	Funktionsnormalisierung, Nebenhöhlenentzündung, Abbau der Schleimhautverdickung bzw. der Polypen durch Pilze oder Pilzbakterien. Eitrig-gelber Schnupfen, ev. Fieber und Nachtschweiß
Epi-Krise	Schmerzen, Kältegefühl, ev. Schüttelfrost
Therapie	Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Falls wiederkehrend, Konflikt bzw. Schienen herausfinden und lösen.

Nasenbluten

Mögliche Ursachen

• Tendenz zu Nasenbluten in der Heilungsphase, besonders in der Epi-Krise, eines Stinke- bzw. Witterungskonfliktes. Die abheilenden Nasenschleimhaut-Geschwüre bluten.

• Starkes Nasenbluten: Am Anfang der Heilungsphase eines SWE-Konfliktes ist das Blut wegen Weitstellung der Blutgefäße und wegen (noch) verminderter Anzahl von Blutkörperchen dünnflüssig (niedriger Hämatokritwert). > Verzögerte Blutgerinnung, Blutungsneigung

• Verminderte Thrombozyten-Zahl (Thrombozytopenie) durch SBS der Milz: Blutungskonflikt – aktive Phase > verzögerte Blutgerinnung

Therapie

• Der Ursache entsprechend
• Blutung: Kopf leicht vorneüberbeugen, Nase mit Daumen und Zeigefinger 10 min. zuhalten, Nacken kühlen.
• Hildegard: Dill-Schafgarbenpulver-Spezialrezept

SBS der Riechschleimhaut



Verlust oder Einschränkung des Geruchsinnes (Hypo- oder Anosmie)[1]

Bei Schnupfen kommt es zur Mangelbelüftung der Riechschleimhaut (Regio olfactoria) im Dach der Nasenhöhle.

Es gibt aber auch eine Einschränkung des Geruchsinnes ohne Schnupfen, d. h. einen Konflikt nur für die Riechschleimhaut (Fila olfactoria). Um dieses SBS geht es hier:

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 141, 145

Konflikt	Riech-Angst-Konflikt bzw. Witterungs-Konflikt: Stinkekonflikt: Etwas nicht riechen wollen. *„Das stinkt mich an!" „Die Schnauze voll haben!" „Mir stinkt's!"* Oder Witterungskonflikt: Die Witterung nicht aufnehmen können. Nicht wittern können, was, oder wann etwas, auf einen zukommt.
Beispiel	• *Die Mutter bekommt einen Anruf vom Sohn, dem einzigen Kind der Patientin. Er teilt ihr kurz angebunden mit, dass er und seine Freundin heiraten werden.* *Er meint, die Hochzeit soll nur im kleinen Rahmen ablaufen, deshalb wolle man sie (die Mutter) erst nach dem Standesamt zum Essen einladen. = Witterungs-Konflikt, die Riechschleimhaut betreffend. Während des Telefonats liegt ein faulig-säuerlicher Geruch der Biotonne in der Küche.* *Zwei Wochen lang hat die Patientin dauernd diesen fauligen Geruch in der Nase.* *Sie denkt, irgendetwas an ihrem Gewand müsse danach stinken, und fragt andere, ob sie das auch riechen würden. = Geruchsparanoia in der aktiven Phase* *Anm: Hier liegt eine sog. Riech-Konstellation vor, d. h. es sitzt ein HH rechts und einer links am Riechkolben der Großhirnrinde.* (Eigenes Archiv)
Konfliktaktiv	Funktionsminderung der Riechschleimhaut (Hypo- oder Anosmie) ohne Zellabbau. Aromatische Stoffe können nicht mehr oder nur eingeschränkt wahrgenommen werden. Scharfe Gerüche wie Ammoniak oder Essigsäure können gerochen werden, denn sie reizen die restliche Nasenschleimhaut.
Biologischer Sinn	Ausblenden des unerträglichen Gestanks
Heilungsphase	Wiederherstellung des Riechvermögens. Kein Schnupfen.
Epi-Krise	Riechsturz, analog zum Hörsturz. = Plötzliche, kurzfristige Einschränkung des Geruchssinns
Bemerkung	In Konstellation kommt es zu Geruchsverwirrungen (Geruchsparanoia, z.B. Kakosmie).
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen! Siehe Schnupfen S. 138

Erkältung, Grippaler Infekt (Virusgrippe, Influenza, Vogelgrippe, Schweinegrippe, Neue Grippe)

Allgemein: In der SM unterscheidet man unnötigerweise zwischen *„gefährlicher echter Grippe"* (= Influenza- oder Virusgrippe) und einem *„harmlosen grippalen Infekt"*. Schwere Krankheitsbilder werden der „echten Grippe" zugesprochen, leichte Verläufe werden als „grippaler Infekt" oder Erkältung abgetan.

Aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetze achten wir einzig auf die Symptome des Patienten:

- **Gliederschmerzen** = SWE-Konflikt – Heilungsphase
- **Schnupfen** = Stinkekonflikt bzw. Witterungskonflikt – Heilungsphase
- **Rachenentzündung** = Konflikt, etwas nicht hinunterschlucken wollen, es wieder ausspucken wollen – Heilungsphase
- **Kehlkopfentzündung** = Schreckangst- bzw. Sprachlosigkeits-Konflikt – Heilungsphase
- Vogel-, Schweine-, Neue-Grippe sind WHO-inszenierte „Kampagnen".

Zu gefährlichen Krankheiten bzw. Seuchen werden sie unter Umständen durch SM-Therapeutika wie Tamiflu, Relenza (zellatmungsblockierende Chemotherapeutika), Impfungen und vor allem durch Massen-Angst-Hypnose.

KEHLKOPF

Der Kehlkopf (Larynx) liegt am Übergang vom Rachen zur Luftröhre. Er wird von drei mit Muskeln und Bändern verbundenen Knorpeln gebildet, von denen einer als sog. „Adamsapfel" am Hals hervortritt.

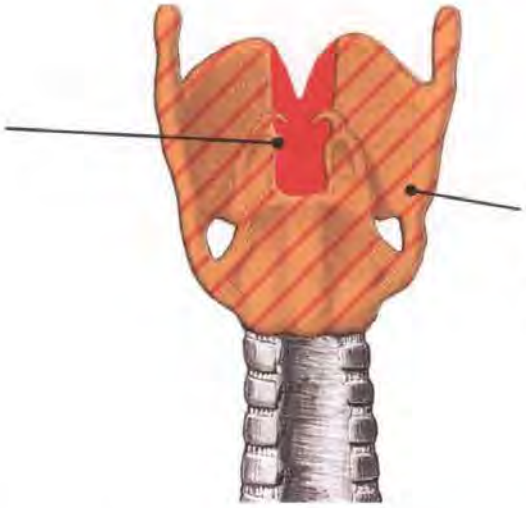
Die zwei Aufgaben des Kehlkopfes

1. Schluckvorgang: Beim Schlucken verschließt der Kehldeckel die Luftröhre und leitet den Speisebrei in die Speiseröhre.

2. Lautbildung: Über die Stimmbänder ist der Kehlkopf wesentlich an Stimm- und Sprachbildung beteiligt.

Die Innenflächen von Kehlkopf und Stimmbändern sind mit Plattenepithel-Schleimhaut ausgekleidet, darunter liegt quergestreifte und glatte Muskulatur. Der Kehlkopf ist ein kleines, aber aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetze wichtiges Organ, denn die Kehlkopf-Konflikte zählen zu den Revierkonflikten.

Kehlkopfschleimhaut
Schreckangst- oder Sprachlosigkeitskonflikt



Kehlkopfmuskulatur
Schreckangst- oder Sprachlosigkeitskonflikt (motorisch)

SBS der Kehlkopfschleimhaut



Kehlkopfentzündung (Laryngitis), Kehlkopfkrebs (Kehlkopfkarzinom oder -papillom)[1]

Konflikt

Schreckangst- bzw. Sprachlosigkeits-Konflikt oder Revierangst-Konflikt. (Abhängig von Händigkeit, Hormonlage und Vorkonflikten)

Erklärung: Man schreckt sich über eine plötzliche Gefahr. Man bekommt einen heftigen Schreck. *„Starr und stumm sein!"* Es bleiben einem die Worte im Hals stecken.
Der Schreckangst-Konflikt ist die weiblich-passive Reaktion auf Bedrohung. Der Revierangst-Konflikt wäre die männlich-aktive Reaktion. (Das Männchen reagiert mit Angriff, das Weibchen mit passivem Erschrecken.)

Beispiele

für Schreckangst-Konflikt: (Beispiele für Revierangst-Konflikt siehe S. 148)

- *Eine schwangere Frau fährt mit dem Auto frontal auf ein anderes. Dabei wird sie aus dem Fahrzeug geschleudert. Sie hat große Angst, das Kind zu verlieren. = Schreckangst-Konflikt. Schleimhaut-Zellabbau in der aktiven Phase, Wiederherstellung in der Heilungsphase = Kehlkopfentzündung.* (Vgl. Gisela Hompesch, Meine Heilung von Krebs S. 57)

➜ *Jemand will in einem Gespräch dringend etwas sagen, darf aber nicht zu Wort kommen.*

➜ *Jemand wird zeitlich oder mit Terminen unter Druck gesetzt.*

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 124

- *Jemand wird per Telefon von einer Hiobsbotschaft überrascht = Schreckangst-Konflikt.* (Eigenes Archiv)
- *Der Ehemann der 60-jährigen verheirateten, linkshändigen Pensionistin leidet seit mehreren Jahren unter Herzbeschwerden. In den letzten Monaten wird es immer schlimmer. Nun fordert er ständig Dinge von der Patientin, die sie zu erledigen habe, um die sie sich zu kümmern habe. Sie fühlt sich von ihrem Ehemann ihrer persönlichen Freiheit beraubt und in ihrer Zeiteinteilung eingeschränkt. = Schreckangst-bzw. Revierangst-Konflikt. Das Problem ist, dass er tatsächlich immer pflegebedürftiger wird und nicht mehr gut alleine zurecht kommt – ihr Freiraum wird immer kleiner. Als der Mann für mehrere Wochen auf Kur geschickt wird, kommt die Patientin – zumindest vorerst – in Heilung. > Kehlkopf-Entzündung und -Verengung. (Eigenes Archiv)*
- *Vor vier Jahren übergibt ein Unternehmer seine Firma an seinen Nachfolger. Er zieht sich nur Schritt für Schritt zurück, denn der Weiterbestand seines Lebenswerks liegt ihm sehr am Herzen. Eines Tages kontaktiert ihn ein Geschäftsfreund, mit dem er 30 Jahre lang zusammengearbeitet hat, und drückt ihm sein Bedauern aus, dass er die Zusammenarbeit Ende des Jahres beenden wolle. = Schreckangstkonflikt (Kehlkopf), Reviermarkierungskonflikt (Harnblase) und Brocken-Konflikt (Darm). Vier Tage später kommt er in Heilung, weil er sich immer wieder klarmacht: „Es ist nicht mehr deine Firma, das alles geht dich nichts mehr an, du bist auch nicht schuld daran, mach dich nicht verrückt!"* (Vgl. www.pilhar.com/Fallbeispiele)

Gewebe	Kehlkopfschleimhaut – Ektoderm
Konfliktaktiv	Zellabbau der Plattenepithel-Schleimhaut in Kehlkopf oder an Stimmbändern. – Die Stimme ist ev. schwach oder verändert. Die konfliktaktive Phase verläuft aber meist symptomlos. Keine Schmerzen.
Biologischer Sinn	Durch den Zellabbau weitet sich das Kehlkopflumen. Dadurch kann besser Luft geholt werden.
Heilungsphase	Wiederaufbau der Kehlkopfschleimhaut. = Kehlkopfentzündung bzw. Kehlkopfkrebs: Schwellung, Rötung, Schmerzen. Veränderung der Stimme, raue Stimme, Heiserkeit bzw. Stimmlosigkeit. Starke Schwellung mit Einatmungs-Behinderung bei Syndrom. Husten wegen „Heilungsjuckreiz".
Epi-Krise	Hustenanfälle bei Mitbeteiligung der Kehlkopf-Muskulatur, Schmerzen, Kältegefühl, ev. Schüttelfrost.
Bemerkung	Kehlkopfkrebs wird in der Heilungsphase diagnostiziert. Meist in Verbindung mit Syndrom.
Therapie	Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Falls wiederkehrend, Konflikt bzw. Schienen herausfinden und lösen. Leitgedanke: *„Mehr als den Kopf kann's nicht kosten!" „Ich bin gelassen, denn ich vertraue in meine göttliche Führung!" „Nächstes Mal sag' ich's frei heraus!"* Spaziergänge in kalter Luft. Umschläge mit Quark oder Salzwasser. Tee: Käspappel, Heidelbeere, Lungenkraut, Salbei mit Honig Schüssler-Salze: Nr. 3, 4, 8. Hildegard: Andorn- und Königskerzen-Fenchel-Spezialrezept

Warzen auf den Stimmbändern (Stimmbandpolypen)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)
Hauptsymptom von Stimmbandpolypen ist anhaltende Heiserkeit. Manchmal Reizhusten.

Phase	**Rezidivierender Konflikt** – hängende Heilung: Überschießender Wiederaufbau der Plattenepithel-Schleimhaut > Wachstum von Stimmbandpolypen
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und lösen, damit die hängende Heilung zu Ende kommt! Ev. operative Entfernung, falls sich nach Konfliktlösung nichts ändert

SBS der Kehlkopfmuskulatur



Kehlkopf-Verengung (Kehlkopf-Asthma = Asthma laryngeale)[1]

Beim Kehlkopf-Asthma ist besonders das Einatmen erschwert. Das führt zum verlängerten und verstärkten Einatmen (Einatmungs-Luftschnappen).

Das SBS der Kehlkopf-Muskulatur – davon ist hier die Rede – ist oft mit dem SBS der Kehlkopfschleimhaut gekoppelt. Bei Koppelung findet man Kehlkopfentzündung und Asthma gleichzeitig.

Konflikt	Motorischer Schreckangst- bzw. Sprachlosigkeits-Konflikt oder Revierangst-Konflikt und zusätzlich ein aktiver Konflikt auf der gegenüberliegenden Großhirnrinden-Seite (Beispiele siehe S. 144).
Gewebe	Kehlkopfmuskulatur – quergestreifte Muskulatur – Großhirnrinde-Ektoderm (Nervenversorgung = Innervation) und Marklager-Mesoderm (Ernährung)
Konfliktaktiv	Großhirnrinden-gesteuerte Einschränkung der Innervation. > Motorische Lähmung. Gleichzeitig Großhirn-Marklager gesteuerter Zellabbau der Kehlkopf-Muskulatur (Muskelnekrose). > Muskelschwäche. > Ergibt insgesamt „schwache Stimme" (meist unbemerkt). Meist gekoppelt mit Kehlkopfschleimhaut-Abbau.
Biologischer Sinn	Erweiterung des Kehlkopf-Lumens durch entspannte Kehlkopfmuskulatur, um besser Luft zu bekommen.
Heilungsphase	Kehlkopf-Muskulatur-Wiederaufbau und Rückkehr der Innervation. Meist gleichzeitig Kehlkopf-Entzündung.
Epi-Krise	Kehlkopf-Asthma-Anfall: Hustenkrämpfe bzw. Dauerspannung der Kehlkopfmuskulatur, wenige Minuten bis mehrere Tage dauernd, Kältegefühl
Bemerkung	Der Anfall passiert aber nur dann, wenn auf der gegenüberliegenden rechten Großhirnrinden-Hälfte ein Konflikt aktiv oder ebenfalls in Epi-Krise ist (= Konstellation). Zum gefährlichen sog. „Status asthmaticus" kommt es, wenn Bronchial-Muskulatur-Bereich (rechte Großhirnrinde) gleichzeitig mit Kehlkopf-Muskulatur-Bereich in epileptioder Krise ist. Beim allergischen Kehlkopf-Asthma wird durch eine Schiene (= SM-„Allergen") das DHS kurz gestartet, in Epi-Krise kommt es wieder zum Asthma-Anfall.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen! Leitgedanke: *„Ich bin ruhig und gelassen und vertraue auf meine Führung!"* Spaziergänge in kalter Luft Rettich raspeln und essen oder Rettich aushöhlen, braunen Zucker oder Honig hinein geben und den entstehenden Saft einnehmen. Tee: Andorn, Eibisch, Himbeerblätter, Schlüsselblume, Spitzwegerich, Huflattich, Isländisch Moos, Veilchen mit Honig. Bachblüten: Notfalltropfen, Aspen, Cherry-Plum. Hildegard: Mit Rainfarnpulver Essen würzen. Cayce: Andornsirup mit Whisky vermischen, in kleinen Dosen einnehmen

Husten vom Kehlkopf kommend, Kehlkopfentzündung mit Husten (Krupp = diphtherische Laryngitis, Pseudokrupp = subglottische stenosierende Laryngitis)[2]

Gleiches SBS wie oben (Konflikt-Konstellation)!

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 124

2 ebd.

Krupp und Pseudokrupp unterscheiden sich lt. SM dadurch, dass man beim „echten Krupp" ein Diphtherie-Bakterium nachweisen kann. Durch das Wissen der 5 biologischen Naturgesetze wissen wir, dass man Bakterien auch beim sog. Pseudokrupp nachweisen könnte.

Therapie Siehe oben. Achtung: Die meisten synt. Hustensäfte enthalten das Morphium-Derivat Codein!

Diphtherie

Lt. SM ist Diphtherie vom Gift (Toxin) des Corynebacterium diphtheriae verursacht. Das Krankheitsbild ist vielfältig: Kehlkopf-, Rachen-, Nasen- und Mandelentzündung, Lymphknotenschwellung, Fieber

Die Diagnose „Diphtherie" bringt uns nicht weiter. Sinnvoller ist es wie immer, die Symptome des Patienten anzusehen und die Konflikte herauszufinden.
Phase: Ein oder mehrere verschiedene SBS(e) **in Heilung**

LUNGE, BRONCHIEN, LUFTRÖHRE

Die Lunge (Pulmo) füllt mit ihren zwei Flügeln, eingekleidet vom Brustfell (viscerales Peritoneum), fast den ganzen Brustraum aus. Die beiden Lungenflügel sind über die Luftröhre (Trachea) und die beiden Hauptbronchien miteinander verbunden. Der rechte Lungenflügel besteht aus drei Lungenlappen (Lobuli), der linke aus zwei. Die kleinste Einheit der Lunge sind die 300 – 400 Mio. entodermalen Lungenbläschen (Alveolen), die zusammen eine atmende Oberfläche von 80 – 100 m^2 bilden. In den Lungenbläschen findet mit der O_2-Aufnahme und CO_2-Abgabe die eigentliche Atmung statt:
Luftröhre und Bronchien sind Knorpel-Muskelschläuche, die mit ektodermalem Plattenepithel ausgekleidet sind.
Sie gehören zu den Großhirnrinden-gesteuerten Revierbereichen.
Die entodermalen Schleim produzierenden Becherzellen sitzen überall in Luftröhre und Bronchien und sorgen für Befeuchtung der Atemwege.

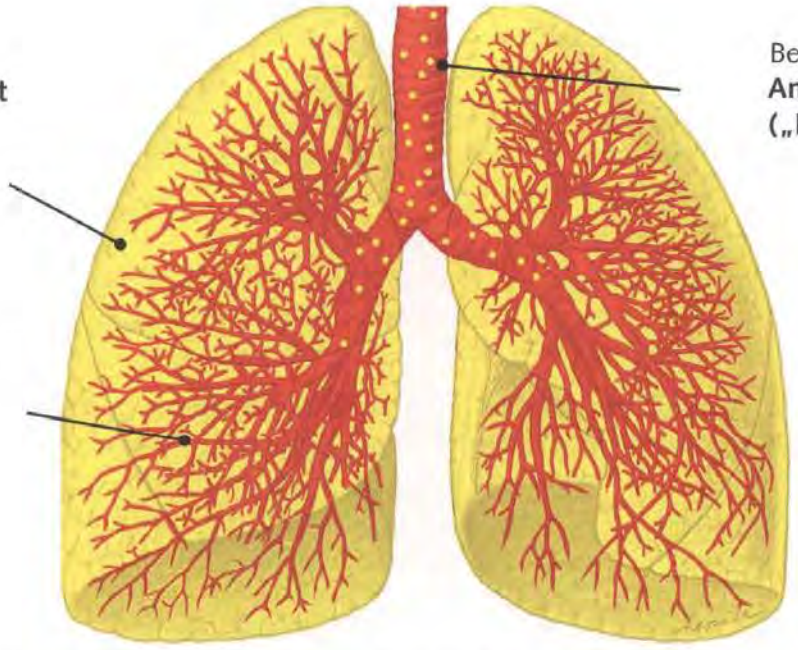


Abbildung in Anlehnung an die Grafik Dr. Hamers, Wissenschaftliche Tabelle der Neuen Medizin, Umschlag S. 3 links unten, Amici di Dirk Verlag

SBS der Lungenbläschen



Lungen-Rundherd-Krebs (Alveolar-Adeno-Ca) Lungenentzündung (Pilz- oder Pneumocystis-carinii-, Staphylokokken-, Friedländer-, Legionellen-, alveoläre Pneumonie), Lungenabszess[1]

Ohne Essen oder Trinken kann man relativ lang auskommen. Ohne Luft sind wir innerhalb von drei Minuten tot. Keine Luft zu bekommen ist in der Natur gleichbedeutend mit dem Ende. Deshalb sind es die Lungenbläschen, die bei Todesangst ein SBS starten.

Konflikt: Todesangst-Panik-Konflikt

Beispiele:

➜ *Häufig durch Diagnose- oder Prognose-Schock: „Ihr Krebs ist sehr bösartig! Mit Chemotherapie können wir das Wachstum eventuell noch bremsen!"*

• *Der 11-jährige Junge teilt sich mit seinen Geschwistern ein Schlafzimmer im elterlichen Bauernhof. Als Jüngster muss er mit dem Bett vorlieb nehmen, das der Türe am nächsten ist. Leider ist der älteste Bruder Alkoholiker. Dieser wohnt mit 24 Jahren noch auf dem Hof. Die ganze Familie hat Angst, wenn er betrunken nach Hause kommt, denn er ist dann äußerst aggressiv und unberechenbar. Als er nachts wieder einmal im Vollrausch heimkommt, geht er mit dem Küchenmesser auf den Jüngsten los. = Todesangstkonflikt. Der Junge kann sich kaum beruhigen und darf danach ausnahmsweise zwischen den Eltern im Ehebett schlafen. Immer wieder kommt es zu gefährlichen Situationen mit dem Bruder. Diesem sind auch die Eltern hilflos ausgeliefert. Als Sicherheitsmaßnahme wird die Anweisung gegeben, das Licht im ganzen Haus anzudrehen, wenn er nach Hause kommt. Als der Bub 15 ist, geht der Alkoholiker-Bruder in die Schweiz zum Arbeiten. = Konfliktlösung. Jetzt wird eine offene Lungentuberkulose diagnostiziert. = Heilungsphase. Sofort wird der Junge wegen „akuter Ansteckungsgefahr" weit weg von Zuhause in ein Heim geschickt. Er fühlt sich dort mutterseelenallein. Sein Körpergewicht steigt, obwohl kleingewachsen, auf 85 kg (Wassereinlagerung wegen aktivem Flüchtlingskonflikt.* Eigenes Archiv)

• *Der junge kräftige Mann ist Nichtraucher und Hobbytaucher. Als das Unglück passiert, taucht er mit seinem besten Freund: Beim Auftauchen bekommt dieser plötzlich eine Lungenembolie und stirbt noch im Wasser in den Armen des Patienten. = Todesangst um den Freund. Es bildet sich ein einzelner Lungenrundherd, weil es um jemand anders und nicht um ihn selbst geht. Nach einem Monat mit ständigen Atembeschwerden wird ein Karzinom in der SM diagnostiziert.* (Vgl. Claudio Trupiano, Danke Doktor Hamer, S. 180)

• *Fall Olivia: Ein Redakteur des Spiegel-TV verfolgt Olivia, an der Seite von Dr. Hamer gehend, und ruft den beiden hinterher: „Herr Hamer, was machen Sie, wenn Olivia übermorgen stirbt?" – Olivia erleidet dabei einen Todesangst-Konflikt.* (Vgl. Pilhar, Olivia – Tagebuch eines Schicksals)

Gewebe: Lungenbläschen – Entoderm

Konfliktaktiv: Funktionssteigerung, Zellvermehrung in den Lungenbläschen. Wachstum von Lungenrundherden (Alveolar-Adeno-Ca) der aufnehmenden (O_2-resorptiven) oder abgebenden (CO_2-exkretorischen) Qualität, meist symptomfrei.

Biologischer Sinn: Mit mehr Lungenbläschen-Gewebe kann die Luft besser „verwertet" werden. > Verbesserung des Gasaustausches. > Bessere Überlebenschance bei Luftmangel.

Heilungsphase: Der normale biologische Ablauf ist der tuberkulös-verkäsende Tumorabbau durch Tuberkel (= SM-Lungenenzündung, Lungenabszess, eigentlich Lungen-TBC). > Blutiger Auswurf, Bluthusten (Hämoptoe), Fieber und starker Nachtschweiß, Mundgeruch.

Zurück bleiben Kavernen. Falls keine Pilze oder Pilzbakterien vorhanden, wird der Tumor mit Bin-

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 21

degewebshülle eingekapselt und vom Stoffwechsel abgeschlossen.

Epi-Krise: Starke Schmerzen, Schüttelfrost

Bemerkung: Bei Todesangst um andere entsteht ein einzelner (solitärer) Rundherd. Bei Todesangst um sich selbst bilden sich mehrere (multiple) Rundherde.

Therapie: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch nicht gelöst!
TBC ist keine harmlose Sache. Das Lungengewebe verliert vorübergehend an Stabilität. Die Rundherd-Bereiche „zerfallen". Volksmund: „Mottenfraß" > keine Anstrengung, viel Ruhe, mindestens so lange der Nachtschweiß dauert.
Leitgedanke: *„Ich habe die Zusammenhänge begriffen!" „Ich habe Geduld und vertraue der Natur!" „Alles wird wieder gut!"*
Saubere, vollwertige Ernährung. Tee: Andorn, Bärlapp, Beinwell, Rosmarin, Thymian, Spitzwegerich. Hildegard: Alantwein-, Lorbeerpulver- oder Heckenrosenelixier-Spezialrezept

Untergang von Lungenbläschen-Gewebe (Lungenemphysem)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Beim Lungenemphysem ist die Gasaustauschfläche vermindert. Dadurch kommt es zu chronischer Atemnot (Dispnoe) und Sauerstoffmangel (Hypoxie).

Phase: **Rezidivierender Konflikt** – Restzustand nach vielen Heilungsphasen: Wenn Lungenrundherde abgebaut werden, bleiben normalerweise Gewebshöhlen (Kavernen) übrig (im Röntgen als „Ringschatten" sichtbar). Beim fortschreitenden Lungenemphysem verlieren immer mehr Lungenbläschen ihre Funktionsfähigkeit.

Therapie: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und lösen, damit das SBS zu Ende kommt!
Leitgedanke: *„Ich bin sicher." „Die Gefahr ist vorüber!" „Ich bin aufgehoben in Gottes Hand."*
Atemübungen, Dehnungsgymnastik, Yoga. Hildegard: Lungenkrautee: Kraut aufkochen, im Wasser lassen und mehrere Tage nüchtern davon trinken (siehe auch Lungenheilmittel unten)

Lungen-Lymphknotenvergrößerung und -Bindegewebsknötchen (Lungen-Sarkoidose, Morbus Boeck)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 146 – 147)

Lt. SM handelt es sich um eine sog. „systemische Erkrankung" des Mesoderms mit der Lunge als hauptsächlich betroffenem Organ. Aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetze gibt es solche „systemischen Erkrankungen" nicht, deshalb sehen wir uns die Symptome an: Lymphknotenvergrößerung am Lungenstiel weist auf eine Heilungsphase (= SM-Sarkoidose Stadium 1). Umwandlung von Lungen-Funktionsgewebe in Bindegewebe weist auf ein rezidivierendes Geschehen (= SM-Sarkoidose Stadium 3).

Beispiel:

- *Der Student fährt mit dem Fahrrad bei einer Ampel zu früh los und wird beinahe von einem Auto niedergefahren. Es passiert nichts, aber für einen Moment denkt er, dass „sein Leben der Vergangenheit angehören würde". = Todesangst-Konflikt.*
  Der Konflikt rezidiviert täglich, weil er jeden Tag auf dem Weg zur Uni mit dem Fahrrad dieselbe Straße überquert. Nach zwei Jahren geht er zum Arzt, weil er bei Belastung schwer atmet und keucht. Diagnose: Lungensarkoidose. Er wird mit bis zu 35 mg Kortison / Tag behandelt, aber das Lungenvolumen bleibt bei nur 70 %. Der Konflikt löst sich, als er die 5 biologischen Naturgesetze kennenlernt und als „Therapie" die Ampel konsequent meidet. Die Sarkoidose bildet

sich fast vollständig zurück. (Vgl. www.pilhar.com/Fallbeispiele)

Phase	**Rezidivierender Konflikt**, die Lungenbläschen betreffend > Bildung von Narbengewebe
Bemerkung	Es könnte sein, dass die Diagnose Sarkoidose auch aufgrund von multiplen Bronchien-Vernarbungen gestellt wird (wäre rezidivierender Revierangst-Konflikt).
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und real lösen, damit der rezidivierende Konflikt zu Ende kommt! Leitgedanke: Siehe oben. Atemübungen, Gymnastik. Hildegard: Rispenhirse-Mischpulver-Spezialrezept Siehe auch Lungenheilmittel unten

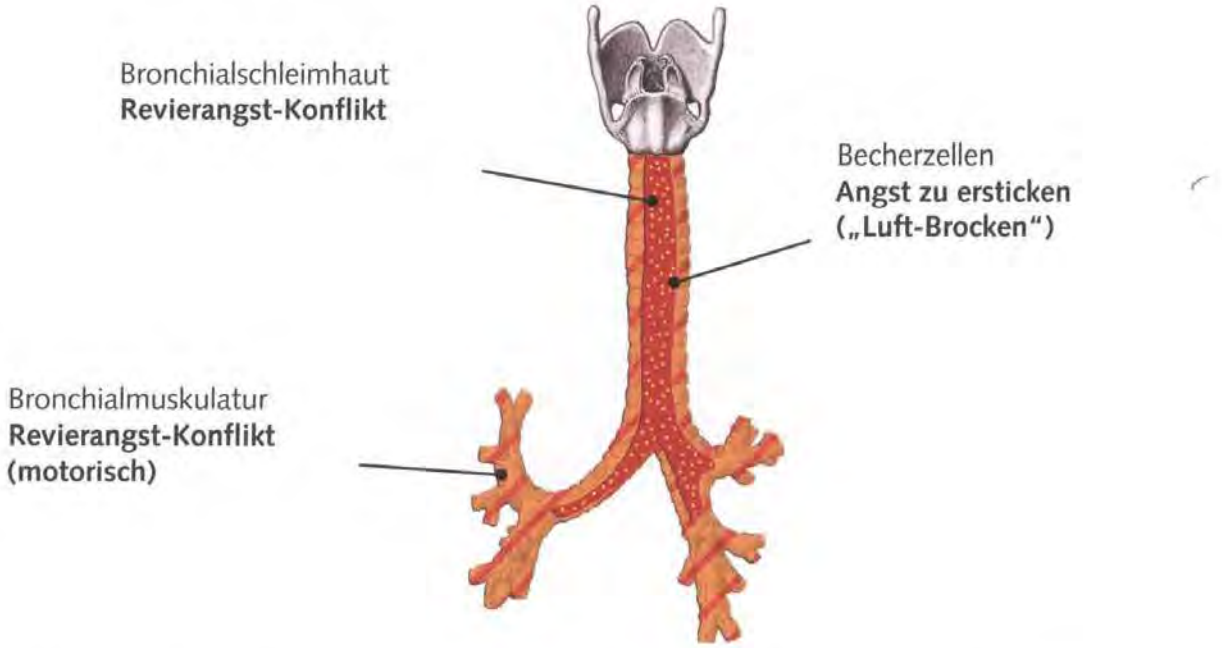


Abbildung in Anlehnung an die Grafik Dr. Hamers am Umschlag der Wissenschaftlichen Tabelle der Neuen Medizin, Umschlag S. 3 links unten, Amici di Dirk Verlag

SBS der Bronchial- und Luftröhrenschleimhaut



Bronchial-Tumor (Bronchien-Plattenepithelkarzinom, ulcerierendes Bronchialkarzinom)[1]

Konflikt	Revierangst-Konflikt oder Schreckangst-Konflikt. (Abhängig von Händigkeit, Hormonlage und Vorkonflikten)
Erklärung	Man hat Angst, sein Revier (z.B. Partner, Arbeitsplatz) oder seine Stellung im Revier (Position, Rang) zu verlieren. *„Eine Höllenangst oder Heidenangst haben!" „Mir ist angst und bange!" „Mir geht die Muffe!"* Der Revierangst-Konflikt ist die männlich-aktive Reaktion auf Bedrohung des Reviers.

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 111

Der Schreckangst-Konflikt ist die weiblich-passive Reaktion darauf. (Das Männchen reagiert mit Angriff, das Weibchen mit passivem Erschrecken.)

Beispiele

für Revierangst-Konflikt (Beispiele für Schreckangst-Konflikt siehe S. 144):

- *Die Frau hat einen Mann, der ständig fremdgeht. Sie ist sich nie sicher, ob er sie nicht wieder betrügt. = Revierangst-Konflikt mit Zellabbau in den Bronchien in der aktiven Phase. In Heilung kommt sie, als sie sich von ihm trennt und einen anderen Mann kennenlernt, der sie heiß und innig liebt. Bei diesem neuen Partner ist sie sicher, dass er treu ist. – Wiederaufbau der Bronchienschleimhaut. = Bronchitis bzw. Bronchial-Ca* (Vgl. Ursula Homm, Lebensmittelheilkunde für die Neue Medizin, S. 38)
- *Der Familienvater ist in einem kleinen Installationsbetrieb beschäftigt und steht zwei Jahre vor der Pensionierung. Mit seinem Chef hat er ein freundschaftlich-gutes Verhältnis. Eines Tages entscheidet sich der Chef, sich mit einem Geschäftspartner zusammenzutun. Der neue Teilhaber kann aber den Patienten nicht leiden. Das Verhältnis wird immer schlechter und der Patient hat jeden Tag Angst, gekündigt zu werden. Das wäre schlimm, hat er doch noch zwei junge Töchter großzuziehen und außerdem würde er in seinem Alter wohl keine neue Arbeit mehr finden = Revierangst-Konflikt. Knapp vor der Pensionierung, also zwei Jahre später, löst sich seine Angst um den Arbeitsplatz. Er beginnt zu husten und denkt an eine Bronchitis. Als die Beschwerden nicht besser werden, lässt er eine Lungenröntgenaufnahme machen. Die Diagnose lautet „Bronchialkarzinom". Dadurch erleidet er einen Todesangst-Konflikt. Der Patient stirbt schließlich nach allen möglichen Therapien.* (Vgl. Claudio Trupiano, Danke Doktor Hamer, S. 327)

  ➔ *Oft auch Bedrohung des „Zeit-Reviers". Z.B. jemand wird zeitlich oder terminmäßig unter Druck gesetzt, jemandem wird seine Zeit genommen, oder es wird über seine Zeit verfügt.*
- *Der 26-jährige, linkshändige Mann gründet gemeinsam mit einem Freund eine kleine Firma. Mit der Zeit kommt es zu heftigen Auseinandersetzungen über die Regelung der Anwesenheit. Der Patient will seine unternehmerische Freiheit in einer flexiblen, bedarfsorientierten Arbeitszeit genießen. Sein Partner pocht auf einen exakten Dienstplan. = Revierangst-Konflikt, den Kehlkopf betreffend (Linkshänder). Als der Patient nach einer unschönen Trennung von seinem Geschäftspartner seine Arbeitszeit selbst einteilen kann, scheint der Konflikt gelöst.*
  Leider bleibt eine Schiene zurück: Immer, wenn ihm private oder geschäftliche Termine „auf's Auge gedrückt" werden, erinnert sich sein Unterbewusstsein an den alten Stress und reagiert mit Revierangst. Ist der Termin vorüber, hat er die nächsten Tage einen verschleimten Kehlkopf und eine „belegte Stimme" = Heilungsphase der Kehlkopfschleimhaut. (Eigenes Archiv)
- *Der 51-jährige Unternehmer hat ein großes Grundstück für einen Neubau gekauft. Der Landkreis verweigert ihm aber die Baugenehmigung. = Revierangstkonflikt. Er kann den Konflikt teilweise lösen, weil sein Sohn die Firma übernimmt. Als der Bronchialkrebs in der SM entdeckt wird, sagt man ihm, dass er nur noch kurze Zeit zu leben habe. Seine Frau findet ihn schluchzend im Wartezimmer der internistischen Station. = Ärztlich verursachter Todesangst-Konflikt. > Es entstehen Lungenrundherde.* (Vgl. Dr. Hamer, Krankheit der Seele, S. 241)

Gewebe

Bronchien – Plattenepithel – Ektoderm

Konfliktaktiv

Zellabbau (Ulcera) der Bronchial-Schleimhaut, meist unbemerkt. Der betroffene Bereich kann vom Beginn der Luftröhre bis in die kleinsten Verzweigungen der Bronchien reichen.
= SM-„ulcerierendes Bronchialkarzinom".

Biologischer Sinn

Durch den Zellabbau weitet sich der Durchmesser. Dadurch kann besser Luft geholt werden, um das Revier effektiver zu verteidigen.

Heilungsphase

Wiederaufbau der Bronchial- bzw. Luftröhrenschleimhaut = Bronchialentzündung (Bronchitis), Lungenentzündung, Bronchialkrebs: Schwellung, Rötung, Husten, ev. blutiger Auswurf, Schmer-

zen. Starke Schwellung mit Ausatmungs-Behinderung bei Syndrom. Durch die Schwellung kann ein ganzer Lungenabschnitt vorübergehend vom Atemstrom abgeschnitten sein (= Mangelbelüftungsatelektase). Sobald die Schwellung zurückgeht, öffnet sich der Luftweg wieder, d. h. die Atelektase verschwindet wieder. Länger dauernde Bronchitis durch Rezidive bzw. Schienen.

Epi-Krise: Husten bzw. Hustenkrämpfe wegen Mitbeteiligung der Bronchial-Muskulatur, Schüttelfrost

Bemerkung: Bronchialkrebs wird normalerweise in der Heilungsphase diagnostiziert. Oft in Verbindung mit Syndrom.

Therapie: Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten!
Enzympräparat, Lymphdrainagen, Hildegard: Gundelrebenelexir-Spezialrezept
Siehe auch Lungenheilmittel

Bronchien-Entzündung (Bronchitis)[2]

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase: **Heilungsphase:** Wiederaufbau der Plattenepithel-Schleimhaut. Schmerzen, Bronchien-Verengung (Stenose) bzw. Verschluss (Atelektase) durch Heilungs-Schwellung, Atemgeräusche (Stridor). Auswurf von Schleim (Sputum). Husten = Epi-Krise der Bronchialmuskulatur.
Der Husten hat den biologischen Sinn, dass Schleim hinausbefördert wird.

Bemerkung: Beim rezidivierenden Konflikt bzw. in hängender Heilung spricht man in der SM von „chronischer hypertrophischer Bronchitis". – Ebenso gut könnte „Bronchial-Ca" diagnostiziert werden, falls eine Röntgenaufnahme der Lunge gemacht wird.
Bei rezidivierendem Konflikt mit längeren aktiven Phasen kann die SM-Diagnose „chronisch destruierende Bronchitis" lauten. (Abbau von Wandstrukturen)

Therapie: Der Konflikt ist gelöst, Heilung begleiten!
Salzwasser- oder Tee-Inhalationen. Tee: Andorn, Eibisch, Isländisch Moos, Käspappel, Schlüsselblume, Königskerze, Holunder. Siehe auch Lungenheilmittel

Aussackungen der Bronchien (Bronchiektasen)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 148 – 150)
Laut SM kommt es zu durch Abbau von Gerüststrukturen der Bronchialwand in Folge von chronisch-rezidivierenden Entzündungen. Symptome: Morgendlicher Auswurf von größeren Schleim-Mengen.

Phase: Rezidivierend-**hängend aktiver Konflikt** mit lokalem Zellabbau der Bronchialschleimhaut > Aussackung durch Ausdünnung der Schleimhaut. In zwischenzeitlichen Heilungsphasen folgt Verschleimung, Husten in Epi-Krisen.

Therapie: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, um Rezidive zu stoppen!
Siehe auch Lungenheilmittel

Luftröhrenentzündung (Tracheitis), Luftröhrenkrebs (Tracheal-Plattenepithel-Karzinom)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 148 – 150)
Die Luftröhren-Schleimhaut gehört konfliktmäßig zu den Bronchien.

Gewebe: Luftröhren-Plattenepithel – Ektoderm

2 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 111

Phase — **Heilungsphase:** Wiederaufbau der Plattenepithel-Schleimhaut. Schmerzen unter dem Brustbein, Ev. Luftröhren-Verengung (Tracheastenose) durch Heilungs-Schwellung, besonders bei Syndrom. Wenn der Zellabbau lange und intensiv war, kann auch die Heilung entsprechend lange dauern. In diesem Fall kann Luftröhrenkrebs diagnostiziert werden. Husten in der Epi-Krise.

Therapie — Der Konflikt ist gelöst, Heilung begleiten!
Siehe Lungenheilmittel

SBS der Bronchialmuskulatur



Bronchien-Verengung (Asthma bronchialis), Verkrampfende Bronchienentzündung (spastische Bronchitis)[1]

Beim Bronchial-Asthma ist das Ausatmen erschwert. > Verlängertes und verstärktes Ausatmen. Wenn Schleimhaut und Muskulatur betroffen sind, findet man gleichzeitig Bronchienentzündung und -Verengung.

Konflikt — Revierangst-Konflikt oder Schreckangst- bzw. Sprachlosigkeits-Konflikt in Epi-Krise (abhängig von Händigkeit, Hormonlage und Vorkonflikten) und zusätzlich ein aktiver Konflikt oder eine Epi-Krise auf der gegenüberliegenden linken Großhirnrinden-Seite
(Revierangst-Konflikte siehe oben)

Beispiele

- *Als Kind muss der 33-jährige rechtshändige Asthmatiker schwere Auseinandersetzungen seiner Eltern miterleben. Die Eltern trennen sich daraufhin. = Revierangst-Konflikt, die Bronchien betreffend, Schreckangst-Konflikt, den Kehlkopf betreffend, und Stinke-Konflikt, die Nasenschleimhaut betreffend. Bei allen drei SBSen Zellabbau in der aktiven Phase und Wiederherstellung in der Heilungsphase. Der Patient hat mehrere Schienen: Feuchtigkeit bzw. feuchtwarmes Wetter, Streit, Trennungen und Disharmonien jeder Art. Durch die Schienen kommt er immer kurz in Aktivität und danach in Heilung mit den Symptomen Asthma und Schnupfen.*
(Eigenes Archiv)

- *Der 60-jährige rechtshändige Rentner mit zwei erwachsenen Kindern hat seit dem 18. Lebensjahr eine Katzenallergie. Immer wenn er sich länger als eine halbe Stunde in der Nähe einer Katze aufhält, verengen sich die Bronchien und er kann nicht mehr durchatmen. Und das, obwohl er Katzen liebt! Zu Tränen gerührt, erinnert er sich an den ursächlichen Konflikt vor über 40 Jahren: Seine Lieblingskatze stiehlt öfter mal Essen vom Tisch. Einmal erwischt seine Mutter die Katze dabei und schlägt diese so sehr, dass sie sich in den Keller zurückzieht und sich fortan von keinem Familienmitglied mehr berühren lässt außer von ihm.*
= Revierangstkonflikt. Er geht immer hinunter und streichelt das liebe Tier. Dann schleckt sie ihm aus Dankbarkeit immer die Schläfe ab. Die Katze stirbt später.
Nebenbefund: Der Patient hat ein Basaliom genau an der Schläfe an dieser Stelle = seit 40 Jahren hängender Trennungskonflikt – der Hautkontakt zur Katze ist abgerissen.
Anmerkung: Die Katzenallergie des Patienten basiert wie alle Allergien auf einer Schiene. Für das Unterbewusstsein dieses Mannes sind Katzen ein Alarmsignal: Achtung, es könnte – so wie damals – wieder etwas Schlimmes passieren. > Start des Bronchial-SBSes. > Erschlaffung der Bronchialmuskulatur in der aktiven Phase > Verkrampfung in der Epi-Krise = SM-„Asthma"
(Eigenes Archiv)

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 111, 112

Gewebe	Bronchial-Muskulatur – Großhirnrinde-Ektoderm (Nervenversorgung = Innervation) und Marklager-Mesoderm (Ernährung), meist gekoppelt mit Bronchialschleimhaut – Ektoderm
Konfliktaktiv	Großhirn-Marklager-gesteuerter Zellabbau der Bronchial-Muskulatur (Muskelnekrose) > Muskelschwäche. Gleichzeitig Großhirnrinden-gesteuerte Einschränkung der Innervation > motorische Lähmung. Falls gekoppelter Konflikt: gleichzeitig Bronchialschleimhaut-Abbau. – Alles weitgehend symptomlos.
Biologischer Sinn	Erweiterung des Bronchien-Lumens durch „entspannte" Bronchialmuskulatur > Besseres und rascheres Luftbekommen.
Heilungsphase	Bronchial-Muskulatur-Wiederaufbau und Rückkehr der Innervation, Hustenreiz. Bei Kopplung gleichzeitig Bronchien-Entzündung mit Auswurf.
Epi-Krise	Bronchial-Asthma-Anfall: Hustenkrämpfe, verlängertes Ausatmen bzw. Ausatmungs-Keuchen, wenige Minuten bis max. drei Tage dauernd. Verengung der Bronchien bzw. Luftröhre ev. mit Brumm-Geräuschen (Stridor trachealis) beim Atmen.
Bemerkung	Zum Anfall kommt es, wenn auf der gegenüberliegenden linken Großhirnrinden-Hälfte ein Konflikt aktiv oder ebenfalls in Epi-Krise ist. Erst diese Konstellation ermöglicht Bronchial-Asthma. Zum gefährlichen sog. „Status asthmaticus" kommt es, wenn die Kehlkopf-Muskulatur (linke Großhirnrinde) gleichzeitig mit der Bronchial-Muskulatur (rechte Großhirnrinde) in epileptoider Krise ist. Dr. Hamer beschreibt, dass es früher viel öfter Lungenentzündungen mit schweren Heilungskrisen gab als heute. Dafür gibt es heute viel mehr Asthmatiker. Das liegt daran, dass heute mehr Menschen „konstelliert" sind. Beim allergischen Bronchial-Asthma wird der Konflikt durch eine Schiene (= SM-„Allergen") kurz angestartet.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen! Leitgedanke: *„Ich bin sicher!" „Ich bin aufgehoben in Gottes Hand!"* Atemübungen, Tanzen, Singen Hildegard: Dill-Liebstöckelelixier-, Wachholderbeer-Honigwürze- oder Wachholderbeerelixier-Spezialrezept

Keuchhusten (Pertussis)

Lt. SM wird Keuchhusten durch das Bakt. Bordetella pertussis verursacht und zählt zu den sog. Kinderkrankheiten. Keuchhusten kann sowohl von der Kehlkopf- als auch der Bronchial-Muskulatur kommen:

- **Ursache Kehlkopf: Epi-Krise** der Kehlkopfmuskulatur oder Juckreiz der Kehlkopfschleimhaut in der Heilungsphase = Schreckangst-Konflikt (siehe S. 144)
- **Ursache Bronchien: Epi-Krise** der Bronchialmuskulatur oder Juckreiz der Bronchialschleimhaut in der Heilungsphase = Revierangst-Konflikt (siehe oben)

Husten hat in beiden Fällen den biologischen Sinn, den Entzündungs-Schleim auszuwerfen. Keuchhusten-Anfälle sind in Verbindung mit Syndrom besonders schlimm.

Therapie

- Der Konflikt ist gelöst. Heilungsphase begleiten!
- Bei Anfall: Aufstehen, ins Kühle gehen, kalte Getränke
- Tee: Eibisch, Efeu, Thymian, Spitzwegerich, Pfefferminze
- Bei rezidivierendem Konflikt: Atemübungen, Sonnenbäder, Solarium, Sauna, Infrarotkabine. Feuchte Brust-Wickel
- Hildegard: Lungenkrautwein-Spezialrezept

SBS der Becherzellen



Becherzell-Tumor (Adeno-Ca), extreme Bronchien-Verschleimung (Chronische katarrhalische Bronchitis)[1]

Becherzellen sind entwicklungsgeschichtlich gesehen Abkömmlinge von Darmschleimhaut-Drüsen. Sie sorgen für Einschleimung bzw. Befeuchtung der Atemwege.

Konflikt	Den Luftbrocken nicht einspeicheln können. Einfach: Angst zu ersticken.
Beispiele	➜ *Ein Säugling erstickt beinahe, weil ein Kissen vor Mund und Nase zu liegen kommt. = Angst zu ersticken, mit Zellwachstum in den Becherzellen in der aktiven Phase und Zellabbau in der Heilungsphase.* ➜ *Die Nabelschnur eines Neugeborenen wird zu früh durchtrennt. > Mangelnde Sauerstoffversorgung des Babys!* ➜ *Jemand glaubt während eines Asthmaanfalls zu ersticken.* ➜ *Jemand ist extremem Staub oder Rauchgasen ausgesetzt (Brand, Staub-Arbeitsplatz, Bergwerk, Steinschleiferei u. ä.).*
Gewebe	Becherzellen – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung, Zellvermehrung der Becherzellen (Becherzell-Tumor) = SM-chronische katarrhalische Bronchitis, intrabronchiales Becherzell-Adeno-Karzinom, Becherzellhyperplasie = Verschleimung der Bronchien durch verstärkte Schleimproduktion
Biologischer Sinn	Bessere Atmung bzw. Staub-Ausscheidung durch mehr Bronchialschleim
Heilungsphase	Funktionsnormalisierung. Wenn Pilze oder Pilzbakterien (Mykobakterien) vorhanden > tuberkulös-verkäsender Abbau der kleinen Becherzell-„Tumörchen". Abhusten von gelbem (eitrigem) Schleim, Fieber, Nachtschweiß, Mundgeruch.
Bemerkung	Lt. Dr. Hamer ist dieses SBS selten. Schwierige Abgrenzung zur Bronchitis (Revierangst), bei der ebenfalls Schleim entsteht. Unterscheidungsmerkmal: Pilzbakterien-Nachweis (Labor), eitrig-gelber Auswurf, Nachtschweiß beim Becherzell-Ca-Abbau. Dieses SBS würde erklären, warum Asthmatiker, die regelmäßig Angst haben zu ersticken, oft extrem verschleimt sind.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen! Tee: Anis, Bockshornklee, Ehrenpreis, Leinsamen, Gundelrebe. Hildegard: Brombeerelixier-Spezialrezept

Versiegen des Bronchial-Schleims (Mukoviscidose)[2]

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase	**Hängende Heilung**, meist Rezidive im Säuglingsalter > immer mehr Becherzell-Funktionsgewebe wird „weggeschmolzen" – in Bindegewebe umgebaut. Dadurch kann immer weniger Schleim produziert werden oder die Schleimproduktion kommt völlig zum Erliegen. = Mukoviscidose
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die hängende Heilung zu Ende kommt und sich die Becherzellen regenerieren können! Lymphdrainagen, Akupunktur, Akupunktmassage, klassische Massage Siehe auch Lungenheilmittel unten

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 21

2 ebd.

Koronarvenen (blau)
Weiblicher Revierverlust-Konflikt

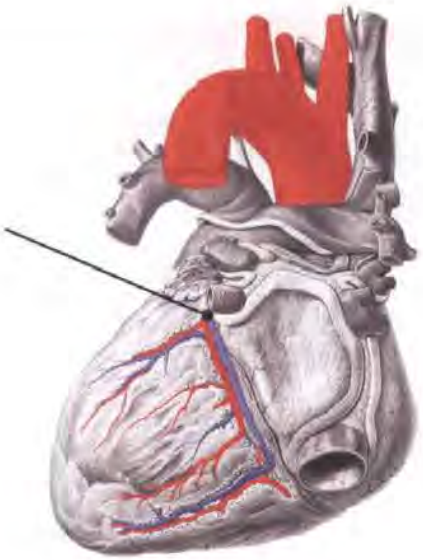


Abbildung in Anlehnung an die Grafik Dr. Hamers, Tabellenbuch S. 114, Amici di Dirk Verlag

SBS der Herzkranzvenen



Verstopfung der Lungenarterie (Lungenembolie, Lungenthromboembolie)[1]

Diese „Krankheit" gehört eigentlich ins Kapitel Herz, denn die Lunge bekommt nur die Auswirkungen eines Herz-SBSes zu spüren. Lt. SM werden Blutpfropfen (Thromben), die zur Lungenembolie führen, von den Beinvenen ausgeschwemmt. Dr. Hamer hat aber herausgefunden, dass bei der Lungenembolie die Thromben vom venösen Schenkel der Herzkranzgefäße (Koronarvenen) abgehen.

Ob diese Erklärung für absolut alle Lungenembolien gilt, bezweifle ich. Könnte es sein, dass beide Möglichkeiten zutreffen, d. h., dass sowohl tiefe Beinvenen (Venen-SBS s. S. 131) als auch Herzkranzvenen schuld sein können? > Abklärung im Einzelfall anhand der Symptome bzw. mittels CCT! Im Folgenden der Ablauf nach Dr. Hamer:

Die Blutversorgung des Herzens: Über die Koronararterien wird der Herzmuskel mit sauerstoffreichem Blut gespeist. Nach dem Gasaustausch im Herzmuskel nehmen die Koronarvenen das sauerstoffarme Blut auf und leiten es in den rechten Herz-Vorhof. Von dort geht es in die rechte Hauptkammer und über die Lungenarterie (sauerstoffarmes Blut) in die Lunge zur neuerlichen O_2-Anreicherung. Löst sich ein Thrombus in den Koronarvenen, bleibt dieser in den Lungenarterien stecken = Lungenembolie.

Konflikt: Weiblicher Revierverlust-Konflikt bzw. sexueller Frustrationskonflikt, nicht begattet zu werden. Männlicher Revierverlustkonflikt (abhängig von Händigkeit, Hormonlage und Vorkonflikten)

Erklärung: Der weibliche Revierverlust-Konflikt ist immer sexuell bzw. partnermäßig gefärbt. Es geht um das „innere Revier". Der Partner ist das „Revier" der Frau. Deshalb ist es besser, wenn der Mann die Frau zu sich ins Revier holt. Dann hat der Mann sein Revier und die Frau ihren Partner. Wenn der Mann zur Frau zieht, hat die Frau zwar einen Partner, der Mann aber kein Revier.

Beispiele für weiblichen Revierverlust-Konflikt: (Beispiele für männl. Revierverlust-Konflikt siehe S. 112)

➜ Eine Frau wird von einem Mann verlassen, misshandelt oder zum Geschlechtsverkehr genötigt.

- *Die 15-jährige rechtshändige Schülerin schläft zum ersten Mal mit einem Jungen. Unglücklicherweise platzt das Kondom. Aus Angst vor einer Schwangerschaft nimmt sie „die Pille danach". Was sie aber wirklich verletzt, ist, dass ihr Partner diese Geschichte überall herumerzählt. Sogar die Mutter der Patientin erfährt das Missgeschick nicht von der Tochter, sondern „über fünf Ecken". = Sexueller Frustrationskonflikt, die Herzkranzvenen und den Gebärmut-*

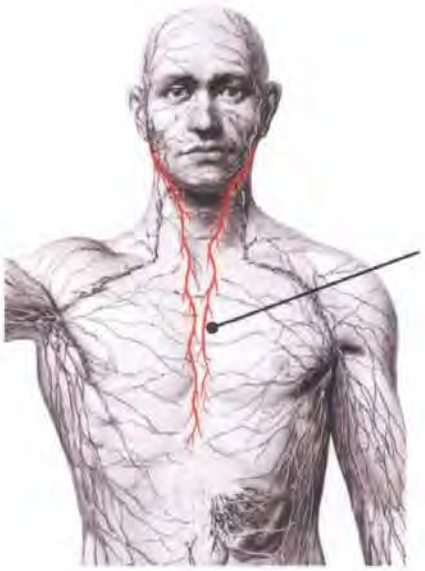
1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 126

terhals betreffend. In der aktiven Phase Zellabbau in den Herzkranzvenen. Vier Wochen später kommt die Schülerin in Heilung, mit Wiederaufbau der Herzkranzvenen. Über mehrere Monate hinweg hat sie immer wieder Abwesenheitszustände (Absencen) mit Herzrasen. (Eigenes Archiv)

- *Die 32-jährige, christlich erzogene, Patientin hat einen Partner, der sie zwar liebt, aber „aus Prinzip" nicht heiraten will. = Sexueller Frustrationskonflikt. Nach 10 Jahren „wilder Ehe" macht er ihr einen Heiratsantrag. Nach dem Heiratsantrag (= Beginn der Heilungsphase) wird die Frau immer schwächer und leidet unter zunehmender Kurzatmigkeit. Sechs Wochen später kommt es zur Lungenembolie und extremen, zwei Monate andauernden Blutungen aus dem Gebärmutterhals = Heilungsphase.* (Eigenes Archiv)
- *Die 26-jährige rechtshändige Patientin in guter Position hat mehrere fehlgeschlagene Partnerschaften mit Männern hinter sich, als sie sich in eine Psychologin gleichen Alters verliebt. Eines Abends macht sie einen Annäherungsversuch, doch sie wird zurückgewiesen.= Sexueller Frustrations-Konflikt, die Koronarvenen betreffend.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 2, S. 252)
- *Die 82-jährige Pensionistin wird als 32-Jährige im 2. Weltkrieg von russischen Soldaten vergewaltigt. = Weiblich-sexueller Konflikt. Seitdem hat sie keine Regelblutung mehr. Nach 50 Jahren bekommt dieser Konflikt eine biologische Lösung, weil sie einen Verlustkonflikt löst und eine große Eierstockszyste entwickelt (> Östrogenflut). 3 Monate lang ist sie wieder „ganz Frau". Sie bekommt wieder die Regel und stirbt in der Epi-Krise am Rechtsherzinfarkt bzw. an Lungenembolie.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch S. 110)

Gewebe	Koronarvenen – Plattenepithel – Ektoderm (Schlund-Schleimhaut-Schema)
Konfliktaktiv	Zellabbau (Ulcera) an den Innenflächen der Koronarvenen (Intima). Leichte Brustenge-Schmerzen (Angina pectoris). Gleichzeitig Zellabbau der Gebärmutterhalsschleimhaut.
Biologischer Sinn	Durch den Zellabbau erweitert sich das Lumen der Koronarvenen. > Besserer Blut-Abfluss aus dem Herz > Erhöhte Herz-Leistungsfähigkeit, um das verlorene Revier wieder zurückerobern zu können (z.B. den Partner).
Heilungsphase	Reparatur, Wiederaufbau des Koronarvenen-Plattenepithels. Bildung von Heilungskrusten (Plaques). Ev. HDL-Cholesterin erhöht.
Epi-Krise	3 – 6 Wochen nach Beginn der Heilungsphase kommt es zur Lungenembolie: Luftnot, Angst und Vernichtungsgefühl, ev. Schüttelfrost. In der Epi-Krise zuckt und krampft die unter dem Plattenepithel liegende quergestreifte Gefäßmuskulatur (= lokale Epilepsie). Dadurch lösen sich Heilungskrusten und werden mit dem Blut übers rechte Herz in die Lungenarterie gespült. = Lungenembolie. Größere Klumpen bleiben schon früh stecken und verstopfen größere Gefäße, kleinere gelangen in kleinere Äste der Lungenarterie. Die Blockade des Blutflusses in kleinen bis mittleren Gefäßen ist kein Problem, denn Umgehungsgefäße (Anastomosen) stellen die Blutversorgung sicher. Der Blutpfropfen löst sich meist innerhalb von Wochen ohne therapeutisches Zutun auf (Rekanalisation). Problematisch ist aber die Gehirnebene: Heilungsschwellung des HHes und abrupte Zusammenziehung in der Epi-Krise.
Bemerkung	Im Relais für Koronarvenen und Gebärmutterhals liegt auch das Rhythmuszentrum für den schnellen Herzrhythmus. Deshalb finden wir in der Epi-Krise anfallsweise erhöhten Puls (Herzrasen, Tachykardie), ev. mit „Aussetzern" (Tachyarrhythmie). Ev. tödliches Kammerflattern, wenn der Konflikt zu lange aktiv war.
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Beruhigend einwirken. Cortison ev. am Ende der Epi-Krise. Schonung, Ruhe. Hildegard: Meerrettich-Galgant- oder (Speik-)Lavendel-Elixier-Spezialrezept Blutverdünnende Medikamente (Antikoagulantien) werden nicht gegeben. Sie haben den Nachteil, dass die Koronarvenen-Heilung verschleppt wird. Dadurch können weitere Embolien folgen. Außerdem fördern Blutverdünner die Gebärmutterhals-Blutung, was tödlich enden kann.

SBS der Kiemenbogengänge



Kiemenbögen
Frontalangst-Konflikt

Kleinzelliges Bronchialkarzinom[1]

Dieser Tumor wird in der SM den Bronchial-Tumoren zugerechnet. Tatsächlich handelt es sich aber, wie Dr. Hamer herausgefunden hat, um ein SBS der Kiemenbogengänge. Wegen der unzugänglichen Lage inmitten des Brustraumes gilt dieser Tumor in der SM als nicht operier- und kaum heilbar.

Konflikt:	Frontalangst-Konflikt. Angst vor einer Gefahr, die unausweichlich auf einen zurollt (siehe auch Non-Hodgkin-Lymphom S. 135).
Beispiele	• *Der 43-jährige rechtshändige, glücklich verheiratete Patient hat einen Sohn mit 12 Jahren. Eines Tages muss sich der Vater einer Miniskus-OP unterziehen. Als er aus der Narkose aufwacht, teilt ihm seine Frau mit, dass sich der Sohn bei einem Kopfsprung ins Wasser am Kopf schwer verletzt hat und im Krankenhaus liegt. Am nächsten Tag erfährt er, dass der Sohn am Kopf notoperiert werden muss. Der Bub ist in Lebensgefahr. > Der Patient erleidet dabei, noch im Krankenhaus liegend, einen Frontalangstkonflikt wegen der zurollenden Gefahr (OP) und einen Todesangstkonflikt – beides für den Sohn empfunden. Er will sich aus dem Fenster stürzen, wenn der Sohn stirbt (hohe Konfliktintensität). In der Heilungsphase spürt er ein Ziehen vom linken Ohr abwärts Richtung Hals und Brustbein mit starkem Druck- und Engegefühl. Oberhalb des Schlüsselbeins entsteht eine Zyste (= Kiemenbogengang in Heilung). Außerdem bekommt er starken Nachtschweiß und hustet Blut (= Lungenbläschen in Heilung). Als er die Symptome im Krankenhaus abklären lässt, wird ein Alveolar-Ca und ein kleinzelliges Bronchialkarzinom diagnostiziert.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Kiemenbogengänge - Plattenepithel – Ektoderm (Schlund-Schleimhaut-Schema)
Heilungsphase	Zellteilung, Wiederherstellung der Kiemenbogengänge. = SM-„Kleinzelliges Bronchialkarzinom"
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten. Leitgedanke: *„Die Gefahr ist vorüber! Ich bin in Sicherheit! Alles ist gut!"* Lymphdrainagen

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 111

Staublunge (Pneumokoniose; Silikatose, Asbestose)

Ist eine der häufigsten Berufskrankheiten.
Staub wird bis zu einem gewissen Grad von der Nasen-, Rachen-, Luftröhren- und Bronchialschleimhaut „abgefangen" und durch die Flimmerhärchen (Kinozilien) wieder hinaustransportiert bzw. abgehustet. Kleine oder sehr dünnfasrige Teilchen können aber bis in die Bronchiolen vordringen und dort liegenbleiben. Die kleinsten („alveolargängigen") Partikel können sogar in die Lungenbläschen eindringen. Der Körper baut eine Bindegewebshülle um diese Teilchen, was nicht weiter schlimm ist. Wenn aber Jahre und Jahrzehnte lang Staub eingeatmet wird, nimmt dieses Narbengewebe immer mehr Raum ein, sodass die Lungenleistung abnimmt. Man spricht von einer „staubinduzierten Lungenfibrose". > Kein Konflikt, sondern Schädigung durch Staub. Die bindegewebigen Verwachsungen werden oft als „Krebs" interpretiert.
Das Staub-Einatmen kann zusätzlich als Attacke-Konflikt empfunden werden, ebenso die Diagnose „Staublunge" (siehe S. 159).

Therapie
Staub-Vergiftung einstellen. Leitgedanke: *„Meine Lunge ist voller Licht und Energie!"* Atemübungen, Turnen, Sport zur Reinigung der Lunge. Siehe auch Lungenheilmittel.

Rauchen und Lunge

Dass Rauchen nicht gesund ist, ist klar. Es verunreinigt die Atemwege mit Teer und Ruß. Nikotin und andere Inhaltstoffe werden vom Körper aufgenommen und vergiften ihn schleichend von innen her. Nikotin macht uns wie alle Drogen und Gifte momentan sympathikoton = *„high"*.

Für *„das gute Gefühl"* beim Rauchen zahlen wir einen hohen Preis:
- Den Verlust der Freiheit (durch Abhängigkeit)
- Lebensenergie-Verlust durch schlechtes Gewissen
- Lokale und generalisierte Vergiftung

Dass Rauchen generell zu Lungenkrebs führt, ist aber falsch. Das Signal für Zellteilung in Bronchien oder Lungenbläschen kommt vom Gehirn. Ohne Gehirnbefehl keine Zellteilung. – Auch die dreckbedingte Bildung von Narbenbindegewebe in den Bronchien ist gehirngesteuert.

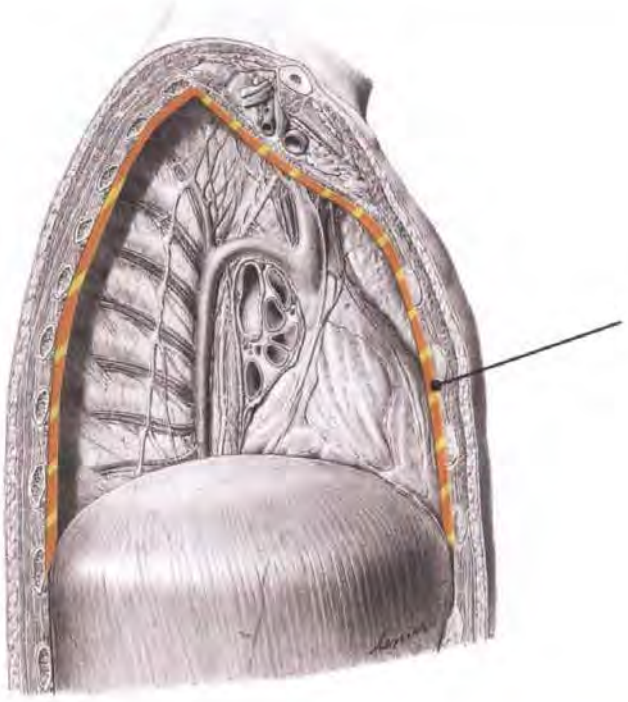
Warum wird bei Rauchern häufiger Lungenkrebs diagnostiziert?
- Raucher werden öfter an der Lunge untersucht wegen Vergiftungs-Reizhusten oder zur „Vorsorge".
- Ärzte suchen bei Rauchern bewusst nach Lungenkrebs. Geschwollen-entzündet-eingerußt-vernarbtes Bronchien-Plattenepithel wird als „Krebs" bezeichnet.
- Manche Raucher glauben, dass sie wegen dem Rauchen an Lungenkrebs erkranken werden. Wer in diesem Bewusstsein raucht, zieht das Unheil an und erleidet ev. Todesangstkonflikte.

Therapie Rauchen
Mit dem Rauchen, wenn möglich ohne Zwang, aufhören. Brutale Entzüge bergen erhebliches Konfliktpotential.
Leitgedanke: *„Ich bin frei und unabhängig! Das ist Lebensqualität!*

Lungenheilmittel
- Regelmäßige Atemübungen, Gymnastik bzw. Turnen
- Tee: Andorn, Lungenkraut, Kiefernadeln, Odermenning, Salbei, Spitzwegerich, Vogelknöterich
- Pelargonium-Wurzelextrakt in Kaloba v. Schwalbe
- Sonnenbäder
- Cayce: Andornsirup • Hildegard: Ziegenmilch

BRUSTFELL

Die Brusthöhle ist mit dem Brustfell (Pleura), auch Rippenfell genannt, ausgekleidet. Es wird vom Kleinhirn gesteuert und besteht zur Gänze aus mesodermalem Gewebe. Man unterscheidet zwei Schichten: Die äußere (Pleura parietalis) Schicht ist am Brustkorb angewachsen, die innere Schicht (Pleura pulmonalis) bildet die äußerste Hülle der Lunge (= Lungenfell). Im hauchdünnen Spalt (Pleurahöhle) zwischen den beiden Blättern befindet sich Gleitflüssigkeit, damit sich die Lunge beim Atmen bewegen bzw. verschieben kann.



Brustfell
Attacke-Konflikt gegen den Brustinnenraum

SBS des Brustfells



Brustfellkrebs (Pleuramesotheliom, Pleura-Ca)[1]

Konflikt	Attacke-Konflikt gegen den Brustinnenraum. Reale Attacke oder Androhung bzw. Vorstellung eines Angriffs.
Beispiele	• *Bei jemandem werden Lungenrundherde (Lungen-Ca) diagnostiziert. = Attacke-Konflikt gegen den Brustkorb. Es wächst in der konfliktaktiven Phase ein Pleura-Mesotheliom.* (Eigenes Archiv) • *Der Arzt zum Patienten: „Sie haben einen Lungentumor, der muss operiert werden."* (Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 47) • *Der Chirurg: „Wir müsssen Ihren Brustkorb aufstemmen, um daran zu kommen." = Attacke-Konflikt gegen den Brustraum.* (Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 47) ➜ Starke Schmerzen im Brustraum (Herz, Rippen, Wirbelsäule)
Gewebe	Brustfell – Kleinhirn-Mesoderm
Konfliktaktiv	Zellvermehrung im Brustfell. Wachstum eines Pleuramesothelioms. Entweder flächiges oder punktuelles Wachstum, je nach Art der empfundenen Attacke.
Biologischer Sinn	Schutz des Brustinnenraums durch Verdickung des Brustfells
Heilungsphase	Tuberkulös-verkäsender Abbau des Tumors: Brustfellentzündung (Pleuritis), Schmerzen, Fieber, Nachtschweiß. Atembeschwerden, Brustschmerzen. Pleuraerguss durch Syndrom.
Epi-Krise	Schüttelfrost, starke Schmerzen
Bemerkung	Die meisten Brustfellkrebse gehen auf das Konto von Diagnose-Schocks und werden von der SM als „Metastasen" gedeutet. – Die Prognose ist dementsprechend schlecht. Mit dem Wissen der 5 biologischen Naturgesetze wird es viel seltener zu Brustfelltumoren kommen und viel seltener werden Menschen daran sterben.

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 47, 52

Therapie

Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch nicht gelöst!

Wichtigste Therapie ist das Wissen um die biologischen Zusammenhänge.

Leitgedanke: *„Ein Wall aus Kristall rund um mich!" „Ich bin sicher und geschützt!" „Niemand und nichts kann mir etwas anhaben!"* Lymphdrainagen, Akupunktmassagen, Atemübungen

Brustfellentzündung (Pleuritis), Eiteransammlung im Brustfell (Pleuraempyem), Brustfell-Verwachsungen (fibrinöse oder granulomatöse Pleuritis)[2]

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase

Heilungsphase: Abbau eines Brustfell-Tumors. Entzündung, starke Schmerzen beim Atmen, besonders bei der trockenen Brustfellentzündung (Pleuritis sicca), Fieber, Nachtschweiß

Verwachsungen durch chronisch-rezidivierende Konflikt-Verläufe (Schienen)

Therapie

Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten!

Feuchte Leib- oder Ganzkörperwickel mit Salzsole, Enzympräparat, Lymphdrainagen

Brustfellentzündung oder -verwachsungen durch Staub (z.B. Asbestpleuritis)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 158)

Phase

Heilungsphase: Abbau eines Brustfell-Tumors. Obwohl das Brustfell keinen direkten Kontakt mit Staub hat, kann das Brustfell konfliktiv mitreagieren: Das Einatmen von Staub ist für jedes Individuum unangenehm. Ständiges oder intensives Einatmen kann einen Staub-Attacke-Konflikt gegen die Lunge bedeuten. – *„Dieser Staub ist giftig und ich muss das Zeug dauernd einatmen!"* > Wachstum eines Brustfell-Mesothelioms > Entzündung des Brustfells in Heilungsphase mit Schmerzen, Fieber, Nachtschweiß. Brustfell-Verschwartungen (Pleuraplaques) durch Rezidive.

Therapie

Bei Rezidiven: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen! Real heißt, der Staubquelle aus dem Weg gehen!

Massagen, Lymphdrainagen, Enzympräparat, Atemübungen zur Reinigung und Stärkung

Flüssigkeitsansammlung im Brustfell, aus dem Brustfell selbst kommend (exsudativer Pleuraerguss)[3]

Gleiches SBS wie oben (siehe S. 158), aber zusätzlich **Syndrom**!

Beispiel

- *Bei einem Patienten werden Kiemenbogengangs-Zysten festgestellt. SM-Diagnose: „Non-Hodgkin-Lymphom". Man sagt ihm, man müsse eine große Brustkorb-OP durchführen, um von*

2 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 47, 52

3 ebd.

beiden Seiten heranzukommen. = Attacke-Konflikt gegen den Brustraum. Der Patient stirbt nach der OP in der Heilungsphase an massiven beidseitigen Pleura-Ergüssen. (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 2, S. 135)

Phase

Heilungsphase – Zwischen dem äußeren und inneren Blatt des Brustfells sammelt sich durch den Tumor-Abbau Flüssigkeit an. = „Ausschwitzung" des Brustfells. Das ist bis zu einem bestimmten Grad normal, denn bei jeder Entzündung entsteht Flüssigkeit. In Verbindung mit Syndrom kann der Erguss aber bedrohlich werden.

Exsudative Pleuraergüsse sind eiweißreich. Hier liegt das Problem von Punktionen. Durch wiederholtes Absaugen der Flüssigkeit verliert der Körper große Mengen Eiweiß. > Absinken des Blut-Albumin-Spiegels. Niedriger Blut-Eiweiß-Gehalt führt zu Verminderung des Flüssigkeits-Sogs (kolloidosmotischer Druck) ins Blutsystem und fördert Wasseransammlungen. = 1.Teufelskeis

Auf Seelenebene können Punktionen einen weiteren, noch schlimmeren Teufelskreis in Gang setzen, wenn der schmerzhafte und riskante Punktions-Vorgang (Pneumothorax-Gefahr) als Attacke-Konflikt gegen den Brustraum empfunden wird. = 2. Teufelskreis

Therapie

Der Attacke-Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Lösung des Flüchtlingskonflikts.
Keine Kochsalzinfusionen, wenig trinken, Enzympräparat, Lymphdrainagen. Salzwasserbäder bzw. -wickel. Tees: Brennnessel, Zinnkraut, Goldrute
Zufuhr von biologisch wertvollem Eiweiß (z.B. Eier, Quark). Punktion nur als letztes Mittel der Wahl. Ev. Albumin-Infusionen, schrittweise Verlängerung der Punktions-Intervalle

Flüssigkeitsansammlung im Brustfell, von der Umgebung kommend (transsudativer Pleuraerguss)

Beim transsudativen Pleuraerguss sickert Flüssigkeit aus entzündetem Umgebungs-Gewebe in die Brustfellhöhle. Dafür kommen vor allem heilende Rippen, Brustbein, Brustwirbeln, Lunge oder Bronchien in Frage. Nennenswerte Wasseransammlung gibt es nur bei Syndrom.

Konflikt

Kein SBS des Brustfells, sondern anderes SBS (meist Knochen) mit **Syndrom**.

Beispiel

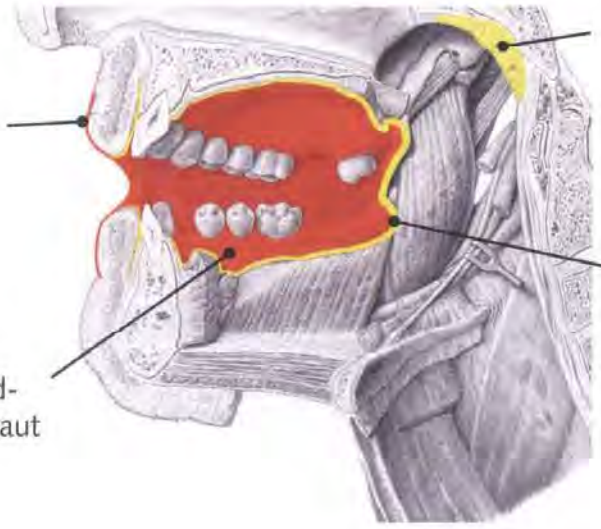
- *Eine Frau mit Brustkrebs lässt sich bestrahlen und chemotherapieren. Dadurch wird die Brust klein und unansehnlich. Sie erleidet deshalb einen lokalen SWE-Konflikt, das Brustbein betreffend. Als sie in Heilung kommt, drückt der heilende Knochen die entstehende Flüssigkeit ins Brustfell = transudativer Pleuraerguss.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 2, S. 364)

Therapie

Siehe exsudativer Pleuraerguss und ursächliches SBS

LIPPEN, MUND UND RACHEN

Mund und Rachen sind der erste Teil des „Verdauungsschlauchs" und zusätzlich Laut- und Sprachbildungsorgane. Über die tiefliegende entodermale „Darmschleimhaut" hat sich ektodermale Plattenepithel gelegt, das von der äußeren Haut eingewandert ist.



SBS der oberflächlichen Lippen- und Mundschleimhaut



Schmerzhafte Erosionen bzw. Bläschen im Mund (Aphthen)

Aphthen sind schmerzhafte, punktförmige Aushöhlungen (Erosionen, Ulcera) der Mundschleimhaut

Konflikt	Trennungskonflikt im Bezug auf Lippen-, Mund- oder Zunge. Getrennt geworden sein oder getrennt werden wollen. Kontakt (Berührung – z.B. Küsse) haben wollen oder nicht haben wollen. Auch im Bezug auf Essen oder Diätvorschriften. Etwas nicht sagen wollen, dürfen oder können. Auch etwas nicht gesagt haben wollen.
Beispiele	➔ *„Ich könnte mir auf die Zunge beißen!" „Ich bringe es nicht über meine Lippen!" „Sich den Mund fusslig reden!"* „Ich habe mir die Zunge verbrannt!" • *Die Frau leidet seit 50 Jahren unter Aphthen im Mund. Als Kind wird sie windelweich geschlagen, als sie Nüsse aus Nachbars Garten isst. = Mundkonflikt. Seitdem ist sie allergisch auf Nüsse und reagiert mit Aphthen in der Heilungsphase. Als sie die Zusammenhänge erkennt, sagt sie sich: „Die Nüsse können mir nichts mehr anhaben!" = Konfliktlösung. Die Aphthen verschwinden für immer.* (Vgl. Dr. Hamer, Was ist eigentlich die Neue Medizin?) • *Die 45-jährige rechtshändige Patientin ist verheiratet und Gartenliebhaberin. Ihr Mann rückt mit einer Kartonschere aus, um die Triebe des Weinstocks zurückzuschneiden. Die Patientin sieht das und sagt: „Weißt du eh, dass man dafür eine Heckenschere nehmen muss!" Daraufhin hält ihr der Mann die Schere entgegen und sagt: „Da hast du die Schere, schneid' sie dir selbst!" = DHS für die Patientin – Trennungskonflikt, den Partner mit dem Gesagten (mit der Zunge) nicht erreichen (berühren) können. Die Patientin zieht wortlos, von einem kleinen Blitz getroffen, ab und sagt zu sich: Ich werde nie mehr etwas kritisieren, weil es bei ihm ohnehin nicht ankommt. = Aktive Phase, mit Zellabbau in der Zungenschleimhaut. Als sie die Sache zwei Tage später vergisst, entsteht an der rechten Zungenspitze (Partnerseite) eine schmerzhafte Aphthe. = Heilungsphase mit Wiederherstellung der Schleimhaut.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Plattenepithel – Ektoderm (Schlund-Schleimhaut-Schema)
Konfliktaktiv	Entstehung kleinerer oder größerer Schleimhautdefekte (Aphthen). Je länger der Konflikt dauert, desto tiefer werden sie. Schmerzen lt. Dr. Hamer in der aktiven Phase und Epi-Krise!
Biologischer Sinn	Erweiterung der Mundhöhle
Heilungsphase	Wiederaufbau der Plattenepithel-Mundschleimhaut, Entzündung, Schwellung, Rötung

Epi-Krise	Starke Schmerzen, Blutung
Bemerkung	Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen! Aktive Phasen und Heilungsphasen können sich rasch abwechseln. Manchmal werden auch kleinflächige Entzündungen der tiefliegenden entodermalen Mundschleimhaut als Aphthen diagnostiziert. In diesem Fall Schmerzen und Mundgeruch in der Heilungsphase (siehe SBS der tiefliegenden Mundschleimhaut – Mundfäule, S. 165).
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen. Leitgedanke *„Meine Worte sind längst vergessen!" „In Zukunft sage ich sofort, was mir auf der Zunge liegt!"*

Lippen-, Mund-, Gaumen- oder Zungen-Plattenepithelkrebs[1]

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Beispiele

- *Eine verheiratete linkshändige Frau bemerkt, dass der 4-jährige Enkel bei einem Besuch bei Verwandten eine Fensterscheibe mit einem Stein eingeschlagen hat. Die Patientin ist der Meinung, dass man diesen Vorfall den Eltern des Enkels berichten sollte. Ihr Mann aber ist dagegen, weil er keinen Streit will. = Konflikt, etwas nicht sagen zu dürfen. Nach zwei Wochen nimmt sich die Patientin ein Herz und schreibt der Mutter ein Mail = Konfliktlösung. Zwei Tage danach entsteht eine 1,5 cm große Schwellung rechts (Mutter-Kind-Seite) an der Zunge. = Heilungsphase. Nach zwei Wochen klingt die Schwellung ab.* (Vgl. www.pilhar.com/Hamer/NeuMed/Sonderpr/20090201_Zunge)
- *Bei der 67-jährigen rechtshändigen, verheirateten Mutter von fünf Kindern, bildet sich innerhalb einiger Wochen eine ca. 8 mm große zentrale Warze (Zungenpapillom) unmittelbar hinter der Zungenspitze. = Konflikt etwas nicht sagen zu dürfen, in hängender Heilung. Konfliktgeschichte: Der Ehemann hat ein aufbrausendes Temperament. Der Patientin liegt aber viel an einem harmonischen Miteinander. Deshalb ist sie immer wieder am Schlichten. Sie will oft Sachen sagen – es liegt ihr förmlich auf der Zunge – aber nach kurzem Überlegen bringt sie es doch nicht über die Zunge, weil sie ihren Mann nicht reizen will. Durch eine glückliche Fügung wird der Ehemann plötzlich ausgeglichener: Er entdeckt das Kochen als sein neues Hobby. Die Patientin kann jetzt immer öfters das sagen, was sie sich denkt. (Eigenes Archiv)*

Phase	**Heilungsphase:** Wiederaufbau des Plattenepithels (= Plattenepithel-Krebs). Weiße Auflagerung (Leukoplakie), Schwellung, ev. Blutung ohne Schmerzen, Schmerzen in der aktiven Phase und in der Epi-Krise wegen Schlund-Schleimhaut-Schema. Zurück bleibt ev. eine kleine Narbe.
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten!

Scharlach (den Mund betreffend)

Gleiches SBS wie oben (siehe S. 161 – 162) und andere Sonderprogramme.
Leitsymptom für Scharlach ist die entzündlich-gerötete Mund- und Zungenschleimhaut, die typische „Himbeerzunge" und entzündete Mandeln:

Beispiele

- ➜ *Ein Kind will unbedingt eine Süßigkeit haben und bekommt sie nicht.*
- ➜ *Ein Kind wird vom Schnuller „entwöhnt".*

Phase: Entzündete Mundschleimhaut, „Himbeerzunge": **Heilungsphase Trennungskonflikt** – Wieder-

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 122, 135

aufbau der Plattenepithel-Schleimhaut. Entzündete Mandeln: **Heilungsphase Brockenkonflikt**
Hautausschlag: **Heilungsphase Trennungskonflikt**

Therapie: Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten!
Siehe Ende des Kapitels

Fieberbläschen (Herpes simplex, Herpes labialis), Einrisse der Mundwinkel (Rhagaden)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 163 – 164)

Beispiele:
➜ *Ein Kind will von der Tante nicht geküsst werden, aber bekommt jedes Mal einen dicken „Schmatz" von ihr. > Das Kind will getrennt werden.*
➜ *Jemand „überfrisst" sich und bereut die Völlerei danach. > Den Lippen-Kontakt mit dem vielen Essen rückgängig machen wollen.*
• *Der Mann trinkt mit einem Strohhalm ein Getränk. Danach macht ihn jemand darauf aufmerksam, dass an dem Strohhalm vorher eine Katze geleckt hat. Dem Mann ekelt. = Lippen-Trennungskonflikt. In der Heilungsphase bekommt er eine Fieberblase. Anm.: Es hatte gar nicht gestimmt, dass eine Katze daran geleckt hat. Man hat ihm einen Streich gespielt.* (Vgl. www.pilhar.com/Erfahrungsb.) Anm.: So subjektiv und auf „Einbildung" beruhend können Konflikte sein!
• *Eine Frau bemerkt mit Schrecken, dass sie durch ihre unbedachten Worte ihren Partner verletzt hat. = Konflikt, etwas nicht gesagt haben wollen. Immer nach derartigen Ausfälligkeiten bekommt sie zwei Tage später eine Fieberblase. = Heilungsphase* (Eigenes Archiv)

Gewebe: Lippen-Plattenepithel – Ektoderm (Schlund-Schleimhaut-Schema)

Phase: **Heilungsphase:** Fieberbläschen, Schwellung, Krusten, kaum Schmerzen

Epi-Krise: Schmerzen, Blutung

Bemerkung: Schmerzen während des Zellabbaues (Ulcera), also bevor das Fieberbläschen kommt. Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!

Therapie: Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten. Falls wiederkehrend, Konflikt bzw. Schienen herausfinden und lösen!
Leitgedanke: Siehe oben. Lippen einfetten, z.B. mit Propolissalbe (wirkt versiegelnd).
Ysop-Salbe: In eine natürliche Salbengrundlage einige Tropfen Ysop-Öl geben

SBS der Zungenmuskulatur



Lähmung der Zunge[1]

Eine Total-Lähmung kommt praktisch nur beim Schlaganfall vor (Hypoglossuslähmung).
Eine Teillähmung zeigt sich durch seitliches Abweichen der Zunge auf die gelähmte Seite beim Herausstrecken.

Konflikt: Motorischer Konflikt, mit der Zunge nicht hinreichen können, etwas nicht sagen wollen, dürfen oder können. Etwas nicht gesagt haben wollen. *„Ich hätte mir auf die Zunge beißen können!"*

Gewebe: Quergestreifte Muskulatur – Ektoderm (Nervenversorgung) und Mesoderm (Ernährung)

Phase: Lähmung in der **konfliktaktiven Phase**. Langsame Wiederherstellung in der Heilungsphase.

Therapie: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen! Leitgedanke: Siehe oben

1 Vgl. Dr. Hamer, GNM ®-Hirnnerventabelle HN XII Spalte 4 – 6

SBS der Mandeln



Mandelentzündung (Angina, Tonsillitis, Angina tonsillaris), Mandelkrebs (Adeno-Ca), Rachenpolypen[1]

Laut SM handelt es sich bei den Mandeln (Rachen-, Tuben-, Gaumen- oder Zungenmandeln) um Gewebsinseln aus „lymphatischem Gewebe".
Nach Dr. Hamer sind sie aber vor allem Schleimdrüsen, die ringförmig im Rachen angeordnet sind, um den hereinkommenden Nahrungsbrei einzuschleimen.

Konflikt	Einen Nahrungsbrocken wegen zu wenig Schleim nicht herunterschlucken (rechte Seite), bzw. einen „Kotbrocken" wegen zu wenig Schleim nicht ausspeien (linke Seite) zu können. Einfach: Konflikt, dass man etwas nicht bekommt, was man gerne hätte, oder etwas Unerwünschtes nicht wegbekommt.
Beispiel	➜ *Ein Kind wird gezwungen, etwas zu essen, was ihm nicht schmeckt. > Den „Nahrungs-Kotbrocken" weghaben wollen.* ➜ *Ein Kind bekommt nicht das erhoffte Geschenk zu Weihnachten und ist bitter enttäuscht. > Den Geschenk-Brocken nicht zu fassen kriegen.* • *Das Mädchen wird schon mit sechs Monaten abgestillt. Dabei erleidet es Brocken-Konflikte die Mandeln und die tiefliegende Mundschleimhaut betreffend. Drei Monate später, als sie sich damit abfindet, dass sie keine Muttermilch mehr haben darf, bekommt sie erst Mund-Soor und bald darauf eine Mandelentzündung = Heilungsphase der beiden Brocken-Konflikte.* *Bei diesem Fall gibt es aber noch einen weiteren Konfliktaspekt bezüglich der Mandeln: Von Geburt an leidet das Kind an Verstopfung. Oft kann es tagelang nicht „Groß". Bis zum Alter von sechs ist der Stuhlgang eine regelrechte Prozedur. Ohne „Bitten und Betteln" der Eltern funktioniert es gar nicht. = Konflikt, den Kotbrocken nicht ausscheiden zu können. Ein GNM-Therapeut gibt der Mutter nun den Tipp, sie solle den Halswender und den Rautenmuskel des Kindes regelmäßig massieren (siehe Therapie bei Verstopfung S. 198). Das überraschende Ergebnis: Das Mädchen geht plötzlich alleine aufs Klo = Konfliktlösung, die Mandeln betreffend, denn sie kann den Kot-Brocken nun ausscheiden > Mandelentzündung. (Eigenes Archiv)*
Gewebe	Mandelgewebe – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung, Wachstum eines blumenkohlartigen Adeno-Tumors der sekretorischen Qualität. = Tonsillenvergrößerung, Rachenpolypen. Ev. Einschränkung beim Schlucken oder Atmen
Biologischer Sinn	Mit mehr Drüsenzellen mehr Schleim zu produzieren, damit der Brocken besser in den Schlund hinein- bzw. hinausrutscht.
Heilungsphase	Funktionsnormalisierung, stinkend-tuberkulöse Verkäsung des Tumors („Wegwerfzellen") durch Pilze oder Pilzbakterien = Angina. Verengung des Rachens wegen Heilungsschwellung. Verschärfung durch Syndrom. Schmerzen, Schwellung, Mundgeruch, eitrige Mandel, Mandel-Abszess, Nachtschweiß
Bemerkung	„Zerklüftete Mandeln" nach Rezidiven. Immer öfter wird heute „Mandelkrebs" anstatt „Mandelentzündung oder -vergrößerung" diagnostiziert.
Therapie	Der Konflikt ist gelöst, Heilung begleiten. Falls rezidivierend: Leitgedanke: *„Ich bin zufrieden mit dem, was ich habe!" „Alles kann ich nicht haben!"* Hildegard: Pfingstrosenwurzel-Elixier-Spezialrezept OP, wenn der Konflikt zu oft rezidiviert und die Mandeln zu sehr zerklüftet sind Siehe auch Ende des Kapitels

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 19, 32

SBS der tiefliegenden Mundschleimhaut



Mundfäule (Candidiasis, Soor, Leukoplakie), „Landkartenzunge"[1]

Konflikt	Einen Nahrungsbrocken nicht zu fassen kriegen (rechts) oder einen „Kotbrocken", den man weghaben will, nicht ausspucken bzw. auskotzen (links) können. Einfach: Konflikt, dass man etwas nicht bekommt, was man gerne hätte, oder etwas Unerwünschtes nicht wegbekommt.
Beispiel	• *Eine junge Frau will schon seit Jahren auf vegetarische Kost umstellen. Sie schafft es aber nicht. Aus Zeitmangel muss sie oft Wurstsemmeln und dergleichen essen. = Konflikt, nicht den richtigen Nahrungsbrocken zu bekommen. Eines Tages beschließen sie und ihr Partner, Vegetarier zu werden. = Beginn Heilungsphase mit schmerzhaftem Gaumen-Soor.* (Eigenes Archiv) • *Eine Mutter hat zu Beginn Probleme beim Stillen. Ein paar Tage lang bleibt das Kind hungrig. = Konflikt, den Nahrungs(-Milch)brocken nicht zu bekommen. Als es endlich richtig satt wird, bekommt das Baby Mundfäule (Soor). Eine sehr häufige Situation!* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Tiefliegende Mundschleimhaut – Entoderm
Konfliktaktiv	Wachstum eines rasenförmigen flachen Tumors (meist unbemerkt) unter der Plattenepithel-Mundschleimhaut = Adeno-Ca.
Biologischer Sinn	Mit mehr (Darm-) Drüsenzellen mehr Schleim zu produzieren, damit der Brocken besser in den Schlund hinein- bzw. hinausrutscht.
Heilungsphase	Tuberkulös-verkäsender Abbau, es bilden sich weiße Flecken, sog. Plaques, in der SM ev. als Leukoplakie diagnostiziert). Mundgeruch = Mundfäule
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Siehe auch Ende des Kapitels

Gaumenkrebs (Gaumen-Adeno-Ca)[2]

Konflikt	Einen Nahrungsbrocken schon gefasst zu haben, ihn aber nicht herunterschlucken zu können (rechte Seite), bzw. einen „Kotbrocken", den man nicht haben will, nicht loszuwerden (li. Seite). Einfach: Konflikt, dass man etwas nicht bekommt, was man gerne hätte, oder etwas Unerwünschtes nicht wegbekommt.
Beispiel	• *Jemand glaubt im Lotto gewonnen zu haben, der Lottoschein ist von der Annahmestelle aber versehentlich falsch registriert worden. Konflikt: Der Nahrungs-Lotto-Gewinn-Brocken kann nicht hinuntergeschluckt werden.* (Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 19)
Gewebe	Tiefliegende Mundschleimhaut – Entoderm
Konfliktaktiv	Wachstum eines blumenkohlartigen Tumors der sekretorischen Qualität bzw. eines flachwachsenden Tumors (Adeno-Ca) der resorptiven Qualität unter der Plattenepithel-Mundschleimhaut
Biologischer Sinn	Mit mehr (Darm-) Drüsenzellen mehr Schleim zu produzieren, damit der Brocken besser in den Schlund hinein- bzw. hinausrutscht.
Heilungsphase	Stinkend-tuberkulöse Verkäsung des Tumors. Abbau durch Pilze, Pilzbakterien. Ev. weiße Auflagerungen (Leukoplakie), Schmerzen, Mundgeruch, unangenehm-fauliger Geschmack im Mund.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Siehe auch Ende des Kapitels

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 19, 31

2 ebd.

SBS der Rachenschleimhaut

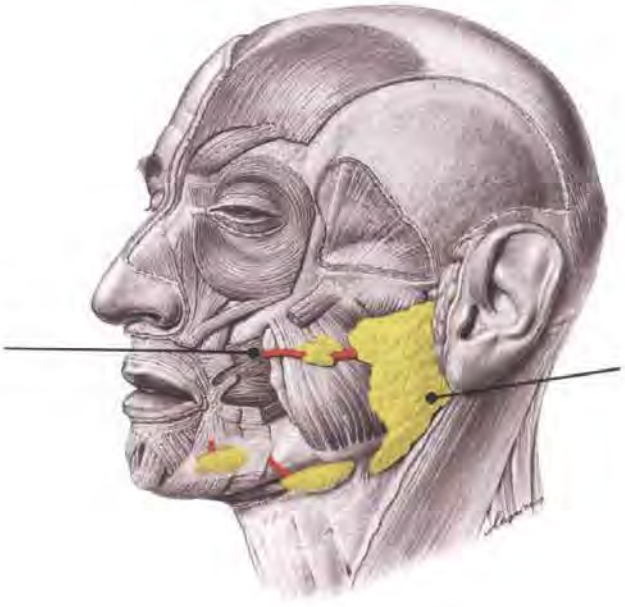


Rachenentzündung (Pharyngitis)[1]

Häufigstes SBS bei „Infekten", „Erkältungen", „Grippe".

Konflikt	Trennungskonflikt, etwas nicht hinunterschlucken wollen, es am liebsten wieder ausspucken wollen (z.B. Anfeindungen, Anschuldigungen). *„Das ist schwer zu schlucken!"* Auch Trennungskonflikt, das Essen oder bestimmte Gerichte nicht schlucken dürfen z.B. bei einer Diät.
Beispiele	➜ *Einem Kind werden Süßigkeiten verboten, statt dessen soll es Gemüse essen. > Das Gemüse nicht schlucken wollen.*
	➜ *Jemand wird von seinem Partner mit ständigen Vorwürfen belästigt. > Die Vorwürfe am liebsten ausspucken wollen. > Zellabbau der Rachenschleimhaut in der aktiven Phase und Wiederherstellung in der Heilungsphase.*
	➜ *Ein Schüler muss täglich Mathematik lernen, weil er sonst die Klasse nicht schafft. > Den Stoff nicht schlucken wollen.*
Gewebe	Rachenschleimhaut-Plattenepithel – Ektoderm (Schlund-Schleimhaut-Schema)
Konfliktaktiv	Zellminus (Ulcera) im Rachen-Plattenepithel mit Schmerzen
Biologischer Sinn	Durch Erweiterung des Rachen-Durchmessers kann das Unerwünschte besser ausgespien bzw. erbrochen werden.
Heilungsphase	Wiederaufbau der Schleimhautdefekte = Rachenentzündung. Schwellung, Schluckbeschwerden. Verschärfung durch Syndrom.
Epi-Krise	Starke Schmerzen, ev. mehrere Tage dauernd, Schüttelfrost
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten. Falls wiederkehrend, Konflikt und Schienen herausfinden und lösen!
	Leitgedanke: *„Ich schluck' nur das, was mir gut tut!" „Ich lass' mir nichts reindrücken, was ich nicht will!"* Siehe auch Ende des Kapitels

1 Vgl. Dr. Hamer, GNM ® -Hirnnerventabelle HN IX Spalte 5 – 6



Speicheldrüsen-Ausführungsgänge
Etwas nicht essen (einspeicheln) können, dürfen oder wollen

Speicheldrüsen
Brocken-Konflikt

SBS der Speicheldrüsen



Tumor der Ohr- Unterzungen- oder Unterkieferspeicheldrüse (Adeno-Ca), Entzündung der Ohr- Unterzungen- oder Unterkieferspeicheldrüse (Sialadenitis)[1]

Konflikt	Einen Nahrungsbrocken, den man aufnehmen will (rechts), oder einen Kotbrocken, den man ausspucken will (links), nicht ausreichend einspeicheln können. Einfach: Konflikt, dass man etwas nicht bekommt, was man gerne hätte, oder etwas Unerwünschtes nicht wegbekommt.
Beispiele	➔ *Ein Kind will ein bestimmtes Spielzeug haben, bekommt es aber nicht. – Passiert häufig im Kindergarten, wenn ein Einzelkind plötzlich mit anderen Kindern teilen muss.* • *Der Vater eines sehr untergewichtigen jugendlichen Sohnes meint, dass dieser an Ess-Brechsucht leidet. Er kann an nichts anderes mehr denken. > Den Brocken nicht aufnehmen können, stellvertretend für den Sohn empfunden. In der aktiven Phase entsteht ein Tumor der Speicheldrüse.* (Eigenes Archiv) • *Der 44-jährige Patient schließt mit einem Bauer einen Mietvertrag für einen kleinen Bauernhof ab, um mit seiner Familie dort zu wohnen. Als der Schlüssel übergeben wird und die Familie alles einräumen will, erscheint der Bauer betrunken und ist äußerst unfreundlich. Er meint, sie müssten vor dem Einziehen „die Fenster putzen". Der Patient hat auch in den folgenden Monaten keine Freude mit dem Haus, weil sich der Vermieter ständig einmischt. = Konflikt, den „Haus-Brocken" nicht einspeicheln können. Zuletzt verkehren sie nur noch über den Rechtsanwalt und werden bei erster Gelegenheit gekündigt. In dieser Zeit wächst ein Ohrspeicheldrüsentumor an der rechten Seite. Der Patient kennt die 5 biologischen Naturgesetze und nimmt die Diagnose gelassen. Es passieren immer wieder Rezidive, sodass der Tumor nicht richtig in Heilung kommt. Dieser macht aber nur geringe Druck-Beschwerden.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Speicheldrüsen – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung, Wachstum eines blumenkohlartigen Tumors (Adeno-Ca) der sekretorischen Qualität. Vergrößerung und Kapazitätssteigerung der Speicheldrüse.
Biologischer Sinn	Produktion von mehr Speichel, damit der Brocken besser aufgenommen bzw. ausgeschieden werden kann.
Heilungsphase	Funktionsnormalisierung, tuberkulöse Verkäsung, stinkender Speichel, Mundgeruch, Schmerzen, Entzündung, Abbau („Wegschmelzen") des Tumors durch Pilze (Mykosen) oder Pilzbakterien = Speicheldrüsenentzündung, Fieber, Nachtschweiß
Epi-Krise	Starke Schmerzen, Schüttelfrost
Bemerkung	Zu 80 % ist die Ohrspeicheldrüse (Parotis) betroffen, nur zu 20 % die restlichen Speicheldrüsen.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv. Leitgedanke: *„Das Leben ist kein Wunschkonzert. – Ich kann nicht alles haben – das akzeptiere ich voll und ganz!"* Weißkraut-Blätter weichklopfen und auflegen Siehe auch Ende des Kapitels

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 20, 31

Mundtrockenheit (Mukoviscidose der Speicheldrüsen)[2]

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase	**Hängende Heilung** oder Zustand nach hängender Heilung. Narbige Degeneration des Drüsengewebes durch Rezidive > Minderproduktion von Speichel
Bemerkung	Die häufig vorkommende Mundtrockenheit nach dem Wechsel hängt aber meist mit Absinken des Östrogen-Spiegels zusammen (Austrocknung der Schleimhäute). Verstärkung der Mundtrockenheit durch aktive Nierensammelrohre.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die hängende Heilung zu Ende kommt! Ölziehen, Lymphdrainagen, damit der Säftefluß wieder in Gang kommt. Gurgeln mit Natursalz-Sole oder Symbioflor 1 oder EM

Speicheldrüsenzyste

Entsteht meistens in den kleinen Speicheldrüsen, die im ganzen Mund verstreut liegen: Z.B. durch Biss auf die Unterlippe. > Ansammlung von Schleim, der sich verfestigt (Mukozel).
Falls keine Verletzung: Gleiches SBS wie oben!

Phase	Abgeschlossene Heilung oder **Zustand nach Rezidiven**. Der fertig abgebaute Tumor hinterlässt einen Hohlraum (Zyste). Durch Syndrom kann die Zyste „aufgepumpt" werden.
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Flüchtlingskonflikt, falls aktiv, lösen!

2 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 20, 31

SBS der Speicheldrüsenausführungsgänge



Entzündung der Ohrspeicheldrüsenausführungsgänge (Mumps)[1]

Laut SM ist bei Mumps die Ohrspeicheldrüse betroffen.
Nach Dr. Hamer ist Mumps aber eine Entzündung der Ohrspeicheldrüsenausführungsgänge:

Konflikt	Etwas nicht essen (einspeicheln) können, dürfen oder wollen.
Beispiel	➜ *Ein Kind wird gezwungen, alles aufzuessen. „Was auf den Tisch kommt, wird aufgegessen!"*
Gewebe	Ausführungsgänge-Plattenepithel – Ektoderm (Schlund-Schleimhaut-Schema)
Konfliktaktiv	Zellminus (Ulcera) in den Ausführungsgängen, schmerzhaftes Ziehen
Biologischer Sinn	Vergrößerter Querschnitt. > Bessere Abgabe von Speichel, bessere Einspeichelung der Nahrung
Heilungsphase	Schwellung und Rötung der Ausführungsgänge. Ev. Verschluss und Aufstau von Sekret. = Mumps. – Kann Drüsenentzündung vortäuschen! Verstärkung durch Syndrom
Bemerkung	Schwierige Unterscheidung zu Ohrspeicheldrüsenentzündung. Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Siehe Ende des Kapitels

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 123, 136

Speichelstein (Sialolithiasis)

Zu 80 % im Ohrspeicheldrüsenausführungsgang zu finden.

Mögliche Ursachen

- **Rezidivierende Entzündung der Speicheldrüse**
Hängende Heilung oder Zustand nach hängender Heilung. Am Ende jeder tuberkulösen Heilung bleiben Kalk-Rückstände. Narbige Degeneration des Drüsengewebes durch Rezidive. > Eindickung und Verklumpung des Speichels, Einlagerung von Mineralien > Speichelstein.
- **Rezidivierende Entzündung der Ausführungsgänge**
Hängende Heilung der Ausführungsgänge oder Zustand nach hängender Heilung. Wiederholte Entzündungen, und Stauungen in Ausführungsgängen > Verklumpung, Eindickung > Mineral-Einlagerung > Speichelstein.

SBS der Kiemenbogengänge



Seitliche (laterale oder brachiogene) Halszyste oder -fistel

Normalerweise denkt man bei einer Schwellung am Hals an Lymphknoten. In seltenen Fällen kann es sich aber auch um eine seitliche Halszyste handeln. Seitliche Halszysten liegen normalerweise am vorderen Rand des Halswenders (M. sternocleidomastoideus).

Konflikt	Frontalangst-Konflikt. Angst vor einer Gefahr, die unausweichlich auf einen zurollt (siehe auch S. 135 und 158).
Gewebe	Kiemenbogengänge-Plattenepithel – Ektoderm (Schlund-Schleimhaut-Schema)
Phase	**Heilungsphase:** Wiederherstellung des Plattenepithels. Durch die Heilungsschwellung kann sich Flüssigkeit zu Zysten sammeln. Wenn sich die Zyste nach außen öffnet, spricht man von einer seitlichen (brachiogenen) Halsfistel. Verschärfung durch Syndrom.
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten. Flüchtlingskonflikt lösen, falls aktiv. Lymphdrainagen

SBS der Schilddrüsenausführungsgänge



Mittig liegende (mediane) Halszyste (Thyroglossuszyste)*

Diese Zysten liegen an den noch vorhandenen Resten des Schilddrüsenzungengangs (Ductus thyroglossus) an der Körpermittellinie zwischen Zungengrund, Kehlkopf und Schilddrüse.

Konflikt	Ohnmächtigkeitskonflikt oder Frontalangstkonflikt (siehe S. 109)
Gewebe	Schilddrüsenausführungsgänge-Plattenepithel – Ektoderm
Phase	**Hängende Heilung:** Heilungsschwellung der Schilddrüsenausführungsgänge. Größere Zysten durch rezidivierende Konflikte und Syndrom!
Therapie	Siehe S. 107

Heilmittel für Entzündungen im Mund-Rachenbereich:

- Tee: Bockshornklee, Kamille, Odermenning, Salbei, Klettenwurzel, Anis, Käspappel, Zinnkraut u. a.
- Ölziehen (siehe S. 56)
- Schwedenbitter 5 min durch den Mund ziehen, gurgeln, erst dann schlucken.
- Gurgelmittel: Natursalz-Sole verdünnt oder konzentriert 10 min. durch Mund ziehen, dann ausspucken. – Zieht Wasser aus dem Gewebe, führt Elektrolyte zu und entlastet die Entzündung.
- Gurgelmittel: Nussschalen und Eichenrinde aufkochen und einige Stunden ziehen lassen, dann abseihen, kühl stellen, mehrmals täglich gurgeln und ziehen.
- Symbioflor 1, EM (siehe S. 53) oder Brottrunk zur Ansiedlung von Symbionten
- Hals-Quarkwickel, Lymphdrainagen
- Hildegard: Andorn- oder Pfingstrosen-Elixier-Spezialrez.

ZÄHNE UND KIEFER

Jeder Zahn besteht aus Zahnkrone (Corona dentis), Zahnhals (Collum dentis) und Zahnwurzel (Radix dentis). Das, was man im gesunden Gebiss äußerlich vom Zahn sieht, ist nur ektodermaler Zahnschmelz, der wie eine Glasur das innen liegende mesodermale Zahnbein (Dentin) bedeckt. Das Zahnbein wiederum umschließt das gefäß- und nervenführende Zahnmark (Pulpa). Die Zähne sind durch den mesodermalen Zahnzement elastisch mit dem Kieferknochen verbunden. Zwischen mesodermalem Kieferknochen und ektodermaler Mundschleimhaut befindet sich eine Schicht alter entodermaler Darmschleimhaut.
Mit der wissenschaftlich-embryologischen Zahntabelle hat Dr. Hamer die Zähne umfassend erklärt. Alle Konflikte für alle Zähne sind darin nachzulesen. Es besteht kein Zweifel, dass die 5 biologischen Naturgesetze auch die Zahnmedizin grundlegend verändern werden.

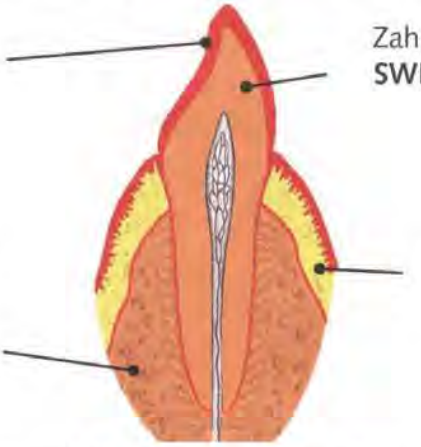


Abbildung in Anlehnung an die Grafik Dr. Hamers, Wissenschaftliche Tabelle der Neuen Medizin, Umschlag S. 3 rechts oben, Amici di Dirk Verlag

Die Aufgabe der Zähne

- „Erste Schneidezähne: Beißen, Zuschnappen oder Zähnefletschen
- Zweite Schneidezähne: Beißen, Zuschnappen oder Zähnefletschen
- Eckzähne: Zupacken, Fassen, Einfangen und Festhalten
- Erste Backenzähne (1. Prämolaren): Kauen
- Zweite Backenzähne (2. Prämolaren): Zermahlen
- Erste Mahlzähne (1. Molaren): Zermahlen
- Zweite Mahlzähne (2. Molaren): Zermahlen
- Dritte Mahlzähne (3. Molaren = Weisheitszahn): Zermahlen" [1]

Davon abgeleitet der Konfliktinhalt:

- „Beide Schneidezähne: Nicht-Beißen, Nicht-Zuschnappen, Nicht-Zähnefletschen können oder dürfen
- Eckzähne: Nicht-Zupacken, Nicht-Fassen, Nicht-Einfangen, Nicht-Festhalten können oder dürfen
- Erste Backenzähne: Nicht-Kauen können oder dürfen
- Zweite Backenzähne und der Mahlzähne: Nicht zermahlen können oder dürfen" [2]

„Nicht-können" heißt: Man traut sich nicht, ist zu schwach, zu feige, zu schüchtern oder zu vorsichtig. Man kann nicht zubeißen, weil es außerhalb der Möglichkeiten liegt (z.B. Arbeitnehmer/Chef, Schüler/Lehrer). Betroffenes Gewebe: Zahnbein – SWE-Konflikt – Großhirn-Marklager
„Nicht-dürfen" heißt: Man wird durch jemanden oder etwas daran gehindert zu beißen (z.B. wegen *„political correctness* oder *„Anstandsregeln"*). Betroffenes Gewebe: Zahnschmelz – Trennungskonflikt – Großhirnrinde

Unterscheidungsbeispiel:
„Nicht-können": Ein Dackel muss sich von einem Schäferhund immer zurechtweisen lassen. Er würde gerne zurückschnappen, aber kann nicht, weil er zu klein und schwach ist. = SWE-Konflikt, das Zahnbein betreffend.
„Nicht-dürfen": Der Schäferhund wird vom Dackel geärgert. Er könnte den Dackel beißen, darf aber nicht zubeißen, weil sein Herrl ihn zurückhält. – Sehr gerne hätte er mit seinen Zähnen Kontakt mit dem Dackelfell!
= Trennungskonflikt, den Zahnschmelz betreffend. (Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 121)

1 Dr. med. Mag. theol. Ryke Geerd Hamer, Wissenschaftlich-embryologische Zahntabelle der Germanischen Neuen Medizin, Amici di Dirk Verlag, ISBN: 978-84-96127-36-4, im Folgenden zitiert als „Dr. Hamer, Zahntabelle" Spalte 1 – 6

2 Dr. Hamer, Zahntabelle, Spalte 1 – 6

SBS des Zahnschmelzes



Oberflächliche Karies, den Zahnschmelz betreffend[1]

Konflikt	Nicht zubeißen dürfen, Konfliktnuance der Lokalisation entsprechend. (Siehe oben)
Beispiele	→ *Ein Angestellter muss sich immer von seinem Vorgesetzten zurechtweisen (beißen) lassen, darf aber nicht „zurückbeißen", sonst ist er seinen Posten los.* • *Eine Frau wird von ihrem Partner unter Druck gesetzt, sich endlich gegen die Übergriffe der Schwester zur Wehr zu setzen. Die Patientin will aber keinen Streit.* (Eigenes Archiv) • *Das Kind möchte, so wie andere Kinder, auch einmal Schokolade essen. Die Eltern sind aber „Rohkost-Fanatiker" und verweigern dem Kind den Leckerbissen.* (Eigenes Archiv) • *Ein 3-jähriger Junge darf noch gelegentlich an der Brust der Mutter nuckeln. Immer wieder beißt er mit Lust auf die Brustwarze der Mutter, was ihm einen Klaps der verärgerten Mutter einbringt. Außerdem wird dann zur Strafe das Stillen sofort abgebrochen. Er weiß ganz genau, dass er nicht zubeißen darf, aber jedes Mal kommt es wieder über ihn und er beißt zu. = Konflikt, nicht zubeißen dürfen.* *Der Zahnschmelz der linken oberen Milchzähne (Mutter-Kind-Seite) ist ganz schwarz (Zahnschmelzkaries), ebenso der mittlere rechte Schneidezahn (Partnerseite). Gelegentlich schimpft nämlich auch der Vater, wenn die Mutter mal wieder aufschreit. Die bleibenden Zähne des inzwischen 12-jährigen Jungen sind völlig in Ordnung.* (Vgl. Dr. Hamer, Zahntabelle) • *Das 6-jährige linkshändige Mädchen wird von einem im selben Haus wohnenden Saufkumpanen des Vaters mit dessen Wissen auf dem Dachboden vergewaltigt. = Beißkonflikt, nicht zubeißen zu dürfen. Das zieht sich durch ihr ganzes Leben. Sie darf mit den Partnerzähnen nicht zubeißen. > In den konfliktaktiven Phasen entstehen Zahnschmelzdefekte.* (Vgl. Dr. Hamer, Zahntabelle) • *Die 50-jährige Patientin hat starke Schmelzdefekte der linken oberen Backen- und Mahlzähne. Von Jugend an will sie immer ihren Bruder, der inzwischen Jurist ist, beißen. Er wurde von der Mutter immer vorgezogen, aber sie darf ihn nicht beißen.* *Ein weiterer späterer Beißkonflikt war das Nicht-Akzeptieren ihres neuen Freundes. – Dieser ist aber selbst Jurist und bietet dem Bruder nun Paroli.* (Vgl. Dr. Hamer, Zahntabelle)
Gewebe	Zahnschmelz – Ektoderm (Schlund-Schleimhaut-Schema)
Konfliktaktiv	Zellminus im Zahnschmelz (Ulcera). Entstehung von Karies = Schmelzdefekt, Schmerzen
Biologischer Sinn	Die Person oder Sache soll durch vorübergehende Überempfindlichkeit nicht mehr „beißbar" gemacht werden. – Man kann gar nicht mehr zubeißen, weil das Beißen schmerzt.
Heilungsphase	Lt. Dr. Hamer kommt es zur Wiederherstellung des Zahnschmelzes ohne Schmerzen. Missempfindungen nur bei warm/kalt oder süß/sauer.
Epi-Krise	Starke Schmerzen
Bemerkung	Nach fertigem Wiederaufbau bleibt die Stelle wahrscheinlich dunkler. Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch nicht gelöst! Leitgedanke: *„Ich habe das Recht, mich zu wehren!" „Ich lasse mir nichts gefallen und werde mich in Zukunft nicht daran hindern lassen zuzubeißen!"* Die Situation mit dem „Widersacher" vorstellen und kräftig zubeißen. – Ihn zermalmen oder ihn mit den Fangzähnen schütteln. Lymphdrainagen, Bachblüten: Holly, Impatiens, Schüssler-Salze Nr. 1, 11. Mundspülungen mit Salbeitee, Weihrauch oder Myrrhentinktur oder EM. Tee/Mundspülungen: Brombeerblätter, Bärlapp, Walnußblätter, Zinnkraut, Nelke. SM-Schmerzmittel (z.B. Paracetamol), falls notwendig

1 Vgl. Dr. Hamer, Zahntabelle, Spalte 1 – 6

SBS des Zahnbeins



Tiefe Karies, das Zahnbein betreffend[1]

Konflikt	SWE-Konflikt, nicht zubeißen können. Konfliktnuance der Lokalisation entsprechend (siehe oben)
Beispiele	➜ *Ein schwächlicher Junge wird in der Schule regelmäßig von Stärkeren verprügelt.* ➜ *Ein Mann muss in der Arbeit immer „klein beigeben". Er ist zu schwach, sich durchzusetzen.* • *Der heute 53-jährige Rechtshänder hat einen älteren Bruder, welcher sehr aggressiv ist. Der Patient war in seiner Kindheit und Jugendzeit immer wieder leichtes Opfer, wenn der Bruder alkoholisiert nach Hause kam. = Beißkonflikt – „Ich würde gerne zurück beißen, aber ich traue mich nicht, sonst ziehe ich den Kürzeren!" > Abbau von Zahnbein am Mahlzahn (Partnerseite) in der aktiven Phase. Inzwischen ist der Bruder 60 und gesundheitlich schlecht beisammen. Zu Weihnachten kommt es zu einem Treffen und der Patient redet danach erstmals so richtig mit seiner Frau über die schlimme Zeit. = Konfliktlösung des Beißkonflikts. Es muss eine Wurzelbehandlung gemacht werden.* (Eigenes Archiv) • *Die Schwester der rechtshändigen Patientin weiß immer alles besser. Bei den wenigen Telefonaten, die sie führen, hält die Schwester dauernd Monologe. = Konflikt, die Schwester nicht beißen können, weil der Familienfriede sonst gestört wäre. Die Patientin versucht die Schwester zu akzeptieren, wie sie ist, und kommt dadurch in Heilung. Betroffen ist das Zahnbein des rechten Mahlzahnes.* (Eigenes Archiv) • *Die Eltern des 6-jährigen Jungen streiten permanent. Der Vater verliert immer wieder die Nerven und schreit wild herum. = Beißkonflikt für den Bub: „Ich würde den Vater gerne in die Schranken weisen, ihn beißen!" > Abbau von Zahnbein, es entstehen Löcher an fast allen Zähnen. Er würde sich nichts mehr wünschen als Harmonie zwischen Mama und Papa. Leider geht das jahrelang so dahin. Weil er später auch mit seiner eigenen Familie im selben Haus bei den Eltern wohnt, bekommt der Konflikt dauernd neue Nahrung.* (Eigenes Archiv) • *Ich bin Linkshänder und war 24 Jahre alt, als ich mich entschloss, eine Lehre als Masseur zu beginnen. Es war nicht leicht, einen Lehrplatz zu bekommen, aber schließlich fand ich eine vielversprechende Stelle bei einem renommierten Akupunktmasseur in Salzburg. Bald aber durchschaute ich das Geheimnis des Geschäftserfolges meines Lehrherrn: Er redete den Leuten ein, dass ihr Becken schief sei und das die Ursache für alle ihre Krankheiten sei. Schnell wurde aus der Sympathie zum Chef eine krasse Abneigung. Ich wollte ihn am liebsten beißen und zermahlen. Konnte aber nicht, weil ich wusste, dass mich dann niemand anders mehr nehmen würde. – Die Konfliktaktivität dauerte ein ½ Jahr. – Schließlich kam es zur Aussprache und Trennung. Zwei Wochen nach der Entlassung fand ich mit Glück einen neuen Lehrplatz. Die Zahnschmerzen kamen nachts. – Der Zahnarzt diagnostizierte ein tiefes Loch. „Die Nervenhöhle ist schon befallen!" > Wurzelbehandlung.* (Eigene Erfahrung)
Gewebe	Zahnbein – Marklager-Mesoderm
Konfliktaktiv	Entstehen von Löchern (Zellminus) im Inneren des Zahnes, dem Zahnbein, meist nur auf dem Röntgenbild sichtbar, keine Schmerzen
Heilungsphase	Entzündung des Zahnbeines: Rekalzifizierung (wie beim Knochen-SBS), starke Schmerzen. Reicht die Entzündung bis ins Zahnmark (Pulpa), sind die Schmerzen heftig. SM > Wurzelbehandlung. Achtung: Verstärkung der Zahnbein-Schwellung und extreme Schmerzen durch Syndrom
Biologischer Sinn	Verstärkung des Zahnbeins. Wenn man die Moral hat, die Heilung durchzustehen, und der Konflikt gelöst bleibt, ist das Zahnbein bzw. Zahnmark danach dichter und stärker als zuvor.

1 Vgl. Dr. Hamer, Zahntabelle, Spalte 3 und 4 (orange Gruppe)

Bemerkung — Laut Auskunft von Zahnärzten lässt sich in der Praxis kaum unterscheiden, ob ausschließlich der Zahnschmelz oder nur das Zahnbein betroffen ist. Ein tiefes Loch weist jedenfalls auf den SWE-Konflikt. Der Zahnschmelz ist normalerweise mitbetroffen, denn ein SBS im oberflächlichen Zahnbein-Bereich zerstört meist den darüberliegenden spröden Schmelz.
Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!

Therapie — Wenn die Schmerzen kommen, ist der Konflikt gelöst und man braucht nur durchzuhalten.
Falls chronisch, Konflikt bzw. Schienen herausfinden und lösen!

Leitgedanke: *„Ich bin stark und mutig!" „Ich beiße zu, falls notwendig!"* Sich die Situation bzw. den Widersacher vorstellen und mit Genuss zubeißen. Lymphdrainagen, Ölziehen. Bachblüten: Larch, Centaury. Tee / Mundspülungen: Beinwell, Zinnkraut, ev. Hauhechel, Holunder, Kamille, Lärchennadeln, Pfefferminze, Rosenblütenblätter. Mundspülungen mit Salzwasser, EM. Hildegard: Nachtschattenkraut-Spezialrezept (äußerlich). SM-Schmerzmittel, falls notwendig

Schwund des Zahnbettes (Parodontose)[2]

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Beispiel — • Der 46-Jährige leistet sich einen Seitensprung, für den er mit Prostatakrebs zahlen muss (siehe S. 254). Aber nicht nur das: Nach der „Beichte" bei seiner Frau ist diese jetzt verständlicher Weise misstrauisch. Sie will überall dabei sein und kontrolliert ihn. Der Patient fühlt sich seiner Frau gegenüber schuldig und traut sich nicht mehr aufzubegehren. Er nimmt alle Einschränkungen in Kauf = aktiver SWE-Beißkonflikt. > Es kommt zu massivem, fortschreitendem Zahnfleischschwund, der Oberkiefer ist mehr betroffen als der Unterkiefer. Die ehemals schönen weißen Zähne verfärben sich nun gelb-gräulich. Der Zahnarzt stellt außerdem eine Verminderung der Beißhöhe fest (die Zähne sind eingesunken). Er macht eine „Wurzelglättung". Therapie: Als das Ehepaar die Zusammenhänge erkennt, soll der Ehebund in einem kleinen Ritual erneuert werden. – Er will fortan treu sein und sie will einen Schlussstrich ziehen. (Eigenes Archiv)

Gewebe — Zahnzement, Kieferknochen – Mesoderm

Konfliktaktiv — Abbau von Zahnzement. Der Zahnhals erscheint länger, weil der Zahnhalteapparat schwindet = Parodontose. Bis zum Ende der Heilung können die Zähne wackeln. Keine Schmerzen.

Heilungsphase — Entzündung, Wiederaufbau (Rekalzifizierung), Schmerzen. Starke Schwellung und Schmerzen durch Syndrom.

Biologischer Sinn — Verstärkung des Zahnhalteapparats

Bemerkung — Im Prinzip gleiches Geschehen wie beim Zahnbein.
Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!

Therapie — Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen. Wenn das gelingt, folgen Heilungsschmerzen!

Stabilisierung des Zahnes durch Kleber oder Klammer, bis der Zahn wieder fest sitzt und die Heilung abgeschlossen ist.
Bachblüten: Larch, Centaury
Tee / Mundspülung: Beinwellwurzel, Zinnkraut, Brombeerblätter, Salbei
Mundspülungen bzw. Zähneputzen mit Salz-Sole. Ölziehen
Cayce: Bei Parodontose und Kariesneigung Zähne und Zahnfleisch mit „Ipsab"-Pulver (= Gelbholzbaumrinde, nordamerikanischer „Zahnwehbaum") massieren + putzen.

2 Vgl. Dr. Hamer, Zahntabelle, Spalte 3 und 4 (orange Gruppe)

Entzündung des Zahnhalteapparats (Parodontitis)[3]

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 174 – 175)

Phase — **Heilungsphase**, ev. hängende Heilung. Wiederaufbau des Zahnhalteapparats = Parodontitis.

Therapie — Siehe oben.
Spülungen mit Kamillentee und Nelkenöl

Zahnausfall

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 174 – 175)

Phase — **Hängend aktiver Konflikt**. Schwund des Zahnhalteapparats. > Zahnausfall

Therapie — Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit keine weiteren Zähne folgen!

Kieferzysten[4]

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 174 – 175)

Phase — **Rezidivierender Konflikt**, meist mit Syndrom. Auf- und Abbauphasen wiederholen sich > Bildung von Hohlräumen (Zysten).

Kiefertumor (Odontom, Myxom, Osteosarkom)[5]

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 174 – 175)

Beispiel — • *Die 47-jährige Patientin verkauft ihren Wohnwagen für 20 000 Euro. Der Käufer spielt aber ein falsches Spiel: Er bringt ein getürktes Gutachten, bei dem lauter Mängel aufgelistet sind. Die Mängel von 19 000 Euro fordert er in einem Prozess erfolgreich ein. Die Patientin ist geschockt. = Beißkonflikt - Sie kann den Versicherungsbetrüger nicht zermalmen. Gleichzeitig erleidet sie dabei einen Existenzkonflikt, weil sie praktisch den ganzen Kaufpreis zurückzahlen muss.*
Es kommt zu einer Osteolyse des Oberkiefers und Dentinosteolysen aller rechten oberen Mahlzähne. = Aktive Phase. Nachdem sie den Verlust verschmerzt hat, kommt sie mit Syndrom in Heilung. Das Kiefer schwillt enorm an und die Mahlzähne fallen alle aus (SM-Kiefertumor). Durch die Schwellung hat sie Probleme mit dem Schlucken.
Sie geht in eine Naturheilklinik und bittet darum, nur lieb gepflegt zu werden. Man gibt ihr gleich Morphium. 30 Tage später ist sie tot. (Vgl. Dr. Hamer, Zahntabelle)

Phase — **Heilungsphase** oder hängende Heilung ev. mit Syndrom. Wiederaufbau des Kieferknochens nach vorausgegangenem Zellabbau

Bemerkung — Starke Schmerzen. Händigkeit und Seitigkeit (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!

Therapie — Der Beißkonflikt ist gelöst, Heilung begleiten! Ggf. Flüchtlingskonflikt lösen!

Achtung: Nicht punktieren > Gefahr, dass Callus ausläuft! > Ergibt Riesen-Sarkom.
Lymphdrainagen. Siehe auch Heilungsphase Gehirnebene S. 54

3 Vgl. Dr. Hamer, Zahntabelle, Spalte 3 und 4 (orange Gruppe)

4 ebd.

5 ebd.

Zahnstein

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 174 – 175)

Zahnstein findet man meist im Bereich der Speicheldrüsen-Einmündungen oder im Bereich von schlechten, wackeligen Zähnen. Während Heilungsphasen des Zahnhalteapparats, Zahnbeins oder Kieferknochens gelangt Callus über die Speicheldrüsen oder direkt aus den Zahntaschen in die Mundhöhle. Diese „flüssige Knochenmasse" härtet dann (vermischt mit Zahnbelag) an den Zahnhälsen aus > gelbliche Auflagerungen = Zahnstein.

Phase	**Bildung während Heilungsphase** oder hängender Heilung
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und lösen, damit sich kein neuer Zahnstein bildet! Mechanische Entfernung

SBS der tiefliegenden Mundschleimhaut



Zahnfistel (tiefer peridentaler Abszess)[1]

Konflikt	Einen Nahrungsbrocken nicht zu fassen kriegen (rechts) oder einen „Kotbrocken", den man weghaben will, nicht ausspucken bzw. auskotzen (links) können. Einfach: Konflikt, dass man etwas nicht bekommt, was man gerne hätte, oder etwas Unerwünschtes nicht wegbekommt.
Gewebe	Tiefe Mundschleimhaut – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung, Wachstum eines Tumors (Adeno-Ca) unter der Plattenepithel-Mundschleimhaut (meist unbemerkt)
Biologischer Sinn	Mit mehr (Darm-)Drüsenzellen wird mehr Schleim produziert, damit der Brocken besser den Schlund hinein- bzw. hinausrutscht.
Heilungsphase	Funktionsnormalisierung, tuberkulös-verkäsender Abbau. Fauliger Geschmack im Mund, ev. lokaler Eiteraustritt, Mundgeruch, Nachtschweiß (TBC).
Epi-Krise	Starke Schmerzen, ev. Schüttelfrost
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Ölziehkur, Lymphdrainagen. Tee / Mundspülungen: Anis, Heidelbeere, Käspappel, Honig

1 Vgl. Dr. Hamer, Zahntabelle, Spalte 1 und 2 (gelbe Gruppe)

Entzündung des Zahnfleisches (Gingivitis)

Mögliche Ursachen

- **Entzündung der oberflächlichen ektodermalen Mundschleimhaut** – Heilungsphase: Oberflächlich-sichtbare Rötung, Schwellung, Blutung, aber ohne Schmerzen (außer in der Epi-Krise). Kein Nachtschweiß, kein Mundgeruch (siehe S. 163).
- **Entzündung der tiefen entodermalen Mundschleimhaut** – Heilungsphase: Entzündung aus der Tiefe, Mundgeruch, stinkender Eiter, Nachtschweiß (siehe oben).
- **Entzündung des Zahnhalteapparats** (Parodontitis) – Heilungsphase: Tiefe Entzündung, wackliger Zahn oder wacklige Zähne, Schmerzen, nicht-stinkender „Eiter" (= Callus). Kein Nachtschweiß, Mini-Leukämie

Therapie

Gurgeln mit Salbeitee, Weihrauch oder Myrrhentinktur, MMS, EM

Zahnfleischwucherung (Gingivahyperplasie, Epulis)

Alle drei beschriebenen Ursachen kommen in Frage:

- Tiefe Mundschleimhaut: hängende Konfliktaktivität
- Zahnhalteapparat: hängende Heilung
- Mundschleimhaut-Plattenepithel: hängende Heilung

SBS der Kiefermuskulatur



Zähneknirschen (Bruxismus)

Manche von uns haben das *„Beiß die Zähne zusammen!"* zu wörtlich genommen.
Zähneknirschen wird meist nicht selbst, sondern vom Partner bemerkt, weil es im Rahmen einer Epi-Krise im Tiefschlaf erfolgt. Durch das Knirschen werden die Zähne unnötig abgerieben, deshalb besteht Handlungsbedarf.

Konflikt	Motorischer Konflikt: nicht beißen, nicht zuschnappen, nicht zähnefletschen, nicht einfangen, nicht festhalten, nicht kauen, nicht zermahlen können oder dürfen.
Beispiel	➔ *Jemand möchte untertags am Arbeitsplatz öfters zubeißen, tut es aber nicht, weil er zu feige ist. > Nachts kommt er in Heilung und knirscht während Epi-Krisen mit den Zähnen.*
Gewebe	Kaumuskel (M. masseter), Schläfenmuskel (M. temporalis), innerer Flügelmuskels (M. pterygoideus medialis) – quergestreifte Muskeln: Großhirnrinde-Ektoderm (Nervenversorgung = Innervation) und Marklager-Mesoderm (Ernährung)
Phase	Heilungsphase – **Epi-Krise** > Verkrampfung der Kiefermuskulatur in Entspannung (nachts) – Zähneknirschen = „Kaumuskel-Epilepsie"
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die hängende Heilung zu Ende kommt! Leitgedanke: *„Keine gute Miene zum bösen Spiel!" „Wenn notwendig, beiße ich zu!"* Vorstellung: Die Situation bzw. den Widersacher sich vorstellen und zubeißen! Konflikt mit veränderter Situation nachspielen! – Diesmal wird zugebissen! Bachblüte: Agrimony. Aufbiss-Schiene nachts, damit sich die Zähne nicht gegenseitig abreiben

Mundhygiene, Zähneputzen

Schön gepflegte Zähne können das Selbstvertrauen fördern. – Angenehmer Atem ist auch für das zwischenmenschliche Miteinander gut.
Aber: Auch die beste Mundhygiene kann keines der oben beschriebenen SBS verhindern. Das Signal für Ab- oder Aufbau von Körpergewebe, auch von Zahngewebe kommt vom Gehirn. Die von Dr. Hamer definierten Gehirnareale steuern diese Prozesse im Falle eines entsprechenden Konfliktes. Ein Zahnarzt „beichtete" mir, dass nach seiner Erfahrung die Wundheilung nach dem Zahnziehen (Extraktion) bei Patienten mit schlechter Mundhygiene (*„bei Schweindln"*) besser ist als bei Menschen mit guter Hygiene!

- Ich persönlich putze meine Zähne mit Salz-Sole (Meersalz oder Himalayasalz in Wasser lösen und in Flasche oder Glas aufbewahren.) Dazu nimmt man einen Esslöffel Sole in den Mund und putzt damit wie gewohnt. Bei empfindlichem Zahnfleisch kann man anfangs verdünnen.
- Cayce: Zähne und Zahnfleisch mit einer Mischung aus Natriumbikarbonat und Tafelsalz putzen.
- Hildegard: Morgens eine sehr kleine Menge reines kaltes Wasser in den Mund nehmen, eine Zeitlang im Mund behalten – mit dem gleichen Wasser Zähne putzen.
- Xylitol bei gelben Zähnen zur Schmelz-Regeneration

„Zahntherapie"

Jeder soll selbst entscheiden, ob er die Schmerzen aushalten oder durch „Voll- oder Teilamputation" des Zahnes die Schmerzen schnell wegmachen lässt.

„Erst mal abwarten" ist sicher ein guter Tipp.
Die Aussage des Zahnarztes *„Zu spät gekommen, jetzt können wir nur noch Wurzelbehandeln!"* muss zumindest in Frage gestellt werden. Unbestritten gibt es ein *„Zu früh gezogen!"*
Die biologische Realität ist: *Zähne rosten nicht wie altes Eisenblech!* Das sollte nach diesem Kapitel klar sein.
Ehrlicherweise muss ich aber sagen, dass ich keinen dokumentierten Fall kenne, bei dem sich Zahnlöcher von alleine – ohne Zahnarzt – wieder schön aufgefüllt haben.
Das liegt wohl daran, dass wir in unserer modernen Welt und mit unserem „angepassten Leben" dauernd Beißkonflikt-Rezidive erleiden.
Ich denke, dass wir aber auch bei idealem Heilungsverlauf bestenfalls eine Teil-Rekalzifizierung erhoffen dürfen, die zwar funktionell ihren Zweck, aber unsere ästhetischen Ansprüche sicher nicht erfüllt.

Die meisten Zahnschmerzen sind Heilungs-Schmerzen. Das sind jene, die in Ruhe intensiver werden. Hier hilft alles, was sympathikoton macht:

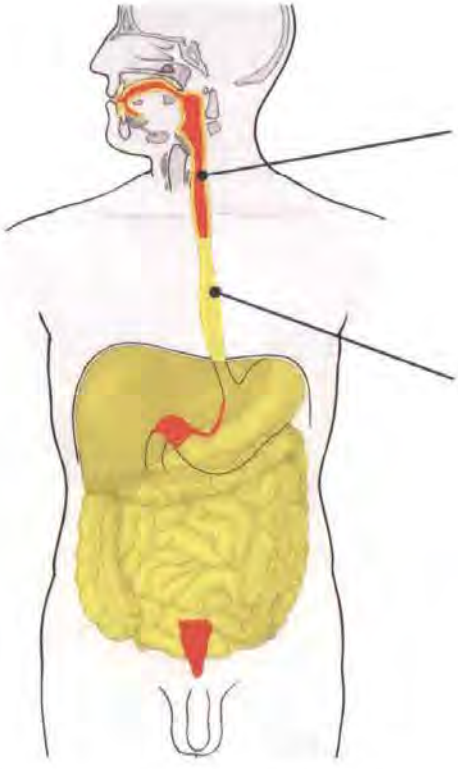
- Kaffee, Vitamin C
- Kalte Umschläge, Quarkumschläge
- Aus dem Bett aufstehen, Bewegung machen
- Biologischer Traubenzucker wegen erhöhtem Energiebedarf des Gehirns
- Schmerzmittel wie z.B. Paracetamol oder Parkemed bei starken Schmerzen
- Siehe auch Heilungsphase Gehirnebene auf S. 54.

Zum Glück hat die Zahnmedizin inzwischen gelernt, vorhandenes „Zahnmaterial" so gut es geht zu erhalten. Man versucht, nur das Notwendigste wegzuschleifen und möglichst jeden Zahn zu erhalten, was aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetze völlig richtig ist.

SPEISERÖHRE

Der ca. 25 cm lange Muskelschlauch transportiert den Nahrungsbrei durch peristaltische Bewegungen vom Rachen in den Magen. Die Speiseröhre (Ösophagus) besteht aus entodermaler Darmschleimhaut und darunterliegender glatter Muskulatur.

In den oberen 2/3 der Speiseröhre hat sich über die alte Darmschleimhaut ektodermales Plattenepithel mit quergestreifter Muskulatur gelegt, das von mundwärts her eingewandert ist. (Plattenepithel und quergestreifte Muskulatur sind meist ein Pärchen.)



Oberflächliche
Speiseröhrenschleimhaut (obere 2/3)
Etwas nicht hinunterschlucken wollen

Tiefliegende
Speiseröhrenschleimhaut (unteres 1/3)
Brocken-Konflikt, etwas nicht hinunterschlucken können

Abbildung in Anlehnung an die Grafik Dr. Hamers, Wissenschaftliche Tabelle der Neuen Medizin, Umschlag S. 3 Mitte rechts, Amici di Dirk Verlag

SBS der tiefliegenden Speiseröhrenschleimhaut



Entodermaler Speiseröhrenkrebs (Adeno-Ca)[1]

Dieser Krebs wächst normalerweise im unteren Drittel der Speiseröhre. Er kann aber auch in den oberen 2/3 als „Restinsel" der alten Darmschleimhaut oder unter der Plattenepithel-Schleimhaut (submucös) vorkommen.

Konflikt	Den Brocken nicht hinunterschlucken zu können. Man will den Brocken schlucken, wird aber daran gehindert. Man will etwas bekommen und kriegt es nicht.
Beispiel	• *Der 70-jährige verheiratete Rentner verbringt seine freie Zeit im Sommer am liebsten in seinem gepachteten Garten. Als der Mann nach einem Sommerurlaub zurückkommt, gräbt ein Bagger sein Grundstück um. = Konflikt, den Garten (= Brocken) nicht schlucken können – er kann ihn sich nicht mehr einverleiben. In der aktiven Phase wächst ein „bösartiges" Adeno-Ca. Der Patient bekommt Schluckbeschwerden. Zum Glück wird ihm in der Zwischenzeit ein neuer Garten versprochen. = Beginn Heilungsphase mit nächtlichem Husten und Ausspeien von verkästen Tumorstückchen.* (Vgl. Claudio Trupiano, Danke Doktor Hamer, S. 161)
Gewebe	Tiefe Speiseröhrenschleimhaut – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung, Wachstum eines blumenkohlartigen Tumors der sekretorischen Qualität bzw. eines flachwachsenden Tumors der resorptiven Qualität. Verengung der Speiseröhre, Schluckbeschwerden. Ev. können nur noch breiige oder flüssige Nahrungsmittel aufgenommen werden = „Breischluckstenose".
Biologischer Sinn	Sekretorische Qualität: Den in der Speiseröhre festsitzenden Brocken mit mehr Verdauungssaft besser abdauen zu können, damit dieser geschluckt werden kann. Resorptive Qualität: Den Brocken durch verbesserte Nährstoff-Aufnahme besser aufnehmen, „aufsaugen" zu können.
Heilungsphase	Funktionsnormalisierung bzw. tuberkulöse Verkäsung des Tumors. Abbau durch Pilze oder Pilzbakterien. Speiseröhrenentzündung (Ösophagitis, Soorösophagitis). Schmerzen hinter dem Brustbein, Gefahr unbemerkter Blutung (schwarzer Stuhl, „okkultes Blut"), Nachtschweiß, Fieber. Verschärfung durch Syndrom! Zurück bleiben ev. Narben, Aussackungen (Divertikel) oder sog. Ösophagusringe und -membranen!
Epi-Krise	Starke Schmerzen, Blutung, Schüttelfrost
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch nicht gelöst! Leitgedanke: *„Ich bin zufrieden mit dem, was ich habe!" „Es hat seinen Sinn, dass es so gekommen ist!" „Schluss – fertig!"*

„Krampfadern in der Speiseröhre" (Ösophagus-Varizen)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

In der SM ein Hinweis auf eine Stauung im Pfortadersystem. Diese Hypothese dürfte aber falsch sein. Nach Dr. Hamer weisen diese Krampfadern nicht auf eine Leber-Erkrankung, sondern sind ein SBS der Speiseröhre selbst.

Phase	**Rezidivierender Konflikt** oder Zustand danach. Vergrößerte und verwachsene Blutgefäße der Speiseröhrenschleimhaut. = Blutgefäß-Narbengewebe.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit das SBS zu Ende kommt! Bei akuter Blutung OP

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 21

SBS der oberflächlichen Speiseröhrenschleimhaut



Ektodermaler Speiseröhrenkrebs (Ulcus-Ca)[1]

Dieser Krebs wächst nur in den oberen 2/3 der Speiseröhre.

Konflikt	Etwas nicht hinunterschlucken wollen, etwas am liebsten wieder ausspucken wollen.
Beispiele	➔ *„Das ist schwer zu schlucken!" (Z.B. Vorwurf, Kündigung, Schicksalsschlag.)*
	• *Ein grundehrlicher Briefträger wird von seinem Chef bezichtigt, ein Paket mit einer Geldsumme veruntreut zu haben. = Konflikt, den Vorwurf nicht schlucken wollen. Wachstum eines Speiseröhrenkrebses in der aktiven Phase. In der Heilungsphase wird dieser diagnostiziert.* (Vgl. Dr. Hamer, Krankheit der Seele S. 296)
	• *Der Patient ist Glasbläser und kommt vom Urlaub an seinen Arbeitsplatz zurück. Mit Schrecken muss er feststellen, dass ein „Anlernling" seinen Platz eingenommen hat. Es kommt zum Krach mit seinem Chef. = Die Tatsache nicht hinunterschlucken wollen.* (Vgl. Dr. Hamer, Krankheit der Seele S. 218)
Gewebe	Oberflächliche Speiseröhrenschleimhaut – Plattenepithel – Ektoderm (Schlund-Schleimhaut-Schema)
Konfliktaktiv	Zellminus im Plattenepithel (Ulcus-Ca). Schmerzen
Biologischer Sinn	Durch Erweiterung des Speiseröhren-Durchmessers kann der Brocken besser ausgespien, erbrochen werden.
Heilungsphase	Wiederaufbau der Schleimhaut. Speiseröhrenentzündung (Ösophagitis, Herpes- oder Zytomegalieösophagitis, Glykogenakanthose), keine Schmerzen, aber Schwellung, Schluckbeschwerden. Verstärkung durch Syndrom. Zurück bleiben ev. Narben, Aussackungen (Divertikel) oder sog. Ösophagusringe und -membranen!
Epi-Krise	Schmerzen, ev. starke Blutung, Schüttelfrost
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Leitgedanke: *„Ich schlucke nur, was mir gut tut!" „Ich lasse mir nichts mehr hineindrücken, was ich nicht will!" „Ich bin in Frieden mit allem!"*

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 122, 135

Speiseröhrenentzündung (Ösophagitis)

Beide oben beschriebenen SBSe kommen in Frage:

- Entzündung der oberen 2/3 der Speiseröhre: Heilungsphase
- Entzündung des unteren Drittels der Speiseröhre: Heilungsphase

MAGEN

Der Magenmund (Cardia) übernimmt den Speisebrei aus der Speiseröhre und gibt ihn durch den Pförtner (Pylorus) an den Zwölffingerdarm weiter. Die Magenschleimhaut-Drüsen produzieren Magensaft (Pepsin, Salzsäure) zur Eiweißverdauung. Wie der Großteil des Verdauungsschlauches besteht der Magen (Ventriculus) hauptsächlich aus entodermalem Gewebe. Ausnahme: Kleine Curvatur und Pförtner. Diese sind von ektodermalem Plattenepithel überzogen. Hier findet man lt. Dr. Hamer darüberliegend quergestreifte Muskulatur (Rest glatte Muskulatur).

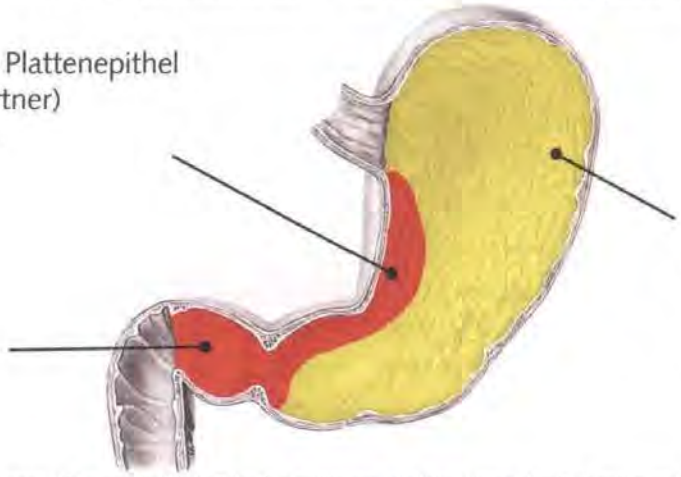


Abbildung in Anlehnung an die Grafik Dr. Hamers, WissenschaftlicheTabelle der Neuen Medizin, Umschlag S. 2 mitte rechts, Amici di Dirk Verlag

SBS der oberflächlichen Magenschleimhaut



Magenschleimhautentzündung (Gastritis), Magen-Plattenepithel-Krebs (Magen-Ulcus-Ca) Magengeschwür (Magenulcus), Magenübersäuerung[1]

Konflikt: Revierärgerkonflikt oder Identitätskonflikt. (Abhängig von Händigkeit, Hormonlage und Vorkonflikten)

Beispiele: für Revierärgerkonflikt: (Beispiele für Identitätskonflikt siehe S. 200)

➜ *Grenzstreitigkeiten mit dem Nachbarn, Übergriffe der Schwiegermutter, Ärger mit Kollegen*

➜ *Man wird gezwungen, sich unterzuordnen oder „klein beizugeben".*

• *Ein Mann empfindet einen neuen Kollegen am Arbeitsplatz zunehmend als Konkurrenz.* (Eigenes Archiv)

• *Die 34-jährige Frau teilt sich ihr Büro mit einer netten Kollegin. Plötzlich stoßen drei neue Mitarbeiter unterschiedlicher Nationalität dazu. Die bisherigen Spielregeln werden ignoriert, Küche und WC sind dreckig und die Arbeitszeiten werden nicht eingehalten. = Revierärgerkonflikt. Nach mehreren Wochen löst sich der Konflikt, als ihr ihr Freund von einem Jobangebot in einer anderen Firma erzählt. Seitdem kann sie viel gelassener mit der Situation umgehen. In der Heilungsphase bzw. Epi-Krise wird der Patientin speiübel. (vgl. www.pilhar.com/Fallbeispiele)*

• *Der heute 41-jährige Patient hat einen gewalttätigen Vater, unter dem er bis heute leidet. Die Mutter wird regelmäßig geschlagen, er selbst wird von Kindheit an niedergemacht und beschimpft. Ständig hört er: „... du Versager!" = Revierärgerkonflikt. > Zellabbau in der Magenschleimhaut. Immer wieder hat er leichtes Sodbrennen. = Aktive Phase. Vor 7 Monaten läuft dem Patienten ein Kind ins Auto. Er ist unschuldig, aber aus dem Unterbewusstsein steigt es wieder hoch: „... du Versager! = Rezidiv. > Seit dem Unfall hat er ein halbes Jahr lang starkes*

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 115

	Sodbrennen. = Aktive Phase. Der Patient ist ständig leicht konfliktaktiv, weil er mit seiner Familie am elterlichen Bauernhof lebt, quasi Tür an Tür mit dem Vater. Die beste Therapie wäre, vom Hof wegzuziehen, was aber für den Patienten nicht in Frage kommt. (Eigenes Archiv)
Gewebe	Magenschleimhaut kleine Curvatur, Pförtner – Plattenepithel – Ektoderm (Schlund-Schleimhaut-Schema)
Konfliktaktiv	Zellabbau an den betroffenen Stellen der Plattenepithel-Magenschleimhaut. Je länger der Konflikt andauert, desto tiefer werden die Gewebsdefekte (Ulcera), Schmerzen. Lähmung der darunterliegenden quergestreiften Muskulatur, dadurch größeres Magen-Lumen.
Biologischer Sinn	Vergrößerung des Magenvolumens und -durchganges, besserer Nahrungsumsatz, bessere Passage, dadurch mehr Energie zur „Beseitigung" des Revierärgers.
Heilungsphase	Wiederherstellung des Magenschleimhaut-Plattenepithels. Blutendes Magengeschwür (Magenulcus), ev. etwas schwarzes Blut im Stuhl (okkultes Blut)
Epi-Krise	Starke Kolik-Schmerzen, starke Blutung (schwarzer Stuhl), Abwesenheitszustände (Absencen), Magenkolik, ev. Schüttelfrost
Bemerkung	Blutverdünnende Medikamente (Antikoagulantien) verstärken die Blutung.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit sich die Magenschleimhaut regenerieren kann! Leitgedanke: *„Kein Ärger mehr in meinem Herzen!" – „Es gibt nichts, was mich aus der Ruhe bringen könnte!" „Wenn notwendig kämpfe ich!"* Basenpulver bzw. Basenblocker. Organisch gebundene Basen sind aber besser. D. h. viel Obst, Gemüse und Wildkräuter essen (besonders Äpfel, Karotten, Kartoffeln, gekochtes Weißkraut). Willfort: 3-wöchige Kur mit frisch gepresstem Weißkohlsaft – über Tag verteilt 0,5 – 1 l trinken Segment- und Reflexzonenmassage, Akupunktur Hildegard: Fenchelsamen und -kraut, Poleiminzenblätter, Salbei, Muskateller-Salbei-Elixier Siehe auch unter Heilmittel Magen.

Durchlöcherung (Perforation) der Magenwand, Magendurchbruch

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase	**Hängend aktiver Konflikt**, dadurch wird das Geschwür immer tiefer.
Bemerkung	Ein Magendurchbruch ist lebensbedrohlich („akutes Abdomen").
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit sich die Magenschleimhaut regenerieren kann! OP, falls notwendig. Siehe oben und Heilmittel Magen.

Angelhakenmagen (Gastroptose) Lähmung der Magen-Muskulatur (Gastroparese), Vorfall des Magens in den Zwölffingerdarm (Gastroduodenaler Prolaps)*

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 180 – 181)

Phase*	**Konfliktaktive Phase:** Absenkung des Magens oder Vorfall in den Zwölffingerdarm wegen Lähmung der quergestreiften Magenmuskulatur
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen!

SBS der tiefliegenden Magenschleimhaut



Magenkrebs (Adeno-Carzinom), Magenpolypen, Vermehrung von Magensaftzellen (Belegzellenhyperplasie), Magenwandverdickung, diffuse Magenschleimhauthyperplasie[1]

Konflikt	Einen Brocken nicht verdauen zu können. Etwas liegt einem im Magen. Ärger mit Familienangehörigen.
Beispiele	➔ *Jemandem wird die zugesagte Lohnerhöhung doch nicht ausgezahlt. Jemand muss sein Auto weit unter dem Preis verkaufen, obwohl er das Geld dringend gebraucht hätte. Jemand muss sich Tag für Tag mit der Schwiegermutter, die im selben Haus wohnt, ärgern.* • *Die 45-jährige, verheiratete Mutter zweier Kinder arbeitet in einer sozialen Einrichtung als Bewegungstherapeutin. Diese Arbeit ist für die Patientin absolut unbefriedigend und sie fragt sich ständig nach dem Sinn. = Unverdaulicher Ärger-Konflikt. Als sie den Job wechselt, kommt sie in Heilung mit Nachtschweiß und Magenschmerzen. In der SM wird eine Magenschleimhautmetaplasie diagnostiziert. (Eigenes Archiv)*
Gewebe	Zylinderepithel-Magenschleimhaut – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung, Wachstum eines blumenkohlartigen Tumors der resorptiven Qualität bis Kindskopfgröße oder eines flachwachsenden Adeno-Carzinoms der sekretorischen Qualität (= SM-„Magenwandverdickung, Schleimhauthyperplasie"). Polypen sind im Prinzip ebenfalls Krebs. Allein die Größe entscheidet oft über den SM-Befund *„bösartiger Krebs"* oder *„harmloser Polyp"*.
Biologischer Sinn	Den festsitzenden Brocken mit mehr Verdauungssaft rascher verdauen (sekretorische Qualität) oder besser aufnehmen zu können (resorptive Qualität).
Heilungsphase	Funktionsnormalisierung, tuberkulös-verkäsender Abbau mit leichter Blutung, Schmerzen und Nachtschweiß oder Einkapselung des Tumors, wenn keine Tuberkelbakterien vorhanden sind. Mit einem eingekapselten Tumor kann man jahrzehntelang ohne Beschwerden leben, sofern der Speisebrei genug Platz hat und die Passage frei ist.
Epi-Krise	Starke Blutung und Schmerzen, Schüttelfrost
Bemerkung	Diagnostischer Hinweis: Säureblocker helfen nur beim SBS der oberflächlichen Magenschleimhaut, nicht aber beim SBS der tiefliegenden.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Leitgedanke: *„Ich schließe Frieden mit mir selbst und meiner Familie." „Was passiert ist, ist in Ordnung – es hatte seinen Sinn!"* Siehe auch Ende des Kapitels.

Magenentzündung mit Fieber und Nachtschweiß, Magen-Soor[2]

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase	**Heilungsphase:** Tuberkulös verkäsend nekrotisierender Abbau eines Tumors durch säurefeste Pilze und Pilzbakterien (Mykobakterien). „Magen-Soor" oder „Candida-Verpilzung"
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Schüssler-Salze: Nr. 5, 8, 9. Siehe auch Ende des Kapitels

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 22

2 ebd.

Übelkeit, Erbrechen

Beide Magen-SBSe kommen in Frage:

- **Plattenepithel-Entzündung** (Gastritis): In konfliktaktiver Phase leichte Übelkeit, Erbrechen in der Epi-Krise
- **Magen-Adeno-Ca**: Epi-Krise während der Heilungsphase – gegenläufige Peristaltik > Erbrechen

Sodbrennen, Rückfluss des Magensaftes in die Speiseröhre (Reflux)

Beim Sodbrennen entzündet sich die Speiseröhre durch Aufsteigen des Magensaftes (Refluxösophagitis).

Meist handelt es sich um einen Revierärgerkonflikt (Plattenepithel-Entzündung – Ektoderm):

- **Plattenepithel-Entzündung** (Gastritis): Konfliktaktive Phase oder Epi-Krise. Durch die Sympathikotonie öffnet sich der Magenmund (wahrscheinlich parasympathisch innervierte glatte Ringmuskulatur) > Aufsteigen des Magensaftes in die Speiseröhre > Sodbrennen.
- Ev. selten: **Adeno-Ca** der sekretorischen Qualität. Konfliktaktive Phase oder Epi-Krise. > Verstärkte Produktion von Magensaft. Durch die Sympathikotonie öffnet sich wahrscheinlich der Magenmund > Aufsteigen des Magensaftes in die Speiseröhre.

Magenblutung – Schwarzer Stuhl (Teerstuhl), Magenkolik, Bluterbrechen (Hämatemesis)

Beide Magen-SBSe kommen in Frage:

- **Plattenepithel-Entzündung** (Gastritis) – Heilungsphase: Die abheilenden Magen-Ulcera bluten. Keine Schmerzen, schwarzer Stuhl. Gefährlich kann neben dem Blutverlust das „Magenkoma" (= Epi-Krise) sein. Starke Blutung und Kolik in der Epi-Krise
- **Adeno-Ca** – Heilungsphase: Tuberkulös verkäsend nekrotisierender Abbau des Tumors durch säurefeste Pilze und Pilzbakterien (Mykobakterien). Blutung, Fieber, Nachtschweiß. Starke Blutung in Epi-Krise: Hyperperistaltik, ev. Umkehr der Peristaltik (Erbrechen). Blut im Erbrochenen

Bemerkung
Blutverdünnende Medikamente (Antikoagulantien) verstärken die Blutung.

Therapie
Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten!
Bei sehr starker Blutung Kontrolle des Blutbildes > Falls notwendig, vorübergehend Transfusionen geben!

Heilmittel Magen

- Tee: Tausendguldenkraut, Wermut, Kalmus, Majoran, Fenchel, Anis, Enzianwurzel, Hopfen, Himbeerblätter
- Ausgiebig kauen, beim Essen genießen und „entschleunigen".[1]
- Bachblüten: Holly, Willow
- Schwedenbitter, Nussgeist, Schnaps
- Der Magen ist über das Rückensegment (rund um das linke Schulterblatt) mit Massagen sehr gut behandelbar.
- Rotlichtbestrahlungen, Wärme
- Reflexzonenmassage und Akupunktur
- Beste Therapie- bzw. Einnahmezeit nach der Organuhr: 7 – 9 Uhr
- Hildegard: Käsepappel, Kornelkirsche, Krauseminze, Lorbeeren essen, Fenchel-Liebstöckelmischung-Spezialrezept
- Willfort: 3-wöchige Kur mit frisch gepresstem Weißkohlsaft – über den Tag verteilt 0,5 – 1 l trinken

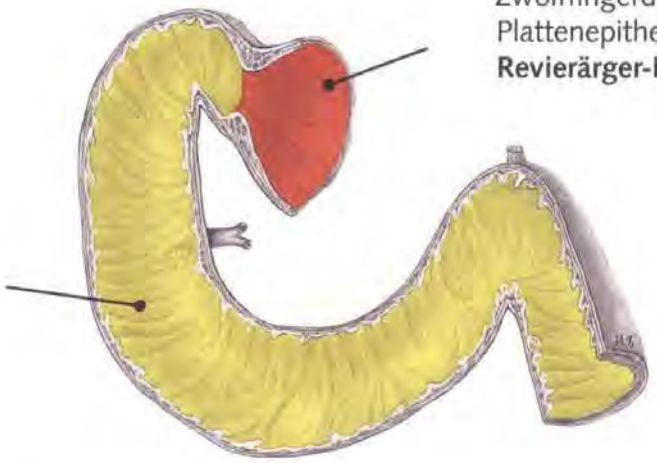
1 Vgl. Jürgen Schilling, Kau dich gesund, Haug Verlag, 5. Aufl. 2003

DÜNNDARM – ZWÖLFFINGERDARM

Der ca. 25 cm lange Zwölffingerdarm (Duodenum) empfängt den Speisebrei vom Magenpförtner.
Der Anfangsteil ist zu einer „Zwiebel" (bulbus duodeni) erweitert. Die Mitte des Zwölffingerdarmes verengt sich zur Papille. Hier liegt die Einmündung der Gallen- und der Bauchspeicheldrüsen- Ausführungsgänge. Die Zwiebel ist mit ektodermalem Plattenepithel ausgekleidet. Alle „flussabwärts" liegenden Teile bestehen aber, wie der restliche Darm, aus entodermalem Gewebe.

Zwölffingerdarmschleimhaut – Plattenepithel (Anfangsteil = „Zwiebel")
Revierärger-Konflikt

Restliche Dünndarmschleimhaut – Zylinderepithel
Einen Brocken nicht verdauen können



SBS der oberflächlichen Zwölffingerdarmschleimhaut



Zwölffingerdarmgeschwür (Ulcus duodeni) Zwölffingerdarmkrebs (Ulcus-Ca)[1]

Konflikt	Revierärgerkonflikt oder Identitätskonflikt (abhängig von Geschlecht, Händigkeit, Hormonlage und Alter)
Beispiele	für Revierärgerkonflikt: (Beispiele für Identitätskonflikt siehe S. 200)
	➜ *Grenzstreitigkeiten mit dem Nachbarn*
	➜ *Die Partnerin eines Mannes flirtet mit einem anderen Mann. Er vermutet, dass sie mit ihm ein Verhältnis hat.*
	• *Ein Mann wird wegen einer Prostata-Entfernung impotent und kann seine Frau nicht mehr zufriedenstellen. = Revierärgerkonflikt > Zellminus in der aktiven Phase, Wiederherstellung in der Heilungsphase.* (Eigenes Archiv)
	• *Der 4-jährige Junge wacht in der Nacht auf und bemerkt, dass niemand zu Hause ist. Er gerät in Panik, weil er glaubt, für immer allein gelassen zu sein.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 1, S. 109)
	• *Der Vater des 16-jährigen Patienten ist schwerkrank und bittet den Patienten, nicht in ein Ferienlager zu fahren. Der Patient fährt trotzdem. Der Vater stirbt, während der Sohn in Italien ist. Der Jugendliche erleidet dabei einen Revierärgerkonflikt: „Ich war nicht hier!"* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 2, S. 377)
Gewebe	Zwölffingerdarm – „Zwiebel" - Plattenepithel – Ektoderm (Schlund-Schleimhaut-Schema)

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 115

Konfliktaktiv	Zellminus an der betroffenen Schleimhaut, Schmerzen. Je länger der Konflikt andauert, desto tiefer werden die Gewebsdefekte (Ulcera).
Biologischer Sinn	Vergrößerung des Durchganges, besserer Nahrungsumsatz, bessere Passage, dadurch mehr Energie zur Beseitigung des Revierärgers
Heilungsphase	Blutungen der abheilenden Geschwüre (Schwarzer Stuhl wegen Blut), keine Schmerzen
Epi-Krise	Starke Kolik-Schmerzen, starke Blutung, ev. Absencen, Schüttelfrost
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv!

SBS der tiefliegenden Zwölffingerdarmschleimhaut



Zwölffingerdarmkrebs (Adeno-Ca), Zwölffingerdarmpolypen[1]

Konflikt	Einen Brocken nicht verdauen können
Beispiele	➔ *Ärger mit Familienangehörigen, Arbeitskollegen, Freunden*
	➔ *Eine Frau muss ihre Mutter Tag und Nacht betreuen. Die Pension, auf die sie sich so gefreut hatte, kann sie ganz und gar nicht genießen.*
Gewebe	Zwölffingerdarm – Zylinderepithel – Entoderm
Konfliktaktiv	Wachstum eines blumenkohlartigen Tumors der sekretorischen Qualität oder eines flachwachsenden Adeno-Carzinoms der resorptiven Qualität
Biologischer Sinn	Mit mehr Darmzellen kann der festsitzende Ärger-Brocken besser verdaut bzw. resorbiert werden.
Heilungsphase	Tuberkulös verkäsend nekrotisierender Abbau des Tumors durch säurefeste Pilze und Pilzbakterien (Mykobakterien). Fieber, Nachtschweiß, Zwölffingerdarm-Entzündung bzw. -Tuberkulose. Bei Fehlen von Bakterien: Einkapselung des Tumors
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv!
	Leitgedanke: *„Ich schließe Frieden mit mir selbst und meiner Familie." „Was passiert ist, hatte sicher seinen Sinn!"* Siehe auch Heilmittel für den Darm S. 198.

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 22

Zwölffingerdarmblutung, schwarzer Stuhl

Mögliche Ursachen

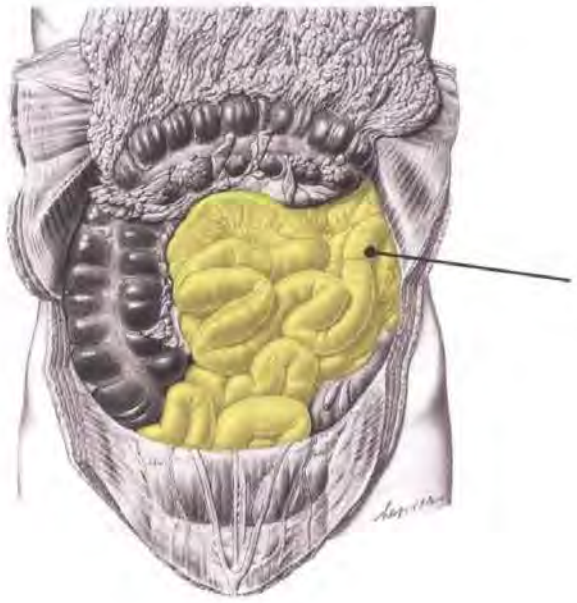
- **Zwölffingerdarmgeschwür** – Heilungsphase: Die abheilenden Zwölffingerdarm-Ulcera bluten. Schmerzen und starke Blutung in der Epi-Krise. Schwarzer Stuhl
- **Adeno-Ca** – Heilungsphase: Tuberkulös verkäsend nekrotisierender Abbau des Tumors durch säurefeste Pilze und Pilzbakterien (Mykobakterien). Fieber, Nachtschweiß, Blutung. Schmerzen und starke Blutung in der Epi-Krise.

Bemerkung
Blutverdünnende Medikamente (Antikoagulantien) verstärken die Blutung.

Therapie
Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten!
Bei sehr starker Blutung Kontrolle des Blutbildes > ev. vorübergehend Transfusionen. Siehe auch S. 198

DÜNNDARM – LEERDARM UND KRUMMDARM

Leerdarm (Jejunum) und Krummdarm (Ileum) sind zusammen 5 – 7 m lang. Sie schließen sich dem Zwölffingerdarm an. Alle drei gemeinsam bilden den Dünndarm. Durch Falten, Zotten und fadenförmige Zellfortsätze (Mikrovili) entsteht eine riesige stoffwechselaktive Oberfläche von ca. 60 m². Leerdarm und Krummdarm bestehen ausschließlich aus entodermalem Gewebe.



Dünndarmschleimhaut – Zylinderepithel
Einen Brocken nicht verdauen können, meist mit Verhungerungsaspekt

SBS der Dünndarmschleimhaut



Dünndarmkrebs (Adeno-Ca), Dünndarmpolypen, Tumoröse Darmwandverdickung[1]

Konflikt	Einen Brocken nicht verdauen können, meist mit Verhungerungsaspekt. Unverdaulicher Ärger
Beispiele	• *Eine 40-jährige Chefsekretärin kommt unversehens in eine sehr unangenehme Situation: Sie muss ihrem Chef mitteilen, dass Mitarbeiter ein wichtiges Betriebsgeheimnis „ausplaudern". Jetzt steht sie als Denunziantin vor ihrer Kollegin da = unverdaulicher Ärger. Zwei Tage später sucht sie ein klärendes Gespräch mit der Kollegin = Teillösung des Konflikts. Doch immer wenn sie die Kollegin sieht, kommt ihr die Sache in den Sinn = Schiene. Seitdem leidet die Patientin unter Durchfall und schwitzt nachts etwas = hängende Heilung. Durch ein nochmaliges Gespräch mit der Kollegin kann sie den Konflikt endgültig lösen.* (Eigenes Archiv) • *Ein Mann ist nach einem Schlaganfall sprechunfähig. Er kann sich mit seiner Situation nicht abfinden. Früher stand der charismatische Mann immer im Zentrum des Geschehens und wurde von allen um Rat gefragt. Plötzlich bringt er kein Wort mehr heraus. = Unverdaulicher Ärger-Konflikt > Wachstum eines Tumors in der aktiven Phase. – SM-„bösartiger Darmkrebs".* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Dünndarmschleimhaut – Zylinderepithel – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung, Wachstum eines blumenkohlartigen Tumors der sekretorischen Qualität

1 Vgl. Dr. Hamer Tabellenbuch S. 22, 27

	oder eines flachwachsenden Adeno-Carzinoms der resorptiven Qualität. Die blumenkohlartigen Tumore können einen Darmverschluss (Ileus) machen.
Heilungsphase	Tuberkulös verkäsend nekrotisierender Abbau des Tumors durch Pilze und Pilzbakterien (Mykobakterien). Fieber, Nachtschweiß, Blutungen, Durchfall, ev. Brechdurchfall, wenn der Tumor im Leerdarm sitzt. Bei Fehlen von Bakterien: Einkapselung
Epi-Krise	Schüttelfrost, starke Blutung, Darmkrämpfe (Spasmen), Koliken wegen Mitbeteiligung der Darmmuskulatur
Biologischer Sinn	Zellvermehrung der sekretorischen Qualität, um mehr Verdauungssaft zu produzieren, um den festsitzenden Brocken rascher zu verdauen. Zellvermehrung der resorptiven Qualität, um den Brocken besser aufnehmen zu können (bessere „Futterverwertung").
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Leitgedanke: *„Ich bin in Frieden mit meinen Nächsten und allen anderen!" „Wir haben genug zu essen, es ist für mich gesorgt!"* Siehe auch Heilmittel für den Darm S. 196.

Akute Dünndarmentzündung mit Fieber und Nachtschweiß, Dünndarmblutung – Schwarzer Stuhl[2]

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase	**Heilungsphase – Epi-Krise.** Tuberkulös verkäsend nekrotisierender Abbau eines Tumors durch säurefeste Pilze und Pilzbakterien. Fieber, Nachtschweiß, schwarzes Blut im Stuhl, meist Durchfall. Achtung: Blutverdünnende Medikamente (Antikoagulantien) verstärken die Blutung.
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Bei sehr starker Blutung Kontrolle des Blutbildes, falls notwendig Transfusionen. Schüssler-Salz: Nr. 13. Siehe auch Heilmittel für den Darm S. 198

Glutenunverträglichkeit (Zöliakie), Milcheiweißunverträglichkeit (Laktosemalabsorption)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 188 – 189)

Phase	**Hängende Heilung:** Konflikt-Schiene Gluten-Weizenkleberprotein oder Milcheiweiß. Bei längerer Dauer Abbau und Degeneration der Darmzotten > Störung der Nährstoffaufnahme, dadurch chronische Verdauungsprobleme, meist Durchfälle, ev. Mangelerscheinungen.
Beispiel	• *Ein 6-jähriger Junge wird für sechs Wochen 600 km weit weg von den Eltern „auf Erholung" geschickt. Der heute 49-jährige Mann beschreibt, dass die ersten zwei Wochen „die Hölle" waren. Der Bub muss dort gegen seinen Willen Milch trinken. Teilweise verweigert er deshalb die Nahrungsaufnahme. = Konflikt, einen Brocken nicht verdauen zu können, unverdaulicher Ärger mit Verhungerungsaspekt. Schiene Milchtrinken. Zu Hause trinkt er normalerweise nie Milch. Der Patient leidet seit 43 Jahren an Durchfällen, wenn er Milch oder versteckte Milchprodukte zu sich nimmt. = Rezidivierender Konflikt durch Milch-Schiene. Als er die 5 biologischen Naturgesetze kennenlernt und die Zusammenhänge versteht, löst sich der Konflikt schlagartig. Der Patient kann seitdem ohne Probleme literweise Milch trinken.* (Vgl. www.pilhar.com)

2 Vgl. Dr. Hamer Tabellenbuch S. 22, 27

Therapie — Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die hängende Heilung zu Ende kommt! Falls keine Lösung möglich: Meiden der betreffenden Nahrungsmittel (Diät)

„Thromboembolie" des Darmes, Einblutung in den Darm mit Ödem (Darminfarkt)*

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 188 – 189)

Laut SM-Theorie handelt es sich um „arterielle Verschlüsse", die zum Darminfarkt führen.
Tatsächlich haben unsere Blutgefäße einen netzartigen Aufbau. Es finden sich überall im Körper Parallelgefäße (Kollaterale), die die Blutversorgung jederzeit sicherstellen. Wahrscheinlich werden diese Symptome von der SM fehlinterpretiert.

Phase — Heilungsphase – **Epi-Krise**, deshalb Blutung. Starkes Ödem bei **Syndrom**

Therapie — Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten!

„Pilzinfektionen" (Mycosen) des Darmes (z.B. Candida albicans, Aspergillus- oder Mucor-Arten)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 188 – 189)

Phase — **Heilungsphase** – Abbau eines Adeno-Cas durch Pilze und Pilzbakterien. Flachwachsende Tumore werden in der SM meist nicht als solche erkannt, weil sie weit auseinandergezogen sind.

Bemerkung — Pilze gehören zur Flora des gesunden Menschen. In Darm-Heilungsphasen findet man sie vermehrt. – Werden sie durch Stuhl-Analyse nachgewiesen, spricht man in der SM von „Pilz-Infektion".

Therapie — Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten!
Siehe auch Heilmittel für den Darm S. 198

„Bakterielle Infektionen", bakterielle Ruhr (Dysenterie) des Darmes: Typhus- oder Paratyphus-Bakterien (Salmonellose), Cholera-, Escherichia-coli-, Campylobacter-Bakterien

Falls Konflikt: gleiches SBS wie S. 188 – 189 beschrieben!

Schmutziges, beispielsweise mit Fäkalien verunreinigtes Trinkwasser zu trinken bedeutet keine „Infektion", sondern Vergiftung. – Die prompte Ausscheidungs-Antwort des Körpers: Durchfall, Erbrechen, Schwitzen.
Vergiftungen fallen im Prinzip nicht in den Geltungsbereich der 5 biologischen Naturgesetze!
Falls Konflikt:

Phase — **Heilungsphase**

Bemerkung — Die Unterscheidung zwischen Vergiftung und Konflikt ist oft nicht eindeutig.

Therapie — Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten!
Siehe auch Heilmittel für den Darm S. 198

„Virale Infektionen" des Darmes: ECHO-, Coxsackie-, Adeno-, Rota-, Norwalk-, Parvoviren

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 188 – 189)

Weil die SM bei den meisten Erkrankungen die Ursache nicht kennt, erfindet man einfach Erreger. Bis heute wurde kein einziges Virus korrekt nachgewiesen.

Phase	**Heilungsphase**
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Siehe auch Heilmittel für den Darm S. 198

Amöbenruhr und Wurmerkrankungen (z.B. Bilharziose)*

Die Rolle von Wechseltierchen oder Band-, Spul- und Madenwürmern ist noch unklar. Haben auch diese Tierchen eine Aufgabe, einen biologischen Sinn? An der Universität Iowa gibt man Darmwürmer als Therapie bei Morbus Crohn-Patienten.

Aussackung der Dünndarmwand (Meckel-Divertikel)*

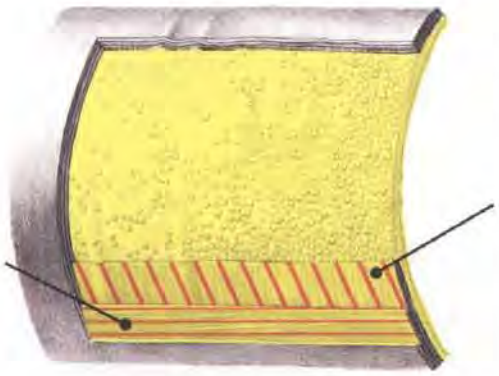
Meckel-Divertikel gelten als Relikte des Dottersackes, deshalb ist es unklar, ob sie eine Konflikt-Ursache haben.

SBS der Darmmuskulatur



Glatte längsverlaufende Darmmuskulatur [1] (sympathisch innerviert) **Motorischer Konflikt, einen Brocken nicht weitertransportieren können**

1 „Urmodell" für die längsverlaufenden glatten Muskeln im Körper*



Glatte querverlaufende Darmmuskulatur [1] (parasympathisch innerviert) **Motorischer Konflikt, einen Brocken nicht weitertransportieren können**

1 „Urmodell" für die glatten Schließmuskeln im Körper*

Einstülpung eines Darmsegments in ein anderes (Invagination)*

Falls keine Medikamentenvergiftung (z.B. durch Morphium):

Konflikt*	Motorischer Konflikt, einen Brocken nicht weitertransportieren zu können. (Real oder im übertragenen Sinn)
Gewebe	Glatte Darmlängs- und Ringmuskulatur – Mittelhirn-Entoderm
Phase	Unklar. Normalerweise läuft die peristaltische Kontraktionswelle durch den ganzen Darm (Longitudinalwelle und Transversalwelle). Bei diesem Krankheitsbild schiebt sich ein Darmteil in das

andere. Ein Segment verharrt in Parasympathikotonie (Verengung), das andere in Sympathikotonie (Erweiterung).

Therapie: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen! Ggf. OP

Darm-Drehungen um die eigene Achse (Volvulus)*

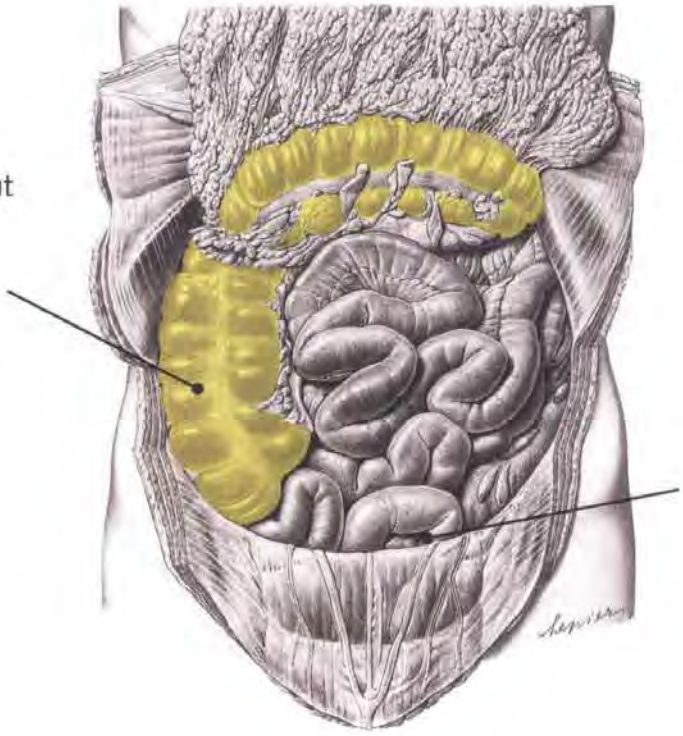
Falls nicht durch Abführmittel (Laxantien) oder andere Medikamente hervorgerufen oder mechanisch bedingt (Unfall, Erschütterung): Gleiches SBS wie oben!

Phase: Unklar. Erschlaffung der glatten Darmmuskulatur, dadurch Verdrehung des Darmes um die eigene Achse. > Es droht Darmverschluss oder Untergang von Darmgewebe (Darmgangrän) durch die Blockade.

Therapie: Ggf. OP

DICKDARM – BLINDDARM UND WURMFORTSATZ

Der Blinddarm (Caecum) ist der blind endende Anfangsteil des Dickdarmes. Zusammen mit dem Wurmfortsatz (Appendix) ist er ca. 7 cm lang und besteht zur Gänze aus entodermalem Gewebe.



Dickdarmschleimhaut
Hässlicher unverdaulicher Ärger

Sigma-Schleimhaut
(nicht im Bild)
Hässlicher, hinterhältiger, niederträchtiger Ärger

SBS der Wurmfortsatz-Schleimhaut



Akute Blinddarm- bzw. Wurmfortsatzentzündung (Appendizitis), Blinddarmdurchbruch[1]

Konflikt	Hässlicher unverdaulicher Ärger.
Beispiele	➜ *Ein Kind muss dauernd mit ansehen, wie sich die Eltern streiten. Es wünscht sich, dass sich Vater und Mutter gern haben.* • *Ein Geschäftsmann vertraut seinem Cousin und integriert ihn in die Geschäftsleitung. Dieser hintergeht ihn auf sehr unschöne Art. Durch den Streit entsteht großer finanzieller Schaden. = Hässlicher unverdaulicher Ärger > Wachstum eines Tumors in der aktiven Phase. Als der Patient die Beziehung mit dem Cousin auf allen Ebenen beendet, wird eine akute Blinddarmentzündung diagnostiziert = Heilungsphase.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Dickdarmschleimhaut – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung, Wachstum eines blumenkohlartigen Tumors (Adeno-Ca) der sekretorischen Qualität oder eines flachwachsenden Tumors der resorptiven Qualität. Flachwachsender Tumor = SM-„tumoröse Darmwandverdickung". Beim blumenkohlartigen Tumor spricht man von „Polypen" oder „Krebs".
Biologischer Sinn	Mit mehr Darmzellen kann der festsitzende Ärger-Brocken besser verdaut bzw. aufgenommen werden.
Heilungsphase	Blinddarmentzündung, Fieber, Nachtschweiß, ev. Blut im Stuhl. Tuberkulös verkäsend nekrotisierender Abbau des Tumors durch säurefeste Pilze und Pilzbakterien oder Einkapselung.
Epi-Krise	Schüttelfrost, starke Schmerzen, Koliken
Bemerkung	Durch Rezidive kommt es zu chronischen Blinddarmentzündungen, ev. mit Schleimansammlung (Mucozel). In der Heilungsphase kann der Wurmfortsatz auch platzen. = „Blinddarmdurchbruch". Für diesen Fall hat die Natur vorgesorgt: Das Bauchnetz (Omentum) legt sich über den offenen (perforierten) Abschnitt und verhindert so einen Austritt von Darminhalt in die Bauchhöhle. Die Entzündung bleibt dadurch lokal begrenzt.
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Bei Durchbruch OP

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 27

AUF-, QUERLIEGENDER UND ABSTEIGENDER DICKDARM

Der Dickdarm hat einen Durchmesser von etwa sechs Zentimetern und ist ca. 1,5 Meter lang. Er besitzt im Unterschied zum Dünndarm keine Zotten. Dem Nahrungsbrei werden hier noch Nährstoffe und Flüssigkeit entzogen.

SBS der Dickdarmschleimhaut



Dickdarmkrebs, Polypen[1]

Konflikt	Hässlicher unverdaulicher Ärger.
Beispiele	➜ *Meist etwas Unangenehmes, einen „Mist" nicht loswerden können.*

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 28

→ *Etwas Niederträchtiges, Schlitzohriges oder Gemeines nicht verkraften können.*

• *Der Mann ist seit vielen Jahren Gründungsmitglied eines Vereines. Es kommt zu einem großen Streit mit einem Vereinskollegen, weil der Gastwirt die Vereinssitzungen nicht mehr in seinem Lokal haben will. = Hässlicher unverdaulicher Ärger. Einige Wochen später wird ein Dickdarmtumor diagnostiziert. = Aktive Phase. Der Tumor wird operativ entfernt. Danach lernt der Patient die 5 biologischen Naturgesetze kennen.* (Eigenes Archiv)

• *Die 43-jährige, verheiratete Abteilungsleiterin pflegt einen kameradschaftlichen Umgang mit ihren Kolleginnen. Vor vier Jahren stößt eine neue Mitarbeiterin zum Team, die von Anfang an gegen die Patientin arbeitet. Vor einem Monat erfährt sie, dass diese Kollegin sie „ausgerichtet hat", d. h. sie in der Firma angeschwärzt hat. = Hässlicher-unverdaulicher-Ärger-Konflikt und Attacke-Konflikt gegen den Bauchraum. Die Patientin spricht erst nach einem Monat über die Sache. Und zwar mit zwei Vertrauten innerhalb der Firma und einer Freundin. Schon während des Gesprächs fühlt sie sich besser. = Konfliktlösung. In der Nacht bekommt sie heftige Darmkoliken (= Epi-Krise) und einen bretthart geschwollenen Bauch mit Nachtschweiß, sodass der Mann den Notarzt holt. Im Krankenhaus wird eine Dickdarmentzündung und eine Darm-Wandverdickung (= flachwachsender Tumor der resorptiven Qualität) diagnostiziert. Außerdem findet man freies Bauchwasser und eine stark erhöhte Blutsenkung (Hinweis auf eine Entzündung), die lt. SM „unmöglich nur vom Darm kommen kann. = Bauchfellentzündung – gelöster Attacke-Konflikt. Nach wenigen Tagen ist alles wieder gut.* (Eigenes Archiv)

Gewebe	Dickdarmschleimhaut – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung, Wachstum eines blumenkohlartigen Adeno-Cas der sekretorischen Qualität beim Konfliktaspekt des Nicht-verdauen-Könnens oder eines flachwachsenden Adeno-Carzinoms = „tumoröse Wandverdickung" vom resorptiven Typ beim Konfliktaspekt des Sich-etwas-nicht-einverleiben-Könnens.
Biologischer Sinn	Den festsitzenden Ärger-Brocken mit mehr Darmzellen besser verdauen bzw. aufnehmen können.
Heilungsphase	Funktionsnormalisierung, tuberkulös verkäsend nekrotisierender Abbau des Tumors durch säurefeste Pilze und Pilzbakterien, Fieber, Nachtschweiß. Dickdarmentzündung (Colitis, Colitis ulcerosa). Bei Fehlen der Bakterien: Einkapselung. Helles Blut und Schleim im Stuhl, Durchfall
Epi-Krise	Schüttelfrost, starke Blutung und Kolik-Schmerzen
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Leitgedanke: *„Vom Ärgern hat niemand was!" „Alles hat seinen Sinn und ich kann daraus nur lernen."* Siehe auch Heilmittel für den Darm S. 198

Darmverschluss (Ileus)

Nach Dr. Hamer handelt es sich bei dieser Diagnose meist nicht um einen Verschluss durch einen Tumor, sondern um eine Lähmung (paralytischer Ileus). Falls doch durch einen Tumor verursacht: Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase	**Konfliktaktiv:** Zum Darmverschluss kommt es, wenn der Tumor zu groß wird, oft aber auch erst am Beginn der Heilungsphase durch die Entzündungs-Schwellung des Tumors.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Ggf. OP

Chronische Darmentzündung (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa)[2]

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 193 – 194)

Die SM-Abgrenzung von „Morbus Crohn" zu „Colitis ulcerosa" ist schwammig, die Unterscheidung unnötig.

Beispiel

- *Der Mann hat laufend Streit und Ärger mit seiner Frau. = Hässlicher unverdaulicher Ärger. Er hätte sich schon längst von ihr getrennt, wäre da nicht das gemeinsame Haus, das der Mann bei einer Scheidung verlieren würde. Der Konflikt schwelt nun schon zwei Jahrzehnte. = Rezidivierender Konflikt. Der Patient leidet an schwerem M. Crohn.* (Eigenes Archiv)
- *Der Schüler fühlt sich von seiner Lehrerin benachteiligt. Er findet, dass er immer ungerecht benotet wird. Diagnose: M. Crohn wegen Rezidiven.* (Eigenes Archiv)

Phase

Chronisch-rezidivierender Prozess. Aktive Phasen und Heilungsphasen wechseln sich ab. Flachwachsendes Adeno-Carzinom der resorptiven Qualität, manchmal auch Polypen (sekretorische Qualität). Blut, Schleim im Stuhl. Durchfälle, Verstopfungen, Nachtschweiß-Phasen

Therapie

Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit das SBS zu Ende kommt!
Leitgedanke: Siehe oben. Gute Heilungschancen auch bei lange bestehender Krankheit!
Siehe auch Heilmittel für den Darm S. 198

2 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 28

DICKDARM – SIGMA

Die S-förmige Sigma-Schleife (Colon sigmoideum) übernimmt die übriggebliebenen unverdaulichen Nahrungsbestandteile aus dem absteigenden Dickdarm. Hier wird der Brei durch Flüssigkeitsentzug noch weiter eingedickt und „portioniert".

SBS der Sigma-Schleimhaut



Sigma-Krebs (Sigma-Ca), Polypen[1]

Konflikt

Hässlicher, hinterhältiger, niederträchtiger „Scheiß-Konflikt"

Beispiele

➜ *Meist etwas Unangenehmes, einen „Mist" nicht loswerden können.*

➜ *Etwas „Hinterfotziges" nicht verkraften können.*

- *Die Ehe der 54-jährigen Patientin verläuft sehr disharmonisch. Das Paar übersiedelt gerade in eine neue Wohnung. Während des Umzugs teilt ihr der Ehemann völlig überraschend mit, dass er nicht mit einziehen wird. Er beginnt seine Sachen wieder hinauszutragen. Als er später zwecks Scheidung die Heiratsurkunde von der Patientin verlangt, kommt es wieder zu einem heftigen Streit. = Hässlicher, hinterhältiger, niederträchtiger Scheiß-Konflikt. Der blumenkohlartige, mehrere cm messende Tumor wächst in der aktiven Phase und wird im Rahmen einer Vorsorgeunter-*

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 28

suchung 7 Jahre später entdeckt. Er machte keinerlei Beschwerden. Die Patientin lässt sich trotzdem chemotherapieren. (Eigenes Archiv)

- *Ein Jungunternehmer bekommt von einer wichtigen Kundschaft kein Geld für den fertig ausgeführten Auftrag.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 2 S. 184)
- *Der Mann ist seit 15 Jahren bei einer Firma angestellt. Es kommt zu Unstimmigkeiten mit einer Kollegin. Der Chef stellt sich hinter die Kollegin, was den Patienten bitter enttäuscht.* (Eigenes Archiv)
- *Die alte Frau hat als einzigen Freund ihren geliebten Kanarienvogel. Eines Tages liegt „Hansi" tot im eigenen Kot im Käfig.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 1 S. 416)

Gewebe	Sigma-Darmschleimhaut – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung, Wachstum eines blumenkohlartigen Adeno-Tumors der sekretorischen Qualität oder eines flachwachsenden Adeno-Carzinoms (SM-„tumoröse Wandverdickung") vom resorptiven Typ
Biologischer Sinn	Den festsitzenden Ärger-Brocken mit mehr Darmzellen besser verdauen bzw. resorbieren können
Heilungsphase	Funktionsnormalisierung, tuberkulös verkäsend nekrotisierender Abbau des Tumors durch säurefeste Pilze und Pilzbakterien (Mykobakterien), Fieber, Nachtschweiß = Sigmaentzündung. Helles Blut und Schleim im Stuhl, Durchfall. Einkapselung des Tumors, bei Fehlen der Bakterien.
Epi-Krise	Schüttelfrost, starke Kolik-Schmerzen und starke Blutung, Durchfall
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Leitgedanke: *„Diese Situation ist da, damit ich daraus lernen kann!" „Durch mein eigenes Denken und Handeln habe ich sie an mich gezogen. Ich nehme alles an, wie es ist, und mache mit Gottes Hilfe das Beste daraus!"* Siehe auch Heilmittel für den Darm S. 198

Aussackung der Darmwand (Divertikel)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Die Mehrzahl der Darm-Divertikel findet man im Sigma.

Phase	Überschießender Abbau des Tumors in hängender Heilung (Divertikulitis) oder nach hängender Heilung (Divertikel). Die ausgedünnte Schleimhaut stülpt sich nach außen.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv, damit sich keine neuen Divertikel bilden. OP bei wiederkehrenden Entzündungen der Divertikel

Durchfall (Diarrhö)

Mögliche Ursachen

- **Vergiftung**: Verdorbene, verunreinigte Nahrung, Medikamenten-Nebenwirkung, besonders Antibiotika, Psychopharmaka, Vergiftung durch künstlichen Süßstoff Aspartam uvm.
Durchfall = Gift-Aussscheidungsfunktion
- **Falsche Ernährung**: Ungünstige Nahrungskombination kann Durchfall fördern (z.B. Obst – Zucker – Getreide).
- **Darmmuskulatur**: Wenn ein unverdaulicher Ärger-Konflikt-Brocken im Darm festsitzt, starten gewöhnlich zwei SBSe: Ein SBS der sekretorischen Qualität (blumenkohlartiger Tumor), um den Brocken mit Verdauungssaft aufzulösen, und eines der motorischen Qualität (Peristaltik), um den Brocken hinauszubefördern. (Konflikt, einen festsitzenden bzw. auszuscheidenden Brocken nicht weg- oder weiterzubringen.) Durchfall in der Epi-Krise der Heilungsphase oder in hängender Heilung, z.B. Morbus Crohn, Dickdarmentzündung, Colitis ulcerosa.
- **Allgemeine Sympathikotonie***: Wahrscheinlich öffnen sich in bzw. vor dem Stress (Sympathikotonie) die Schließmuskeln des Körpers: After- und Blasenschließmuskel zum

„Ballast-Abwerfen", Magen-Schließmuskel für eine rasche Passage.
Hagere, dünne, ausgezehrte Menschen sind überwiegend sympathikoton, d. h. sie stehen überwiegend unter Stress. Ruhe und Gelassenheit fehlen, wenig Fett kann sich anlegen. = athletischer oder leptosomer Typ nach Kretschmer. Diese Menschen neigen dazu, sich bei jeder Gelegenheit *„in die Hose zu scheißen"*. > Weicher Stuhl, Durchfall.
Das Gegenteil wären die gemütlichen (vagotonen) Pykniker, die guten Futterverwerter mit Verstopfungsneigung.
• **Leber – Galle**: Rezidivierender Konflikt. Mit dieser Art von Durchfall geht Fettunverträglichkeit einher. Betroffen können das entodermale Lebergrundgewebe oder die ektodermalen Gallengänge sein. Durch zu wenig Galle können Fette nicht verdaut werden. > Breiiger, in Wasser schwimmender Fettstuhl. Verhungerungs-, Existenzkonflikt bzw. Revierärger- oder Identitätskonflikt. (Siehe S. 211)
• **Bauchspeicheldrüse** (seltener): Rezidivierender Konflikt. Nach mehrmaliger Entzündung der Bauchspeicheldrüse degenerieren die Bauchspeichel produzierenden Drüsen. Zur Verdauung von Eiweißen, Fetten und Stärke fehlen nun Enzyme. > Breiiger, heller, übelriechender, in Wasser schwimmender Stuhl. Konflikt: Ärger mit Familienangehörigen, Kampf um den Brocken, Erbschaftskonflikte. (Siehe S. 219)
• **Schilddrüse** (seltener): Schilddrüsenhormon Thyroxin macht sympathikoton. Es beschleunigt den Stoffwechsel und fördert auch die Darmentleerung. Durchfall in konfliktaktiver Phase. Konflikt: Einen Brocken nicht zu erwischen oder loszuwerden, weil man zu langsam ist. (Siehe S. 105)

Therapie bei Durchfall
Der Ursache entsprechend
• Zentrierende Bewegung wie Tai-Chi oder Krafttraining
• Nahrungsmittel: Heidelbeere, Gerste, Hafer, Honig
• Tee: Alant, Brombeerblätter, Eichenrinde, Kamille, Wegwarte, Vogelknöterich
• Hildegard: Würzen mit Pfefferminze und Krauseminze

Blähungen (Flatulenz)

Bei jedem Verdauungsvorgang entstehen Darmgase. Der größte Anteil wandert (diffundiert) jedoch in den Blutkreislauf und wird über die Lungen ausgeschieden. Als Flatulenz bezeichnet man einen Gasüberschuss von etwa 0,5 bis 1,5 Liter pro Tag.

Mögliche Ursachen

• **Falsche Ernährung**: Ein hoher Anteil an Ballaststoffen oder eine ungünstige Nahrungskombination (z.B. Obst – Zucker – Getreide) fördern Blähungen. Hülsenfrüchte (Zuckermoleküle Rhamnose und Stachyose) bewirken eine deutliche Steigerung der Gasproduktion.
• **Vergiftung** durch Antibiotika und andere Chemotherapeutika: Schädigung der Darmflora > unvollständige Verdauung > Gärung > Blähungen
• **Allgemeine Sympathikotonie**: Blähungen in Verbindung mit Durchfall: Zeichen von allgemeiner Sympathikotonie. Die Nahrungspassage ist beschleunigt. > Unvollständige Verdauung, unvollständige Luftresorption.
• **Minderfunktion von Dünn- oder Dickdarm**: Mangelnde Luft-Resorption wegen Degeneration der Darmschleimhaut (schlechte Resorptions-Kapazität). Laut Dr. Hamer helfen Darm-Gase beim Aufdehnen des Darmes, damit ein festsitzender Brocken weitergleiten kann.
Bei Histamin- oder Lactoseintoleranz kann es zu starker Flatulenz kommen, z. T. verbunden mit Durchfällen. = Ärger-Konflikt, hässlicher unverdaulicher Ärger. (Siehe oben)
• **Bauchspeicheldrüse oder Leber**: Zu wenig Bauchspeichel oder Galle > unvollständige Verdauung > Gärung > Blähungen. = Ärger-Konflikt mit Familienangehörigen, Kampf um den Brocken, Erbschaftskonflikte oder Verhungerungs-, Existenzkonflikt bzw. Revierärger- oder Identitätskonflikt. (Siehe S. 219)

Therapie bei Blähungen
Der Ursache entsprechend (z.B. Ernährungsumstellung)
• Bewegung/Gymnastik
• Tiefenatmung, damit die Gase abgehen können.
• Heißes Vollbad
• Tee: Anis, Fenchel, Melisse, Petersilie, Lindenblüten
• Hildegard: Lorbeerkekspulver-Spezialrezept
• Symbiontenaufbau mit „Omnibiotic", Symbioflor 2, EM

Verstopfung (Obstipation)

Mögliche Ursachen
• **Medikamenten-Vergiftung**: Missbrauch von Abführmitteln, Schlafmittel, Beruhigungsmittel, Magensäurebinder (Aluminiumsulfat), Eisenpräparate, entwässernde Medikamente (Diuretika), Blutdrucksenker, Antiparkinsonmedikamente, Antiepileptika, Mittel gegen Harninkontinenz, Morphium (Darmlähmung durch Dauerkontraktion der Darm-Längsmuskulatur)

- **Ballast- und vitalstoffarme Ernährung** (Industrie-Billig-Nahrung)
- **Aktive Nierensammelrohre**: Speicherung von Wasser, damit ein Flüssigkeitsmangel auf der Flucht (z.B. auf Reisen) oder beim Allein-gelassen-Sein überlebt werden kann. Der Nahrungsbrei bzw. der Kot im Dickdarm wird besonders gründlich entwässert. > Harter Stuhl, Verstopfungsneigung. = Flüchtlingskonflikt, Konflikt 5es-Sich-mutterseelen-alleingelassen-Fühlens (siehe S. 223)
- **Bewegungsmangel**: Eine gut funktionierende Darm-Peristaltik ist von ausreichend Bewegung abhängig. Dies ist nicht nur Darm-mechanisch begründet, sondern hängt auch mit dem 11. Hirnnerv (Nervus accessorius) zusammen.[1] Bewegungsmangel > Vernachlässigung der Atmung > Minderfunktion des Zwerchfells (als Verdauungs-Hilfsmuskel).
- **Allgemeine Vagotonie**: In allgemeiner Parasympathikotonie sind wahrscheinlich alle Schließmuskeln des Körpers, auch der After-Schließmuskel, fest geschlossen. Kot wird nur zögernd hergegeben.
Menschen, die überwiegend vagoton sind, neigen zu Verstopfung. Diese dickleibigen, rundlichen, gemütlichen Pykniker (Kretschmer) sind ausgezeichnete Futterverwerter. Die Nahrung (wie das Leben) wird in Ruhe verdaut und genossen.
- **Darmmuskulatur**: Verstopfung in konfliktaktiver Phase. – Von der SM ev. als „paralytischer Ileus" diagnostiziert. Meist in Kombination mit einem SBS der sekretorischen oder resorptiven Qualität. Konflikt, einen festsitzenden bzw. auszuscheidenden Brocken nicht weg- oder weiterzubringen.
- **Schilddrüse**: Hängende Heilung, Zustand nach hängender Heilung
Zu wenig Schilddrüsenhormon Thyroxin bewirkt Antriebsschwäche und Stoffwechsel-Verlangsamung > träger Darm. = Konflikt, einen Brocken nicht zu erwischen oder loszuwerden, weil man zu langsam ist (siehe S. 107).
- **Nebenschilddrüse**: Konfliktaktive Phase, hängender Konflikt. Ein zu hoher Parathormonspiegel kann Verstopfung bewirken.
- **Darmverschluss** (Ileus) durch Tumor oder Darmverdrehung (Volvulus). Konfliktaktive Phase oder Heilungsphase. Akute Verstopfung, ev. mit Schmerzen, Kot-Erbrechen. = Ärger-Konflikt, hässlicher unverdaulicher Ärger. (Siehe oben)

Therapie bei Verstopfung

Der Ursache entsprechend

- Bewegung/Sport zur Anregung des Darms. – Besonders geeignet: Dauerlauf, danach Gymnastik
- Klarer Wechsel zwischen Ruhe- und Aktivitätsphasen, damit Sympathikus und Vagus voll zum Zug kommen. Z.B. erst Bewegung und dann richtig faulenzen.
- Regelmäßige Massage des Rautenmuskels (M. trapezius) und Halswenders (M. sternocleidomastoideus). Diese beiden Muskeln werden vom 11. Hirnnerv innerviert und korrespondieren direkt mit der Darmmuskulatur.
- Vormittags ausreichend reines Wasser trinken.
- Nahrungsmittel: Rohkost, Leinsamen, eingeweichtes Dörrobst, Feigen, Apfel, Knoblauch, Zwiebel, rohes Sauerkraut, rohe rote Rüben, Kopfsalat
- Tee: Odermenning, Tausendguldenkraut, Wermut, Engelsüß, Johanniskraut
- Aufbesserung der Bakterienflora: „Omnibiotic", Symbioflor 2, EM (effektive Mikroorganismen), Brottrunk
- Einläufe / Hydro-Colon-Therapie zur Entschlackung und für einen Darm-Neustart. – Diese Anwendungen dürfen aber nicht konfliktbesetzt sein, ansonsten nicht machen! Vorsicht besonders bei Kindern (Intimbereich)!

1 Vgl. Dr. Hamer, GNM ® -Hirnnerventabelle HN XI

Heilmittel für den Darm

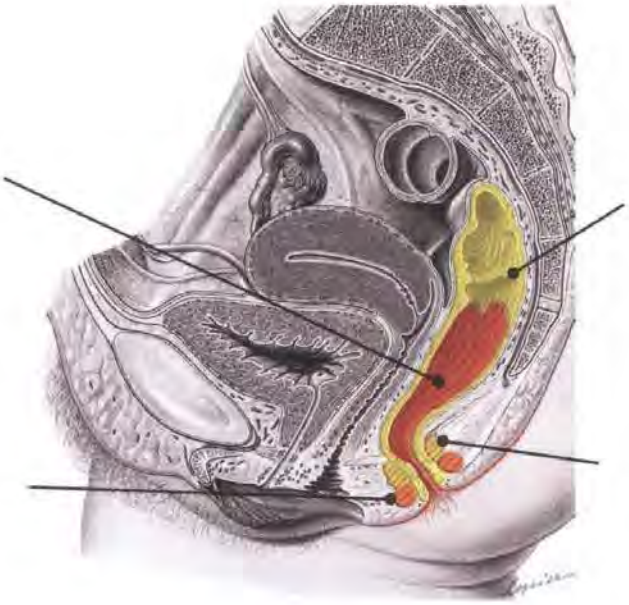
- Keine unnötigen Medikamente einnehmen.
- Tee: Tausendguldenkraut, Odermenning, Fenchel, Pfefferminze, Schafgarbe u. a.
- Ausgiebig kauen – das Essen genießen[1]
- Symbiontenpflege „Omnibiotic", EM, Symbioflor 2, Kombucha, Brottrunk, Joghurt
- Cayce: Täglich eine Mandel essen, Darmbäder (Hydro-Colon-Therapie) und Einläufe zur Entgiftung
- Hildegard: Würzen mit Fenchelsamen, Pfefferminze. Enzianpulverwein- oder Wermutelixier-Spezialrezept, Sanikelelixier- oder Sanikelpulver-Spezialrezept
- Kurmäßige Bauch-Rizinusölpackungen, siehe S. 215.
- Warme Bauchwickel mit Salzwasser
- Fasten – die älteste Therapie bei Verdauungsstörungen. Beim Fasten sollten wir unserem Instinkt und Empfinden folgen, so wie Tiere, wenn sie nichts essen.
Fasten unter Druck und Zwang bringt neue Konflikte und neue Krankheiten hervor.
- Willfort: 3-wöchige Kur mit frisch gepresstem Weißkohlsaft – über den Tag verteilt 0,5 – 1 l trinken.

1 Vgl. Jürgen Schilling, Kau dich gesund, Haug Verlag, 5. Aufl. 2003

DICKDARM – MASTDARM

Der Mastdarm (Rectum) ist beim Menschen etwa 15–30 cm lang. Die untersten 4 cm sind dem After (Anus) zuzurechnen. Er dient zur Zwischenspeicherung des Kotes.
Das Besondere bei diesem letzten Darmabschnitt ist, dass die alte Darmschleimhaut von außen her ca. 12 cm weit in den Mastdarm hineinreichend mit Äußere-Haut-Plattenepithel überwachsen ist.
Wir finden also eine oberflächliche ektodermale und eine tiefliegende entodermale Gewebeschicht mit zwei unterschiedlichen SBS.

Mastdarm- und Afterschleimhaut oberflächlich **Identitätskonflikt**



Mastdarm- und Afterschleimhaut tiefliegend **Hässlicher gemeiner „Scheiß-Konflikt"**

Äußerer Schließmuskel quergestreifte M. **Identitätskonflikt**

Innerer Schließmuskel glatte Muskulatur **Den Kotbrocken nicht zurückhalten können***

SBS der tiefliegenden Mastdarmschleimhaut



Mastdarmkrebs (Adeno-Ca)[1]

Konflikt	Hässlicher, gemeiner „Scheiß-Konflikt" Etwas Unangenehmes, einen „Mist" nicht loswerden.
Beispiel	• *Der Sohn der Patientin ist in ein schlechtes Milieu geraten. Gemeinsam mit seinen Freunden landet er vor Gericht. Sie ist überzeugt, dass ihr Sohn in eine Falle geraten ist und deshalb angezeigt wurde. = Hässlicher, gemeiner „Scheiß-Konflikt". > Wachstum eines Mastdarmkrebses in aktiver Phase. Ein halbes Jahr später wird dieser schulmedizinisch diagnostiziert.* (Eig. Archiv)
Gewebe	Tiefliegende Darmschleimhaut – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung, Wachstum eines blumenkohlartigen Adeno-Tumors der sekretorischen Qualität bei Konfliktaspekt des Nicht-(weg-)verdauen-Könnens oder eines flachwachsenden Adeno-Carzinoms vom resorptiven Typ beim Konfliktaspekt des Sich-etwas-nicht-einverleiben-Könnens.
Biologischer Sinn	Den festsitzenden Ärger-Brocken mit mehr Darmzellen besser verdauen bzw. resorbieren können.
Heilungsphase	Mastdarmentzündung, ev. auch als „After-Abszess" diagnostiziert (siehe unten). Tuberkulös verkäsend nekrotisierender Abbau des Tumors durch säurefeste Pilze und Pilzbakterien, Fieber, Nachtschweiß. Helles Blut u. Schleim im Stuhl, Durchfall. Bei Fehlen der Bakterien: Einkapselung
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Leitgedanke: *„Ich nehme die Situation an und werde sie mit Gottes Hilfe lösen!"* S. auch S. 198

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 28

Hämorrhoiden (tiefliegend), After-Abszess[2]

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Beispiel	• *Die 46-jährige Rechtshänderin schwitzt nachts seit 4 Tagen. Am WC hat sie Schmerzen beim Pressen und beim Auswischen fällt Blut am WC-Papier auf. Konfliktgeschichte: Vor fünf Wochen führt die Patientin ein Telefonat mit der Schwiegermutter. Dabei kommt die Rede auf die Verteilung der Erbschaft der kürzlich verstorbenen Großmutter. (Die Patientin ist rechtlich gesehen keine Erbin, sondern ihr Ehemann.) Die Schwiegermutter bei dem Telefonat zur Patientin: „Das betrifft eh nur die Kinder!" Die Patientin fasst diese Aussage als „Ausladung" für diesen Termin auf. = Hässlicher, gemeiner „Scheiß-Konflikt". Am Tag vor den ersten Symptomen stattet die Schwiegermutter der Patientin einen Besuch ab, bei dem sie überaus herzlich ist. = Konfliktlösung. > Blutender Tumorabbau in den folgenden Tagen = Heilungsphase.* (Eigenes Archiv)
Phase	**Heilungsphase.** In der konfliktaktiven Phase wächst meist unbemerkt unter der Plattenepithel-Schicht ein kleiner Tumor. Erst in der Heilungsphase bemerkt man ihn, wenn er nach außen aufbricht. = SM: „Hämorrhoiden", „After-Abszess". Nachtschweiß, Eiter, helles Blut
Bemerkung	Wichtigstes Unterscheidungsmerkmal zu den häufigeren oberflächlichen Hämorrhoiden ist Fieber und Nachtschweiß in der Heilungsphase.
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Siehe auch nächste Seite

2 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 28

SBS der oberflächlichen Afterschleimhaut



Hämorrhoiden (oberflächlich)[1]

Konflikt	Identitätskonflikt. – Nicht wissen, wo man hingehört. Nicht wissen, welche Entscheidung man treffen soll. Nicht wissen, welchem Partner man sich anschließen soll. Oder Revierärgerkonflikt (abhängig von Händigkeit, Hormonlage und Vorkonflikten).
Beispiele	für Identitätskonflikt (Revierärgerkonflikt siehe S. 182 und 211) • *Der Junge verliert mit 7 Jahren seinen Vater. Die Mutter hat danach wechselnde Partner, die den Buben sehr schlecht behandeln und sogar misshandeln. = Identitätskonflikt.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 2, S. 397) • *Der 69-jährige Patient lässt sich wegen eines Prostata-Cas eine Chemotherapie machen. Es überfallen ihn aber Zweifel, ob er das Richtige macht. „Soll ich die Behandlung fortsetzen?" = Identitätskonflikt.* (Vgl. Dr. Hamer, Celler Dokumentation S. 61) • *Eine verheiratete Frau verliebt sich in einen Mann. Sie weiß nicht, ob sie sich zu Gunsten des Neuen von ihrem Ehemann scheiden lassen soll. = Identitätskonflikt. Zellminus im After-Plattenepithel. Wiederaufbau unter Blutung in der Heilungsphase.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Oberflächliche Plattenepithel-Afterschleimhaut – Ektoderm
Konfliktaktiv	Abbau von Plattenepithel. = Geschwür (Ulcera). Ev. Einrisse des After-Plattenepithels (Analfissuren). Keine Schmerzen, keine Blutung, Taubheit.
Biologischer Sinn	Erweiterung des Afters, dadurch bessere Kotausscheidung. In der Natur dienen Kot und Urin zur Markierung des Reviers. Der Ort des Stuhlganges definiert Lebensraum und Standort des Individuums. Mit mehr Kot kann der Standort (auch Standpunkt) besser gekennzeichnet und die Iden-

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 129

tität unterstrichen werden. Die Kot-Markierung ist, wenn man so will, die Steigerungsform der Urin-Markierung.

Heilungsphase Wiederauffüllung des Substanzdefektes. Schmerzen, Schwellung, helles Blut = „Hämorrhoiden". Verschärfung durch Syndrom.

Epi-Krise Starke Blutung, ev. Schüttelfrost. Wenn quergestreifte Aftermuskulatur mitbetroffen, kann es zu Afterkrämpfen (2. Mögl. siehe unten) und schmerzhaftem Stuhlzwang (Tenesmus) kommen.

Bemerkung Bei diesem SBS kein Nachtschweiß!

Therapie Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv!
Leitgedanke: *„Ich entscheide mich eindeutig!" „Ich weiß dann, wo ich hin gehöre!"*

Einrisse des After-Plattenepithels (Analfissuren)

Gleiches SBS wie oben!

Phase **Konfliktaktive Phase**, Schmerzen in der Heilungsphase, wenn die Einrisse abheilen.

Therapie Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv.

SBS des inneren Afterschließmuskels



Afterkrampf II (Sphinkterspasmus, Tenesmus)* (Afterkrampf I siehe SBS oben!)

Konflikt* Den Kot(-Brocken) nicht ausreichend zurückhalten können

Beispiel • *Eine Frau ist zwecks Hämorrhoiden-OP im Krankenhaus. Sie bekommt einen Einlauf zum Säubern des Darmes, worauf der Patientin speiübel wird. In letzter Sekunde läuft sie zum Waschbecken, um sich zu übergeben. Sie erbricht, doch gleichzeitig geht es auch hinten los: Sie steht in einer Lache aus Kot und Wasser. In diesem Moment kommt die Ärztin herein und fordert sie auf, sich sofort ins Bett zu legen, denn sie wolle ihr eine Infusion geben. Voll verschmutzt muss sie sich ins Bett legen. = Konflikt, den Kot nicht zurückhalten zu können. Die Patientin leidet seither unter starkem Afterspasmus. Nach 16 Jahren kommt sie bei einem Seminar von Ing. Helmut Pilhar hinter die Zusammenhänge und kann den Konflikt mittels einer Meditations-Rückführung lösen.* (Vgl. www.pilhar.com/Hamer/NeuMed/Sonderpr/20100613_Sphinkterspasmen.htm)

Gewebe Innerer Afterschließmuskel – Mittelhirn-Entoderm (äußerer, ektodermaler Schließmuskel s. o.)

Konfliktaktiv Muskelspannungserhöhung (Hypertonus). Probleme beim Stuhlgang. Wenn der Kot hart ist, kann er nur mühsam ausgepresst werden, weil sich der innere Schließmuskel nicht vollständig öffnet.

Biologischer Sinn Spannungserhöhung, damit der Kot besser zurückgehalten werden kann.

Heilungsphase Normalisierung der Muskelspannung. In der **Epi-Krise** anfallweise schmerzhafte Afterkrämpfe

Therapie Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen.

Heilmittel für After/Hämorrhoiden

- Tee/Sitzbäder: Bockshornklee, Eiche, Königskerze, Rosskastanienblätter, Schafgarbe, Spitzwegerich
- Cayce: Gymnastikübung: Beide Arme über dem Kopf, Fersen anheben und nach oben strecken, dann vorwärts mit den Händen zum Boden beugen. – Morgens und abendtäglich zwei bis drei Minuten lang
- Schüssler-Salze: Nr. 1, 11
- Beinwellsalbe, Propolissalbe äußerlich

ZWERCHFELL

Das Zwerchfell (Diaphragma) ist eine 3 – 5 mm dicke kuppelförmige, quergestreifte Muskel-Sehnenplatte, die den Brust- vom Bauchraum trennt.

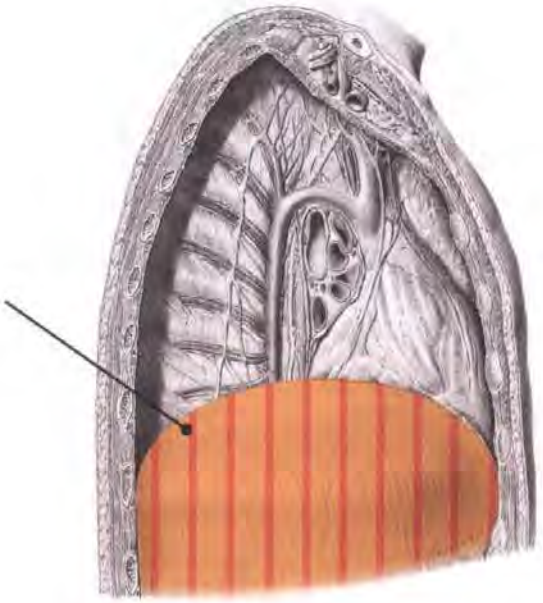
Die Steuerung erfolgt durch die motorische Großhirnrinde (Nervenversorgung) und das Großhirn-Marklager (Stoffwechsel).

Obwohl das Zwerchfell lt. SM ein rein quergestreifter Muskel ist, bekommt es auch vom Stammhirn Impulse – für die unwillkürlichen (autonomen) Hilfsfunktionen von Atmung und Blutkreislauf.
(Beim Muskel der Herz-Hauptkammern läuft es ähnlich: Unwillkürliches Pumpen im quergestreiften Muskel mit Innervation durch die Großhirnrinde.)

Zwerchfell-Funktionen

- Als Atemhilfsmuskel arbeitet das Zwerchfell meist unwillkürlich, kann aber z.B. für tiefe Atemzüge oder Anhalten des Atems auch willkürlich angespannt werden.
- Als Blutkreislauf-Hilfsmuskel arbeitet das Zwerchfell gänzlich unwillkürlich. Es unterstützt das rechte Herz beim Ansaugen von venösem Blut aus dem Körperkreislauf (= Druck-Sog-Pumpe). Die linke Zwerchfellhälfte hat hierfür eine größere Bedeutung, weil die rechte Zwerchfellhälfte durch die darunterliegende Leber nur eine eingeschränkte Bewegungsmöglichkeit hat.
- Beim Gebären, Koten und Entleeren der Blase spannen wir das Zwerchfell willkürlich an = Bauchpresse

Zwerchfell
Nicht genug Luft bekommen,
nicht atmen,
nicht auspressen* können



SBS der Zwerchfellmuskulatur



Zwerchfellkrampf

Konflikt

Überforderungskonflikt: Nach Dr. Hamer ist das Zwerchfell bei diesem Konflikt oft mit dem Herzmuskel funktionell gekoppelt, d. h. das Zwerchfell reagiert mit dem Herz mit (siehe S. 115). Konflikt für das Zwerchfell allein: Nicht genug Luft bekommen, nicht atmen können und nicht auspressen* können. Auch im übertragenen Sinn*: *„Da bleibt mir die Luft weg!" „Es hat mir den Atem verschlagen!" „Jetzt muss ich aber tief Luft holen!"*

Beispiele

- *Ein 4-jähriger Junge fällt beim Spielen von einer Sitzbank. Schreckbedingt fängt er fürchterlich zu weinen und zu schreien an. Dabei bekommt er zu wenig Luft. = Konflikt, nicht atmen können, zu wenig Luft bekommen. In der folgenden Nacht und am nächsten Tag kommt der kleine*

Patient in Heilung: Er schläft auf dem Sofa, während ihn seine Eltern beobachten: Das Kind läuft kurzzeitig blau an. = Atemstillstand wegen Epi-Krise des Zwerchfells – Zwerchfellkrampf. Sein linkes Bein zuckt und der ganze Körper verkrampft sich = Epi-Krise des motorischen Konflikts wegen Sturz von Sitzbank. Am nächsten Tag ist alles wieder in Ordnung. (Vgl. www.pilhar.com/Hamer/NeuMed/Sonderpr/20090202_Fieberkrampf.)

• *Die 53-jährige rechtshändige Patientin, Kindergärtnerin, in zweiter Ehe verheiratet, zwei Kinder im Alter von 33 und 31 Jahren, leidet seit ca. 25 Jahren an einem eigenartigen Symptom, auf das sich die SM-Ärzte keinen Reim machen können: In Ruhe, besonders nachts hat sie mehrmals pro Woche unter dem linken Rippenbogen heftige, krampfartige Schmerzen, die durch den Bauch hindurch bis zur Brustwirbelsäule ziehen. Während dieser Anfälle muss die Patientin aufstehen, damit sie halbwegs Luft bekommt. Die Patientin beschreibt, dass sie während und nach den Anfällen nicht urinieren und koten kann, weil sie keinen Druck im Bauch aufzubauen vermag.*
Konfliktgeschichte: Die Geburt des Sohnes ist schon schwierig, aber dank eines erfahrenen Arztes geht alles gut: Der Gebärenden geht beim Auspressen die Kraft aus. – Daraufhin kniet sich der Arzt auf ihren Oberbauch und drückt das Kind nach unten heraus. – Ein gesundes Kind wird geboren.
Bei der Geburt der Tochter ein ähnliches Szenario: Die Kreißende ist zu schwach, das Kind auszupressen. Das Baby steckt im Geburtskanal fest. Die Patientin wird aufgefordert, stärker zu pressen, aber sie ist zu schwach und gibt auf: „Ich kann nicht mehr! Ich bring' das Kind nicht hinaus!" = Konflikt, das Kind nicht auspressen zu können. Die Patientin wünscht sich sehnlich den Arzt von damals herbei, doch der ist nicht da. Viel zu spät wird ein Dammschnitt gemacht und das Baby mit Gewalt herausgeholt. Das Kind ist irreversibel behindert. Als sich die Mutter nach sechs Jahren damit abfindet, beginnen die nächtlichen Zwerchfell-Epilepsie-Krampfanfälle. Immer wenn sie die Tochter sieht, denkt sie an die Geburt. = Hängender Konflikt.
Nach 25-jährigem Leiden kommt ein Therapeut, der nach den 5 biologischen Naturgesetzen arbeitet, hinter die Zusammenhänge. Als Therapie wird die Geburt nachgespielt: Der Therapeut kniet sich auf den Oberbauch der Patientin und drückt das Kind imaginär nach unten heraus. Das Unterbewusstsein der Patientin soll begreifen, dass „jetzt alles gut ist", zumal die heute 31-jährige leicht behinderte Tochter ihr großer „Schatz" ist. Leitsatz: „Schön, dass ich so eine liebe Tochter habe. – Alles ist gut, so wie es ist, die Geburt ist in Ordnung." Nach der Behandlung hat die Patientin fünf Tage lang mehrere außergewöhnlich starke Krampfanfälle. = Abschließende Heilungsphasen-Epi-Krisen. Danach ist sie von dem 25-jährigen Martyrium erlöst. (Eigenes Archiv)

Gewebe	Zwerchfell – quergestreifte Muskulatur – Großhirnrinde-Ektoderm (Nervenversorgung = Innervation) und Marklager-Mesoderm (Ernährung)
Konfliktaktiv	Lähmung, Innervations- bzw. Funktionseinschränkung
Biologischer Sinn	Totstellreflex
Heilungsphase	Wiederherstellung der Nervenversorgung
Epi-Krise	Zwerchfellepilepsie = Zwerchfellkrampf. Meist nachts oder in Ruhe auftretend. Schneiden oder Zucken quer durch den Bauchraum. Durch den Zwerchfellkrampf ist die Atmung beeinträchtigt > anfallweise Atemnot, Sauerstoffunterversorgung, Blaufärbung (Zyanose).
Bemerkung	Das Zwerchfell kann beim Überforderungskonflikt des Herzens mitreagieren > Atemstillstand bzw. Atembeschwerden bei der Epi-Krise des Herzmuskels[1]
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und lösen, falls die Krämpfe wiederkehren!

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 61, 72

Schluckauf (Singultus)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)
Beim Schluckauf spannt sich das Zwerchfell plötzlich unkoordiniert an. Durch den unerwarteten Luftsog im Rachen verschießt sich die Stimmlippe, was zum „Hicksen" führt.

Beispiele
➜ *Jemand trinkt so gierig, dass er aufs Atmen „vergisst" und ein Sauerstoffmangel entsteht.*
➜ *Jemand spricht während des Laufens mit seinem Sportkollegen. = Konflikt, nicht genug Luft zu bekommen.*
• *Die 47-jährige Frau plant eine große Feier mit allen Verwandten zum 80. Geburtstag ihres Vaters. Dabei muss sie sich mit ihren zwei Geschwistern abstimmen, was einige Nerven und Mühe kostet. Schließlich ist alles organisiert und man freut sich auf die Feier, die in 6 Wochen stattfinden soll. Eines Tages telefoniert die Patientin mit ihrem Vater. So ganz nebenbei bemerkt er, dass ihm die Feier nicht recht ist und nicht stattfinden solle. Der Patientin verschlägt es den Atem – es bleibt ihr die Luft weg! (= DHS) Zum Glück spricht sie sich die Sache gleich mit ihrem Partner von der Seele. Als die beiden eine halbe Stunde nach dem Telefonat über den alten, sturen Vater scherzen, bekommt die Frau starken Schluckauf, was sie sonst nie hat!* (Eigenes Archiv)

Phase
Heilungsphase – **Epi-Krise** – Zwerchfell-Krampf = Schluckauf

Therapie
Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls wiederkehrend!
Atem anhalten, mehrmals tief einatmen (Hyperventilation) oder husten, um das Zwerchfell wieder in den „richtigen Takt" zu bringen.
Mehrere Schlucke kaltes Wasser oder Zitronenwasser trinken oder einen Löffel voll Zucker zu sich nehmen. Inhalation mit reizenden ätherischen Ölen (Kampfer, Pfefferminze u. ä.). Diese Maßnahmen bewirken eine vegetative Umstimmung, einen „Neustart" der Zwerchfellkontraktionen.

Seitenstiche

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 202 – 203)

Beispiel
➜ *Jemand isst kurz vor dem Sport eine Mahlzeit.*

Phase
Heilungsphase – **Epi-Krise** – Zwerchfell-Krämpfe = Seitenstechen

Bemerkung
Hauptauslöser ist Essen vor dem Sport. Da Magen und Gedärme zum Teil am Zwerchfell verankert sind, wird das Zwerchfell durch volle Eingeweide nach unten gezogen. > Einschränkung der Zwerchfell-Atemhilfsfunktion. > Starten des Zwerchfell-SBS'es. Menschen mit schwacher Muskulatur und schwachem Bindegewebe haben wahrscheinlich auch ein schwaches Zwerchfell, das rasch an seine Leistungsgrenzen stößt.

Therapie
Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls wiederkehrend!
Krafttraining, besonders der Rumpfmuskulatur
Auf Körperhaltung und -spannung achten. Atemübungen (ev. in Form von Yoga).
Kein Essen vor dem Sport. Während des Sports ruhig und tief atmen, nicht sprechen

Zwerchfellbruch (Zwerchfellhernie, Hiatushernie)*

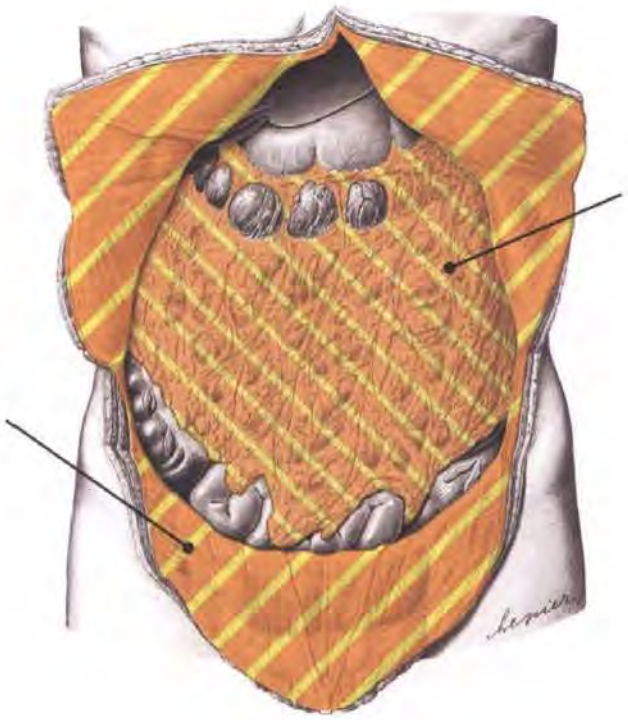
Gleiches SBS wie oben! – Unsichere Abgrenzung zu Verletzung, Unfall.
Durch ein Loch im Zwerchfell können Magen, Darm oder andere Bauchorgane in den Brustraum übertreten. Am häufigsten ist der Magen betroffen (Hiatushernie).

Phase
Konfliktaktive Phase. Abbau der quergestreiften Muskelfasern. > Ausdünnung des Zwerchfells. > Bruchneigung bei Belastung, z.B. beim schweren Heben oder Bauchpressen.

Therapie
Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv!
Atemtraining (ev. Yoga). Krafttraining, besonders der Rumpfmuskulatur. OP, falls notwendig

BAUCHFELL, BAUCHNABEL UND GROSSES NETZ

Die Bauchhöhle ist innen mit dem Bauchfell (Peritoneum) ausgekleidet. Es besteht zur Gänze aus mesodermalem Gewebe. Man unterscheidet zwei Schichten:
Die äußere (parietale) Schicht ist an den Wänden der Leibeshöhle angewachsen, die innere (viscerale) Schicht bildet die äußerste Hülle der Organe.
Im hauchdünnen Spalt zwischen beiden Blättern befindet sich Gleitflüssigkeit zwecks Verschiebbarkeit der Organe.
Das große Netz, auch Bauchnetz genannt (Omentum maius), ist eine schürzenförmige, ebenfalls mesodermale Bauchfellfalte, die an Magen und Darm angeheftet normalerweise vorne über die Dünndarmschlingen hängt.
Es hat eine eigene Beweglichkeit, so dass es sich gezielt um Entzündungsherde legen kann, um sie abzuschotten. Es stülpt sich z.B. um einen Blinddarmdurchbruch und verhindert so einen Austritt des Darminhalts in den Bauchraum. Diese Eigenschaft brachte dem Bauchnetz den Beinamen „Glückshaube".



Großes Netz
Hässlicher Bauchkonflikt

Bauchfell
Attacke-Konflikt gegen den Bauchraum

SBS des Bauchfells



Bauchfell-Krebs (Peritoneal-Ca, Peritoneal-Mesotheliom, papilläre mesotheliale Hyperplasie)[1]

Konflikt	Attacke gegen den Bauchraum. Reale Attacke oder Androhung bzw. Vorstellung eines Angriffes
Beispiele	➔ *Sehr häufig durch Brutal-Diagnosen wie „Sie haben einen Lungentumor!" Oder: „Sie haben einen bösartigen Brustkrebs, den müssen wir sofort operieren!"*
	➔ *Böse Worte, Beleidigungen oder Beschimpfungen können als Schlag bzw. als Verletzung empfunden werden.*

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 48, 53

	➔ *Starke Bauchschmerzen, egal welcher Herkunft (Koliken, Vergiftungen usw.), können ebenfalls als Attacke-Konflikt empfunden werden. > Zellteilung in der aktiven Phase, Zellabbau in der Heilungsphase*
Gewebe	Bauchfell – Kleinhirn-Mesoderm
Konfliktaktiv	Zellteilung im Bauchfell. Wachstum von kleinen oder flächigen Mesotheliomen, je nachdem ob sich der Betroffene am ganzen Bauch oder an einer bestimmten Stelle attackiert fühlt.
Biologischer Sinn	Verstärkung und Verdickung des Bauchfells, um Angriffe besser abwehren zu können.
Heilungsphase	Tuberkulös-verkäsender Abbau unter Fieber, Nachtschweiß, Schmerzen oder Einkapselung des Tumors, falls keine passenden Bakterien vorhanden. Bildung von Bauchwasser (Aszites), besonders bei Syndrom. Nach abgeschlossener Heilung können Kalkablagerungen und Vernarbungen zurückbleiben.
Epi-Krise	Schüttelfrost, starke Schmerzen
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Verstehen der Zusammenhänge. Leitgedanke: *„Ich bin sicher, ich bin geschützt!" „Alles wird wieder gut!" „Ich kenne die Zusammenhänge, deshalb kann mich die Diagnose nicht erschüttern!"*

Bauchfellentzündung (Peritonitis)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Beispiel	• *Der 36-jährige, rechtshändige Mann sitzt auf dem Beifahrersitz, als seine Freundin bei Grün über eine Kreuzung fährt. In diesem Moment kommt ein Fahrzeug von rechts und donnert in die Beifahrerseite des Kleinwagens. Der Patient spürt einen Schlag von der Seite gegen seinen Bauch. Der Seitenairbag öffnet sich. = Attacke-Konflikt gegen den Bauchraum. Mit der Rettung wird er ins Krankenhaus eingeliefert. 24 Stunden nach dem Unfall bekommt er starke Bauchschmerzen. Die Bauchdecke ist bretthart und extrem druckempfindlich. = Bauchfellentzündung. 48 Stunden nach dem Unfall (2. Tag im Spital) schwillt der Bauch des sportlichen Patienten zu einer großen, brettharten Kugel an: Der Patient: „Als ob ich schwanger gewesen wäre!" = Heilungsphase – Bauchwassersucht – exsudativer Bauchfellerguss. Der dicke Bauch bleibt zwei Tage, dann pinkelt der Patient das Wasser nach und nach aus und die Schmerzen lassen nach.* (Eigenes Archiv)
Phase	**Heilungsphase.** Entzündung des Bauchfelles, Tumorabbau durch Bakterien. Fieber, Nachtschweiß. Die akute Bauchfellentzündung ist ein schweres Krankheitsbild: Starke Bauchschmerzen, „brettharte" Bauchdeckenspannung. Starke Schmerzen in der Epi-Krise
Therapie	Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Kalte Sole-, Lehm- oder Quarkwickel. Enzympräparat, Schüssler-Salz: Nr. 3, Lymphdrainagen

Eingeweidebruch (Inguinal-, Femoral-, Intraabdominelle Hernie)*

Gleiches SBS wie oben (siehe S. 205 – 206)! – Unsichere Abgrenzung zu Verletzung und Unfall.

Beim Eingeweidebruch wird das Bauchfell von einem Bauchorgan, meist einer Darmschlinge, aufgedehnt und nach außen gedrückt. Wenn sich das Bauchfell nicht nur ausstülpt, sondern bricht, spricht man von einem Eingeweidevorfall (Prolaps) oder einer „falschen Hernie". Am häufigsten ist der Leistenbruch (Inguinalhernie), bei dem der Leistenkanal die Durchtrittspforte bildet.

Betroffen sind bevorzugt Menschen mit schwachem Bindegewebe und Übergewichtige. Auslösend ist meist schweres Heben oder Bauchpressen.

Dem Bruch (= Verletzung) könnte ein SBS vorausgegangen sein:

Phase — Heilungsphase, **hängende Heilung:** Während der Bauchfell-Tuberkulose ist das Bauchfell-Gewebe geschwächt, mürbe. Bei Belastungen, z.B. beim Heben, kann es sich aufdehnen (= Hernie) bzw. brechen (= Eingeweideprolaps). Früher bezeichnete man Tuberkulose als „Schwindsucht" oder „Mottenfraß". – Betroffenes Gewebe „schwindet", zerfällt, verliert Struktur. Deshalb Schonung bei jeder TBC!

Therapie — Falls notwendig, Verschluss der Bruchpforte durch OP

Bauchwassersucht (exsudativer Aszites)[2]

Von Aszites spricht man, wenn sich im freien Bauchraum Flüssigkeit befindet.

Bauchwasser kann sich bei Entzündung (Heilungsphase) jedes Bauchorgans, auch der Knochen, in Verbindung mit Syndrom bilden (= transsudativer Aszites). Eine Leberschwellung kann einen Aszites vortäuschen.

Zur ausgeprägten Bauchwassersucht kommt es beim SBS des Bauchfells mit Syndrom (= exsudativer Aszites):

Gleiches SBS wie oben (siehe S. 205 – 206), aber zusätzlich **Syndrom**!

Beispiel

- *Bei der Patientin wird Leberkrebs diagnostiziert und ein OP-Termin vereinbart. = Attacke-Konflikt gegen den Bauch. Die OP wird wegen Voruntersuchungen 4 – 6 Wochen verschoben. Während der OP findet man das Bauchfell voller „Metastasen" = Zellteilung im Bauchfell (Bauchfellmesotheliom).*
  Wegen Aussichtslosigkeit wird gleich wieder zugemacht. Jetzt lernt die Patientin die 5 biologischen Naturgesetze kennen und löst den Attacke-Konflikt. Es bildet sich ein riesiger Aszites. (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 1, S. 348)

- *Die 55-jährige Patientin entscheidet sich für eine Fettabsaugung am Bauch, weil ihr Ehemann ihren dicken Bauch immer kritisiert. Als sie die langen Spritzen sieht, mit denen man ihren Bauch durchwühlt, fühlt sie sich attackiert.*
  Genau an den vier Absaug-Stellen bilden sich Mesotheliome (Vgl. Claudio Trupiano, Danke Doktor Hamer, S. 207)

- *Der 44-jährige Mann ist Projektleiter bei einer Installationsfirma. Auf zwei Baustellen, die er gleichzeitig betreuen muss, wird er mit völlig unerwarteten Problemen konfrontiert. Jeder will etwas von ihm. = Attacke-Konflikt gegen den Bauchraum.*
  Der Patient muss sich nach derartigen Konfrontationen (= Rezidive) den Gürtel jedes Mal weiter stellen, weil der Bauch stark anschwillt. = Heilungsphase. (Eigenes Archiv)

Phase — **Heilungsphase:** Abbau des Mesothelioms geht einher mit Flüssigkeitsbildung. Das hat den Sinn, dass es zu keinen Verwachsungen kommt, weil alles im Aszites „schwimmt". > Dicker Bauch mit Gewichtszunahme, starker Aszites bei Syndrom.

Therapie — Der Attacke-Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Flüchtlingskonflikt lösen.

Tee: Brennnessel, Zinnkraut, Goldrute, Salbei. Wenig trinken, wenig salzen, kein Schweinefleisch. Lymphdrainagen, Salzwasserbäder, Enzympräparat.

Punktion möglichst vermeiden bzw. schrittweise Verlängerung der Punktions-Intervalle.
Wegen großem Eiweißverlust durch Punktionen > Zufuhr von biologisch wertvollem Eiweiß (z.B. weiche Eier, Topfen, Protein 88) ev. Albumin-Infusionen

2 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 48, 53

SBS des Bauchnabels



Innerer Bauchnabel-Krebs[1]

Der innere Teil des Bauchnabels ist entwicklungsgeschichtlich aus der sog. „Kloake" entstanden. Vögel und Reptilien haben keinen getrennten Kot- und Harnausgang wie die meisten Säugetiere, sondern eine gemeinsame Öffnung für alles. Auch die Geschlechtsorgane münden in die Kloake.

Konflikt	Etwas nicht ausscheiden können.
Beispiele	• *Eine in Kur weilende Frau merkt, dass ihr Ehemann morgens am Telefon lallt. Er hat seinen Alkohol noch nicht ausgeschieden.* (Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 28)
	• *Ein 11-jähriger Junge hat eine 9-jährige Schwester. Sein Konflikt ist, dass seine Schwester immer noch ins Bett macht. = Stellvertretender Konflikt, etwas nicht (korrekt) ausscheiden können. Als seine Schwester endlich „rein" ist, sondert der Bauchnabel Flüssigkeit ab. = Heilungsphase, Abbau des Bauchnabel-Krebses.* (Vgl. Ursula Homm, Lebensmittelheilkunde für die Neue Medizin, S. 44)
Gewebe	Innerer Bauchnabel – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung bzw. Wachstum eines kompakten blumenkohlartigen Tumors (Adeno-Ca) der abgebenden Qualität oder eines flachwachsenden Tumors der aufnehmenden Qualität
Biologischer Sinn	Verbesserung der Ausscheidung
Heilungsphase	Funktionsnormalisierung, tuberkulös-verkäsender Abbau des Tumors durch Pilze oder Pilzbakt.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv!

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 28

SBS des großen Netzes



Krebs des großen Netzes (Epiploon-Ca), Kalter Abszess im Bauchraum[1]

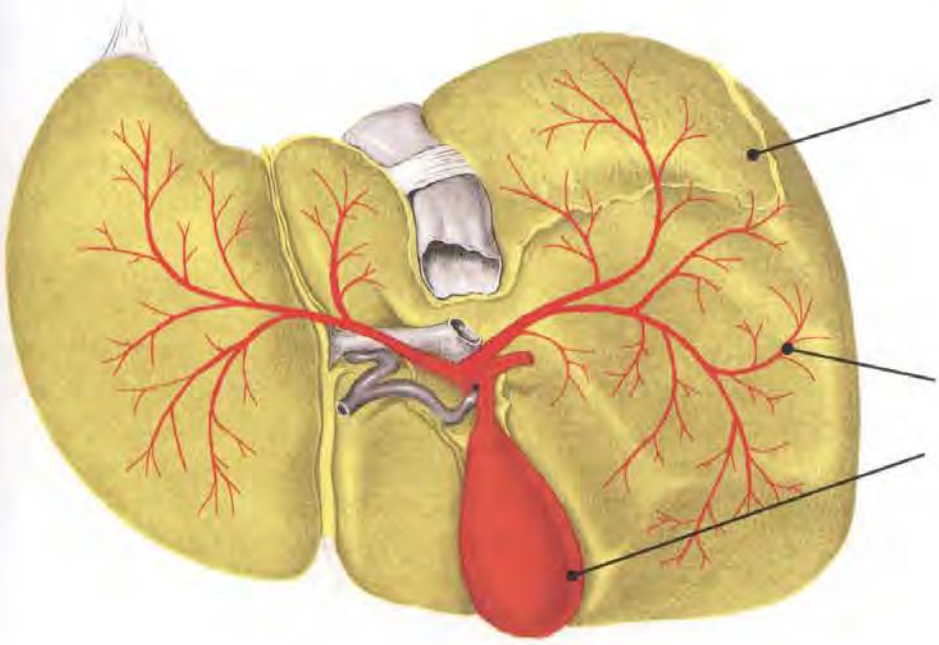
Tumore am großen Netz sind in der SM weitgehend unbekannt. Dr. Hamer hat hier wieder einmal Neues entdeckt.

Konflikt	Hässlicher Bauchkonflikt
Beispiel	• *Bei einem Patient wird ein Tumor im Bauch diagnostiziert.* (Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 48)
Gewebe	Großes Netz – Kleinhirn-Mesoderm
Konfliktaktiv	Zellvermehrung im großen Netz. Wachstum eines Mesothelioms
Biologischer Sinn	Bereitstellung bzw. Aufnahme von mehr Gleitflüssigkeit für ein gutes Gleiten der Baucheingeweide. „Einhüllung" von entzündeten Bauchorganen durch das eigenbewegliche große Netz.
Heilungsphase	Tuberkulös-verkäsender Abbau des Tumors, oft mit Anwachsungen (Adhäsionen) einhergehend
Bemerkung	Die Abkapselung von Entzündungsherden im Bauchraum durch das große Netz wird in der SM auch als „kalter Abszess" bezeichnet.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv!

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 48, 53

LEBER UND GALLE

Die Leber (Hepar) ist das größte Organ des menschlichen Körpers. Sie ist zentrales Stoffwechselorgan und „chemisches Labor". Durch die Pfortader gelangt venöses Blut mit den im Darm aufgenommenen Nährstoffen und mit den in der Milz abgebauten Blutkörperchen in die Leber. Das entodermale Lebergrundgewebe (Leberparenchym) hat eine Nährstoff-aufnehmende (resorptive) und eine Galle-produzierende (sekretorische) Funktion. Ein Teil der Gallenwege liegt innerhalb der Leber (innerhepatisch), ein Teil außerhalb (extrahepatisch). Die Galle tritt durch den Gallengang über die blindsackartige Gallenblase in den Zwölffingerdarm. Gallengänge und Gallenblase sind mit ektodermalem Plattenepithel ausgekleidete Muskelschläuche. Die Leber gilt als regenerationsfähigstes Organ des Körpers.



In Anlehnung an die Grafik Dr. Hamers, Wissenschaftliche Tabelle der Neuen Medizin, Umschlag S. 2, links Mitte, Amici di Dirk Verlag
Innerhepatische Gallengänge nach außen projiziert.

SBS des Lebergrundgewebes



Leber-Adeno-Krebs, Leberrundherde (Hepatozelluläres Ca.)[1]

Konflikt: Verhungerungs- bzw. Existenzkonflikt.

Beispiele:

➜ *Oft Folgekonflikt von einer Darmkrebs-Diagnose. – Viele Patienten glauben, wegen eines Darmkrebses verhungern zu müssen. > Wachstum von Leberrundherden in der aktiven Phase, tuberkulöser Abbau in der Heilungsphase.*

• *Eine Mutter während des 2. Weltkriegs zur 6-jährigen Tochter: „Du musst deine Milchsuppe essen, sonst können wir gleich einen Sarg bestellen." = Verhungerungs- bzw. Existenzkonflikt. Wie bei den meisten hungernden Kriegs-Kindern entstehen bei der Kleinen in der Heilungsphase Leberzysten (rezidivierender Konflikt).* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 2, S. 314)

• *Die Mutter eines Babys ist beruflich weite Strecken mit dem Auto unterwegs. Es passiert*

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 22

immer wieder, dass sie den Säugling sehr lange allein lassen muss. Dabei erleidet dieser Existenz- bzw. Verhungerungskonflikte. (Eigenes Archiv)

- *Die reiche Patientin beschäftigt eine Köchin in ihrem Haushalt. Weil sie sich immer in deren Angelegenheiten einmischt, quittiert die Köchin den Dienst. Auch die Nachfolgenden verlassen sie schon nach kurzer Zeit. Eines Tages wird sie kurz vor einer großen Einladung wieder von ihrer Köchin verlassen. – „Wer soll nun die vielen Gäste bekochen?" = Verhungerungskonflikt.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 1, S. 254)
- *Die Patientin, eine Kleinunternehmerin, liegt im Krankenhaus und erfährt, dass der Vermieter ihres Geschäftslokales die Miete entgegen der Abmachung erhöhen will. Sie erleidet dabei einen Verhungerungs- bzw. Existenzkonflikt.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 1, S. 608)

Gewebe	Lebergrundgewebe – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung bzw. Wachstum eines Tumors (Adeno-Ca) der abgebenden (sekretorischen) oder aufnehmenden (resorptiven) Qualität. = Leber-Rundherde. Anstieg des Enzyms Cholinesterase im Blut wegen erhöhter Stoffwechselleistung der Leber. Ein einzelner (solitärer) Rundherd entsteht beim stellvertretenden Verhungerungs- bzw. Existenzkonflikt für eine andere Person, mehrere (multiple) Rundherde entstehen, wenn es um einen selbst geht. Fettleber*: Wahrscheinlich gekoppelt mit einem SBS der Alpha-Inselzellen kann es zu Einlagerung von Fett in den Leberzellen kommen, was dem biologischen Sinn bei Existenznot entsprechen würde. Ev. ist aber allein das Zucker-Relais für die Fettleber verantwortlich.
Biologischer Sinn	Mit mehr Leberzellen der aufnehmenden Qualität kann die Nahrung besser „aufgesaugt" (verwertet) werden. Mit mehr Leberzellen der absondernden Qualität kann mehr Galle erzeugt werden, damit die Nahrung besser verdaut werden kann. > Beide Tumoren helfen das Verhungern zu verhindern bzw. die Existenz abzusichern.
Heilungsphase	Funktionsnormalisierung, tuberkulös-verkäsender Abbau des Tumors durch Pilze oder Pilzbakterien. Leberentzündung, Leberschwellung, Schmerzen, Nachtschweiß, Fieber. Falls keine Bakterien vorhanden: Einkapselung und Abkoppelung vom Stoffwechsel.
Epi-Krise	Schüttelfrost, starke Leberschmerzen
Bemerkung	Am häufigsten ist Leber-Adeno-Krebs heute in den Hungergebieten Afrikas (reale Verhungerungsangst), im wohlgenährten Westen ist er meist Folge von Krebsdiagnosen (iatrogen). Typische Folge von frühkindlichen Verhungerungskonflikten: Kein Sättigungsgefühl!
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Leitgedanke: *„Ich werde leben!" „Meine Existenz ist sicher!" „Ich habe genug zu essen!" „Gott leitet mich durch alle Schwierigkeiten!"* Siehe auch unten Heilmittel für die Leber

Lebertuberkulose, Eiteransammlung in der Leber (Leberabszess)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase	**Heilungsphase.** Leberrundherde werden von Bakterien (Strepto- oder Staphylokokken) tuberkulös-nekrotisierend abgebaut (= Lebertuberkulose). Wenn der Konflikt rezidiviert, bilden sich bindegewebige Kapseln mit Eiter darin (= Leberabszess). In beiden Fällen verbunden mit Leberschwellung, Schmerzen, Nachtschweiß, Fieber. Nach abgelaufener TBC können Kalkreste übrig bleiben = SM-„Leberverkalkung".
Therapie	Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Siehe auch unten Heilmittel für die Leber

SBS der Gallengänge



Gallenblasenentzündung (Cholezystitis), Leberentzündung (ektodermale), akute oder chronische (Hepatitis A, B, C, D, E, Autoimmunhepatitis), Gallengangs-Krebs (Cholangiozelluläres Karzinom)[1]

Konflikt	Revierärgerkonflikt oder Identitätskonflikt (abhängig von Händigkeit, Hormonlage und Vorkonflikten).
Beispiele	für Revierärgerkonflikt: (Beispiele für Identitätskonflikt siehe S. 200) ➜ Ärger mit Arbeitskollegen oder Familienangehörigen, *Grenzverletzungen oder Übergriffe des Nachbarn. Streit ums Geld. Man ärgert sich „grün und blau".* ➜ *Man wird gereizt oder provoziert. Man wird „aus der Reserve gelockt".* • *Der Familienvater und ehemalige Carabiniere (Polizist) ist seit mehreren Jahren in Rente. Seit längerem hat er Leberbeschwerden, denen er aber keine große Beachtung schenkt. Diese rühren vom vergangenen beruflichen Ärger her. Die Einhaltung von Recht und Ordnung waren dem Carabiniere immer oberste Pflicht, wodurch Revierärger-Konflikte resultierten. Eines Tages fällt aber der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt:* *Er muss erfahren, dass seine Schwester eine große Summe Geld aus der Erbschaft der Mutter unterschlagen hat = großes Revierärger-Konflikt-Rezidiv. Er bricht mit der Schwester, aber auch das kann seinen Ärger nicht lindern. Der Patient stirbt am Leberkoma (= Epi-Krise der Leber-Gallengänge) und Syndrom.* (Vgl. Claudio Trupiano, Danke Doktor Hamer, S. 333) • *Der Patient war im Krieg Offizier. Im späteren Leben bekommt er eines Tages einen Vorgesetzten, der im Krieg „nur Kadett" war. = Revierärgerkonflikt. Beide können nicht miteinander. Jeder möchte dem anderen zeigen, wer der Chef ist. In Heilung kommt der Patient durch seine Pensionierung: Sein Vorgesetzter verabschiedet sich mit den Worten: „Auf Wiedersehen, Herr Offizier!" Darauf der Patient: „Auf Wiedersehen, Herr Kadett!"* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 1, S. 124)
Gewebe	Gallengänge, Gallenblase – Plattenepithel – Ektoderm (Schlund-Schleimhaut-Schema)
Konfliktaktiv	Zellabbau (Ulcera) in Gallenblase oder in den Gallengängen, inner- oder außerhalb der Leber (intra- oder extrahepatisch). Mäßige Schmerzen (Flankenschmerzen)
Biologischer Sinn	Durch Erweiterung der Gallenblase und Gallenwege vergrößert sich das Lumen. > Galle kann besser und rascher in den Zwölffingerdarm abgegeben werden.
Heilungsphase	Wiederaufbau des Plattenepithels der Gallengänge oder Gallenblase durch erhöhten Stoffwechsel. Reparatur des Substanzverlustes. = Gallenblasenentzündung, Gallengangs-Krebs. Heilungsschwellung bzw. Entzündung der Gallengänge (Cholangitis). Der Durchfluss kann vorübergehend behindert oder verstopft sein (Cholestase). Wenn die Mehrzahl der Gallengänge betroffen ist, kommt es zur Gelbsucht (Ikterus).
Epi-Krise	Starke Schmerzen, Schüttelfrost, Koliken wegen Mitbeteiligung der Gallengangsmuskulatur
Therapie	Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Leitgedanke: *„Der Ärger liegt hinter mir. Nächstes Mal bleibe ich von vornherein gelassen!"* Enzympräparat Schüssler-Salze: Nr. 3, 4, 9 Siehe auch unten Heilmittel für die Leber

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 116

Gelbsucht (Ikterus)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Der Lebenszyklus der roten Blutkörperchen endet nach ca. 120 Tagen. Danach werden sie in Knochenmark, Milz und Leber zu Bilirubin abgebaut und über die Galle ausgeschieden. Wenn der Galleabfluss blockiert ist, steigt die Bilirubinkonzentration im Blut. Bei über 2 mg/dl spricht man von Gelbsucht = Gelbfärbung der Haut.

Phase	**Heilungsphase.** Heilungsschwellung der Gallengänge mit vorübergehendem Verschluss > Bilirubin kann nicht ausgeschieden werden > Ansteigen des Bilirubins im Blut > Gelbfärbung der Haut, Augäpfel und Braunfärbung des Urins. Stuhl bleibt durch fehlenden Gallenfarbstoff hell.
Bemerkung	Gelbsucht kann aber auch von einem beschleunigten Abbau der roten Blutkörperchen kommen (Hämolyse). Dafür kommen Bluttransfusionen, Gifte bzw. Medikamente, große Blutergüsse (stumpfe Verletzungen, Quetschungen) und Malaria in Frage.
Therapie	Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Siehe auch unten Heilmittel für die Leber

Neugeborenengelbsucht (Neugeborenenikterus, Kernikterus)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 211)

Bei sehr vielen Neugeborenen sehen wir in den ersten zwei Wochen eine Gelbfärbung der Haut (= „Neugeborenengelbsucht"). In der SM gilt das, außer in schweren Fällen („Kernikterus"), als normal. Die SM erklärt das mit einer verkürzten Lebensdauer (70 statt 120 Tage) der roten Blutkörperchen, einer unreifen Leber und einer verstärkten Wiederaufnahme von Bilirubin im Darm bei verstopften Säuglingen.

Interessant zu wissen wäre die Häufigkeit der Neugeborenengelbsucht bei Naturvölkern.

Wenn Säuglinge keine Ultraschall- und Fruchtwasseruntersuchungen über sich ergehen lassen müssten und wenn Mutter und Kind weniger Hektik und Stress ausgesetzt wären, würde sie sicher seltener vorkommen.

Aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetze ist die Neugeborenengelbsucht nicht normal, sondern Folge eines Revierärgerkonflikts des Kindes während der Schwangerschaft bzw. Geburt. Den Beweis dafür kann, wie bei allen Erkrankungen, ein CCT liefern.

Konflikt	Revierärger- oder Identitätskonflikt (siehe oben)
Beispiele	➜ *Die Geburt verläuft schwierig.*
	➜ *Das Ungeborene fühlt sich wegen Ultraschall-Lärm in seinem Revier gestört.*
	➜ *Das Ungeborene spürt die Nadel zum Punktieren von Fruchtwasser in seiner Nähe. Gleichzeitig fühlt es die Angst der Mutter vor einem „Gen-Defekt".*
	➜ *Die Mutter stößt sich während der Schwangerschaft die Tischkante gegen den Bauch.*
	➜ *Das Kind im Mutterleib hört, wie sich die Eltern gegenseitig beschimpfen.*
Phase	**Heilungsphase.** Heilungsschwellung der Gallengänge mit vorübergehendem Verschluss > Ansteigen des Bilirubins im Blut und Gelbfärbung der Haut.
Therapie	Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Siehe auch unten Heilmittel für die Leber

Gallensteine (Cholelithiasis), Gallengrieß (Mikrolithiasis), Gallenkolik[2]

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 211)

10 – 25 % der Erwachsenen haben Gallensteine. Den Anfang bildet ein winziger Kondensationskern, um den sich Schicht für Schicht weiteres Material anlagert. Sie bestehen zu 98 % aus Cholesterin, der Rest aus Kalzium und Gallenpigment. Meist befinden sie sich in der Gallenblase und bleiben unbemerkt. Wenn aber ein Gallenstein in den Gallengang rutscht, ist die Ruhe vorüber. > Starke Schmerzen, Koliken wegen Reizung der sensiblen Plattenepithel-Schleimhaut. Durch den Aufstau steigt der Bilirubinspiegel (> Gelbsucht).

Phase — **Rezidivierender Konflikt:** Nach längerer Konfliktaktivität folgt narbige Einschrumpfung von Gallengängen bzw. -blase. Entzündung (Heilungsphase) bedeutet mehr oder weniger ausgeprägte Stauung des Gallenflusses. > Verringerter „Umschlag" von Galle > Eindickung, Entstehung von Kondensationskernen. > Wachstum von Steinen

Epi-Krise — Gallenkolik, Flankenschmerzen, Schüttelfrost: Der Körper versucht, den Stein durch peristaltische Gallengangs-Kontraktionen auszutreiben.

Bemerkung — Fettreduzierte Kost (Light-Produkte) und das Fehlen von Bitterstoffen in der Nahrung begünstigen die Bildung von Gallensteinen, weil zu wenig Galle angefordert wird. > Eindickung der Galle > Steinbildung. (Vergleich: In einem Fluss, der zu wenig Wasser führt, bleibt der Unrat liegen!)

Wahrscheinlich kann auch der Verhungerungs- bzw. Existenzkonflikt (siehe oben) in hängender Heilung wegen der Minderproduktion von Galle Gallensteine bewirken.

Syndrom begünstigt die Bildung von Steinen durch verengte Gallengänge. (Häufung bei dicken Menschen mit hohem Cholesterinspiegel)

Therapie — Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit das SBS zu Ende kommt!
Leitgedanke: *„Herr, gib mir die Kraft, das zu ändern, was ich ändern kann, gib mir die Gelassenheit, das anzunehmen, was ich nicht ändern kann, und gib mir die Weisheit, das eine vom andern zu unterscheiden."* (Konfuzius)
Leberreinigung nach Moritz[3]
Falls notwendig, Zertrümmerung oder OP.
Kolik: Schmerzstillende und krampflösende Mittel
Siehe auch unten Heilmittel für die Leber

Akutes Leberversagen (Leberkoma, hepatoportale Enzephalopathie)[4]

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 211)

Die Symptome reichen von vermehrtem Schlafbedürfnis bis Bewusstlosigkeit (Koma).

Lt. SM Zeichen, dass es dem Ende zugeht („mangelnde Entgiftungsfunktion"). Leider ist die Epi-Krise in der SM nicht bekannt, denn dann wüsste man, dass das Leberkoma zwar gefährlich, aber Teil der Heilungsphase ist.

Phase — **Epi-Krise:** Zum Leberkoma kommt es, wenn das Gamma-GT (GGT) abzufallen beginnt. Dr. Hamer hat herausgefunden, dass nicht nur die mangelnde Leberfunktion (Ammoniak und

2 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 116

3 Andreas Moritz, Die wundersame Leber- & Gallenblasenreinigung, voxverlag.de, Bad Lausick 2008. Achtung: Das ist eine gute Möglichkeit zur Reinigung der Gallenwege, aber die ausgeschiedenen Konglomerate sind keine Gallensteine wie von Moritz behauptet, sondern verseiftes Öl!

4 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 116

andere Stickstoffverbindungen gelangen ins Blut) gefährlich ist, sondern die Auswirkungen der Epi-Krise im Gehirn: Leberkoma ist eine Art „Hirnkoma" = Bewusstlosigkeit wegen starker Unterzuckerung.

Bemerkung

Das Enzym Gamma-GT ist für uns der aussagekräftigste Laborwert im Bezug auf die Gallengänge. Als normal gelten bis ca. 40 U/l bei Frauen und bis ca. 70 U/l bei Männern (nach UI-Norm). Die kritische Phase (Epi-Krise) beginnt, wenn der Gamma-GT-Wert schon zu sinken beginnt. Bei Werten bis 400 verläuft die Epi-Krise normalerweise unkompliziert, von 400 – 800 wird es problematisch. Bei solch hohen Werten liegt fast immer Syndrom vor.

Therapie

Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Flüchtlingskonflikt lösen, falls aktiv.

Während der Epi-Krise läuft das Gehirn „am Limit" und braucht viel Traubenzucker (Glucose). > Traubenzucker über den Mund oder bei Bewusstlosigkeit über Magensonde geben! Glukose-Infusionen haben den Nachteil, dass sie Wasser im Körper binden. Wichtig: Liebevoll-menschliche Betreuung wegen möglichem Flüchtlingskonflikt (Syndrom) im Krankenhaus.
Siehe auch Therapie bei Gehirndrucksymptomen S. 54

Leberzyste(n) (PCLD – Polyzystische Lebererkrankung, Zystenleber)

Sowohl im entodermalen Lebergrundgewebe als auch im ektodermalen Plattenepithel können Zysten entstehen. Beide Arten können mehrere cm groß werden.

Aktive Nierensammelrohre wirken verstärkend und können alte Zysten mit Flüssigkeit „aufpumpen".

- **Zyste(n) im Lebergrundgewebe** (Zystadenokarzinom, solitäre Leberzyste): Verhungerungs- bzw. Existenzkonflikt. Zustand nach Leberrundherdkrebs (siehe Leber-Adeno-Krebs)
- **Zyste(n) im Gallengang** (Plattenepithel): Revierärgerkonflikt oder Identitätskonflikt. (Beispiele und Verlauf siehe Leberentzündung.) Zustand nach Rezidiven bzw. nach hängender Heilung: Dauert die Verstopfung eines Gallenganges länger, wird der Gallengang flussaufwärts aufgedehnt > Gallengangsproliferation, Zystenbildung. Durch den Rückstau kann auch Lebergrundgewebe zu Grunde gehen (SM-"Netznekrose").

Lebervernarbung (Leberzirrhose)

Mögliche Ursachen

- **Gallengänge:** Die Gallengänge reichen mit ihren feinen Verästelungen praktisch in jeden Winkel der Leber. Rezidivierende Revierärger-Konflikte führen zu narbiger Einschrumpfung der Gallengänge. Plattenepithel wird zunehmend durch minderwertiges Bindegewebe ersetzt. = SM- „Primär-biliäre Zirrhose". > Auch das Lebergrundgewebe geht in Folge zu Grunde, weil der Abtransport von Galle gestört ist > Leberzirrhose.
- **Lebergrundgewebe:** Rezidivierende Verhungerungs- und Existenzkonflikte führen zu bindegewebigem Umbau bzw. Untergang von Lebergrundgewebe (Leberparenchymnekrose). Zustand nach mehreren Leber-TBC's = Leberzirrhose. Hinweis: Verminderter Cholinesterase-Blut-Wert
- **Vergiftung:** Es gibt fast kein Medikament, das die Leber NICHT schädigt. Von Hormonpräparaten bis zu einfachen Schmerzmitteln. Jede Chemikalie muss von der Leber abgebaut und neutralisiert werden. Chronischer Medikamenten-, Drogen- und Alkoholmissbrauch schädigen die Leber, was im Endstadium Leberzirrhose bedeutet.
  Dr. Hamer stellt aber zu Recht fest, dass die meisten Alkoholiker der unteren Gesellschaftsschicht angehören und konflikt-gefährdeter als andere sind. *„Nicht Krebs kommt vom Alkohol, sondern Alkohol und Krebs kommen von Ärger und Kummer."*

Durch Leberzirrhose kommt es meist zu Stauung und Bluthochdruck der Pfortader (intrahepatische portale Hypertonie).

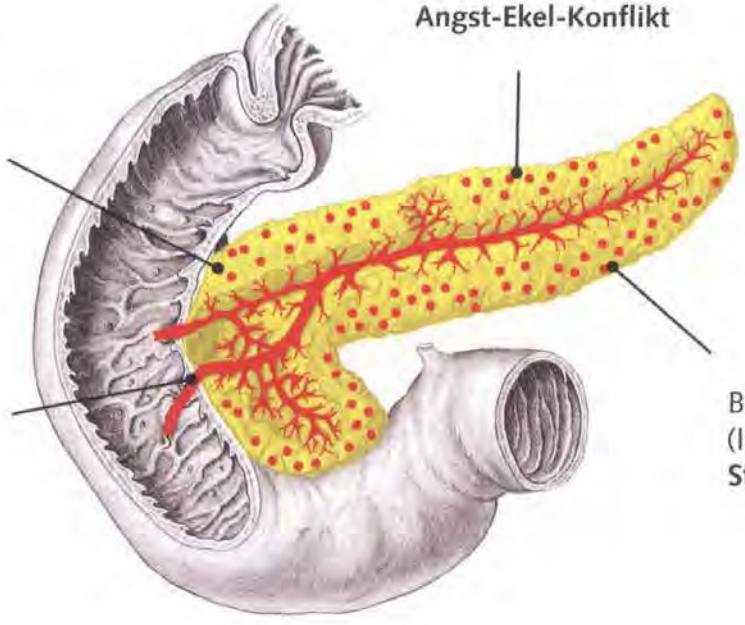
Heilmittel für die Leber

- Medikamenten-, Alkohol- und Drogen-Vergiftung einstellen. Abends wenig essen, damit durch Gärung im Darm kein Fuselalkohol entsteht
- Nahrungskombination beachten: Stärke (Getreide, Brot) und Zucker nicht kombinieren, ev. Trennkost anwenden
- Reinigung der Gallenwege durch Trinken von Pflanzenöl, wie von Moritz beschrieben (siehe Fußnote 3 S. 213)
- Zur Entgiftung morgens bzw. vormittags viel Wasser trinken
- Bachblüten: Beech, Chicory, Gentian, Gorse, Willow
- Tee: Mariendistelkraut, Fenchel, Klettenwurzel, Löwenzahn, Odermenning, Schellkraut, Tausendgüldenkraut, Schafgarbe, Berberitze, Wegwarte, Wermut
- Gewürz: Gelbwurz, Fenchel, Safran, Rosmarin, Wacholder
- Hildegard: Edelkastanienhonig, Maulbeerwein-Spezialrezept. Schwedenbitter
- Segmentmassage an der rechten Brustwirbelsäule und Flanke, Akupunktur bzw. Akupunktmassage, Fußreflexzonenmassage
- Cayce: Kurmäßige Rizinusölpackungen 7 Tage hintereinander: Ein Leintuch 30 x 30 cm mit Rizinusöl tränken – auf die rechte Flanke legen – darüber ein Stück Plastik und eine heiße Wärmeflasche geben. Mit einer Decke einpacken und eine Stunde einwirken lassen. Danach eine kleine Dosis Olivenöl einnehmen
- Heiß-feuchte Leberwickel

BAUCHSPEICHELDRÜSE

Die Bauchspeicheldrüse (Pankreas) liegt angelhakenförmig im oberen Bauchraum quer hinter dem Magen. Das entodermale Bauchspeicheldüsen-Grundgewebe produziert täglich 1 – 1,5 l Verdauungssaft, den Bauchspeichel, der Fett-, Eiweiß- und Kohlehydrat-spaltende Enzyme enthält.
Die ektodermalen Ausführungsgänge nehmen den Saft auf und leiten ihn in den Zwölffingerdarm (= exokrine Drüsenfunktion).

Eingebettet im Grundgewebe und verstreut „wie Rosinen im Kuchen" liegen zwei Arten ektodermaler Hormondrüsen (= das sog. „endokrine Inselorgan"):
- Die Alpha-Inselzellen produzieren das Hormon Glucagon. Glucagon hebt den Blutzucker.
- Die Beta-Inselzellen produzieren Insulin. Insulin senkt den Blutzucker. Beide Hormone werden direkt ins Blut abgegeben (= endokrine Drüsenfunktion).



DIE ZUCKER-KONFLIKTE

SBS der Beta-Inselzellen



Dauerhaft erhöhter Blutzucker (SM-Diabetes mellitus Typ 1 oder 2)[1]

Hier ist die Insulinproduktion in den Beta-Inselzellen konstant herabgesetzt, deshalb ist der Blutzucker erhöht. Bei hohen Zuckerwerten wird auch über den Urin Zucker ausgeschieden. (Daher der Name „Diabetes mellitus – honigsüßer Durchfluss"!)

Konflikt	Männlicher Sträube-Konflikt. Sich gegen jemanden oder etwas wehren. Oder Angst-Ekel-Konflikt. (Abhängig von Händigkeit, Hormonlage und Vorkonflikten) Erklärung: Die männliche Reaktion auf Ungemach ist Wehren, Sträuben und Kämpfen. Mit Kraftanstrengung versucht das Männchen, den Konflikt zu bereinigen. Energieeinsatz bedeutet erhöhten Zucker-Verbrauch. Die Natur stellt im Konfliktfall mehr Blutzucker zur Verfügung, indem sie die Insulin-Produktion drosselt. Die Beta-Inselzellen werden von der rechten (männlichen) Großhirnrinde gesteuert. Männer reagieren normalerweise mit Sträube-Konflikt.
Beispiele	➜ *Man wird oder fühlt sich zu etwas gezwungen oder genötigt.* ➜ *„Mir sträuben sich die Nackenhaare!"* ➜ *Man muss etwas tun, was man nicht will (z.B. in den Kindergarten oder in die Schule gehen).* • *Dem ehemaligen italienischen Premierminister Bettino Craxi werden am Ende seiner politischen Laufbahn persönliche Verbindungen zur Mafia nachgewiesen. Er muss sich allen erdenklichen Angriffen stellen und kommt dabei in massiven Erklärungsnotstand. = Sträube-Konflikt, sich gegen die Anschuldigungen nicht wehren können. Als der Druck zu groß wird, flüchtet er nach Tunesien, wo er aber auch keine Ruhe findet, denn ständig muss er sich in Interviews rechtfertigen. = Hängend aktiver Konflikt: Einschränkung der Insulinproduktion > Anstieg des Blutzuckers = Diabetes. Durch den Verlust der Heimat erleidet er zusätzlich einen Flüchtlingskonflikt. Die massiven Wassereinlagerungen, gepaart mit Diabetes, führen zum Tod des Politikers im Jahr 2000.* (Vgl. Claudio Trupiano, Danke Doktor Hamer, S. 430) • *Die linkshändige junge Frau hat nach der Trennung von ihrem Partner Ärger wegen der Unterhaltszahlungen für die beiden gemeinsamen Kinder. Sie weiß sich nicht anders zu helfen, als ihrem Ex-Partner mit einer Klage zu drohen. Innerlich sträubt sie sich aber dagegen, die Sache auf so unschöne Art bereinigen zu müssen = Sträube-Konflikt.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Beta-Inselzellen – Ektoderm
Konfliktaktiv	Funktionseinschränkung der Insulin-produzierenden Beta-Inselzellen > weniger Insulin wird ausgeschüttet. > Anstieg des Blutzuckerspiegels (Hyperglykämie)
Biologischer Sinn	Wehren bedeutet Muskelaktion. Mit Hilfe eines hohen Blutzuckerspiegels kann sich das Individuum besser wehren. > Dafür stellt die Natur extra viel Energie (Zucker) zur Verfügung.
Heilungsphase I	Langsames Absinken des Blutzuckers
Epi-Krise	Anfallsweise starker Anstieg des Blutzuckers
Heilungsphase II	Im zweiten Teil der Heilungsphase kann es zur Gegenbewegung, d. h. Unterzuckerung (Hypoglykämie) kommen.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Siehe auch unten Heilmittel bei Zuckerkrankheit

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 138

Erhöhter Blutzucker – weitere Ursachen

• **Stress ohne nachfolgenden Energie-Abbau:** In Stress wird der Zuckerspiegel über Insulin-Reduktion hormonell gehoben, damit wir optimal kämpfen, flüchten oder energisch handeln können. So funktioniert es bei Mensch und Tier. Der Unterschied: Das Tier kämpft oder flüchtet tatsächlich und baut den angebotenen Blutzucker tatsächlich ab. „Zivilisierte" Menschen tun nichts dergleichen. Im Auto sitzend ärgern wir uns, zeigen maximal *„den Vogel"* oder heben die Faust. – Das war's. Keine Aktion, kein Energieabbau. Am Schreibtisch das gleiche, und zu Hause vor dem Fernseher ebenfalls!

Zuckerkrankheit ist eine typische Zivilisationskrankheit. > Stress ohne Bewegung bzw. Sport lässt den Blutzucker steigen.

• **Überernährung:** Die Energiebilanz zwischen Zufuhr und Verbrauch stimmt nicht. > Übergewicht, erhöhter Blutzucker. Das gilt aber nicht generell, sondern nur tendenziell, denn lange nicht jeder Übergewichtige hat Zucker.

• **Medikamente:** Viele Medikamente machen sympathikoton und heben indirekt den Blutzuckerspiegel. Besonders Cortison, Katecholamine, Antibiotika u.v.m.

SBS der Alpha-Inselzellen



Verminderter Blutzucker (Hypoglykämie)[1]

Konflikt	Angst-Ekel-Konflikt vor jemandem oder vor etwas Speziellem. Man erlebt etwas Widerliches. Oder Sträube-Konflikt. (Abhängig von Händigkeit, Hormonlage und Vorkonflikten) Erklärung: Die weibl. Reaktion auf Ungemach ist passives Verharren. – Angst und Ekel. Während das Männchen den Weg nach vorne, den Angriff wählt, zieht sich das Weibchen erstarrend-verharrend zurück. Die Alpha-Inselzellen werden von der linken (weiblichen) Großhirnrinde gesteuert. Frauen reagieren normalerweise mit Angst-Ekel-Konflikt.
Beispiele	➜ *Jemand empfindet Ekel oder Abscheu oder wird von „blankem Entsetzen" gepackt.* ➜ *Eine Putzfrau muss die verdreckten Männertoiletten putzen. = Angst-Ekel-Konflikt. Durch die Unterzuckerung hat sie ständig Heißhunger und wird dick.* ➜ *„Vor Entsetzen schaudern!" „Sich vor Ekel verdrücken wollen!" „Pfui Teufel!"* • *Die 53-jährige Mutter zweier erwachsener Söhne lernt ihren Ehemann schon in der Schule kennen. Mit 16 begegnet sie erstmals dem Vater ihres heutigen Partners. Dieses Treffen ist sehr negativ, denn es ekelt der Patientin von Anfang an vor diesem Mann. Gleichzeitig erleidet sie bei der Begegnung einen Revierärger-Konflikt die Magenschleimhaut betreffend.* *Mehrere Jahre lang leidet sie unter Ess-Brechsucht (Bulimie). Anmerkung: Bulimie-Konstellation = Angst-Ekel-Konflikt + Revierärgerkonflikt siehe S. 316. (Eigenes Archiv)* • *Ein 36-jähriger Mann wird ins Krankenhaus gerufen, weil seine krebskranke Mutter im Sterben liegt. Eine Viertelstunde vor dem Tod entleert sich aus dem Tumor eine schwarze, dickflüssig-blutige Masse durch den Drainage-Schlauch. Bei diesem Anblick erleidet er einen Angst-Ekel-Konflikt, die Alpha-Inselzellen betreffend > Einschränkung der Glukagonproduktion in der aktiven Phase > Unterzuckerung.* (Vgl. Dr. Hamer, Celler Dokumentation, S. 269)
Gewebe	Alpha-Inselzellen – Ektoderm
Konfliktaktiv	Funktionseinschränkung der Alpha-Inselzellen (SM-„Glukagon-Insuffizienz"). Unterzuckerung (Hypoglykämie), Heißhunger, kalter Schweiß, Zittern, Hautblässe, das Gefühl, wie auf Watte zu gehen, Konzentrations- und Bewusstseinsstörungen, ev. Kopfschmerzen
Heilungsphase	Langsame Normalisierung des Blutzuckers

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 143

Epi-Krise	Kurzfristig starker Abfall des Blutzucker-Spiegels. Danach ev. längerer Blutzucker-Anstieg
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen! Im Akutfall Glucagon spritzen, Glucose intravenös oder, wenn möglich, über den Mundweg (Traubenzucker, Fruchtsaft). Siehe auch unten Heilmittel bei Zuckerkrankheit

Erhöhter, stark wechselnder Blutzucker (SM-Diabetes mellitus Typ 1 oder 2)

Konflikt	Angst-Ekel-Konflikt vor jemandem oder vor etwas Speziellem und gleichzeitig Sträube-Konflikt. Sich gegen jemanden oder etwas zu wehren. = Kombination von Über- und Unterzuckerung. Beide oben beschriebenen Zucker-SBSe sind aktiv.
Beispiele	• *Ein Mann liegt wegen eines Schlaganfalls ans Bett gefesselt im Spital. Er muss sich von einem Pfleger waschen lassen. Vor diesem ekelt dem Patienten, weil dieser Mann unsauber ist. = Angst-Ekel- und Sträube-Konflikt. Der Blutzucker steigt kurzfristig bis 500.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 1, S. 208) • *Von klein auf bekommt das jüngste von drei Kindern die täglichen Streitereien der Eltern voll mit. Der Vater „explodiert" regelmäßig, weil ihn die Mutter oft „reizt". Dabei wird er manchmal etwas handgreiflich. = Sträube- und Angst-Ekel-Konflikt lt. CCT-Aufnahme.* *Im Alter von 12 wird bei dem heute 41-Jährigen Zuckerkrankheit diagnostiziert.* *Auch heute noch steigt der Zuckerwert immer stark an, wenn es Streit zwischen ihm nahestehenden Menschen gibt (= Schiene). Der Patient verweigert hartnäckig eine Insulin-Therapie.* *Er stellt aber fest, dass Wunden sehr schlecht heilen, wenn der Zucker hoch ist. = Hinweis auf die schädlichen Auswirkungen von hohem Zucker. Seit zwei Jahren gelingt es ihm, durch Gewichtsreduktion mittels Bewegung und Ernährungsumstellung den Zucker zwischen 140 und 100 zu halten. Die Wundheilung ist jetzt wieder gut.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Alpha- und Beta-Inselzellen – Ektoderm
Phase	**Unklar**. Wechsel der Konflikte und Phasen. Kombination beider SBSe. Je nachdem welcher Konflikt im Moment betont ist, resultiert Über- oder Unterzucker. Stark schwankende Werte durch „Vermischung" beider Konflikte.
Therapie	Konflikte bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen!

Zusammenfassung Zucker

Das phasenbezogen-wechselhafte Blutzucker-Verhalten ist aus therapeutischer Sicht unangenehm, weil wir nie wissen, mit welcher Phase und welchem der beiden Konflikte wir es zu tun haben: Bei den Beta-Inselzellen kann die Blutzuckererhöhung entweder Konfliktaktivität oder Epi-Krise (= Heilungsphase) bedeuten. Ein niedriger Wert kann heißen, dass der Patient in der zweiten Phase der Heilung ist oder dass ein SBS der Alpha-Inselzellen aktiv ist. Wenn beide SBS gleichzeitig aktiv sind, können sie sich in Waage halten, d. h. der Blutzuckerspiegel kann völlig unauffällig sein. Die Zucker-Bereiche liegen im Gehirn sehr nahe beieinander und treten oft im „Kombi-Pack" auf (Hamerscher Herd reicht in beide Felder).

Wir müssen uns deshalb in der Praxis in Bescheidenheit üben und mit Aussagen über die Krankheitsphase zurückhaltend sein.

Nach meiner Erfahrung ist es sicher, dass Zucker, wie in der SM behauptet, Gefäßschäden verursacht.

Bei länger erhöhtem Blutzucker besteht deshalb Handlungsbedarf, den Zucker durch Konfliktlösung, Lebens- und Ernährungsumstellung oder medikamentös (Insulin) zu senken (siehe nächste Seite).

Diesen Schritt aber vorher gut überlegen: Denn nach längerer Insulintherapie darf man damit nicht mehr aufhören, weil die Inselzellen ihre Tätigkeit mit der Zeit immer mehr einschränken.

Heilmittel bei Zuckerkrankheit

- Leitgedanke: *„Wenn ich dahinter stehe, mach' ich's, sonst lass' ich's!" „Mein eigener Weg und meine souveräne Entscheidung!" „Stress lass' ich nicht an mich heran!"*
- Wichtigstes Heilmittel ist regelmäßige Bewegung, am besten mäßiger Ausdauer-Sport im Freien. – Damit wird dem biologischen Sinn entsprochen und Zucker im Muskel verbrannt. Wenn der Sträubekonflikt aber mit Sport selbst zu tun hat, ist Sport nicht gut, weil man damit konfliktaktiv wird und der Blutzucker dadurch steigt.
- Vermeiden von isolierter Stärke wie Weißmehl, Zucker, Softdrinks usw.
- Biologische Vollwerternährung, besonders Bohnen aller Art, Linsen, Erdbeeren, Hafer, Kartoffel, Karotte, Topinambur, Spargel, Kren
- Cayce: Oft Topinambur essen (enthält Inulin)
- Tee: Bockshornklee, Klettenwurzel, Holunder, Fingerkraut

SBS des Bauchspeicheldrüsengrundgewebes



Bauchspeicheldrüsenkrebs (Pankreas-Adeno-Ca, seröses Zystadenom, Azinuszellkarzinom)[1]

In der SM gilt dieser Krebs als eine der „bösartigsten". Diese negative Prognose gepaart mit der SM-Therapie führt zum Tod der allermeisten Patienten, was nicht notwendig wäre.

Konflikt	Ärger mit Familienangehörigen, Kampf um Geld, Besitz u. ä., Erbschaftskonflikte.
Beispiele	➜ *Jemand kann sich etwas nicht einverleiben, was er gerne hätte.*
	➜ *Es wird einem etwas weggenommen oder man verliert etwas von Bedeutung.*
	➜ *Man kann überraschend etwas nicht verwerten bzw. aufnehmen. – Oft im Zusammenhang mit der Familie.*
	• *Die Patientin verliert innerhalb kurzer Zeit vier Angehörige. Jetzt stirbt auch noch der Onkel, der ihr eine schöne alte Truhe versprochen hat. Im Testament bedenkt er aber die Schwester der Patientin. Die Patientin hatte fest damit gerechnet und schon einen Ehrenplatz für die Truhe im Wohnzimmer reserviert. = Erbschaftskonflikt, Ärger-Konflikt mit Familienangehörigen > Wachstum eines Tumors in der aktiven Phase.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 1, S. 69)
	• *Die Geschäftsführerin einer Beauty-Farm stellt eine Stellvertreterin ein. Leider entpuppt sich die Angestellte als ungeeignet. Sie redet sehr viel, ihre Arbeit aber bleibt liegen. Die Patientin ärgert sich jedes Mal, wenn sie an ihrem Platz vorübergehen muss. = Ärger-Konflikt mit Familienangehörigen. (Die Geschäftsführerin betrachtet ihre Angestellten als zur Familie gehörig.) Am Ende des letzten Arbeitstages der Angestellten sagt die Patientin zu sich: „Gott sei Dank, morgen muss ich sie nicht mehr sehen!" = Konfliktlösung, Beginn der Heilungsphase. Es folgt Erbrechen und Schüttelfrost (= Epi-Krise). Die Patientin übersteht, dank dem Wissen um die Zusammenhänge, alles gut.* (Vgl. Gisela Hompesch, Meine Heilung von Krebs durch das „Goldene" Buch)
Gewebe	Bauchspeicheldrüsen-Grundgewebe – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung bzw. Wachstum eines blumenkohlartigen Tumors der sekretorischen Qualität
Biologischer Sinn	Mit mehr Bauchspeicheldrüsengewebe kann mehr Pankreas-Enzym gebildet werden, um die Nahrung besser aufzuspalten. Wenn man einen Brocken (z.B. eine Erbschaft), mit der man gerechnet hat, nicht bekommt, sorgt die Natur dafür, dass das Vorhandene durch Zusatz-Zellen besser verwertet wird.

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 23

Heilungsphase	Funktionsnormalisierung, tuberkulös-verkäsender Abbau des Tumors. Zurück können Gewebs-Hohlräume (Pankreas-Kavernen) oder Kalkreste, sog. „Kalkspritzer" bleiben. Schmerzen, Fieber, Nachtschweiß, ev. Durchfall. Falls keine passenden Bakterien vorhanden sind, kommt es zur bindegewebigen Einkapselung und Abkopplung vom Stoffwechsel.
Epi-Krise	Schüttelfrost, starke Schmerzen
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Völlige Schonung, damit die TBC ausheilen kann. Die meisten Pankreas-Tumore brauchen lt. Dr. Hamer nicht operiert zu werden. Siehe auch unten Heilmittel für Bauchspeicheldrüse

Chronische Bauchspeicheldrüsen-Entzündung (chronische Pankreatitis, exokrine Pankreasinsuffizienz)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase	**Rezidivierender Konflikt** oder hängende Heilung: Überschießender Abbau des Grundgewebes. Enzym-Minder-Produktion > Verdauungsprobleme wie Blähungen, Fettstühle und Durchfälle wegen Enzymmangel mäßige Bauchschmerzen, aufgetriebener Bauch
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Fettarme Ernährung, ggf. Enzym-Ersatz mit Pankreatin oder enzymreicher Nahrung. Siehe auch unten Heilmittel für Bauchspeicheldrüse

SBS der Bauchspeicheldrüsen-Ausführungsgänge



Bauchspeicheldrüsen-Ausführungsgangs-Krebs (ductales Pankreas-Ca, intraductaler papillär-muzinöser Tumor)[1]

Konflikt:	Revierärgerkonflikt oder Identitätskonflikt (abhängig von Händigkeit, Hormonlage und Vorkonflikten)
Beispiele	für Revierärgerkonflikt: (Beispiele für Identitätskonflikt siehe S. 200)

➜ *Grenzverletzungen zu den Nachbarrevieren; Übergriffe des „Nachbar-Chefs". Streit ums Geld.*

• *Der 50-jährige Geschäftsführer heiratet vor 25 Jahren eine Frau, die ihm immer wieder zu verstehen gibt, dass sie nicht ihn wirklich liebt, sondern einen anderen. Die Frau schließt den Patienten von der Erziehung der heute 20-jährigen Tochter völlig aus. Er fühlt sich wie das 5. Rad am Wagen. = Revierärgerkonflikt, die Bauchspeicheldrüsenausführungsgänge betreffend > Erweiterung der Ausführungsgänge in der aktiven Phase. Vor zwei Jahren lässt er sich scheiden. Mutter und Tochter machen ihm jetzt auch noch Vorwürfe, er würde sich aus dem Staub machen. Glücklicherweise lernt er bald eine Frau kennen, die ihm die langersehnte Liebe schenkt. Vor zwei Monaten sucht seine Tochter plötzlich seine Nähe. Sie berichtet, dass sie das*

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 117

	Verhältnis zur Mutter wie ein Gefängnis empfindet. = Konfliktlösung > Der Bauch schwillt an und ist druckschmerzhaft = Bauchspeicheldrüsenentzündung durch Wiederaufbau der Ausführungsgänge. An einem Wochenende muss er sich wegen Kolik-Schmerzen ins Krankenhaus einweisen lassen = Epi-Krise. Amylase und Lipase sind extrem erhöht. Unnötigerweise entfernt man die Gallenblase. (Eigenes Archiv)
Gewebe	Bauchspeicheldrüsenausführungsgänge – Ektoderm (Schlund-Schleimhaut-Schema)
Konfliktiv	Zellabbau (Ulcera) im großen Pankreas-Ausführungsgang (Ductus pancreaticus) oder seinen kleinen Verzweigungen, die bis tief ins Grundgewebe reichen, mäßige Schmerzen.
Biologischer Sinn	Durch die Erweiterung der Ausführungsgänge (= Vergrößerung des Lumens) kann Bauchspeichel besser und rascher in den Zwölffingerdarm abgegeben werden.
Heilungsphase	Wiederaufbau der „ausgedünnten" Ausführungsgänge durch erhöhten Stoffwechsel = Entzündung. Reparatur des Substanzverlustes = Bauchspeicheldrüsen-Entzündung (Pankreatitis). Heilungsschwellung, dadurch kann der Durchfluss vorübergehend blockiert sein. > Anstieg der Pankreas-Enzym-Blutwerte (Amylase, Lipase). Syndrom verschärft die Symptome! Am Ende der Heilungsphase öffnen sich die Gänge wieder. > Normalisierung der Werte. Die Ausführungsgänge können durch Rezidive narbig-verändert (fibrosiert) bleiben. > Ausbuchtungen oder Verengungen, ev. mit Pankreas-Steinen
Epi-Krise	Schmerzhafte Pankreas-Kolik = Krampfanfall der Ausführungsgangs-Muskulatur, Schüttelfrost
Therapie	Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Siehe auch unten Heilmittel für Bauchspeicheldrüse

Akute Bauchspeicheldrüsenentzündung (Pankreatitis)

Mögliche Ursachen

- **Entzündung des Bauchspeicheldrüsen-Grundgewebes** – Heilungsphase: Tuberkulös-verkäsender Abbau von Tumorgewebe (Pankreas-TBC). Gürtelförmiger Bauchschmerz, geschwollener, druckschmerzhafter „Gummibauch", Blähungen, Übelkeit und Erbrechen. Erhöhung der Pankreas-Enzyme Amylase und Lipase im Blut und Urin. Fieber, Nachtschweiß.
- **Entzündung der Ausführungsgänge** Heilungsphase: Reparatur des Plattenepithels. Kolik-Schmerzen in der Epi-Krise

Unterscheidungsmerkmale

- Starker, ev. stinkender Nachtschweiß nur bei der Pankreas-TBC. Bei Entzündung des Bauchspeicheldrüsen-Grundgewebes Schmerzen von Beginn bis Ende der Heilungsphase.
- Beim SBS der Ausführungsgänge ziehende Schmerzen in der konfliktaktiven Phase ohne Entzündungs-Zeichen, kolikartige Schmerzen in der Epi-Krise.

Therapie

Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten.

Heilmittel Bauchspeicheldrüse

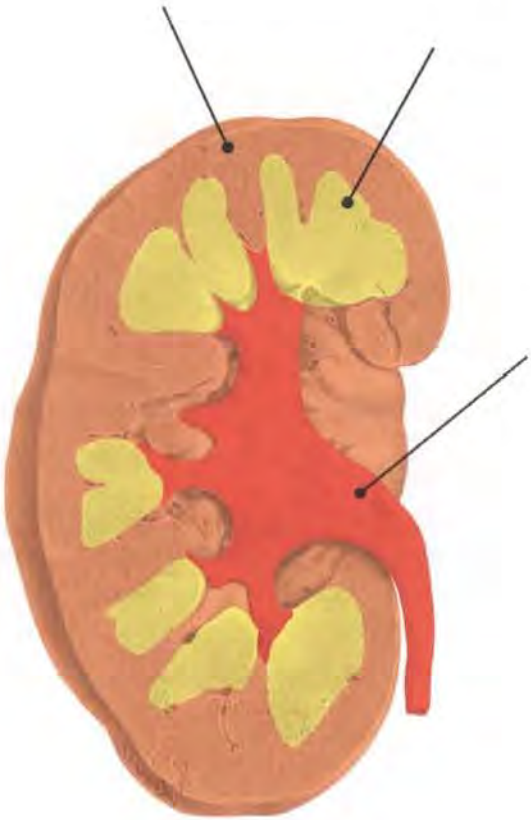
- Biologische Ernährung, besonders Topinambur essen
- Tee: Mistel, Tausendguldenkraut, Fenchel, Pfefferminze
- Cayce: Kurmäßige Bauch-Rizinusölpackungen (s. S. 215)
- Bachblüten: Chicory, Heather
- Pankreatin-Enzymersatztherapie, falls notwendig

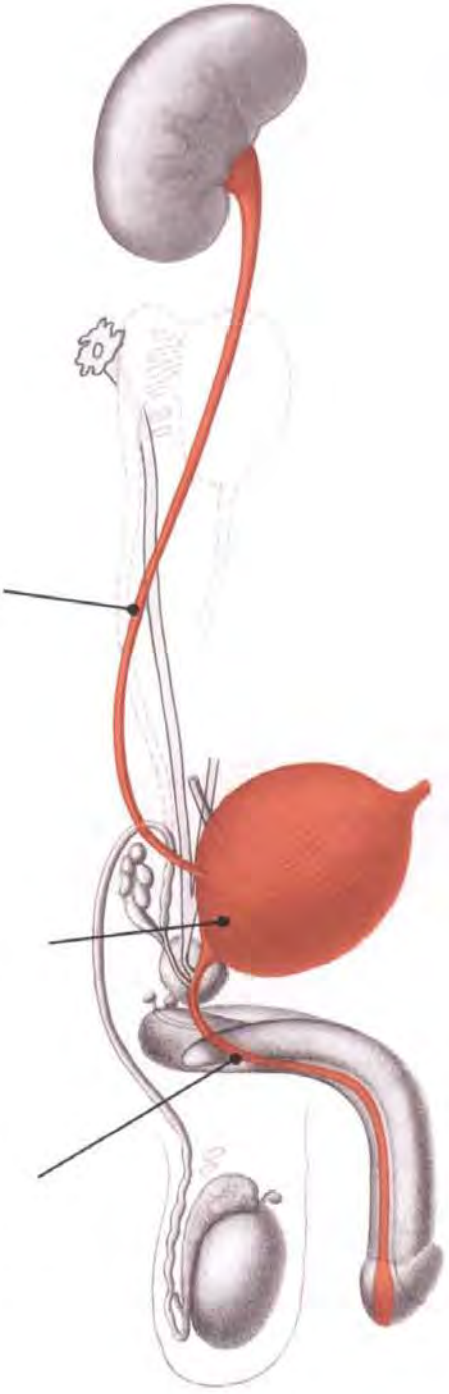
NIERE UND HARNLEITER

Die beiden bohnenförmigen Nieren, je ca. 120 – 200 g schwer, liegen rechts und links der Wirbelsäule hinter dem Bauchfell. Die Aufgaben der Nieren sind, Blutplasma abzufiltern und daraus Harn zu bilden. Sie regulieren den Wasserhaushalt und das Säure-Basen-Gleichgewicht.
Im mesodermalen Nierengrundgewebe (Nierenparenchym) wird die eigentliche Filterleistung erbracht. Pro Tag werden in den Nierenkörperchen (Glomeruli) 180 – 200 l Primärharn gebildet. 80 – 90 % davon werden in den Nierenkanälchen (Tubuli), noch zum Nierengrundgewebe gehörig, wieder aufgenommen (rückresorbiert).
In den entodermalen Nierensammelrohren (Tubuli colligentes) wird dem Harn weiter Wasser entzogen, sodass nur noch ca. 1 % der Primärharn-Menge als sog. Endharn (Urin) übrig bleibt. Das sind ca. 1,5 l / Tag.
Dieser wird über das ektodermale Nierenbecken (Pelvis renalis), Harnleiter (Ureter) und Blase (Vesica) ausgeschieden.

Nierengrundgewebe
Flüssigkeitskonflikt

Nierensammelrohre
Existenzkonflikt
Flüchtlingskonflikt





Nierenbecken,
Harnleiter
Reviermarkierungs-konflikt

Harnblase
Reviermarkierungs-konflikt

Harnröhre
Reviermarkierungs-konflikt

Abbildung oben in Anlehnung an die Grafik Dr. Hamers, Wissenschaftliche Tabelle der Neuen Medizin, Umschlag S. 2 links oben, Amici di Dirk Verlag

SBS des Nierengrundgewebes



Nierentumor (Wilms-Tumor, Nephroblastom), Nierenhohlraum (Nierenzyste)[1]

Konflikt	Flüssigkeitskonflikt, Konflikt wegen zu viel Wasser bzw. Flüssigkeit
Beispiele	• *Ein Mann kommt nach Hause und bemerkt mit Schrecken, dass der Keller unter Wasser steht, weil der Waschmaschinen-Zulauf geplatzt ist. = Flüssigkeitskonflikt > Zellminus im Nierengrundgewebe in der aktiven Phase, Wiederaufbau bzw. Wachstum eines Tumors in der Heilungsphase.* (Eigenes Archiv) • *Die geliebte Katze einer Frau ertrinkt im Schwimmbecken. Sie findet das Tier leblos im Wasser treibend. = Flüssigkeitskonflikt. Drei Jahre später wird das Nephroblastom zufällig entdeckt. Man rät zur sofortigen Chemotherapie, die Frau stirbt.* (Eigenes Archiv) • *„Fall Olivia": Olivia und ihre Tante fahren mit dem Schlauchboot den See hinaus. Die Tante bemerkt plötzlich, dass dem Boot Luft ausgeht, und schreit mit schriller Stimme: „Hilfe, Hilfe, wir werden ertrinken!" Olivia glaubt in Kürze ertrinken zu müssen = Flüssigkeitskonflikt. > Nekrose in der aktiven Phase, Zellwachstum in der Heilungsphase. Es wird ein Wilms-Tumor diagnostiziert.* (Vgl. Helmut Pilhar, Olivia - Tagebuch eines Schicksals S. 564) • *Eine Frau leidet an starker Inkontinenz. = Zu-viel-Flüssigkeit-Konflikt.* (Eigenes Archiv) • *Als die heute gut 40-jährige Frau fünf Jahre alt ist, erleidet sie einen Flüssigkeitskonflikt: Sie spielt mit Freunden am Ufer eines Flusses. Plötzlich rutscht sie aus, fällt ins Wasser und wird von den Fluten mitgerissen. Zum Glück zieht sie ein älterer Spielkamerad wieder an Land, aber sie erinnert sich noch heute an diese schrecklichen Momente. In der aktiven Phase bildet sich ein „Loch" in der Niere, in der anschließenden Heilungsphase entsteht eine 10 cm große Nierenzyste, die 40 Jahre keine Beschwerden macht.* *Anmerkung: Die Patientin ist auf Flüssigkeitskonflikte „sensibilisiert", weil sie als Ungeborenes „mit ihrer Mutter" während der Schwangerschaft durch ein Hochwasser in Gefahr gerät: Die schwangere Mutter muss damals auf den Dachboden des Hauses flüchten, weil das Wasser schon das gesamte untere Stockwerk überflutet hat = Flüssigkeitskonflikt.* (Vgl. Claudio Trupiano, Danke Doktor Hamer, S. 420)
Gewebe	Nierengrundgewebe – Marklager-Mesoderm
Konfliktaktiv	Zellabbau (Nekrose) an einer oder mehreren Stellen > Verlust von Nieren-Filtergewebe > damit die Filterleistung trotzdem erhalten bleibt, erhöht der Organismus den Blutdruck (=„kompensatorische Hypertonie"). Die Nekrose(n) merkt man ansonsten nicht.
Heilungsphase	Aus den Zellabbau-Löchern entwickeln sich eine oder mehrere flüssigkeitsgefüllte Nierenzyste(n) (= SM: „polyzystische Nephropathie bzw. Nierendysplasie"). Im Laufe der Zeit wird die Zyste zunehmend mit Nierenfunktionsgewebe ausgefüllt. Nach neun Monaten hat sich eine „Zusatzniere" mit eigener Arterie und Vene usw. ausgebildet. Verklebungen zu den Nachbarorganen (SM-„invasives Wachstum") zwecks anfänglich notwendigem Anschluss an das Blutsystem lösen sich, wenn das zysteneigene Blutsystem fertig ausgebildet ist. In dieser „Zusatzniere" wird Blut gefiltert, wie im restlichen Grundgewebe auch. Die Blutdruckerhöhung ist damit überflüssig. > Normalisierung des Blutdrucks gegen Ende der Heilungsphase.
Biologischer Sinn	Erhöhung der Filter- und Harnbildungs-Kapazität. In Zukunft kann ein Zuviel an Wasser besser pariert werden (Luxusgruppe).

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 69, 81

Bemerkung	Keine Unterscheidung zwischen Mutter/Kind- und Partnerseite (Händigkeit egal).
Therapie	Der Konflikt ist gelöst! Keine Maßnahmen notwendig. OP, wenn das Nephroblastom zu groß ist und andere Organe stört. Am besten erst nach 9 Monaten, wenn der Tumor sein eigenes Gefäßsystem aufgebaut und sich von den Nachbarornen gelöst hat.

Nieren-Arterienverkalkung (Nierenatherosklerose)*

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase	**Hängende Konfliktaktivität**. Durch die verminderte Filterfläche erhöht der Körper den Blutdruck in der aktiven Phase. Dies führt zu einer Verstärkung der Nierenarterie als Anpassungsreaktion. Vergleich: Ein Hochdruckschlauch muss mehr aushalten und dickwandiger sein als ein Schlauch mit wenig Druck! > Anbau von Fett-Eiweiß-Material > SM- „Nierenatherosklerose"

Bei der Nieren-Arterienverkalkung gibt es wahrscheinlich noch eine weitere Konflikt-Möglichkeit:

Konflikt*	SWE-Konflikt im Bezug auf die Niere
Beispiel	➔ *„Meine Niere taugt nichts mehr!" (Z.B. Übertriebene Angst durch Diagnoseschock oder schlechte Blutwerte)*
Gewebe	Nierenarterie – Marklager-Mesoderm
Phase	**Hängende Heilung** oder nach abgeschlossener Heilungsphase.
Biologischer Sinn	Verstärkung der Nierenarterie
Therapie	In beiden Fällen: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und real lösen, falls noch aktiv.

SBS der Nierensammelrohre



Wassereinlagerung im Körper, „Harnvergiftung" (Urämie), Nierensammelrohr-Tumor (Adeno-Ca)[1]

Jedes SBS ist im entscheidenden Moment wichtig. Aber müsste man das wichtigste SBS nennen, dann dieses.

Wenn kundige Therapeuten das Gehirn-CT eines Patienten in Augenschein nehmen, werden die Nierensammelrohre als Erstes begutachtet, d. h. nach Hamerschen Herden untersucht. Die Bedeutung dieser kleinen Nierenkanälchen geht nämlich weit über die Nieren hinaus. Jedes andere SBS des Körpers wird von einem aktiven SBS der Nierensammelrohre negativ beeinflusst, was therapeutisch sehr wichtig ist.

Die Heilungsphase jedes SBS verschlimmert sich durch konfliktaktive Nierensammelrohre wegen der zusätzlichen Wassereinlagerung. Das kann z.B. bei der epileptischen Krise des Herzens, dem Herzinfarkt, dramatische Folgen haben oder bei einem Knochen-SBS (z.B. Wirbelsäule) zu extremen Schmerzen führen. Auch im Gehirn kann der Druck problematisch werden, wenn heilende Hamersche Herde durch aktive Sammelrohre „aufgepumpt" werden.

Der Begriff Syndrom: Dr. Hamer nennt das gleichzeitige Vorliegen eines aktiven Nierensammelrohr-SBS mit einem anderen SBS in Heilung „Syndrom". Z.B. Kreuzschmerzen (= Heilungsphase eines zentralen SWE-Konflikts) + aktives Nierensammelrohr = starke Kreuzschmerzen, ev. Bandscheibenvorfall.

Therapeutisch hat bei Syndrom die Lösung des Flüchtlingskonfliktes absolute Priorität.

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 25

Konflikt

Existenzkonflikt, Flüchtlingskonflikt, Konflikt, zu wenig Wasser zu haben, Konflikt, sich mutterseelenallein zu fühlen, Konflikt, sich unterversorgt oder schlecht versorgt zu fühlen.

Beispiele

- *Eine Frau wird ins Krankenhaus eingewiesen. Niemand hat richtig Zeit für sie. Auch die Ärzte kümmern sich kaum um sie. = Flüchtlingskonflikt. Anm.: Sehr häufig, wenn jemand ins Krankenhaus muss! > Wachstum eines Nierensammelrohrtumors in der aktiven Phase, tuberkulöser Abbau in der Heilungsphase.* (Eigenes Archiv)
- *Einem Mann wird mitgeteilt, dass er Prostata-Krebs hat. = Existenzkonflikt.* (Eigenes Archiv)
- *Das 15-jährige Mädchen wird gegen ihren Willen in ein Internat gesteckt. Die Eltern meinen es gut und wollen damit die Lernschwäche beheben. Das Mädchen fühlt sich aber fürchterlich allein in der Fremde. = Konflikt, sich mutterseelenallein zu fühlen. Sie wird in diesen Jahren übergewichtig.* (Eigenes Archiv)
- *Der 10-jährige Junge muss mit seinen Eltern 700 km von zuhause wegziehen. Er vermisst seine vielen Freunde, seine gewohnte Umgebung und fühlt sich allein. In der neuen Schule läuft es auch nicht gut. Innerhalb von zwei Monaten wird er dick. Obwohl er viel trinkt, lässt er nur zwei bis dreimal pro Tag Wasser. Immer wenn er in den Ferien zu Besuch in der alten Heimat ist, kann er wieder öfter pinkeln und nimmt auch jedes Mal deutlich Gewicht ab. (Vgl. gnm-forum.eu)*
- *Jemand hat einen Bank-Kredit laufen. Wegen fehlender Sicherheiten stellt die Bank den Kredit fällig. = Existenzkonflikt – Konflikt, nicht „flüssig" zu sein.* (Eigenes Archiv)
- *Der heute 41-jährige Patient fühlt sich von seiner Mutter nicht geliebt. Es begann damit, dass sie sich als drittes Kind ein Mädchen gewünscht hat. Es ist schon ein Mädchenname ausgesucht und die Enttäuschung ist groß, als ein Junge geboren wird, noch dazu mit rötlichen Haaren. Er muss sich von der Mutter dreimal den Kopf kahl rasieren lassen. Sie hofft, dass braune Haare nachwachsen. Der Patient sagt, dass er sich – auch wegen des dauernden Streits zwischen den Eltern – nie geborgen fühlte, nur später beim Vater. = Konflikt, sich mutterseelenallein zu fühlen. Im Laufe des späteren Lebens nimmt er bis 110 kg zu, dann wieder ab, nachts schwitzt er immer wieder wegen zwischenzeitlicher Heilungsphasen. (Eigenes Archiv)*
- *Eine ältere Katze aus dem Tierheim hat ein schönes Zuhause gefunden. Eines Tages wird ein junges Kätzchen zusätzlich ins Haus genommen. Die alte Katze glaubt, wieder abgeschoben zu werden. Sie nimmt innerhalb weniger Tage ½ kg zu = Existenzkonflikt.* (Eigenes Archiv)
- *Die 58-jährige zweifache Mutter kommt drauf, dass ihr Ehemann fremdgeht. Als der Mann auch nach drei Jahren von der Freundin nicht ablässt, reicht sie die Scheidung ein. Innerhalb eines Jahres nimmt sie 10 kg zu = aktiver Flüchtlingskonflikt.* (Eigenes Archiv)

Gewebe

Nierensammelrohre – Entoderm

Konfliktaktiv

Funktionssteigerung, blumenkohlartig wachsendes Adeno-Ca der sekretorischen Qualität oder flachwachsendes Adeno-Ca der resorptiven Qualität (SM: „Nierenzellkarzinom"). > Zusätzliche Wasser-Resorption. > Wasser, Harnstoff und ev. auch andere Stoffe werden im Körper behalten, anstatt sie auszuscheiden. In „guten Zeiten" werden diese Stoffe ausgeschieden, aber beim Existenzkonflikt (= „schlechte Zeiten") wird alles Verwertbare „recycelt". > Erhöhte Harnsäure- und Kreatinin-Werte. > Verminderte Harn-Menge und starke Harn-Konzentrierung (dunkler Harn)
Bis mindestens 150 – 200 ml Harn / Tag (Oligurie bzw. Anurie) kann der Körper alle harnpflichtigen Stoffe ausscheiden. Dabei können die Kreatininwerte auf 12 – 14 mg/dl ansteigen (SM-„Urämie"). Eine oder beide Nieren mit je drei Nierenkelch-Etagen können betroffen sein.
Ein Kreatininwert von 12 mg/dl zeigt an, dass beide Nieren und alle Etagen betroffen sind. Erst über diesem Wert macht eine Dialyse nach den 5 biologischen Naturgesetzen Sinn.
In der SM wird oft schon ab 4 mg/dl dialysiert!

Zusammenfassend die wichtigsten diagnostischen Hinweise für aktive Nierensammelrohre: Wassereinlagerungen im Körper, z.B. morgens Ödem unter den Augen, geschwollene Knöchel.

	Kreatinin, Harnsoff oder Harnsäure im Blut erhöht (meist, aber nicht immer). Unerklärbare(s) Gewichtszunahme (akut konfliktaktiv) bzw. Übergewicht (chronisch konfliktaktiv). Manchmal sind aber auch schlanke Menschen betroffen. Flüssigkeitsbilanz: Während 24 Stunden misst man per Messbecher exakt die Menge Flüssigkeit, die man zu sich nimmt (Wasser, Getränke, Suppe) und die Urin-Menge, die man ausscheidet. Urin-Menge ist deutlich kleiner als Trink-Menge > konfliktaktive Nierensammelrohre. Urin-Menge ist deutlich größer als Trink-Menge > Heilungsphase der Nierensammelrohre bzw. Pinkelphase eines anderen SBS (nach Epi-Krise).
Biologischer Sinn	Zurückhalten von Wasser und Harnstoff und anderen verwertbaren Stoffen, damit das Individuum in Existenznot, mutterseelenallein gelassen oder auf der Flucht, länger überleben kann.
Heilungsphase	Funktionsminderung bzw. -normalisierung. Falls eine längere Konfliktaktivität vorausging: Verkäsend-nekrotisierender Tumorabbau = Nierentuberkulose, Nierenentzündung (Nephritis) > vermehrte Wasserausscheidung. Absinken des Kreatininwertes, Blut im Harn (Hämaturie), Eiweiß im Harn (Proteinurie), starker Nachtschweiß, Fieber. Wenn keine Pilze oder Pilzbakterien vorhanden sind, kann es trotz Konfliktlösung zur Verstopfung des Nierenbecken-Ausgangs kommen (SM: „stumme Niere").
Epi-Krise	Schüttelfrost, starke Nierenschmerzen
Bemerkung	Der Mond korreliert seit jeher mit Flüssigkeiten. Menschen mit aktiven Sammelrohren „spüren" den Mond intensiver als andere. > Verstärkte Wassereinlagerung bei zunehmendem Mond und Vollmond. Auch Wetterwechsel (Zeit vor Niederschlägen) werden stärker gespürt. Nach Rezidiven findet man mehr oder weniger stark verklumpte Nierenkelche (SM-„Markschwammniere, Schwammniere") oder Kalziumablagerungen in den Nierenkanälchen (SM-„Nephrokalzinose").
Therapie	**Die Lösung der Nierensammelrohre ist die wichtigste Maßnahme bei fast allen Erkrankungen, falls sie betroffen sind!** Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Leitgedanke: *„Ich bin versorgt!" „Ich bin geborgen und sicher!" „Auch wenn ich glaube, allein zu sein, es ist immer jemand da!" „Gott behütet mich!"* Salz-Vollbäder mit mindestens 0.9 % Salz. *(„Das Meer – unsere Urheimat!")* Die Konzentration von 0,9 % bezeichnet man als „physiologische Kochsalzlösung" weil diese Konzentration im Blutplasma herrscht. Salz-Bäder über 0,9 % sind auch gut, denn sie ziehen noch mehr Wasser aus dem Körper, was ja das Ziel der Anwendung ist! Wasser-Anwendungen aller Art z.B. Meer-Badeurlaub, Thermalbad Regelmäßig Schwitzen, Sauna, Infrarot-Kabine, Dampfbad oder schweißtreibende Sportarten Genug reines und lebendiges Wasser trinken. Trinkmenge: Dem Instinkt folgen! Kein Cortison geben, denn dadurch wird die Nierensammelrohr-Sympathikotonie verstärkt, was zu noch mehr Wassereinlagerung und Verschlimmerung der Symptome führt (Vollmondgesicht). Für ein behagliches Zuhause sorgen (schöne Einrichtung) Schafwoll-Unterwäsche, gemütlich-flauschiges Bett, ev. mit Schafwollunterlage Beim Essen unraffiniertes Salz verwenden, aber nicht zu viel salzen Basische Ernährung, kein Schweinefleisch (bindet Wasser) Lymphdrainagen zur Förderung der Wasserausscheidung Therapie nach Prof. Kopp[1] Aus Versehen verabreichte Prof. Kopp einem in Lebensgefahr schwebenden Patienten mit akutem Nierenversagen eine Überdosis Natriumbicarbonat. Zur Überraschung aller verbesserte sich

1 Vgl. Artikel „Dialyse ade" aus der Zeitschrift Raum & Zeit 170/2011

der Zustand des Patienten deutlich. Und das, obwohl man ihm kaum mehr eine Überlebenschance gab. In den folgenden Jahren konnte Prof. Kopp (Jg. 1935) mit Hilfe seiner Natriumbicarbonat-Therapie über 300 Patienten vor der Dialyse bewahren.
Richtmaß für die Therapie ist der ph-Wert des Urins. 1. Schritt - Messung des Urin-ph-Wertes: Mehrmals pro Tag hält man ein Teststreifchen in den Harnstrahl. Ich verwende dazu das Indikatorpapier *Uralyt-U von Madaus*. Das ideale biochemische Milieu für die Nieren-Ausscheidung liegt bei Urin-ph-Werten von 6,5 – 7,5. Dies ist also der Zielbereich für Nierensammelrohr-Patienten. 2. Schritt – Therapie: Man nimmt so viel Natriumbicarbonat (z.B. *Kaiser Natron* oder *Bullrich's* in Tabletten a` 1 g bzw. 0,8 g) ein, bis der Zielbereich erreicht ist. Mit 3 x täglich 1 g kann man beginnen, um dann, je nach Urin-ph-Wert, die Dosis zu erhöhen oder zu reduzieren. Wenn diese Maßnahme nicht zur gewünschten Wasserausscheidung führt, kann man nach Prof. Kopp zusätzlich ein entwässerndes Mittel, genau gesagt ein Schleifendiuretikum (rezeptpflichtig, z.B. *Lasix*), geben. Zusammen mit der regelmäßigen – Urin-ph-Wert-überwachten – Natriumbicarbonat-Dosis behält das Diuretikum nach Prof. Kopp – auch über viele Jahre hinweg eingenommen – seine Wirkung und verursacht kaum Nebenwirkungen.
Wichtigste Kontraindikationen: Metabolische und resp. Alkalosen, cardio-pulmonale Insuffizienz.

Entzündung der Nierenkörperchen („Nephrotisches Syndrom", „Glomerulonephritis", „IgA-Nephritis"), mehrere Hohlräume (Zystenniere)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)
Leitsymptome für diese SM-Diagnose sind zu viel Eiweiß im Urin (Proteinurie), zu wenig Eiweiß im Blut (Hypoproteinämie) und Wasseransammlungen (Ödeme). Die SM glaubt, dass beim sog. „nephrotischen Syndrom" deshalb zu wenig Eiweiß im Blut ist, weil der Nierenkörperchen-Filter-Apparat kaputt ist. – Deshalb, so glaubt die SM, findet man auch Eiweiß im Urin. Tatsächlich handelt es sich bei dieser „Erkrankung" nicht um eine Entzündung der Nierenkörperchen, sondern um eine Entzündung, sprich Heilungsphase der Sammelrohre.

Phase	Heilungsphase bzw. **hängende Heilung**. Bei chronischem Verlauf bilden sich, durch immer wiederkehrende tuberkulöse Abbauphasen,— viele kleine Hohlräume in der Niere (Zystenniere).
Bemerkung	Eiweiß im Harn: Während der Heilungsphase wird der Nierensammelrohr-Tumor tuberkulös abgebaut. Das abgebaute Eiweiß wird vom Urin Richtung Blase in die Harnröhre ausgespült. > Eiweiß im Harn (Proteinurie) Zu wenig Eiweiß im Blut: Wenn der Konflikt rezidiviert, wechseln sich Zellaufbau- mit Zellabbauphasen in den Sammelrohren ab. Zwecks Tumoraufbau holt sich der Körper Eiweiß (hauptsächlich Albumin) aus dem Blut. In der Heilungsphase scheidet er dieses Tumor-Eiweiß wieder aus. Nachtschweiß enthält große Mengen Eiweiß. > Absinken des Bluteiweiß-Spiegels (Hypoproteinämie) > ein verminderter Bluteiweiß-Spiegel fördert zusätzlich Ödeme im Körper durch Verringerung des kolloidosmotischen Drucks.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen! Eiweißreiche Ernährung, ggf. Albumin-Infusionen. Siehe auch oben

Akutes Nierenversagen, Schockniere (akute ischämische Tubulopathie)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 224 – 227)

Phase	**Plötzlicher starker Existenzkonflikt:** > Extreme Wasser- und Harnstoff-Speicherung > starker Anstieg der Kreatinin- und Harnstoffwerte, kaum Urin (Oligo- bzw. Anurie)
Bemerkung	Meist verursacht durch extreme Schmerzen, Diagnoseschocks oder Zwangseinlieferungen
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, Maßnahmen siehe auch oben!

SBS des Nierenbeckens



Nierenbeckenentzündung (Pyelonephritis), Nierenbeckenkrebs[1]

Konflikt	Reviermarkierungskonflikt. Die Reviergrenzen nicht markieren können. Erklärung: Sich oder sein Revier nicht abgrenzen können. Nicht wissen, wo sein Revier (Platz) ist. In der Natur markieren männliche Wölfe die äußeren, Weibchen die inneren Reviergrenzen. Bei Männern geht es meist um das „äußere" Revier (Arbeitsplatz, Auto, Verein usw.). Bei Frauen um das „innere" Revier (Partner, Kinder, Freundin, Wohnung usw.). Horst Köhler weist in seinem „Lexikon der Neuen Medizin" darauf hin, dass das intimste Revier der Frau der eigene Körper ist. Gynäkoloische Untersuchungen, ungewollter oder „geduldeter" Geschlechtsverkehr könnten mit ein Grund dafür sein, dass Frauen häufiger an Harnwegserkrankungen leiden als Männer. Rechtes Nierenbecken bzw. Harnleiter = „weibliche" Seite = Konflikt, die inneren Reviergrenzen nicht markieren zu können Linkes Nierenbecken bzw. Harnleiter = „männliche" Seite = Konflikt, die äußeren Reviergrenzen nicht markieren zu können
Beispiele	➜ *Nicht wissen, wo man die Grenzen ziehen soll. Nicht wissen, wie man sich abgrenzen soll.* ➜ *Ein Kind hat kein eigenes Zimmer oder keinen eigenen Bereich.* • *Eine Frau wird von ihrem Partner betrogen. = Reviermarkierungskonflikt > unbemerkter Zellabbau im Nierenbecken. Als sie sich endlich entschließt, ihn zu verlassen, kommt sie in Heilung. > Wiederaufbau des Nierenbecken-Plattenepithels = Nierenbeckenentzündung.* (Eigenes Archiv) • *Eine Frau heiratet in eine Familie ein, in der sie sich nicht wohlfühlt. Sie weiß nicht, wo ihr Platz ist. Sie hat kein „eigenes Reich" mehr. = Reviermarkierungskonflikt.* (Eigenes Archiv) • *Einem Vertreter wird ein Teil seines Gebietes weggenommen, weil er zu wenig Umsatz macht. = Reviermarkierungskonflikt.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Nierenbecken-Schleimhaut (Urothel) – Ektoderm
Konfliktaktiv	Zellabbau (Ulcera) der Schleimhaut in Nierenbecken, Nierenkelchen oder Harnleitern. Keine Schmerzen.
Biologischer Sinn	Durch Zellabbau vergrößert sich der Querschnitt. > Verbesserter Abfluss des Urins, damit das Revier besser markiert werden kann.
Heilungsphase	Wiederaufbau des Urothels, Nierenbeckenentzündung (ev. SM-„Nierenbeckenkrebs"), Schwellung, Schmerzen, Blut im Harn (Hämaturie). Bei Syndrom kann der Abfluss durch die Heilungs-Schwellung behindert sein.
Epi-Krise	Krämpfe, Nierenkolik, starke Schmerzen, Schüttelfrost, Blut im Harn. Während der Kolik (Kontraktionen der Harnleitermuskulatur) werden Nierengrieß oder Kelchsteine, falls vorhanden, durch den Kelchhals ins Nierenbecken bzw. durch die Harnleiter gepresst.
Therapie	Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Falls wiederkehrend, Konflikt bzw. Schienen herausfinden und lösen! Leitgedanke (falls rezidivierend): *„Ich habe mich entschieden. Ich weiß jetzt, was ich will!" „Mein Revier ist mein Reich!" „Ich lege die Grenzen fest und die werden respektiert!"* Tee: Salbei, Preiselbeerblätter, Hagebutten, Liebstöckel, Zinnkraut. Viel trinken, besonders Bier. Siehe auch unten Heilmittel für die Niere

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 117, 130

Ausdehnung des Nierenbeckens, Sackniere (Pyelektasie, hydronephrotische Sackniere)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase — **Hängende Heilung:** Ausdehnung des Nierenbeckens bzw. der Harnleiter meist in Verbindung mit Nierensteinen > Untergang von Nierengrundgewebe (verschmälerter Parenchymsaum) durch Harn-Rückstau

Therapie — Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit das SBS zu Ende kommt! Siehe auch unten Heilmittel für die Niere

Nierensteine (Nephrolithen), Nierengrieß

Mögliche Ursachen

- Nierensammelrohre – rezidivierender Konflikt: Calciumoxalat-Steine bzw. -Grieß als mineralische Reste der tuberkulösen Verkäsung = häufigste Art von Nierensteinen.
- Harnleiter- bzw. Nierenbecken-Schleimhaut – rezidivierender Konflikt: Harnsäuresteine und andere Stein-Arten. Heilungsschwellung der Harnleiter. > Verschluss bzw. Abflussbehinderung > Urin-Rückstau, dadurch Ablagerung von Sediment, Bildung von Steinen.

Im Rahmen der Epi-Krise werden Steine durch Harnleiter bzw. Harnröhre ausgetrieben.

Therapie

- Konflikt bzw. Schienen herausfinden, damit keine neuen Steine entstehen!
- Ggf. operative Steinentfernung bzw. -zertrümmerung
- Ausreichend reines und „weiches" Wasser trinken
- Siehe auch unten Heilmittel für die Niere

Schrumpfniere

Mögliche Ursachen

- **Nierengrundgewebe** in hängender Aktivität bzw. Zustand nach Rezidiven: Untergang von Nierengrundgewebe, bindegewebiger Umbau (Fibrose). > Reaktive Blutdruckerhöhung wegen mangelnder Filterfläche
- **Nierensammelrohre** – rezidivierender Konflikt – nephrotisches Syndrom > narbige Einschrumpfung
- **Nierenbecken** – rezidivierender Konflikt > chronische Nierenbeckenentzündungen > narbige Einschrumpfung

Nierenvergiftung (akute toxische Tubulopathie)

Kein Konflikt, sondern Vergiftung durch Lösungsmittel, Metalle (z. B. Aluminium, Quecksilber z.B. in Impfungen), Medikamente (Antibiotika, Schmerzmittel, Antirheumatika, Blutdrucksenker, Kontrastmittel, Chemotherapeutika usw.) > Schädigung der Nierenkörperchen bzw. Nierenkanälchen

Therapie

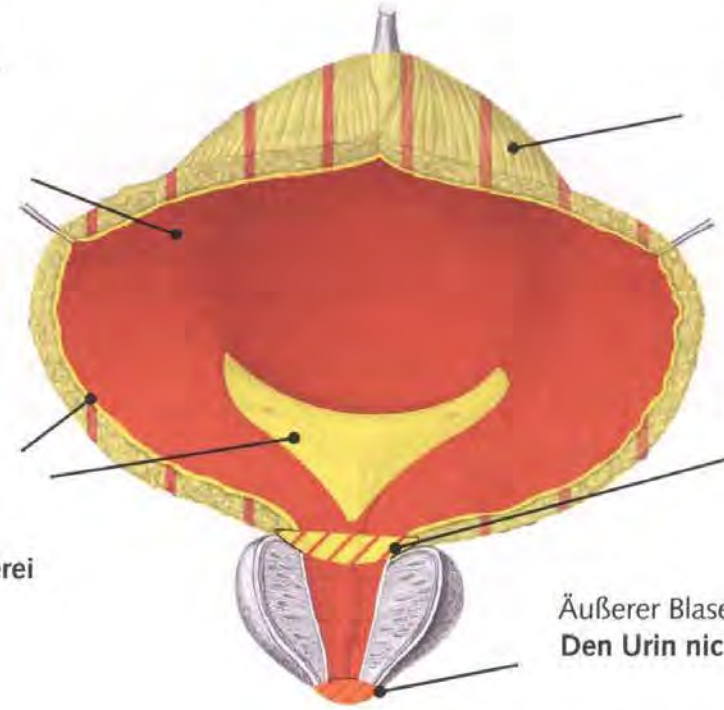
Vergiftung einstellen. Siehe auch unten

Heilmittel Niere

- Nierenkolik: Wärme, Bewegung, muskelentspannende Mittel, Schmerzmittel. Ausreichend reines und „weiches" Wasser trinken
- Nahrungsmittel: Basische Ernährung, besonders Sellerie, Karotte, Gurke, Kürbis, Spargel, Erdbeere, Bohnen
- Tee: Brennnessel, Goldrute, Birkenblätter, Fenchel, Ehrenpreis, Himbeerblätter, Holunder, Labkraut, Odermenning
- Wacholderbeerkur nach Kneipp: Mit 4 Beeren / Tag beginnen, 9 Tage lang jeden Tag um eine mehr, dann wieder retour auf 4
- Hildegard: Wermutelixier, Fenchelmischpulver
- Massage der Nierengegend mit Kampferöl, Reflexzonenmassage. • Immer auf warme Füße achten, ev. heiße Fußbäder. • Heiße Bäder, Sauna
- Antibiotika helfen oft gut bei starken Nierenschmerzen.
- Beste Zeit für Nieren-Anwendungen: 17 – 19 Uhr

BLASE UND HARNRÖHRE

Die Harnblase (Vesica urinaria) ist lt. SM ein Hohlorgan aus glatter Muskulatur. Dr. Hamer sieht sie quergestreift. Ich folge in diesem Fall der SM.
Zum Glück hat diese Frage für die Blasen-Krankheiten keine allzu große Bedeutung.
Die Blase nimmt den in der Niere gebildeten Urin über die beiden Harnleiter auf und sammelt ihn bis zur Entleerung über die Harnröhre (Urethra). Der Großteil der Blase ist mit ektodermalem Gewebe, sog. Übergangszellen (Urothel) ausgekleidet. Darunter liegt entodermale Darmschleimhaut. Nur im „Blasendreieck" (Trigonum vesicae) ragt eine kleine Insel entodermaler Schleimhaut unter dem Urothel hervor.
Die Blase hat am Übergang zur Harnröhre zwei Schließmuskeln: Der innere (M. sphincter vesicae) ist glatt und unwillkürlich, der äußere (M. sphincter urethrae) ist quergestreift und willkürlich. (Hier deckt sich die Auffassung der SM mit der Dr. Hamers.)
Die Harnentleerung läuft wahrscheinlich in Form einer Epi-Krise der Blasenmuskeln ab. (Die Epi-Krise als Funktions-Baustein der Natur.)



SBS der oberflächlichen Blasenschleimhaut



Blasenentzündung (Urozystitis), Blasen-Übergangsepithelkrebs (Urothelkarzinom, Urothelpapillom, invertiertes Papillom)[1]

Konflikt: Reviermarkierungskonflikt. Die Reviergrenzen nicht markieren können.
Konflikterklärung siehe Nierenbecken-SBS. S. 228 (auch weitere Beispiele)

Beispiele:

- *Die Patientin erinnert sich noch gut an das schrecklichste Ereignis ihrer Jugend im Alter von 13 Jahren: Der Vater, ihrer Beschreibung nach ein „Tyrann und Sadist", tötet absichtlich und völlig grundlos ihre geliebten Hasen. Sie wollte „verrückt werden ..." Der Vater überschreitet auch in anderen Situationen immer wieder die Grenzen. – Sie kann die Grenzen nicht verteidigen, markieren = Reviermarkierungskonflikt. In der Heilungsphase bekommt sie eine Blasenentzündung.*

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 117, 130

Seither leidet sie, wenn sie nervös ist, unter Harndrang (= Reizblase). (Eigenes Archiv)

• *Die Mutter kommt abends überraschend ins Zimmer der Tochter gestürmt, weil die Tochter „ewig telefoniert". Die Tochter kann es nicht fassen, dass die Mutter so unverschämt in ihren Bereich eindringt. > Blasenschleimhaut-Zellabbau in der aktiven Phase, Wiederaufbau in der Heilungsphase. Immer wieder bekommt sie eine Blasenentzündung (= Heilungsphase), wenn sich die Mutter in ihr Leben einmischt. = Schiene.* (Vgl. www.pilhar.com/Fallbeispiele)

Gewebe	Blasenschleimhaut-Übergangsepithel – Ektoderm
Konfliktaktiv	Zellabbau (Ulcera) der Schleimhaut in Blase, Harnleiter bzw. Harnröhre. Keine Schmerzen, keine Blutung.
Biologischer Sinn	Durch Zellabbau vergrößert sich das Fassungsvermögen der Blase bzw. der Querschnitt von Harnleiter, Harnröhre. > Bessere Urinspeicherung bzw. besserer Urin-Ausstoß, dadurch kann das Revier besser markiert werden.
Heilungsphase	Wiederaufbau der Schleimhaut = Blasen-, Harnleiter- oder Harnröhrenentzündung = Blasenkrebs (Urothelkarzinom). Schleimhautschwellung, Schmerzen, Brennen beim Wasserlassen, häufiger Harndrang (Pollakisurie), ev. Blut im Harn (Hämaturie) und fallweiser Urinverlust. Durch die Heilungs-Schwellung kann der Abfluss behindert sein, besonders bei Syndrom. > Harnverhaltung, Restharn
Epi-Krise	Schmerzen, Blut im Harn. Blasenkrämpfe wegen Mitbeteiligung der Blasenmuskulatur, ev. Schüttelfrost, Abwesenheitszustände (Absencen)
Bemerkung	90 % der Blasen-Tumore sind Urothelkarzinome. Chronische Blasenentzündung: Rezidivierender Konflikt > narbige Verdickung der Schleimhaut (Urothelmetaplasie) >„Reizblase"
Therapie	Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Falls wiederkehrend, Konflikt bzw. Schienen herausfinden und lösen! Leitgedanke (falls rezidivierend): *„Ich weiß, was ich will!" „Mein Revier ist mein Revier!" „Ich lege die Grenzen fest und die werden respektiert!"* Siehe unten Heilmittel für die Blase

SBS der tiefliegenden Blasenschleimhaut



Eitrige Blasenentzündung, Blasenkrebs (Adeno-Ca)[1]

Konflikt	Hässlicher Konflikt, „Schweinerei"
Beispiele	• *Die 45-jährige Personalleiterin eines Konzerns wird vor versammelter Mannschaft vor die Tatsache gestellt, dass sie von nun an nur noch Assistentin im Personalbüro sei und ihr Büro – bis zu diesem Tag „ihr Wohnzimmer" – dem Neuen überlassen muss. Die Patientin spricht noch Jahre später von „so einer Schweinerei!" Bald danach wird ein Blasen-Ca diagnostiziert und ausgeschabt. Es kommt aber wieder, weil sie die Sache nicht verwinden kann.* (Archiv Antje Scherret) • *Einem Beamten wird zugesagt, dass er ab dem nächsten Jahr den Chefposten einer Dienststelle bekommt. Er bereitet sich schon darauf vor, als er plötzlich vor die Tatsache gestellt wird, dass eine Kollegin, die er absolut nicht leiden kann, den Posten bekommt. = Hässliche „Schweinerei" > Zellteilung in der tiefliegenden Blasenschleimhaut in der aktiven Phase, eitrige Blasenentzündung in der Heilungsphase.* (Eigenes Archiv)

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 29

Gewebe	Tiefliegende Blasenschleimhaut – Entoderm. Meist ist das „Blasendreieck" (Region zwischen Einmündung der Harnleiter und Harnröhren-Abgang) betroffen, ev. aber auch Bereiche unter der oberflächlichen Urothel-Schleimhaut (submucös).
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung, Wachstum eines blumenkohlartigen Tumors der sekretorischen oder eines flachwachsenden Tumors der aufnehmenden (resorptiven) Qualität = entodermaler Blasenkrebs
Biologischer Sinn	Sekretorischer Typ: „Abdauung" der „Schweinerei". Aufnehmender Typ: Urin-Resorption analog zu den Nieren-Sammelrohren, „Resorption" des hässlichen Konflikts
Heilungsphase	Tumorabbau = eitrige Blasenentzündung. Eiter, Blut im Harn, Schmerzen, Nachtschweiß.
Epi-Krise	Schüttelfrost, starke Schmerzen, Blut im Harn
Bemerkung	Ca.10 % der Blasen-Tumore sind von diesem Typ.
Therapie	bei Entzündung: Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Tumor ohne Entzündung: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen. Siehe auch unten Heilmittel für die Blase

Blasensteine, Harnsteine (Urolithe)

- Die sog. **„primären Blasensteine"** entstehen in der Blase. Hier kommen beide SBSe der Blase in Frage (siehe oben).
- **„Sekundäre Blasensteine"** kommen aus der Niere und gehen entweder von einem SBS der Nierensammelrohre oder einem SBS des Nierenbeckens aus (siehe S. 229).

Therapie

Konflikt bzw. Schienen herausfinden, damit keine neuen Steine entstehen!
Ausreichend trinken, wenn möglich „weiches" Wasser, eiweißarme Ernährung. Ggf. operative Steinentfernung

SBS des glatten Blasenmuskels



Reizblase („Imperativ", Neuralgia vesicae, interstitielle Zystitis)*

Bei ständigem Harndrang, oftmaliger Entleerung mit geringen Harnmengen (Pollakisurie) spricht man von einer Reizblase.

Konflikt* Den Urin(-Brocken) nicht ausreichend austreiben können. Die Grenzen werden von anderen nicht respektiert, weil man zu schwach markiert.

- *Ein Mann muss mit dem Sohn und dessen Familie in einer gemeinsamen Wohnung leben. Er leidet sehr unter der Unordnung. Obendrein muss er jedes Mal durch den Bereich der anderen gehen, wenn er in sein eigenes Zimmer will. Der Mann bekommt einen „Imperativ". = Konflikt, nicht kraftvoll genug „markieren" zu können. Er will, kann aber nicht, weil er Frieden mit der Familie will.* (Eigenes Archiv)

- *Der 64-jährige, geschiedene Pensionist muss bis zu 7 x / Nacht aufstehen, um geringe Mengen Harn zu lassen. Die Prostata ist lt. Ärzten in Ordnung. Konflikt: Nach einer gescheiterten Ehe ist es für den Patienten unvorstellbar, wieder zu heiraten. Seine langjährige Partnerin möchte aber eine Verbindung mit Ring und Siegel. = Markierungskonflikt die glatte Blasenmuskulatur betreffend. Immer wieder am Abend, wenn sie von der Arbeit nachhause kommt, nervt sie den Patienten mit dem leidigen Thema. = Rezidive. Abende und Nächte zuhause sind für den Patienten zu Schienen geworden. (Konfliktaktivität abends und nachts, deshalb auch massive Schlafstörun-*

gen.) Während Urlaubsreisen sind die Beschwerden deutlich besser. (Eigenes Archiv)

Gewebe	Glatte Muskelanteile des Blasenmuskels (M. detrusor vesicae) – Mittelhirn-Entoderm
Konfliktaktiv	Muskelspannungserhöhung (Hypertonus) des Blasenmuskels, Muskelverdickung (Hypertrophie) = sog. „Balkenblase", Reizblase, „Imperativ"
Biologischer Sinn	Verstärkung des Blasenmuskels, damit der Urin mit einem stärkeren Strahl ausgetrieben werden kann, um das Revier besser markieren zu können.
Heilungsphase	Normalisierung der Spannung, der Blasenmuskel bleibt verdickt.
Epi-Krise	Tonisch-klonische Blasenkrämpfe, unmittelbarer Harndrang = „Imperativ"
Bemerkung	Ähnliche Symptome wie rezidivierende Blasenschleimhautentzündung. Schwierig abzugrenzen, ev. gekoppelt! – Auch der Konfliktinhalt ist ähnlich.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die Blasenspannung nachlässt! Leitgedanke: *„Ich treffe meine Entscheidungen souverän!" „Ich lasse mich nicht unter Druck setzen!"* Siehe auch unten Heilmittel für die Blase. Beckenbodentraining, Pc-Muskeltraining – bewusstes An- und Entspannen üben

SBS des äußeren Blasenschließmuskels



Verlust von Harn – Belastungsinkontinenz*

Abgehen von etwas Harn bei Belastungen wie Heben, Husten, Niesen, Lachen

Konflikt*	SWE-Konflikt, den Urin nicht zurückhalten können oder wollen.
Beispiele	➜ *Eine alte Frau hat eine Blasenentzündung und kann den Harndrang nicht kontrollieren. = SWE-Konflikt: „Jetzt bin ich wahrscheinlich inkontinent."* ➜ *Ein Mann getraut sich nicht, die Schwiegermutter in die Schranken zu weisen, weil er Streit in seiner Familie fürchtet. > Er will die Reviergrenze markieren, darf aber aus „Familiengründen" nicht. = SWE-Konflikt.*
Gewebe	Äußerer Blasenschließmuskel – quergestreifter Muskel – Großhirnrinde-Ektoderm (Nervenversorgung = Innervation) und Marklager-Mesoderm (Ernährung)
Konfliktaktiv	Zellabbau bzw. Innervationseinschränkung. > Der Harn kann willentlich nicht vollständig zurückgehalten werden. =„Blasenschwäche", Belastungsinkontinenz
Heilungsphase	Wiederaufbau (Schließmuskel-Hyperplasie), Wiederherstellung der Innervation, ev. Restharn
Epi-Krise	Verlust von Harn, weil sich der Schließmuskel unkoordiniert öffnet > Inkontinenz
Biologischer Sinn	Verstärkung des äußeren Schließmuskels, damit der Urin besser zurückgehalten werden kann.
Bemerkung	Im hohen Alter ev. auch nichtkonfliktiv: Erschlaffen des Schließmuskel-Apparats durch nachlassende Körper- und Muskelspannung
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen! Beckenboden- und Atemtraining, Körperspannung aufbauen, Körpergewicht regulieren. Siehe auch unten

RESTHARN

SBS des inneren Blasenschließmuskels



Restharn – innerer Blasenschließmuskel*

Konflikt*	Den Urin(-Brocken) nicht ausreichend zurückhalten können
Beispiel	➜ *Häufiger Konflikt nach Prostata-OP!*
	• *Vor 8 Jahren kennt der heute 64-jährige Patient die 5 Naturgesetzte noch nicht und willigt in eine Prostata-OP ein. Seitdem ist er impotent und inkontinent. Wenn er etwas Schwereres trägt, landen immer ein paar Tropfen in der Hose. = Konflikt, den Urin nicht zurückhalten können. > Verstärkung des inneren Blasenschließmuskels. Nach mehreren Jahren Konfliktaktivität wird der Strahl beim Pinkeln sehr schwach und der Patient muss immer nachpressen.* (Eigenes Archiv)
	• *Der heute 62-jährige Patient kann sich noch wie heute an ein schreckliches Erlebnis erinnern, als er drei Jahre alt ist: Die äußerst dominante Mutter lässt ihn allein zuhause, weil sie etwas einkaufen gehen muss. Vor dem Weggehen droht sie dem Jungen: „Dass du mir ja nicht in die Hose machst!" Als der Junge den Drang nicht mehr zurückhalten kann, hüpft er, ständig Urin verlierend, in panischer Angst vor Sanktionen in der Wohnung umher. = Konflikt, den Urin nicht ausreichend zurückhalten können. > Spannungserhöhung des inneren Blasenschließmuskels. Seither muss er beim Wasserlassen allein sein und hat immer Restharn.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Innerer Blasenschließmuskel (Sphincter internus) – Mittelhirn-Entoderm
Konfliktaktiv	Muskelspannungserhöhung (Hypertonus). Probleme beim Wasserlassen, schwacher Strahl, Restharn, weil sich der innere Schließmuskel nicht vollständig öffnet.
Biologischer Sinn	Verstärkung des inneren Schließmuskels, damit der Urin besser gehalten werden kann.
Heilungsphase	Normalisierung der Muskelspannung. In der Epi-Krise anfallsweise Inkontinenz und Krämpfe
Therapie	Beckenbodentraining, Pc-Muskeltraining. Spannen und Entspannen trainieren!

Restharn – weitere Möglichkeiten

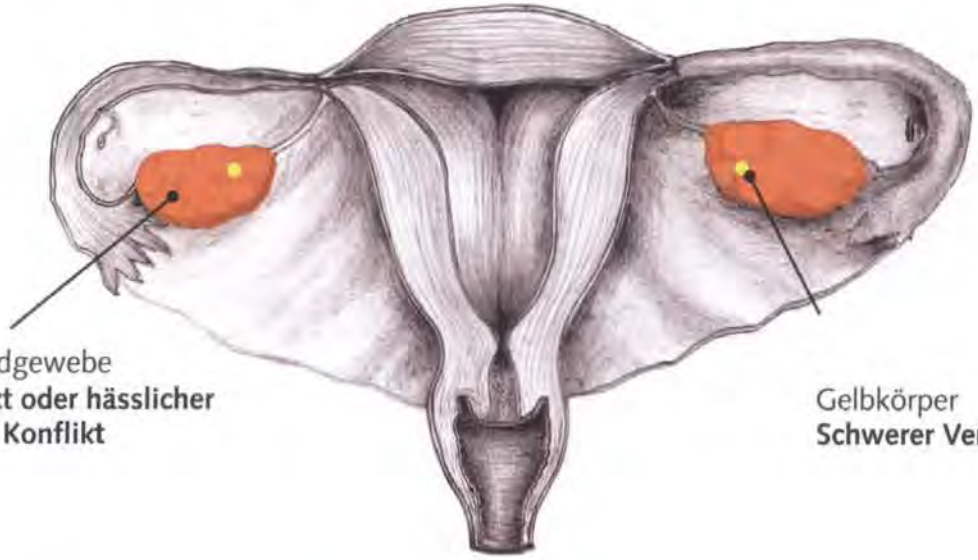
- **Prostataausführungsgänge bzw. Prostata** in Heilung: Schwellung der Prostata-Ausführungsgänge, dadurch Rückstau in die Blase. Bei Männern wahrscheinlich häufigste Ursache von Restharn (siehe S. 253)
- **Harnröhrenentzündung**: Nur vorübergehend Restharn für die Dauer der Entzündung. Schwellung des Harnröhren-Plattenepithels, dadurch Abflussbehinderung und Restharn (siehe Blasenentzündung S. 230)
- **Äußerer Blasenschließmuskel** in (hängender) Heilung: Hohe Spannung des Blasenschließmuskels in der Heilungsphase > Restharn (siehe Belastungsinkontinenz S. 233)

Heilmittel Blase

- Tee: Salbei (auch von Hildegard empfohlen), Fenchel, Bärlapp, Kamille, Zinnkraut, Gänseblümchen, Ehrenpreis, Eiche u. a.
- Bei akuter Entzündung: viel trinken, besonders Bier
- Massage von Kreuzbein, Gesäß und Beinen
- Fußreflexzonen-, Akupunktmassage
- Auf warme Füße achten, heiße Fußbäder
- Heiße Vollbäder ev. mit Teezusatz
- Antibiotika helfen oft gut bei Blasen- und Nierenschmerzen. Sinnvoll z.B. in hängender Heilung!
- Beckenbodentraining, Pc-Muskeltraining für eine starke Blasenmuskulatur und für eine gute Lebenskraft. Diese Region ist energetisch gesehen die Basis der Lebensenergie (Wurzelchakra)!
- Beste Zeit für Blasen-Anwendungen nach der Organuhr: 15 – 17 Uhr

EIERSTOCK

Die Eierstöcke haben Größe und Form zweier kleiner Pflaumen und liegen rechts und links der Gebärmutter im kleinen Becken. Sie bestehen außer dem entodermalen Gelbkörper (Corpus luteum) aus mesodermalem Gewebe.
Die unreifen Eizellen (Follikel) stehen nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung. Zu gegebener Zeit reifen einige wenige von ihnen zu Eizellen heran.
Im Eierstockgrundgewebe wird überwiegend das weibliche Hormon Östrogen und im Gelbkörper das „Schwangerschaftshormon" Gestagen hergestellt.



Eierstockgrundgewebe
Verlustkonflikt oder hässlicher halbgenitaler Konflikt

Gelbkörper
Schwerer Verlustkonflikt

SBS des Eierstocks



Eierstockzyste (Ovarialzyste), Eierstocktumor (Ovarialkarzinom)[1]

Konflikt: Verlustkonflikt oder hässlicher halbgenitaler Konflikt mit einem Mann oder mit sehr maskuliner Frau

Beispiele:

➜ *Verlust von Kind, Ehemann, Partner, Eltern, Freund oder Tier durch Tod oder Weggehen.*

➜ *Ein Kind zieht weit weg in eine andere Stadt, der Partner stirbt, oder wendet sich ab.*

• *Bei der 26-jährigen Rechtshänderin wird mittels Ultraschall eine 7 x 6 cm große Zyste am linken (Mutter/Kind-)Eierstock diagnostiziert.*
Konfliktgeschichte: Vor 10 Monaten erfährt die Patientin, dass ihre verheiratete Mutter fremdgeht. Diese Untreue stellt einen schweren Schock für die Patientin dar, denn sie trägt das Ideal einer guten Ehe in sich. Sie erleidet einen Verlustkonflikt, weil sich die Mutter durch diese Sache seelisch sehr weit von ihr entfernt. Vor ca. 6 Monaten wird die Affäre beendet und die Patientin kann ihrer Mutter sofort verzeihen. Das gute Verhältnis ist wiederhergestellt und die Tochter hat volles Vertrauen, dass die Mutter so etwas nicht wieder macht. = Beginn der Heilungsphase, Wachstum der Zyste. Die Patientin entschließt sich entgegen dem Rat des Frauenarztes, die Zyste zu belassen, was förderlich für die Erfüllung ihres Kinderwunsches wäre. (Eigenes Archiv)

• *Eine 70-jährige Pensionistin hat sich gerade mit einem von ihr sehr geschätzten Mann angefreundet. Beim ersten richtigen Treffen sinkt dieser bei der Begrüßung von einem Schlaganfall getroffen zu Boden! = Verlustkonflikt den rechten Partner-Eierstock betr. In der Heilungsphase bildet sich ein 700 g schwerer Eierstocktumor, lt. SM eine „Dickdarm-Metastase".* (Eig. Archiv)

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 68 ff, 80

Gewebe	Eierstockgewebe – Marklager-Mesoderm
Konfliktaktiv	Zellabbau (Eierstocknekrose). = „Löcher" im Eierstock-Grundgewebe – meist unbemerkt > Absinken des Östrogenspiegels. > Unregelmäßige Monatsblutung, Ausbleiben der Periode oder Abbruchsblutung. Bei einem Verlustkonflikt vor der Pubertät kann es zum Ausbleiben der ersten Monatsblutung (Menarche) kommen.
Heilungsphase	Wiederaufbau, Eierstockentzündung (Adnexitis), Schwellung, Schmerzen. Aus den „Löchern" wachsen eine oder mehrere Zysten, die zunehmend mit Funktionsgewebe durchwachsen = Eierstockkrebs > Mehrproduktion von Östrogen. Am Anfang der Heilungsphase ist die Zyste an Nachbarorganen angewachsen, was als „invasives Wachstum" fehlgedeutet wird. Diese Anwachsungen an Nachbarorgane lösen sich, sobald die Zyste nach ca. 9 Monaten eine eigene Blutversorgung aufgebaut hat. So lange sollte man mit einer operativen Entfernung warten.
Biologischer Sinn	Zusätzliches Eierstockgewebe (= Tumor) produziert mehr Östrogen. > Dadurch hat die Frau mehr sexuellen Antrieb (Libido). Sie sieht jünger aus und hat einen besseren Eisprung. > Verbesserte Chance, schwanger zu werden > Ausgleich des Verlusts
Bemerkung	Eine Eierstockzyste hält die Frau durch einen hohen Östrogenspiegel jung. Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Der Konflikt ist gelöst! OP, wenn der Eierstocktumor zu groß ist und stört

Endometriose

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Die SM ist der Meinung, dass es sich bei Endometriose um versprengte Gebärmutterschleimhaut-Zellen handelt. Endometriose-Zellen sind aber nach Dr. Hamer Eierstockzellen.

Phase	**Zustand nach Heilungsphase:** Wenn eine wachsende Eierstock-Zyste durch Syndrom „aufgepumpt" wird, kann sie bei Unfall, Sturz, Erschütterung usw. platzen, da sie nur von einer zarten Haut (Tunica albuginea) ummantelt ist. Sie ergießt sich dann in den Bauchraum, wo die Eierstock-Zellen anwachsen und z. T. heftige zyklusabhängige Symptome bewirken: Krampfartige Unterbauchschmerzen vor und während der Regelblutung (Dysmenorrhoe).
Bemerkung	Die Ansiedlung von Eierstock-Zellen auf fremden Terrain entspricht in etwa der SM-Vorstellung von „Metastasen". – Mit „Bösartigkeit" hat der Vorgang natürlich auch hier nichts zu tun.
Therapie	Der Konflikt ist gelöst! Siehe unten Heilmittel Eierstöcke

Weibliche Unfruchtbarkeit, Ausbleiben der Regelblutung (Amenorrhoe), unregelmäßige Regelblutung, verminderter sexueller Antrieb

Mögliche Ursachen

- **Vergiftung** durch Chemo, Strahlen, Impfungen, Gentechnik uvm.
- **Allgemeine Sympathikotonie**: „Lust" hat Mensch und Tier nur in Entspannung. Empfängnis und Stress sind Gegensätze. Die Empfangende muss der Ruhepol sein. Der Zeuger stellt den Aktivitätspol. Jäger wissen, dass Rehe nur Nachwuchs bekommen, wenn im Wald Ruhe ist. Zu viele Straßen, Radfahrer, Hunde verhindern das Trächtig-Werden.
- **Weiblich-sexueller Revierverlustkonflikt** in aktiver Phase: > Ein Revierkonflikt auf der linken, „weiblichen" Seite blockiert die „weiblichen" Revierbereiche. > Das „Weibchen" wird vom Gehirn her zum „Männchen", weil es auf die rechte Gehirnseite wechselt. > Vermännlichung („Dynamisierung", ev. Homosexualität usw.) > Absinken des Östrogenspiegels > Ausbleiben des Eisprungs (= sekundäre Amenorrhoe) > Unfruchtbarkeit. (Siehe Literatur Dr. Hamers)

- **Eierstock-Unterfunktion** – aktive Phase: Abbau von Eierstockgewebe (Eierstocknekrose) > „Löcher" im Grundgewebe, Verkleinerung des Eierstocks > Absinken des Östrogenspiegels > unregelmäßige Monatsblutung, Ausbleiben der Periode (= primäre Amenorrhoe) > Unfruchtbarkeit bzw. eingeschränkte Fruchtbarkeit.
- **Zu wenig Körperfett**: Östrogen wird auch in Körperfett produziert. Dicke Frauen wie Männer haben einen erhöhten Östrogenspiegel. Körperfett-Minimum für eine Schwangerschaft ist 24 %. Unter 16 % bleibt der Eisprung aus
- **Blockierte Eileiter**: Verklebungen, Einschnürungen, Vernarbungen des Eileiters durch rezidivierende Konflikte > Unfruchtbarkeit (siehe S. 240)
- **Hirnanhangdrüse** – aktive Phase: Gesteigerte Prolaktin-Produktion (siehe S. 102)

Therapie der Ursache entsprechend

Sexuelle Unlust (Frigidität)

In der zu Ende gehenden Jugendwahn-Zeit gilt sexuelle Unlust als Krankheit. Aus biologischer Sicht kann man das höchstens für die Zeit der Gebärfähigkeit gelten lassen, nicht aber für die lange Zeitspanne danach. Es scheint von der Natur gewollt, dass das sexuelle Verlangen schwindet. Durch den Ausgleich von Östrogen und Testosteron rückt die Frau mit den Jahren in Richtung Mann, der Mann in Richtung Frau. Ich denke, wir sollten diese Tatsache willkommen heißen und uns darüber freuen, Trieb und Eros hinter uns zu lassen. Mit dem Verlassen dieser Abhängigkeit ist der Weg frei für neue Erfahrungen und Horizonte. Frauen und Männer, die schon vor dem Wechsel keine Lust mehr haben, sollten glücklich sein, ihre Freiheit schon früher gefunden zu haben. Lassen wir uns nicht einreden, dass hier etwas nicht stimmt!
Wenn man aus partnerschaftlichen oder sonstigen Gründen trotzdem nach einer Ursache suchen will, kommen alle oben genannten Punkte außer „blockierter Eileiter" in Frage.

Wechselbeschwerden (Klimakterisches Syndrom)

Im Alter von ca. 45 bis 55 vollzieht sich bei der Frau der Wechsel, d. h. die Östrogenproduktion sinkt so weit, dass der Eisprung ausbleibt und die monatliche Blutung aufhört. Bei vielen, aber nicht allen Frauen kommt es in dieser Zeit zu Hitzewallungen, Schweißausbrüchen, Stimmungsschwankungen, Schlafstörungen, Schwindel, Osteoporose. Aus unserer Sicht ist der Wechsel besonders im Hinblick auf Veränderungen im Gehirn bedeutsam: Rechtshändige Frauen „arbeiten" normalerweise mit ihrer linken (weiblichen) Gehirnhälfte. Ein absinkender Östrogenspiegel ist in der Östrogen-Testosteron-Bilanz gleichbedeutend mit einem Anstieg des Testosteron-Spiegels. > „Vermännlichung" der Frau durch Wechsel auf die rechte (männliche) Gehirnhälfte > spezifisch weibliche Konflikte verlieren an Bedeutung, denn die Frau empfindet jetzt als *„Mann"*. Aktive HHe (ungelöste Konflikte) der weiblichen Gehirnhälfte werden gegenstandslos, d. h. durch den Hormon-Umschwung gelöst (= „hormonell-männlich"). Eine Frau kann aber auch durch einen (zusätzlichen) Konflikt auf der linken (weiblichen) Seite vorzeitig in den Wechsel kommen (= „konfliktmännlich").Das Ergebnis: Die Frau empfindet männlich und entwickelt männliche Züge.

- Schwitzen: Heilungsphasen-Symptom – durch Hormon-Umstellung lösen sich geschlechtsspezifische Konflikte.
- Osteoporose: Frauen werden mit dem Attraktivitätsverlust oft nicht fertig. = Generalisierter SWE-Konflikt > Abbau von Knochensubstanz

So wie Pubertierende mit dem „Einschießen" der Geschlechtshormone Neuland betreten, so betreten auch Frauen im Wechsel Neuland. Stimmungsschwankungen, Depressionen, Schlafstörungen durch den Wechsel der Gehirnhälften! Häufung von Lungenembolien, Herzinfarkten oder Schlaganfällen durch Lösung jahrelang aktiver Konflikte.
Problematisch ist der Wechsel auch für den Partner, der es plötzlich mit einem *„Mann"* zu tun hat. Jedenfalls nicht mehr mit der *„Frau von damals"*.
Männer kommen später in den Wechsel als Frauen (Absinken des Testosterons > Verweiblichung). Diese Zeit, bis auch der Mann „gewechselt" hat, ist besonders kritisch für die Partnerschaft (Scheidungen)!
Nach dem Wechsel sind Gemütszustand und Gesundheit wieder stabil *(„die Gelassenheit des Alters")*.

Therapie

- Den neuen Lebensabschnitt willkommenheißen.
- Leitgedanke: *„Meine Konflikte lösen sich gerade, die Beschwerden gehen vorüber! Eine neue Zeit beginnt!"*
- Natürliche Hormongabe nach den Erkenntnissen von Dr. Rimkus, siehe www.dr. rimkus.ike.de.
  Die SM und auch wir vergaßen bisher bei Mann und Frau auf die entscheidende Rolle von Progesteron!

SBS der entodermalen Eierstockanteile



Keimzelltumor (Teratom), Ovarialabszess, Dermoidzyste[1]

In diesem „Spezial-Tumor" findet man neben Entoderm-Gewebe manchmal auch Haut und Haare – deshalb wird er auch als *„Ungeheuer-Geschwulst"* bezeichnet. Nach Dr. Hamer geht er bei Frauen vom Gelbkörper (corpus luteum) aus. Das Teratom stellt den primitiven Versuch der Duplikation dar. Diese Art der Vermehrung findet man bei einfachsten Lebewesen wie Bakterien. Die Zellteilung erfolgt dabei nach dem sympathikotonen Althirnschema.

Konflikt	Schwerer Verlustkonflikt
Beispiel	➔ *Verlust eines geliebten Menschen oder Tieres, Verlust eines nahen Angehörigen, eines Freundes oder eines Partners*
Gewebe	Entoderm – bei Frauen vom Gelbkörper ausgehend
Konfliktaktiv	Wachstum eines Teratoms
Biologischer Sinn	Vermehrung durch Duplikation, damit der Verlust rasch ausgeglichen werden kann.
Heilungsphase	Nur langsamer Wachstums-Stopp wegen „embryonalem Wachstumsschub". Ovarialabszess: Tumorabbau durch Pilze und Pilzbakterien. Dermoidzyste: Hohlraum nach abgeschl. Heilung.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv!

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 24

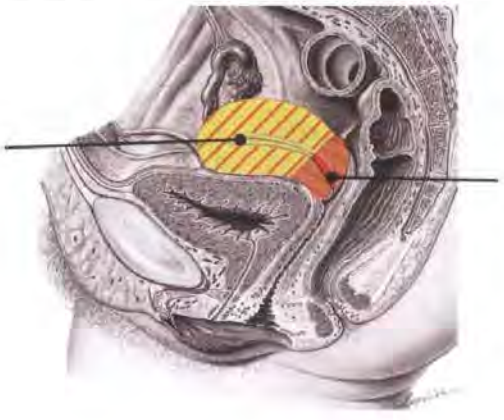
Heilmittel Eierstöcke

- Natürliche Östrogene in: Yamswurzel (wichtigste Quelle), Macaknolle, Bier (Hopfen), Blütenpollen, Gelee Royal
- Hormongabe nach Dr. Rimkus (siehe www.rimkus.ike.de)
- Moor äußerlich und innerlich (Trinkmoor). – Moor enthält eine hohe Konzentration an natürlichen Östrogenen.
- Tee: Hopfenblüten, Schafgarbe, Mönchspfeffersamen
- Segmentmassage, Fußreflexzonenmassage, Kreuz-Darmbein-Gelenksmobilisation

EILEITER UND GEBÄRMUTTER

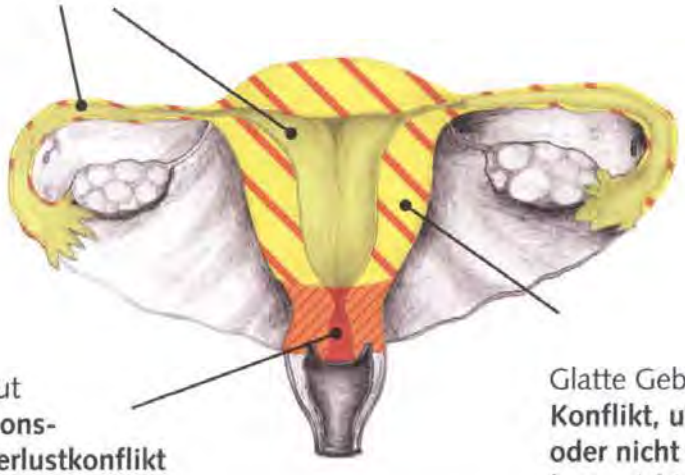
Die Gebärmutter (Uterus) ist ein birnenförmiger Hohlmuskel (Myometrium), bestehend aus Gebärmutterkörper (Corpus uteri) und dem in die Scheide hineinragenden Gebärmutterhals (Cervix uteri).
Gebärmutter und Eileiter sind innen mit entodermaler Schleimhaut (Endometrium) ausgekleidet. Nur im Bereich des Gebärmutterhalses hat sich von außen her ektodermales Plattenepithel darübergelegt.
Der Eileiter fängt das Ei vom Eierstock auf und leitet es in die Gebärmutter weiter. In der Gebärmutterschleimhaut nistet es sich ein und reift über verschiedene Stadien zum Baby heran.

Gebärmutterkörper- und Eileiterschleimhaut
Hässlicher halbgenitaler Konflikt



Gebärmutterhals-Schleimhaut
Weiblich-sexueller Frustrationskonflikt, weiblicher Revierverlustkonflikt

Gebärmutterkörper- und Eileiterschleimhaut
Hässlicher halbgenitaler Konflikt



Gebärmutterhals-Schleimhaut
Weiblich-sexueller-Frustrations-konflikt, weiblicher Revierverlustkonflikt

Glatte Gebärmutterkörper-Muskulatur
Konflikt, ungewollt schwanger zu sein oder nicht schwanger werden zu können bzw. nicht gebären zu können

Abbildung in Anlehnung an die Grafik Dr. Hamers, Wissenschaftliche Tabelle der Neuen Medizin, Umschlag S. 3 rechts unten, Amici di Dirk Verlag

SBS der tiefliegenden Gebärmutter- und Eileiterschleimhaut



Gebärmutterschleimhaut-Krebs (Uterus-Adeno-Ca, Korpuskarzinom, Endometriumkarzinom), Gebärmutterschleimhautverdickung (Endometriumhyperplasie)[1]

Konflikt

Hässlicher halbgenitaler Konflikt meist mit männlicher Person. Oder Verlustkonflikt, besonders Großmutter/Enkel oder Mutter/Kind betreffend.

Beispiele

- *Die 46-jährige Patientin, bereits Mutter von fünf Kindern aus drei Ehen, wünscht sich ein Kind von ihrem neuen Partner. Es kommt zu einer Fehlgeburt. = Hässlicher halbgenitaler Konflikt.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 2, S. 117)

- *Die Patientin hat einen Tierhändler als Schwiegersohn. Dieser wird verhaftet, weil man ihn wegen Betrügereien überführt. = Hässlicher halbgenitaler Konflikt, weil es um ihren Schwiegersohn geht.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 1, S. 592)

- *Eine 41-jährige Frau lebt seit 12 Jahren in „wilder Ehe" mit ihrem Partner. Sie leidet darunter, dass ihr Partner nicht heiraten will. Anlässlich eines Jubiläums veröffentlicht die Familie des Partners eine Familienchronik mit einem Stammbaum, worin die Patientin nicht aufscheint. Die Patientin ist geschockt und fühlt sich „so billig". = Hässlicher halbgenitaler Konflikt > Verdickung der Schleimhaut durch Zellteilung. In Heilung kommt die Patientin, als ihr der Partner einen Heiratsantrag macht. > Mit einer sehr starken Regelblutung wird die verdickte Schleimhaut abgestoßen. Die Patientin schwitzt nachts und ist sehr schwach.* (Eigenes Archiv)

- *Ein 3-jähriges Mädchen wird ein Jahr lang von ihrem Patenonkel sexuell missbraucht.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 1, S. 248)

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 24, 35

	• *Die Mutter der 40-jährigen Patientin hängt sich über der Badewanne auf. = Verlustkonflikt Mutter / Kind mit hässlich-halbgenitaler Komponente.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 2, S. 121)
	• *Eine 36-jährige Frau lebt seit 10 Jahren mit einem Mann zusammen. Er hat versprochen, sie zu heiraten. Plötzlich verschwindet er mit einer anderen Frau. = Hässlicher halbgenitaler Konflikt.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 2, S. 122)
Gewebe	Gebärmutterschleimhaut – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung. In der Gebärmutterhöhle (Cavum uteri) wächst ein blumenkohlartiger Tumor der sekretorischen oder ein flachwachsender Tumor der aufnehmenden Qualität. Flachwachsender Tumor = „Schleimhautverdickung" (Endometriumhyperplasie)
Biologischer Sinn	Verdickung der Schleimhaut, damit sich das Ei besser einnisten kann (flachwachsender Tumor). Produktion von mehr Sekret, damit der unerwünschte hässlich-halbgenitale Brocken rascher ausgeschieden werden kann (blumenkohlartiger Tumor).
Heilungsphase	Funktionsnormalisierung, Gebärmutterentzündung (Endometritis). Abbau während der Monatsblutungen: Sehr starke Blutung, Abbau der verdickten Schleimhaut bzw. des Tumors mit Schleimhautfetzen (Dezidua) im Blut. Oder Abbau außerhalb der Monatsblutung: Stinkender Ausfluss (Fluor vaginalis) mit ev. leichter Blutung. In beiden Fällen Nachtschweiß, Schmerzen.
Epi-Krise	Schüttelfrost oder Kältegefühl, starke Schmerzen, starke Blutungen
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Leitgedanke: *„Was ich erlebt habe, war nicht schön, trotzdem schaue ich ohne Harm nach vorne!" Was passiert ist, hatte seinen Sinn. – Ich darf jetzt neu beginnen und alles hinter mir lassen!"* Reinigungs-Ritual z.B. in Form eines Bades. Siehe auch unten Heilmittel für Gebärmutter

Eileiterentzündung (Salpingitis, Adnexitis)[2]

Konflikt	Hässlicher halbgenitaler Konflikt, meist mit männlicher Person
Beispiel	• *Eine ältere Fabrikantin erfährt, dass ein leitender Angestellter mit einem minderjährigen Mädchen ertappt wurde. Um ihn loszuwerden, muss sie ihm auch noch eine hohe Abfindung zahlen.* (Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 24)
	• *Eine Frau reitet in der Reithalle und hat einen Moment lang ihr Pferd nicht im Griff. Dabei wird ein anderer Reiter zwischen Pferd und Bande eingequetscht. Dieser beschimpft die Frau mit den ärgsten Ausdrücken. = Hässlicher halbgenitaler Konflikt mit Mann.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 1, S. 216)
	• *Ein 15-jähriges Mädchen erlebt einen fürchterlichen Streit zwischen ihrem großen Vorbild, einem Dirigenten, und einem anderen Mann. Dieser andere Mann hatte sich immer wieder an junge Mädchen herangemacht. = Hässlicher halbgenitaler Konflikt mit einem Mann.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 1, S. 137)
Gewebe	Eileiterschleimhaut – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung, Zellteilung in der Eileiterschleimhaut > Schleimhaut-Verdickung (Adeno-Ca) > Vermehrte Produktion von Sekret
Biologischer Sinn	In mehr Schleim können die Spermien den Eileiter besser aufsteigen. Nach der Befruchtung in der Eileiter-Ampulle kann das befruchtete Ei besser Richtung Gebärmutter transportiert werden.

2 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 24, 35

Heilungsphase Eileiterentzündung – tuberkulös-verkäsender Abbau der Schleimhautverdickung durch Pilze und Pilzbakterien. Am Beginn der Heilungsphase kann sich der Eileiter durch die Heilungsschwellung verschließen (besonders bei Syndrom). Eitriger Ausfluss aus der Scheide (Fluor vaginalis) oder Abfluss in die Bauchhöhle. Fieber, Schmerzen, Nachtschweiß

Therapie Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten.
Siehe unten Heilmittel für Gebärmutter

Eiteransammlung im Eileiter-Gebärmutter-Bereich (Tubo-ovarial-Abszess)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase **Rezidivierender Konflikt** bzw. hängende Heilung. Eitrige Gewebs-Einschmelzung am Übergang von Eileiter und Eierstock (Fimbria ovarica).
Abkapselung und Verwachsungen in Folge von Rezidiven. Folge: ev. Unfruchtbarkeit (Infertilität)

Therapie Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die Heilung zu Ende kommt!
Siehe oben Gebärmutterschleimhaut-Krebs und unten Heilmittel für Gebärmutter

Eileiterschwangerschaft (Tubagravidität, Extrauteringravidität)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 240 – 241)

Bei Ausbleiben der Regelblutung, positivem Schwangerschaftstest und ungewöhnlichen Unterleibsschmerzen oder Blutungen kann eine Eileiterschwangerschaft vorliegen.

Phase Durch **Konflikt-Rezidive** entstehen Verwachsungen, Engstellen und Aussackungen im Eileiter. > Jede Entzündung hinterlässt Narbengewebe. > Behinderung und Verzögerung des Ei-Abstieges in die Gebärmutter. Die Eizelle nistet sich an dem Ort ein, an dem sie sich ca. am 6. – 7. Tag nach der Befruchtung befindet. > Eileiterschwangerschaft

Therapie Abbruch der Schwangerschaft durch OP

SBS der Gebärmutterkörpermuskulatur



Gebärmutter-Muskeltumor (Myom, Leiomyom)[1]

Die Gebärmutterkörpermuskulatur (Myometrium) ist dreischichtig angelegt. Die innere Schicht besteht wie beim Darm aus querverlaufenden Faserzügen, die äußeren Schichten aus längsverlaufenden.

Konflikt Konflikt, ungewollt schwanger zu sein oder nicht schwanger werden zu können bzw. nicht gebären zu können, die Frucht nicht festhalten können – im weiteren Sinne unerfüllter Kinderwunsch

Erklärung: Kann auch stellvertretend (z.B. für die Tochter) empfunden werden.

Beispiele • *Eine Frau wünscht sich Kinder, aber ihr Partner will keinen Nachwuchs. = Konflikt, nicht schwanger zu sein. > Es wachsen Myome in der aktiven Phase, die nicht weiter stören.* (Eig. Ar.)

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 37, 38

- *Eine Frau hat schon zwei Kinder. Als sie zum dritten Mal schwanger ist, lässt sie es abtreiben. Es entstehen Myome.* (Eigenes Archiv)

Gewebe	Glatte Gebärmutterkörpermuskulatur – Mittelhirn-Entoderm
Konfliktaktiv	Wachstum eines Myoms, lokal erhöhte Spannung der glatten Muskulatur
Biologischer Sinn	Verstärkung der Muskulatur, damit die Frucht besser festgehalten oder das Baby besser geboren werden kann.
Heilungsphase	Normalisierung der Muskelspannung. Die Myome bleiben und stören normalerweise nicht. Problematisch sind eventuell auftretende außergewöhnlich starke Blutungen.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls das Myom noch wächst. Wenn es nicht mehr wächst, ist der Konflikt gelöst. Die einfachste Therapie wäre/ist eine Schwangerschaft. Leitgedanke: *„Gott weiß genau, was er mit mir vor hat!" „Ich nütze die Chance für ein Leben ohne Kinder." „Ich öffne meinen Geist für andere Erfahrungen!" „Meine Liebe schenke ich anderen Menschen, die mich brauchen!"* OP, falls Myom zu groß wird. Nichts spricht gegen eine Schwangerschaft mit kleineren Myomen

SBS der Gebärmutterhalsschleimhaut



Gebärmutterhalskrebs (Collum-Ca, Zervixkarzinom)[1]

Die Gehirnareale für Gebärmutterhals und Herzkranz-Venen (Koronarvenen) liegen links im Großhirn dicht beisammen. – Aus diesem Grund verlaufen diese beiden wichtigen SBS normalerweise synchron. Dieser Bereich stellt das Zentrum der weiblichen Revier-Bereiche dar und hat eine große Bedeutung. (Weitere Erklärung und mehr Fallbeispiele siehe S.156)

Konflikt	Weiblich-sexueller Frustrations- bzw. Revierverlustkonflikt oder männlicher Revierverlust-Konflikt (abhängig von Händigkeit, Hormonlage und Vorkonflikten).
Beispiele	➜ *Nicht begattet werden, stehen gelassen werden, zurückgewiesen werden.* ➜ *Gegen den Willen oder zur falschen Zeit begattet werden (Zwang oder Vergewaltigung).* • *Die 28-jährige Patientin erlebt eine fürchterliche Nacht: Von ihrem Ehemann wird sie geschlagen und schwer misshandelt, sodass dieser für ein Jahr ins Gefängnis muss.* (Vgl. Dr. Hamer, Krankheit der Seele S. 216) • *Ein Mädchen wird im Kindergarten von einem gleichaltrigen Jungen „sexuell belästigt". = Sexueller Revierkonflikt. Zellabbau der Gebärmutterhalsschleimhaut in der aktiven Phase, Wiederherstellung in der Heilungsphase.* (Eigenes Archiv) *Konflikt oft auch durch „Doktorspiele"!* • *Eine Hebamme lebt nach einer gescheiterten Ehe allein ohne Partner. Eines Tages trifft sie einen Mann und denkt sich, er sei der Richtige. Schon nach kurzem beschließen die beiden zusammenzuziehen. Aber wenige Tage vor dem Umzug verschwindet der Mann plötzlich ohne erkennbaren Grund = weiblich-sexueller Revierverlust-Konflikt. Sechs Monate später lernt sie einen anderen Mann kennen und es entwickelt sich eine stabile Beziehung. = Heilung des weiblichen Revierverlust-Konflikts. Schon nach kurzer Zeit bemerkt sie Blutungen. Der Frauenarzt*

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 128

	diagnostiziert ein Gebärmutterhals-Ca und es wird gleich ein OP-Termin zwecks Konisation oder Gebärmutter-Totalentfernung vereinbart. Die Patientin überlegt es sich aber anders und beginnt, sich mit den Entdeckungen Dr. Hamers zu beschäftigen. Nachdem sie die Epi-Krise mit leichter Lungenembolie überstanden hat, erfreut sie sich bester Gesundheit. (Vgl. Claudio Trupiano, Danke Doktor Hamer, S. 325)
Gewebe	Gebärmutterhals-Plattenepithel-Schleimhaut – Ektoderm
Konfliktaktiv	Lokaler Zellabbau, meist unbemerkt. Wegen Beteiligung der Herzkranz-Venen ev. leichte Angina pectoris
Biologischer Sinn	Durch den Zellabbau weitet sich das Lumen des Gebärmutterhalses. > Der Penis kann besser eindringen > Begünstigung einer Empfängnis > Lösung des sexuellen Frustrationskonfliktes.
Heilungsphase	Wiederherstellung der Schleimhaut durch Zellplus = Gebärmutterhalskrebs. Schmerzen, Entzündung (Zervizitis). Vorübergehende Heilungsschwellung der Schleimhaut. Blutungen auch außerhalb der Regel bzw. starke oder lange Monatsblutung.
Epi-Krise	3 – 6 Wochen nach Beginn der Heilungsphase: Starke Blutungen und Unterleibs-Krämpfe, Lungenembolie (oft nur als „Atemnot" bemerkt). Erhöhter Ruhe- und Belastungspuls, Schüttelfrost
PAP-Abstrich	Was der PSA-Wert für Männer, ist der PAP-Abstrich für Frauen. Ein unnötiger, angstbeladener Krebs-Suchtest mit oft fatalen seelischen und therapeutischen Konsequenzen. Ein erhöhter PAP-Wert sagt aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetze aus, dass am Gebärmutterhals ein SBS läuft. Der Test gibt aber keine Auskunft darüber, in welcher Phase sich die Patientin befindet. – Gerade das wäre aber interessant! (D. h. der PAP kann in konfliktaktiver und Heilungsphase erhöht sein.) Nach meiner Erfahrung handelt es sich aber meist um Heilungsphasen. Vor PAP-Abstrichen kann man nur warnen, besonders ohne Kenntnis der Zusammenhänge.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Leitgedanke: *„Auch wenn es nicht so gut gelaufen ist, liebe und akzeptiere ich mich voll und ganz." „Ich bin als Frau liebenswert, mutig und stark!"* Achtung: Lungenembolien werden in der SM mit blutverdünnenden Medikamenten behandelt. Dadurch kann die Blutung aus dem Gebärmutterhals extrem werden. > Keine blutverdünnenden Medikamente geben! Die HPV-Impfung ist wie alle Impfungen schädlich und unwirksam, d. h. sie schützt nicht! Siehe auch unten Heilmittel für Gebärmutter. Nach einer Gebärmutter- bzw. Eierstock-OP sollte man die nun fehlenden Hormone von außen zuführen, damit man „Frau" bleibt. Natürliche Hormon-Ersatztherapie: www.dr.rimkus.ike.de.

Schleimhautverdickung des Gebärmutterhalses (Plattenepithelmetaplasie), Feigwarzen (Kondylome) am Gebärmutterhals

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase	**Hängende Heilung** – überschießender Wiederaufbau des Plattenepithels > Schleimhautverdickung oder lokale Warzenbildung (Kondylome)
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die Heilung zu Ende kommt! Feigwarzen ggf. operativ entfernen. Siehe auch unten Heilmittel für Gebärmutter

Zu starke Regelblutung (Hypermenorrhoe)

Mögliche Ursachen

- **Gebärmutterschleimhaut-Entzündung** in Heilung: Abbau der verdickten Schleimhaut (= flachwachsender Tumor), dadurch starke ev. stinkende Blutung, Schleimhautfetzen (Dezidua) im Blut. Schmerzen, Nachtschweiß. Wenn die Regelblutung jeden Monat zu stark ist: Rezidivierender Konflikt, der jedes Monat in Heilung geht (Schienen)
- **Gebärmutterhalsschleimhaut** in Heilungsphase: Wiederherstellung des Plattenepithels. Schmerzen, Entzündung (Zervizitis). Sehr starke, lang anhaltende Regelblutung. Blutungen auch außerhalb der Monatsblutung, meist mit erhöhtem Puls, Atembeschwerden einhergehend
- **Eierstockzyste bzw. Endometriose** in der Zeit nach der Heilungsphase (siehe S. 235)
- **Myom der Gebärmutter:** Blutung in der Heilungsphase bzw. in der Epi-Krise (siehe S. 242)

Bemerkung

Verstärkung der Blutung durch Syndrom oder starke Vagotonie, z.B. gelöster SWE-Konflikt (Schmerzen im Bewegungspapparat) > Verflüssigung des Blutes

Therapie

Hildegard: Eidotter-Mutterkrautsuppe-Spezialrezept
Siehe auch unten Heilmittel für Gebärmutter

Regelschmerzen (Menstruationsbeschwerden, prämenstruelles Syndrom)

Mögliche Ursachen

- **SBS der Gebärmutterkörpermuskulatur**, ev. gekoppelt mit der entodermalen Gebärmutterschleimhaut: Konflikt, ungewollt schwanger zu sein oder nicht schwanger werden können. Heilungsphase bzw. Epi-Krise: Krämpfe, Schmerzen.
- **SBS der Gebärmutterhalsmuskulatur** ev. gekoppelt mit der ektodermalen Gebärmutterhalsschleimhaut: Weiblich-sexueller Frustrationskonflikt. In der Epi-Krise im Rahmen der Heilungsphase: Krämpfe, Schmerzen.

Häufigster Konflikt: Ein Mädchen hatte Geschlechtsverkehr und hat große Angst, schwanger zu sein. Nach jedem Geschlechtsverkehr, auch wenn sie z.B. verhütet, oder bei jedem Eisprung kommt sie auf Schiene. Wenn sie spürt, dass die Regel kommt, setzt die Heilung ein > Regelbeschwerden.

Therapie

Konflikt herausfinden und löschen!
Wärme, Magnesiumpräparat für Muskelstoffwechsel.

SBS der Nierensammelrohre



Schwangerschaftsvergiftung (Präeklampsie, Eklampsie, EPH-Gestose, Spätgestose)*

Symptome sind Eiweißausscheidung, verminderte Urinmenge, Wasseransammlungen, Kopfschmerzen, Schwindel und Sehstörungen

Konflikt: Existenzkonflikt, Flüchtlingskonflikt, Konflikt, zu wenig Wasser haben, Konflikt des Sich-mutterseelen-allein-gelassen-Fühlens, Konflikt des Sich-unterversorgt-oder schlecht-versorgt-Fühlens (siehe S. 225). Wahrscheinlich kombiniert mit einem anderen Konflikt in Heilung = Syndrom

Beispiel: → *„Wie soll sich das mit einem Kind finanziell ausgehen?" „Wer wird uns versorgen?"*

- *Die 33-jährige Schwangere wird von ihrem Freud terrorisiert, dass sie ihr Baby abtreiben soll. Die Patientin ist aber fest entschlossen, das Kind zur Welt zu bringen. = Existenzkonflikt, Konflikt des Sich-schlecht-versorgt-Fühlens, die Nierensammelrohre betreffend. Ab dem 4. Monat lagert sie massiv Wasser ein – insgesamt nimmt sie mehr als 30 Kilo zu. Weil sie auf der Existenzangst-Schiene bleibt, nimmt sie auch nach der Entbindung kaum ab. Der Hausarzt verschreibt ihr Kalium, was den Wasserstau etwas lindert – jetzt kommt die Patientin wenigstens wieder in die Schuhe.* (Eigenes Archiv)

Gewebe	Nierensammelrohre – Entoderm
Phase	**Konfliktaktive Phase**
Bemerkung	Interessant ist die Häufung bei dicken, sehr jungen und Erstgebärenden. = Hinweis auf einen aktiven Flüchtlingskonflikt
Therapie	Konflikt herausfinden und wenn möglich real lösen! Ggf. krampflösende Mittel, notfalls Beendigung der Schwangerschaft Siehe auch unten Heilmittel für Gebärmutter

Fehlgeburt (Abort), Frühgeburt



Es gibt sicher viele Ursachen, vor allem geistig-karmische.
Hinter die Kulisse des Lebens zu blicken, ist uns normalerweise nicht gestattet, weshalb uns die Gründe dafür meist verborgen bleiben.
Was wir dank der 5 biologischen Naturgesetze wissen, ist, dass Konflikte während der Schwangerschaft für Ungeborene schädlich sind und im schlimmsten Fall eine vorzeitige Beendigung der Schwangerschaft bewirken.
In den ersten drei Monaten sind Schwangere und Embryo leicht sympathikoton (gestresst). In dieser Zeit braucht es nicht viel, damit *„das Häferl überläuft"*, d. h. dass ein Konflikt *„einschlägt"*.
Starkes DHS > Verkrampfung der Plazentagefäße > Blockade der Ernährung und Sauerstoffversorgung.
In den letzen beiden Schwangerschafts-Dritteln, *„die glückliche Zeit"* genannt, ist diese Gefahr nicht mehr so groß, denn Mutter und Kind sind vagoton. Es braucht schon einen heftigen Konflikt, um beide jetzt aus der Ruhe zu bringen. Die Natur versucht die Schwangerschaft nun auf jeden Fall zu Ende zu bringen, während sie sich in den ersten drei Monaten den *„Weg zurück"* offen lässt.

Das Ungeborene kann Konflikte für sich allein (z.B. starker Lärm, Geschrei, Erschütterungen, Ultraschall-, Fruchtwasseruntersuchungen) oder „gekoppelt" mit der Mutter erleben. Z.B. die Mutter hat Angst, Ärger oder Streit mit dem Partner. Interessant ist, dass die Häufigkeit von Kaiserschnittgeburten mit der Anzahl der Schwangerschafts-Untersuchungen steigt. Kaiserschnitt-Kinder leiden bis zu 4 x häufiger an Atemwegserkrankungen als normal Geborene.[1] (Durch Revierangst- bzw. Schreckangstkonflikt während der Geburt.)

Phase	Der Fehlgeburt voraus ging eine **konfliktaktive Phase**. Die abgestorbene Frucht wird im Rahmen einer Epi-Krise abgestoßen.
Therapie	Schwangere vor Konflikten und Stress schützen. Harmonisch und ruhig leben! Mütter und Väter sollen sich bewusst sein, dass ihre eigene Seelen- und Empfindungsstrukur die Grundlage für ihr Kind darstellt.

1 Aus faktor-L Neue Medizin 7, Monika Berger-Lenz & Christopher Ray, Faktuell Verlag, Görlitz 2009

Heilmittel Gebärmutter

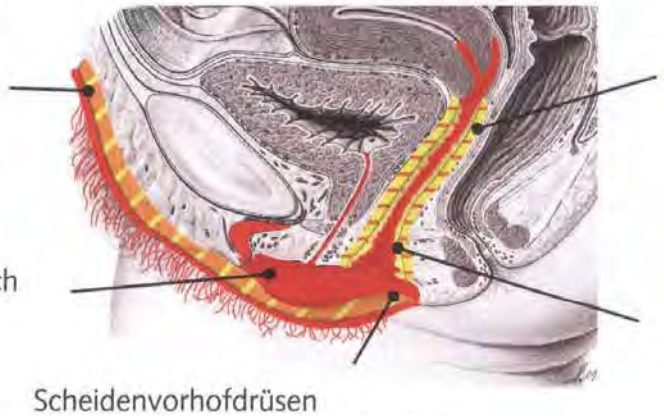
- Moor-Anwendungen: Moor enthält eine bemerkenswert hohe Konzentration an natürlichen Östrogenen
- Trinkmoor-Produkte z.B. von der Firma Sonnenmoor
- Hormongabe nach Dr. Rimkus (siehe www.rimkus.ike.de)
- Unterleib und Füße warm halten
- Bachblüten: Crab Apple, ev. Holly
- Tee: Melisse, Schafgarbe, Frauenmantel, Lindenblüten, Sanikelkraut, Fenchel
- Blütenpollen, Gelee royal
- Osteopathie, Segmentmassage, Fußreflexzonenmassage

ÄUSSERE WEIBLICHE GESCHLECHTSORGANE

Sie werden gebildet aus den großen (äußeren) und kleinen (inneren) Schamlippen, der Schamspalte, dem Kitzler (Klitoris), dem Scheidenvorhof und der Scheide (Vagina). Die äußeren Schamlippen gehören zur äußeren Haut und haben Lederhaut unter dem Plattenepithel.
Die inneren Schamlippen gehören zum Urogenitalschlauch und haben wie die Scheide entodermale Schleimhaut unter der oberflächlichen Schleimhaut. Die Scheide ist ein ca. 10 cm langer Muskelschlauch, der das äußere Genital mit der Gebärmutter verbindet. Im Scheidenvorhof sitzen entodermale Scheidenvorhofdrüsen, auch Bartholin-Drüsen genannt, die bei sexueller Erregung Gleit-Sekret absondern.

Lederhaut äußere Haut und äußere Schamlippen
Besudelungskonflikt*

Oberflächliche Schleimhaut äußere Haut im Genitalbereich
Trennungskonflikt



Scheidenvorhofdrüsen
Konflikt der Scheidentrockenheit

Scheidenmuskulatur
Das Eindringen nicht verhindern, oder das Glied nicht festhalten können*

Tiefliegende Scheidenschleimhaut
Den (Penis-)Brocken haben wollen oder nicht haben wollen*

SBS der Oberhaut bzw. der oberfl. Scheidenschleimhaut



Entzündung des äußeren Genitalbereichs (Vulvitis), Scheidenentzündung (Kolpitis), Scheiden-Plattenepithelkrebs (Plattenepithelkarzinom, Plattenepithelpapillom), Feigwarzen, Feuchtwarzen (Condylomata acuminata, HPV-assoziierte Proliferationen)

Konflikt	Trennungskonflikt. An Scham oder Scheide berührt werden wollen oder nicht berührt werden wollen. Geschlechtsverkehr haben wollen oder nicht haben wollen.
Beispiele	➔ *Eine Frau will lieber nur kuscheln. Ihr Mann fordert aber Sex. = Konflikt, den Geschlechtsverkehr nicht wollen.*
	• *Eine Frau wünscht sich nach zwei herben Enttäuschungen endlich einen Partner, der es gut mit ihr meint und nicht „nur das Eine" will. = Trennungskonflikt, nicht den Hautkontakt bekommen, den man will. > Abbau des Plattenepithels in der aktiven Phase. Als sie den richtigen Partner bekommt, leidet sie ein Jahr lang unter starkem Juckreiz des äußeren Genitals. = Heilungsphase, Wiederaufbau des Substanzverlustes. SM-Fehldiagnose: „Vaginalpilz".* (Eigenes Archiv)
	• *Eine Frau wird als Jugendliche von einem Mann vergewaltigt. Seitdem hat sie eine Schiene auf Sex mit Entzündung und Juckreiz des äußeren Genitals in der Heilungsphase nach dem Geschlechtsverkehr.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Plattenepithelschleimhaut – Ektoderm

Konfliktaktiv	Meist unbemerkter Zellabbau des Plattenepithels an Schamlippen, Scheide oder Kitzler (= Ulcus-Ca). Keine Schmerzen, ev. Taubheit
Biologischer Sinn	Durch die Taubheit (= verminderte Sensibilität) soll der fehlende bzw. unerwünschte Hautkontakt vorübergehend vergessen werden.
Heilungsphase	Wiederherstellung des Deckgewebes - Entzündung von Schamlippen, Scheide, Kitzler (= Plattenepithelkarzinom). Juckreiz, Schmerzen, Rötung, Schwellung. In der SM meist als „Pilzinfektion" oder „Herpesvulvitis" fehldiagnostiziert. Feig- bzw. Feuchtwarzen in hängender Heilung: Lokal überschießende Reparatur des Plattenepithels.
Therapie	Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Falls wiederkehrend, Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen! Z.B. Partner wählen, der auf sexuellem Gebiet passt und auf die Wünsche eingeht. Leitgedanke: *„Ich muss nicht, wenn ich nicht will!" „Wenn ich Lust habe, dann mach ich's!" „Erotik ist schön, aber wahre Freude und Befriedigung liegt jenseits des Körperlichen!"* Siehe auch unten Heilmittel für äußeres Genital

„Weicher Schanker" (Ulcus molle) bei der Frau

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Symptom	Kleine, teils schmerzhafte Hautgeschwüre an den äußeren Geschlechtsorganen
Phase	**Aktive Phase** - schmerzloser Abbau von Plattenepithel: lokaler Substanzverlust = Hautgeschwür
Heilungsphase	Wiederaufbau des Plattenepithels mit Schmerzen
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Siehe auch unten Heilmittel für äußeres Genital

SBS der Lederhaut



Pilz-„Infektion" der äußeren Schamlippen und außerhalb (Soorvulvitis)

Unter dem Plattenepithel der äußeren Schamlippen liegt Lederhaut.

Konflikt	Sich im Genitalbereich verunstaltet oder besudelt zu fühlen. Verletzung der Integrität
Beispiel	➔ *Derbe, unerwünschte Praktiken, Beschimpfungen, unerwünschter Sexualverkehr*
Gewebe	Lederhaut – Kleinhirn-Mesoderm
Konfliktaktiv	Lokale Zellteilung in Lederhaut > Verdickung
Biologischer Sinn	Verstärkung der Lederhaut, um vor Verunstaltung bzw. Integritätsverletzung besser geschützt zu sein.
Heilungsphase	Tuberkulös-verkäsender Abbau durch Pilze, Pilzbakterien oder Bakterien. Schwelllung, Rötung, Juckreiz
Therapie	Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Siehe auch unten Heilmittel für äußeres Genital

SBS der tiefliegenden Schleimhaut



Pilz-„Infektion" der inneren Schamlippen oder Scheide (Soorvulvitis, Vaginalmykose)

Bei Entzündung und Juckreiz des Genitals wird meist „Pilzinfektion" diagnostiziert.
Die meisten dieser Diagnosen sind vermutlich falsch, weil es sich meist um Trennungskonflikte handelt.
Aber wie in der Mundhöhle ist Soor auch im Genitalbereich grundsätzlich möglich, denn unter der oberflächlichen Schleimhaut der inneren Schamlippen und der Scheide liegt eine Schicht entodermaler (Darm-)Schleimhaut.

Konflikt	Wahrscheinlich: Den Penis (-Brocken) nicht bekommen oder nicht wegbringen können. Einfach: Sexuellen Kontakt haben wollen oder nicht haben wollen.
Beispiele	➜ *Eine Frau will keinen Geschlechtsverkehr mit ihrem Partner.*
	➜ *Eine Frau sehnt sich nach Vereinigung mit einem lieben Partner.*
Gewebe	Tiefe Genitalschleimhaut – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung, Verdickung der unter dem Plattenepithel liegenden (submucösen) Schleimh.
Biologischer Sinn	Verstärkte Schleimproduktion, damit das Glied (der Brocken) besser aufgenommen bzw. weggebracht werden kann.
Heilungsphase	Tuberkulöse Verkäsung – weiße Auflagerungen, starker Juckreiz, weißlicher, stinkender Ausfluss
Bemerkung	Bei einem SBS des Darmes mit Darmpilzen in der Heilungsphase reagiert oft die tiefliegende Scheiden- bzw. Schamlippenschleimhaut mit. > Vaginalmykose ohne eigenen Scheiden-Konflikt
Therapie	Siehe auch unten Heilmittel für äußeres Genital

SBS der Scheidenmuskulatur



Scheidenkrampf (Vaginismus)*

Die Scheide ist ein Muskelschlauch aus glatter Muskulatur. Er besteht wie der Darm aus längsverlaufenden und ringförmigen Muskelzügen. Beim Scheidenkrampf ziehen sich die ringförmigen Muskeln zusammen, sodass das Eindringen unmöglich bzw. erschwert wird.

Konflikt*	Das Eindringen nicht verhindern, oder den Penis nicht festhalten können.
Beispiel	➜ *Eine Frau wird zum Beischlaf gezwungen. Oder eine Frau will, kann aber nicht.*
Gewebe	Scheidenringmuskulatur – glatte Muskulatur – Entoderm
Konfliktaktiv	Anspannung der glatten Scheiden-Ringmuskulatur. Verstärkung der Scheidenmuskulatur, Verengung der Scheide, Scheidenspannung.
Biologischer Sinn	Durch verstärkte Spannung der Scheiden-Ringmuskulatur kann das unerwünschte Eindringen besser verhindert, oder der Penis (den man haben will), kann besser festgehalten werden.
Heilungsphase	Nachlassen der Spannung
Epi-Krise	Scheidenkrampf (klonisch-tonische Krämpfe)
Bemerkung	Wenn das Thema Sexualität in Kindheit sehr negativ besetzt ist, genügen wahrscheinlich kleine Komplikationen (z.B. beim ersten Sexualkontakt), um dieses SBS in Gang zu setzen.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit sich die Spannung löst! Siehe auch unten Heilmittel für äußeres Genital

SBS der Scheidenvorhofdrüsen



Entzündung der Scheidenvorhofdrüsen (Bartholinitis, Bartholin-Abszess)[1]

Konflikt	Scheidentrockenheit. Nicht genügend Vaginalschleim für den Beischlaf produzieren zu können.
Beispiel	➔ *Eine Frau hat Schmerzen beim Verkehr, weil die Scheide zu trocken ist.*
Gewebe	Scheidenvorhofdrüsen – Entoderm
Konfliktaktiv	Zellwachstum in den Scheidenvorhofdrüsen = Scheidenvorhofdüsentumor (Adeno-Ca) mit vermehrter Schleimabgabe
Biologischer Sinn	Erhöhung der Schleimproduktion, damit das männliche Glied besser eindringen kann.
Heilungsphase	Tuberkulös-verkäsender Abbau des Tumors. > Eitrig-stinkender Ausfluss, ev. leichter Nachtschweiß. Rezidivierender Konflikt: Bartholin-Zyste
Bemerkung	Wenn der Drüsengang zugeschwollen ist (Syndrom), kann sich eine bis zu hühnereigroße Eiteransammlung (= Bartholin-Abszess bzw. -Empyem) bilden, die sich spontan entlädt.
Therapie	Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Falls wiederkehrend, Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen. Nur bei Verlangen verkehren oder Gleitmittel verwenden. Siehe auch oben und unten Heilmittel für äußeres Genital

1 Aus faktor-L Neue Medizin 7, Monika Berger-Lenz & Christopher Ray, Faktuell Verlag, Görlitz 2009

Ausfluss (Fluor genitalis), Alte Bezeichnung „Tripper" (Gonorrhoe)

Ein wenig Ausfluss von klarer Konsistenz ist bei Frauen in gebärfähigem Alter normal.

Gelblicher, weißlicher, bräunlicher oder übelriechender Ausfluss kann folgende Ursachen haben:

- **Entzündung der Gebärmutter- bzw. Eileiterschleimhaut** in Heilungsphase. Eitriger Abbau der Schleimhaut (siehe S. 239)
- **Entzündung der Bartholin-Drüsen** in Heilungsphase. Stinkend-tuberkulöser Abbau von Drüsengewebe (siehe oben)
- **Entzündung der oberflächlichen oder tiefliegenden Scheidenschleimhaut**: Heilungsphase (siehe oben)
- **Eitrige Blasenentzündung** in Heilungsphase: Tuberkulös verkäsender Abbau von entodermaler Blasenschleimhaut aus dem Bereich des Blasendreiecks > kein wirklicher Ausfluss, sondern stinkend-trüber Harn (siehe S. 231)

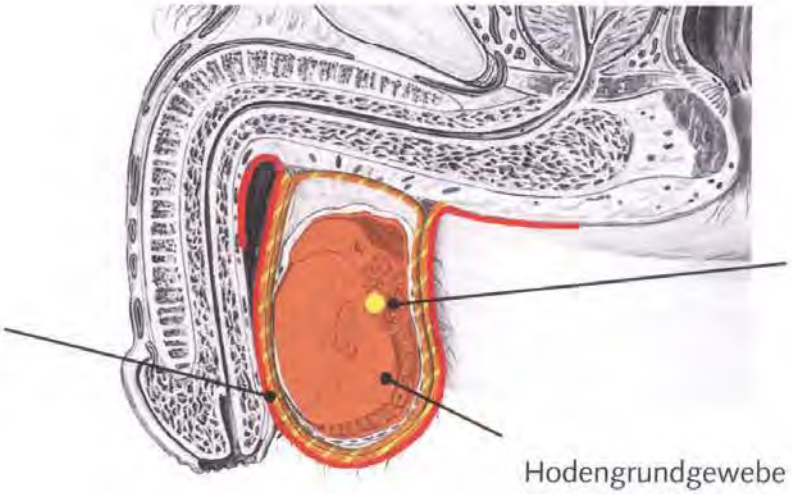
Heilmittel für äußeres Genital

- Bachblüten: Crab Apple, Centaury, Cerato
- Tee: Melisse, Schafgarbe, Frauenmantel, Lindenblüten, Sanikelkraut, Fenchel
- Sitz- oder Vollbäder mit Heilerde, EM, MMS oder mit Absud aus Schafgarbe, Kamille, Eichenrinde
- Hildegard: Blutwurz- oder Hirschzungenelixier-Spezialrezept, Mutterkraut-Spezialrezept

HODEN

Beide Hoden (Testes) sind mit ihrem oberen Pol im Hodensack (Skrotum) schwebend aufgehängt. Aufgabe ist die Produktion von Testosteron (männliches Geschlechtshormon) und männlichen Keimzellen (Spermien).

Die ableitenden Samenwege, zu denen auch Nebenhoden und Samenleiter gehören, dienen zur Ausreifung und Zwischenlagerung der Spermien.



Bauchfell des Hodensacks **Attacke gegen den Hoden**

Teratom („Spezialtumor") **Schwerer Verlustkonflikt**

Hodengrundgewebe **Verlustkonflikt**

SBS des Hodens



Hodentumor (Hoden-Ca, Seminom, Leydig-Zell-Tumor u. a.)[1]

Konflikt: Verlustkonflikt oder sehr selten hässlicher halbgenitaler Konflikt

Beispiele:

- *Die Schwester eines 11-jährigen Jungen stirbt an Diphtherie. Der Junge erleidet dabei einen Verlustkonflikt.* (Vgl. Dr. Hamer, Celler Dokumentation S. 106)
- *Der 31-jährige Patient wird in der U-Bahn Zeuge eines brutalen Überfalls auf einen Fahrgast. = Verlustkonflikt – Angst um das Leben des Fahrgastes. Er versucht diesen zu verteidigen und gerät selbst ins Visier der Täter. > Abbau von Hodenzellen in der aktiven Phase, Wiederaufbau über das Ausgangsniveau hinaus in der Heilungsphase = Hodentumor.* (Vgl. Dr. Hamer, Celler Dokumentation S. 203)
- *Ein Mann geht laufend fremd, weshalb ihn seine Partnerin verlässt. Dabei erleidet er einen Verlustkonflikt.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch S. 394)
- *Ein glücklich verheirateter Mann wird zu einem Unfall gerufen. Es ist seine eigene Frau! Sie hat sich das Genick gebrochen. = Verlustkonflikt.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch S. 388)

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 69, 80

- *Ein zweijähriger Bub wird unter der Woche zur Großmutter gegeben, weil die Eltern ein Haus bauen. Nur am Wochenende darf er zu den Eltern. = Verlustkonflikt.* (Vgl. Dr. Hamer, Celler Dokumentation S. 4)
- *Die Partnerin des Patienten hat einen schlimmen epileptischen Anfall, bei dem sie blau anläuft. Der Patient glaubt, sie würde ihm „unter den Händen wegsterben". = Verlustkonflikt.* (Bericht aus einem Forum)
- *Ein Mann findet seine geliebte Katze völlig überraschend tot im Lichtschacht liegen. = Verlustkonflikt.* (Eigenes Archiv)

Gewebe	Hodengrundgewebe – Marklager-Mesoderm
Konfliktaktiv	Abbau von Hodengewebe („Löcher" = Hodennekrose) > Keimdrüsen-Unterfunktion (siehe unten) > Absinken des Testosteronspiegels, meist unbemerkt
Heilungsphase	Wiederaufbau des Gewebes. Hodenentzündung (Orchitis), Schwellung, Schmerzen. Aus den „Löchern" wächst eine Zyste, die zunehmend mit Funktionsgewebe durchwächst. = SM-„Hodentumor"
Biologischer Sinn	Zusätzliches Hodengewebe produziert mehr Testosteron und mehr Spermien. > Verstärkung des sexuellen Antriebs und Verbesserung der Zeugungsfähigkeit. Dadurch kann der erlittene Verlust rasch wieder ausgeglichen werden.
Bemerkung	Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. OP, wenn der Tumor stört bzw. zu groß ist!

Keimdrüsen-Unterfunktion (Testikulärer Hypogonadismus, „Klinefelter-Syndrom")

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase	**Konfliktaktive Phase**: Abbau von Hodengewebe (Hodennekrose). > Absinken des Testosteronspiegels > Einschränkung der Zeugungsfähigkeit durch Minderproduktion von Samenzellen (Oligospermie). Meist ist Unterfunktion mit verkleinertem Hoden (Hodenhypoplasie) verbunden. = Hängend-aktiver Konflikt
Bemerkung	In der Heilungsphase muss man mit einem kleineren oder größeren Hodentumor rechnen. Die Keimdüsen-Unterfunktion kann auch von einem Mangel oder Überschuss anderer Hormone kommen. Z.B.: Gonadotropinmangel oder Östrogen-, Prolaktin-, Cortisonüberschuss. (Blut-Hormon-Analyse machen lassen)
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen. Leitgedanke: *„Ich weiß, dass der Verlust für mich einen Sinn hatte." „Ich mache das Beste daraus und lasse sie / ihn in Frieden ziehen!"* Kraft- oder Kampfsportarten Hochwertiges Eiweiß z.B. Eier, Honig, Blütenpollen, Gelee Royal Bei einem Testosteron-Mangel kann man überlegen, kurzfristig naturidentes Progesteron und ev. Testosteron zuzuführen. Achtung bei jungen Patienten: Ziel ist, die körpereigene Produktion wieder anzuregen. Eine Abhängigkeit von Ersatz-Hormonen ist schlecht. > Nur Kurzzeit-Therapie! Natürliche Hormontherapie siehe www.dr.rimkus.ike.de Natürliches Testosteron in Ginsengwurzel, Damiana-Strauch (Tee, Tabl.), Maca-Knolle (Pulver), Yohimbe-Rinde. Diese Therapievorschläge gelten auch bei Testosteronmangel-bedingter Antriebslosigkeit!

SBS des Bauchfells



Wasserhoden (Hydrozele) bei geschlossenem Leistenkanal*

Vor oder nach der Geburt wandern die Hoden durch den Leistenkanal von der Bauchhöhle in den Hodensack. Danach verschließt sich der Leistenkanal normalerweise.

Konflikt	Attacke gegen den Hoden + Syndrom
Beispiele	➜ *Ein Mann bekommt einen Schlag gegen den Hoden.*
	➜ *Verbal-Attacke: „Dir reiß' ich die Eier aus!"*
Gewebe	Bauchfell des Hodensacks – Kleinhirn-Mesoderm
Konfliktaktiv	Zellvermehrung (Mesotheliom)
Biologischer Sinn	Verdickung des Hoden-Bauchfells, um den Hoden besser vor Attacken schützen zu können.
Heilungsphase	Verkäsend-tuberkulöser Abbau des Tumors. Bildung von Flüssigkeit = Wasserhoden. Entsteht nur in Verbindung mit Syndrom!
Bemerkung	Wasser im Hodensack kann auch von Verletzung (Schlag, Quetschung) oder Entzündung der Hoden kommen (siehe Hodentumor).
Therapie	Der Attacke-Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Flüchtlingskonflikt lösen. Lymphdrainagen

Wasserhoden (Hydrozele) bei offenem Leistenkanal*

Wenn der Leistenkanal inkomplett verschlossen ist, kann Bauchraum-Flüssigkeit in den Hodensack rinnen.

Mögliche Ursachen

- Bauchfell in Heilungsphase: Bildung von Bauchwasser (Aszites), welches in den Hodensack rinnt. – Attacke-Konflikt gegen den Bauchraum (siehe S. 203).
- Hodensack-Bauchfell in Heilungsphase: Die Flüssigkeit entsteht im Hodensack selbst. – Attacke-Konflikt gegen den Hoden (siehe oben).
- Bauchorgane wie Darm, Leber, Bauchspeicheldrüse in Heilung: Bei jeder Entzündung entsteht Flüssigkeit. Bei offenem Leistenkanal kann Bauchwasser in den Hoden rinnen.

Bemerkung	Weil diese Erkrankung meist bei Säuglingen auftritt, spricht die SM von „angeborenem Wasserhoden". Immer in Verbindung mit **Syndrom**!
Therapie	Der Attacke-Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Flüchtlingskonflikt lösen. Lymphdrainagen Nach Abwarten ggf. OP

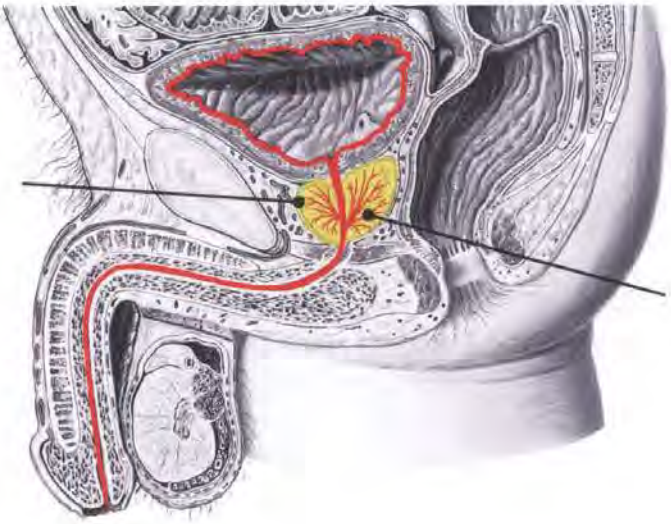
„Ungeheuer-Geschwulst"-Keimzelltumor (Teratom)

Analog zum Teratom der Eierstöcke (siehe S. 238)

PROSTATA

Die Prostata ist teilweise mit dem Grund der Blase verwachsen und stellt einen Komplex von Muskulatur und darin eingebetteten entodermalen Drüsen dar. Sie bilden das alkalische Prostata-Sekret.
Mitten durch das kastaniengroße Organ führt die Harnröhre. In der Prostata mündet auch der Samenleiter in die Harnröhre.
Die ektodermalen, mit Übergangsepithel (Urothel) ausgekleideten Ausführungsgänge (Ductuli prostatici) leiten Prostatasekret von den Prostatadrüsen in die Harnröhre.
Samenflüssigkeit besteht bis zu 40 % aus Prostatasekret. Beim Samenerguss (Ejakulation) wird der Samen mit Prostatasekret vermengt und mit Hilfe glatter Muskulatur über die Harn-Samen-Röhre ausgestoßen.
Das Prostata-Sekret verleiht dem Sperma seinen typischen moschus-kastanienblütenartigen Geruch. Die Duftwirkung von Moschus ist sexuell anregend (aphrodisierend).

Prostatagrundgewebe
Hässlicher genitaler Konflikt



Prostata-Ausführungsgänge
Reviermarkierungskonflikt mit hässlich-genitalem Aspekt

SBS des Prostatagrundgewebes



Prostatavergrößerung (Prostatahyperplasie), Prostatakrebs (Adeno-Ca)[1]

Konflikt: Hässlicher genitaler Konflikt. Meist bei älteren Männern, die nicht mehr mit Revierkonflikt reagieren.

Beispiel:

➜ *Mann will, kann aber nicht (Potenzprobleme), oder Mann will, darf aber nicht (Frau will nicht oder will einen anderen).*

• *Während der Scheidung von seiner Frau lernt der Patient eine junge Frau kennen, die ihm auf sexuellem Gebiet alles bietet. Während des Scheidungsverfahrens kommt er drauf, dass diese Frau dem Anwalt seiner Ex-Frau wichtige Informationen zuträgt. – Sie hat den Patienten verraten! = Hässlicher genitaler Konflikt. In der aktiven Phase steigt der PSA-Wert auf knapp über 4. Obwohl der Patient keine Beschwerden hat, wird eine Probepunktion gemacht. Bei der 18. Stanze findet man ein paar wachsende Zellen und stellt die Diagnose Krebs. Nach der Prostataentfernung ist der Patient impotent und teilweise inkontinent. Als man ihn chemotherapieren will, sucht er nach Alternativen und lernt die 5 biologischen Naturgesetze kennen.*
Die Impotenz bedeutet für den Patienten einen neuerlichen hässlichen genitalen Konflikt. > Zellteilung im Bereich des Schließmuskels > Harnverhaltung > OP > Bestrahlung ... (Eigenes Archiv)

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 24, 35

- *Vor drei Jahren beging der heute 46-jährige leitende Angestellte einen Seitensprung. Als er die Affäre beenden will, kündigt die Geliebte an, seine Familie zerstören zu wollen ... = Hässlicher halbgenitaler Konflikt mit einer Frau. In der aktiven Phase steigt der PSA-Wert auf 46. Der Patient kennt die 5 Naturgesetze und lehnt die SM-Therapie ab. Er „beichtet" seiner Frau und diese verzeiht ihm. = Konfliktlösung. In der Heilungsphase leidet der Patient mehrere Tage an starker Harnverhaltung. Der PSA-Wert sinkt danach wieder auf 2. Als Folge des Seitensprungs bekommt der Patient Zahnfleischschwund* (Fortsetzung S. 175) Eigenes Archiv
- *Ein Patient merkt, dass seine Frau fremdgeht. 15 Jahre bleibt er konfliktaktiv, weil er die Situation nicht vergessen kann.* (Eigenes Archiv)
- *Ein Vater erfährt, dass seine erwachsene Tochter von ihrem Partner regelmäßig zum Sex gezwungen wird. = Stellvertretend für die Tochter empfundener hässlicher genitaler Konflikt.* (Eigenes Archiv)

Gewebe	Prostata-Drüsengewebe – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung, Wachstum eines blumenkohlartigen Prostata-(Adeno-)Tumors. = Zellwachstum der Prostata-Drüsen, Anstieg des PSA-Wertes
Biologischer Sinn	Vermehrte Bildung von Prostata-Sekret. > Der verstärkte Moschus-Geruch in Urin und Sperma signalisiert den Weibchen Potenz und Fortpflanzungsbereitschaft. Außerdem kann mit mehr Sperma aufgetrumpft werden. > Das ältere Individuum zeigt dem Weibchen, dass man noch nicht zum *„alten Eisen"* gehört und mit Jüngeren mithalten kann.
Heilungsphase	Funktionsnormalisierung, tuberkulös verkäsend nekrotisierender Abbau des Tumors. Stinkend-trüber, ev. blutiger Urin. Schmerzen, Entzündung (Prostatitis), Schwellung, Nachtschweiß. Falls keine Bakterien vorhanden, symptomlose Einkapselung des Tumors. Nicht immer Harnverhaltung (Harnretention), denn die Prostata hat es nicht nötig, sich nach innen auszudehnen, weil rundherum genug Platz zum Ausdehnen ist.
PSA-Wert	Das Enzym PSA wird hauptsächlich in den Prostatadrüsen hergestellt und ist ein grober Parameter für die Größe der Prostata bzw. des Tumors. Leider gilt: Je öfter der PSA-Wert erhoben wird, desto mehr (praktisch gesunde) Männer sterben an Prostata-Krebs. Vorsorgliche PSA-Wert-Bestimmungen und Probepunktionen sind aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetze nicht sinnvoll. Für Patienten, die sie nicht kennen, kann allein die Nachricht, dass mit der Prostata etwas nicht stimmt, einen hässlichen genitalen Konflikt verursachen. – Erst recht die Diagnose *„Prostatakrebs"*, die meist auf Grund von Probepunktionen gestellt wird.
Bemerkung	Häufig Teufelskreis durch Prostata-OP > Impotenz, Inkontinenz > lokale SWE-Konflikte das Becken betreffend > SM-„Knochenmetastasen"
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen! Siehe Therapie Prostata

Tripper (Gonorrhoe) beim Mann

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Leitsymptom ist eitriger Ausfluss. Besonders morgens kommt vor dem ersten Harn etwas Eiter heraus (= sog. „Bonjourtropfen").

Phase	**Heilungsphase** oder hängende Heilung: Abbau von Prostata-Tumor-Gewebe. Eiter im Harn, stinkend-trüber, ev. blutiger Urin, „Bonjourtropfen", Nachtschweiß.
Bemerkung	Tripper wird heute kaum noch diagnostiziert. Kein Wunder, denn Prostatatumore werden gleich operiert. > Zu Prostataentzündungen mit eitrigem Ausfluss kommt es erst gar nicht, denn

menschliche Chirurgen kommen den Mikrochirurgen – sprich Pilzen und Pilzbakterien – zuvor.

Nach einem lange aktiven Reviermarkierungskonflikt kann in der Heilungsphase ebenfalls Eiter austreten, wenn Bindegewebe unter der Schleimhaut mitbetroffen war. In diesem Fall aber kein Nachtschweiß.

Therapie: Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten!
Siehe Therapie Prostata

SBS der Prostata-Ausführungsgänge



Harnverhaltung (Harnretention) ohne nennenswerte PSA-Wert-Erhöhung (Intraduktales Prostata-Karzinom, prostatische intraepitheliale Neoplasie = PIN)

Konflikt: Reviermarkierungskonflikt mit hässlich-genitalem Aspekt

Beispiele:

- *Der 60-jährige Angestellte hat eine Frau, die schon immer wenig Interesse an Sex hat. Nach der Geburt des 2. Kindes will sie aber gar keinen Sex mehr. = Reviermarkierungskonflikt mit hässlich-genitalem Aspekt. Im Laufe der Jahre geht das Wasserlassen immer schlechter. = Rezidivierender Konflikt in hängender Heilung > chronische Heilungsschwellung der Prostata-Ausführungsgänge.* (Eigenes Archiv)

- *Die Tochter des Patienten ist mit einem Mann verheiratet, den er nicht leiden kann. Das Paar hat aber ein Kind, an dem der Patient sehr hängt. Jedes Mal wenn er und seine Frau ihren Enkel besuchen wollen, fährt der Schwiegersohn mit dem Enkel weg, damit die Schwiegereltern es nicht sehen können. Seitdem leidet er an Harnverhaltung. = Reviermarkierungskonflikt mit hässlich-genitalem Aspekt.* (Eigenes Archiv)

- *Ein Bauer hat eine um 10 Jahre jüngere Frau. Weil er nicht will, dass sie im Haus raucht, geht sie zum Rauchen und Kaffeetrinken regelmäßig zum Nachbarn. Als der Bauer einmal Nachschau hält, sieht er seine Frau im Arm des Nachbarn, im anderen Arm die Tochter des Nachbarn. Obwohl es der Nachbar nur kameradschaftlich gemeint hat, muss der Bauer seitdem immer daran denken, wo denn seine Frau gerade steckt. Er bekommt Probleme beim Wasserlassen. Als das Paar über die Ursachen aufgeklärt wird, stellt die Frau die Besuche beim Nachbarn ein. = Reviermarkierungskonflikt mit hässlich-genitalem Aspekt.* (Vgl. Berger-Lenz, Ray, Faktor-L, Neue Medizin, Band 1)

Gewebe: Prostata-Ausführungsgänge (Urothel) – Ektoderm

Konfliktaktiv: Zellabbau in den Ausführungsgängen, meist unbemerkt > Erweiterung des Lumens

Biologischer Sinn: Vergrößerung des Durchmessers > Durchflussverbesserung > bessere Abgabe von Prostata-Sekret zur Revier-Markierung und zur „Brautwerbung" > Moschus-Geruch signalisiert den Weibchen Potenz und Fortpflanzungsbereitschaft.

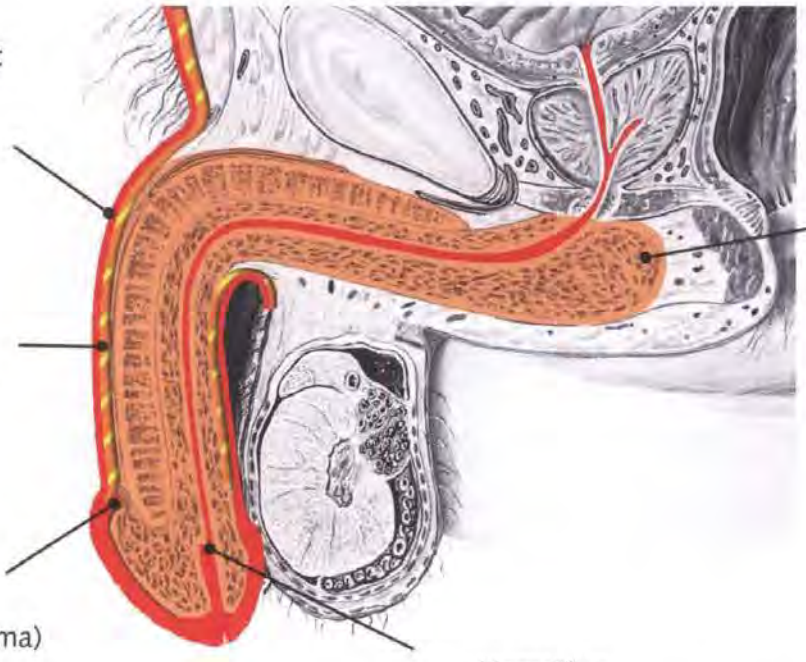
Heilungsphase: Wiederaufbau des Übergangsepithels. Heilungsschwellung, dadurch Harnverhaltung, Restharn. SM-„intraduktales Prostata-Karzinom (PIN)". = Überschießender Aufbau des Übergangsepithels. Wichtigstes Kennzeichen: Kaum oder nur gering erhöhter PSA-Wert

Therapie Prostata

- Leitgedanke: *„Es gibt Wichtigeres als Sex und körperliche Potenz!" „Damit identifiziere ich mich nicht länger!" „Diese Abhängigkeit lass' ich los!" „Ich genieße meine Freiheit und die neue Lebensqualität!"*
- Bei massivem Verschluss der Harnröhre mit Rückstau kann ein Katheter gelegt werden, bis die Schwellung zurückgeht. Die Harnverhaltung geht vorüber, wenn der Konflikt definitiv gelöst ist und bleibt.
- Yamswurzel (natürliches Progesteron), Leinöl, Granatapfel, Sägepalmfrucht, Weihrauch, Brennnesselpräparat.
- Bei Entzündung Enzympräparat (z.B. Wobenzym), Schüssler-Salz Nr. 3
- Hildegard: Rainfarnelixier-Spezialrezept
- Selen, Zink, Coenzym Q10, Vit. B6, C, E
- Cayce: Regelmäßige Klassische Massage von Becken, Beinen mit Erdnuss- und Olivenöl zu gleichen Teilen, Chiropraktik
- Basische Ernährung, besonders Kürbis, Kürbiskerne, Spargel, Austern, Soja, Tomate (Inhaltsstoff Lycopen)
- Tee: Wintergrün, Weidenröschen, Bärentraube, Brennesselblätter- und Wurzel, grüner Tee
- Entzündungshemmende, muskelentspannende Medikamente, falls notwendig.
- Eine Prostata-Hobelung ist nur sinnvoll, wenn die Durchgängigkeit der Harnröhre dauerhaft behindert ist (Rückstau in Blase bzw. Nierenbecken mit Restharn). = Rezidivierender Konflikt bzw. hängende Heilung
- Die in der SM praktizierte Hormonblockade (Dämpfung des Testosterons) nach der OP ist sinnlos und sehr nebenwirkungsreich. > nicht empfehlenswert!
  Dieses Vorgehen basiert auf der irrigen Annahme, dass ein hoher Testosteronspiegel dem Krebs Vorschub leistet. Tatsächlich korreliert nur der PSA-Wert mit dem Testosteronspiegel.
  Nach der OP sollte man eine Blut-Hormon-Analyse machen lassen. Bei einem Mangel ist es sinnvoll, natürliches Progesteron und ev. Testosteron zuzuführen!
  Natürliche Hormontherapie siehe www.dr.rimkus.ike.de

MÄNNLICHES GLIED

Das Glied (Penis) teilt man grob in Wurzel, Schaft und Eichel (Glans) ein. Die mesodermalen Schwellkörper (zwei Rutenschwellkörper und ein Harnröhrenschwellkörper) bewirken die Versteifung (Erektion).
Die Vorhaut (Praeputium) stellt eine Verdopplung der Schafthaut in Form zweier Hautblätter dar. Im inneren Vorhautblatt liegen entodermale Drüsen, die eine talgige Gleitschmiere (Smegma) absondern.
Die Schafthaut und Eichel sind mit ektodermalem Plattenepithel überzogen, ebenso die Harnröhre (Urothel).



SBS der Penis-Oberhaut



Genitalherpes (Herpes an Penis oder Hoden), Vorhautentzündung I (Posthitis), Eichel-Entzündung (Balanitis), Feigwarzen (Condylomata acuminata), Hornzipfelchen am Eichelrand (Hirsuties papillaris penis)

Konflikt	Trennungskonflikt – Berührung mit dem Penis haben wollen oder nicht haben wollen
Beispiele	➔ *Ein Mann wünscht sich mehrmals pro Woche Geschlechtsverkehr. Seine Frau spielt dabei aber nicht mit. = Trennungskonflikt, nicht den Hautkontakt bekommen, den man will.*
	➔ *Ein Mann will von seiner Partnerin oral befriedigt werden, doch sie lehnt das grundsätzlich ab. = Trennungskonflikt*
	➔ *Ein Mann will keinen Geschlechtsverkehr. Oder er will eine andere Art von Sex. = Trennungskonflikt – mit dem Penis keinen Hautkontakt haben wollen.*
Gewebe	Vorhaut-, Eichel-Plattenepithel – Ektoderm
Konfliktaktiv	Lokaler Zellabbau des Plattenepithels an Vorhaut oder Eichel. Blasse, ev. taube Haut (meist unbemerkt)
Biologischer Sinn	Durch verminderte Sensibilität soll fehlender bzw. unerwünschter Hautkontakt vorübergehend vergessen werden.
Heilungsphase	Wiederherstellung des Deckgewebes = „Genitalherpes", eigentlich Penis-Plattenepithelkarzinom. Vorhaut- bzw. Eichelentzündung, Schmerzen, Rötung, Schwellung. **Hängende Heilung:** Feigwarzen am Penisschaft oder an Vorhaut oder Hornzipfelchen am unteren Eichelrand = lokal überschießendes Plattenepithel-Wachstum
Therapie	bei Entzündung: Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Feigwarzen, Hornzipfelchen: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die hängende Heilung zu Ende kommt! Ggf. chirurgische Entfernung

Weicher Schanker (Ulcus molle) beim Mann

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Symptom: Kleine, teils schmerzhafte Hautgeschwüre am Penis.

Phasen:	**Konfliktaktive Phase** – Abbau von Plattenepithel, lokaler Substanzverlust ohne Schmerzen = Geschwür **Heilungsphase** – Wiederaufbau des Plattenepithels mit Schmerzen
Therapie:	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv!

„Harter Schanker" (Syphilis, Lues)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe diese Seite ganz oben)

Die SM beschreibt Syphilis als fortschreitende Infektionskrankheit (Lues I – III). Tatsächlich sind die verschiedenen Lues-Stadien ein Sammelsurium verschiedenster Sonderprogramme: Kopf- und Gliederschmerzen, Lymphknotenschwellung, Hautausschläge, Haarausfall, Magen-, Leber-, Milz-, Nieren- und Nervenerkrankungen usw.

Erstes Lues-Stadium, auf Grund dessen Diagnose gestellt wird: Schmerzloses Geschwür (Ulcus) an den äußeren Genitalien. Die Substanzdefekte heilen narbig-verhärtend ab, davon kommt die Bezeichnung „harter Schanker".

Phase	**Rezidivierender Konflikt,** deshalb harte Narben
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die Heilung zu Ende kommt!

SBS der Smegma-produzierenden Drüsen



Vorhautentzündung II (Entzündung der Smegma-produzierenden Drüsen)[1]

Die Smegma-produzierenden Drüsen liegen an der Innenseite der Vorhaut und sondern eine weißlich-gelbe Talg-Schmiere ab (= Gleitmittel und Duftstoff).

Konflikt	Dass die Scheide, in die man eindringen will, zu trocken ist.
Beispiel	➜ *Ein Mann kann den Geschlechtsverkehr nicht genießen, weil die Scheide zu trocken ist.* ➜ *Sex haben wollen, eine Frau „vernaschen" wollen, aber nicht dürfen.*
Gewebe	Smegma-produzierende (Talg-)Drüsen – Entoderm
Konfliktaktiv	Funktionssteigerung, Wachstum der Vorhautdrüsen und verstärkte Smegma-Produktion
Biologischer Sinn	Mit mehr Gleitmittel besser in Scheide eindringen können.
Heilungsphase	Tuberkulös-verkäsender Abbau des überschüssigen Zellmaterials. Drüsen-Entzündung der Vorhaut, Schmerzen, Schwellung, Rötung, wahrsch. oft als „Vorhautentzündung" diagnostiziert.
Therapie	Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Falls rezidivierend, Konflikt bzw. Schienen herausfinden und lösen! Auf Bedürfnisse der Frau achten, damit auch sie Lust hat. Ev. Gleitmittel verwenden

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 29

SBS des Penis-Bindegewebes



Vorhautverengung (Phimose), Verkürzung des Vorhautbändchens (Frenulum breve)*

Konflikt	SWE-Konflikt im Bezug auf die Vorhaut oder das Glied
Beispiele	➜ *Eine Mutter ist beim Baby beim Zurückschieben und Reinigen der Vorhaut grob.* ➜ *Das Kind denkt sich: „Hier bin ich nichts wert, weil ich hier immer schmutzig bin!" = Lokaler SWE-Konflikt*

Gewebe	Vorhaut, Vorhautbändchen – kollagene und elastische Fasern – Marklager-Mesoderm
Konfliktaktiv	Zellabbau der kollagenen und elastischen Fasern
Heilungsphase	Wiederherstellung des Substanzverlustes. **Einschrumpfung durch Rezidive.** > Vorhautverengung, Verkürzung des Vorhautbändchens
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Mit der OP sollte man bei Kindern möglichst lange abwarten (ist später besser verkraftbar). Oft bessert sich die Vorhautverengung von allein!

Verhärtungen im Inneren des Penis (Peyronie-Krankheit, Induratio penis plastica), Penisverkrümmung (Penisdeviation)*

Konflikt	SWE-Konflikt im Bezug auf das Glied
Beispiele	➜ *Ein sich spät entwickelnder Junge wird wegen seines kleinen Glieds gehänselt.* ➜ *Ein Mann hat Potenzprobleme.* ➜ *Einem Mann passiert eine schmerzhaft-peinliche Abknickung des Penis während des Geschlechtsverkehrs.*
Gewebe	Penisschwellkörper – Marklager-Mesoderm
Konfliktaktiv	Zellabbau in Schwellkörpern oder anderen mesodermalen Anteilen des Penis
Heilungsphase	**Hängende Heilung oder Zustand nach Heilung:** Wiederherstellung des Substanzverlustes, ev. überschießender Wiederaufbau des Gewebes. Es bilden sich Höcker, flache, längliche Knoten (Plaques), Einschrumpfungen, Verhärtungen, sanduhrförmige Einschnürungen, flaschenförmige Verjüngungen im Bereich der Schwellkörper sowie Penisverkrümmungen.
Biologischer Sinn	Verstärkung der betroffenen Strukturen.
Bemerkung	In der Literatur wird beschrieben, dass Patienten mit diesem Krankheitsbild erhöhtes Prostatakrebs-Risiko haben. Aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetze verständlich, denn ein unästhetischer Penis provoziert hässliche genitale Konflikte.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv!

SBS der Penis-Lederhaut



Melanom am Penis[1]

Konflikt	Besudelungs- oder Verunstaltungskonflikt, Verletzung der Integrität im Bezug auf den Penis
Beispiele	➜ *Einem Mann ekelt vor Geschlechtsverkehr oder bestimmten Sex-Praktiken.* ➜ *Auch stellvertretend empfunden: Den Vater packt das Grauen bei der Vorstellung homosexueller Handlungen seines schwulen Sohnes.*

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 44, 49

	➔ *Verbal-Attacken gegen den Penis oder die Liebhaber-Qualitäten des Mannes*
Gewebe	Penis-Lederhaut (Corium) – Kleinhirn-Mesoderm
Konfliktaktiv	Lokale Lederhaut-Zellvermehrung. Wachstum eines Melanoms
Biologischer Sinn	Verstärkung und Verdickung der Lederhaut, damit das Individuum vor Besudelung oder Verunstaltung besser geschützt ist.
Heilungsphase	Verkäsender Abbau des Melanoms
Therapie	Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Siehe auch Kapitel Haut S. 274

Potenzstörung (erektile Dysfunktion), sexueller Antrieb vermindert, männliche Unfruchtbarkeit

Mögliche Ursachen

- **Medikamentenvergiftung**: Besonders Blutdrucksenker, Psychopharmaka, cholesterinsenkende Medikamente > Störung des normalen Zusammenspiels von Sympathikus und Parasympathikus > Potenzstörungen
- **Dauer-Sympathikotonie** durch Stress (ein oder mehrere aktive Konflikte bzw. Schienen). Lust ist Voraussetzung für eine Erektion. Lust hat man nur in Entspannung (Vagotonie)
- **Revierkonflikt bzw. -Konstellationen**: „Verweiblichung" durch Wechsel von der rechten, „männlichen" auf die linke, „weibliche" Großhirnhälfte > Potenzstörungen, ggf. Homosexualität
- **Hoden** in hängender Konfliktaktivität > Verminderte Ausschüttung von Testosteron > verminderter sexueller Antrieb > Potenzstörungen (siehe S. 250)
- **SWE-Konflikt** in konfliktaktiver Phase: Verminderter Selbstwert, geringes Energieniveau > Potenzstörungen
- **Hirnanhangdrüse** in konfliktaktiver Phase. Gesteigerte Prolaktin-Produktion > Potenzstörungen (siehe S. 101)

Zu kleiner Penis (Mikropenis)

Mögliche Ursachen (falls keine Einbildung)

- **SWE-Konflikt im Bezug auf das Glied** im Wachstumsalter (SM-„idiopathischer Mikropenis")
  Z.B. demütigende Aussagen über das Aussehen oder die Größe des Penis, ev. auch stellvertretend empfunden.
  = Lokaler SWE-Konflikt: *„Hier bin ich nichts wert!"* > Hängende Konfliktaktivität: Zellabbau bzw. Wachstumsstopp im mesenchymalen Penis-Gewebe
- **Großhirnrinden-Konstellation** im Wachstumsalter > Dadurch generelle Entwicklungsverzögerung mit später und mangelhafter Ausbildung der Geschlechtsorgane
- **Hoden** in hängender Konfliktaktivität während der Wachstumsphase > Verminderte Ausschüttung von Testosteron > Unterentwicklung der männlichen Geschlechtsorgane (siehe S. 250)
- **Zu wenig Wachstumshormon** (Somatotropin) während der Wachstumsphase (siehe S. 102)

BRUST

Die weibliche Brust ist im Prinzip eine Ausstülpung der Haut über dem Brustmuskel (M. pectoralis). Eingebettet in Fettgewebe befinden sich kleinhirn-mesodemale Brustdrüsen (Glandulae mammariae), die entwicklungsgeschichtlich aus Schweißdrüsen entstanden sind.

Die Brustdrüsenausführungsgänge (Ducti lactiferi) sind mit ektodermalem Plattenepithel ausgekleidet, das von der äußeren Haut in die Milchgänge eingewandert ist. Sie leiten Milch von den Drüsen zur Brustwarze (Mamille).

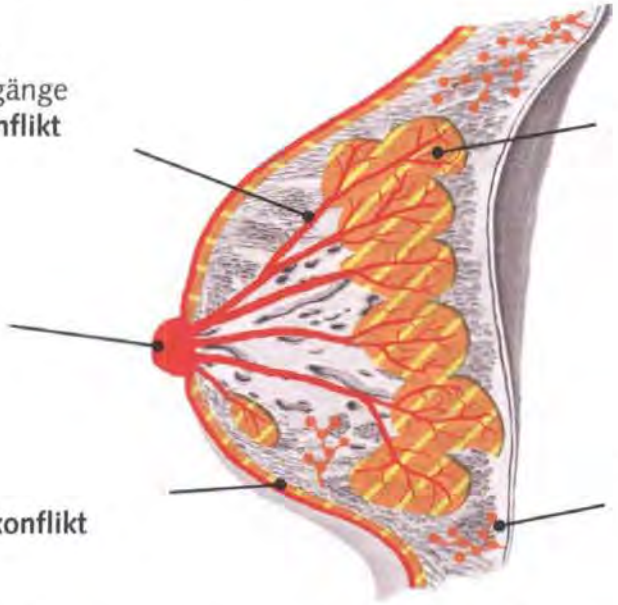


Abbildung in Anlehnung an die Grafik Dr. Hamers, Wissenschaftliche Tabelle der Neuen Medizin, Umschlag S. 3 links oben, Amici di Dirk Verlag

Brustkrebs (Mamma-Ca, inflammatorisches Mammakarzinom = IBC)

Es gibt zwei unterschiedliche Arten von Brustkrebs. Die Bezeichnung Mamma-Ca gibt keine Auskunft darüber, um welche Art es sich handelt.
Nach Dr. Hamer sind zu ca. 80 % die Ausführungsgänge und zu 20 % die Brustdrüsen betroffen.[2]

SBS der Brustdrüsen



Brustdrüsenkrebs (Mamma-Adeno-Ca, Lobuläres Mamma-Ca, lobuläres Carcinoma in situ = LCIS)[1]

Konflikt	Rechtshänderin linke Brust: Sorge- oder Streitkonflikt im Bezug auf Mutter/Kind oder Nestkonflikt. Rechte Brust: Sorge- oder Streitkonflikt im Bezug auf Partner. Linkshänderin umgekehrt. Erklärung Nestkonflikt: Das Zuhause ist in Gefahr, man fürchtet um Haus oder Wohnung, Streit in oder wegen Wohnung/Haus.
Beispiele	• *Eine 43-jährige linkshändige Frau wird von ihrer Tochter beschuldigt, ihre Ehe zerstört zu haben. = Mutter/Kind-Streit-Konflikt*

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 45 ff, 50 ff
2 Vgl. Dr. Hamer, Brustkrebs – Der häufigste Krebs bei Frauen S. 23, Amici-di-Dirk Verlag 2010, s. Quellenverzeichnis

Es entsteht ein Tumor der Brustdrüsen der rechten Brust. (Eigenes Archiv)

- *Noch einmal das Fallbeispiel von S. 24:*
Im Sommer fliegt die rechtshändige Patientin mit Freundinnen für eine Woche in die Türkei auf Urlaub. In der Zwischenzeit passt der Ex-Mann auf ihre leicht behinderte Tochter auf.
Gleich am ersten Urlaubstag bekommt sie einen Anruf von zuhause: Der Ex-Mann berichtet, dass die Tochter einen schweren epileptischen Anfall hatte und im Krankenhaus liegt. Er gibt der Patientin die Schuld. Diese will sofort zur Tochter zurückfliegen, bekommt aber keinen Flug. = Mutter-Kind-Sorge-Konflikt – eine Woche sehr hohe Konfliktaktivität.
Es wächst ein Brustdrüsen-Tumor in der linken Mutter-Kind-Brust. In den folgenden Jahren bleibt die Patientin immer leicht konflikt-aktiv, weil sie immer mit Anfällen der Tochter rechnet. Erst als die Tochter mehrere Jahre stabil ist, kommt sie in Heilung: Die Patientin schwitzt nachts, die Brust rötet sich, schwillt an und bricht nach sechs Wochen leider auf. = Offene Brust-TBC. Zwei Jahre lang bleibt die Brust offen und sondert stinkenden Eiter ab. > Die Patientin behält die Nerven und übersteht alles gut. (Eigenes Archiv)

- *Die gebürtige Spanierin zieht wegen ihres Studiums in eine deutsche Großstadt, wo sie mit einer dunklen Hinterhofwohnung vorlieb nehmen muss. Die Südländerin ist in ihrer Wohnung sehr unglücklich, denn sie vermisst das lebensspendende Sonnenlicht. Sie meint auch, dass „alles so dunkel ist in Deutschland" = Nestkonflikt. Als Notmaßnahme stellt sie ihr Bett ganz nahe ans Fenster, um wenigstens ein wenig Licht zu erhaschen. Kurz darauf wird ein Brustdrüsen-Krebs diagnostiziert.* (Archiv Antje Scherret)

- *Die 44-jährige Patientin hat eine pubertierende Tochter, die sie „bis aufs Blut" reizt. Es gibt ständig Ärger, man geht sich mitunter sogar aus dem Weg. = Mutter/Kind-Streit-Konflikt. Es wächst ein Brustdrüsentumor. Als das Verhältnis plötzlich besser wird, kommt der Tumor in Heilung.* (Eigenes Archiv)

- *Die 65-jährige rechtshändige Patientin betreut tageweise ihre Enkelin. Im Sommer wird ein Kinderfest im Garten veranstaltet, mit dabei auch der riesige Hund der Patientin. Im Übermut kommen die Kinder auf die Idee, mit dem Hund „Reiten" zu spielen. – Dieser lässt sich das nicht gefallen und beißt ein Kind. Die Wunde ist halb so schlimm, aber im Krankenhaus wird Anzeige gegen die Hundehalterin erstattet. Die Patientin hat Angst, ihren geliebten Hund hergeben zu müssen. = „Mutter/Kind"-Sorge-Konflikt um ihren Hund. Es wächst ein Brustdrüsentumor. Als das Verfahren eingestellt wird, kommt sie in Heilung, und es wird ein Mamma-Ca diagnostiziert.* (Eigenes Archiv)

Gewebe — Brustdrüsen – Kleinhirn-Mesoderm

Konfliktaktiv — Zellteilung im Brustdrüsen-Gewebe. Wachstum von einem oder mehreren Knoten (= Adeno-Ca). Je länger und intensiver der Konflikt, desto größer wird der Tumor.

Wenn die Gewebsentnahme während des Wachstums genommen wird, sprechen die Schulmediziner von *„bösartigem Krebs"*. Findet man unter dem Mikroskop aber keine überdurchschnittliche Zellteilungsrate mehr (= gelöster Konflikt), kann die Diagnose *„gutartig"* lauten.

Biologischer Sinn — Mit mehr Milchdrüsengewebe kann mehr Milch produziert werden. Durch das Extra-Nahrungsangebot kann Kind bzw. Partner rascher gesunden.

Heilungsphase — Verkäsend-tuberkulöser Abbau, wenn Pilzbakterien vorhanden. Zellreste werden über die Lymphe abtransportiert. Obwohl der Tumor nicht mehr wächst, schwillt die Brust am Anfang der Heilungsphase wegen erhöhtem Stoffwechsel an. Schmerzen, Nachtschweiß, ev. leichtes Fieber. Erst im weiteren Verlauf wird der Knoten bzw. die Brust fühlbar kleiner. Besonders starke Schwellung bei Syndrom. > Panikgefahr! Falls keine Pilzbakterien vorhanden: Einkapselung des Tumors und „Abkoppelung" vom Stoffwechsel (SM- „gutartig"), der Tumor bleibt, stört aber nicht weiter.

Epi-Krise	Schüttelfrost oder Kältegefühl, starke Schmerzen
Bemerkung	Der Tumor kann nach außen aufbrechen, wenn die Frau durch den Tumor oder die Punktion zusätzlich einen Verunstaltungskonflikt, die Lederhaut betreffend, erlitten hat oder wenn die Haut, bei oberflächlich sitzendem Tumor, dem Druck nicht mehr standhält. > Blutig-nässend-stinkender Abbau des Tumors nach außen (= offene Brust-TBC). Teufelskreisgefahr! Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Leitgedanke: *„Sorge dich nicht, lebe!" „Meine Sorgen helfen niemandem!" „Ich lasse alle Menschen los. Das Schicksal weiß, was das Beste ist!" „Das Leben ist zu schade, um sich wegen Kleinigkeiten zu streiten!"* OP ja oder nein?: Wenn der Tumor zu groß wird, ist es fraglich, ob die Patientin eine lang dauernde Brust-TBC durchsteht. Deshalb ist eine OP oft sinnvoll, wenn man vernünftige Ärzte an der Hand hat: Tumor **kleinräumig** entfernen, Lymphknoten belassen! Achtung: Nach der OP kommt oft ein, durch den Tumor erlittener, leichter Brust-Selbstwertkonflikt in Heilung. > Wachstum von Brust-Lymphknoten (bis Tischtennisballgröße) > Teufelskreisgefahr, wenn das Verständnis der Zusammenhänge fehlt. Siehe auch unten Heilmittel für die Brust

Verwachsungen an den Brustdrüsen (Sklerosierende Adenose, Fibroadenom)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase	**Zustand nach Heilungsphase** bzw. nach Rezidiven. = Narbig abgeheilter Rest eines Brustdrüsentumors
Therapie	Der Konflikt ist gelöst! Sanfte Massagen oder Lymphdrainagen mit Ringelblumensalbe, damit das Gewebe wieder geschmeidig wird

SBS der Brustdrüsen-Ausführungsgänge



Brustdrüsen-Ausführungsgangs-Krebs (Intraduktales Mamma-Ca, lobuläres Cacinoma in situ = LCIS, invasives lobuläres Karzinom, duktale Hyperplasie, papilläres Adenom, Paget-Karzinom)[1]

Konflikt	Rechtshänderin linke Brust: Trennungskonflikt im Bezug auf Mutter/Kind oder Nest Rechte Brust: Trennungskonflikt im Bezug auf Partner. Linkshänderin umgekehrt Erklärung: Mutter/Kind oder Partner hat sich von der Brust gerissen. Nest: Man wird von seinem „Zuhause" z.B. Wohnung, Haus, Heimat getrennt.

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 120, 133

Beispiele	➜ *Die Tochter einer Frau zieht in eine ferne Stadt.* ➜ *Eine Frau merkt, dass ihr Partner fremdgeht.* • *Die linkshändige, glücklich verheiratete Frau hat einen Sohn, den sie über alles liebt. Auch am Beginn des Studiums wohnt er noch bei den Eltern. „Wie ein Blitzschlag aus heiterem Himmel" trifft es die Mutter, als ihr der Sohn mitteilt, dass er sich eine eigene Wohnung nehmen will. Nie hätte sie gedacht, dass ihr Kind so schnell gehen würde, war er für sie doch immer noch ihr „Kindchen". = Konflikt, dass ihr der Sohn von der Brust gerissen wird. > Unbemerkter Zellabbau in den Milchgängen in der aktiven Phase. Nachdem die Patientin erkannt hat, dass der Weggang des Sohnes entwicklungsgemäß normal und gut ist, bemerkt sie eines Tages beim Duschen einen Knoten in ihrer rechten Mutter-Kind-Brust. SM: „infiltrierendes Milchgangskarzinom"* (Vgl. Claudio Trupiano, Danke Doktor Hamer, S. 298) • *Die 39-jährige, rechtshändige Patientin hat mehrere heftige Auseinandersetzungen mit ihrem Mann. Es geht um die Ex-Frau des Mannes. Dieser ist ihrer Meinung nach „zu freundlich und zu entgegenkommend" ihr gegenüber. = Partner-Trennungskonflikt, die rechten Ausführungsgänge betreffend > Zellabbau in der aktiven Phase. Wiederherstellung (= Ausführungsgangs-Krebs) in der Heilungsphase.* (Eigenes Archiv) • *Die 41-jährige, kinderlose, rechtshändige Patientin hat einen Hund namens Benni, den sie sehr liebt. Sie macht ihre am Bauernhof lebende Mutter darauf aufmerksam, sie dürfe kein Rattengift streuen, weil das Benni gefährden könnte. – Die Mutter ignoriert die Aufforderung und das Unglück passiert: Benni frisst das Gift und stirbt. – Das „Haustier-Kind" wurde ihr von der Brust gerissen. Sie will mit niemandem darüber sprechen, weil es ja „nur ein Hund" ist. > Zellabbau in der aktiven Phase. Erst nach einem Jahr kommt die Patientin darüber hinweg. In der Heilungsphase bemerkt sie einen weißlichen Schorf an der linken Brustwarze. Es entsteht ein 2 x 2 x 4 cm großer Knoten in den Milchgängen. Die Patientin ist erleichtert, als sie die Zusammenhänge erkennt und lässt schulmedizinisch nichts machen. Der Knoten bildet sich innerhalb eines halben Jahres fast vollständig zurück.* (Eigenes Archiv) • *Die 42-jährige, rechtshändige, verheiratete Patientin, Mutter zweier Kinder, hat einen Mann, der sehr unter dem Einfluss seiner Mutter steht. Die Schwiegermutter der Patientin versucht, die beiden Kinder auf ihre Seite zu ziehen. Deshalb ist die Ehe schon fast kaputt. Am 24. Dezember geht der Mann mit den Kindern „einen Sprung zu den Eltern". Die Patientin bereitet zu Hause alles für die Bescherung vor. Doch Mann und Kinder feiern bei der Schwiegermutter Weihnachten. = Mutter/Kind-Trennungskonflikt. - Die Kinder wurden ihr von der Brust gerissen.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Brustdrüsenausführungsgänge – Plattenepithel – Ektoderm
Konfliktaktiv	Plattenepithel-Zellabbau in den Milchgängen (Ulcera) > Durchmesser-Vergrößerung. Bei längerer Konfliktaktivität schrumpfen die Milchgänge schmerzhaft-ziehend ein. Die Brustwarze bzw. die betroffene Stelle wird nach innen eingezogen (sog. „Schlupfwarze", SM-„szirrhöse Milchgangs-Ulcera"). Bei längerer Konfliktaktivität und wenn viele Milchgänge betroffen sind, kann die Brust insgesamt kleiner werden.
Biologischer Sinn	Erweiterung der Milchgänge, damit sich die Milch nicht aufstaut und von allein abtropft, da Kind oder Partner wegen der Trennung die Milch nicht mehr absaugen können.
Heilungsphase	Wiederaufbau der Plattenepithel-Schleimhaut (= SM-"Intraduktales Mamma-Ca", "periduktale Mastitis"). Schwellung, Juckreiz, Schmerzen. Die äußere Haut reagiert bei diesem SBS oft mit. > Rötung der Brust in der Heilungsphase Sekretbildung (blutig oder klar) in den Milchgängen durch Stoffwechselerhöhung. Weil aber die Milchgänge zugeschwollen sind, kann sich Flüssigkeit hinter der Brustwarze aufstauen, besonders

bei aktiven Nierensammelrohren = Syndrom.
Nach Abschluss der Heilung schrumpft die Brust dellig ein, ev. bleiben Verhärtungen zurück.

Epi-Krise: Kältegefühl, ev. Schüttelfrost, starke Schmerzen

Bemerkung: Krebs der Brustwarze wird in der SM als „Paget-Karzinom" bezeichnet. > Zählt gewebsmäßig zu den Ausführungsgängen! – Gleiches SBS
Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen.

Therapie: Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Falls noch aktiv, Konflikt bzw. Schienen herausfinden.
Leitgedanke: *„Ich liebe dich, deshalb lasse ich dich los!" „Ich gebe dich frei!"*
Bei Aufstau: Jemand (Partner, Kind) soll das Sekret mit dem Mund wie ein Säugling absaugen.
OP, wenn der Tumor wegen Rezidiven zu groß wird.
Achtung: Nach der OP kommt oft ein leichter Brust-Selbstwertkonflikt in Heilung. > Wachstum von Brust-Lymphknoten (bis Tischtennisballgröße) > Teufelskreisgefahr, wenn Verständnis der Zusammenhänge fehlt.
Siehe unten Heilmittel für die Brust

Kleine Verkalkungen in der Brust (Mikrokalk)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Verkalkungen, meist nur stecknadelgroß, werden manchmal bei der Mammographie gefunden und gelten als *„krebsverdächtig"*.

Beispiel: Siehe Einleitung S. 22.

Phase: Zustand **nach der Heilungsphase.** Fertig abgeschlossenes oder rezidivierendes SBS der Milchgänge. – Im Prinzip „eingetrocknete", durch Heilungs-Schwellung bzw. Vernarbung in den Milchgängen „liegengebliebene", eingekalkte Milch.

Bemerkung: Nach einer Brustdrüsen-TBC bleiben ebenfalls Verkalkungen zurück, diese werden aber normalerweise nicht als „Mikrokalk" diagnostiziert.

Therapie: Der Konflikt ist gelöst! Keine Maßnahmen notwendig.

Brustdrüsenentzündung (Mastitis), Brustwarzenentzündung (Thelitis)

Beide SBSe der Brust kommen in Frage!

Die Erkrankung tritt meist im Wochenbett auf (Mastitis puerperalis).
Die Entzündung der Brustdrüsen wie auch die Entzündung von Brustwarze bzw. Ausführungsgänge werden in der SM als Mastitis bezeichnet.

Beispiel: ➜ *Das Baby ist gesund geboren, der Säugling liegt an der Brust, alles ist gut. Die Sorgen der Schwangerschaft sind alle vergessen. = Beginn Heilungsphase > Brust(warzen)-Entzündung.*

Phase: **Heilungsphase** beider in Frage kommenden SBS

Bemerkung: Die Brustwarzen-Entzündung kann auch mechanisch begründet sein, wenn der Säugling zu heftig zur Sache geht.

Therapie: Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten. Siehe unten Heilmittel für die Brust

SBS der Brust-Lederhaut



Melanom an der Brust

Konflikt	Sich an der Brust verunstaltet oder besudelt zu fühlen. Verletzung der Integrität
Beispiele	• *Eine Brustkrebs-Patientin fühlt sich durch den Tumor in ihrer Brust verunstaltet. Es entsteht ein großflächiges Melanom. Anmerkung: Sehr häufiger Folgekonflikt, in der SM als „Metastase" interpretiert. > Teufelskreisgefahr!* (Eigenes Archiv)
	• *Nachdem die Frau ihr jüngstes von drei Kindern abgestillt hat, betrachtet sie eines Tages am Bett sitzend ihre schlaff herunterhängende Brust. Sie denkt sich: „Oh Gott, wie sieht denn meine Brust aus!" = Verunstaltungskonflikt, die Lederhaut betreffend. Genau an der Stelle, die sie besonders unschön findet, entsteht bald darauf ein 5 mm großes Melanom. = Wachstum in der konfliktaktiven Phase.* (Eigenes Archiv)
	Gewebe Lederhaut – Kleinhirn-Mesoderm
Konfliktaktiv	Zellteilung in der Lederhaut, Wachstum eines Melanoms. = Häufiger Brustkrebs-Folgekonflikt!
Biologischer Sinn	Verstärkung als Schutz vor Verunstaltungen bzw. Integritätsverletzungen
Heilungsphase	Verkäsender Abbau durch Pilzbakterien oder Bakterien
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv (siehe S. 274)!

Form-Veränderungen der Brust

Knoten

- Milchdrüsen in aktiver Phase oder Heilungsphase
- Ausführungsgänge in Heilungsphase
- Durch aktive Nierensammelrohre können alte Knoten „aufgepumpt" werden und ein aktuelles Brust-SBS vortäuschen.

Haut-Dellen oder eingezogene Brustwarze

- Ausführungsgänge in Aktivität oder Zust. nach Rezidiven

Hängebrust

- Bei Frauen mit generalisiert „schwachem Bindegewebe" hängt auch die Brust schon in frühen Jahren, weil die kollagenen Fasern ausgedünnt sind. = Hinweis auf gedämpftes Selbstvertrauen (leichter generalisierter SWE-Konflikt). Meist zieht sich vermindertes Selbstvertrauen und „schwaches Bindegewebe" durch mehrere Generationen.
- Bei Frauen mit normal-gutem Bindegewebe können Hängebrüste von einem SBS der Milchdrüsen kommen, wenn ehemals raumfordernde Knoten nach dem Abbau in sich zusammenfallen.
- Hatte eine Frau pralle Brüste durch einen aktiven Flüchtlingskonflikt, werden die Brüste nach Lösung des Flüchtlingskonflikts schlaff. > Gutes Zeichen! Hinweis darauf: Wasserausscheidung, Gewichtsabnahme, Nachtschweiß

Pralle Brust

- Aktive Nierensammelrohre bewirken schöne pralle Brüste. Kehrseite: Meist Übergewicht, Wasser- und Fettspeicherung wegen Flüchtlingskonflikt. Wird der Konflikt gelöst, sind die Brüste meist auch nicht mehr so schön.

Heilmittel für die Brust

- Bachblüten: Red Chestnut, Chicory, Willow
- Tee / Tee-Umschläge: Ringelblume, Schafgarbe, Fenchel, Kamille, Beinwell, gelber Steinklee. Wirsingkohl-Blätter weichklopfen und auflegen
- Hildegard: Goldblättchen (Goldmünze) in Sonne wärmen, damit rund um Tumor streichen,
  Eisenkraut aufkochen und in Tuch warm auflegen
- Schüssler-Salze: Nr. 3, 11, 12
- Enzympräparat bei Brustentzündung
- Lymphdrainagen, sanfte Massagen
- Offene Brust: Honig auftragen und Wundauflage regelmäßig wechseln. Wirsingkohl oder Weißkraut-Blätter weichklopfen und regelmäßig auflegen.

HAUT, HAARE UND NÄGEL

Die Haut (Cutis) verbindet uns mit der Umwelt und schützt uns gleichzeitig vor ihr.
Dabei hat die ektodermale Oberhaut (Epidermis) samt Haaren die Verbindungs-Funktion, die kleinhirn-mesodermale Lederhaut (Corium) die Schutz-Funktion.
Unter der Lederhaut liegt das marklager-gesteuerte, mesodermale Unterhautgewebe (Subcutis) = Bindegewebs- und Fettschicht.
Aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetze ist die Haut ein „dankbares" Gebiet, wenn man exakt arbeitet.
Die Lokalisation der Hauterscheinung hat immer eine Bedeutung.
Nichts ist zufällig dort, wo es ist! – Man muss herausfinden, was genau an dieser Stelle passiert ist.

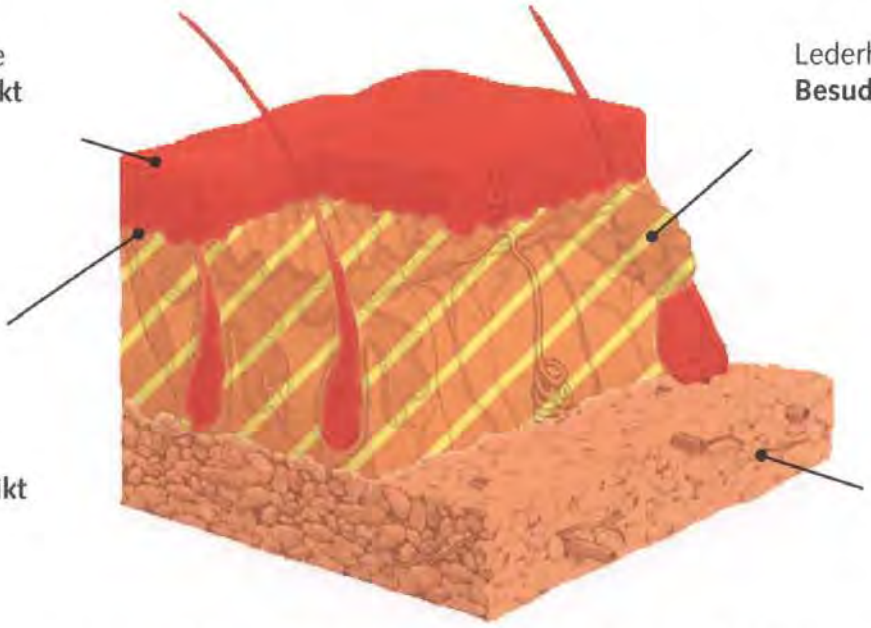


Abbildung in Anlehnung an die Grafik Dr. Hamers, Wissenschaftliche Tabelle der Neuen Medizin, Umschlag S. 3 rechts unten, Amici di Dirk Verlag

SBS der Oberhaut



Hautausschlag (Exanthem), Entzündung der Oberhaut (Neurodermitis), Juckflechte (Ekzem), Hautblüte (Effloreszenz), Hautrötung (Erythem), Nesselsucht (Urtikaria), Knötchenflechte (Lichen ruber), Blasensucht (Pemphigus), Rotlauf bzw. Wundrose (Erysipel), Haut-Autoimunerkrankung (Lupus erythematodes), Plattenepithel-Krebs, Weißer Hautkrebs (Basaliom)[1]

Konflikt

Trennungskonflikt – Hautkontakt haben wollen oder nicht haben wollen.

Erklärung: Trennungskonflikte im Sinne von „Kontakt-haben-wollen": Der Körperkontakt reißt ab, man verliert den Kontakt zu einem geliebten Mensch oder Tier. Im Stich gelassen werden. Manchmal auch eine Gefahr nicht bemerken, etwas nicht fühlen können.

Betroffen sind die Körperinnenseiten (Yin-Meridiane): Bauch, Brust, Arm- und Bein-Innenseiten. Mit den Innenseiten der Arme und Beine umarmen wir. Mit Bauch und Brust pflegen wir Haut-

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 118, 131

kontakt, wenn wir jemand mögen.

Trennungskonflikte im Sinne von „keinen-Kontakt-haben-wollen": Jemand ist einem näher, als einem recht ist, *„rückt einem auf die Pelle"*. Betroffen sind die Körperaußenseiten (Yang-Meridiane): Rücken, Gesäß, Arm- und Bein-Außenseiten, Ellbogen-, Handgelenks-, Kniegelenks-, Spunggelenks-Außenseiten. Mit Ellbogen, Faust, Schienbein, Knie vertreiben wir unerwünschte Personen oder Dinge.

Bei Trennungskonflikten den Kopf oder Gesicht betreffend, geht es meist um dass vermisste Streicheln von Mutter oder Vater (typische Eltern-Kind-Berührung).

Beispiele

- *Die heute 53-jährige Patientin verliert im Alter von 19 den „Partner ihres Lebens". Er ist Musiker und nimmt eine Stelle im Ausland an. Aus Verantwortungsbewusstsein ihren Geschwistern gegenüber bleibt sie zu Hause, weil die Mutter wegen einer schweren Krankheit mit drei kleinen Kindern überfordert ist. = Trennungskonflikt > Oberhaut-Zellminus in der aktiven Phase. Erst nach mehreren Jahren kommt sie in Heilung. Es entsteht eine Neurodermitis am ganzen Körper (Wiederaufbau der Oberhaut).*
  = Trennungskonflikt, die Innenseiten betreffend, weil sie den geliebten Freund ziehen lassen musste und Trennungskonflikt, die Außenseiten betreffend, weil sie die drei Geschwister eigentlich weghaben wollte, um ihrem Freund zu folgen. (Eigenes Archiv)
- *Ein Kind erleidet einen Trennungskonflikt, weil die alleinerziehende Mutter wieder einen Partner hat und der Bub nicht mehr im gemeinsamen Bett der Mutter schlafen darf, wie er es gewohnt war.* (Eigenes Archiv)
- *In der Firma des Patienten ist es unter den Arbeitskollegen üblich, sich mit Handschlag zu begrüßen. Vor einem neuen Kollegen, der es mit Hygiene nicht so genau nimmt, ekelt es dem Patienten. Er muss sich immer überwinden, auch ihm die Hand zu geben. = Trennungskonflikt im Sinne von „keinen-Kontakt-haben wollen". Als er den Arbeitsplatz wechselt und diesem Kollegen nicht mehr die Hand geben muss, kommt er in Heilung (= Hautausschlag). Betroffen ist der Handrücken der rechten Hand.* (www.pilhar.com/Fallbeispiele)
- *Die Mutter des heute 4-jährigen Mädchens geht nach einem halben Jahr Karenz wieder arbeiten. – Zwar nur 20 Stunden pro Woche, aber das Kind muss zwei volle und einen halben Tag bei der Oma verbringen. – Das Kind vermisst die Mutter. = Trennungskonflikt. Seitdem leidet es an Neurodermitis. Vor 2 Jahren verbringt die ganze Familie samt Oma usw. einen schönen Urlaub in Kroatien. – Die ersten paar Tage ist die Neurodermitis so schlimm wie nie zuvor. = Heilungsphase. Gegen Ende des Urlaubes wird die Haut aber wunderbar schön. = abgeschlossene Heilung. Leider ist das nicht das Ende der Geschichte, denn die Mutter geht nach dem Urlaub wieder arbeiten.* (Eigenes Archiv)
- *Die 16-jährige rechtshändige intelligente Schülerin bekommt vor drei Wochen an der linken, kurz darauf auch an der rechten Ferse ein Hautausschlag. Die Frage, ob sie einen Trennungskonflikt mit der Mutter oder mit ihren beiden Hauskatzen oder mit sonst jemandem hatte, verneint sie. Auf die Frage, ob sich irgendetwas im Bezug auf ihre Schuhe oder Füße ereignet hat, was vor 3 Wochen gelöst wurde, fällt ihr sofort folgende Begebenheit ein: Das Mädchen geht, wie in diesem Alter üblich, leidenschaftlich gerne aus. Vor 3 Wochen zieht sie erstmals wieder ihre „High-Heels" (Extrem-Stöckelschuhe) zum abendlichen Ausgehen an. Es ist ein großartiger Abend, denn sie kommt an diesem Abend voll an, wie sie meint, auch wegen der „High-Heels" = Trennungskonflikt in Heilung. Therapieempfehlung: Die Schuhe nicht so wichtig nehmen! Falls das nicht funktioniert, diese High-Heels so oft anziehen, wie sie eben Lust hat. (Eigenes Archiv)*
- *Die 39-jährige, kinderlose Rechtshänderin wird in der Kindheit von ihrer Mutter geschlagen. Das Verhältnis zu ihr ist bis heute sehr schlecht. Mit 25 bricht sie aus Selbstschutz den Kontakt zur Mutter ab. Vor drei Jahren nähert sich die Mutter an und es kommt erstmals wieder zu einem Treffen. Die Patientin denkt an Versöhnung, spürt aber innerlich krasse Ablehnung. =*

Trennungskonflikt – keinen Kontakt haben wollen. Eine Begebenheit: Sie sitzt auf einer Parkbank, als die Mutter zufällig des Weges kommt. – Die Patientin versucht ihr Gesicht zu verbergen, um von der Mutter nicht erkannt und angesprochen zu werden. In hängender Heilung entstehen im Laufe eines Jahres drei Plattenepithelkarzinome (SM-„superficiell spreitendes Melanom") an den Außenseiten von Unter-, Oberschenkel und Oberarm. > OP „weit im Gesunden". Die Patientin ist erleichtert, als sie die 5 biologischen Naturgesetze kennenlernt und erfährt, dass diese Melanome im Prinzip „Warzen" ohne großen Krankheitswert sind und dass unnötigerweise groß operiert wurde. Sie beschließt, den Kontakt mit der Mutter wieder abzubrechen, um den hängenden Konflikt zu beenden. (Eigenes Archiv)

Gewebe: Oberhaut-Plattenepithel – Ektoderm

Konfliktaktiv: Zellabbau (Ulcera) des ektodermalen Oberhaut-Plattenepithels – meist unbemerkt. Die Haut fühlt sich an der betroffenen Stelle ev. etwas kalt, rau, blass oder schlecht durchblutet an.
Die Sensibilität ist mehr oder weniger eingeschränkt. Störung des Kurzzeitgedächtnisses bei zwei aktiven Trennungskonflikten gleichzeitig links und rechts (Konstellation).
Länger andauernde, starke Trennungskonflikte können zum Krankheitsbild der Demenz führen.
Auch die „sensorische Lähmung" im Rahmen von MS (multiple Sklerose) ist nichts anderes als die aktive Phase eines Trennungskonflikts!

Biologischer Sinn: Durch Taubheit (verminderte Sensibilität) wird der fehlende bzw. unerwünschte Hautkontakt vorübergehend vergessen.

Heilungsphase: Wiederherstellung der Oberhaut. Stoffwechselerhöhung, Entzündung, Rötung, Schwellung, Juckreiz, ev. brennende Schmerzen. Jetzt ist die Haut scheinbar krank! – Tatsächlich wird sie gerade repariert. – *„Krank"* war sie, wenn überhaupt, in der aktiven Phase!

Epi-Krise: Kältegefühl, ev. Schüttelfrost, Schmerzen, Abwesenheitszustände (Blackouts = Absencen)

Bemerkung: Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen.
Verstärkung der Beschwerden durch Syndrom!
Nicht nur Menschen und Tiere können Trennungskonflikte verursachen, sondern manchmal auch zu enge, drückende oder unbequeme Schuhe, unbequeme oder verhasste Kleidungsstücke (Kinder), klirrende Kälte usw.

Basaliom: Hängende Heilung, betroffen ist die unterste Oberhautschicht.

Wundrose bzw. Rotlauf (Erysipel): Heilungsphase mit Syndrom > starke Rötung und Schwellung

Lupus erythematodes: Lt. SM eine Kollagenose – also Unterhaut-SBS > SWE-Konflikt. In der Praxis aber oft Oberhaut-SBS mit Syndrom > Trennungskonflikt. Im Einzelfall anhand der Symptome und Konfliktgeschichte abklären!

Therapie: Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten. Falls wiederkehrend, Konflikt bzw. Schienen herausfinden und lösen!
Leitgedanke: *„Ich akzeptiere die Trennung und schaue vorwärts!" „Ich bin verbunden mit Gott. Dieses Band reißt niemals!"*
„Freundschaftsband" bei Trennungskonflikt eines Kindes von Mutter oder Vater:
Gemeinsam flechten beide aus Garn ein Band. Die Mutter das fürs Kind, das Kind das für die Mutter. In einer feierlichen „Zeremonie" wird es gegenseitig ums Handgelenk gebunden. Das Kind braucht nur das Band anzusehen und weiß sofort, dass es mit der Mutter verbunden ist.

Sich viel berühren und berühren lassen: Z.B. Streicheln oder sich massieren lassen, zwecks Hautkontakt.
Weißkraut-Blätter weichklopfen und regelmäßig auflegen.
Hildegard: Baden bzw. Waschung mit Absud aus Maulbeerblättern
Siehe auch Heilmittel für die Haut

Allergisches Kontaktekzem, Sonnenallergie

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Beispiel

- *Ein Mädchen macht eine Lehre zur Bäckerin. Als sie gerade an einer Maschine steht, nähert sich ihr Lehrherr von hinten und greift ihr unter den Rock. Seitdem leidet die Patientin an einer Mehlallergie.* (Aus dem Forum von www.neue-mediz.in)
- *Im Sommerurlaub schläft das 5-jährige Mädchen unter dem Sonnenschirm am Strand ein. Als es aufwacht, gerät es in Panik, weil die Mutter weg ist = generalisierter Trennungskonflikt. Schiene: Sonne, Strand und Meer. Seit 40 Jahren leidet die Patientin unter einer Sonnenallergie, aber nur wenn sie im Sommer am Strand ist.* (Vgl. Claudio Trupiano, Danke Dr. Hamer, S. 371)

Phase

Heilungsphase – durch Schiene rezidivierender Konflikt

Bemerkung

Allergien sind keine „systemischen Erkrankungen", sondern Warnsignale der Natur.
Allergien funktionieren immer auf Basis von Schienen. Zum Finden der Schienen ist exakte „Detektivarbeit" gefragt.

Therapie

Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit das SBS zu Ende kommt!
Falls das nicht gelingt, „Allergene" meiden. Siehe auch Heilmittel für die Haut

Schuppenflechte (Psoriasis)[2]

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 267 – 269)

Beispiele

- *Schuppenflechte von Kindheit an (Bericht einer jungen Frau im faktor-l-forum):*
Ich kam bereits nach 7 Monaten auf die Welt. War also viel zu klein und zu leicht. Dennoch habe ich mich tapfer durchgekämpft und keine erkennbaren Schäden davongetragen. Ich bin weder körperlich behindert und geistig zurückgeblieben. Aber irgendetwas sagt mir, dass diese Geburt für mich persönlich zu früh war, dass ich da lange schutzlos und ohne Geborgenheit vegetiert habe. Niemand war in diesen Stunden bei mir.
Nach ca. einem halben Jahr hat mich meine Mutter ins Kinderheim gegeben. Ich hatte inzwischen einen gebrochenen Arm, weil meine ältere Schwester mich von der Couch gestoßen hatte. Vorher wollte sie mich mit einem Kissen ersticken.
Ich war nicht lange im Heim, wurde gleich darauf adoptiert. Mein Vater war ein sehr liebevoller Mensch, meine Mutter eher rationell veranlagt. Die Ehe ging nach 5 – 6 Jahren in die Brüche. Ich musste bei meiner Mutter bleiben. Alles drehte sich nur um sie. Mich beachtete niemand. Meine Großeltern waren nur für meine Mutter da. Eine alleinstehende Frau mit Kind – nein, das ging ja gar nicht! Dass mein Herz blutete, interessierte keinen! Wieder war ich sehr allein.
Bald darauf lernte meine Mutter einen neuen Mann kennen. Sie waren 1 Jahr zusammen und wollten heiraten. Er verließ sie einen Tag vor der Hochzeit. Ich hatte ihn damals schon mit „Papa" angesprochen (was mich allerdings Überwindung kostete).
Dann kam der dritte Mann, den ich heute als meinen Vater bezeichne. Denn er war die längste Zeit als Papa in meinem Leben. Und wie es so kommen musste, ging auch diese Ehe in die Brüche. Ich war bereits aus dem Haus raus und hatte mein eigenes Leben. Es zerrt aber dennoch an mir. Vor drei Monaten habe ich mein Baby in der 10. Woche verloren.
Ein berührender Bericht – Trennungskonflikte von Anfang an, einige in Aktivität, einige in Heilung.(www.faktor-l.de/viewtopic.php?f=18&t=2251)
- *Der 64-jährige, rechtshändige, geschiedene Patient hat eine erwachsene Tochter, zu der er ein tolles Verhältnis hat. Eines Tages lernt diese einen Mann kennen, der dem Patienten ganz und*

2 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 118, 131

gar nicht passt. Deshalb distanziert sich die Tochter vom Vater. = Trennungskonflikt – den Freund der Tochter weghaben wollen. > Starke Schuppenflechte an beiden Unterschenkel-Außenseiten wegen Rezidiven. (Eigenes Archiv)

Phase: Zwei Trennungskonflikte überlappen sich am selben Hautareal. **Einer ist in Heilung** (= rote Haut), der **andere in Konfliktaktivität** (= Schuppung).

Bemerkung: Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Die unschönen Stellen können einen Verunstaltungskonflikt zur Folge haben. > Spiegel weg!

Therapie: Konflikte bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen!
Siehe oben und Heilmittel für die Haut

Masern, Röteln, Windpocken (Varizellen)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 267 – 269)

Konflikt: Generalisierter Trennungskonflikt. – Hautkontakt haben wollen oder nicht haben wollen.

Beispiele: ➜ *Die Schüler einer Volksschulklasse lieben ihre Lehrerin. Plötzlich geht sie mitten im Schuljahr in Babypause. = kollektiver Trennungskonflikt. Als die Schüler auch ihre neue Lehrerin ins Herz schließen, kommen sie gemeinsam in Heilung. > Masern in der Heilungsphase*

➜ *Für einige Kinder des Jahrgangs kommt der Kindergarten zu früh. Sie würden lieber bei ihren Mamas zuhause bleiben. Als sie sich untereinander anfreunden und die Kindergarten-Tante als „Mama-Ersatz" akzeptieren, bekommen sie gemeinsam Windpocken bzw. Masern = Heilung des Trennungskonflikts.*

• *Die drei Kinder eines Ehepaares, mit jeweils nur knapp zwei Jahren Altersunterschied, leiden unter dem Abriss des Hautkontakts von Mama und Papa, weil sie in die Schule gehen müssen. In den Ferien genießen sie es, dass sie zu Hause bleiben, mit den Eltern ausgiebig „schmusen" und spielen dürfen. Gleichzeitig bekommen alle drei Windpocken. = Heilungsphase.* (Eigenes Archiv)

Phase: **Heilungsphase:** Wiederaufbau der Oberhaut in Form kleiner, roter Flecken (sog. „Masern-Exanthem"), bei Windpocken ev. mit Bläschenbildung

Bemerkung: Warum erkranken meist mehrere Kinder einer Familie oder Schulklasse gleichzeitig?

Mitglieder einer Gruppe erleben und empfinden bestimmte Situationen gemeinsam. > Es bildet sich ein Gruppen-Empfindungs- und Gedankenfeld (Rupert Sheldrake – „Morphogenetisches Feld"). Je homogener die Gruppe ist, desto ähnlicher die Empfindungen der Mitglieder. Ähnliche Empfindungen führen zu ähnlichen Konflikten.

Heute gibt es im Gegensatz zu früher keine großen Masern-Epidemien mehr, weil sich Familien- und Klassenverbände auflösen (Stichwort „Individualisierung").

Meist kommen gleichzeitig mehrere Organe mit gleicher Konfliktursache in Heilung. > Rachen-, Nasen-, Bindehaut- oder Lymphknotenentzündungen.

Der „Reifeschub" bzw. „Entwicklungssprung" bei Kinderkrankheiten kommt nicht, wie oft behauptet, durch die „Krankheit", sondern passierte vorher. „Reifeschub" = Konfliktlösung = Startschuss für die Heilungsphase. Auch wir Erwachsenen machen einen „Reifeschub", bevor wir „krank" werden, sonst würden wir nicht krank!

Bitte diesen Reifeschub nicht verwechseln mit dem von Dr. Hamer entdeckten Reifestopp bei Revierkonflikten. Trennungskonflikte zählen nicht zu den Revierkonflikten und machen keinen Reifestopp.

Therapie: Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Siehe auch oben und Heilmittel für die Haut

Warzen, Dornwarzen, Feigwarzen, Dellwarzen (Verrucae)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 267 – 269)

Beispiel
- *Ein Schulmädchen liebt ihr Reitpferd „Neptun" über alles. Eines Tages kommen Mutter und Tochter zum Ponyhof und finden den Stall leer. – Neptun ist tot. = Partner-Trennungskonflikt bezüglich Sitzen auf dem Pferd. Es bilden sich mehrere Dellwarzen am rechten Gesäß. Das Pferd wurde als „Partner" empfunden. Ständig kommen neue Warzen, weil Mutter und Kind den Ponyhof immer wieder besuchen (= Rezidive). Als die Zusammenhänge dank der 5 biologischen Naturgesetze klar werden, fährt man zu einem anderen Gestüt, wo das Mädchen bald ein anderes Pferd ins Herz schließt. > Die Warzen verschwinden.* (Vgl. www.pilhar.com)
- *Der 21-Jährige macht widerwillig eine Lehre zum Postboten. Es entstehen Warzen an den Fingerinnenseiten, genau dort, wo er die Briefe anfassen muss. Sie verschwinden, als er die Arbeit beendet hat.* (Vgl. www.gnm-forum.eu)

Phase: **Hängende Heilung** – lokal überschießender Wiederaufbau der Oberhaut

Therapie: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und real lösen, damit das SBS zu Ende kommt!
„Wenden": An einem Vollmondabend die Warze mit halbierter Zwiebel oder Speckschwarte bestreichen, dann Zwiebel oder Schwarte hinter sich werfen, nicht umdrehen und sich von der Warze „verabschieden". Danach nicht mehr an Konflikt (falls bekannt) oder die Warze denken.
Mit Schöllkrautsaft, Zitronensaft, Essig, oder frisch geschnittenem Zwiebel oder Teebaumöl betupfen. Hildegard: Schöllkrautsalbe
Eine chirurgische Entfernung ist selten erfolgreich, denn meist kommen die Warzen wieder, außerdem bleiben Narben. Meist verschwinden Warzen ohnehin von allein!

Alterswarzen (Seborrhoische Keratose)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 267 – 269)

Phase: **Hängende Heilung** – lokal überschießender Wiederaufbau des Plattenepithels

Bemerkung: In der Naturheilkunde meint man, dass Alterswarzen von einer altersbedingt nachlassenden Ausscheidungs-Kapazität kommen, weshalb der Körper Schlacken in Form von braunen Warzen über die Haut nach außen abgibt. Ich denke, dass das zum Teil stimmen könnte, aber wahrscheinlich in Verbindung mit obigem Konflikt.

Wanderröte (Borreliose, Lyme-Borreliose)

Borreliose ist aus Sicht der 5 biologischen Naturgesetze eine der wenigen ungeklärten Erkrankungen.
Wenn man tatsächlich einen Zeckenbiss oder einen Insektenstich hatte, könnte die ringförmige Rötung (= Entzündung) von den Eiweißen im Speichel des Tieres kommen (= lokale Vergiftung). Aber die Gelenks-Symptome?
Ich habe leider zu wenig Patientenfälle, aber meine Hypothese ist, dass diese schraubenförmigen Spirochäten hochpotente „Bio-Katalysatoren" sind, welche „schlummernde" Heilungsphasen in Haut, Knochen und Gelenken in Gang bringen bzw. auslösen können.
Ich beobachtete eine Patientin mit typischer ringförmiger Hautrötung an der Schulter nach einem Mini-Zeckenbiss. Drei Wochen später begannen, wie in der SM beschrieben, massive Knochenschmerzen, exakt von der Stelle ausgehend. Die Gelenksschmerzen dehnten sich schrittweise auf den ganzen Körper aus. Die Patientin hatte überhaupt keine Angst vor Zecken oder Infektion (> also kein Konflikt). Das Interessante ist, dass sie in der Zeit zuvor einen großen Schub in Sachen Selbstwert machte. Es ging um ihren alten Vater, der sich ihr gegenüber erstmals öffnete.
Die Patientin heilte die Borreliose mit Naturheilmitteln (Karde, Oregano, Anis, Odermenning) ohne Antibiotika aus, benötigte aber zwei Wochen lang Schmerzmittel (Antirheumatika). Eine der vielen offenen Fragen: Warum gibt es keinen direkten Borrelien-Nachweis?

SBS der Oberhaut-Unterseite



Weißfleckenkrankheit, Pigmentstörungen (Vitiligo)[1]

Konflikt: Brutaler oder hässlicher, Trennungskonflikt. Sehr schmerzhaft, ungerecht oder unschön empfundene Trennung.

Beispiele:

- *Eine Frau hat am ganzen Körper Weißflecken. Sie geht deshalb nicht mehr in die Sonne, denn so sieht man die Flecken kaum. Es fehlt fast überall Melanin. Konfliktgeschichte: Die Patientin ist mit einem Drogenabhängigen verheiratet. Auch als Kinder auf die Welt kommen, kann er nicht von seiner Sucht lassen. Trotz unzähliger Lösungsversuche bekommt der Mann seine Probleme nicht in den Griff. Nach langem Zuwarten entscheidet sich die Patientin zugunsten ihrer Kinder, sich von ihrem Mann zu trennen. Sie ist überwältigt vom Gefühl der Ohnmacht und Ungerechtigkeit, diesen Schritt tun zu müssen.* (Vgl. Claudio Trupiano, Danke Dr. Hamer, S. 283)
- *Eine verheiratete Frau kommt wegen jeweils drei Weißflecken an beiden Arm-Innenseiten und an beiden Bein-Innenseiten zum Therapeuten. Als dieser nach einer Trennung von ihrem Ehemann fragt, verneint sie strikt. Als der Therapeut nicht locker lässt und nachhakt, ob sie nicht doch eine ungerechte Trennung erlebt habe, packt die Patientin aus:*
  Vor einem Jahr verliebt sie sich in einen Mann aus einer anderen Stadt. Die Beziehung geht zu Ende, weil der Partner es nie der Mühe wert findet die Patientin zu besuchen, immer muss sie zu ihm fahren. = Brutaler, ungerecht empfundener Trennungskonflikt. Weil sich die beiden trotzdem immer wieder SMS schreiben, bleibt der Trennungskonflikt ständig aktiv. (Claudio Trupiano, Danke Doktor Hamer, S. 282)

Gewebe: Oberhaut – unterste Schicht (Melanophorenschicht) – Ektoderm

Konfliktaktiv: Gewebeabbau (Ulcera) in der untersten Schicht der Oberhaut. – Diese Schicht enthält das braune Farbpigment (Melanin). > Weiße Flecken, weil Melanin schwindet.

Biologischer Sinn: Sensibilitätssteigerung durch Entfernung der untersten Oberhautschicht > der Vermisste kann bei brutaler Trennung besser gespürt werden.

Heilungsphase: Wiederherstellung der Melanophorenschicht > Rückgang der Flecken meist vom Rand her.

Bemerkung: Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!

Therapie: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv!
Siehe Heilmittel für die Haut.

Scharlach

Die „Krankheit" Scharlach umfasst mehrere Symptome, von denen jedes für sich betrachtet werden muss.
Leitsymptom = „Himbeerzunge" (siehe S. 164)
Scharlach-Ausschlag: Gleiches SBS wie oben (siehe oben)!

Beispiele:

- *Der ältere Bruder des ca. 4-jährigen Buben hat Geburtstag. Die Familie geht in ein Spielwarengeschäft und der Ältere darf sich etwas aussuchen. Die Wahl fällt auf ein Tretauto. Der Kleine sieht das „Kett-Car", rast darauf zu und möchte damit fahren. Die Mutter hält ihn zurück: „Das ist für den Geburtstag deines Bruders!" Der Kleine beginnt zu weinen. = Hässlicher Trennungskonflikt von Mutter/Bruder. Es folgt ein Scharlachausschlag in der Heilungsphase = Wiederaufbau der Oberhaut.* (www.pilhar.com/Hamer/NeuMed/Sonderpr/20081111_Scharlach.htm)

Phase: **Heilungsphase** – großflächiger Wiederaufbau der untersten Oberhautschicht = Scharlach-Ausschlag

Therapie: Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Siehe auch Heilmittel für die Haut

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 120, 132

SBS der Lederhaut



Hautkrebs (Melanom, amelanotisches Melanom, noduläres malignes Melanom u. ä.)[1]

Konflikt	Sich verunstaltet oder besudelt zu fühlen. Verletzung der Integrität Erklärung: Reale Verletzung (Schlag, Stoß, Ohrfeige) oder Verunstaltung (Dreck, Kot, Urin u. a.) oder durch Worte. Häufig bei Auseinandersetzungen, Beschimpfungen oder d. ärztl. Diagnosen.
Beispiele	• *Eine Frau wird wegen Knochenkrebs am Oberarm operiert. Die Bestrahlung hinterlässt eine braune Verbrennungs-Narbe. = Verunstaltungskonflikt. Anstatt die Narbe zu vergessen, zupft sie ständig daran herum und hält dadurch den Konflikt aktiv. Es wächst ein Melanom. = Wachstum in der aktiven Phase.* (Eigenes Archiv) • *Ein erfolgreicher rechtshändiger Geschäftsmann wird Präsident eines großen Fußballklubs. Unglücklicherweise stellt sich nach Amtsantritt eine Niederlagenserie ein. Die Fachpresse gibt dem Präsidenten Schuld. In den Zeitungen hagelt ein Trommelfeuer von Kritik, hart an der Gürtellinie, auf ihn nieder. = Verletzung der Integrität. Am rechten Bauch (= Partnerseite) in Höhe des Gürtels wächst ein großes Melanom in der aktiven Phase. Als der Verein endlich auf die Siegerstraße zurückkehrt, zerfällt es blutend. = Heilungsphase. SM: „Gutartig!"* (Eigenes Archiv) • *Ein Mann hat immer wieder Streit mit seiner Frau. Diese hat dabei folgende Angewohnheit: Mit den Worten „Du Freundchen ...!" sticht sie ihn mit dem Fingernagel schmerzhaft gegen die Brust. Für den Mann ist das alles andere als lustig. = Verunstaltungskonflikt mit Lederhaut-Zellwachstum an dieser Stelle* (www.pilhar.com/Hamer/NeuMed/Sonderpr/20081006_Melanom.htm)
Gewebe	Lederhaut – Kleinhirn-Mesoderm
Konfliktaktiv	Lokale Zellteilung in der Lederhaut. Wachstum eines Melanoms
Biologischer Sinn	Verstärkung der Lederhaut, um vor Verunstaltungen bzw. Integritätsverletzungen besser geschützt zu sein.
Heilungsphase	Tuberkulös-verkäsender Abbau durch Pilze, Pilzbakterien oder Bakterien Wenn das Melanom aufbricht, spricht man von „offener Hauttuberkulose". – Heute selten, weil Melanome sofort herausgeschnitten werden, unnötigerweise *„weit im Gesunden"*.
Bemerkung	Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Leitgedanke: *„Ich bin stark und gut geschützt!" „Ein Wall aus Kristall umschließt mich!" „Nur Gutes lasse ich an mich heran!"* Bachblüte: Crab Apple OP, falls das Melanom mechanisch oder optisch stört: – kleinräumige Entfernung. Honig aufstreichen. Siehe auch Heilmittel für die Haut S. 282

Gürtelrose (Herpes zoster)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Beispiele	• *Eine Mutter erfährt, dass ihre Tochter lesbisch ist. Sie fühlt sich durch die Umarmung mit der Tochter besudelt. > Lederhaut-Zellteilung in der aktiven Phase. In der Heilungsphase entsteht eine Gürtelrose.* (Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 49) • *Ein 12-jähriges rechtshändiges Mädchen hat einen sehr dominanten Vater. Eines Abends fasst*

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 44, 49

dieser der pubertierenden Tochter an die Brust. Das Mädchen weiß, dass das „keine normale Berührung" ist. = Verunstaltungskonflikt. Auch 40 Jahre später kommt sie auf Schiene, wenn sie sich vom Vater durch laute Worte oder Kritik verletzt fühlt. > Es bildet sich dann in der Heilungsphase eine Gürtelrose an der linken Brust. (Eigenes Archiv)

Konfliktaktiv	Wachstum von kleinen Lederhaut-Tumoren entlang einzelner Nervensegmente
Biologischer Sinn	Verstärkung der Lederhaut zwecks Schutz
Heilungsphase	Schmerzhafter tuberkulös-verkäsender Tumorabbau. Bei der offenen Gürtelrose bilden sich schmerzhaft-brennende Bläschen, die nach und nach verschorfen.
Bemerkung	Oft kombiniert mit einem SBS der Oberhaut (Trennungskonflikt in Heilung). Verschärfung durch Syndrom. Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Enzympräparat, Weißkraut-Blätter weichklopfen und auflegen. Siehe auch Heilmittel für die Haut

Talg- bzw. Schweißdrüsenentzündung (Akne)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 274)
Akne ist DIE Hauterkrankung von Pubertierenden. Während sich Kinder kaum darum kümmern, wie sie aussehen und auf andere wirken, wird das Äußere in der Pubertät schlagartig wichtig: *„Gefalle ich?" „Bin ich attraktiv?"* – Derartig fokussiert sind Jugendliche empfänglich für Verunstaltungs-Konflikte. Die Akne-Zeit ist normalerweise vorüber, wenn Jugendliche erkennen, dass es Wichtigeres gibt als das eigene Aussehen, oder wenn sie merken, dass sie trotzdem gemocht werden.

Beispiele	➜ *Ein Jugendlicher wird gehänselt, weil er abstehende Ohren hat.* • *Ein Mädchen aus dem ehemaligen Jugoslawien wird in Österreich in die Volksschule gesteckt, ohne ein Wort Deutsch zu können. Sie leidet darunter, dass ihre Mitschülerinnen hinter ihrem Rücken immer „blöd über sie reden" und „tuscheln", weil sie Ausländerin ist und nicht Deutsch kann. = Verunstaltungskonflikt von hinten kommend > Lederhaut-Zellwachstum in der aktiven Phase. Es passieren immer wieder Rezidive. In den zwischenzeitlichen Heilungsphasen entsteht Akne am Rücken. Gleichzeitig erleidet sie dabei einen moralisch-intellektuellen SWE-Konflikt, die Halswirbelsäule betreffend.* (Eigenes Archiv) • *Die 15-jährige hübsche Gymnasiastin fühlt sich beim Tanzkurs von ihrer Clique ausgeschlossen. Besonders nahe geht ihr aber, dass sich ein etwas älterer Bursche, der ihr gefällt, für ein anderes Mädchen aus der Clique entscheidet. = Verunstaltungskonflikt im Bezug auf ihr Gesicht und Aussehen. Als sie über diese Enttäuschung hinwegkommt (= Heilungsphase), entsteht Akne im Gesicht und es beginnt ein zwei Jahre langer Teufelskreis.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Schweißdrüsen – Lederhaut – Kleinhirn-Mesoderm
Phase	**Heilungsphase.** Meist rezidivierender Konflikt. Tuberkulös-verkäsender Abbau = Akne. Durch Akneknoten fühlt man sich erst recht verunstaltet. = Teufelskreis
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit das SBS zu Ende kommt! Leitgedanke: *„Es ist nicht wichtig, was andere über mich reden und denken. – Ich finde mein Aussehen okay!" „Ich bin in Ordnung, so wie ich bin!"* Sonnenbäder, im Winter ev. Solarium Bachblüte: Crab Apple Cayce: Ausscheidung über den Darm fördern Basische Ernährung, gute Reinigung und Pflege (Olivenöl-, Kernseife)

Fußpilz, Nagelpilz (Tinea, Onychomykose, Dermatomykose)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 274)

Beispiele

- *Jemand bekommt einen blauen Zehennagel durch zu kleine Schuhe. = Reale Verunstaltung > der Körper verstärkt das Nagelbett bzw. den Nagel, damit derartiger Druck in Zukunft ausgehalten werden kann. In der Heilungsphase entsteht Nagelpilz. = Nagelbett-Zellabbau.* (Eigenes Archiv)
- *Ein junger, sehr auf seine Reinlichkeit bedachter Mann muss auf einer Zugreise drei Tage lang die selben Socken tragen. Es ekelt ihm vor dem Gestank seiner Schweißfüße und es ist ihm peinlich. = Besudelungskonflikt. > Lederhaut-Zellteilung in der aktiven Phase. Zuhause bekommt er zwischen den Zehengliedern Fußpilz. = Heilungsphase mit Lederhaut-Zellabbau. Wenn er seine Socken länger als einen Tag trägt, kommt er auf Schiene. Wechselt er jeden Tag die Socken, gibt es kein Problem.* (Eigenes Archiv)
- ➜ *Ein Kind bekommt von den Eltern vorgelebt, dass Haare in öffentlichen Duschen etwas Abscheuliches sind und man dort „ja nicht drauf steigen darf". Das Kind steigt auf ein Büschel Haare. = Besudelungskonflikt*

Konfliktaktiv: Verstärkung und Verdickung von Nagelbett oder Fuß-Lederhaut

Biologischer Sinn: Verstärkung, damit Verunstaltungen besser pariert werden können.

Heilungsphase: Stinkend-verkäsender Abbau durch Pilze oder Pilzbakterien = Nagel- bzw. Fußpilz. Dadurch fühlt man sich erst recht verunstaltet. > Meist lebenslanger Teufelskreis!

Therapie:

Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit das SBS zu Ende kommt.

Gute Fußhygiene, ev. Fußpflege, damit man seine Füße wieder liebenswert findet.
Dem Fußpilz selbst keine Aufmerksamkeit mehr schenken. > Durchbrechen des Teufelskreises

Bäder oder Pinselung mit Lebermoosextrakt

Bachblüte: Crab Apple

Nagelbetteiterung (Panaritium)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 274 und oben)

Beispiel

- *Die Mutter der 42-jährigen rechtshändigen Frau mischt sich ständig in die Erziehung ihres Sohnes ein. Sie hat dabei eine sehr penetrante Art. Eines Tages entbrennt ein heftiger Streit, weil die Mutter die Grenzen wieder einmal überschritten hat. Die Patientin fühlt sich von der Mutter „auf die Zehen getreten". = Verunstaltungskonflikt mit Zellwachstum im Nagelbett in der aktiven Phase. In der Heilungsphase bekommt sie eine Nagelbetteiterung an der linken Mutter-Kind-Seite. = Tuberkulös-verkäsender Abbau des verdickten Nagelbetts.* (Eigenes Archiv)

Phase: **Heilungsphase:** Eitrig-verkäsender Abbau des Nagelbettes durch Pilze oder Pilzbakterien

Therapie:

Der Konflikt ist gelöst! Heilung begleiten.
Offene Schuhe tragen, Zehe kühlen!
Essigsaure Tonerde-, Heilerde-, Quarkumschläge
Weißkraut-Blatt weichklopfen und die entsprechende Zehe damit einwickeln, Socken darüber anziehen

Lepra, Beulenpest

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 274)

„Krankheit" armer Menschen im Mittelalter oder in Entwicklungsländern > miserable hygienische Verhältnisse (Urin-Kot-Schweiß, Gestank), entstellende Verletzungen, brutal-derbe Umgangsformen = „ideal" für Verunstaltungskonflikte:

Lepra	Tuberkulös-verkäsender Abbau der Lederhaut durch „Mycobakterium leprae" = **Heilungsphase**
Pest	Der direkte Kontakt oder auch nur der Anblick der stinkenden Beulenpest-Kranken genügte, sich verunstaltet oder besudelt zu fühlen. Der Glaube an „Infektion" und die Angst davor tat sein Übriges. > Immer mehr Menschen erkrankten (tuberkulöser Lederhautabbau). – Teufelskreis durch Stig-

„Aussatz"

„Aussatz" ist keine „Krankheit" im eigentlichen Sinn, sondern bezeichnet jene armen Kreaturen, die im Mittelalter aus Stadt oder Dorf verbannt, also *„ausgesetzt"* wurden: Ab dem 11. Jh. gab es im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation „Gesundheitsgerichte". Auf Grund eines Symptom-Katalogs von *„Gänsehaut bei Luftzug"* bis *„Fieber"*, wurde unter Vorsitz eines Geistlichen entschieden, ob der Kandidat in der Stadt bleiben durfte oder „ausgesetzt" wurde. Man tätowierte die Menschen und *„setzte"* sie vor der Stadtmauer *„aus"*. Ein fast sicheres Todesurteil zur damaligen Zeit

Keine Frage, dass diese Todgeweihten neben dem materiellen Elend alle möglichen Konflikte samt Krankheiten erlitten: Z.B.: Revierkonflikte, weil sie Familie und Zuhause verloren. Existenzkonflikte, weil sie nicht wussten, wie sie sich nun durchbringen sollten. Trennungskonflikte, weil der Hautkontakt zu den Liebsten abriss. Besudelungskonflikte, weil man sich dreckig fühlte (schlechte Körperhygiene).

„Pilzinfektion" der Haut (Dermato-, Candida-, Epidermomykose)

Man muss davon ausgehen, dass die Mehrzahl dieser Diagnosen falsch sind, denn meistens wird keine Kultur angelegt. Wahrscheinlich meist Trennungskonflikt (siehe Entzündung der Oberhaut), ev. mit Syndrom. Wenn sich die Diagnose im Labor aber bewahrheitet und tatsächlich eine Verpilzung vorliegt, handelt es sich um ein SBS der Lederhaut:

Gleiches SBS wie oben (siehe oben)!

Phase	**Heilungsphase:** Verkäsender Abbau von Lederhautgewebe durch Pilze
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Siehe auch Heilmittel für die Haut

Hautkrebs-Vorstufen (Präkanzerosen): z.B. Leberfleck (Pigmentnävus, Nävuszellnävus, Lentigo maligna), „Lichtgeschädigte Oberhaut" (Aktinische Keratose)

Ob diese SBSe zur Oberhaut oder zur Lederhaut gehören, muss man im Einzelfall klären. Man muss an beide Möglichkeiten denken und schauen, ob das „Ding" oberflächlich sitzt (= Trennungskonflikt) oder aus der Tiefe kommt (= Verunstaltungskonflikt).

Sonnenbrand – Hautkrebs durch UV-Stahlen

Die Sonne wird seit Jahrzehnten als aggressiv und schädlich hingestellt. Völlig zu Unrecht, denn Sonnenlicht ist lebensnotwendig, ja in Maßen genossen eine der größten Heilquellen für Seele und Körper. Die Sonne ist das größte Bewusstsein unseres Sonnensystems. Wir sollten ihre Strahlen als **„heiliges Geschenk"** annehmen.
Sonnenbrände tun der Haut zweifellos nicht gut (Alterung), sind aber nicht die Ursache für Hautkrebs.

Interessant ist, dass Melanome oft an Stellen auftreten, die kaum der Sonne ausgesetzt waren (z.B. Gesäß, Brust)! Bei „Sonnenanbetern" werden deshalb öfter Melanome diagnostiziert, weil man bei ihnen gezielt danach sucht. Gefährlich wird Sonnen, wenn man davon überzeugt ist, dass es gefährlich ist. = Selbsterfüllende Prognose! > Konflikt, sich verunstaltet oder besudelt zu fühlen > Zellteilung in der Lederhaut > Melanom.

Hühnerauge (Clavus)

Ein Hühnerauge ist eine lokale Verdickung der Oberhaut mit einem zentralen, in die Tiefe der Haut reichenden Zapfen. Es entsteht meist an Stellen, an denen ein Schuh drückt.
Mögliche Ursachen

- Anpassungsreaktion der Oberhaut auf schlechtes Schuhwerk > Verdickung der Hornschicht
- Trennungskonflikt in hängender Heilung – getrennt werden wollen vom drückenden Schuh

SBS des Unterhaut-Bindegewebes



Dehnungsstreifen, Schwangerschaftsstreifen (Striae cutis atrophicae)[1]

Konflikt	Leichter SWE-Konflikt, sich an dieser Körperstelle unästhetisch oder nicht schön zu empfinden.
Beispiele	• *Eine hübsche, schlanke, ernährungsbewusste ca. 40-jährige Frau hat sehr flache Brüste, worunter sie leidet. = Lokaler SWE-Konflikt, sich unästhetisch zu empfinden. > Zellabbau in der aktiven Phase, Wiederherstellung in der Heilungsphase (gerötete Streifen). Die Brüste sind übersät von Dehnungsstreifen.* (Eigenes Archiv) • *Ein Hobby-Bodybuilder arbeitet hart an seinen Oberarmmuskeln. Doch sie bleiben für seine Begriffe zu schmächtig. = SWE-Konflikt im Bezug auf die Oberarme > es entstehen Dehnungsstreifen.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Unterhaut-Bindegewebe – Marklager-Mesoderm
Konfliktaktiv	Abbau (Atrophie) von kollagenen und elastischen Fasern > Schwächung bzw. Schwund der netzartigen Faserstruktur des Unterhaut-Bindegewebes > Aufdehnung
Heilungsphase	Wiederaufbau der Fasern. Die aufgedehnten Bereiche bleiben aufgedehnt. An den Bruchlinien wird bindegewebiges Reparaturmaterial angebaut. > Die Dehnungsstreifen sind anfangs gerötet. Nach Fertigstellung werden sie blass. = Zustand **nach der Heilungsphase**
Biologischer Sinn	Verstärkung des Bindegewebes
Bemerkung	Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Leitgedanke: *„Ich fühle mich wohl in meiner Haut und bin zufrieden mit meinem Aussehen!"* *„Mein Körper ist nur eine vergängliche Hülle. Meine Seele ist unsterblich!"* Basische Ernährung, Gymnastik, Bewegung, Turnen Kalt-Warm-Anwendungen (Sauna, kalte Güsse) Kräftige Massagen mit Kampfer, Rosmarinöl, Zimtöl, Bürstungen. Bachblüte: Larch

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 60, 71

Fettgeschwulst (Lipom)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Beispiel	• *Der 45-jährige Rechtshänder ist generell sehr auf seine Fitness bedacht. Er geht regelmäßig zum Laufen und Trainieren ins Fitnessstudio. Wegen einem beruflichen Projekt hat er plötzlich kaum noch Zeit zum Sporteln und vernachlässigt zwei Jahre lang seinen Körper. Wenn er seine untrainierten Arme betrachtet, ist er unglücklich über den „Verfall" = SWE-Konflikt, sich unästhetisch zu empfinden. Als sich das Projekt dem Ende zuneigt, beschließt er, ab sofort seinen Körper wieder auf Vordermann zu bringen. In den folgenden zwei Wochen entsteht ein bohnengroßes Lipom am rechten Unterarm = Heilungsphase.* (Eigenes Archiv)
Phase	**Hängende Heilung** – Lokal überschießende Neubildung von Fett- bzw. Bindegewebe. Entstehung von Lipomen oder Fibromen
Therapie	Der Konflikt ist gelöst, keine Maßnahmen notwendig. Falls neue wachsen, Konflikt bzw. Schienen herausfinden und lösen.

Hautverhärtung (Sklerodermie)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 278)

Symptome	Die Haut wird durch Verhärtung des Unterhaut-Bindegewebes (Kollagen) hart und unelastisch.
Gewebe	Kollagene und elastische Fasern – Unterhaut-Bindegewebe – Marklager-Mesoderm
Phase	Rezidivierender, **hängend aktiver** Konflikt. Ab- und Aufbau führt zu Verhärtung und narbiger Einschrumpfung.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit das SBS zu Ende kommt! Siehe auch oben und unten Heilmittel für die Haut

Orangenhaut (Cellulite)

Konflikte	Leichter SWE-Konflikt, sich an dieser Körperstelle unästhetisch zu empfinden, und gleichzeitig Flüchtlingskonflikt (Syndrom).
Beispiele	➜ *Eine Frau hat dicke Beine und hat ein Problem damit.* ➜ *Ein Mann fühlt sich wegen seines dicken Bauches in der Sauna belächelt.*
Gewebe	Unterhaut-Fettgewebe – Marklager-Mesoderm
Konfliktaktiv	Abbau von Fettgewebe (Fettgewebs-Nekrose)
Heilungsphase	Wiederherstellung des Fettgewebes. In **hängender Heilung** überschießende Neubildung. Gleichzeitig läuft „im Hintergrund" ein **aktives** Nierensammelrohr-SBS (Syncrom). > Wasser- und Fetteinlagerung = Cellulite
Biologischer Sinn	Vermehrung von Fettgewebe, Verstärkung der Fettschicht, denn *„dick ist schön"*. Ein dickes Individuum ist schön. Es gilt als erfolgreich bei Nahrungsbeschaffung. Dünn wird das Tier von allein.
Therapie	SWE-Konflikt und Flüchtlingskonflikt herausfinden und wenn möglich real lösen, damit das SBS zu Ende kommt! Bachblüten: Larch, Crab Apple (siehe auch oben)

Narbenwucherung, Wulstnarbe (Keloid)

Konflikt	Leichter SWE-Konflikt im Bezug auf die verletzte oder operierte Stelle
Beispiel	• *Eine Frau ist sehr unglücklich darüber, dass sie sich am Bauch operieren lassen muss. = Lokaler SWE-Konfl. Es entsteht eine unschöne Narbenwucherung. = Hängende Heilung.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Unterhaut-Bindegewebe – Marklager-Mesoderm
Konfliktaktiv	Zellabbau im Narben-Bereich
Heilungsphase	Wiederherstellung des Gewebes. Überschießende Neubildung von Narben-Bindegewebe, das Keloid bleibt.
Biologischer Sinn	Verstärkung der Narbe
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Narbenbehandlung mit Kampfer-, Zimtöl. Energetische Entstörung durch Akupunktmassage. Cayce: Massagen mit Erdnussöl und Kampferöl zu gleichen Teilen

Haarbalgentzündung (Furunkel, Karbunkel)*

Die Haarbalgentzündung kann von einem SBS der Lederhaut oder der Unterhaut kommen (beides ist möglich).

Konflikt	Verunstaltungs-bzw. Besudelungskonflikt oder SWE-Konflikt im Bezug auf die Lokalisation
Beispiel	• *Die Kassiererin in einem Supermarkt hat immer wieder Furunkel am Gesäß und an den Innenseiten des Oberschenkels. Aufgrund einer leichten Inkontinenz trägt sie Einlagen. In Zeiten hoher Kundenfrequenz kann sie die Einlagen manchmal nicht rechtzeitig wechseln. Sie fühlt sich dadurch beschmutzt = Besudelungskonflikt. Heilungsphasen > Furunkel.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Haarbalg – Marklager-Mesoderm oder Lederhaut
Phase	**Heilungsphase**
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Zugmittel: gehackte Zwiebel auflegen. Ggf. Öffnung des Eiterherdes zwecks Druckentlastung! Weißkraut-Blatt auflegen. Tee äußerlich: Arnika, Bärlapp, Bockshornklee, Eibisch, Kamille u. a.

SBS der Oberhaut



Schuppen, Haarausfall (Alopecia totalis), kreisrunder Haarausf. (areata)[1]

Lt. SM kommt Haarausfall bei Männern vom hohen Testosteronspiegel. Dann müssten aber besonders sehr junge Männer (hoher Testosteronspiegel) betroffen sein! Aber auch aus Sicht der 5 Naturgesetze ist der gehäufte Haarausfall bei Männern nicht klar: Warum sollten nur Männer Trennungskonflikte am Kopf erleiden, nicht aber Frauen?

Viele Medikamente können Haarausfall bewirken: Zytostatika, „die Pille", Schmerzmittel, Antirheumatika, Blutverdünner, Blutdruck-, Cholesterinsenker u. a.

Falls keine Medikamente im Spiel sind, hat kreisrunder oder plötzlicher Haarausfall zweifellos eine Konflikt-Ursache.

Konflikt	Trennungskonflikt im Bezug auf den betroffenen Bereich (Kopf).
Beispiel	• *Den ersten Trennungskonflikt im Bezug auf den Kopf erleidet die heute 20-jährige, verheiratete Rechtshänderin mit 8 Jahren, als ihre geliebte Großmutter völlig überraschend stirbt. Die*

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 119, 131

Großmutter hatte die Angewohnheit, den Kopf des Mädchens zu sich an den Bauch zu drücken. Das mochte sie sehr. Ein zweiter, noch heftigerer Trennungskonflikt passiert vor einem Jahr, als sich die beiden besten Freundinnen der Patientin auf eine sehr verletzende Art plötzlich von ihr abwenden. Alle Versuche, den Kontakt wiederherzustellen, scheitern. – Es entsteht kreisrunder Haarausfall – ca. 70 % des Kopfes sind kahl = konfliktaktive Phase. (Eigenes Archiv)

- *Ein 6-jähriges Mädchen wird aus dem Ehebett der Eltern „verbannt". Dabei erleidet es einen Trennungskonflikt im Bezug auf den Kopf. Sie bekommt Haarausfall* (Eigenes Archiv)

Gewebe	Haarwurzel – Oberhaut – Ektoderm
Konfliktaktiv	Einschränkung des Stoffwechsels. Haarausfall, trockene, schlecht durchblutete Kopfhaut, Schuppenbildung (= Hinweis auf Konfliktaktivität)
Biologischer Sinn	Durch Sensibilitätsverlust wird der fehlende bzw. unerw. Hautkontakt vorübergehend vergessen.
Heilungsphase	Erhöhter Kopfhaut-Stoffwechsel, Schwellung, Rötung, Juckreiz. Haar-Neubildung. Die restlichen Schuppen fallen noch ab, es kommen aber keine neuen mehr.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Mindestens 4-wöchige Kur: Weißkraut-Blätter weichklopfen, auflegen und Frischsaft trinken. Oder Weißkraut entsaften, Trester auflegen, Saft trinken. (Vgl. S. R. Knaak, Der kreisrunde Haarausfall: Eine geglückte Therapie gegen die rätselhafte Krankheit Alopecie, Ennsthaler 2010) Einreibung mit Tee aus Beifuß, Brennnessel, Klettenwurzel, Buchsbaumwurzel, Kopfmassage bzw. Packung mit Sesamöl. Cayce: „Rohöl" (Steinöl) einmassieren, Kopfmassagen, Gymnastik, innere Reinigung durch basische Ernährung, Darmbäder. Hildegard: Ringelblumensalbe (Spezialrezept)

SBS der Oberhaut-Unterseite



Graue Haare

Durch nachlassende Pigment-Produktion (Melanin) ergraut das Haar; wahrscheinlich ein normaler Alterungsprozess. Außergewöhnlich frühes oder plötzliches Ergrauen hängt aber sicher mit Konflikten zusammen:

Konflikt	Brutaler oder hässlicher Trennungskonflikt, meist mit Generations-Aspekt (Familien-, Nachkommen-Thema)
Beispiele	• *Die 49-jährige Alleinerzieherin von drei Kindern muss wegen einer OP ins Krankenhaus. Ihren Kindern verspricht sie, gleich nach der Operation zu Hause anzurufen. Als sie aus der Narkose erwacht, findet sie sich in der Intensivstation wieder. Sie fragt die Schwester, wie spät es ist. Diese berichtet, dass die OP schon einen Tag zurückliegt. = Brutaler Trennungskonflikt von ihren Kindern. Innerhalb von drei Tagen ergraut die Patientin vollständig. = Aktive Phase.* (Eigenes Archiv) • *Die 40-jährige Frau mit Kinderwunsch lässt sich beim Frauenarzt untersuchen. Dieser teilt ihr eiskalt mit, dass sie niemals mehr Kinder bekommen werde. = Brutaler Trennungskonflikt mit Generationsaspekt. Über Nacht werden die Haare der Patientin schneeweiß.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Oberhaut – unterste Schicht (Melanophorenschicht) – Postsensorik-Ektoderm
Konfliktaktiv	Zellabbau, Einschränkung des Stoffwechsels > verminderte Melanin-Produktion > Ergrauen der Haare
Biologischer Sinn	Sensibilitätssteigerung. Der Vermisste kann bei brutaler Trennung besser gespürt werden.
Heilungsphase	Wiederherstellung der Melanophorenschicht. Repigmentierung der Haare
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv!

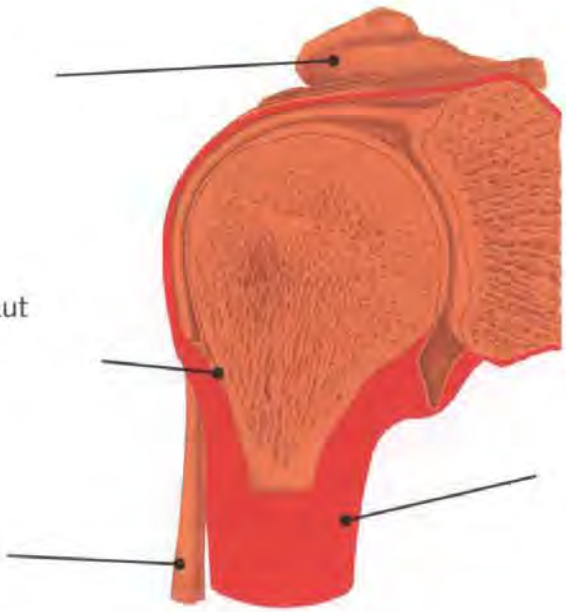
Heilmittel für die Haut

- Natürliche Reize wie Licht (Sonnenbäder in Maßen), Wasser, Regen, Wind
- Vit. B in Hefeprodukten (z.B. Bierhefe)
- Vit. E und A in kaltgepressten pflanzlichen Ölen, besonders Leinöl
- Cayce: Basische Ernährung, auf Ausscheidung (Darm) und Zirkulation (Gymnastik) achten, täglich zwei Mandeln essen, Massagen, Einreibungen mit Olivenöl, Olivenölseife zur Reinigung
- Tee für die Haut (innerlich oder äußerlich): Berberitze, Birkenblätter, Brombeerblätter, Salbei, Königskerze, Kamille, Ehrenpreis, Wegwarte uvm.
- Bäder oder Einreibungen mit Effektiven Mikroorganismen (EM siehe S. 53)
- Meersalz-Vollbäder oder Basenbäder
- Hildegard: Quendel (Gewürz), Quitte, rote Rüben
- Bei Entzündungen: Kamillen-, Heilerde-, Lehm-, Essigsaure Tonerde-Umschläge, gekochte Kartoffel auflegen, Schüssler-Salze Nr. 1, 3, 11, Miracle-Mineral-Supplement von Jim Humble (MMS)
- Offene Stellen, schlecht heilende Wunden: Blütenhonig aufstreichen, Kohlblätter auflegen, Ringelblumen-, Beinwell- oder Propolissalbe verwenden
- Hautpflege: Olivenöl oder andere Öle aus der Küche, mit etwas ätherischem Öl verfeinert, statt teurer und ungesunder Chemiecocktail-Erdölprodukte der Kosmetikindustrie.
  Olivenöl wäre ideal, aber wegen dem Eigengeruch und begrenzter Haltbarkeit problematisch. Alternative: Sonnenblumenöl.
  Die preiswerten, nicht kaltgepressten Pflanzenöle haben gegenüber den eigentlich hochwertigeren, kaltgepressten Ölen den Vorteil, dass sie gut haltbar sind und nicht so schnell ranzig werden

KNOCHEN UND GELENKE

Die ca. 206 Knochen des menschlichen Körpers bilden die Struktur des Körpers.
Der tragende Teil des Knochens ist die Knochenrinde (Substantia corticalis), sie umschließt das Knochenmark (Substantia spongiosa).
Außen ist er von der Knochenhaut (Periost) überzogen.
Außer der ektodermalen Knochenhaut sind alle Strukturen des Bewegungsapparats wie Bänder, Sehnen, Muskeln, Bandscheiben, Menisci, Schleimbeutel aus mesodermalem Gewebe.
Der Bewegungsapparat ist sicher der „dankbarste" Teil des Körpers, was das Finden und Zuordnen von Konflikten betrifft. Auch als Einsteiger kann man hier schöne „Erfolge" verbuchen, wenn man sorgfältig vorgeht.
Der übergeordnete Konfliktinhalt ist der Selbstwerteinbruchkonflikt (SWE-Konflikt). Für jeden Teil des Bewegungsapparates gibt es aber eine bestimmte Nuance.
Auch für die Seele ist Selbstvertrauen das Struktur bildende, tragende Element. Die Entsprechung im Körper ist der Bewegungsapparat.
Starke SWE-Konflikte manifestieren sich in den Knochen, dem härtesten Gewebe.
Leichtere SWE-Konflikte schlagen sich in weicheren Geweben wie Knorpeln und Bändern nieder.
Sind Muskeln und Sehnen betroffen, geht der SWE-Konflikt in Richtung Bewegung.

Der Bewegungsapparat wird vom Großhirn-Marklager gesteuert. Dieser Gehirnteil hat eine schwammige Struktur, in der sich Hamersche Herde manchmal undeutlich abbilden.
Dr. Hamer weist darauf hin, dass SWE-Konflikte insofern eine Ausnahme sind, als nicht unbedingt ein DHS in Form eines dramatischen Konfliktschocks vorliegen muss.
D. h. SWE-Sonderprogramme werden auch durch „undramatische", schleichend-nagende Empfindungen gestartet. Z.B. *durch den Glauben, man sei ein schlechter Partner, oder durch die Überzeugung, man könne etwas nicht durchstehen.*
Nicht alle Beschwerden im Bewegungsapparat haben aber meiner Meinung nach Konflikt-Ursachen:
Sprichwort: *„Zu wenig und zu viel ist des Narren Ziel."*
Zuviel (z.B. Extremsport), einseitige oder zuwenig Bewegung (z.B. tagsüber Büroarbeit, abends Fernsehen, dazwischen Autofahren) schaden.
Insbesondere unsere Gelenke leben von Bewegung, aber eben in Maßen.
Für stundenlanges Bürositzen ist unser Körper nicht ausgelegt, genauso wenig wie für jahrelanges Knien (z.B. Fliesenleger).
Die Folge: Muskelpanzer, gestörter Gelenkstoffwechsel > Verletzungsanfälligkeit, Schmerzen ohne Konflikt, aber mit Potential für Folgekonflikte: *„Meine Knie sind auch schon kaputt!"* = Lokaler SWE-Konflikt.



SBS von Knochen, Knorpel, Bändern



GRUNDSÄTZLICHER ABLAUF[1]

Konflikt	SWE-Konflikt, der Lokalisation entsprechend, siehe unten.
Gewebe	Knochen, Knorpel, Muskel – Marklager-Mesoderm
Konfliktaktiv	Zellabbau in Knochen (Osteolyse), Gelenken oder Muskeln. Keine Schmerzen. Verminderter Stoffwechsel., ev. *„Kältegefühl"*. Nur selten Spontanbrüche (Frakturen), weil die Knochenhaut als „Bandage" wirkt. Einschränkung der Blutbildung (Hämatopoese) im Knochenmark > Blutarmut (siehe S. 122).
Heilungsphase	Erhöhung des Stoffwechsels = Entzündung. Wiederaufbau des Gewebes mit Hilfe von Bakterien. Schwellung, Rötung, Schmerzen (Nacken- und Kreuzschmerzen, Gelenksschmerzen usw.). Aufdehnung der Knochenhaut = Knochenkrebs (Osteosarkom), überschießende Produktion von Blutzellen = SM-„Blutkrebs" (Leukämie). Verschlechterung der Beschwerden in Ruhe und nachts, Schmerzmittel helfen.
Biologischer Sinn	der Schmerzen: Ruhigstellung des Individuums zwecks Reparatur Biologischer Sinn insgesamt: Verstärkung von Knochen, Knorpeln, Bändern, Sehnen oder Muskeln. Nach Abschluss des SBS ist die betroffene Stelle stärker als zuvor (wie nach abgeheiltem Knochenbruch) und bleibt etwas verdickt (Luxusgruppe).
Bemerkung	Bei Schmerzen an Gelenken oder Wirbelsäule wissen wir meist nicht genau, ob das SBS den Knochen oder andere Strukturen wie Knorpel oder Bänder betrifft, was aber im Prinzip nur akademische Bedeutung hat, denn Schmerzen bedeuten, dass der Konflikt gelöst und der Patient in der Heilungsphase ist. Ausnahme macht nur der seltenere „brutale Trennungskonflikt", die Knochenhaut-Sensibilität betreffend, mit Schmerzen in der konfliktaktiven Phase (siehe Rheuma).

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 63, 75

DIE SWE-KONFLIKTE IM EINZELNEN[1]



Gehirnschädelknochen, Halswirbelsäule, Nacken
Moralisch-intellektueller SWE-Konflikt. Empfundene Ungerechtigkeit, Unfriede, Unfreiheit, Unehrlichkeit, Undankbarkeit, Unanständigkeit, Intoleranz usw. Sich dumm oder unintelligent fühlen.

Augenhöhle (Orbita)
SWE-Konflikt im Bezug auf das Auge

Ober- und Unterkiefer
SWE-Konflikt, nicht zubeißen können, oder lokaler SWE-Konflikt im Bezug auf Kiefer, Kinn

Schulter
SWE-Konflikt, zu glauben, keine gute Mutter, kein gutes Kind (Rechtshänder(in), linke Schulter) oder kein guter Partner (Rechtshänder(in) rechte Schulter) zu sein.

Ellbogen
SWE-Konflikt, nicht umarmen, halten, werfen, schießen, stoßen, schlagen usw. können. Ellbogen = Äquivalent zum Knie. > Konflikt des nicht befriedigten Ehrgeizes (z.B. Tennisspieler, Handballer, Handwerker)

Hand und Finger
Ungeschicklichkeits-SWE-Konflikt. Der Glaube, jemanden falsch behandelt zu haben, eine Sache falsch angepackt zu haben, etwas falsch gemacht zu haben, bei einer Tätigkeit mit den Händen versagt zu haben. (Oft bei „Perfektionisten".) Oder lokaler SWE-Konflikt, weil z.B. die Hand nach einem Kahnbeinbruch nicht mehr belastbar ist.

Brustwirbelsäule
SWE-Konflikt, vom Leben gebeugt zu werden. Sich gedemütigt oder unterlegen zu fühlen. Konflikt sich klein kriegen zu lassen. Oder lokaler SWE-Konflikt, weil z.B. etwas im Brustkorb-Bereich nicht in Ordnung ist.

Brustbein, Rippen
Lokaler SWE-Konflikt z.B. wegen Brustkrebs

Lendenwirbelsäule
Zentraler Persönlichkeits-SWE-Konflikt. Z.B. man glaubt dem Druck nicht mehr standhalten zu können. Oder lokaler SWE-Konflikt, z.B. wegen Darmkrebs-Diagnose oder Hämorrhoiden

Steißbein, Schambein und Beckenknochen
Lokaler SWE-Konflikt, oft im Bezug auf Sexualität oder Potenz

Sitzbein
SWE-Konflikt, etwas nicht besitzen oder aussitzen können. Oder lokaler SWE-Konflikt

Hüfte und Oberschenkelhals
SWE-Konflikt, etwas nicht durchstehen können. Oder lokaler SWE-Konf.

Knie
Unsportlichkeits-SWE-Konflikt. Konflikt der fehlenden Anerkennung, des nicht befriedigten Ehrgeizes. Oder lokaler SWE-Konflikt, nicht laufen, springen, treten usw. können.

Sprunggelenk, Fuß, Zehen
Jemanden oder eine Situation nicht ausstehen können. SWE-Konflikt, nicht laufen, balancieren, springen, treten, bremsen usw. können.

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 63, 75

Nachfolgend erst die Erkrankungen allgemein nach der Krankheitsphase, dann nach Lokalisation von Kopf bis Fuß geordnet:

Gelenksabnützung (Arthrose)

Konflikt	SWE-Konflikt der Lokalisation entsprechend (siehe S. 284)
Gewebe	Knorpel, Bandscheiben oder Menisci – Marklager-Mesoderm
Phase	**Hängende Konfliktaktivität** bzw. **rezidivierender Konflikt.** Meist wechseln sich längere konfliktaktive Phasen mit kurzen Heilungsphasen ab. > Ersatz von Funktionsgewebe durch minderwertig-mürbes Narbengewebe > verminderte Elastizität und Belastbarkeit
Bemerkung	Teufelskreisgefahr, weil ein schmerzendes Gelenk einen neuen SWE-Konflikt bewirkt: *„Ich kann jetzt keine längeren Wanderungen mehr machen. Meine Hüfte hält das nicht mehr aus!" „Mein Knie taugt nichts mehr!"* Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen! Leitgedanke: *„Schmerz = Heilung!" „Ich bin voller Selbstvertrauen und blicke zuversichtlich in die Zukunft!" „Ich vertraue in meine göttliche Führung!"* Bachblüten: Larch, ev. Elm, Centaury, Rock Water Bei allen physikalischen Maßnahmen gilt der Grundsatz: Energie zuführen! Cayce: Regelmäßige Massagen mit Erdnuss- und Olivenöl zu gleichen Teilen mit einem Schuss Kampferöl Warme Bäder, Sauna, Dampfbad, Rotlicht-, Infrarot-Bestrahlungen, Bürstungen (Trocken- oder Nassbürsten). Sonnenbäder, ev. Solarium. Kräftige Massagen mit durchblutungsfördernden Ölen wie Rosmarin, Majoran, Thymian, Koriander, Zimt, Kampfer u. a. Akupunkt-, Bindegewebs-, Reflexzonenmassagen, heiße Kartoffelbrei- oder Senfmehl-Umschläge. Schröpfen (trocken), ev. Cantharidenpflaster. Krankengymnastik Bewegung, aber nicht im Übermaß!

Knochenschwund (Osteoporose)

Lt. SM eine Erkrankung des Alters mit Verlust von Knochenmasse, dadurch verminderte Festigkeit und Bruchanfälligkeit. Fast die Hälfte aller über 70-Jährigen leidet darunter, Frauen doppelt so häufig wie Männer.

Konflikt	Mehr oder weniger generalisierter SWE-Konflikt
Beispiele	➜ *Jemand wird in Pension geschickt und fühlt sich plötzlich alt: „Ich gehöre jetzt zum alten Eisen!"* • *Die Kinder, das Allerwichtigste im Leben einer Frau, sind aus dem Haus: „Ich frag mich, zu was ich noch nütze!" = SWE-Konflikt > Knochen-Zellabbau in der aktiven Phase = Osteoporose. Wiederherstellung unter Schmerzen in der Heilungsphase, falls es dazu kommt.* (Eigenes Archiv)
Phase	**Konfliktaktive Phase.** Meist zwischenzeitlich kurze Heilungsphasen > Abbau von Knochengewebe > Osteoporose
Bemerkung	Interessant ist, dass in Asien, wo alte Menschen hoch geschätzt und gesellschaftlich angesehen sind, Osteoporose fast unbekannt ist. In den Großfamilien Asiens haben die Ältesten einen festen Platz und meist das letzte Wort. Die Erhaltung des Selbstwertes und Selbstvertrauens im Alter ist eine gesellschaftliche und individuelle Aufgabe.

Weitere mögliche Ursachen für Osteoporose

- Bewegungsmangel: Wenn Knochen nicht gefordert sind, werden sie auf das Notwendige abgebaut. Die Knochendichte lässt sich durch regelmäßiges Training erhöhen (analog zum Muskeltraining). Auch der Selbstwert profitiert durch Sport, wenn man sich dabei nicht unter Erfolgsdruck setzt und locker bleibt.
- Kortison-Langzeiteinnahme: Steroide hemmen den Gewebeaufbau und fördern Knochenschwund.
- Mangelernährung: Besonders übermäßiger Zuckerkonsum schadet dem Knochen-Stoffwechsel.
- SBS der Nebenschilddrüse (wahrscheinlich selten)

Therapie: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen!
Leitgedanke: *„Jugendwahn ade!" „Was zählt, sind innere Werte. Ich strebe nach Weisheit und Charakterstärke!" „Ich bin stark und mutig!"*
Bewegung, besonders Krafttraining
Kräftige Massagen mit wärmenden Ölen. Beinwellöl- oder Salbe verwenden.
Basische Ernährung. Weißes Mehl und Zucker meiden. Natürliches Vit. D (kaltgepresste Pflanzenöle, Fischöl, Ei, Milchprodukte), Calcium (Sesam, Hirse, Gemüse, Brennnesselsamen, Milchprodukte uvm.)
Tee: Zinnkraut, Brennessel, grüner Hafer, Beifuß
SM-Bisphosphonate werden nach den 5 biologischen Naturgesetzen wegen Sinnlosigkeit und Schädlichkeit nicht gegeben. Weitere Therapiemöglichkeiten siehe auch Gelenksabnützung oben

Untergang von Knochenmarkgewebe (Knochenmarknekrose), Bindegewebiger Umbau des Knochenmarks (Knochenmarkfibrose, Myofibrose, Osteomyosklerose)

Konflikt: SWE-Konflikt, der Lokalisation entsprechend (siehe S. 284)

Phase: **Konfliktaktive Phase** (Knochenmarksnekrose) bzw. rezidivierender Konflikt (Fibrose). Abbau von Knochenmarkgewebe bzw. Ersatz durch Bindegewebe

Therapie: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv!
Siehe auch Gelenkabnützung oben

Glasknochenkrankheit (Osteogenesis imperfecta)

SM-„Erbkrankheit", gekennzeichnet durch unvollständige Knochenbildung und extreme Brüchigkeit.

Konflikt: Generalisierter SWE-Konflikt

Phase: **Konfliktaktive Phase** – Einschränkung der Zellteilung bzw. Abbau von Knochengewebe

Bemerkung: Ev. vorgeburtliche SWE-Konflikte

Therapie: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen!
Siehe auch Gelenkabnützung oben

Entzündliche Verdickung und Verformung von Knochen (Morbus Paget)

Am Beginn dieser chronischen Erkrankung steht eine gesteigerte Aktivität der Knochen abbauenden Zellen (Osteoklasten). Im weiteren Verlauf verformt und verdickt sich der Knochen.

Konflikt: SWE-Konflikt, der Lokalisation entsprechend (siehe S. 284)

Phase	Erst **hängend aktiver Konflikt** (Zellminus, Knochenerweichung). Dann wechseln sich **Heilungsphasen** (Zellplus, Verfestigung des verformten Knochens) mit konfliktaktiven Phasen ab.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit das SBS zu Ende kommt! Siehe auch Gelenkabnützung oben

Gelenkentzündung (Arthritis)[2]

Konflikt	SWE-Konflikt, der Lokalisation entsprechend (siehe S. 284)
Gewebe	Knochen, Knorpel, Bandscheiben oder Menisci – Marklager-Mesoderm
Phase	**Heilungsphase** – Wiederaufbau des Gewebes durch erhöhten Stoffwechsel: Schmerzen, Schwellung, Rötung. Verschärfung durch Syndrom
Bemerkung	Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Schonung, Hochlagern, Bewegung nur im schmerzfreien Bereich. Grundsatz bei allen physikalischen Maßnahmen: Energie ableiten. Kalte Güsse, kalte Umschläge, kalte Wickel, kalte Salzwickel. Eis, Eisbeutel (direkt auf Haut nur max. 2 min. anwenden, sonst kommt es zur sog. reaktiven Hyperämie mit wärmendem Effekt). Umschläge mit Quark, Lehm oder essigsaurer Tonerde (z.B. Pasta Cool), Heublumen. Weißkraut-Blätter weichklopfen und auflegen Alkoholische Einreibungen mit Schwedenbitter, Franzbrandwein, Melissengeist, Weihrauch- oder Myrrhentinktur. Ätherische Öle sanft aufgetragen (verdünnt): Lavendel, Minze, Melisse, Kamille. Lymphdrainagen, Akupunkt-, Reflexzonenmassagen Cayce: Einreibungen mit Erdnussöl und Myrrhentinktur oder Rizinusöl Basische Ernährung, kein Schweinefleisch, noch besser gar kein Fleisch Enzympräparat (z.B. Wobenzym), Traumeel-Salbe (Fa. Heel), Schüssler-Salze Nr. 3, 4, 9 Blaulicht-Bestrahlungen, ev. Blutegel anlegen Falls notwendig, SM-Antirheumatikum (siehe S. 56) Alle entzündungsdämpfenden Maßnahmen lindern die Heilungssymptome, können aber die Heilung etwas verlängern.

Schleimbeutelentzündung (Bursitis)

Schleimbeutel liegen gelenksnah an Stellen, an denen Muskeln oder Sehnen über Knochen gleiten. Sie dienen als Zwischenlager und Druckpolster.

Konflikt	SWE-Konflikt, der Lokalisation entsprechend (siehe S. 284)
Gewebe	Schleimbeutel – Marklager-Mesoderm
Phase	**Heilungsphase.** Entzündung des Schleimbeutels, Schwellung, Schmerzen, Rötung
Bemerkung	Verschärfung durch Syndrom Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Siehe auch Gelenkentzündung

2 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 63, 75

Knochenmarkentzündung (Osteomyelitis)

Lt. SM „bakterielle Infektion" durch Staphylokokken

Konflikt	SWE-Konflikt, der Lokalisation entsprechend (siehe S. 284)
Gewebe	Knochenmark – Marklager-Mesoderm
Phase	**Intensive Heilungsphase** > akute Knochenmarkentzündung. Die Ausschwitzung (Exsudat) aus Knochenmark dehnt die Knochenhaut auf > Schmerzen. Bakterien optimieren die Heilung.
Bemerkung	Verschärfung durch Syndrom. Bei der chronischen Knochenmarksentzündung (= rezidivierender Konflikt) können sich Zysten und Abszesse bilden. Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Siehe auch Gelenkentzündung

Knochenmarktumor (Plasmozytom, multiples Myelom, Morbus Kahler)

Konflikt	SWE-Konflikt, der Lokalisation entsprechend (siehe S. 284)
Phase	**Heilungsphase:** Zellteilung, Wiederaufbau von Knochenmark
Bemerkung	Dem Tumor geht immer eine Knochenmarksnekrose voraus. Falls platter Knochen betroffen > Leukämie (überschießende Blutbildung) Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Siehe auch Gelenkentzündung

Knochentumor (Osteoblastom, Osteom, Osteoidosteom, Ewing-Sarkom, Osteosarkom u. a.)

Konflikt SWE-Konflikt, der Lokalisation entsprechend (siehe S. 284)

Konfliktaktiv	Zellabbau in Knochen (Osteolyse), keine Schmerzen
Heilungsphase	Wiederaufbau der Knochensubstanz = SM-„Knochentumor"
Biologischer Sinn	Verstärkung
Bemerkung	Die meisten Knochentumore sind lt. SM „Metastasen" (= sekundäre Tumore). Das liegt daran, dass Menschen z.B. bei Krebs-Diagnosen oder durch verstümmelnde Therapien (OP, Bestrahlung, Chemo) lokale SWE-Konflikte erleiden. Z.B. nach Brustkrebs-Diagnose *„Ich bin jetzt keine richtige Frau mehr!"* = Lokaler SWE-Konflikt mit nachfolgender Zellteilung in Brustbein oder Rippen = SM-„Knochenkrebs". „Engmaschige Nachuntersuchungsintervalle" und immer bessere bildgebende Geräte sorgen dafür, dass diese Tumore immer häufiger gefunden werden. Leider wird dann oft eine Probepunktion gemacht. > Noch flüssige Knochensubstanz (Callus) läuft aus und „härtet" im umliegenden Gewebe „aus". = „Osteosarkom" = SM-Beweis für die „Bösartigkeit" > Osteosarkome entstehen aber meist nur durch ärztliche Kunstfehler (Punktion)! Sog. „primäre Knochentumore" werden meist entdeckt, weil der Patient über Schmerzen klagt. Früher schickte man den Patienten ins Bett nach Hause. Heute sucht man so lange, bis man etwas findet. Im CT-Bild gelten nicht nur Gewebsverdichtungen (hyperdense Stellen) als krebsverdächtig, sondern auch minderdichte (hypodense) Bereiche. = SM-„Riesenzelltumor", „Osteoklastom"
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Keinesfalls punktieren! Siehe auch Gelenkentzündung

Knorpeltumor (Chondrosarkom, Chondroblastom, Enchondrom, Chondrom, Osteochondrom usw.)

Knorpeltumore werden selten diagnostiziert. Analoger Verlauf wie oben.

Konflikt: Leichter SWE-Konflikt, der Lokalisation entsprechend (siehe S. 284)

Beispiel: • *Die 40-jährige verheiratete Linkshänderin hat zwei Töchter im Alter von 11 und 13 Jahren. Die erste Tochter ist fast zwei Jahre lang ein „Schreikind". Die Mutter ist deshalb schon total fertig. Es fällt ihr schwer, Muttergefühle aufzubauen, und sie denkt oft an die schöne Zeit ohne Kind. = Zentraler SWE-Konflikt. Im Italien-Urlaub vor drei Jahren wird der Patientin erstmals klar, dass die Kinder nun schon recht selbständig sind, z.B. können sie erstmals frei schwimmen = Konfliktlösung. Jetzt beginnen die starken Schmerzen vom rechten Becken ausstrahlend ins rechte Mutter-Kind-Bein = Wiederherstellungsphase. Als die Beschwerden zu Hause nicht besser werden, will ein Neurochirurg mittels Nadelbiopsie „genau abklären". Der Befund „bösartig" wird durch eine weitere OP erhärtet. Durch das zweimalige Öffnen rinnt Callus in das kleine Becken, wo sich ein 10,5 x 5,5 x 9 cm großes Chondrosarkom bildet. Man will der Patientin eine lebenslängliche orale Chemotherapie geben.* (Eigenes Archiv)

Phase: **Heilungsphase**, Wiederaufbau von Knorpelsubstanz

Therapie: Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten. Siehe auch Gelenkentzündung

Verkalkung der Wirbelsäule (Morbus Bechterew)

Gilt als „rheumatische" Erkrankung der Wirbelsäule (siehe Rheuma I). Verkalkungen führen zu fortschreitender Bewegungseinschränkung > „Verschmelzen" von Wirbelkörpern

Konflikt: SWE-Konflikt, die Wirbelsäule betreffend (siehe S. 284)

Beispiel: • *Der heute 52-jährige Patient leidet praktisch sein ganzes Leben lang unter einem sehr dominanten Vater. Schon in der Kindheit lässt dieser nie ein gutes Haar am Sohn. Der Patient kann sich noch wie heute an ein schreckliches Erlebnis erinnern: Als Bub stößt er einen stark gehbehinderten Mann mit dem Fahrrad nieder. Der Mann stirbt daraufhin. = SWE-Konflikt, vom Leben gebeugt zu werden, und der zentrale SWE-Konflikt. Der Konflikt rezidiviert. > Wechsel von Ab- und Aufbauphasen der Wirbelkörper > Verkalkung > Diagnose Morbus Bechterew.* (Eigenes Archiv)

Phase: **Hängende Heilung:** Während jeder Heilungsphase wird zusätzlich Knochengewebe aufgebaut (Luxusgruppe). > Übermäßige Verkalkung und Versteifung der Wirbelsäule

Bemerkung: Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!

Therapie: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die hängende Heilung zu Ende kommt!
Hildegard: Kupferwein-Spezialrezept
Maßnahmen in akuten Phasen siehe Gelenkentzündung, in chronisch-ruhigen Phasen siehe Gelenkabnützung

Gicht (Urikopathie)

Gicht gilt in der SM als Folge von Übersäuerung. Harnsäurekristalle sollen in Gelenken Entzündungen bewirken. Nach Dr. Hamer ist Gicht ein Kombinations-Phänomen: Zwei SBSe gleichzeitig, aber in unterschiedlichen Phasen!

Konflikt/Phase: **Gelöster SWE-Konflikt**, der Lokalisation entsprechend (siehe S. 284) + **aktiver Flüchtlingskonflikt** (Nierensammelrohre) = Syndrom

Gewebe	Knochen, Knorpel – Marklager-Mesoderm + Nierensammelrohre – Entoderm
Bemerkung	Erhöhung der Harnsäure, weil das Nierensammelrohr-SBS nicht nur Wasser speichert, sondern auch Eiweiß in Form von Harnsäure. Wassereinlagerung > Schwellung, starke Schmerzen = akuter Gichtanfall. Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Der SWE-Konflikt ist gelöst. Flüchtlingskonflikt herausfinden und lösen (siehe S. 225)! Basische Ernährung, schweißtreibende Sportarten oder Sauna. Hildegard: Täglich drei Gewürznelken kauen, Tausendgüldenkrauttee trinken, Petersilien-Weinraute-Fettpackung Siehe auch Gelenkentzündung

Rheuma I (rheumatischer Formenkreis, chronische Polyarthritis)[3]

Nach der SM ist Rheuma eine sog. „Autoimmunerkrankung". Körpereigene Zellen sollen sich aus unbekanntem Grund gegen eigenes Gewebe richten und dieses zerstören. Als Hinweis gelten „Rheumafaktoren" und erhöhte Blutsenkungsgeschwindigkeit. Unter Rheumafaktoren versteht die SM „Antikörper", die gegen körpereigenes Gewebe arbeiten. Zur Bestimmung wird die Reaktion des Blutserums mit anderen Eiweißen im Reagenzglas bzw. auf Testplatten beobachtet. Dazu sind in der SM verschiedene Tests wie der sog. Waaler-Rose- oder der ELISA-Test in Verwendung.
Für uns hat die Bestimmung dieser Laborwerte keine Bedeutung.
Den „Antikörpern" unterstellt man einen Kampf Gut gegen Böse. – Aus dieser irrigen Vorstellung entstanden die Begriffe „Immun"globuline, „Antikörper" und „Antigene". Tatsache ist, dass man nirgendwo im Körper Vorgänge beobachten kann, die auf Kampf schließen lassen.

Der Begriff „Immunsystem" wird in der Medizin Dr. Hamers nicht verwendet, weil es ein solches nicht gibt. Ebenso gibt es keine „Immunglobuline", „Antikörper" und „Antigene". Korrekt wäre, nur von Globulinen zu sprechen. Diese Globuline findet man im Blut erhöht nach Vergiftungen (Impfungen, Antibiotika, Drogen, Alkohol usw.), Verletzungen (Quetschungen, Verstauchungen usw.) oder während Heilungsphasen.

Konflikt	SWE-Konflikt, der Lokalisation entsprechend (siehe S. 284)
Beispiel	• *„Rheumaschub": Die 36-jährige, rechtshändige, schlanke, hübsche Lehrerin leidet seit mehreren Jahren unter Polyarthritis an Armen und Beinen. Die Patientin fiebert auf ihre Hochzeit hin. Leider mischt sich die Mutter zu sehr in die Vorbereitungen. – Es geht um den Brautstrauß: Die Mutter will diesen selbst aussuchen, weil die Patientin sich „noch immer nicht darum gekümmert hat". – Das geht der Patientin gegen den Strich, schließlich ist es ihre Hochzeit. = SWE-Unsportlichkeits-Konflikt-Schiene im Bezug auf die Mutter. Sie entschließt sich, allein einen Brautstrauß auszusuchen, und bestimmt auch allein die Musik für die Hochzeit. = Konfliktlösung und Beginn Heilungsphase > „Rheumaschub" im linken Mutter/Kind-Knie.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Knochen, Knorpel, Muskeln – Marklager-Mesoderm
Phase	**„Akuter Schub" = Heilungsphase. Beschwerdefreie Intervalle = Konfliktaktivität.** Bei jeder Entzündung werden zusätzliche Zellen angebaut. > Zunehmende Verdickung und Deformation des betroffenen Gelenkes.
Bemerkung	Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit das SBS zu Ende kommt! Verstehen, dass Rheuma keine schicksalshaft-fortschreitende Erkrankung ist, sondern alles von der Psyche abhängt.

3 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 63, 75

Leitgedanke: *„Ich nehme nichts mehr so tragisch!" „Schluss mit meinen hohen Ansprüchen!" „Schluss mit Perfektionismus!" „Ich vertraue in mich!" „Ich bin stark!"*
Hildegard: Tausendgüldenkrauttee, Krauseminzenelixier, Zedernfruchtpulver (innnerlich), Thymiansalbe-Spezialrezept
Maßnahmen in akuter Phase siehe Gelenkentzündung. In chronisch-ruhiger Phase siehe Gelenkabnützung

SBS der oberflächlichen Knochenhaut



Rheuma II[1]

Kennzeichen	Schmerzen in Konfliktaktivität. – Fließende Schmerzen im „kalten" Gewebe
Konflikt	Brutaler Trennungskonflikt durch einen Schmerz, den man jemandem anderen zugefügt hat, oder durch einen Schmerz, den man selbst erlitten hat.
Beispiel	Siehe „Schmerzen am Hinterkopf" S. 36.
Gewebe	Oberflächliche Knochenhaut – Ektoderm[2]
Konfliktaktiv	Schmerzen untertags. Der Bereich fühlt sich kalt an od. ist tatsächlich kalt. Keine Schwellung oder Rötung, sondern Unterversorgung. Wichtigstes Symptom: Kalte Füße, ev. auch kalte Waden
Heilungsphase	Rückgang der Schmerzempfindlichkeit
Bemerkung	Verschlimmerung der Schmerzen in Sympathikotonie (untertags), Besserung nachts und in Ruhe. Schmerzmittel helfen kaum. (Bei SWE-Konflikten ist es umgekehrt.) Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen! Hildegard: Kalte Füße – Dachsfelleinlagen, gegen Schmerzen Eschenblätterpackung Siehe auch Gelenkabnützung S. 285

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 142, 147

2 Bei der Knochenhaut unterscheidet Dr. Hamer zwei Schichten: Die direkt dem Knochen anliegende, tiefliegende Schicht gehört zum Knochen-SBS (SWE-Konflikt) mit Schmerzen in der Heilungsphase, die oberflächliche Schicht ist für Rheuma verantwortlich, mit Schmerzen in der aktiven Phase – untertags und während Stress (= brutaler Trennungskonflikt).

Knochenbruch (Fraktur), Ermüdungsbruch

Knochenbrüche sind Verletzungen und fallen nicht in den direkten Geltungsbereich der 5 biologischen Naturgesetze. Trotzdem kann ein SBS im Spiel sein: In konfliktaktiver Phase eines Knochen-SBSs ist der Knochen wegen Zellabbau geschwächt. > Ermüdungsbruch-Gefahr trotz „Bandagenwirkung" der Knochenhaut! (Diese liegt eng an und gibt dem Knochen eine gewisse, aber beschränkte Festigkeit.) In der Heilungsphase fällt diese Bandagenwirkung weg, weil die Knochenhaut durch das Ödem vom Knochen abgehoben ist. Außerdem ist das Knochengewebe in der Heilungsphase schwammig aufgetrieben und deshalb bruchgefährdet. > Das Lebewesen wird d. Schmerzen „ruhiggestellt", damit der Knochen ausheilen kann (= biologischer Sinn).

Für Bänder-, Sehnen- und Muskelzerrungen- bzw. Abrisse gilt dasselbe. – Geschwächte Strukturen in der aktiven Phase. Man *„spürt nichts"* und ist *„fit"* > Verletzungsgefahr. In der Heilungsphase ist man durch den Schmerz gewarnt und gebremst.

Therapie
SM-Versorgung, Ruhigstellung, aber am besten nur kurz eingipsen. Frisch zerquetschte Beinwellwurzel auflegen oder dick Beinwellsalbe einwirken lassen, falls man zur Bruchstelle Zugang hat. Tee: Beinwellwurzel, Zinnkraut. Hildegard: Tausendgüldenkraut, Spitzwegerich oder Breitwegerich innerlich und äußerlich. Maßnahmen nach Gipsentfernung siehe Gelenkentzündung S. 287

DER BEWEGUNGSAPPARAT VON KOPF BIS FUSS

SBS der Knochen, Knorpel oder Bänder



Nacken-Schmerzen, Cervikalsyndrom, Einschlafen der Hände

Durch Raumforderung im Bereich der Nervenwurzel können Nerven- bzw. Blutbahnen des Armes komprimiert werden, dadurch können Hände in Ruhe (größter Ödem-Druck) „einschlafen". (Meist kein eigenes SBS der Hände)

Konflikt: Moralisch-intellektueller SWE-Konflikt. Empfundene Ungerechtigkeit, Unfriede, Unfreiheit, Unehrlichkeit, Undankbarkeit, Unanständigkeit, Intoleranz usw. Sich dumm oder unintelligent fühlen.

Beispiele:

- *Eine Rentnerin ist im Pensionistenverein Vorturnerin. Völlig überraschend teilt ihr der Obmann mit, dass man sie für die Turnstunde „nicht mehr brauche". In Heilung kommt sie, als sie die Mitglieder dazu drängen, doch weiterzumachen. = Ungerechtigkeits-SWE-Konflikt. Abbau von HWS-Gewebe in der aktiven Phase und Wiederherstellung in der Heilungsphase mit Nackenschmerzen.* (Eigenes Archiv)
- *Der Patient ist Student und lernt für die Diplom-Prüfung. Es geht ihm aber „die Zeit aus".= Intellektueller-SWE-Konflikt. Seitdem ist er auf Schiene, wenn er etwas lernen muss. > Nackenschmerzen.* (Eigenes Archiv)
- *Eine Sekretärin ist intellektuell überlastet. Ihr Chef ist Perfektionist und will, dass alles immer pünktlich fertig ist. = Intellektueller SWE-Konflikt. Als der Chef aus gesundheitlichen Gründen (Herzinfarkt) kürzer treten muss, kommt die Sekretärin in Heilung. > SM-„Cervicalsyndrom".* (Eigenes Archiv)
- *Der 48-jährige, rechtshändige, sportliche Mann ist in zweiter Ehe verheiratet und hat zwei Töchter. Die ältere 24-Jährige ist eineinhalb Jahre lang mit einem Freund zusammen, der nach Ansicht des Patienten überhaupt nicht zur Tochter passt. „Ein starker Egoist!" = Moralischer SWE-Konflikt, die linke HWS betreffend (Mutter/Kind-Seite). Schließlich trennt sie sich nach mehreren Anläufen von diesem Mann. Der Patient ist erleichtert, dass die Sache vorbei ist und die Tochter wieder ihren Frieden hat. = Beginn Heilungsphase > vier Monate lang schläft der linke Arm nachts ein.* (Eigenes Archiv)

Gewebe: Knochen, Knorpel oder Muskel – Marklager-Mesoderm

Phase: **Heilungsphase**, ev. hängende Heilung. Meist rezidivierender Konflikt

Bemerkung: Mangelnde Bewegung (z.B. stundenlanges Sitzen) verstärkt die Beschwerden. Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen!

Therapie: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls chronisch!

Leitgedanke: *„Ich vertraue meinen Fähigkeiten!" „Alles gleichzeitig geht nicht. – Mit Ruhe, nur so weit ich komme und damit hat sich's!" „Was ich nicht ändern kann, regt mich nicht auf!"*
Maßnahmen bei akuten Schmerzen siehe Gelenkentzündung S. 287.
In chronischer Phase siehe Gelenkabnützung S. 285

HWS-Bandscheibenvorfall (Prolaps)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase: **Intensive Heilungsphase** - Raumforderung ist so groß, dass der Gallertkern der Bandscheibe nach außen gedrückt wird. Sobald das Ödem zurückgeht, bildet sich der Vorfall wieder zurück. Damit ist die Sache erledigt, wenn keine Rezidive passieren.

Bemerkung

Ein Bandscheibenvorfall passiert nur bei Syndrom. Die Diagnose „Bandscheibenvorfall", besonders an der HWS, wird selbstverständlich als bedrohlich empfunden. Viele Patienten glauben, ab jetzt *„damit leben zu müssen"*, und denken an bleibende Lähmungen. > SWE-Konflikt im Bezug auf diese Stelle = Diagnoseschock. Dadurch wird das SBS zum „Selbstläufer", ähnlich wie bei MS.

Der Heilungsphase voraus ging natürlich eine konfliktaktive Phase mit Zellminus in den angrenzenden Wirbelkörpern oder der Bandscheibe selbst. > Dadurch kann der Gallertkern in der Heilungsphase oder ev. bei starker Belastung in der aktiven Phase herausgedrückt werden.

Händigkeit + Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen (auch Seite d. Ausstrahlung)!

Therapie

Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten!
Maßnahmen siehe Gelenkentzündung S. 287.
Bei starken Schmerzen Ruhigstellen (ev. wochenlang). OP nur als letzter Ausweg

Tumor der Augenhöhle

Konflikt

SWE-Konflikt im Bezug auf das Auge

Beispiel

→ *Jemand wird mit folgender Aussage konfrontiert: „Dein Auge sieht so hässlich aus, dass ich am liebsten davonlaufen würde!"*

Gewebe

Augenhöhle – Marklager-Mesoderm

Phase

Heilungsphase: Wiederaufbau der Augenhöhle = Tumor

Therapie

Der Konflikt ist gelöst, Heilung begleiten. Keinesfalls punktieren!

Schulterschmerzen

Konflikt

SWE-Konflikt, zu glauben, keine gute Mutter (Rechtshänder linke Schulter) oder kein guter Partner (Rechtshänder rechte Schulter) zu sein. Linkshänder umgekehrt.

Erklärung: Das Wort „Schulter" und „Schuld" haben denselben Stamm. Es geht bei der Schulter um schlechtes Gewissen, Schuldgefühle, Selbstvorwürfe.

Beispiele

- *Die Patientin überlegt während der Schwangerschaft, ob sie das Kind abtreiben lassen soll. Sie weiß, dass das Kind diese Gedanken spürt. = SWE-Konflikt, zu glauben, keine gute Mutter zu sein. Der Bub wird geboren, ist heute 14 Jahre alt, aber die Schuldgefühle wird die Patientin nicht los. Bei jeder Gelegenheit zweifelt sie an ihren Mutter-Qualitäten. = Rezidivierender Konflikt mit chronischen Schmerzen der Mutter/Kind-Schulter.* (Eigenes Archiv)

- *Die Tochter der Patientin beklagt sich, dass sie nie auf ihre Kinder aufpasse, ganz im Gegensatz zur anderen Tochter, für deren Kinder sie immer Zeit habe. > Die Patientin denkt, keine gute Mutter bzw. Oma zu sein. > Der Konflikt rezidiviert ständig, weil sie es der Tochter nie ganz recht machen kann. > Chronische Schulterschmerzen.* (Eigenes Archiv)

- *Die Patientin kann ihr Baby nicht ausreichend stillen, weil die Brustwarzen eingezogen sind. Als sie ins Krankenhaus geht, machen ihr die Ärzte Vorwürfe, weil das Kleine unterernährt ist. = SWE-Konflikt, zu glauben, keine gute Mutter zu sein. Die Patientin kommt erst 3 Jahre später in Heilung, als das Stillen beim nächsten Kind gut funktioniert. > Wiederaufbau von Gewebe. > Schulterschmerzen.* (Eigenes Archiv)

- *Die Patientin hat einen Streit mit ihrem Mann. Dabei verliert sie die Nerven und brüllt ihn an. Kurze Zeit darauf bekommt sie Schuldgefühle wegen ihres Verhaltens.* (Eigenes Archiv)

Gewebe	Knochen, Knorpel, Bänder oder Muskel – Marklager-Mesoderm
Phase	**Heilungsphase** – Wiederaufbau von Gelenksstrukturen. Schmerzen, Entzündung
Bemerkung	Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen.
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Falls chronisch, Konflikt bzw. Schienen herausfinden und lösen. Leitgedanke: *„Von Schuldgefühlen hat niemand was! – Ich gebe heute und jetzt mein Bestes." „Schwamm über die Vergangenheit!" „Ich nehm's ab jetzt auf die leichte Schulter!"* Bachblüten: Pine, Larch, Scleranthus Maßnahmen bei akuten Schmerzen siehe Gelenkentzündung S. 287. In chronischer Phase siehe Gelenkabnützung S. 285. OP ist nur selten erfolgreich!

Kalkeinlagerung im Schultergelenk

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase	**Rezidivierender Konflikt** – hängende Heilung. Lokal überschießender Zellaufbau (Luxusgruppe) > Bildung von Verkalkungen im Gelenkspalt
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit das SBS zu Ende kommt! Meistens stören die Kalkeinlagerungen nicht. Wenn aber die Teilchen zu groß werden und im Gelenkspalt stecken, muss man eine OP überlegen. Maßnahmen bei akuten Schmerzen siehe Gelenkentzündung S. 287. In chronischer Phase siehe Gelenkabnützung S. 285

Tennisellbogen, Golfellbogen (Epicondylitis)

= Schmerzhafte Entzündung der Ellbogen-Sehnenansätze

Konflikt	Lokaler SWE-Konflikt, nicht halten, werfen, schießen, stoßen usw. zu können. Nicht mit „Ellbogentechnik" arbeiten zu können. Nach meiner Erfahrung sind bei Menschen, die ihre Leistungsfähigkeit über die Arme definieren, die Ellbogen betroffen (Tennis- und Golfspieler, Handwerker, Kellner usw.), ansonsten die Kniegelenke.
Beispiele	• *Der 22-jährige Patient arbeitet als Ferialpraktikant im Gastronomiebetrieb bei Verwandten. Er gibt alles, um den Verwandten zu zeigen, dass er etwas kann. Nach zwei Wochen Arbeit wird er mit einem Hungerlohn abgespeist, der weit unter seinen Erwartungen liegt. = SWE-Konflikt der fehlenden Anerkennung im Bezug auf die Arbeit mit den Armen (Kellnern). Er kommt in Heilung, als er den Verwandten den Hungerlohn aus Protest zurückgibt. > Akuter Tennisarm als Zeichen der Heilung, starke Schwellung wegen Syndrom.* (Eigenes Archiv) • *Der Halbprofi-Boxer bereitet sich mit seinem Trainer auf einen großen Kampf vor. Der Kampf geht verloren. = SWE-Konflikt des nicht befriedigten Ehrgeizes bzw. lokaler SWE-Konflikt, nicht gut genug schlagen zu können. Trotzdem trainiert er unter großem Erfolgsdruck weiter. Als er beschließt, nur noch aus Spaß zu boxen, beginnen die Schmerzen an beiden Ellbogen = Heilungsphase.* (Eigenes Archiv) • *Der Bauleiter opfert sich Jahrzehnte lang für seine Firma auf, ohne besonderen Dank zu ernten. = SWE-Konflikt der fehlenden Anerkennung. In einer Phase totaler Erschöpfung beschließt er, seinen Job nicht mehr so ernst zu nehmen und zurückzuschalten. = Konfliktlösung. In der Heilungsphase folgt ein Tennisarm über mehrere Monate hinweg.* (Eigenes Archiv)

• *Die 14-jährige, rechtshändige Gymnasiastin ist aktive Judokämpferin. Vor 16 Monaten verrenkt sie sich beim Training den Ellbogen. Im Krankenhaus wird ihr ein Gips verpasst. = Lokaler SWE-Konflikt. Nach der Gipsentfernung entzündet sich das Gelenk immer wieder nach dem Training. – Das zieht sich nun schon 15 Monate so dahin. Das Mädchen gibt an, immer vor dem Training zu zweifeln, ob das Gelenk „hält". = Rezidivierender lokaler SWE-Konflikt. Der kundige Therapeut empfiehlt, das Training und den Zustand des Ellbogens nicht so wichtig zu nehmen und den Ehrgeiz zurückzuschrauben = Konfliktlösung. Es scheint kein Zufall zu sein, dass sich die Patientin den Mutter/Kind-Ellbogen verletzte, denn die Patientin gibt an, dass ihr das „Lob der Mutter" äußerst wichtig ist. – Viel wichtiger als das des Vaters und anderer Menschen.* (Eigenes Archiv)

Phase: **Heilungsphase**: Wiederaufbau der Sehnen. = Ellbogenentzündung, Tennisarm, Golfarm

Therapie: Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Maßnahmen siehe Gelenkentzündung S. 287

Arthrose und Polyarthritis der Fingergelenke

Konflikt: Ungeschicklichkeits-SWE-Konflikt. Man glaubt, jemanden falsch behandelt zu haben, eine Sache falsch angepackt zu haben, etwas falsch gemacht zu haben. Bei einer Tätigkeit mit den Händen versagt zu haben (Perfektionismus). Oder lokaler SWE-Konflikt, weil z.B. die Hand nach einem Kahnbeinbruch nicht mehr belastbar ist.

Beispiele

• *Der Patient gibt seiner Frau bei einem Streit eine Ohrfeige. Bei einem späteren Streit sagt die Frau: „Du hast mich ja sogar geschlagen!" = SWE-Konflikt für den Mann: „Ich hab meine Frau falsch behandelt!"* (Vgl. Dr. Hamer, Celler Dokumentation S. 108)

• *Der jugendliche Patient wünscht sich, ein Handwerk zu lernen. Aber die Mutter fleht ihn inständig an, die Schule mit Matura abzuschließen. Der Junge fügt sich. = SWE-Konflikt, kein Handwerk lernen dürfen, mit der Hand nicht arbeiten dürfen. Zellminus in den Handwurzelknochen in der aktiven Phase, Gelenkentzündung in der Heilungsphase.* (Eigenes Archiv)

Gewebe: Hand- und Fingergelenke – Marklager-Mesoderm

Phase: „Akuter Schub", Polyarthritis = Heilungsphase. Arthrose = **rezidivierender Konflikt**. Verdickte Gelenke durch wiederkehrende Entzündungen > Teufelskreisgefahr!

Bemerkung: Händigkeit und Seite berücksichtigen. Polyarthritis findet man sehr oft bei „Perfektionisten".

Therapie: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit das SBS zu Ende kommt!
Leitgedanke: *„Fehler passieren jedem!" „Ich vertraue meinen Fähigkeiten und nehme Missgeschicke nicht so tragisch!"*
Maßnahmen bei akuten Schmerzen siehe Gelenkentzündung S. 287. In chronischer Phase siehe Gelenkabnützung S. 285

Sehnenscheidenentzündung (Tendovaginitis)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)
Lt. SM verursacht durch Überbeanspruchung

Beispiel

• *Die junge Frau steht am Anfang ihrer Masseur-Ausbildung. Sie zweifelt daran, ob sie mit ihren zarten Händen für diesen Beruf geeignet ist. = Ungeschicklichkeits-SWE-Konflikt. Sie kommt in Heilung, als sie von mehreren Kunden gelobt wird. In der Heilungsphase bekommt sie eine Seh-*

nenscheidenentzündung. Es entsteht ein Teufelskreis, weil sie ihre anfänglichen Zweifel bestätigt sieht und den Beruf aufgeben muss. (Eigenes Archiv)

Phase	**Heilungsphase**. Wiederaufbau der Sehne. Die Sehne ist nach dem SBS stärker als zuvor. Biologischer Sinn der Schmerzen: Ruhigstellung zwecks Verstärkung
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Maßnahmen siehe Gelenkentzündung S. 287

Karpaltunnelsyndrom

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 295)

Der sog. Karpaltunnel bildet den Durchlass für die Hand-Beugesehnen und den Mittelhandnerv. Chronische Entzündungen führen zu Verengung und Reibung.

Phase	**Hängende Heilung**: Überschießender Wiederaufbau des Karpaltunnels bzw. der Hand-Beugesehnen > Verstärkung der Strukturen, Verengung des Karpaltunnels. Entzündung, Schmerzen = Karpaltunnelsyndrom Biologischer Sinn der Schmerzen: Ruhigstellung zwecks Verstärkung
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die hängende Heilung zu Ende kommt! Nach der akuten Phase Dehnungsgymnastik, Geschmeidigkeitsübungen Maßnahmen bei akuten Schmerzen siehe Gelenkentzündung S. 287. In chronischer Phase siehe Gelenkabnützung S.285. Ggf. OP

Verkürzung der Beugesehnen (Dupuytrensche Kontraktur)

Konflikt	Wahrscheinlich: Ungeschicklichkeits-SWE-Konflikt. Konflikt, etwas oder jemanden nicht festhalten oder behalten können. Sich etwas nicht *„krallen"* können.
Beispiel	➔ *Jemand glaubt, beim Verkauf eines Grundstückes zu wenig Geld bekommen zu haben. = Konflikt, sich das Geld nicht „krallen" zu können.* • *Der Patient verliert seinen besten Freund bei einem Streit. = Konflikt, den Freund nicht festhalten zu können. Weil sich die beiden beruflich oft begegnen, rezidiviert der Konflikt. > Dupuytrensche Kontraktur.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Beugesehnen-Handgelenk – Marklager-Mesoderm
Konfliktaktiv	Zellabbau in den Beugesehnen
Heilungsphase	Wiederaufbau. Sehnenkontraktur durch **rezidivierenden Konflikt**. > Bleibende narbige Schrumpfung und Verdickung der Sehnen > die Hand kann nicht mehr vollständig geöffnet werden. Aber das „Krallen" funktioniert bestens (Luxusgruppe).
Biologischer Sinn	Verstärkung der Sehnen, um besser festhalten zu können.
Bemerkung	Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Leitgedanke: *„Ich lass' los!"* Dehnungs-, Geschmeidigkeitsübungen Maßnahmen siehe Gelenkabnützung S. 285

Brustbein- oder Rippen-Schmerzen

Konflikt	Lokaler SWE-Konflikt
Beispiele	• *Eine Patientin fühlt sich nach der Brustamputation nicht mehr als vollwertige Frau. = Lokaler SWE-Konflikt. In der Heilungsphase bekommt sie Schmerzen am Rippenbogen. Das Knochenödem wird in der SM als „Metastase" interpretiert.* (Eigenes Archiv) • *Ein Arzt hört einen Mann bei der Vorsorgeuntersuchung ab und meint, dass „an der Lunge etwas nicht stimmt".* (Eigenes Archiv) • *Eine Frau erleidet durch die Brustkrebs-Diagnose einen lokalen Selbstwertkonflikt. Sie denkt: „Jetzt bin ich hier nichts mehr wert!" Als der Tumor erfolgreich entfernt wird, bekommt sie Schmerzen an den Rippen = Heilungsphase.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Brustbein, Rippen – Marklager-Mesoderm
Phase	**Heilungsphase**: Wiederaufbau, Schmerzen
Therapie	Der Konflikt ist gelöst, Heilung begleiten! Maßnahmen siehe Gelenkentzündung S. 287

Brustwirbelsäulen-Schmerzen

Konflikt	SWE-Konflikt, vom Leben gebeugt zu werden. Sich gedemütigt oder unterlegen fühlen. Konflikt, sich kleinkriegen lassen. Oder lokaler SWE-Konflikt, weil z.B. etwas im Brustkorb-Bereich nicht in Ordnung ist.
Beispiele	• *Die Patientin ist Praktikantin und froh, endlich einen Ausbildungsplatz gefunden zu haben. Sie glaubt, es akzeptieren zu müssen, dass sie der Chef regelmäßig niedermacht. Sie ist unglücklich, wehrt sich aber nicht. = SWE-Konflikt, vom Leben gebeugt zu werden. Während der zwei Jahre als Praktikantin leidet sie unter starken Schmerzen in der Brustwirbelsäule. = Rezidivierender Konflikt. Danach schwört sie sich, sich am nächsten Arbeitsplatz nichts mehr gefallen zu lassen. Seither hat sie keine Beschwerden mehr.* (Eigenes Archiv) • *Eine Frau hat Komplexe, weil sie glaubt, dass ihre Brüste zu klein sind. = Lokaler SWE-Konflikt.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Brustwirbelsäule – Marklager-Mesoderm
Phase	**Heilungsphase**: Wiederaufbau in Wirbelkörper oder Knorpel. Schmerzen
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Falls wiederkehrend, Konflikt bzw. Schienen herausfinden und real lösen! Leitgedanke: *„Niemand hat das Recht, mich zu beugen!" „Aufrecht und gerade gehe ich durchs Leben!"* Aus energetischer Sicht handelt es sich bei BWS-Schmerzen meist um Leere-Zustände. Hildegard: Einreibungen mit Lorbeeröl. Weitere Maßnahmen siehe Gelenkabnützung S. 285.

Morbus Scheuermann (juvenile Kyphose)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Die Erkrankung bildet sich im Jugendalter. Kennzeichen sind Rundrücken, Muskelverspannungen, Schmerzen und Wirbeldegeneration (Keilwirbelbildung).

Phase	**Rezidivierender Konflikt** > Ab- und Aufbauphasen wechseln sich ab. Chronische Schmerzen, Keilwirbelbildung
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv!

Lendenwirbelsäulen- und Steißbein-Schmerzen, Kreuzweh (Lumbalgie), Ischias-Syndrom

Konflikt: Zentraler Persönlichkeits-SWE-Konflikt

Erklärung: Man ist an der Basis erschüttert. Zu viel Belastung, man hält dem Druck nicht mehr stand. Oder lokaler SWE-Konflikt z.B. wegen einer Darmkrebs-Diagnose oder Hämorrhoiden.

Beispiele

- *Die rechtshändige, verheiratete Mutter eines zweijährigen Kindes leidet seit der Geburt ihres Kindes an Lendenwirbel- und Ischias-Schmerzen auf ihrer linken Mutter-Kind-Seite. Konfliktgeschichte: Die Schwiegermutter lebt zusammen mit dem Ehepaar im selben Haus. Die Schwiegermutter zweifelt an den Fähigkeiten der Patientin, das Kind gut zu versorgen. Sie lässt keine Gelegenheit aus, sie deshalb zu kritisieren = zentraler Selbstwerteinbruch im Bezug auf ihr Kind. Die Patientin fühlt sich minderwertig und findet sich resignierend mit der Situation ab = hängender Konflikt > ständige Kreuzschmerzen.* (Claudio Trupiano, Danke Dr. Hamer, S. 261)
- *Der heute 41-jährige Patient wird in der technischen Lehranstalt von seinem Mathematiklehrer jahrelang äußerst ungerecht behandelt. Dem sensiblen Schüler geht das sehr nahe. = Zentraler Persönlichkeits-SWE-Konflikt. Nach der Schule absolviert er ein Technik-Studium nach dem Motto „dem zeig ich's jetzt". Seit der Studien-Zeit hat der Patient, heute erfolgreicher Diplomingenieur, regelmäßig starke Kreuzschmerzen = rezidivierender Konflikt. Schiene: Rechenarbeiten unter Stress.* (Eigenes Archiv)
- *Bei einem Mann wird ein Darmtumor diagnostiziert. = Lokaler SWE-Konflikt.* (Eigenes Archiv)
- *Der Patientin läuft der Partner davon, den sie sehr geliebt hat. Sie glaubt, dass er deshalb gegangen ist, weil sie keine gute Liebhaberin sei. = Lokaler bzw. zentraler SWE-Konflikt.* (Eigenes Archiv)

Gewebe: Lendenwirbelsäule – Marklager-Mesoderm

Phase: **Heilungsphase**: Wiederaufbau des vorausgegangenen, meist unbemerkten Gewebe-Abbaus. Das heilende Knochen- oder Knorpelgewebe schwillt an und komprimiert Wirbelkanal oder Nervenwurzeln (Ischias).

Bemerkung: Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen! (Ausstrahlungsschmerz in welches Bein?)

Therapie: Der Konflikt ist gelöst! Falls chronisch, Konflikt bzw. Schienen herausfinden und lösen.
Leitgedanke: *„Druck ist da, um abgeschüttelt zu werden!" „Unbeschwert und lustig will ich sein, so geht alles leichter!"*
Hildegard: Galgantwurzelwein
Ev. Chiropraktik, Osteopathie
Maßnahmen bei akuten Schmerzen siehe Gelenkentzündung S. 287, in chronischer Phase siehe Gelenkabnützung S. 285

LWS-Bandscheibenvorfall (Prolaps)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Beispiel

- *Der verheiratete Patient baut in Eigenregie ein Haus. Gleichzeitig muss er in der Firma seinen Mann stehen. = Zentraler Persönlichkeits-SWE-Konflikt. Als der Hausbau endlich fertig ist und die Familie einzieht, bekommt er einen Bandscheibenvorfall. = Heilungsphase.* (Eigenes Archiv)

Phase: **Intensive Heilungsphase**. Ein Bandscheibenvorfall passiert nur bei Syndrom.

Der Heilungsphase voraus ging natürlich eine konfliktaktive Phase mit Zellminus in den angrenzenden Wirbelkörpern oder der Bandscheibe selbst. > Dadurch kann der Gallertkern in der Heilungsphase oder ev. bei starker Belastung schon in der aktiven Phase herausgedrückt werden.

Sobald die Struktur repariert ist und das Ödem zurückgeht, bildet sich der Vorfall wieder zurück. Damit ist die Sache erledigt, wenn keine Rezidive passieren.

Bemerkung — Die Diagnose „Bandscheibenvorfall" kann einen Folgekonflikt darstellen. Viele Patienten glauben, *„mit dem Vorfall leben zu müssen"*. = Diagnoseschock im Sinne eines weiteren SWE-Konfliktes im Bezug auf diese Stelle > Teufelskreisgefahr

Therapie — Der SWE-Konflikt ist gelöst. Flüchtlingskonflikt lösen!
Leitgedanke: *„Druck und Zweifel liegen hinter mir!"*
Maßnahmen siehe Gelenkentzündung S. 285. OP nur als letztes Mittel und nach längerem Zuwarten

Verengung des Wirbelkanals (Spinale Stenose)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 298)

Phase — **Hängende Heilung** über einen längeren Zeitraum. Überschießender Knochenaufbau, dadurch bleibende Verengung des Wirbelkanals > Nervenkompression mit Ausstrahlungs-Schmerz ins Bein

Therapie — Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit das SBS zu Ende kommt!
Dehnungsgymnastik, Turnen
Maßnahmen bei akuten Schmerzen siehe Gelenkentzündung S. 287, in chronischer Phase siehe Gelenkabnützung S. 285. Ev. OP

Wirbelgleiten (Olisthesis)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 298)

Phase — Rezidivierender Konflikt – **hängende Konfliktaktivität**. Schrumpfung von Wirbelkörper bzw. Zwischenwirbelscheiben > einzelne Wirbelköper verlieren den Halt und können nach vorne oder hinten gleiten.

Therapie — Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen!
Krafttraining, Muskelaufbau (keine Dehnungen)
Maßnahmen bei akuten Schmerzen siehe Gelenkentzündung S. 287, in chronischer Phase siehe Gelenkabnützung S. 285

Schambein-, Beckenknochen-Schmerzen

Konflikt — Lokaler SWE-Konflikt. Bei Männern oft im Bezug auf Sexualität bzw. Potenz.
Frauen reagieren bei einem sexuellen SWE-Konflikt meist mit Becken, Kreuzbein oder Schambein.

Beispiele — ➜ *Jemand leidet an Inkontinenz. = Lokaler SWE-Konflikt. Abbau von Knochensubstanz in der aktiven Phase, Wiederherstellung und Schmerzen in der Heilungsphase.*

➜ *Ein Mann ist nach einer Prostata-Hobelung impotent.*

	➔ *Ein Ehemann leidet unter vorzeitigem Samenerguss. Deshalb kann er seine Frau nicht befriedigen.*
Gewebe	Schambein, Beckenknochen – Marklager-Mesoderm
Phase	**Heilungsphase**. Wiederaufbau von Knochensubstanz
Bemerkung	Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen.
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Maßnahmen siehe Gelenkentzündung S. 287

Ermüdungsbruch des Beckens

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase	**Hängende Konfliktaktivität**: Abbau von Knochenmasse > Stabilitätsverlust. Kaum Schmerzen, ev. Kälteempfindlichkeit
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen!

Sitzbein-Schmerzen

Konflikt	SWE-Konflikt, etwas nicht besitzen oder aussitzen können, oder lokaler SWE-Konflikt.
Beispiel	• *Jemand denkt sich: „Ich kann meinem Kind / Partner nichts mehr geben, weil ich nichts mehr habe."* (Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 76)
Gewebe	Sitzbein – Marklager-Mesoderm
Heilungsphase	Wiederaufbau des Knochens, Schmerzen
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Maßnahmen siehe Gelenkentzündung S. 287

Hüft-Schmerzen

Konflikt	SWE-Konflikt, etwas nicht durchstehen zu können. Oder lokaler SWE-Konflikt.
Beispiele	• *Eine junge, rechtshändige Frau hat von Kind an eine Beckenfehlstellung, die aber keine Beschwerden macht. Sie wünscht sich ein Kind von ihrem Partner und möchte vorher beim besten Arzt der Region abklären lassen, ob nichts gegen eine Schwangerschaft spricht. Der Spezialist mustert die ausgezogene Frau mit fachmännischem Blick von allen Seiten. Sein Kommentar: „Kinder wollen Sie hoffentlich eh keine! – Wenn, dann müsste man vor der Schwangerschaft den Beckenring operativ erweitern, genau gesagt, müsste man einen Teil des Hüft-Knochens herausnehmen und in der Nähe des Knies vorübergehend einpflanzen. Nach Geburt und Stillzeit müsste man diesen Teil wieder rück-verpflanzen!" = Lokaler SWE-Konflikt Becken und Hüfte betreffend. Die Patientin heult sich bei ihrer Freundin aus und beschließt, weitere Ratschläge einzuholen. Ein erfahrener Frauenarzt gibt schließlich „grünes Licht". Als ein gesundes Kind geboren wird, kommt die linke (Mutter/Kind-) Hüfte in Heilung. Die Schmerzen dauern ½ Jahr und sind so schlimm, dass die Patientin nicht einmal den Weg zum Auto schafft. Inzwischen ist ein zweiter gesunder Bub zur Welt gekommen und die Patientin ist völlig beschwerdefrei.* (Eigenes Archiv)
	• *Die Mutter des Patienten mischt sich dauernd in seine Ehe ein. Der Mann weiß keine Lösung*

für dieses Dilemma. Er „sitzt zwischen zwei Stühlen". = SWE-Konflikt, diese Situation nicht durchstehen können! (Eigenes Archiv)

• *Die 69-jährige linkshändige, verheiratete Mutter von zwei erwachsenen Söhnen hat einen Hund, den sie sehr liebt. – Er gehört zur Familie und ist „ihr Partner". Der Hund wird immer gebrechlicher. – Die Patientin weiß, dass am Ende das Einschläfern steht, denn Schmerzen will sie dem Tier ersparen. = SWE-Konflikt – „Das schaff ich nicht, dass wir den Hund töten müssen!" Die linke (Partner-)Hüfte ist betroffen. Der Mann macht schließlich den schweren Weg zum Tierarzt. – Die Patientin ist zu Tode traurig, aber froh, dass das Einschläfern nun hinter ihnen liegt. 10 Tage danach beginnen im Rahmen der Heilungsphase Schmerzen an der linken Hüfte, die vier Wochen dauern.* (Eigenes Archiv)

Gewebe: Hüftgelenk, Oberschenkelhals – Marklager-Mesoderm

Heilungsphase: Wiederaufbau des Knochens oder Knorpels > Entzündung, Bewegungseinschränkung, Schmerzen

Bemerkung: Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen.

Therapie: Der Konflikt ist gelöst. Falls wiederkehrend, Konflikt bzw. Schienen herausfinden und real lösen!

Maßnahmen siehe Gelenkentzündung S. 287

Hüftgelenksarthrose (Coxarthrose)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Phase: **Rezidivierender Konflikt**: Immer wiederkehrende Zellabbau- und Zellaufbauphasen hinterlassen minderwertiges Narbengewebe. > Aufrauung der Gelenkflächen > zunehmende Zerstörung des Knorpels. Bewegungseinschränkung, Schmerzen

Therapie: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen!

Leitgedanke: *„Wenn du glaubst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her!" „Ich weiß, dass alles wieder gut wird!"* Bachblüten: Larch, Sweet Chestnut, Willow.
Maßnahmen siehe Gelenkabnützung S. 285. OP, falls notwendig

Auflösung des Hüftkopfes (Hüftkopfnekrose, Morbus Perthes)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 300)

Symptom: Ein Teil des Oberschenkelkopfes stirbt ab (nekrotisiert) und bricht in schlimmen Fällen in sich zusammen. > Plötzliche starke Schmerzen, Schonhaltung. Häufige Erkrankung von Hunden und Kleinkindern.

Phase: **Konfliktaktive Phase**: Abbau von Knochengewebe > Stabilitätsverlust > Zusammenbruch des Oberschenkelkopfes

Therapie: Siehe oben

Knie-Schmerzen, Kniegelenkentzündung (Arthritis), Schleimbeutelentzündung (Bursitis)

Konflikt: Unsportlichkeits-SWE-Konflikt. Fehlende Anerkennung, nicht befriedigter Ehrgeiz

Erklärung: Bei Menschen, die ihre Leistungsfähigkeit über die Beine definieren, sind die Knie betroffen (Fußballer, Läufer, Radfahrer usw.).

- *Der junge rechtshändige Mann heiratet in einen Familienbetrieb ein, in dem er stets im Abseits steht. Die Schwiegereltern schenken ihm kein Lob, obwohl er sich sehr bemüht und bis zum Umfallen arbeitet. Als sich die Schwiegereltern aus dem Betrieb zurückziehen, bekommt er plötzlich Anerkennung von allen Seiten. Wegen der großen Konfliktmasse ist das rechte (Partner-) Knie mehrere Jahre lang entzündet und geschwollen. = Heilungsphase. Weil die Beschwerden nicht besser werden, wird schließlich ein künstliches Kniegelenk eingesetzt.* (Eigenes Archiv)

- *Der heute 50-jährige Rechtshänder hat ein schwieriges Leben hinter sich. Die Eltern rauben ihm als Kind jeden Selbstwert. Die Schulzeit ist eine „Katastrophe", zweimal wird er eingeschult, weil er nicht mitkommt. Mit Mühe findet er einen Lehrplatz als Friseur, wo er sich durchmogelt, denn „ich kann nicht frisieren!" = SWE-Unsportlichkeitskonflikt, das rechte Partner-Knie betreffend. Er tritt zur Lehrabschlussprüfung an, obwohl er weiß, dass er nichts kann, und ist sicher, dass er die Prüfung nicht schaffen wird. – Nach drei Wochen das Ergebnis: Bestanden! = Beginn der Knieschwellung rechts = Heilungsphase. Der Patient wird mehrmals ohne Erfolg am Knie operiert und ist zwei Jahre lang ans Bett gefesselt. – Dann wird es endlich besser, aber wegen der vielen OPs und durch Rezidive hat er permanent starke Knie-Schmerzen.* (Eig. Archiv)

Gewebe	Kniegelenk – Marklager-Mesoderm
Phase	**Heilungsphase**: Erhöhter Stoffwechsel, Zellaufbau, Schwellung, Rötung, Schmerzen
Bemerkung	Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen.
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Maßnahmen siehe Gelenkentzündung S. 287

Knie-Meniskuseinriss, Knorpelschaden, Kreuzband- bzw. Seitenband-Ein- oder Abriss

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Beispiele	• *Als 23-jähriger Wettkampf-Windsurfer gönnte ich mir nach der Olympia-Teilnahme in Los Angeles ein Jahr Pause. Danach versuchte ich ein Comeback, um nächstes Mal wieder dabei zu sein. Bei den über mehrere Monate laufenden Ausscheidungs-Wettkämpfen lief es aber schlecht. – Ich hatte den Anschluss verloren. = Unsportlichkeits-SWE-Konflikt. Noch während der Ausscheidung zog ich mir einen Meniskuseinriss am linken (Partner-)Knie zu, der arthroskopisch behandelt werden musste. = Verletzung in aktiver Phase wegen geschwächtem Gewebe.* (Eigene Erfahrung)
Phase	**Rezidivierender Konflikt**
Bemerkung	Meniskuseinrisse und Bänderrisse passieren meist in Form von Unfällen. Man sollte sie aber nicht gleich in die Rubrik „Verletzungen" schieben, denn die Basis für Beschädigung ist schwaches, mürbes Gewebe. Diese Verletzungen können in aktiver Phase oder in der Heilungsphase passieren. Heilungsphasen-Einrisse wären nicht notwendig, wenn die Botschaft des Schmerzes verstanden würde.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen! Leitgedanke: *„Ich weiß, was ich kann, auch wenn andere das nicht immer merken!" „Wahre Anerkennung kommt von innen. Es ist das gute Gefühl, Gutes getan und Liebe geschenkt zu haben."* Maßnahmen bei akuten Schmerzen siehe Gelenkentzündung S. 287, in chronischer Phase siehe Gelenkabnützung S. 285. OP, falls notwendig

Knie-Gelenkmaus

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 301 – 302)

Ein Stückchen Knochen, Knorpel oder Gelenksinnenhaut „schwimmt" frei im Gelenk und führt zu plötzlicher Bewegungseinschränkung und Schmerzen, wenn es sich verklemmt.

Phase	Zustand nach abgelaufenem SBS – **rezidivierender Konflikt**. Ev. durch Verletzung
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Falls Einklemmung öfters passiert. > Arthroskopische Reinigung des Gelenks, damit es nicht immer zu Entzündungen kommt. Außerdem besteht bei Einklemmungen die Gefahr von lokalen SWE-Folgekonflikten

Sprunggelenk- oder Zehengelenkentzündung

Konflikt	Jemanden oder eine Situation nicht ausstehen können, SWE-Konflikt nicht laufen, tanzen, balancieren, springen, treten, bremsen usw. zu können oder lokaler SWE-Konflikt.
Beispiel	• *Der Schüler darf wegen einer Verkühlung nicht auf Wanderwoche mitfahren, auf die er sich so sehr gefreut hatte. = SWE-Konflikt nicht laufen, springen usw. zu können. In Heilung kommt er, als die Wanderwoche vorüber ist. > Sprunggelenksentzündung.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Fuß- oder Zehengelenk – Marklager-Mesoderm
Phase	**Heilungsphase**: Wiederaufbau von Knochen- oder Knorpelgewebe. Schmerzen, Schwellung
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Hildegard: Nachtschattenkraut-Spezialrezept Maßnahmen siehe Gelenkentzündung S. 287

Achillessehnen-Entzündung

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Beispiel	• *Der Patient ist Fußball-Trainer. Er erlebt jeden Erfolg und Misserfolg seines Teams hautnah mit. = SWE-Stellvertreter-Konflikt, nicht schnell genug laufen zu können. Als seine Mannschaft endlich mehrere Erfolge hintereinander „einfährt", kommt seine Achillessehne schmerzhaft in Heilung.* (Eigenes Archiv)
Gewebe	Achillessehne – Marklager-Mesoderm
Phase	**Heilungsphase**: Wiederaufbau, Verstärkung von Sehnengewebe. Schmerzen bei Belastung. Die Sehne bleibt verdickt (Luxusgruppe).
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Heilung begleiten! Achtung: Wegen Reiß-Gefahr nur vorsichtig belasten! Maßnahmen siehe Gelenkentz. S. 287.

Achillessehnen- bzw. Seitenband- Ein- oder Abriss

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Gewebe	Achillessehne, Seitenbänder – Marklager-Mesoderm
Phase	**Rezidivierender Konflikt, Konfliktaktivität oder Heilungsphase**

Bemerkung	Die Grenze zwischen „Verletzung" und SBS ist meist nicht eindeutig. Den Boden für Verletzungen bildet oft geschwächtes, mürbes Gewebe. Achillessehnenrisse in der Heilungsphase passieren bei ungeduldigen Sportlern. (Volles Training trotz Schmerzen)
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, falls noch aktiv! Maßnahmen siehe Gelenkentzündung S. 287. OP, falls notwendig

Fersensporn

Gleiches SBS wie oben! (Siehe Sprunggelenk oder Zehengelenkentzündung)

Beispiele	• *Die Lehrerin wird von einer Kollegin gemobbt. Bei jedem Projekt, das sie durchführen will, geht ihre Widersacherin in Opposition. = SWE-Konflikt, diese Situation nicht ausstehen können. Als sie sich bei einem großen Projekt durchsetzt, entsteht in der Heilungsphase ein schmerzhafter Fersensporn.* (Eigenes Archiv) • *Durch ein Missgeschick kommt es zu einem Garten-Unfall, bei dem die Mutter der erwachsenen linkshändigen Patientin einen Bruch des Sprunggelenks davonträgt. Die Patientin gibt sich die Schuld an dem Unfall und erleidet stellvertretend für die Mutter einen SWE-Konflikt. Als die Mutter nach der Gipsentfernung wieder beschwerdefrei laufen kann, kommt die Patientin in Heilung. > Starke Schmerzen an der rechten (Mutter-Kind-)Ferse.* (www.pilhar.com/Hamer/NeuMed/Sonderpr/20091207_Fersensporn.htm)
Gewebe	Fersenbein – Marklager-Mesoderm
Phase	**Heilungsphase**: Überschießender Knochen-Wiederaufbau (Luxusgruppe). Auch wenn der Fersensporn nach Abschluss der Heilungsphase im Röntgenbild sichtbar bleibt, verschwinden die Schmerzen meist restlos.
Therapie	Der Konflikt ist gelöst. Falls wiederkehrend, Konflikt bzw. Schienen herausfinden! Leitgedanke: *„Ich schließe Frieden in meinem Herzen. Alles, was mir widerfährt, hat seinen Sinn! Ich kann daraus nur lernen!"* Maßnahmen siehe Gelenkabnützung S. 285, Gelenkentzündung S. 287

Schiefstand der Großzehe (Hallux valgus)

Konflikt	Jemanden nicht wegtreten (einen „Spitz" geben) können. SWE-Konflikt, nicht laufen, tanzen, balancieren, springen, treten, bremsen usw. können.
Gewebe	Großzehengrundgelenk – Marklager-Mesoderm
Phase	**Rezidivierender Konflikt**, hängende Heilung. Mit jeder Entzündung (= Heilungsphase, Zellplus) kommt eine Schicht dazu. > Verdickung, Schiefstand, Deformation von Zehe und Grundgelenk
Bemerkung	Zu enge Schuhe oder hohe Absätze können das Zehengrundgelenk auf Dauer mechanisch zerstören (in diesem Fall kein Konflikt). SWE-Teufelskreisgefahr durch unästhetischen Hallux. Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit das SBS zu Ende kommt! Maßnahmen siehe Gelenkentzündung S. 287

MUSKULATUR

Es gibt zwei Arten von Muskelgewebe: Die vom Mittelhirn gesteuerte, unwillkürliche, glatte Muskulatur der inneren Organe und die vom Großhirn gesteuerte, willkürliche, quergestreifte Muskulatur des Bewegungsapparats.
Die quergestreifte Skelettmuskulatur, um die es in diesem Kapitel geht, wird von zwei verschiedenen Gehirnteilen gesteuert: 1. Großhirnrinde (Innervation), 2. Großhirnmarklager (Ernährung). Diese beiden im Folgenden beschriebenen Sonderprogramme sind meist miteinander gekoppelt, d. h. sie laufen oft gleichzeitig ab.

SBS der Muskel-Nervenversorgung



GRUNDSÄTZLICHER ABLAUF[1]

Die motorischen Nervenreize (Innervation), also Spannungs- oder Entspannungsbefehle, kommen vom motorischen Rindenzentrum der Großhirnrinde:



Konflikt — Motorischer Konflikt. Gebannt-Seins-Angst. Konflikt, sich nicht bewegen dürfen, wollen oder können.
Redewendungen: „Vor Angst gelähmt sein!" *„Vor Schreck erstarren!" „Starr und stumm sein!"*

Schulter-Rücken-Muskulatur: Vor jemandem oder vor etwas nicht ausweichen können.

Bein- und Arm-Beuge- und Beizieh-Muskulatur (Adduktoren): Jemanden oder etwas nicht festhalten, heranziehen, umarmen können.

Bein- und Arm-Strecker- und Abspreiz-Muskulatur (Abduktoren): Jemanden oder etwas nicht wegdrücken, wegschlagen oder wegtreten, wegstoßen, abwehren können.

Bein allgemein: Nicht-aus-noch-ein-wissen. Nicht wegkommen, nicht entfliehen, nicht mitkommen können. Nicht (schnell genug) laufen, nicht klettern, nicht hinauf- oder hinuntergehen, nicht tanzen, nicht springen, nicht balancieren usw. können.

Gewebe — Quergestreifte Muskulatur – Großhirnrinde-Ektoderm (Nervenversorgung = Innervation), meist gekoppelt mit Marklager-Mesoderm (Ernährung)

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 138, 143

Konfliktaktiv	Einschränkung der Nervenfunktion, immer weniger Reize gehen vom motorischen Rindenzentrum zum Muskel. > Schwäche oder Lähmung je nach Intensität des Konflikts
Biologischer Sinn	Totstellreflex: Viele Tiere stellen sich tot, wenn sie verfolgt werden oder die Lage aussichtslos ist (z.B. Rehkitz, Maus, Schlange). Der Verfolger lässt dann normalerweise vom Opfer ab bzw. sieht das Opfer erst gar nicht. (Katzen interessieren sich z.B. nur für „bewegte Objekte", nicht aber für regungslose Mäuse.) Das Motto: „Nicht bewegen, bis die Gefahr vorüber ist!".
Heilungsphase	Wiederherstellung der Innervation
Epi-Krise	Unkoordiniertes Zucken und Krampfen = epileptischer Krampfanfall. Lokaler Krampf = Muskelkrampf, Muskelzucken. Kältegefühl, kalte Schauer
Bemerkung	Achtung: Am Beginn der Heilungsphase und nach der Epi-Krise können die Lähmungen kurzfristig noch stärker werden, wegen ödembedingter Aufdehnung d. Nervenverbindungen im Gehirn! Eigentlich ein gutes Zeichen, was vom Patienten aber oft falsch interpretiert wird und in einen fatalen Teufelskreis führen kann. Viele Muskelbeschwerden sind Auswirkung von Medikamentenvergiftung, haben also keine seelische Ursache. Oft liegt auch eine Mischung aus Konflikt und Vergiftung vor. Als Übeltäter kommen Blutdruckmittel, Cholesterinsenker, Psychopharmaka uvm. in Frage. > Packungsbeilage lesen. Zeitlichen Zusammenhang zwischen Einnahme-Beginn und Beschwerden abklären!

SBS des Muskelstoffwechsels



GRUNDSÄTZLICHER ABLAUF[1]

Die Steuerung des Stoffwechsels (Ernährung, Gewebe-Auf- und Abbau) erfolgt durch das Großhirn-Marklager.

Konflikt	SWE-Konflikt im Bezug auf die Mobilität. (Konfliktdetails siehe S. 284.)
Gewebe	Quergestreifte Muskulatur – Marklager-Mesoderm – Ernährung, Stoffwechsel
Konfliktaktiv	Ernährungseinschränkung, Muskelabbau im betr. Muskel, Muskelschwäche (Nekrose, Atrophie)
Heilungsphase	Wiederaufbau der Muskulatur unter Schmerzen, Schwellung. Muskelquerschnittsvergrößerung (Hypertrophie)
Biologischer Sinn	Verstärkung über das Anfangs-Niveau hinaus (Luxusgruppe)
Bemerkung	In der Praxis sind beide SBS mehr oder weniger gekoppelt, d. h. sie verlaufen meist synchron.

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 61, 72

SBS der Muskelinnervation



Muskellähmungen, Multiple Sklerose (MS), Kinderlähmung (Polio), Amyotrophe Lateralsklerose (ALS)[1]

Konflikt	Motorischer Konflikt. Gebannt-Seins-Angst. Konflikt, sich nicht bewegen dürfen oder wollen (s. oben)

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 138, 143

Beispiele

- *Dem 63-jährigen Rentner wird auch im Ruhestand nie langweilig. Ständig aktiv verbringt er seine Zeit als Hobbysportler und Heimwerker. Eines Tages bricht er sich bei einem Schiunfall die Hüfte. Vier Monate lang wird ihm völlige Schonung verordnet. = Motorischer Konflikt, sich nicht bewegen zu dürfen. Nach dieser langen Zwangsruhe wird er auf „Reha" geschickt und macht tolle Fortschritte. Er merkt, dass er „wieder der Alte wird". = Konfliktlösung. Jetzt beginnen nachts starke beidseitige Wadenkrämpfe. Die Krämpfe dauern wochenlang und werden immer schlimmer. Er empfindet diese Spasmen schmerzhafter als den Hüftbruch. = Motorischer Konflikt wegen der Krämpfe = Teufelskreis. Nach mehreren Arztkonsultationen wird er ins Krankenhaus überwiesen. Es werden eine Liquorpunktion, ein MRT und Nervenleitungstests gemacht. Plötzlich besorgte Mienen der Ärzte: Diagnose „ALS". Man erklärt ihm das „fortschreitende Krankheitsbild" und den Erstickungstod am Ende wegen generalisierter Muskellähmung. = Generalisierter motorischer Konflikt, bald ganz gelähmt zu sein. Innerhalb eines halben Jahres schreiten die Lähmungen so weit voran, dass der einstige Hobbysportler jetzt im Rollstuhl sitzt und sich im Bett nicht mehr allein umdrehen kann. = Teufelskreis und Bestätigung der Prognose (= „die selbsterfüllende Prophezeiung"). Ein ganz tragischer Fall!* (Eigenes Archiv)
- *Die 50-jährige, rechtshändige Frau geht wegen anhaltender starker Schmerzen im Gesicht zum Neurologen. Dieser verschreibt ihr ein Schmerzmittel und Antidepressivum. Als mögliche Nebenwirkung sind bei beiden Mitteln Lähmungen genannt. – Die Patientin bekommt nach mehreren Wochen Einnahme leichte Lähmungserscheinungen im rechten Bein. Die Schmerzen bleiben. Nach mehreren Konsultationen beim Neurologen incl. CCT und Liquorpunktion wird die Diagnose MS gestellt. = Motorischer Konflikt wegen der Diagnose: Die Patientin sieht sich schon im Rollstuhl sitzen und kauft sich einen Gehstock, den sie noch gar nicht braucht. > Die Lähmungen werden stärker. > Ein Teufelskreis nach unten beginnt.* (Eigenes Archiv)

Gewebe: Quergestreifte Muskulatur – Großhirnrinde-Ektoderm (Nervenversorgung = Innervation), meist gekoppelt mit Marklager-Mesoderm (Ernährung)

Phase: Aktive Phase, **hängende Konfliktaktivität**

Bemerkung: Die Diagnose von MS gilt selbst in der SM als schwammig. Im Liquor werden Eiweiße gemessen, die auch bei Gesunden vorkommen. In CCT und MRT sucht man nach dubiosen „weißen Flecken", die bei jedem zu finden sind. Durch die MS-Diagnose wird meist ein weiterer, meist noch ärgerer motorischer Konflikt als der Ursprungskonflikt gesetzt. Manche Patienten haben dann schon den Rollstuhl vor Augen (posthypnotisches Engramm). Dieser Konflikt kann oft nicht mehr überwunden werden. = Hängend-aktiver Konflikt durch ärztliche Diagnose (iatrogen). Auch ein Teil der Querschnittsgelähmten gehört zu dieser Art geschädigter Patienten.

Therapie:
Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen.
Ganz wichtig: das Verständnis derZusammenhänge
Leitgedanke: *„Ich weiß jetzt, was los ist, und befreie mich von dem Bann!" „Ich werde mich wieder bewegen können wie früher!"*
Bewegungstherapie, aber ohne (selbst auferlegten) Erfolgsdruck.
Sämtliche anregenden Maßnahmen wie Klassische Massagen, Akupunkt-, Reflexzonenmassagen
Cayce: Kräftige Massagen mit Erdnussöl oder Olivenöl mit Myrrhentinktur
Schwimmen, Gymnastik, Yoga usw. (Siehe auch Gelenkabnützung S. 285)
Sonnenbäder, ev. Solarium. Bürstungen und Wechselbäder
Einreibungen mit Rosmarin-, Zimt- oder Kampferöl

Weitere Ursachen für Lähmungen

- Unfälle oder misslungene OPs (mechanische L.)
- Vergiftung z.B. durch Medikamente (toxische L.)
- Hirndruck (Ödem) auf die motorischen Relais aus der Umgebung (meist SWE-Konflikt in Heilung)

Krampfleiden (Epilepsie)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 306 – 307)

Bei wiederholt spontan auftretenden Krampfanfällen mit oder ohne Bewusstseinsverlust wird in der SM die Diagnose Epilepsie gestellt.

Beispiele

- *Die 30 jährige Österreicherin erlebt folgenden motorischen Konflikt: Sie rodelt einen Berg hinunter und merkt, dass sie zu schnell unterwegs ist. Kurz darauf kracht sie in ein vereistes Bachbett und bricht sich zwei Wirbelfortsätze. Nach dem Aufprall glaubt sie, sie sei gelähmt, denn kurzzeitig ist sie bewegungsunfähig = Motorischer Konflikt, nicht bremsen und sich nicht mehr bewegen können. Ein paar Tage später hat die Patientin einen epileptischen Anfall mit Harnverlust und kurzer Abwesenheit. Einige Stunden vor dem Anfall muss sie „furchtbar-erleichternd" weinen. Nach dem Anfall fühlt sie sich friedlich und klar.* (Vgl. www.gnm-forum.eu/board)
- *Der Mann hat beim Bergsteigen Zweifel, ob er es bis zum Gipfel schafft. Er kann mit den anderen kaum mithalten. = Motorischer Konflikt, nicht mitzukommen, nicht schnell genug gehen zu können. Beim Gipfelkreuz bekommt er einen epileptischen Anfall. Die Anfälle wiederholen sich immer in der gleichen Situation. Beim Hinaufgehen ist er konfliktaktiv (unbemerkte Lähmung der Beine), am Gipfel kommt er in Heilung, mit einem epileptischen Anfall in der Epi-Krise.* (Eigenes Archiv)
- *Der junge Mann spricht in einem Lokal mit einem Mädchen. Plötzlich taucht der Freund des Mädchens auf und bedroht ihn mit einem Messer. Er wagt es nicht wegzulaufen. = Motorischer Konflikt, nicht flüchten zu können. Im Rahmen der Heilungsphase kommt es zu epileptischen Anfällen.* (Fallbeispiel von Dr. Hamer)

➜ *Ein Kind merkt, dass sich der Arzt mit einer Spritze zwecks Blutabnahme oder Impfung nähert. Es will weglaufen, aber die Mutter hält es fest. = Motorischer Konflikt, nicht weglaufen können, die Nadel nicht abwehren können. > Epilepsien in Heilungsphase (= sog. „Impfschaden" durch Konflikt). Anmerkung: Der weiße Kittel des Arztes, die Injektionsnadel, oder der Ordinations-Geruch können als Schiene bleiben. Neben dem Vertrauensverlust wird manchmal sogar die Mutter zur Schiene, denn sie war es, die das Kind festhielt.*

Phase

Epi-Krise = Epileptischer Anfall. – Im Prinzip ein mehr oder weniger generalisierter Muskelkrampf („Ganzkörper-Muskelkrampf"). Muskelkrämpfe und epileptische Anfälle passieren nur aus dem Ruhe-Zustand (Vagotonie) heraus. Während des Anfalls erlebt der Patient den Konflikt manchmal in Zeitraffer wieder.

Bemerkung

Die SM-Vorstellung, es würden bei jedem Anfall Gehirnzellen absterben, ist falsch.
Die hauptsächlich betroffenen Muskelgruppen weisen den Weg zum Konfliktgeschehen.

Therapie

Konflikt herausfinden und wenn möglich real lösen! Wenn die Anfälle immer wieder kommen, muss man nach Rezidiv-Situationen oder Schienen suchen (z.B. Träume oder Erinnerungen).
Leitgedanke: *„Ich kann alles tun und lassen, was ich will!" „Ich bin frei!" „Mit Gottes Hilfe werde ich alle Einschränkungen abschütteln!"*
Tanzen, Musikgymnastik, Yoga
Hildegard: Achatstein und Chrysoprasstein bei sich tragen, Achat ins Trinkwasser legen.

Schüttellähmung (Morbus Parkinson)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 306 – 307)

Nach der SM ist Parkinson eine langsam fortschreitende, degenerative Erkrankung des Gehirns.
Typische Symptome: Muskelzittern (Tremor), Muskelstarre (Rigor) und Bewegungsverlangsamung (Bradykinese)

Beispiele

- *Der 40-jährige Unternehmer hat einen langjährigen Großkunden, dessen Betrieb er mit Waren beliefert. Wegen eines Sparprogramms wird der Auftrag neu ausgeschrieben. Nach langem Hin und Her verliert er den Kunden. = Motorischer Konflikt, den Großkunden mit den Händen nicht festhalten können. Seit 20 Jahren ist der Konflikt hängend aktiv. = Morbus Parkinson – Zittern der Hände.* (Eigenes Archiv)
- *Der Parkinson-Patient Muhammad Ali berichtet, dass er regelmäßig vom Kampf gegen Joe Frazier träumt. Bei diesem Kampf bezieht er seine erste und wohl schmerzhafteste Niederlage. Dabei erleidet er folgende Konflikte: Sich nicht decken können > Hände-Zittern. Schreckangstkonflikt > Sprachstörungen. Aus dem Ring nicht entfliehen können > Gehstörungen. Mit jedem Traum kommt er kurz in Konfliktaktivität. Die Schüttellähmung stellt die Heilungsphase, genauer gesagt die Epi-Krise dar, die nie zu Ende kommt (= hängende Heilung).*

Phase

Epileptische Krise: Zittern, Muskelstarre, Verlangsamung der Bewegungen (= M. Parkinson). Die Konfliktaktivität wird durch Rezidive oder Schienen meist nur kurz „angestoßen". Die Heilungsphase dominiert, kommt aber nicht zu Ende.

Bemerkung

Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen. Die betroffene Muskelgruppe weist den Weg zum DHS.

Ähnlich wie bei MS kann die Diagnose *„Sie haben Parkinson!"* einen weiteren motorischen Konflikt bedeuten: Die Vorstellung, nie mehr wieder die Hand ruhig bewegen zu können, kann sich hypnose-gleich im Unterbewusstsein festsetzen.

Therapie

Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit die hängende Heilung zu Ende kommt!

Muskelkrampf (Muskelspasmus)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 306 – 307)

Beispiele

- *Der Patient fährt im Winter mit dem Auto eine steile Bergstraße hinunter. Plötzlich merkt er, dass er zu schnell dran ist und die nächste Kurve nicht mehr erwischt. = motorischer Konflikt, nicht bremsen zu können. Kurz vor dem Abgrund kommt das Fahrzeug dank eines Schneehaufens zu stehen. In den drei darauffolgenden Nächten hat er Wadenkrämpfe am rechten („Brems"-)Bein. = Heilungsphase – Epi Krise.* (Eigenes Archiv)
- *Die ältere Bergsteigerin hat Mühe, mit einer Gruppe jüngerer Bergsteiger mitzuhalten. = motorischer Konflikt, nicht mithalten können. Nach der Tour bekommt sie abends starke Oberschenkel-Muskelkrämpfe. = Heilungsphase – Epi-Krise. Das passiert immer, wenn sie in der Gruppe geht. Wenn sie allein wandert, hat sie hinterher keine Krämpfe.* (Eigenes Archiv)

Gewebe

Quergestreifte Muskulatur – Ektoderm (Nervenversorgung)

Phase

Epileptische Krise im Rahmen der Heilungsphase

Bemerkung

Krämpfe treten immer in Ruhe oder nach der Anspannung auf. Die vorausgehende Lähmung wird normalerweise nicht wahrgenommen. Der Krampf ist eine *„lokale Epilepsie"*. Generalisierter Krampf = *„ richtige Epilepsie"* (siehe S. 308)
Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen.

Therapie

Konflikt bzw. Schienen herausfinden und real lösen, damit das SBS zu Ende kommt!
Nächtliche Krämpfe stoppen normalerweise, wenn man aus dem Bett aufsteht (= Ende der vagotoniebedingten Epi-Krise).
Hildegard: Wadenkrämpfe: Einreibungen mit Olivenöl und etwas echtem Rosenöl, Salbeisalbe-Spezialrezept. Siehe auch Muskelverspannung

Spastische Lähmung

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 306 – 307)

Beispiele
- *Das ungeborene Kind erlebt im letzten Teil der Schwangerschaft unzählige lautstarke Streite der Eltern. = Motorischer Konflikt, nicht weglaufen können. > In aktiver Phase Lähmung der Wadenmuskulatur. In Epi-Krise Krämpfe. In hängender Heilung Dauerkrampf. > Das Kind wird mit einem Spitzfuß geboren. Auch nach der Geburt streiten die Eltern weiter.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 2, S. 419)
- *Die 12-jährige Patientin wird von einem Mann überredet, mit ihm zu schlafen. Sie glaubt ein Baby zu bekommen. Zwei Tage später wird sie von dem Mann stehengelassen. = Motorischer Zentralkonflikt.* (Vgl. Dr. Hamer, Goldenes Buch Bd. 2, S. 270)

Gewebe: Quergestreifte Muskulatur – Großhirnrinde-Ektoderm (Nervenversorgung = Innervation), meist gekoppelt mit Marklager-Mesoderm (Ernährung)

Phase: **Hängende Heilung** mit Betonung der Epi-Krise. Dauer-Spannung der betroffenen Muskulatur.

Therapie: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen, damit das SBS zu Ende kommt!
Krankengymnastik, Ergo-, Hydrotherapie
Tanz- und Musiktherapie, therapeutisches Reiten
Klassische Massagen, Akupunkt-, Reflexzonenmassagen. Sonnenbäder, ev. Solarium

Ruhelose Beine (Restless-legs-Syndrom)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 306 – 307)

Gewebe: Quergestreifte Muskulatur – Großhirnrinde-Ektoderm (Nervenversorgung = Innervation)

Phase: **Epileptische Krise** während der Heilungsphase, meist hängende Heilung. Die Symptome treten immer in Ruhe (Vagotonie) auf.

Therapie: Konflikt bzw. Schienen herausfinden und lösen, damit das SBS zu Ende kommt!
Klassische Massagen, Lymphdrainagen, Akupunkt-, Reflexzonenmassagen
Schwimmen, Gymnastik, Yoga uvm.

SBS des Muskelstoffwechsels



Muskelverspannungen, Muskelhartspann (Myosklerose), Muskelverhärtung (Myogelose)[1]

Konflikt: SWE-Konflikt der Lokalisation entsprechend. (Konfliktdetails und Beispiele siehe ab S. 284) Z.B. Nackenverspannung = Moralisch-intellektueller SWE-Konflikt

Gewebe: Quergestreifte Muskulatur – Marklager-Mesoderm

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 61, 72

Phase	**Rezidivierender Konflikt**
Bemerkung	Unbiologische Lebensweise oder Zwangshaltung (Dauer-Büro-Sitzen) fördert natürlich Muskelverspannungen. Händigkeit und Seite (Mutter-Kind- oder Partnerseite) berücksichtigen.
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen! Leitgedanke: *„Ich nehme alles locker – wie in Italien!" „Ich vertraue meinen Fähigkeiten!"* Stress abbauen. Spannungs- (Sport) und Entspannungsphasen (Mittagsschlaf) pflegen. Bewegungsvielfalt auch im Alltag. Abwechslungsreiche Sportarten, besonders Gymnastik, Turnen, Yoga, Tanzen, Schwimmen. Krankengymnastik, Klassische-, Akupunkt-, Reflexzonenmassagen, Wasseranwendungen, Moorpackungen und -bäder, Sauna, Infrarotkabine

Muskelrheuma (Fibromyalgie)

Gleiches SBS wie oben! (Siehe oben)

Gewebe	Quergestreifte Muskulatur – Marklager-Mesoderm
Phase	**Rezidivierender Konflikt.** „Akuter Schub" = Heilungsphase. Beschwerdefreie Intervalle = Konfliktaktivität
Therapie	Konflikt bzw. Schienen herausfinden und wenn möglich real lösen! Maßnahmen bei akuten Schmerzen siehe Gelenkentzündung. In chronischer Phase siehe Gelenkabnützung. (Siehe auch S . 290 und S. 291)

Muskelzerrung (Distension), Muskelfaserriss, Muskelbruch (Muskelruptur)

Auch wenn es sich dabei um Verletzungen handelt, kann ein SBS im Spiel sein:

Gleiches SBS wie oben! (Siehe S. 310 und diese Seite oben)

Gewebe	Quergestreifte Muskulatur – Marklager-Mesoderm
Phase	Konfliktaktive Phase oder hängende Konfliktaktivität, ev. auch Heilungsphase: Schwächung der Muskelstruktur, geringere Festigkeit, dadurch ist der Muskel verletzungsanfällig.
Therapie	Klassische Massagen, Lymphdrainagen, Akupunkt-, Reflexzonenmassagen. Wasseranwendungen, Moorpackungen und -bäder, Sauna, Infrarotkabine. Krankengymnastik. Falls notwendig, OP

Muskelschwund (Muskeldystrophie, Muskelatrophie), Muskelschwäche (Myasthenie)

Mögliche Ursachen (meist kombiniert)

- Körperliche Inaktivität (z.B. Bettlägrigkeit, Behinderung)
- Motorischer Konflikt (Gebannt-Seins-Angst): Aktive Phase oder hängend aktiv: Lähmung oder Schwäche des betroffenen Muskels > Muskelschwund
- SWE-Konflikt: Aktive Phase oder hängend aktiv: Muskelgewebe-Abbau, Querschnitts-Verringerung
- Unter- oder Mangelernährung (z.B. Hunger, Fastenkur)

Therapie

Der Ursache entsprechend. Alle anregenden Maßnahmen (siehe Gelenkabnützung S. 285)

PSYCHISCHE STÖRUNGEN

Im Laufe seiner Forschungen entdeckte Dr. Hamer, dass die meisten psychischen Krankheiten ebenfalls mit Konflikten, genauer gesagt mit Konflikt-Konstellationen zusammenhängen.
Um diese „Psychosen" in ihrer ganzen Tiefe zu verstehen, muss man die Originalliteratur Dr. Hamers studieren.
Unter Konstellation verstehen wir das Zusammenspiel zweier oder mehrerer aktiver Hamerscher Herde rechts und links im Gehirn.
Von Konstellationen sind alle von uns mehr oder weniger betroffen, auch wenn sie nicht immer so augenscheinlich werden.
Wo und in welcher Reihenfolge Konflikte im Großhirn einschlagen, hängt von Geschlecht, Händigkeit, Hormonlage, Alter und Vorkonflikten ab.
Wenn ich bei den Großhirn-Konstellationen immer den Rechtshänder erwähne, heißt das nicht, dass Linkshänder nicht von Konstellationen betroffen sind.
Bei Linkshändern ist einfach die Konfliktempfindung- und Reihenfolge anders, weil sie grundsätzlich auf der anderen Gehirnhälfte „arbeiten"!
Konstellationen bewirken nicht automatisch körperliche Krankheiten, denn mit dem Inkrafttreten stoppt die Anhäufung von Konfliktmasse (und die Reifeentwicklung).
Das ist der Grund, warum wir z.B. bei einem in Konstellation befindlichen HH im Bronchialrelais oft keine Bronchien-Symptome finden.
Im Folgenden eine Überblick über die derzeit bekannten Konstellationen:

Konstellation des Stammhirns



Verwirrtheit, Fassungslosigkeit (Konsterniertheit)[1]

Weitere Merkmale	Räumlich oder zeitlich desorientiert, reaktionsunfähig, stur, gehemmt
Bezeichnung	Stammhirn-Konstellation
Konflikt	Brocken-Konflikt links + rechts
Gehirnareal	Stammhirn links + rechts
Organ	Stammhirn-SBSe

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 11

Konstellation des Kleinhirns



Emotional „wie tot, ausgebrannt", asoziales oder übersoziales Verhalten[1]

Weitere Merkmale	Lustlos und leer. Lebt, als wäre er/sie tot
Bezeichnung	Kleinhirn-Konstellation
Konflikt	Kleinhirn-Konflikt links + rechts
Gehirnareal	Kleinhirn links + rechts
Organ	Brustdrüsen, Bauchfell, Brustfell, Herzbeutel oder Lederhaut rechts + links
Biologischer Sinn*	Asozial: Schutz des Individuums, damit es sich nicht noch mehr „ausbrennt". Übersozial: Das Individuum gibt alles, damit es von der Gemeinschaft wieder aufgenommen wird.

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 43

Konstellation des Großhirn-Marklagers



Größenwahn (Megalomanie)[1]

Bezeichnung	Marklager-Konstellation
Konflikt	SWE-Konflikte. Die Art des Größenwahns hängt von den Konfliktthemen ab
Gehirnareal	Großhirn-Marklager links + rechts
Organ	Bewegungsapparat rechts + links
Bemerkung	Ausnahme: Diese Konstellation (= Größenwahn) dauert bis zum **Ende der Heilungsphase**!
Biologischer Sinn	Der Selbstwert des Individuums wurde zerstört. Durch den Glauben an seine Größe fasst es neuen Mut und kann sich selbst aus dem Dreck ziehen.

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 59

Konstellationen der Großhirnrinde



Manie und Depression[1]

Ob jemand manisch oder depressiv wird oder ist, hängt davon ab, ob die sog. Revierbereiche der linken oder rechten Großhirnrinde mit Konflikten betroffen sind und welche Seite akzentuiert (stärker betroffen) ist.

Die Revierbereiche der linken (weiblichen) Seite: • Herzkranzvenen und Gebärmutterhals-Schleimhaut • Rectum-Schleimhaut • Kehlkopf-Schleimhaut und -Muskulatur • rechte Blasen-Schleimhaut.

Die Revierbereiche der rechten (männlichen) Seite: • Herzkranzarterien und Samenblasen-Schleimhaut • Magen-schleimhaut-Plattenepithel, Gallengänge und Bauchspeicheldrüsenausführungsgänge • Bronchialschleimhaut und -muskulatur • linke Blasen-Schleimhaut.

Vereinfacht gilt: Ist die linke Seite stärker betont, geht es in Richtung Manie, ist die rechte Seite stärker betroffen, geht es in Richtung Depression. Wechselt die Konfliktbetonung zwischen links und rechts, ist man „manisch-depressiv".

Es gibt die unterschiedlichsten Varianten und Schattierungen, je nachdem welche Relais konkret betroffen und wie sie betont sind. Z.B. gibt es depressive oder manische Autisten, oder manisch-depressive Mythomaniker (s. u.).

Rastlose Aktivität (Manie)[1]

Weitere Merkmale	Übertriebene Erregung, innere Getriebenheit, *„mangelnde Sensibilität"*, fehlende Aufnahmebereitschaft (kann schwer zuhören), unkritisches Verhalten, unbegründete gute Stimmung. *„Hans Dampf in allen Gassen!"*
Bezeichnung	Manische Konstellation
Konflikt	Revierkonflikte – Konfliktbetonung der linken (weiblichen) Seite
Gehirnareale	Großhirnrinde – Revierbereiche

Niedergeschlagenheit (Depression)[1]

Weitere Merkmale	Antriebslosigkeit, kann sich nicht mehr freuen, *„sensibler Mensch"*
Bezeichnung	Depressive Konstellation
Konflikt	Revierkonflikte – Konfliktbetonung der rechten (männlichen) Seite
Gehirnareale	Großhirnrinde – Revierbereiche

1 Vgl. Dr. Hamer, Krebs und alle sog. Krankheiten (siehe Quellenverzeichnis) S. 59 ff

Selbstmordneigung, denkt immer an Zeit nach dem Tod[1]

Weitere Merkmale	Dauernde Beschäftigung mit der Frage: *„Was wird sein, wenn ich nicht mehr bin?"*
Bezeichnung	Postmortale Konstellation
Konflikt	Weiblicher Revierverlustkonflikt + männlicher Revierverlustkonflikt
Gehirnareal	Großhirnrinde – periinsulär links + rechts
Organ	Herzkranzvenen + Herzkranzarterien
Biologischer Sinn	Das Individuum hat im Diesseits alles verloren. > Es fühlt, dass sein Platz im Jenseits ist.

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 104

Krankhaft gesteigerter Geschlechtstrieb (bei Frauen „Nymphomanie", bei Männern „Satyriasis")

Gleiche Konstellation wie oben

Bezeichnung	Nympho-Konstellation bzw. Casanova-Konstellation
Konflikt	Weiblich-sexueller Revierverlustkonflikt + männlicher Revierverlustkonflikt. Auch beim männlichen Revierverlustkonflikt mit sexuellem bzw. partnerbezogenem Inhalt.
Gehirnareal	Großhirnrinde – periinsulär links + rechts
Organ	Herzkranzvenen + Herzkranzarterien
Biologischer Sinn	Gesteigerter Geschlechtstrieb > rasche Partnerwahl > Lösung des Revierverlustkonflikts

Zwanghaftes Stehlen (Kleptomanie)

Gleiche Konstellation wie oben, zusätzlich motorischer Konflikt

Biologischer Sinn	Das Individuum hat sein Revier (= Lebensgrundlage, Nahrungsquelle) verloren. > Zum Überleben muss es Nahrung aus fremden Revieren stehlen.

Extreme Zurückgezogenheit, Introvertiertheit (Autismus)[1]

Bezeichnung	Autistische Konstellation
Konflikt	Schreckangst- bzw. Sprachlosigkeits-Konflikt + Revierärgerkonflikt (bei Rechtshändigkeit)
Gehirnareal	Großhirnrinde – Temporallappen links + rechts
Organ	Kehlkopfschleimhaut + ektodermale Magenschleimhaut, Gallen- bzw. Bauchspeicheldrüsenausführungsgänge

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 103

Übermäßiger Redeschwall (Mythomanie), Extrovertiertheit, Lügentendenz[1]

Bezeichnung	Mytho-Konstellation
Konflikt	Identitätskonflikt + Revierangstkonflikt (bei Rechtshändigkeit)

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 101

Gehirnareal	Großhirnrinde – Temporallappen links + rechts
Organ	Rectumschleimhaut + Bronchial-Schleimhaut

Platzangst (Klaustrophobie, Agoraphobie), Bettnässen (Enuresie)

Bezeichnung	Reviermarkierungs-Konstellation
Konflikt	Reviermarkierungskonflikte
Gehirnareal	Großhirnrinde – Temporallappen links + rechts
Organ	Blasenschleimhaut rechts + links
Biologischer Sinn	Durch die Platzangst meidet das Individuum bestimmte einschränkende Plätze = Schutz.

Verfolgungswahn (im weiteren Sinn Paranoia), optische Halluzinationen[1]

Bezeichnung	Verfolgungswahn- oder Okzipidale Konstellation
Konflikt	Angst-im-Nacken-Konflikte
Gehirnareal	Großhirnrinde – Sehrinde links + rechts
Organ	Netzhaut bzw. Glaskörper rechts + links
Biologischer Sinn	Schutz vor neuem Unheil

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 106

Starrsucht, entsetztes Erstarren (Katalepsie)[1]

Bezeichnung	Fronto-occipitale Konstellation
Konflikt	Ohnmächtigkeits- bzw. Frontalangstkonflikt + Angst-im-Nacken-Konflikt(e)
Gehirnteil	Großhirnrinde – Frontallappen links bzw. rechts + Sehrinde links bzw. rechts
Organ	Schilddrüsen-Ausführungsgänge bzw. Kiemenbögen + Netzhaut bzw. Glaskörper
Biologischer Sinn	Das Individuum sitzt *„in der Klemme"*. Gefahr von vorne und hinten. Es ist in diesem Fall besser, sich nicht zu rühren > Starre!

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 106

Übertriebene Aggressivität, Wutanfälle, Tobsucht, Amokläufer[1]

Bezeichnung	Bioaggressive Konstellation
Konflikt	Identitätskonflikt + Revierärgerkonflikt (bei Rechtshändigkeit)
Gehirnareal	Großhirnrinde – Temporallappen links + rechts
Organ	Rectumschleimhaut + ektodermale Magenschleimhaut, Gallen- bzw. Bauchspeicheldrüsen-ausführungsgänge
Biologischer Sinn	Das Individuum wurde in die Enge getrieben. Neuerliche Übergriffe beantwortet es mit erhöhter Aggressivität, denn es hat keinen Spielraum mehr. > Stets bereit zum Angriff, hohes Energieniveau

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 102

Extreme Ängstlichkeit, Zukunftsangst (Angstneurose)[1]

Bezeichnung	Frontalangst-Konstellation
Konflikt	Ohnmächtigkeitskonflikt + Frontalangstkonflikt (bei Rechtshändigkeit)
Gehirnteil	Großhirnrinde – Frontallappen links + rechts
Organ	Schilddrüsen-Ausführungsgänge + Kiemenbögen
Biologischer Sinn	Extreme Ängstlichkeit bzw. Vorsicht bewahrt das Individuum vor neuem Unheil.

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 96

Zwangshandlungen (z.B. zwanghaftes Händewaschen)

Bezeichnung	Obsessive Konstellation
Konflikt	Angst-Ekel-Konflikt + sensorischer Konflikt (bei Rechtshändigkeit)
Gehirnareal	Zwischenhirn links + sensorische Großhirnrinde rechts
Organ	Bauchspeicheldrüse – Alpha-Inselzellen + Haut

Appetitlosigkeit (Anorexie)[1]

Bezeichnung	Magersucht-Konstellation
Konflikt	beliebiger Revierkonflikt linkscerebral + Revierärger-Konflikt (bei Rechtshändigkeit)
Gehirnareal	Großhirnrinde Temporallappen links + rechts
Organ	Beliebiges Revier-SBS linkscerebral + ektodermale Magenschleimhaut

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 103

Ess-Brechsucht (Bulimie)[1]

Bezeichnung	Bulimische Konstellation
Konflikt	Angst-Ekel-Konflikt + Revierärgerkonflikt in (hängender) Heilung (bei Rechtshändigkeit)
Gehirnareal	Zwischenhirn links + Großhirnrinde-Temporallappen rechts
Organ	Bauchspeicheldrüse – Alpha-Inselzellen + ektodermale Magenschleimhaut
Bemerkung	Heißhunger durch Unterzuckerung, Brechreiz durch Epi-Krise der Magenschleimhaut

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 110

Abgehobene Distanziertheit, „schwebt über den Dingen"[1]

Weitere Merkmale	Hochnäsigkeit, Präpotenz, Flug- (manisch) oder Fallträume (depressiv), Sekten-Tendenz
Bezeichnung	Schwebe-Konstellation
Konflikt	Schreckangst- bzw. Sprachlosigkeits-Konflikt + Revierangst-Konflikt (bei Rechtshändigkeit)
Gehirnareal	Großhirnrinde – Temporallappen links und rechts
Organ	Kehlkopfschleimhaut und/oder Muskulatur + Bronchienschleimhaut und/oder Muskulatur
Biologischer Sinn	Das Individuum wird der erdrückenden Realität „enthoben". = Seelische Erleichterung

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 104

Stimmenhören (auditive Halluzinationen)[1]

Bezeichnung	Hör-Konstellation
Konflikt	Hörkonflikt
Gehirnareal	Großhirnrinde – Hörgruben links + rechts
Organ	Innenohr rechts + links
Biologischer Sinn	Stimmen, Tinnitus warnen das Individuum vor ähnlichen Situationen („Alarmanlage")

1 Vgl. Dr. Hamer, Tabellenbuch S. 108, 109

Lernschwierigkeiten, Verlust des Denkvemögens (Demenz, Alzheimer)

Weiteres Merkmal	Extreme Vergesslichkeit
Bezeichnung	Sensorische Konstellation
Konflikt	Aktive bzw. rezidivierende Trennungskonflikte (siehe S. 265)
Gehirnareal	Großhirnrinde – Sensorik links + rechts
Organ	Haut-Plattenepithel rechts + links
Biologischer Sinn	Vergessen der Trennungen, damit das Individuum nicht weiter leiden muss.
Bemerkung	Weitere Ursachen: Vergiftung (Medikamente, Elektrosmog u. ä.). ev. zusätzlich Stammhirn-Konstellation (siehe S. 312) oder andere Konflikte

SCHLUSSBETRACHTUNGEN

Die 5 biologischen Naturgesetze und Partnerschaft

In der täglichen Praxis sehen wir, dass ein großer Teil aller biologischen Konflikte direkt oder indirekt mit Problemen zwischen Mann und Frau zu tun haben.
Das heißt: würde in unseren Partnerschaften und Ehen mehr Harmonie einkehren, wären viele Konflikte *„vom Tisch"*.
Dafür gibt es sicher kein Patentrezept. Aber wenn wir die grundlegende Unterschiedlichkeit von Mann und Frau verstehen lernen und uns auf diese Gegebenheit einstellen, wird es leichter.
Der Familientherapeut John Gray hat dazu ein empfehlenswertes Buch[1] geschrieben, das man jedem Paar gleich zu Beginn in die Hand drücken sollte.

1 John Gray, Männer sind anders. Frauen auch, (alter Titel: Männer sind vom Mars, Frauen von der Venus) Goldmann Verlag, München 1992

Die 5 biologischen Naturgesetze und Sport

Als ehemaliger Leistungssportler sehe ich Sport heute mit ganz anderen Augen:
Sport ist nur dann gesund, wenn es um Freude an Bewegung geht. Leistungsdenken beim Sporteln ist schädlich, weil es unweigerlich Konflikte heraufbeschwört.

Das betrifft Kinder genauso wie ältere Sportler. Ob Wettkämpfe bestritten werden oder nicht, ist zweitrangig, wenn die innere Einstellung von falschem Ehrgeiz geprägt ist.

Unbestritten ist Sport in Maßen aber gesund:
Z.B. um Spaß zu haben, Kameradschaften zu pflegen, den Energiefluss zu verbessern, zivilisationsbedingte Bewegungsmängel auszugleichen, sich nach Stress abzureagieren (Zuckerabbau), die Verbindung mit der Natur und seinem Körper herzustellen (Erdung), den Selbstwert zu stärken uvm.

Die 5 biologischen Naturgesetze und Verstrahlung

Radioaktive Verstrahlung
ist eine Vergiftung welche Moleküle und Zellen schädigt. Bei hohen Dosen „verbrennt" der Körper. Niedrigere Dosen bewirken, dass in der Reparaturphase mehr oder weniger viele Körperzellen ausgetauscht bzw. ersetzt werden müssen. Bei Zerstörung von Blut- bzw. Knochenmarkzellen antwortet der Körper mit einer erhöhten Neubildungsrate. Wir finden dann im Blut viele unreife, vergrößerte Blutkörperchen, was zur SM-Diagnose Leukämie führen kann, im Prinzip aber eine Reparaturmaßnahme ist (siehe S. 282).

Elektromagnetische Strahlung (Handy, Stromnetz, Rundfunk)
Das natürliche elektromagnetische Informationsfeld der Erde wird in den letzten Jahrzehnten mit unzähligen technisch erzeugten elektromagnetischen Feldern überlagert. Die Auswirkungen auf Mensch, Tier und Pflanzen sind weitgehend unbekannt, aber ich gehe davon aus, dass dieses Wellenchaos schädlich ist. Dazu zählen Abstrahlungen von Elektroleitungen außerhalb und innerhalb des Hauses z.B. Radiowecker, TV-Geräte im Schlafzimmer, Mikrowelle, Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen, Schnurlos- und Mobiltelephone, Radio-, Mobilfunk- und militärische Sendeanlagen, teils geheime Projekte wie HAARP, EISCAT[1] u. a. Eine solche „Vergiftung" durch Elektrosmog, unter der der eine mehr, der andere weniger leidet, fällt nicht in den Geltungsbereich der 5 biologischen Naturgesetze. – Das bedeutet: Siechtum bzw. Krankheit ohne seelische Ursache, sondern durch „Verstrahlung"! Dass es auch ohne schädlichen Mobilfunk geht, zeigt der deutsche Forscher Hartmut Müller: Durch Einkopplung in das natürliche Feld ist es ihm gelungen, Information und Energie ohne „Reibungsverluste" und ohne künstliche Felder zu übertragen.[2]

1 Bei HAARP und EISCAT handelt es sich um sehr leistungsstarke Sendeanlagen in Alaska bzw. Norwegen. Dort wird versucht, Einfluss auf die Ionosphäre zu nehmen. Beide Projekte werden mit Erdbeben und Wetter-Abnormitäten in Zusammenhang gebracht.

2 Vgl. www.global-scaling-institute.de

Wasser- und Erdstrahlen
Sind Wasseradern wirklich so schädlich, wie von manchen behauptet? Sind sie nicht Teil von Mutter Erde?
Tatsache ist: Jeder Platz hat bestimmte Eigenschaften und Wirkungen. Es gibt Plätze, die für den einen nicht passen,



dafür aber für andere gut sind. Es ist z.B. bekannt, dass Ameisen, Bienen und Katzen Erdstrahlen „suchen", während Hunde, Schweine und Pferde davor „flüchten". Auch Menschen zählen, so sagt man, zu den „Strahlenflüchtern". Neben den Erdstrahlen gibt es auch die erdumfassenden Gitternetze (Curry-, Hartmanngitter). Außerdem gibt es aus feinstofflicher Sicht Orte, die auf Grund ihrer Geschichte „belastet" (z.B. alte Kerker) oder „heilig" sind. Da gibt es die verschiedensten Dinge.
Wirklich gefährlich werden Strahlen jeder Art, wenn wir sicher sind, dass sie uns schaden. Begegnen wir dem Thema möglichst unaufgeregt! Dann bekommen wir ein Gefühl dafür, welche Plätze uns, z.B. zum Schlafen, gut tun und welche nicht.

Die 5 biologischen Naturgesetze und Evolutionstheorie

Es gibt zwei grundsätzliche Theorien über die Entstehung des Lebens bzw. des Menschen: Die „Schöpfungstheorie", die ich persönlich vertrete, und die „Evolutionstheorie".
In den 80er Jahren waren sich Evolutionsbiologen sicher, bald das „Missing Link"[1] zu finden.
30 Jahre später ist man keinen Schritt weiter. Schlimmer noch, man hat zwischen ähnlichen Arten nie auch nur eine

1 Übersetzt: „fehlendes Verbindungsglied". Im eigentlichen Sinn fehlende Lebensform zwischen Affe und Mensch, im weiteren Sinn zwischen Arten allgemein

einzige Übergangsform gefunden, obwohl man intensiv danach suchte.

„Von der Amöbe bis Goethe" (= Makroevolution) scheint offensichtlich falsch. Die Tatsachen (Fossilien) sprechen eindeutig dafür, dass es keine Evolution über die Artengrenze hinaus gibt, sondern nur unterschiedliche Ausprägungen innerhalb einer Art durch Anpassung (= Mikroevolution).

Könnte es nicht so gewesen sein: Der oder die Schöpfer des Menschen bediente(n) sich aus dem vorhandenen genetischen Bestand der Erde und schufen daraus unseren Körper. Das würde auch mit den Erkenntnissen Dr. Hamers zusammenpassen, denn unbestreitbar sind wir aus „Bausteinen" (Programmen und Sonderprogrammen) des Tierreiches zusammengestellt.

Auch zu hinterfragen ist meiner Meinung nach die sogenannte „bioenergetische Grundregel" Ernst Haeckels,



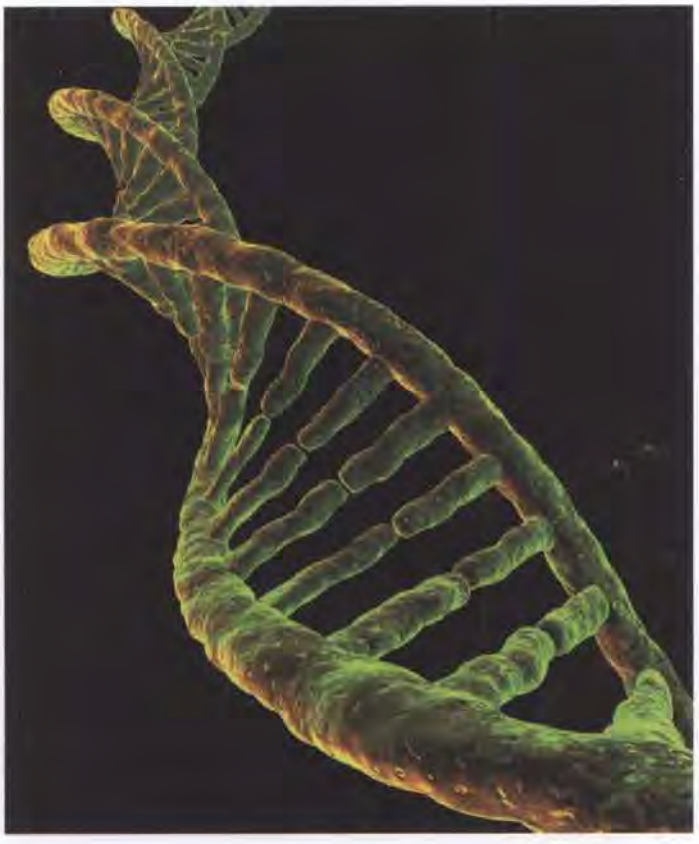
nach der die embryonale Entwicklung (= Ontogenese) eine Rekapitulation der Entwicklung der Art (= Phylogenese) ist. Seine Kritiker jedenfalls behaupten, dass Haeckel seine Embryonen-Bilder bewusst fälschte, damit sie in sein Schema passten.

Ich meine, die embryonale Entwicklung erinnert uns an die „Bausteine", aus der die Art zusammengesetzt ist.

Die 5 biologischen Naturgesetze und Vererbung

In der SM dachte man, dass fehlerhafte Gene Ursache bestimmter „Krankheiten" sind und die Erbsubstanz ein Leben lang unverändert bleibt.

Dieser Glaube gerät durch den New Yorker Zellbiologen Bruce Lipton zunehmend ins Wanken: Er fand heraus, dass die Art eines Menschen weniger von seinen Genen bestimmt wird, sondern durch seine Reaktion auf Umweltreize.



Gene unterliegen Umwelteinflüssen und sind wandelbar. Nur ihre grundlegende Zusammensetzung bleibt bestehen. Seine Erkenntnisse über die Zellmembran machten ihn zum Pionier der sog. „Epigenetik".

Die Verbindung zur Medizin Dr. Hamers ist einfach:

Länger andauernde Konflikte dürften die Erbsubstanz ändern (Konfliktlösung natürlich ebenso).

Auf diese Weise wird die individuelle Genetik den Anforderungen des Lebens ständig neu angepasst („update").

Warum finden wir in Familien gehäuft bestimmte „Erkrankungen"?

Nach dem Resonanzgesetz ziehen sich Gleich und Gleich an. Mutter und Vater ziehen eine ihnen charakterverwandte kindliche Seele an.

> Eine Tochter mit einer ähnlichen Seelenlandschaft wie ihre Mutter hat ähnliche Gene und empfindet auch ähnliche Konflikte. > Gleiches Empfinden von Situationen führt zu gleichen Krankheiten (Sonderprogrammen).

Außerdem spürt das Kind schon ab der Schwangerschaft jedes Gefühl von Mutter und Vater. > Dieses Gefühls-und Gedanken-Grundmuster wird verinnerlicht und übernommen. > Es bildet sich ein Körper aus, der dem der Eltern gleicht, so wie sich ihre unsterblichen Seelen gleichen.

Klar, dass es im späteren Leben wegen des gleichen Fundaments zu ähnlichen Konflikten/Krankheiten kommt!

Diesem Schicksal sind wir aber nur teilweise ausgeliefert, denn im Prinzip können wir diese Begrenzungen jederzeit hinter uns lassen.

Es gibt keine unheilbaren (Erb-)Krankheiten, sondern nur unheilbare (= starre) Menschen!

Die 5 biologischen Naturgesetze und Lebenserwartung

Können wir durch dieses Wissen Krankheiten vermeiden und gesund bleiben?

- Ja, weil wir erkannt haben, dass seelisches Wohlbefinden und Harmonie die Basis für Gesundheit sind. Demnach werden wir darauf achten, was uns gut tut und was nicht. Wir werden uns von Zwängen, Erwartungen und Normierungen frei machen und möglichst selbstbestimmt leben.
- Ja, wenn wir erkannt haben, welche Konflikte und Konfliktschienen uns krank machen, und hier eine konkrete Änderung herbeiführen. Ganz simpel: Ja, wenn wir unser Leben ändern und uns keinen Stress mehr machen.
- Ja, weil wir durch das Wissen kaum Diagnose- und Prognoseschocks erleiden und einen Bogen um schädliche Therapien wie Chemo, Bestrahlung, Impfungen oder sinnlose OPs machen. Aussagen wie: *„Sie haben schon Metastasen in der Leber!"* oder: *„Machen Sie sich noch eine schöne Zeit, da kann man nichts mehr machen!"* werden uns ev. Sorge bereiten, aber nicht in Panik stürzen.
- Nein, weil niemand von uns vor biologischen Konflikten gefeit ist. Unerwartet ist eben unerwartet. Grundsätzlich gelassen zu sein, ist sicher eine gute Lebenseinstellung. Aber an unseren „wunden Punkten", genau bei jenen Dingen, womit wir uns identifizieren, können wir eben nicht gelassen bleiben und genau dort passieren Konflikte.

Wenn z.B. ein Mensch stirbt, zu dem wir keine besondere Beziehung hatten, können wir leicht gelassen bleiben. Wenn aber unser Kind stirbt, ist es vorbei mit überlegener Gelassenheit. Ein Autonarr, dem sein Fahrzeug gestohlen wird, kann nicht gelassen bleiben, genauso wenig wie ein Sportfanatiker, der in seiner Disziplin einen sicher geglaubten Meistertitel verliert.

Die Erwartungen in diese neue Medizin sind bei manchen zu hoch!

Ich habe unzählige Menschen in der SM sterben sehen, aber ich habe auch einige Menschen sterben sehen die, als sie krank wurden, aus meiner Sicht alles richtig machten.

Die 5 biologischen Naturgesetze können das Überleben nicht garantieren! Vielmehr leben und sterben wir „innerhalb" der 5 biologischen Naturgesetze!

Wir können jetzt bei jedem Menschen das Gesundsein und Kranksein verstehen, aber oft bleibt uns nichts anderes übrig, auch das Sterben eines Menschen *„zu verstehen"*. Z.B. wenn die Konfliktmasse zu groß war oder immer wieder Rezidive passieren.

Leider wird derzeit mit zweierlei Maß gemessen: Stirbt ein Einziger in der Germanischen Heilkunde ®, dann bricht ein Donnerwetter los: *„Er könnte noch leben, hätte er nicht diesen Unsinn geglaubt!"* Beim 101., der in der SM stirbt, heißt es: *„Wir haben unser Bestes getan, er war nicht mehr zu retten!"*

Tatsache ist: Wir sterben alle eines Tages und sollten bedenken, dass unsere Lebensspanne, zumindest aus geistiger Sicht, teilweise vorbestimmt ist! Wenn jemandes Stunde schlägt, hilft diese oder jene Medizin nicht. Ja sie kann nicht helfen, denn das Schicksal will, dass die Inkarnation, aus welchem Grund immer, beendet wird. Natürlich können wir diese Spanne durch eigene Fehler wie z.B. Missachtung der 5 biologischen Naturgesetze (sofern wir sie kennenlernen durften), Leichtsinn, Maßlosigkeit, zerstörerisches Denken und Handeln uvm. verkürzen.

Die 5 biologischen Naturgesetze und Spiritualität

Stellen wir uns einen Menschen vor, den nichts und niemand auf der Welt aus der Ruhe bringt. Kein noch so schlimmes Ereignis wie z.B. Verlust, Angriff, Trennung oder Tod kann ihn erschüttern. Einen Menschen voller Liebe, in völliger Harmonie mit sich selbst, seiner Unwelt, eins mit allem, frei von Abhängigkeiten, frei von Schocks und frei von Krankheit.

Auch wenn das vielleicht unrealistisch klingt, müssen wir doch anerkennen, dass es Menschen gibt, die sich durch spirituelle Entwicklung an dieses Ideal angenähert haben.

Was ich damit sagen will, ist, dass wir die Kirche im Dorf lassen sollten.

Die von Dr. Hamer entdeckten biologischen Sonderprogramme sind, wenn man so will „tierisch-biologische" Überlebensprogramme. Diesem „Diktat des Tierreichs" müssen wir gehorchen, solange wir voll und ganz in Brocken-, Attacke- und Revierempfindungen stecken.

Wir sind aber keine Tiere! Zwar haben wir einen „tierischen" Körper, aber wir unterscheiden uns von ihnen durch eine individuelle unsterbliche Seele. Im Unterschied zu Pflanzen und Tieren können wir Fehler machen, unser Handeln reflektieren und sind fähig zur Selbsterkenntnis.

Mit unseren „primitiv"-tierischen Anteilen bewegen wir uns mit Konflikten und Krankheiten innerhalb der 5 biologischen Naturgesetze.

Durch geistige Entwicklung, d. h. durch Veredelung des Charakters, durch liebevolle Gedanken und Taten und durch Lösen von Abhängigkeiten kann unser spiritueller Teil gegenüber dem Tierischen die Oberhand gewinnen. Nicht von heute auf morgen, aber zumindest innerhalb

mehrerer Inkarnationen.
Mit dem schrittweisen Verlassen der tierischen Triebebene können uns auch die biologischen Konflikte dieser Ebene nicht mehr so stark tangieren. Wenn wir allerdings in ihren Bann gezogen wurden (DHS), müssen wir den Konflikt



wohl auch der Ebene entsprechend biologisch-real lösen.
Wenn wir heute mit Bewunderung über das vorbildlich-harmonische Leben von Indianer- oder Aborigineskulturen sprechen, sollten wir nicht vergessen, dass das Leben dieser Urvölker nicht nur biologisch-natürlich, sondern auch von tiefer Spiritualität geprägt war.
Wer den Geltungsbereich der 5 biologischen Naturgesetze zu weit ausdehnt, läuft Gefahr, in einen „evolutionstheoretisch gerechtfertigten Egoismus", in das Recht des Stärkeren, in Besitz- und Revierdenken zu verfallen.
Eine solche Einstellung verhindert geistige Entwicklung.
So glücklich wir uns schätzen dürfen, jetzt die Ursache der Krankheiten zu wissen, sollten wir die wichtigsten Fragen des Lebens nicht vergessen:
Wer bin ich? Was ist der Sinn meines Lebens? Wo komme ich her? Und wo gehe ich hin?
Die Geistheiler und Energetiker unter den Lesern mögen mir verzeihen, dass ihre Methoden in diesem Buch zu wenig berücksichtigt wurden.
Hier ging es um Gesund- und Kranksein aus seelisch-biologischer Sicht. Dass für den schöpferischen Geist Dinge möglich sind, die unseren derzeitigen Horizont bei weitem übersteigen, ist für mich klar.
Dass wir hier noch unendlich viel lernen müssen, auch. Man denke an die Heilung von Knochenbrüchen in Minutenschnelle, wie von den Aborigines praktiziert, oder an die unzähligen Geistheilungen des Brasilianers Joao de Deus.
Ich denke, dass es trotzdem gut ist, zunächst einmal vom sicheren Fundament der Biologie auszugehen, um von hier aus die geistigen Ebenen zu erschließen.
Meine Überzeugung ist: Die Basis jeder bewusst herbeigeführten Heilung ist die Verbindung mit Gott. Besser gesagt das Gewahrwerden der Verbindung, denn mit Gott verbunden sind wir von Anbeginn aller Zeiten, so wie ein Kind immer mit seinen Eltern verbunden war und ist.

Ausblick

Mit etwas Stolz können wir heute sagen, die Ursachen der Krankheiten zu kennen. Das ist sicher richtig. Aber mit Absolutheitsansprüchen sollten wir vorsichtig sein!
Aus geistiger Sicht nämlich ist der Gedanke, dass unsere Gesundheit einzig von Konfliktereignissen und deren Bewältigung abhängt, etwas kurz gedacht.
Was könnte noch Einfluss auf unsere Psyche und Gesundheit haben?

Das Kraftfeld Familie
Immer deutlicher dürfen wir erkennen, dass alles mit allem und jeder mit jedem vernetzt ist.
Das betrifft im Besonderen Familienmitglieder. In Familien ist die Vernetzung so stark, dass wir Familien wie eigenständige Lebewesen betrachten können.
Ein Fallbeispiel aus dem Buch von Achleitner-Mairhofer[1] zeigt, wie sehr manchmal die Gesundheit des Einzelnen davon abhängt:

Eine Mutter macht sich Sorgen um ihren jugendlichen Sohn: Dieser gehört einer rechtsextremen Gruppe an. Er hasst Ausländer und hat den Drang, Österreich und seine Familie zu beschützen.
Es stellt sich heraus, dass der Sohn mit seinem verstorbenen Großvater „verstrickt" ist: Dieser war im 2. Weltkrieg gerade an der Front, als seine Familie aus der tschechoslowakischen Heimat vertrieben wurde. Alle konnten flüchten, aber die alte, kranke Mutter des Großvaters musste zurückgelassen werden. In einem tschechischen Lager wurde sie bald darauf getötet.
Der Großvater war zeitlebens voller Hass gegen die Tschechen und konnte sich nie verzeihen, dass er seiner Mutter damals nicht helfen konnte.
Nun der springende Punkt: Der Sohn weiß vom Schicksal seiner Großeltern kaum etwas. Weil er aber mit seinem Großvater verstrickt ist, fühlt er heute so, wie sein Großvater damals fühlte. Er hasst Ausländer (und weiß nicht, warum). Weil sein Großvater seine Familie damals nicht

1 Achleitner-Mairhofer, „Dem Schicksal auf der Spur", s. Quellenverz.

schützen konnte, drängt es den Sohn heute, seine Familie zu beschützen. – Der Sohn muss quasi die Suppe auslöffeln, die der Großvater der Familie, durch sein Nicht-verzeihen-können, eingebrockt hat.
Im Rahmen einer Familienaufstellung lässt die Therapeutin den Sohn folgenden heilenden Satz sprechen:
„Opa, ich sehe deine Hilflosigkeit und Trauer um deine Mutter." Dann bittet sie Großvater und Sohn, sich vor dem Schicksal der Urgroßmutter und dem Schicksal der Tschechen zu verneigen.



Allein auf die 5 biologischen Naturgesetzte konzentriert, würden wir bei diesem Jugendlichen eine bioaggressive Konstellation (siehe S. 313) diagnostizieren.
Unklar bliebe jedoch, warum der Patient – vielleicht aus nichtigem Anlass – gerade auf diese Art reagierte, warum er gerade für diese Konflikte empfänglich war.
Auch für die Therapie ist das „Familien-Wissen" essentiell: Im Falle dieses Jungen können wir die Ursache seiner Anfälligkeit für Revierärgerkonflikte – die Verstrickung mit seinem Großvater – lösen.
Zu solchen Verstrickungen kommt es, wenn die Ordnung in der Familie verletzt ist. Diese von Moreno, Hellinger u.a. herausgefundenen archaischen Ordnungs-Grundsätze gelten in Familien und Gruppen.
Die 5 Naturgesetze gelten beim einzelnen Lebewesen.
Weil wir Einzelnen aber in Gruppen eingebunden sind, müssen wir auch diese berücksichtigen.
Woran können wir erkennen, ob das Familien-Kraftfeld bei einem Patienten eine entscheidende Rolle spielt?
Wenn es in der Familie ähnliche Krankheiten, Ängste oder Schicksale gibt!
Wenn sich Bestimmtes über Generationen wiederholt!
Familienaufstellungen können bei der Aufklärung und Lösung helfen, sind aber meiner Meinung nach kein Muss.
Heilende Sätze kann man auch außerhalb von Familienaufstellungen sprechen.
Aufstellungen sind emotional meist sehr aufwühlend. Das birgt das Risiko von neuen Konflikten oder Konflikt-Rezidiven, aber auch die Chance für eine echte Neuordnung.
Vorsicht bei der Lösung von alten Konflikten oder Konstellationen (vgl. Literatur Dr. Hamer und S. 113, „Therapie")!

Feinstoffliche Wesen
Ein heikles Thema, denn viele halten das für Spinnerei.
Ich habe aber aus eigener Erfahrung keine Zweifel, dass hinter der grobstofflichen Ebene noch feinstoffliche Ebenen und Wesen existieren, welche einen wesentlichen Einfluss auf unser Leben und unsere Gesundheit haben können.
Die Sinne von Kindern und Tieren, z.B. Hunden und Katzen, sind offen für diese Welten.
Unter uns „zivilisierten Erwachsenen" gibt es nur wenige, die verstorbene Seelen, Engel, Geister, Feen, Gnome im Wachzustand spüren oder sehen können.
Einer von ihnen ist der Schweizer Architekt Anton Styger[2].
Seinen Beschreibungen zufolge herrscht in der feinstofflichen Welt eine reges Treiben und eine unglaubliche Vielfalt unterschiedlichster Wesen mit intensiver Wechselbeziehung zu Pflanzen, Tieren und uns Menschen.
Styger wird von seelisch oder körperlich leidenden Menschen gerufen um nachzusehen, was bei ihnen oder in ihrem Haus los ist.
- Dabei findet er Menschen, die z.B. von verstorbenen Angehörigen belästigt werden oder von ihnen besetzt sind.
- Kinder, die nicht schlafen können und Angst haben, weil verstorbene ehemalige Hausbewohner immer noch umgehen.
- Menschen, die durch negatives Denken Dämonen kreierten, mit denen sie nicht mehr zurecht kommen.
- Kühe, die durch Verstorbene traktiert werden und dadurch krank werden.
- Menschen, die auf ihrem Grundstück nicht mehr froh werden, weil sie sich den Hass von Erdgeistern zugezogen haben uvm.

Die Schwierigkeit bei diesen Phänomenen ist erst mal, zu erkennen, was hier läuft, und zweitens, die richtigen Maßnahmen zu setzen.
Anton Styger betet mit den Betroffenen, wobei er die Störenfriede direkt anspricht, ihnen die Situation erklärt und sie dann ins Licht schickt. Immer bittet er seine Engel und Schutzgeister um Hilfe.
Seine Berichte zeigen, wie wichtig ein liebevolles Miteinander und ein sorgsamer Umgang mit allem, was lebt, sind.

Meine Überzeugung ist:
Konfliktereignisse, Familien-Kräfte, Einwirkungen von feinstofflichen Wesen und alles, was uns sonst im Leben widerfährt, „passen" immer in unser persönliches Schicksal.
Das Ursachen-Wirkungs-Gesetz arbeitet exakt wie ein Uhrwerk.
Alles, was in unser Leben tritt, kommt nur aus einem Grund: Damit wir lernen und uns geistig-seelisch weiterentwickeln!

---

1 Anton Styger, „Erlebnisse mit den Zwischenwelten", s. Quellenverzeichnis

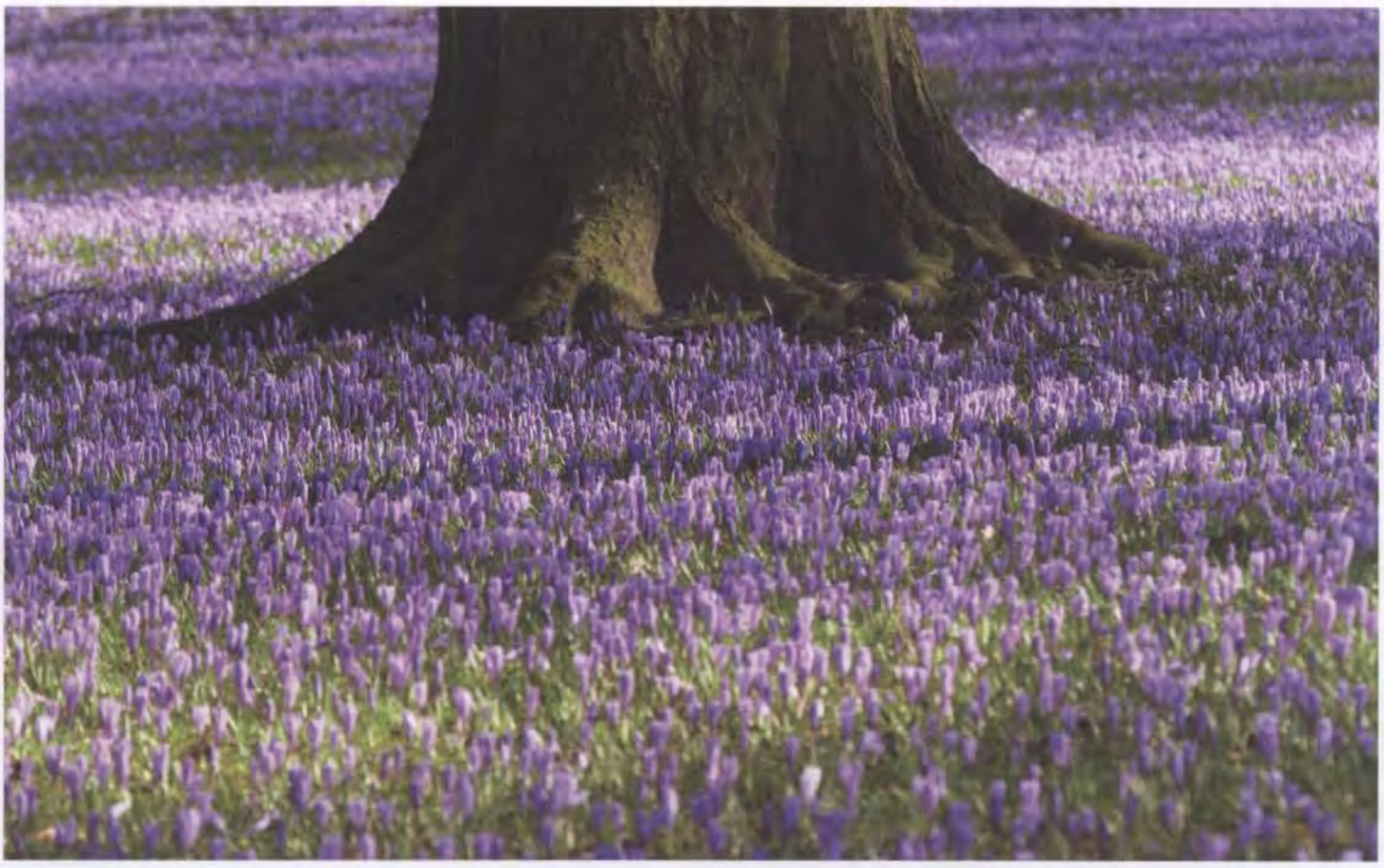
Schlusswort

Die Wendezeit, in der wir leben, brachte die Germanische Neue Medizin ® hervor, weil Geist und Seele wieder ins Zentrum des Lebens rücken. Dem rein materiebezogenen Denken *„geht die Luft aus"*. Es passt nicht mehr in die neue Ära. Die Zeit des Medizin-Materialismus ist vorbei!
Dr. Hamer hat uns mit der Entdeckung der 5 biologischen Naturgesetze den Schlüssel zum Verständnis von Gesundheit und Krankheit und den Schlüssel zur Therapie in die Hand gelegt.
Niemand braucht zu warten, bis „die da oben" sagen: *„Ja, die 5 biologischen Naturgesetze stimmen!"*
Wir brauchen nicht zu warten, bis sich alle Ärzte umgestellt haben. – Nein, dazu ist unsere Gesundheit und die unserer Liebsten zu wertvoll!
Wir können sofort anfangen, die 5 biologischen Naturgesetze anzuwenden.
Die Regeln sind einfach, wenn man sie einmal verstanden hat. Alle Details muss man nicht wissen, die kann man nachlesen.
Natürlich bringt dieses Wissen auch Verantwortung mit sich, nämlich die, andere im wahrsten Sinne des Wortes nicht *„dumm sterben zu lassen"*.

Nach meiner Erfahrung erreicht man am meisten, wenn man Hilfe unaufdringlich anbietet.
Ich habe auch gelernt, dass nicht jeder jederzeit dafür bereit ist, und kann das inzwischen voll und ganz akzeptieren.
Bei Ärzten darf man schon eine deutlichere Sprache sprechen, schließlich haben die die Pflicht, sich auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft zu halten.
Tragisch ist, dass wir derzeit noch keine Chirurgen, Fachärzte und Kliniken haben, die nach unseren Kriterien arbeiten. Schlimm ist auch, dass Eltern ihre Kinder weggenommen werden, wenn sie einen anderen Weg gehen wollen. Damit wird wohl erst Schluss sein, wenn die 5 biologischen Naturgesetze offiziell anerkannt sind.

Danke, Dr. Hamer für das Geschenk der Germanischen Neuen Medizin!

Gottes Segen Euch allen!



Quellen- und Abbildungsverzeichnis

Literatur von Dr. med. Mag. theol. Ryke Geerd Hamer

- Wissenschaftliche Tabelle der Germanischen Neuen Medizin ®, Amici di Dirk Verlag, Stand November 2006, ISBN: 84-96127-22-2
- Vermächtnis einer Neuen Medizin, Teil 1, Amici di Dirk Verlag, 7. Auflage 1999, ISBN: 84-930091-0-5
- Vermächtnis einer Neuen Medizin, Teil 2, Amici di Dirk Verlag, 7. Auflage 1999, ISBN: 84-930091-0-5
- Kurzfassung der Neuen Medizin, Amici di Dirk Verlag, ISBN: 84-930091-8-0
- 12 + 1 Hirnnerventabelle der Neuen Medizin, 1. Auflage, Stand Juli 2004 und 2. Auflage 2009, Amici di Dirk Verlag, ISBN 84-96127-11-7
- Wissenschaftlich-embryologische Zahntabelle der Germanischen Neuen Medizin ®, 2009, Amici di Dirk Verlag, ISBN: 978-84-96127-36-4
- Krebs und alle sog. Krankheiten, 2004, Amici di Dirk Verl., ISBN: 84-96127-13-3
- Präsentation der Neuen Medizin, 2005 Amici di Dirk Verlag
- Germanische Neue Medizin ® Kurzinformation, 2008, Amici di Dirk Verlag, ISBN: 978-84-96127-31-9
- Brustkrebs – Der häufigste Krebs bei Frauen? Amici di Dirk Verlag, 2010, ISBN: 978-84-96127-47-0

Bezug über die AMICI DI DIRK ® – Verlagsauslieferungen:
Deutschland Nord: Marianne Knospe, Tel. /Fax: 040-631640,
Deutschland Süd: Michaela Welte, Tel.: 07202-7756, e-Mail: michaelawelte@yahoo.de,
Österreich: Ing. Helmut Pilhar, Tel./Fax: 02638-81236, www.germanische-heilkunde.at (Seminare, Vorträge, Newsletter)

Andere Autoren

- Claudio Trupiano, Danke Doktor Hamer, Secondo Naura s.r.l.,Bagnone, 2010, 3. Auflage, ISBN: 978-88-95713-10-6
- Mirsakarim Norbekov, Eselsweisheit – Der Schlüssel zum Durchblick oder wie Sie Ihre Brille loswerden, Goldmann Verlag, 2. Auflage, 2006
- Karl Dawson, und Sasha Allenby, Matrix Reimprinting, Trinity Verlag in der Scorpio Verlag GmbH & Co.KG, Berlin, München 2010
- Bert Hellinger, Ordnungen der Liebe, Carl-Auer Verlag Heidelberg, 8. Aufl. 2007
- Monika Berger-Lenz & Christopher Ray, 100 Tage Herzinfarkt, Faktuell, 2009
- Dr. Ralph Bircher, Geheimarchiv der Ernährungslehre, Bircher-Benner Verlag Bad Homburg, 11. Aufl. 2007
- Böcker/Denk/Heitz, Pathologie, Urban & Fischer, 3. Aufl. 2004
- Walter und Lao Russel, Radioaktivität Das Todesprinzip in der Natur, Genius Verlag Bremen 2006
- Callum Coats, Naturenergien verstehen und nutzen – Viktor Schaubergers geniale Entdeckungen, Omega Verlag Düsseldorf 1999
- Harold J. Reilly / Ruth H. Brod, Das Große Edgar-Cayce-Gesundheits-Buch, Bauer Verlag, 9. Aufl. 1989
- Woschnagg, Exel, Mein Befund, Ueberreuter Verlag, 1991
- Heinrich Krämer, Die stille Revolution der Krebs- und AIDS-Medizin, Ehlers 2001
- Michael Leitner „Mythos HIV", Verlag videel, 2005
- Ulrich Abel, Chemotherapie fortgeschrittener Karzinome, Eine kritische Bestandsaufnahme. 2. aktualisierte Auflage, Stuttgart: Hippokrates Verlag, 1995
- Richard Willfort, Gesundheit durch Heilkräuter, Rudolf Trauner Verlag, 1986
- Leo Angart, Vergiss deine Brille, Nymphenburger Verlag, 5. Aufl. 2007
- Kurt Allgeier, Die besseren Pillen, Mosaik Verlag, 2003
- Susanne Fischer-Rizzi, Medizin der Erde, AT Verlag, 2006
- Dr. Gottfried Herztka und Dr. Wighard Strehlow, Große Hildegard-Apotheke, Christiana-Verlag 2007
- Brandon Bays, The Journey – Der Highway zur Seele, Ullstein, Berlin, 2008
- Franz-Peter Mau, EM - Fantastische Erfolge mit Effektiven Mikroorganismen ... Goldmann Verlag 2002.
- Jürgen Schilling, Kau dich gesund, Haug Verlag, 5. Aufl. 2003
- John Gray, Männer sind anders. Frauen auch, (alter Titel: Männer sind vom Mars, Frauen von der Venus) Goldmann Verlag München, 1992
- Karin Achleitner-Mairhofer, Dem Schicksal auf der Spur, Ennsthaler, 2010
- Anton Styger, Erlebnisse mit den Zwischenwelten ,Band 1 und 2, Styger-Verlag Oberägeri, Schweiz 2008 und 2010

Grafiken und Photos

Photos S. 5, 8, 10, 12, 13, 18, 25, 31, 32, 33, 35 – 37, 39, 40 – 45 und 48 – 56, 316, 317, 319, 321 von www.fotolia.com.
Grafiken und Photos auf S. 7, 9, 11, 12, 14 – 17, 20, 22, 24, 46, 47, 320 vom Autor.

Anatomische Grafiken Umschlag und Lexikonteil (S. 59 – 317) mit freundlicher Genehmigung des Urban & Fischer Verlags aus Sobotta, Atlas der Anatomie des Menschen und aus Böcker/Denk/Heitz/Moch, Pathologie Elsevier GmbH, Urban & Fischer Verlag München.
Diese Grafiken wurden vom Autor nach der von Dr. Hamer eingeführten Ordnung keimblättgemäß eingefärbt.

Abkürzungsverzeichnis

Adeno-Ca ..... von Drüsen- oder Schleimhautgewebe ausgehender Krebs
BWS ..... Brustwirbelsäule
Ca ..... Krebs (von lat. carcinoma)
CCT ..... Cerebrales Computertomogramm = Schädel-Schichtröntgen-Aufnahme
DHS ..... Dirk-Hamer-Syndrom – ein Begriff von Dr. Hamer = Konfliktschock
EM ..... Effektive Mikroorganismen
Epi-Krise ..... Epileptische bzw. epileptoide Krise = Heilungskrise = kritischer Höhepunkt d. Heilungsphase
HH ..... Hamerscher Herd = von Dr. Hamer entdeckte Ringstruktur im Gehirn
HWS ..... Halswirbelsäule
LWS ..... Lendenwirbelsäule
MMS ..... Miracle Mineral Supplement von Jim Humble
OP ..... Operation
Pap ..... SM-Test zum Aufspüren von Gebärmutter-Ca
SM ..... Schulmedizin
SBS ..... Sinnvolles Biologisches Sonderprogramm
SWE-Konflikt ..... Selbstwerteinbruch-Konflikt
TBC ..... Tuberkulose, früher „Schwindsucht"

Stichwortverzeichnis

A
Abdomen, akutes 183
Abgeschlagenheit 108
Abort, mögliche Ursachen 244
Absencen, Abwesenheits-Zust. ... 269
Abszess im Bauchraum, kalter 208
ACE-Hemmer 57
Acetylsalizylsäure, Schmerzmittel .. 56
Achillessehne 303
Adenose, Sklerosierende 263
Adeno-Viren 191
Aderhaut-Krebs, -Entzündung 81
Adnexitis 236, 240
Adrenalin-Produktion 106
AFP, Laborwert 33
After-Abszess, -Blutung ..... 199 ff
Afterkrampf, -schwellung 201
After-Plattenepithel, Einrisse ... 200 ff
Aggressivität, übertriebene 315
Agoraphobie 315
Ägyptische Körnerkrankheit 83
AIDS 127
AIDS-Test, Laborwert 32
Akne 275
Akromegalie 101
aktinische Keratose 277
Akustikusneurinom 98
Albumin, Laborwert 31
Aldosteron 105
aleukämische Leukämie 122
Alkalische Phosphatase (AP) 30
Allergie, Hausstaub- 140
Allergie, Katzenhaar- 268
Allergischer Schnupfen 140
Alopecia-areata, -totalis 280
Alpha-Amylase, Laborwert 30
Alpha-Fetoprotein, Laborwert 33
ALS 65, 306
Alterswarzen 272
Alveolar-Adeno-Ca 148
alveoläre Pneumonie 148
Alzheimer 317
Amenorrhoe 236
Amöbenruhr 191
Amokläufer 315
Amylase, erhöht 221
Amylase, Laborwert 30
Amyotrophe Lateralsklerose .. 65, 306
ANA, Laborwert 32
Analfissuren ..... 200 ff
Anämie ..... 122 ff
Anastomosen 157
Aneurysma 130
Angina pectoris 112, 128, 157
Angina tonsillaris, Hals 166
Angiosarkom 130
Angst, extreme Ängstlichkeit 316
Angst, Ursache Herz 114, 157
Angst, Zukunfts-, -Neurose 316
Anorexie 105, 316
Anosmie 142
Antibabypille 57
Antibiotika 57
Antigene 290
Antikoagulantien 57, 157
Antikörper 290
Antimykotika 57
Antinukleäre Antikörper, Labor 32
Antriebsmangel 108, 313
Anurie 227
Aorta ascendens 128
Aorta, Aussackung 130
Aortenklappen-Stenose 117
AP, Laborwert 30
Aphten 163
Apoplektischer Insult 65
Appendizitis 193
Arcus aortae 128
Arcus lipoides, -sinilis 83
Arrhythmia absoluta 120
Arterielle Verschlusskrankheit 130
Arterien-Entzündung, -Verhärt. .. 129
Arterienverkalkung 127
Arteriosklerose, Arteriitis .. 114, 128 ff
Arthritis 287
Arthrose 285
Asbestose 159
Asbestpleuritis 161
asoziales Verhalten 312
Aspergillus-Pilzinfektion 190
ASS, Schmerzmittel 56
Asthma bronchialis 153
Asthma laryngeale 146
Astigmatismus 91
Astrozytom 59
Aszites ..... 206 ff
Atemaussetzer, nächtliche 63
Atembeschwerden, Herz 203
Atemnot bei Anstrengung 119
Atemnot oder -stillstand 116
Atemnot, anfallsweise 203
Atemnot, chronische 149
Atemnot, ohne Husten ..... 107 ff
Atmen, Brumm-Geräusch 154
Atmen, Einschränkung 166
Atmen, starke Schmerzen 161
Atmung, flache 108, 114
Atmung, nächtliches Aussetzen . 116
atrioventrikulärer Block (AV) 114
Auflagerung, weiße, Zunge 164
Aufnahmebereitschaft, fehlt 313
Augäpfel, Gelbfärbung 212
Auge, Übersicht 69
Augen, einges., hervortretend 108
Augen, weit geöffnete 108
Augen-Bindenhautentzündung ... 141
Augenhöhle, Tumor 293
Augenlid, aus-, einwärtsgekehrt ... 75
Augenlid, Fetteinlagerung 71
Augenlid, herabhängendes 76
Augenlidtremor, -zittern 76
Augenträufeln, Augentränen 77
Ausatmen, erschwertes 154
Ausfluss, weibliches Genital 249
ausgebrannt, emotional wie 312
Aussatz 277
Auswurf von Schleim 152
Auswurf, blutiger 148
Autismus 314
Autoimmunhepatitis 211
Autonomes Adenom 107
AV-Block 114
Azinuszellkarzinom 219

B

Bachblüten-Therapie 45
Bakterien 15
Balanitis 257
Bandscheibenvorfall der HWS 292
Bandscheibenvorfall der LWS 298
Bartholin-Abszess, -Empyem 249
Bartholinitis 249
Basaliom 267
Basen bildende Nahrungsmittel 52
Bauch-, Beckenaorta, verengt 131
Bauch, dicker, Bauchfell 207
Bauchdeckenspannung, harte 206
Bauchfell, Überblick 205
Bauchfell-Entzünd., -Krebs ..... 205 ff
Bauchnabel, Flüssigkeit im 208
Bauchnabel-Krebs, innerer 208
Bauchraum, kalter Abszess 208
Bauchraum, Zucken, Zwerchfell .. 203
Bauchspeicheldrüse, Laborwert 30
Bauchspeicheldrüse, Übersicht 216
Bauchwasser ..... 206 ff
Becherzellen-Tumor 155
Becken ..... 299 ff
Bein, Ausstrahlungsschmerz 299
Bein, offenes 133
Beine, dicke 136
Beine, ruhelose 310
Bein-Venenentzünd., -phlebitis ... 131
Beinvenenthrombose, -verschluss 132
Belastungsdyspneu 117
Belegzellen-Hyperplasie 184
Beta-Blocker, Medikament 57
Beten 43
Bettnässen 315
Beugesehnen, Verkürzung 296
Beulenpest 277
Bilharziose 191
Bilirubin im Blut, erhöht 212
Bilirubin, Laborwert 30
Bindehaut-Entzündung 69
Bisphosphat, Osteoporose 286
Bitterstoffe in der Nahrung 213
Blackout, Absence 114, 269
Blähungen 197
Bläschen im Mund 163
Blase, Reiz-, Balken- ..... 231 ff
Blasen-Entzündung, -Krämpfe .230 ff
Blasenkrebs ..... 230 ff
Blasenschwäche, Blasensteine .. 232 ff
Blasensucht 267
Blendungsempfindlichkeit 87
Blepharitis 69
Blinddarm, Mucozel, Schleim 193
Blinddarm-Entzündung 193
Blut im Stuhl, Laborwert 32
Blut im Urin, Laborwert 31
Blut, okkultes 180
Blut, Übersicht 122
Blutarmut 122, 283
Blutarmut wegen Eisenmangel 125
Blutdruck, erhöht 223
Blutdruck, hoch, Anfall 106, 116
Blutdruck, niedrig 105, 108, 119
Blutdruck, niedrig anfallsweise 116
Blutdrucksenkende Mittel 57
Bluteiweißspiegel, niedrig 227
Bluterbrechen 185
Blutfarbstoff, roter, Laborwert 28
Blutgefäße, Übersicht 127
Blutgefäßtumor 130
Blutgerinnung, verzögert 142
Blutgerinnungs-Hemmer 57
Blutglucose, Laborwert 30
Bluthochdruck 105, 125
Bluthochdruck der Pfortader 214
Bluthusten 148
Blutkörperchen, Laborwerte 28
Blutkörperchen, verringert 142
Blutkrebs 124
Blut-Laborwerte 28
Blutsenkungsgeschw., Labor 28
Blutsenkungsgeschw., Rheuma ... 290
Blutung, Abbruchs- 236
Blutung, Darm 194
Blutung, Gebärmutterhals 157
Blutungsneigung 126
Blutverdünnende Medikamente .. 157
Blutzucker, hoch 216
Blutzucker, erhöht ..... 105 ff, 217 ff
Blutzucker, Laborwert 30
Blutzucker, Zusammenfassung 218
B-Lymphozyten 140
Bonjourtropfen, Prostata 254
Borrelien-Antikörper, Laborwert 33
Borreliose 272
bösartig 18
Bradykardie 114
Brechdurchfall 189
Breischluckstenose 180
Bronchial-Ca, kleinzelliges .. 136, 158
Bronchialkarzinom, ulcerierend ... 150
Bronchial-Schleim, Versiegen 155
Bronchial-Tumor 150
Bronchien, verengte 141
Bronchiektase 152
Bronchienentzündung 153
Bronchien-Plattenepithel-Ca 150
Bronchien-Verengung 153
Bronchien-Verschleimung 155
Bronchitis 152
Bronchitis, spastische 153
Brust, Eindellung, Verhärtung 265
Brust, Form-Veränderungen 266
Brust, Juckreiz 264
Brust, Knoten 262
Brust, Melanom 262
Brust, Mikrokalk 265
Brust, pralle, schlaffe 262
Brust, Schwellung, Rötung 264
Brust, Sekret blutig oder klar 264
Brustbeinschmerzen 180, 297
Brustdrüsen, Verwachsungen 263
Brustdrüsen-Ausführungsg.-Ca ... 263
Brustdrüsen-Entzündung 263
Brustdrüsenkrebs 261
Brustenge-Schmerzen 157
Brustfell, Flüssigkeit ..... 161 ff
Brustfell, Übersicht 160
Brustfellentzündung , Staub 161
Brustfellkrebs, -verwachsung ... 160 ff
Brustfell-Verschwartung 161
Brustkrebs 261
Brust-Lymphknoten 265
Brust-TBC, offene, Sekret 263
Brustwarze, eingezogen, Schorf .. 264
Brustwarzen-Entzündung 265
Brustwirbelsäulen-Schmerzen 297
Bruximus 178
Bulimie 316
Bursitis 287
Bypass 114

C

CA 19/9, Laborwert 33
Callus 288
Campylobacter-Antikörper 33, 190
Candida albicans-Pilz 184, 190
Candidamykose 167, 277
Carbohydrate Antigen 19/9 33
Carcinoembryonales Antigen 33
Carcinoma in situ, lobuläres 261
Carotis 128
CCT 27
CEA, Laborwert 33
Cellulite 137, 279
Cervikalsyndrom 292
Chalazion 72
Chemotherapeutika 57
Chlamydien, Antikörper 33, 82
Cholangiozelluläres Karzinom 211
Cholangitis, Cholestase 211
Cholelithiasis 213
Cholera-Bakterien 190
Cholesterin 129
Cholesterin, Laborwert 29
Cholesterinsenkende Mittel 57
Cholezystitis 211
Cholinesterase, Laborwert ... 30, 210
Chondroblastom, -sarkom 289
Choroiditis 81
chronische Leukämie 123
chronische Polyartritis 290
Claudicatio intermittens 130
Clavus 278
Colitis ulcerosa 195
Collum-Ca 242
Condylomata acuminata 246, 257
Conn-Syndrom 105
Cortisol 105
Cortison 57
Cortisonüberschuss beim Mann .. 251
Coxarthrose 301
Coxsackie-Viren 191
C-reaktives Protein, Laborwert 29
CRP, Laborwert 29
Cushingsyndrom 105

D

Dakryoadenitis ... 73
Dakryorrhö ... 73, 77
Darm, arterielle Verschlüsse ... 190
Darm, Infektion, Infarkt ... 190 ff
Darm, Laborwert ... 32
Darm-Drehung um eigene Achse 192
Darmentzündung, chronische ... 195
Darmgangrän ... 192
Darmkrämpfe, Kolik ... 189, 194
Darmsegment, Einstülpung ... 191
Darmverschluss ... 189, 192, 194
Darmwand, Aussackung ... 196
Darmwandverdickung ... 188, 194
Dehnungsstreifen der Haut ... 278
Dellwarzen am Auge ... 70
Dellwarzen der Haut ... 272
Demenz ... 269, 317
denkt an Zeit nach dem Tod ... 314
Denkvermögen, Verlust ... 317
Depression ... 313
Dermatomykose ... 275 ff
Dermoidzyste ... 238
Detritus ... 94
Diabetes mellitus ... 216 ff
Dialyse ... 226
Diarrhö ... 196
Diathese, hämorrhagische ... 126
Dickdarm, Krebs, Polypen ... 193
Dickdarm, Übersicht ... 192
Diclofenac, Antirheumatikum ... 56
Dilatation, Herz ... 117
Diphtherie ... 147
diphtherische Laryngitis ... 146
Dispneu ... 149
Distanziertheit, abgehobene ... 316
Distension ... 311
Diuretika (entwässernde Mittel) ... 57
Divertikel ... 196
Dopamin ... 106
Dornwarzen der Haut ... 272
Druckhypertrophie, Herz ... 117
duktale Hyperplasie, Brust ... 263
Dünndarm, Krebs, Polypen ... 188 ff
Dünndarm, Leerdarm ... 188
Dünndarm, Zwölffingerdarm ... 186
Dünndarmwand, Aussackung ... 191
Duodeni-Ulcus-Ca ... 186
Dupuytrensche Kontraktur ... 296
Durchfall ... 194
Dysenterie des Darmes ... 190
Dysmenorrhoe ... 236
Dyspneu, Belastungs- ... 117

E

ECHO-Viren ... 191
Effektive Mikroorganismen (EM) ... 53
Effloreszenz, Haut ... 267
Eichel ... 257
Eierstock, Entzündung ... 236
Eierstock, Tumor, Zyste ... 235
Eileiter-Gebärmutter, Eiter ... 241
Eileiter-Schwangerschaft ... 240 ff
Eileiter-Entzündung ... 240 ff
Einatmungsbehinderung ... 145
Eingeweide-Prolaps, -Bruch ... 206 ff
Eiseneinlagerung ... 83
Eisenmangelanämie ... 125
Eiweiß im Urin, Laborwert ... 31
Eiweiß, Mangelernähung ... 53
Eklampsie ... 244
Ektropium ... 75
Ekzem ... 267
Elephantiasis ... 136
ELISA-Test, AIDS, Laborwert ... 32
ELISA-Test, Rheuma ... 290
emotional wie tot ... 312
Empfängnisverhütung ... 57
Enchondrom ... 289
Endokarditis valvularis ... 117
Endometriose ... 236
Endometritis ... 240
Endometrium, Hyperplasie ... 239
Endophthalmus ... 108
Enteroidea-Adeno-Ca ... 81
Entropium ... 75
entwässernde Mittel (Diuretika) ... 57
Entwicklungsverzögerung, Kind ... 108
Enuresie ... 315
Enzephalitis, Enzephalomeningitis ... 67
Enzephalopathie, hepatoportale ... 213
Eosinophilenleukämie ... 124
Ependymom ... 59
EPH-Gestose ... 244
Epicondylitis ... 294
Epidermomykose ... 277
Epi-Krise, Epileptoide Krise ... 15
Epilepsie ... 308
Epiphora ... 77
Epiploon-Ca ... 208
Epulis ... 178
Erbrechen ... 105, 185
erektile Dysfunktion ... 260
Erkältung ... 143, 168
Ernährung ... 51
Erregung, übertriebene ... 313
Erstarren, entsetztes ... 315
Erstverschlechterung ... 50
Erysipel ... 267
Erythem ... 267
Erythrozyten, Laborwert ... 28
Erythrozythämie ... 124
Escherichia-coli-Bakterien ... 190
Ess-Brechsucht ... 316
Eustachische Röhre ... 93
euthyreote Struma, Zyste ... 109
Ewing-Sarkom ... 288
Exanthem ... 267
Exophthalmus ... 108
exsudativer Aszites ... 207
Extrauteringravidität ... 241
Extrovertiertheit ... 314

F

Familienaufstellung ... 46, 321
Farb-Sehen ... 87
Fascialis-Parese ... 64
Fassungslosigkeit ... 312
Fehlgeburt ... 244
Feigwarzen, Gebärmutterhals ... 243
Feigwarzen am Penis ... 257
Feigwarzen, Feuchtwarzen ... 246
Feigwarzen, Haut ... 272
Femural-Hernie ... 206
Fersensporn ... 304
Fettgeschwulst ... 279
Fettleber ... 210
fettreduzierte Kost ... 213
Fibroadenom ... 263
Fibrom ... 279
Fibromyalgie ... 311
Fibroosteoklasie ... 110
Fieberbläschen, Mund ... 165
Fingergelenke, Arthrose ... 295
Fingergelenke, Polyarthritis ... 295
Flankenschmerzen ... 213
Flatulenz ... 197
Flügelfell ... 71
Fluor genitalis ... 249
Fluor vaginalis ... 240
Fraktur ... 291
Frenulum breve ... 258
freudlos ... 313
Friedländer-Pneumonie ... 148
Frieren ... 123
Frigidität ... 237
Frühgeburt ... 244
fT3, fT4, Laborwert ... 27
Furunkel ... 280
Fußpilz ... 276

G

Galaktorrhö, Hypophyse ... 102
Gallen-Grieß, -Kolik, -Steine ... 213
Gallenblasen-Entzündung ... 211
Gallenblasen-Krebs ... 211
Gamma-GT ... 213
Gamma-GT GGT, Laborwerte ... 29
Gangliogliom, Gangliozytom ... 59
Gangrän ... 130
Gastritis ... 182
Gastroparese, Gastroptose ... 183
Gaumen-Adeno-Ca, -Krebs ... 167
Gaumen-Plattenepithelkrebs ... 164
Gebärmutter-Entzündung ... 240
Gebärmutterhals, Blutung ... 157, 243
Gebärmutterhals, Krebs ... 242 ff
Gebärmutterhals, Feigwarze ... 243
Gebärmutterhals, Metaplasie ... 243
Gebärmutter-Muskeltumor ... 241
Gebärmutterschleimhaut-Krebs ... 239
Gefäßverengungen, lokale ... 129
Gehirnblutung ... 65
Gehirn-CT ... 27
Gehirndruck ... 55
Gehirndruck, hoher ... 225
Gehirnhaut-, Gehirn-Entzündung ... 67
Gehirnhäute ... 55
Gehirntumor ... 59

Gehörgang, Entzündung ... 94
Gehörgangsfurunkel ... 95
Gelbsucht ... 212
Gelenkabnützung ... 285
Gelenkentzündung ... 287
Gelenkschmerzen, allgemein ... 283
Genetik ... 319
Gerstenkorn ... 72
Geruchsparanoia ... 143
Geruchssinn, Verlust ... 142
Geschlechtstrieb, gesteigert ... 314
Geschmack, Mund, faulig ... 167, 177
Gesicht, rundlich-geschwollen ... 105
Gesichtsfeld-Ausfall ... 84
Gesichtsnerv-Lähmung ... 64
getrieben sein ... 313
Gicht ... 289
Gicht, Laborwert ... 31
Gichttophi an Ohrmuschel ... 94
Gingivahyperplasie ... 178
Gingivitis ... 177
Glasknochenkrankheit ... 286
Glaskörper, Abhebung, Blutung ... 84
Glaskörper, Trübung ... 84
Glaukom ... 84
Gleichgewichtsstörung ... 100
Glia, Glioblastom ... 59
Glomerulo-Nephritis ... 229
Glutenunverträglichkeit ... 189
Glykogenakanthose ... 181
Golfellbogen ... 294
Gonadotropinmangel, Mann ... 251
Gonorrhoe bei Frau ... 249
Gonorrhoe bei Mann ... 254
GOT, Laborwert ... 29
GPT, Laborwert ... 30
Grauer Star, Greisenbogen ... 83
Grippe, Rachen ... 168
Grippe, Virus, Infekt ... 143
Größenwahn ... 313
Großhirn-Marklager ... 14
Großhirnrinde ... 14
Grüner Star ... 84
Grützbeutel ... 67
g-Strophantin, Wirkstoff ... 113
Gürtelrose ... 274
gutartig – bösartig ... 18

H

Haar, Ergrauen, früh, plötzlich ... 281
Haarausfall ... 280
Haarbalgentzündung ... 280
Haarbalgentzündung, Ohr ... 95
Haarzellenleukämie ... 124
Hagelkorn ... 72
Hallux valgus ... 304
Halluzination, akustische ... 317
Halluzination, optische ... 315
Halsfistel, seitl., laterale ... 171
Halszyste, laterale, seitliche ... 135
Halszyste, mediale ... 109
Halszyste, mittige (mediane) ... 171
Halszyste, brachiogene ... 171
Hämangiosarkom ... 130
Hämatemesis ... 185
Hämatokornea ... 83
Hämatokrit, Laborwert ... 28
Hämatokrit-Wert, erhöht ... 125
Hämatokrit-Wert, niedrig ... 123, 142
Hämatopoese ... 123
Hämaturie ... 228, 231
Hämoglobin, erhöht ... 125
Hämoglobin, Laborwert ... 28
Hämoptoe ... 148
hämorrhagische Diathese ... 126
Hämorrhoiden, oberfl., tief ... 200
Hände, Einschlafen ... 292
Händewaschen, zwanghaft ... 316
hängender Konflikt ... 21
hängende Heilung ... 21
Harn beim Mann, Eiter ... 254
Harn, Blut im ... 226 ff
Harn, dunkel ... 226
Harn, Eiter und Blut ... 232
Harn, Eiweiß ... 226
Harn, Restharn ... 231
Harn, Harndrang, häufiger ... 231
Harnleiter, Harnröhre ... 231
Harnleiter, Übersicht ... 223
Harnsäure, erhöht ... 226, 290
Harnsäure, Laborwert ... 31
Harnsteine ... 232
Harnstoff, Laborwert ... 31
Harnvergiftung ... 224
Harnverhalten beim Mann ... 255
Harnverhaltung ... 231
Harnverlust ... 233
Harter Kropf ... 107
Hasenauge ... 76
Hausstauballergie ... 140
Haut (Kopf-) trocken, jucken ... 281
Haut, Bläschen ... 271
Haut, bräunliche Verfärbung ... 105
Haut, brennende Bläschen ... 275
Haut, brennende Schmerzen ... 269
Haut, Dehnungsstreifen ... 278
Haut, Entzündung ... 267, 269
Haut, Gelbfärbung ... 212
Haut, harte ... 279
Haut, kalte, blasse, Juckreiz ... 269
Haut, lichtgeschädigte ... 277
Haut, Pigmentstörung ... 273
Haut, Pilzinfektion ... 277
Haut, rau, schlecht durchbl. ... 269
Haut, schuppig ... 271
Haut, trocken, teigig-aufgetr. ... 108
Haut, unelastisch, verhärtet ... 279
Haut, warm, feucht-gerötet ... 108
Haut, weiße Auflagerung ... 277
Hautausschlag, Hautrötung ... 267
Hautausschlag, Mehlallergie ... 269
Haut-Autoimmunerkrank. ... 267
Hautblässe ... 123, 217
Hautkrebs durch UV-Strahlen ... 278
Hautkrebs, Hauttuberkulose ... 274
Hautkrebs, weißer ... 267
Hautkrebs-Vorstufen ... 277
Haut-Plattenepithel-Krebs ... 267
HCG, Laborwert ... 33
HDL-Cholesterin, Laborwert ... 29
Heilung, hängende ... 23
Heilungskrise, Epi-Krise ... 13
Heilungskrise, Schüttelfrostphase ... 13
Heilungsphase ... 12
Heiserkeit ... 145
Heißhunger ... 108, 217
Hemeralopie ... 78
Hepatitis ... 211
Hepatoportale Enzephalopathie ... 213
Hepatozelluläres Karzinom ... 209
Herpes labialis, simplex ... 165
Herpes zoster ... 274
Herpesösophagitis ... 181
Herpesvulvitis ... 247
Herz, Nachsorge ... 121
Herz, Übersicht ... 111
Herzbeutel, Verwachsung ... 119
Herzbeutel-Erguss, -Tamponade ... 119
Herzbeutel-Entzündung ... 118
Herzenge-Schmerzen ... 112
Herzinfarkt ... 113, 127
Herzinfarkt, Therapie ... 121
Herzinfarkt, Herzmuskel ... 115
Herzinfarkt, Herzkranzarterien ... 114
Herzinsuffizienz ... 119
Herzklappen ... 117
Herzkranzarterien-Verkalkung ... 114
Herzleistung vermindert ... 119
Herzmuskel-Entzündung ... 116
Herzrasen ... 106, 116, 120, 157
Herzrhythmusstörungen ... 121
Herzschrittmacher ... 114
Herzschwäche ... 119
herzstärkende Mittel ... 121
Herzstillstand ... 114
Herzstolpern ... 121
Herztod, plötzlicher ... 116
Herzzittern ... 115
Heuschnupfen ... 140
Hiatushernie ... 204
Himbeerzunge ... 166
Hirnanhangdrüse, Übersicht ... 101
Hirninfarkt ... 127
Hirsuties papillaris penis ... 257
HIV, AIDS ... 127
HIV, Laborwert ... 32
Hoden, verkleinert ... 251
Hodenhypoplasie ... 251
Hoden-Entzündung ... 251
Hoden-Nekrose, -Tumor ... 250 ff
Hoden-Schwellung, -Zyste ... 251
Homöopathie ... 53
Hör- und Gleichgewichtsnerv ... 98
Hordeolum ... 72
Hornhautverkrümmung ... 89, 91
Hornhautband-Degeneration ... 83
Hornhaut-Entzündung ... 82
Hörsturz ... 97
HPV-assoziierte Prolieferationen ... 246

HPV-Impfung ... 243
Hüftgelenks-Arthrose ... 301
Hüftkopf, Auflösung ... 301
Hüftkopfnekrose ... 301
Hüft-Schmerzen ... 300
Hühnerauge ... 278
Humanes Choriongonadotropin ... 33
Husten, Kehlkopf ... 146
Husten, Bronchien ... 152
HWS-Bandscheibenvorfall ... 292
HWS-Prolaps ... 292
Hydrozele ... 252
Hydrozephalus ... 67
Hypakusis ... 99
Hyperaldosteronismus ... 105
Hyperglykämie ... 216
Hyperkalzämie ... 110
Hyperkortisolismus ... 105
Hypermenorrhoe ... 244
Hyperparathyroidismus ... 110
Hypersomie ... 101
Hyperthyreose ... 108
Hypertonie ... 125
Hypertonie, portale ... 214
Hypertonie, kompensatorische ... 223
Hypertrophie, Muskel ... 306
Hypglossuslähmung ... 165
Hypoglycämie ... 105, 116 ff
Hypogonadismus ... 251
Hypokalzämie ... 110
Hypoosmie ... 142
Hypoparathyroidismus ... 110
Hypophysen-Adeno-Carcinom ... 102
Hypophysenvorderlappen ... 101
Hypoproteinämie ... 227
Hyposomie ... 103
Hypothyreose ... 108
Hypoxie ... 149

I

Ibuprofen, Antirheumatikum ... 56
IgA, IgD, IgE, IgG, IgM ... 32
Ikterus ... 212
Ileus ... 189, 194
Immunglobuline ... 290
Immunglobuline, Labor ... 32
Immunsystem ... 19, 57, 290
Imperativ, Blase ... 232
Impfungen ... 57
Impotenz ... 102, 260
Indometacin, Antirheumatikum ... 56
Induratio penis plastica ... 259
Infekt, grippaler ... 143
Infektion ... 143, 168
Infertilität ... 241
inflammatorisches Mamma-Ca ... 261
Influenza ... 143
Inguinal- Hernie ... 206
Inkontinez, Belastungs- ... 233
Insomnie ... 63
Insulinproduktion, vermindert ... 216
Intraabdominelle Hernie ... 206
intraduktales Mamma-Ca ... 263
intraduktales Prostatakarzinom ... 255
intrazerebrale Blutung ... 65
Introvertiertheit ... 314
Invagination ... 191
Iris-Leberfleck, Irisnävus ... 81
Iris-Tumor, -Entzündung, Iritis ... 81
ischämischer Infarkt ... 65
Ischias-Syndrom ... 298

J

Juckflechte ... 267
juvenile Kyphose ... 297

K

Kakosmie ... 143
kalte Füße ... 130, 291
kalter Abszess im Bauchraum ... 208
Kalzium, erhöht, erniedigt ... 110
Kammerflimmern ... 115, 157
Kanzerogene ... 52
Karbunkel ... 280
Karies, Zahnbein ... 174
Karies, Zahnschmelz ... 173
Karpaltunnelsyndrom ... 296
Katalepsie ... 315
Katarakt ... 83
Katzenhaar-Allergie ... 268
Kehlkopf, Übersicht ... 144
Kehlkopf-Asthma ... 146
Kehlkopf-Entzündung ... 144 ff
Kehlkopf-Karzinom, -Papillom ... 144
Keilwirbel ... 297
Keimdrüsenunterfunkt., Mann ... 251
Keimzellentumor, Frau ... 238
Keimzellentumor, Mann ... 252
Kelchsteine ... 228
Keloid ... 280
Keratitis ... 82
Keratokonjunktivitis sicca ... 73
Keratokonus ... 82, 89
Keratose, aktinische ... 277
Keratose, seborrhoische ... 272
Kernikterus ... 212
Keuchhusten ... 154
Kiefer-Tumor, -Zyste ... 176
Kinderlähmung ... 306
Klappenvitium ... 117
Klatschtest ... 11
Klaustrophobie ... 316
Kleinhirn ... 14
Kleinwüchsigkeit ... 103
Kleptomanie ... 314
Klimakterisches Syndrom ... 237
Klinefelter-Syndrom ... 251
Klomuschel-Therapie ... 43
Knie, Entzündung, Arthritis ... 301
Knie, Gelenkmaus ... 303
Knie, Knorpelschaden ... 302
Knie, Meniskuseinriss ... 302
Knie, Schleimbeutel ... 301
Knie, Bursitis ... 301
Knie, Seitenband ... 302
Knochen, Riesenzelltumor ... 289
Knochen, Verdichtung ... 289
Knochen, Verformung, brüchig ... 286
Knochen, Zysten, Abszesse ... 288
Knochenbildung, unvollst. ... 286
Knochen-Bruch, Ermüdungs- ... 291
Knochen-Entkalkung ... 110, 285
Knochenkrebs, allgemein ... 283
Knochenmark-Entzündung ... 288
Knochenmark, Fibrose ... 286
Knochenmark, Nekrose ... 286
Knochenmarktumor ... 288
Knochenschmerzen ... 124, 188
Knochenschwund ... 285
Knochentumor, primärer ... 288
Knochentumor, sekundärer ... 288
Knorpeltumor ... 289
Knötchenflechte ... 267
Knoten, heißer, kalter ... 110
Knoten, toxischer ... 107
Kolik, Bauchspeicheldrüse ... 221
Kolik, Darm ... 189, 194 ff
Kolik, Gallengänge ... 211
Kolik, Magen ... 183
Kolik, Zwölffingerdarm ... 187
Kolobom ... 81
Kolpitis ... 246
Kondylome, Gebärmutterhals ... 243
Konflikt, hängender ... 23
Konfliktaktive Phase ... 12
Konjunktivitis ... 69
Konsterniertheit ... 312
Kontrast-Sehen ... 87
Kopfschmerzen ... 55, 62
Koronararterien-Herzinfarkt ... 114
Koronare Arteriosklerose ... 113
Körperendglieder, vergr. ... 101
Korpuskarzinom ... 239
Krampfadern ... 132
Krampfleiden ... 308
Kreatinin, erhöht ... 226
Kreatinin, Laborwert ... 31
Kreuzband ... 302
Kreuzschmerzen ... 283, 298
Kropf ... 108
Kropf euthyreoter ... 109
Krupp, Husten ... 146
Kupfereinlagerungen ... 83
Kurzsichtigkeit ... 87 ff
Kurzzeitgedächtnis, Störung ... 269
Kyphose, juvenile ... 297

L

Laborwerte ... 27
Labyrinthkapsel, Verknöcherung ... 98
Lagophthalmus ... 76
Lähmung der Muskulatur ... 306
Lähmung, spastische ... 310
Laktose-Malabsorption ... 189
Landkartenzunge ... 167
Laryngitis ... 144 ff
Lateralsklerose ... 306
LCIS ... 261, 263
LDL-Cholesterin, erhöht ... 108, 113

LDL-Cholesterin, Labor ... 29
Leber, Abszess ... 210
Leber-Adeno-Krebs ... 209
Leberentzündung ... 210 ff
Leberfleck ... 277
Leberkoma ... 213
Leber-Galle, Übersicht ... 209
Leber-Schwellung, TBC ... 210
Leberrundherde ... 209
Leberversagen, akutes ... 213
Leberwerte ... 29
Leberzirrhose ... 214
Leberzyste, Lebervernarbung ... 214
Legionellen-Pneumonie ... 148
Leiomyom ... 241
Lendenwirbelsäule ... 298
Lepra, Lentigo maligna ... 277
Lernschwierigkeiten ... 317
Leukämie ... 123 ff, 283, 288
Leukopenie ... 123 ff
Leukoplakie ... 164, 167
Leukozyten, Laborwert ... 28
Leydig-Zell-Tumor ... 250
Libido ... 102
Lichen ruber ... 267
Lichtempfindlichkeit, Lichtscheu ... 78
Lidentzündung ... 69
Lidschluss ... 76
Lidspaltenfleck ... 71
Light-Produkte ... 213
Linkshänder, biologischer ... 10
Linsentrübung ... 83
Lipase, erhöht ... 221
Lipase, Laborwert ... 30
Lipom ... 279
Lippen, Mund, Rachen ... 163
Lippen-Plattenepithelkrebs ... 164
lobuläres Carcinoma in situ ... 261 ff
Lues beim Mann ... 257
Luftnot ... 117, 157
Luftschnappen, Einatmungs- ... 146
Lügen, Tendenz zum ... 314
Lumbalgie ... 298
Lunge, Bronchien, Luftröhre ... 147
Lungenarterie, Verstopfung ... 156
Lungen-Bindegewebsknötchen ... 149
Lungenbläschen, Untergang ... 149
Lungenembolie ... 127, 156, 243
Lungenemphysem ... 149
Lungen-Entzündung, -Abszess ... 148
Lungenfibrose, Staub ... 159
Lungen-Lymphknoten ... 149
Lungen-Rundherd-Krebs ... 148
Lungen-Sarkoidose ... 149
Lupus erythematodes ... 267
Lyme-Borreliose ... 272
Lymphadenitis, -angitis ... 134
Lymphdrainage ... 55
Lymphknoten, Entzündung ... 134
Lymphknoten, Brust ... 265
Lymphknotenkrebs ... 134
lymphoblastische Leukämie ... 124
Lymph-Stau, -Ödem ... 136
Lymphsystem, Übersicht ... 134

M

Maculadegeneration ... 87
Magen, Angelhaken- ... 183
Magen, Rückfluss in Speiseröhre 185
Magen, Übersicht ... 182
Magen-Adeno-Ca ... 184
Magenentzündung ... 182 ff
Magen-Geschwür, -Ulcus ... 182
Magenkolik, -bluten ... 183 ff
Magenkrebs, -polypen ... 184
Magen-Muskulatur ... 183
Magen-Plattenepithel-Krebs ... 182
Magensaftzellen ... 184
Magenschleimhaut ... 184
Magen-Soor ... 184
Magenübersäuerung ... 182
Magen-Vorfall ... 183
Magenwand, Perforation ... 183
Magenwandverdickung ... 185
Makrohämaturie ... 31
Malabsorptionssyndrom ... 125
Malignes Lymphom ... 134
Maltherapie ... 45
Mamma-Ca, intraductales ... 263
Mamma-Ca, lobuläres ... 261
Mamma-Adeno-Ca ... 261
Mandel-Entzünd., -Abszess ... 166
Manie ... 313
Masern ... 271
Massage ... 54
Mastdarm ... 199
Mastitis, periductale ... 264 ff
Mastzellenleukämie ... 124
Matrix Reimprinting ... 46
Meckel-Divertikel ... 191
Medikamente ... 56
Meditieren ... 43
Megalomanie ... 313
Mehlallergie ... 269
Melanom ... 274
Menarche, Ausbleiben ... 236
Menière-Krankheit ... 100
Meningen ... 55
Meningitis ... 67
Meniskuseinriss im Knie ... 302
Menstruationsbeschwerden ... 244
Meridian-Energie-Technik (MET 46
Metastasen ... 19
Microglobulin, Laborwert ... 31
Migräne ... 63
Mikroben ... 15
Mikrohämaturie ... 31
Mikrolithiasis ... 213
Mikropenis ... 260
Milchdrüsen, stimulierend ... 102
Milcheiweiß-Unverträglichkeit ... 189
Milchgangs-Ulcera, szirrhöse ... 264
Milz ... 138
Mitralklappe ... 117
Mittelhirn ... 14
Mittelohrentzündung ... 92
Molluscum contagiosum ... 70
Monatsblutung, Schleimhaut ... 240
Monatsblutung, ausbleibend ... 236
Monatsblutung, Dezidua ... 240
Monatsblutung, unregelmäßig ... 236
Morbus Addison ... 104
Morbus Alzheimer ... 317
Morbus Basedow ... 108
Morbus Bechterew ... 289
Morbus Boeck ... 149
Morbus Crohn ... 195
Morbus Cushing ... 105
Morbus Hodgkin ... 134
Morbus Kahler ... 288
Morbus Menière ... 100
Morbus Paget ... 286
Morbus Parkinson ... 308
Morbus Perthes ... 2301
Morbus Scheuermann ... 297
Morbus Wilson ... 83
Morphium, Morphin ... 56
Mouches volantes ... 84
MS (Multiple Sklerose) ... 65, 306
Mucor-Pilzinfektion ... 190
Müdigkeit, gestresste ... 105
Müdigkeit, Leukämie ... 123
Mukoviscidose, Speicheldrüsen ... 170
Mukoviscidose, Tränendrüsen ... 73
Mukoviszidose, Bronchien ... 155
Mukozel ... 170
Multiple Sklerose ... 65, 306
multiples Myelom ... 288
Mumps ... 170
Mund, Blutungen ... 165
Mund, Erosionen ... 163
Mundfäule ... 167
Mundgeruch ... 148, 155, 166 ff, 177
Mundhygiene ... 178
Mund-Plattenepithelkrebs ... 164
Mundtrockenheit ... 170
Mundwinkel, Einrisse ... 165
Muskel-Atrophie, -Dystrophie ... 311
Muskelfaserriss ... 311
Muskelhartspann, Myogelose ... 310
Muskel-Krampf, -Spasmus ... 309
Muskellähmung ... 306
Muskeln, Übersicht ... 305
Muskelrheuma ... 290, 311
Muskelzerrung, ... 311
Muskel-Verspannung ... 310
Muskelschwäche, -schwund ... 311
Muttermal ... 277
Myasthenie ... 311
Mycosen ... 190
Mydriasis ... 78
myeloische Leukämie ... 124
Myelom, multiples ... 288
Myofibrose ... 286
Myokard-Infarkt, -Sarkom ... 115
Myokarditis ... 115 ff
Myom ... 241
Myopie ... 87
Myosis ... 77

Mythomanie ... 314
Myxödem ... 108
Myxom ... 176

N
Nachtblindheit ... 77, 87
Nachtschweiß, Heilung ... 12, 14
Nackenschmerzen ... 284, 292
Nagelpilz, Nagelbetteiterung ... 276
Narbenentropium ... 82
Narbenwucherung ... 280
Nase, Übersicht ... 139
Nasenbluten ... 140, 142
Nasen-Juckreiz ... 140
Nasennebenhöhlen ... 139 ff
Nasenpolypen ... 141
Nävuszellnävus ... 277
Nebenniere, Übersicht ... 104
Nebennierenmark, Tumor ... 106
Nebennierenrinde, Tumor ... 105
Nebenschilddrüsentumor ... 110
Nephritis ... 226 ff
Nephroblastom, Nephropatie ... 223
Nephrokalzinose ... 226
Nephroliten ... 229
nephrotisches Syndrom ... 227
Nervensystem, Übersicht ... 59
Nerventumor ... 67
Nesselsucht ... 267
Netz, großes ... 208
Netzhaut-Ablösung ... 86
Neugeborenen-Gelbsucht ... 212
Neugeborenen-Ikterus ... 212
Neuralgia vesicae ... 232
Neuroblastom ... 106
Neurodermitis ... 267
Neurofibrom ... 67
Neutrophilenleukämie ... 124
Niedergeschlagenheit ... 313
Niere, Laborwert ... 31
Niere, Schrumpf-, Sack- ... 229
Niere, Schwamm-, stumme ... 226
Niere, Übersicht ... 223
Nieren-Arteriosklerose ... 224
Nierenbecken ... 228
Nieren-Dysplasie, -Zyste ... 223
Nieren-Entzündung ... 226
Nieren-Kolik, -Krämpfe ... 228
Nierenkörperchen ... 227
Nierensammelrohr-Tumor ... 224
Nieren-Steine, -Grieß ... 228 ff
Nieren-Tuberkulose ... 226
Nierenvergiftung ... 229
Nierenversagen, akutes ... 227
Nierenzellkarzinom ... 226
Non-Hodgkin-Lymphom ... 135
Noradrenalin-Produktion ... 106
Norwalk-Viren ... 191
Nymphomanie ... 314

O
Obliteratio pericardii ... 119
Obstipation ... 197
Odontom ... 176
Offenes Bein ... 133
Ohr, Entzündung des äußeren ... 94
Ohr, Übersicht ... 92
Ohrgeräusche, Tinnitus ... 92
Ohrmuschelknorpel ... 94
Ohrpolyp, entzündlicher ... 92
Ohrspeicheldrüsenausführungsg. 170
Ohrspeicheldrüse ... 169
Okklusionsverband ... 80
Oligodendrogliom ... 59
Oligospermie ... 251
Oligourie ... 227
Olisthesis ... 299
Ölziehen ... 56
Onychomykose ... 276
Opticus-Neurinom ... 81
Orangenhaut ... 279
Orchitis ... 251
Ösophagus ... 180 ff
Osteoblastom ... 283, 288
Osteochondrom, -klastom ... 289
Osteogenesis imperfekta ... 286
Osteoklasten ... 286
Osteolyse, Osteomyelitis ... 288
Osteoporose ... 285
Osteosarkom, Ostom, ... 283, 288
Östrogen-Spiegel ... 170, 236
Östrogenüberschuss, Mann ... 251
Otitis externa ... 94
Otitis media ... 92
Otosklerose ... 98
Ovarialabszess ... 238
Ovarial-Karzinom, -Zyste ... 235

P ...
Paget-Karzinom ... 263
Panaritium ... 276
Pankreas-Adeno-Ca ... 219
Pankreas-Ca, ductales ... 220
Pankreasinsuffizienz ... 220
Pankreas-Kavernen ... 220
Pankreatitis ... 220 ff
Pannus corneae ... 83
Pannus trachomatosus ... 82
PAP-Abstrich ... 243
papilläres Adenom ... 263
Paracetamol, Schmerzmittel ... 56
paralytischer Ileus ... 194
Paranoia ... 315
Parathormonspiegel ... 110
Paratyphus-Bakterien ... 190
Parkinson ... 308
Parodontitis ... 176
Parodontose ... 175
Paroxymales Vorhofflimmern ... 120
Parvo-Viren ... 191
PCLD ... 214
Pemphigus ... 267
Penis, Melanom, Verhärt. ... 259
Penis, zu klein ... 260
Penis-Verkrümm., -Deviation ... 259
Pericard-Erguss ... 119
Pericarditis ... 119
Pericard-Mesotheliom ... 118
peridentaler Abszess, tiefer ... 177
Periode, Ausbleiben ... 236
Peritoneal-Ca, -Mesotheliom ... 205
Peritonitis ... 206
Perniziöse Anämie ... 125
Pertussis ... 154
Peyronie-Krankheit ... 259
Pfeiffer-Drüsenfieber ... 134
Pfortader, Stauung ... 180, 214
Phäochromozytom ... 106
Pharyngitis ... 168
Phimose ... 258
Phlebothrombose ... 132
Phospholipase, Laborwert ... 30
Pigmentnävus ... 277
Pigmentstörung, Haut ... 173
Pilz-Bakterien ... 15
Pilz-carinii Pneumonie ... 148
Pilze ... 15
Pilzinfektion, Haut ... 277
Pilzmittel ... 57
PIN ... 255
Pinguecula ... 71
Plaques, Arterien ... 129
Plasmozytom ... 288
Plattenepithel, Gebärmutter ... 243
Platzangst ... 315
Pleura-Ca, -mesotheliom ... 160
Pleuraerguss ... 161 ff
Pleuritis sicca, fibrinöse ... 161
Plexuspapillom ... 59
Pneumocystis carinii ... 148
Pneumokoniose ... 159
Polio ... 306
Pollarkisurie ... 231 ff
Polyarthritis, chronische ... 290
Polycythaemia vera ... 124
Polyglobulie ... 125
Polypen, Sigma ... 195
polyzystische Leber ... 214
Posthitis ... 257
Potenzstörungen ... 260
Präeklampsie ... 244
Präkanzerosen, Haut ... 277
Prämenstruelles Syndrom ... 244
Prolaktinom ... 102
Prolaktinüberschuss, Mann ... 251
Prolaps, HWS ... 292
Prolaps, LWS ... 298
Prostata ... 253 ff
Prostataspez. Antigen (PSA) ... 31
Proteinurie ... 226
PSA-Wert ... 254
Pseudokrupp ... 146
Psoriasis ... 270
Psychodrama nach Moreno ... 41
Psychopharmaka ... 57
Psychotherapie ... 46
Pterygium ... 71
Ptosis ... 76
Puls, anfallsweise erhöht ... 157

Puls, erhöht 117, 119
Puls, Schilddrüse 108
Puls, unregelmäßig, langsam 114
Pupillarsaumknötchen 81
Pupille, erweitert, entrundet ..... 77 ff
Pyelektasie 229
Pyelonephritis 228

R

Rachenentzündung 168
Rachenpolypen 166
Radiotherapie 57
rastlose Aktivität 313
Rauchen 159
Rechtshänder, biologischer 10
Rectum-Adeno-Ca 199
Redeschwall, übermäßiger 314
Reflux 185
Regelblutung, unregelmäßig 236
Regelblutung, außerhalb 243
Regelschmerzen 244
Regelblutung, zu stark 244
Reinkarnationstherapie 47
Reizhusten 145
Religiosität 43
Restharn 234
Restharn beim Mann 255
Restless-legs-Syndrom 310
Retinopathia pigmentosa 82
Rhagaden 165
Rheuma ..... 283, 290 ff
Rheumafaktoren 32, 290
Rhinitis 139
Rhinitis allergica 140
Riechsturz 143
Riesenwuchs 101
Ringverkalkung, Mitralklappe 117
Rippenschmerzen 297
Rituale 42
Rota-Viren 191
Rote Blutkörperchen, Labor 28
Röteln 271
Rotlauf 267
Rückführungstherapie 47
Ruhr, Amöben-, bakterielle ..... 190 ff

S

Salmonellen, Salmonellose 190
Salpingitis 240
Sarkoidose, Lungen- 149
Satyriasis 314
Sauerstoffmangel 149
Säure-Basen-Gleichgewicht 52
SCD 116
Schambeinschmerzen 299
Schamlippen ..... 247 ff
Schanker bei Frau 247
Schanker beim Mann 257
Scharlach, Haut betreffend 273
Scharlach, Mund betreffend 164
Schaufensterkrankheit 130
Scheidenausfluss ..... 240 ff, 248
Scheiden-Entzündung 246
Scheiden-Juckreiz 248
Scheidenkrampf 248
Scheidenkrebs, -papillom 246
Scheidenvorhofdrüsen 249
scheintot 114
Schiefstand der Großzehe 304
Schielen 79
Schienen 21
Schilddrüse ..... 107 ff
Schilddrüse, Laborwerte 27
Schlafapnoe 63, 116
Schlafstörungen 63, 108
Schlaganfall ..... 65 ff, 127, 165
Schleimbeutelentzündung 287
Schluckauf 204
Schluckbeschwerden ..... 166 ff, 180 ff
Schlupfwarze 264
Schmerz, fließend 291
Schmerzen, Bewegungsapparat 284
Schmerzen, Brust, linker Arm 114
Schmerzen, extreme 225
Schmerzmittel, chemisch 56
Schmerzmittel, natürlich 55
Schnupfen ..... 139 ff
Schockniere 227
Schulterschmerzen, Kalk ..... 293 ff
Schuppen, Haar 280
Schuppenflechte 270
Schüttelfrost-Phase 12
Schüttellähmung 308
Schwangerschaftsspez. Beta-1-. 33
Schwangerschaftsstreifen 278
Schwangerschaftsvergiftung 244
schwebt über den Dingen 316
Schweinegrippe 143
Schweiß, kalter 217
Schweiß, Nacht- 14, 148, 210, 226
Schweißdrüsen-Entzündung 275
Schweißproduktion, reduziert 108
Schwellung, Verletzung, OP 137
Schwerhörigkeit ..... 95, 98 ff
Schwindel ..... 99 ff
Seborrhoische Keratose 272
Sehen, Funken- 84
Sehnenscheiden-Entzündung 295
Sehschwäche 85
Seitenband, Fuss ..... 302 ff
Seitenstiche 204
Selbstmordneigung 314
Selbstwert-Einbruch (SWE) 284
Seminom 250
Sensibiltät, mangelnde 313
seröses Zystadenom 219
sexueller Antrieb, allgemein 314
sexueller Antrieb, Frau ..... 236 ff
sexueller Antrieb, Mann 251, 260
Sialadenitis 169
Sialolithiasis 171
Sigma-Krebs 195
Siilkatose 159
Simmbänder, Warzen 145
Singen 44
Singultus 204
Sinusitis 139
Sitzbein-Schmerzen 300
Sjögren-Syndrom 73
Sklerodermie 279
Skotom ..... 84 ff
Smegma, AIDS 127
Sodbrennen 185
Somatotropin 102
Sonnenallergie 270
Sonnenbrand 278
Soor, Magen- 184
Soor, Mund- 167
Soorösophagitis, Speiseröhre 180
Soorvulvitis ..... 247 ff
SP-1, Laborwert 33
spastische Bronchitis 153
spastische Lähmung 310
Spätgestose 244
Speicheldrüsen ..... 169 ff
Speichelstein 171
Speiseröhre ..... 180 ff
Sperma, Moschus-Geruch 254
Sphinkter internus 234
Sphinkterspasmus 201
spinale Stenose 299
Spintheropie 84
Spiritualität 320
Splenomegalie, Splenitis 138
Sprunggelenk-Entzündung 303
Stammfettsucht (Bauch) 105
Stammhirn 14
Stapesankylose 98
Staphylokokken 210, 288
Staphylokokken-Pneumonie 148
Starrsucht 315
Status asthmaticus 146, 154
Staublunge 159
Stehlen, zwanghaftes 314
Steißbeinschmerzen 298
Stenose, Bauch-, Beckenaorta 131
Stenose, Carotis 129
Stenose, Herzkranzarterien 113
Stenose, spinale 299
Stent 114
Stiernacken 105
Stimmbandpolypen 145
Stimme, rau, schwach ..... 145 ff
Stimmenhören 317
Stimmung, unbegründet gut 313
Stirnhöhlenempyem 141
Stoffwechsel, gesteigert 108
Strabismus ..... 79 ff
Strahlentherapie 57
Strahlung, elektromagnet. 318
Streptokokken 210
Streptokokken-Antikörper 33
Striae cutis atrophicae 278
Stridor nasalis 140
Stridor trachealis 154
Strodival, Medikament 113
Strophantin, Wirkstoff 113
Struma ..... 107 ff
Stuhl, Blut, Schleim, Eiter 195

Stuhl, Eiter ... 200
Stuhl, Fett- ... 220
Stuhl, hell, ... 212
Stuhl, helles Blut ... 194 ff
Stuhl, Schleim ... 195 ff
Stuhl, schwarz ... 180 ff
Stuhlgang, Schmerzen ... 201
Sympathikotonika ... 55
Syndrom als Begriff ... 225
Syphilis beim Mann ... 257
system. Familienstellen ... 46, 321

T
T3 und T4- Werte ... 107
T3, T4 Laborwert ... 27
Tachyarrhythmie ... 157
Tachykardie ... 115, 157
Tagblindheit ... 78
Talgdrüsen-Entzündung ... 275
Tanzen ... 44
Teerstuhl ... 185
Tendovaginitis ... 295
Tenesmus ... 201
Tennisellbogen ... 294
Teratom bei Frau ... 238
Teratom beim Mann ... 252
testikulärer Hypogonadismus ... 251
Testosteronspiegel ... 251
Theatertherapie ... 41
Thelitis ... 265
Thrombophlebitis ... 131
Thrombus ... 129 ff, 156
Thyroglossuszyste ... 171
Thyroiditis ... 108
Thyroxin, Laborwert ... 27
Thyroxin-Produktion ... 108
Tinea ... 276
Tinnitus ... 96
T-Lymphozyten ... 140
Tobsucht ... 315
Tonsillitis ... 166
toxischer Knoten ... 107
Tracheal-Plattenepithel-Ca ... 153
Tracheitis ... 153
Trachom ... 83
Tränendrüsen-Ausführungsg. ... 74
Tränendrüsen ... 73
Tränenflüssigkeit, versiegend ... 73
Träume ... 35
Trichiasis ... 75
Trigeminus-Neuralgie ... 60 ff
Trijodthyronin, Laborwert ... 27
Trinkwasser, verunreinigt ... 190
Tripper bei Frau ... 249
Tripper beim Mann ... 254
trockene Augen ... 74
Trommelfell-Perforation ... 93
Tuba Eustachii ... 93
Tubagravidität ... 241
Tubo-ovarial Abszess ... 241
Tubulopathie ... 227, 229
Tumor, gut- oder bösartig ... 18
Tumormarker, Laborwerte ... 33
Tunnelblick ... 87
Typhus-Bakterien ... 190
Tyroxin-Produktion ... 107 ff
U
Übelkeit ... 185
Übersäuerung, Gicht ... 289
Ulcus cruris ... 133
Ulcus duodeni ... 186
Ulcus molle bei Frau ... 247
Ulcus molle beim Mann ... 257
Unfruchtbarkeit ... 102
Unfruchtbarkeit, männl. ... 260
Unfruchtbarkeit, weibl. ... 236, 241
Unterkiefer-Speicheldrüse ... 169
Unterzuckerung ... 216 ff
Urämie ... 224
Urikopathie ... 289
Urin, blutig, trüb, Mann ... 254
Urin, braun ... 212
Urin, Moschus-Geruch ... 254
Urin, wenig ... 227
Urin, Zuckerausscheidung ... 216
Urinverlust, fallweise ... 231 ff
Urolithe ... 232
Urothelkarzinom, -pappilom ... 230
Urothelmetaplasie ... 231
Urozystitis ... 230
Urtikaria ... 267
Uterus-Adeno-Ca ... 239
Uveales Melanom ... 81
UV-Strahlen, Hautkrebs ... 278

V
Vaginalmykose ... 248
Vaginismus ... 248
Vagotonika, Medikamente ... 56
Varizellen ... 271
Varizen ... 132
Vene, heiß-gerötet ... 131
Verfolgungswahn ... 315
Verhalten, unkritisches ... 313
Verkühlung ... 168
Vernichtungsgefühl ... 114 ff, 157
Verrucae ... 272
Verstopfung ... 197 ff
Vertigo ... 100
Verwirrtheit ... 312
Vestibularis-Schwannom ... 98
Virostatika ... 57
Viren ... 16
Virusgrippe ... 143
Vitamin B12-Mangel-Anämie ... 125
Vitiligio ... 273
Vogelgrippe ... 143
Vollblütigkeit ... 125
Volvulus ... 192
Vorhaut ... 257 ff
Vorhofflimmern, -flattern ... 120
Vulvitis ... 246

W
Waaler-Rose-Test, Rheuma ... 290
Wanderröte ... 272
Wärmeempfindlichkeit ... 108
Warzen ... 272
Warzen auf Stimmbändern ... 145
Wassereinlagerung ... 224
Wasserhoden ... 252
Wasserkopf ... 67
Wasserlassen, Brennen ... 231 ff
Waterhouse-Friedrichsen-Syn. ... 104
Wechselbeschwerden ... 237
Weicher Schanker, Frau ... 247
Weiße Blutkörperchen, Labor ... 28
Weiße Blutkörperchen, wenig ... 123
Weißfleckenkrankheit ... 273
Weitsichtigkeit, Hyperopie ... 90 ff
Western-Blot, Laborwert ... 32
Wilms-Tumor ... 223
Windpocken ... 271
Wirbelgleiten ... 299
Wirbelkanal, Verengung ... 299
Wirbelsäule, Verkalkung ... 289
Wulstnarbe ... 280
Wundrose ... 267
Wurmerkrankungen ... 191
Wurmfortsatz-Entzündung ... 193
Wutanfall ... 315

X
Xanthelasma ... 71
Xerophthalmie ... 73

Z
Zahnausfall ... 175
Zahnbett ... 175 ff
Zähne und Kiefer, Übersicht ... 172
Zähne, Überempfindlichkeit ... 173
Zähneknirschen ... 178
Zähneputzen ... 178
Zahnfleisch ... 177 ff
Zahnhalteapparat ... 176
Zahnschmelzdefekt ... 173
Zahnstein, Zahnfistel ... 177
Zehengelenk-Entzündung ... 303
Zervixkarzinom ... 242
Ziliarkörper ... 81
Zittern ... 106, 217, 309
Zöliakie ... 189
zuhören fällt schwer ... 313
Zunge, „Himbeer-" ... 163
Zunge, „Landkarten-" ... 167
Zunge, Lähmung ... 165
Zungen-Plattenepithel-Ca ... 164
Zurückgezogenheit, extreme ... 314
Zwangshandlungen ... 316
Zwerchfell ... 202 ff
Zwölffingerdarm ... 186 ff
Zyanose ... 203
Zystadenom, seröses ... 219
Zyste, brachiogene ... 135
Zystenleber ... 214
Zystenniere ... 227
Zystitis, interstitielle ... 232
Zytomegalieösophagitis ... 181
Zytostatika, *das Letzte!* ... 57

Sie sind überzeugt, dass Krankheiten mit unserem Seelenleben zusammenhängen?
Aber Sie meinen, man könne die exakte Ursache nie genau herausfinden?
Dann sollten Sie dieses Buch lesen!
Der Autor stellt die bahnbrechenden Erkenntnisse des deutschen Arztes
Dr. med. Mag. theol. Ryke Geerd Hamer für jedermann begreifbar dar.
Im Einführungsteil werden die 5 biologischen Naturgesetze als Grundlage zum Verständnis von Gesundheit und Krankheit erklärt.
Der Lexikon-Teil ist nach Organen gegliedert und beschreibt Ursache, Verlauf, Sinn und Therapiemöglichkeiten aller gängigen Erkrankungen.
Über 500 Konfliktbeispiele und 65 anatomische Tafeln machen das Buch für Therapeuten und medizinische Laien gleichermaßen interessant.



Der Autor Björn Eybl wurde 1965 in Oberösterreich geboren.
Nach dem Abitur belegte er bei der Olympiade in Los Angeles im Windsurfen den 8. Platz.

Anstatt danach in den väterlichen Handelsbetrieb einzusteigen, entschied er sich für eine Massage-Lehre. Über 20 Jahre arbeitet er nun als Therapeut in eigener Praxis, ist verheiratet und verbringt seine freie Zeit am liebsten mit seiner Frau in den Bergen.

Seit 8 Jahren beschäftigt er sich intensiv mit den Entdeckungen Dr. Hamers, hält Vorträge und Seminare und setzt sich für deren Verbreitung ein.

„Alles muss auf einer einfachen Idee beruhen.
Wenn wir die je entdecken, wird sie
so überzeugend,
so wundervoll sein,
dass wir zueinander sagen werden:
Natürlich, es konnte ja auch gar nicht anders sein."

John Wheeler, Physiker

ISBN 978-385052299-1
9 783850 522991

IBERA